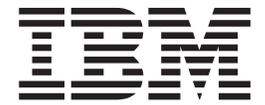


Betriebssystem IBM 4690



Nachrichtenhandbuch

Version 4 Release 1

Note: The contents of this book apply to Version 4 Release 2.

Betriebssystem IBM 4690



Nachrichtenhandbuch

Version 4 Release 1

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite vii gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe (April 2005)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM 4690 Operating System Messages Guide Version 4 Release 1,
IBM Form SC30-4052-00,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2005,
© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 2005,

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2076
April 2005

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	v
--	----------

Bemerkungen	vii
Marken	vii

Vorwort	ix
Zielgruppe	ix
Benutzung des Handbuchs	ix
Datenkassenmodelle	ix
Referenzliteratur	x
Referenzliteratur zum Handelssystem – Software	x
Referenzliteratur zum Handelssystem – Hardware	xi
Allgemeine Veröffentlichungen	xiii

Kapitel 1. Einführung	1
Nachrichten	1
Blockierbedingungen	1
Speicherauszug für Handelscomputer und Daten- kasse	2
Falsche Ausgabe	2
Benutzeraufgaben	2
Fehlerbehebung	3
Blockierung durch die Anwendung des Handels- computers	3
Blockierung durch das Betriebssystem des Handelscomputers	4
Blockierung durch die Hardware des Handels- computers	5
Blockierung durch die Hintergrundanwendung des Handelscomputers	6
Blockierung durch die Datenübertragung des Handelscomputers	6
Blockierung durch die Anwendung der Daten- kasse	7
Blockierung durch die Hardware der Datenkasse	8
Speicherauszug für Handelscomputer und Daten- kasse	9
Falsche Ausgabe	10

Kapitel 2. Nachrichten	11
Status der Anwendung (xxx*)	11
Nachrichten <i>Annn</i> bis <i>Snnn</i>	12
Nachrichten <i>Tnnnn</i>	12
Nachrichten <i>Unnn</i>	35
Nachrichten <i>Wnnn</i>	43
Nachrichten <i>Ynnn</i>	186
Nachrichten <i>Znnn</i>	189

Kapitel 3. Beschreibungen zum Systemprotokoll	201
Einleitung	201
B1 - Hardwarefehler am Handelscomputer	203
B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse	204
B3 - Ereignisse an der Datenkasse	205

B4 - Ereignisse am Handelscomputer	212
B5 - Systemereignisse	225
B6 - Anwendungsereignisse	257
Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)	257
Warnsignalnummern	270

Kapitel 4. Beschreibung der Rückkehrcodes	279
Return Codes	280
Communication Return Codes 80Bxxxx	301
Optical Drive Return Codes	332
All Other Return Codes	345
Return Code High-Order Word	345
Return Code Low-Order Word	347

Kapitel 5. Prüfcodes bei Übertra- gungs- und HCP-Fehlern	355
Prüfcodes für die Datenübertragung	355
Prüfcodes bei HCP-Fehlern	359
X'01' Fehler an Datengültigkeit	359
X'02' Ressourcen nicht verfügbar	360
X'06' Befehl zurückgewiesen	360
X'07' E/A-Fehler	360
X'08' Datensatz voll	360
X'09' Datensatz nicht gefunden	360
X'0C' Doppelter Datensatz/Teildateiname	360
X'0F' Angeforderte Daten nicht verfügbar	361
X'10' Ungültige Startadresse	361
X'11' Ungültige Endadresse	361
X'3F' undefiniert/Andere	361

Anhang A. Sammeln von System- informationen	363
Erstellen eines Fehlerberichts	363
Fehlerbericht - Verfahren 1	363
Fehlerbericht - Verfahren 2	363
Fehlerbericht - Verfahren 3	364
Fehlerbericht - Verfahren 4	364
Fehlerbericht - Verfahren 5	364
Fehlerbericht - Verfahren 6	364
Fehlerbericht - Verfahren 7	365
Fehlerbericht - Verfahren 8	365
Fehlerbericht - Verfahren 9	366
Fehlerbericht - Verfahren 10	366
Fehlerbehebung	367
Anfordern eines Speicherauszugs des Handels- computers	367
IBM Personal Computer	367
Modelle IBM 4693, 4694 und Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x, 75x und 78x) Handelscomputer/Datenkasse	368
Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse	370
Datenkasse IBM 4683	370
Datenkasse IBM 4693/Serie SurePOS 700	371

Datenkasse IBM 4694	371
Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug . . .	372
Anfordern eines Berichts Systemprotokoll . . .	374
Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette	376
Anfordern einer Systemablaufverfolgung	380
Starten der Sammlung von Ablaufverfolgungs-	
daten	380
Stoppen der Sammlung von Ablaufverfolgungs-	
daten	383
Anfordern eines Ablaufverfolgungsberichts . . .	384
Anfordern von Durchsatzdaten	386
Starten der Durchsatzüberwachung	386
Stoppen der Durchsatzüberwachung	388
Anfordern eines Durchsatzberichts	389
Anfordern des Handelscomputerstatus	390
Prüfen des Softwaremodulstandes	394
Anfordern eines Modulstandsberichts	394
Interpretieren des Berichts Modulstand	396
Fehlerbericht	397
Kennwörter für Formular zur Problem-	
datenerfassung	398

Anhang B. Beispiele für Berichte im Handelssystem IBM 4690 401

Ablaufverfolgungsbericht Einheitenkanal	401
Ablaufverfolgungsbericht Platte	404
Ablaufverfolgungsberichte Datenübertragungs-	
leitung	406
Ablaufverfolgungsbericht Datenübertragungs-	
leitung (SDLC)	406
Ablaufverfolgungsbericht Datenübertragungs-	
leitung (X.25)	408
Bericht Leitungsschleifenstatus	410
Bericht Leitungsschleifenadapterstatus	410
Berichte Modulstand	411
Bericht Modulstand (Produktübersicht)	411
Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit	
oder ohne Modulintegrität)	412
Bericht Modulstand (APAR-Suche)	413
APAR-Bericht Modulstand	414
Bericht Installierte Zusatzfunktionen	415
Durchsatzberichte	416
Durchsatz Festplattenlaufwerk 1 und Disketten-	
laufwerk	416
Durchsatz Prozessor des Handelscomputers	417
Durchsatz Leitungsschleife 1	418
Speicherauszüge für Handelscomputer	420
Speicherauszug Handelscomputer mit	
ASCII/HEX-Formatierung/Teilweiser Speicher-	
auszug Handelscomputer	420
Zusammenfassung für Speicherauszug	421

Anhang C. Referenzinformationen . . . 425

Handelscomputer	425
Anzeigen von Nachrichten am Handels-	
computer	425

Nachrichtenbeschreibung	426
Allgemeines Format der Nachrichten	427
Datenkassen	430
Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683	430
Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693	
oder IBM 4694	434
Einheitennummern für die Datenkasse Serie	
SurePOS 700	439
Kassenkonfiguration mit dem STC-Programm	
anzeigen	440
Anzeigen einer Nachricht an der Datenkasse	
443	
Anzeigen der Kassennummer	446
Ändern der Kassennummer	446
Eingeben der Kassennummer	447
Zurücksetzen einer Kassennummer auf Null	
448	
Formatieren des Festplattenlaufwerks der	
Datenkasse	449
Neustart (IPL)	452
Funktionstest für Datenkassen IBM 4683, IBM	
4693 oder IBM 4694	453
Sammeln wichtiger Daten für Datenkasse IBM	
4683 oder IBM 4693	453
Eingeben wichtiger Daten für Datenkasse IBM	
4683 oder IBM 4693	454
Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM	
4683 oder IBM 4693	454
Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM	
4694 oder der Serie SurePOS 700	455
Wiederanlauf nach Stromausfall mit Hilfe der	
Zusatzdiskette oder der Zusatzoption, wenn die	
CD-ROM verwendet wird	456

Anhang D. Fehlerbestimmungsprozeduren für U- und W-Nachrichten . 457

WAP 0010: Nachricht U003	458
WAP 0020: Nachricht U004	472
WAP 0030: Nachricht U005	482
WAP 0040: Nachricht U006	484
WAP 0050: Nachricht U007	489
WAP 0060: Nachricht U008	491
WAP 0070: Leitungsschleifenfehler	493
WAP 0080: Nachricht W001	494
WAP 0090: Nachricht W003	507
WAP 0100: Nachricht W004	515
WAP 0110: Nachricht W005	525
WAP 0120: Nachricht W762	538
WAP 0130: Nachricht W764	544
WAP 0140: Nachricht W772	554

Glossary 559

Index 583

Abbildungsverzeichnis

1. Position der Taste für Speicherauszug am Handelscomputer	368	26. Unterbrochene Leitungsschleife	473
2. Position der Grundstellungstaste für IBM 4693	369	27. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	474
3. Position der Taste für Speicherauszug an Datenkassen IBM 4683 Mod1	370	28. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	474
4. Ablaufverfolungsbericht Einheitenkanal	403	29. Unterbrochene Leitungsschleife	495
5. Ablaufverfolungsbericht Platte	405	30. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	496
6. Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (SDLC)	407	31. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	496
7. Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (X.25)	409	32. Leitungsschleife mit Primär-Handelscomputer im Offline-Status	508
8. Bericht Leitungsschleifenadapterstatus	410	33. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	509
9. Bericht Modulstand (Produktübersicht)	412	34. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	509
10. Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit oder ohne Modulintegrität)	413	35. Unterbrochene Leitungsschleife	516
11. Bericht Modulstand (APAR-Suche)	414	36. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	517
12. APAR-Bericht Modulstand	415	37. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	517
13. Bericht zu installierten Zusatzfunktionen (Seite 1 von 2)	416	38. Unterbrochene Leitungsschleife	526
14. Bericht zu installierten Zusatzfunktionen (Seite 2 von 2)	416	39. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	527
15. Durchsatz Festplattenlaufwerk 1	417	40. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	527
16. Durchsatz für Handelscomputerprozessor	418	41. Leitungsschleife mit defekter Datenkasse	539
17. Durchsatz für Leitungsschleife 1	419	42. Typische Leitungsschleifenanschlussbuchsen	540
18. Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII/HEX-Formatierung	420	43. Unterbrochene Leitungsschleife	545
19. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen	422	44. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	546
20. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen (Fortsetzung).	423	45. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	546
21. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen (Fortsetzung).	424	46. Unterbrochene Leitungsschleife	555
22. Statusindikatoren auf der Tastatur mit 50 Tasten	443	47. Typische Leitungsschleifenanschlussbuchsen	557
23. Unterbrochene Leitungsschleife	459		
24. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse	460		
25. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B	460		

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

IBM
IBM Logo
Micro Channel
NetView
Operating System/2
OS/2
PS/2
SAA
SurePoint
SurePOS
System/370
Systems Application Architecture
Tivoli
VTAM

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Sun Microsystems, Inc.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken anderer Unternehmen sein.

Vorwort

Dieses Handbuch bildet den Ausgangspunkt für die Fehlerbestimmung bei der *Software* des Betriebssystems IBM 4690 Version 4 (im Folgenden auch *Betriebssystem* genannt). Fehler und Probleme des Betriebssystems werden durch *Systemnachrichten* und akustische oder optische Signale angezeigt. Die Nachrichten und Signale können am Handelscomputer oder an den IBM Datenkassen erscheinen. Die *Systemnachrichten* werden in diesem Handbuch beschrieben.

Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs ist das Filialpersonal, die Filialleitung, der Fehlerkoordinator in der Filiale, der Filialprogrammierer sowie das Personal für den Systemservice.

Benutzung des Handbuchs

Bei der Benutzung dieses Handbuchs sollte bei Kapitel 1, „Einführung“, auf Seite 1 begonnen und die gewünschte Maßnahme ausgewählt werden.

Die Fehlerbehebung sollte in erster Linie mit Hilfe von Systemnachrichten erfolgen, die Informationen auf Seite 1 geben jedoch auch Auskunft über die Lösung besonderer Situationen.

Datenkassenmodelle

Die Datenkassen IBM 4683/4693-xx1/4694 und der Serie SurePOS 700 werden als Datenkassen *Mod1* (oder Modell 1) bezeichnet. Obwohl diese Datenkassen alle als Modell 1 bezeichnet werden, unterstützen einige von ihnen Zusatzeinrichtungen (Features), die von anderen Modellen nicht unterstützt werden. Die Datenkassen der Serie SurePOS 700 verfügen außerdem über Anschlüsse für USB-Einheiten.

Die Datenkassen IBM 4683/4693-xx2 werden als Mod2 bezeichnet. Diese Datenkassen werden an eine Datenkasse Mod1 angeschlossen und sind bezüglich Steuerung und Datenübertragung zum Handelscomputer (Controller) vom Mod1 abhängig.

Anmerkung: Eine Datenkasse IBM 4683-xx2 kann nicht an eine Datenkasse IBM 4693 Modell 1 angeschlossen werden. Eine Datenkasse IBM 4693-xx2 kann nicht an eine Datenkasse IBM 4683 Modell 1 angeschlossen werden.

Eine Kombination Handelscomputer/Datenkasse (z. B. IBM 4693-5x1) kombiniert die Funktionen des Handelscomputers und der Datenkasse in einem System. Der Kassenteil der Kombination Handelscomputer/Datenkasse wird als Datenkasse Modell 1 betrachtet.

Anmerkung: Systeme IBM 4694 und Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x, 75x und 78x) können immer auch als Kombination Handelscomputer/Datenkasse verwendet werden. Die Systeme IBM 4693 werden als Handelscomputer nur in einer Nicht-Java-Umgebung oder als alternativer Handelscomputer in einer Java-Umgebung unterstützt.

Referenzliteratur

Es steht eine CD-ROM zur Verfügung, die die Online-Bücher enthält, die Teil der Bibliothek des IBM Handelssystems sind (IBM Form SK2T-0331).

Referenzliteratur zum Handelssystem – Software

Bibliothek des Betriebssystems IBM 4690 Version 4

Betriebssystem IBM 4690 Version 4: Planung, Installation und Konfiguration,
IBM Form SC12-3501-00
IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide, IBM Form SC30-4054
Betriebssystem IBM 4690 Version 4: Benutzerhandbuch,
IBM Form SC12-3500-00
IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference,
IBM Form SC30-4053
Betriebssystem IBM 4690 Version 4: Nachrichtenhandbuch,
IBM Form SC12-3502-00
IBM 4680 BASIC: Language Reference, SC30-3356

Bibliothek des Betriebssystems IBM 4690 Version 3

Betriebssystem IBM 4690 Version 3 Planung, Installation und Konfiguration,
IBM Form SC12-3021
IBM 4690 OS Version 3: Programming Guide, IBM Form SC30-4048
Betriebssystem IBM 4690 Version 3 Benutzerhandbuch,
IBM Form SC12-3019
IBM 4690 OS Version 3: Communications Programming Reference,
IBM Form SC30-4047
Betriebssystem IBM 4690 Version 3 Nachrichtenhandbuch, IBM Form SC12-3020
IBM 4680 BASIC: Language Reference, IBM Form SC30-3356

Bibliothek des Betriebssystems IBM 4690 Version 2

Betriebssystem IBM 4690 Version 2: Planung, Installation und Konfiguration,
IBM Form GC12-2608
IBM 4690 OS Version 2: Programming Guide, IBM Form SC30-3987
Betriebssystem IBM 4690 Version 2: Benutzerhandbuch, IBM Form GC12-2607
IBM 4690 OS Version 2: Communications Programming Reference,
IBM Form SC30-3986
Betriebssystem IBM 4690 Version 2: Nachrichtenhandbuch, IBM Form SC30-3985
IBM 4680 BASIC: Language Reference, IBM Form SC30-3356
IBM 4680 Store System: Display Manager User's Guide, IBM Form SC30-3404

IBM 4680 und 4680-90 Kassenprogramm Bedienung

Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Bedienung Planung und Installation,
IBM Form GC12-3748
Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Bedienung Bedienerhandbuch,
IBM Form SC12-3749
IBM 4680-90 General Sales Application: Programming Guide, IBM Form SC30-3631
Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Bedienung Anwendung Preis-Management
Benutzerhandbuch, IBM Form SC12-3851
Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Bedienung Erweiterte Offline-Unterstüt-
zung Benutzerhandbuch, IBM Form SC12-3908
Handelssystem IBM 4680-4690 Kassenprogramm Bedienung Unterstützung Gesamtan-
zeige Bedienerhandbuch, IBM Form SC12-2204
IBM 4680-90 General Sales Application: Master Index, IBM Form GX27-3958

IBM 4680 und 4680-90 Kassensystem Selbstbedienung

Handelssystem IBM 4680-4690 Kassensystem Selbstbedienung Planung und Installation, IBM Form GC12-3795

Handelssystem IBM 4680 Kassensystem Selbstbedienung Bedienerhandbuch, IBM Form SC12-3796

IBM 4680-4690 Supermarket Application: Programming Guide, IBM Form SC30-3373

Handelssystem IBM 4680 Kassensystem Selbstbedienung Erweiterte Offline-Unterstützung Benutzerhandbuch, IBM Form SC12-3909

IBM 4680 Supermarket Application – Electronic Funds Transfer Feature: User's Guide, IBM Form SC30-3513

IBM 4680-4690 Supermarket Application – Electronic Funds Transfer Feature Enhancement: User's Guide, IBM Form SC30-3718

IBM 4680-90 Supermarket Application: Master Index, IBM Form GX27-3957

IBM 4680 Chain Drug Sales Application

IBM 4680 Chain Drug Sales Application: Planning and Installation Guide, IBM Form GC30-3412

IBM 4680 Chain Drug Sales Application: Guide to Operations, IBM Form SC30-3413

IBM 4680 Chain Drug Sales Application: Programming Guide, IBM Form SC30-3414

IBM Systems Application Architecture

IBM Systems Application Architecture: Common Programming Interface Communications Reference, IBM Form SC26-4399

In-Store Processing

In-Store Processing: Application Development Guide, IBM Form SC30-3534

In-Store Processing: IBM AIX – Application Development Guide, IBM Form SC30-3537

In-Store Processing: IBM OS/2 Extended Edition – Application Development Guide, IBM Form SC30-3538

In-Store Processing: IBM OS/400 – Application Development Guide, IBM Form SC30-3535

In-Store Processing: IBM 4680 OS – Application Development Guide, IBM Form SC30-3536

Referenzliteratur zum Handelssystem – Hardware

Datenkassen der Serie IBM SurePOS 700

Datenkassen der Serie IBM SurePOS 700 Installation und Bedienung, IBM Form GA12-4817

IBM SurePOS 700 Series Point-of-Sale: Hardware Service Manual, IBM Form GY27-0363

IBM SurePOS 700 Series Point-of-Sale: System Reference, IBM Form SA27-4224

IBM SurePOS 700 Series Point-of-Sale: Options and I/O Service Guide, IBM Form SY27-0392

IBM Serie SurePOS 720, 740 und 780 Planung, Installation und Bedienung, IBM Form GA12-5003-00

IBM SurePOS 720, 740 und 780 Series Point-of-Sale: Hardware Service Guide, IBM Form SA27-4329

Datenkasse IBM 4694

Datenkasse IBM 4694 Installation und Bedienung, IBM Form SA12-4414
IBM Handelssysteme POS-Ein-/Ausgabeeinheiten Installation und Bedienung,
IBM Form GA12-4522-01
IBM 4693, 4694, and 4695 Point-of-Sale Terminals: Hardware Service Manual,
IBM Form SY27-0337
IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Point-of-Sale Input/Output Devices,
IBM Form SY27-0339
IBM Store Systems: Parts Catalog, IBM Form S131-0097

Datenkasse IBM 4693

Datenkasse IBM 4693 Konfiguration und Bedienung, IBM Form SA12-4367
IBM Handelssysteme POS-Ein-/Ausgabeeinheiten Installation und Bedienung,
IBM Form GA12-4522-01
Datenkasse IBM 4693 Installationsanweisung
Datenkasse IBM 4693 Referenzkarte
IBM 4693, 4694, and 4695 Point-of-Sale Terminals: Maintenance and Test Summary,
IBM Form SX27-3919
IBM 4693, 4694, and 4695 Point-of-Sale Terminals: Hardware Service Manual,
IBM Form SY27-0337
IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Point-of-Sale Input/Output Devices,
IBM Form SY27-0339
IBM Store Systems: Parts Catalog, IBM Form S131-0097
IBM 4693 Point of Sale Terminals: Reference Diskette, IBM Form SX27-3918
IBM 4693 Point of Sale Terminals: Diagnostic Diskette, IBM Form SX27-3928
IBM 4693 Point of Sale Terminals: Support Diskette for Medialess Terminals,
IBM Form SX27-3929

Datenkasse IBM 4683

Datenkasse IBM 4683 Installationsanweisung, IBM Form SA12-3915
Datenkassen IBM 4683/4684 Bedienerhandbuch, IBM Form SA12-3744
IBM 4680 Store System and IBM 4683/4684 Point-of-Sale Terminal: Problem Determination Guide, IBM Form SY27-0330
IBM 4680 Store System: Terminal Test Procedures Reference Summary,
IBM Form GX27-3779
IBM 4683/4684 Point of Sale Terminal: Maintenance Manual, IBM Form SY27-0295
IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Point-of-Sale Input/Output Devices,
IBM Form SY27-0339
IBM Store Systems: Hardware Technical Reference, IBM Form SY27-0336
IBM Store Systems: Parts Catalog, IBM Form S131-0097

Scanner

IBM 1520 Hand-Held Scanner User's Guide, IBM Form GA27-3685
Stationärer Einzelhandels-Scanner IBM 4686 Installationsplanung, Installation, Bedienung, IBM Form SA12-4072
IBM 4686 Retail Point of Sale Scanner: Maintenance Manual, IBM Form SY27-0319
IBM 4687 Point-of-Sale Scanner Model 1: Physical Planning, Installation, and Operation Guide, IBM Form SA27-3855
IBM 4687 Point-of-Sale Scanner Model 1: Maintenance Manual,
IBM Form SY27-0317
IBM 4687 Point of Sale Scanner Model 2: Physical Planning Guide,
IBM Form SA27-3882

IBM 4687 Point of Sale Scanner Model 2: Operator's Guide, IBM Form SA27-3884

IBM 4687 Point of Sale Scanner Model 2: Maintenance Manual,

IBM Form SY27-0324

IBM 4696 Point of Sale Scanner Scale: Physical Planning, Installation, and Operation Guide, IBM Form GA27-3965

IBM 4696 Point of Sale Scanner Scale: Maintenance Manual, IBM Form SY27-0333

IBM 4696 Point of Sale Scanner Scale: Specification Sheet, IBM Form G221-3361

IBM 4697 Point of Sale Scanner Model 001: Maintenance Manual,

IBM Form SY27-0338

IBM 4697 Point-of-Sale Scanner Model 001: Physical Planning, Installation, and Operations Guide, IBM Form SY27-3990

Verkabelung

A Building Planning Guide for Communication Wiring, IBM Form G320-8059

IBM Verkabelungssystem Handbuch für Installationsplanung, IBM Form GA12-2663

Katalog für IBM Verkabelungssystem und Token-Ring Netzwerk, IBM Form P12-1224

Anschluss von Datenstationen an das IBM Verkabelungssystem,

IBM Form GA12-2786

Netzwerke

IBM Lokales Netzwerk (LAN) Unterstützungsprogramm

IBM Token-Ring Netzwerk Einführung und Planung, IBM Form GA12-3797

IBM Personal System/2 Store Loop Adapter/A: Installation and Setup Instructions,

IBM Form SK2T-0318

Allgemeine Veröffentlichungen

Advanced Data Communications for Stores –General Information,

IBM Form GH20-2188

Distributed Systems Executive – General Information, IBM Form GH19-6394

Communications Manager X.25 Programming Guide, IBM Form SC31-6167

IBM Proprinters, IBM Form SC31-3793

IBM 4680 Support for COBOL Version 2 (Softcopy mit dem Produkt)

IBM 4680 Store System Regression Tester (Softcopy mit dem Produkt)

IBM 4680 X.25 Application Programming Interface, IBM Form GG24-3952

NetView Distribution Manager: General Information, IBM Form GH19-6587

Systems Network Architecture: General Overview, IBM Form GC30-3073

IBM Local Area Network Administrator's Guide, IBM Form GA27-6367

DSX Preparing and Tracking Transmission Plans, IBM Form SH19-6399

IBM Dictionary of Computing (New York; McGraw-Hill, Inc., 1993)

DSX Preparing and Tracking Transmission Plans, IBM Form SH19-6399

IBM Lokales Netzwerk (LAN) Unterstützungsprogramm

The Ethernet Management Guide – Keeping the Link, Second Edition (McGraw-Hill, Inc., ISBN 0-07-046320-4)

Kapitel 1. Einführung

Der vorliegende Kapitel dient als Ausgangspunkt für die Fehlerbehebung.

Nachrichten

Tabelle 1 auf Seite 1 enthält die in diesem Handbuch aufgeführten Fehlernachrichten und die Angabe der Seiten bzw. Handbücher, die weitere Informationen zu den Nachrichten enthalten.

Tabelle 1. Fehlernachrichten

Nachricht	Siehe
<i>Annn</i>	<i>Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Bedienung Bedienerhandbuch oder Handelssystem IBM 4680-4690 Kassenprogramm Bedienung Bedienerhandbuch</i>
<i>Bnnn</i>	<i>Handelssystem IBM 4680 Kassenprogramm Selbstbedienung: Bedienerhandbuch oder IBM 4680-4690 Kassenprogramm Selbstbedienung: Bedienerhandbuch</i>
<i>Cnnn</i>	<i>IBM 4680 Chain Drug Sales Application: Guide to Operations (nur USA)</i>
<i>Fnnn-Rxxx</i>	Reserviert für zukünftige Anwendungen.
<i>Tnnn</i>	Seite 12
<i>Unnn</i>	Seite 35
<i>Wnnn</i>	Seite 43
<i>Ynnn</i>	Seite 186
<i>Znnn</i>	Seite 189
ERRN	Seite 279
Prüfcodes bei HCP-Fehlern	Seite 359

Blockierbedingungen

Tabelle 2 auf Seite 1 enthält allgemeine Blockierbedingungen und die Angabe der Seiten, auf denen sich weitere Informationen befinden.

Tabelle 2. Blockierbedingungen

Bedingung	Siehe
Blockierung durch die Anwendung des Handelscomputers (Microsoft® Windows®)	Seite 3
Blockierung durch das Betriebssystem des Handelscomputers	Seite 4
Blockierung durch die Hardware des Handelscomputers	Seite 5
Blockierung durch die Hintergrundanwendung des Handelscomputers	Seite 6
Blockierung durch die Datenübertragung des Handelscomputers	Seite 6
Blockierung durch die Anwendung der Datenkasse	Seite 7
Blockierung durch die Hardware der Datenkasse	Seite 8

Speicherauszug für Handelscomputer und Datenkasse

Der Abschnitt „Speicherauszug für Handelscomputer und Datenkasse“ auf Seite 9 enthält Informationen über die Analyse eines Speicherauszugs für Handelscomputer oder für Datenkassen, die Gründe für einen Speicherauszug und welche Daten vor einem Speicherauszug gesammelt werden müssen.

Falsche Ausgabe

Der Abschnitt „Falsche Ausgabe“ auf Seite 10 enthält Informationen über Fehler, die auftreten, wenn die Resultate der Anwendung oder des Systems von den erwarteten (richtigen) abweichen.

Benutzeraufgaben

In Tabelle 3 auf Seite 2 sind die Aufgaben aufgeführt, die vom Benutzer ausgeführt werden können, sowie die Angabe der Seiten bzw. Handbücher, die weitere Informationen enthalten.

Tabelle 3. Benutzeraufgaben

Aufgabe	Siehe
Programmpflege	<i>Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration</i>
Datei korrigieren oder Datei wiederherstellen	<i>Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch</i>
Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette	Seite 376
Bestimmen von Hardwarefehlern	Siehe Hardwareservicedokumentation
Nachricht am Handelscomputer anzeigen	Seite 425
Nachricht an der Datenkasse anzeigen	Seite 443
Kassenkonfiguration anzeigen	Seite 440
Hardwaresymptom nachsehen	Siehe Hardwareservicedokumentation
Systemprotokolldaten nachsehen	Seite 201
Fehlercode nachsehen	Seite 279
Prüfcodes bei Übertragungs- und HCP-Fehlern nachsehen	Seite 355
Wiederanlauf nach Stromausfall mit Hilfe der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption, wenn die CD-ROM verwendet wird	Seite 456
Einheit der Datenkasse entfernen oder ersetzen	Siehe Hardwareservicedokumentation
Durchsatzdaten anfordern	Seite 386
Speicherauszug des Handelscomputers anfordern	Seite 367
Speicherauszug der Datenkasse anfordern	Seite 370
Bericht zum Speicherauszug anfordern	Seite 372

Tabelle 3. Benutzeraufgaben (Forts.)

Aufgabe	Siehe
Systemprotokollbericht anfordern	Seite 374
Systemablaufverfolgung anfordern	Seite 380
Status des Handelscomputers anfordern	Seite 390
Kassennummer neu setzen	Seite 448
Prüfen des Softwaremodulstandes	Seite 394

Fehlerbehebung

Auf den folgenden Seiten befinden sich Anweisungen zur Datensammlung und zum Wiederanlauf nach einem Fehler. Für die Fehlerbehebung gelten folgende Richtlinien:

- In einigen Fällen erzwingt die Fehlerdatensammlung auch einen Wiederanlauf. Wird beispielsweise ein Speicherauszug erzwungen, erfolgt auch automatisch ein Neustart des Systems. In diesen Fällen sind die Schritte zur Datensammlung und zur Fehlerbehebung (Wiederanlauf) identisch.
- Manchmal ist eine schnelle Fehlerbehebung (Wiederanlauf) wichtiger als eine langfristige Lösung des Problems. In diesem Fall ist es sinnvoller, nur die Maßnahmen zur Fehlerbehebung durchzuführen und keine Datensammlung anzufordern. In bestimmten Fällen lässt sich jedoch der zusätzliche Zeitaufwand für die Datensammlung und den Fehlerbericht möglicherweise nicht umgehen.
- Für einen Fehlerbericht müssen folgende Informationen vorhanden sein:
 - Eine vollständige Fehlerbeschreibung, einschließlich aller Nachrichten.
 - Eine Liste der betroffenen Datenkassen und Handelscomputer.
 - Die Umstände und Ereignisse, die zu dem Fehler führen.
 - Angaben zur Wiederholbarkeit des Fehlers.

Diese Informationen können in dem Formular im Abschnitt „Fehlerbericht“ auf Seite 397 eingetragen werden.

Blockierung durch die Anwendung des Handelscomputers

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Anwendung des Handelscomputers sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Auf der Anzeige des Handelscomputers geschieht nichts.
- Die Fenster können mit den Tasten **Alt, S-Abf, N** (nächstes) oder **Alt, S-Abf, P** (vorheriges) gewechselt werden.
- Alle anderen Tasten funktionieren nicht mehr.
- In der Systemnachrichtendatei befinden sich keine entsprechenden Nachrichten.

Folgende Daten sammeln:

- Welche Anwendung war aktiv, als die Blockierung auftrat?
- Welche Tastenfolge löste die Blockierung aus?
- An welchen Handelscomputern tritt der Fehler auf? Sind alle Handelscomputer davon betroffen?
- Trat der Fehler schon einmal auf?
- Die Ablaufverfolgung für die Festplatte etwa fünf Minuten lang ausführen, danach abbrechen und auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Anweisun-

gen zur Ausführung und Aufzeichnung der Ablaufverfolgung befinden sich in „Anfordern einer Systemablaufverfolgung“ auf Seite 380.)

- Einen Speicherauszug des Handelscomputers erstellen und die formatierten Speicherauszugsdaten auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Anweisungen zur Aufzeichnung von Speicherauszugsdaten befinden sich in „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372.)

Wiederanlauf:

1. Sind LOCK-Befehle (Sperrbefehle) in der Ablaufverfolgung der Festplatte vorhanden, von allen Handelscomputern Speicherauszüge erstellen, um das Fenster wiederherzustellen und das gesamte System zurückzusetzen.
2. Wurde kein Speicherauszug erstellt, das Fenster folgendermaßen schließen:
 - a. Die Tasten **Alt** und **S-Abf**, dann **W** drücken.
 - b. Den Cursor auf die blockierte Anwendung setzen und **F8** (Stop) drücken.
3. Ist das System wiederhergestellt, kann die Anwendung neu gestartet werden.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch die Anwendung des Handelscomputers vor.
- Formatierte Speicherauszugsdaten.
- Möglichkeit das Fenster zu schließen (ja/nein).
- Die Stelle, an der das Programm blockierte (Anzeigennummer und erwartete Ausgabe).
- Tastenfolge, die zu dem Fehler führte.
- Anzahl der betroffenen Handelscomputer.
- Datum der letzten Systemänderung.

Blockierung durch das Betriebssystem des Handelscomputers

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch das Betriebssystem des Handelscomputers sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Die Tastatur des Handelscomputers (einschließlich Tasten **Alt** und **S-Abf**) ist blockiert.
- Durch Drücken der Tasten **Strg+Alt+Entf** wird kein Neustart (IPL) erzwungen.
- Die Taste für Speicherauszug funktioniert, so dass ein Speicherauszug verfügbar ist.

Folgende Daten sammeln:

- Welche Anwendung war aktiv, als die Blockierung auftrat?
- Welche Tastenfolge löste die Blockierung aus?
- Anzahl der betroffenen Handelscomputer?
- Wenn mehrere Handelscomputer betroffen sind, tritt der Fehler bei allen an der gleichen Stelle des Programms auf?
- Einen Speicherauszug der betroffenen Handelscomputer erstellen und die formatierten Daten auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Auf Seite 372 befinden sich die Anweisungen zum Erstellen eines Speicherauszugs.)
- Trat der Fehler schon einmal auf?

Wiederanlauf:

1. Nach Abschluss des Speicherauszugs und nach dem Neustart ist der Handelscomputer wiederhergestellt.

2. Kann der Wiederanlauf nicht durchgeführt werden, diesen Fehler in dem Bericht beschreiben.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch das Betriebssystem des Handelscomputers vor.
- Die beim Auftreten der Blockierung aktive Anwendung.
- Hinweis auf die Blockierung der Tastatur.
- Hinweis auf die Erstellung der Speicherauszüge mit Hilfe der Taste für Speicherauszug.
- Formatierte Speicherauszugsdaten.
- Tastenfolgen und Ereignisse, die zur Blockierung führten, und Angaben zur Wiederholbarkeit des Fehlers.
- Zustand der anderen im LAN vorhandenen Handelscomputer.
- Datum der letzten Systemänderung.

Blockierung durch die Hardware des Handelscomputers

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Hardware des Handelscomputers sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Die Tastatur des Handelscomputers (einschließlich Tasten **Alt** und **S-Abf**) ist blockiert.
- Durch Drücken der Tasten **Strg+Alt+Entf** wird kein Neustart (IPL) erzwungen.
- Die Taste für Speicherauszug funktioniert nicht.
- Keine Dateiaktivitäten vorhanden.

Folgende Daten sammeln:

- Kann der Handelscomputer durch Aus- und Einschalten neu gestartet werden?
- Führt der Handelscomputer keinen Neustart (IPL) aus, die letzte Nachricht W555 notieren, bevor der Neustart abgebrochen wird.
- Trat der Fehler schon einmal auf?
- Die Systemnachrichtendatei muss eine Nachricht W574 enthalten, die kurz vor der Blockierung auftrat. Die Einzelheiten dieser Nachricht notieren und dem Vertragspartner (Händler oder IBM) mitteilen.

Wiederanlauf:

Einen Neustart (IPL) durch Aus- und Einschalten des Handelscomputers durchführen.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch die Hardware des Handelscomputers vor.
- Möglichkeit einen Neustart (IPL) durchzuführen.
- Häufigkeit des aufgetretenen Fehlers.
- Datum der letzten Systemänderung.
- Einzelheiten der Nachricht W754.
- Letzte angezeigte Nachricht W555, wenn der Handelscomputer keinen Neustart (IPL) durchführt.

Blockierung durch die Hintergrundanwendung des Handelscomputers

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Hintergrundanwendung des Handelscomputers sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Eine Hintergrundanwendung wird nicht wie erwartet abgeschlossen.
- Die Tastenfolge **Alt** und **S-Abf**, dann **M** funktioniert, es sind jedoch keine entsprechenden Nachrichten in der Systemnachrichtendatei vorhanden.
- Die Tastatur funktioniert normal, doch das Hintergrundprogramm wird nicht abgeschlossen.

Folgende Daten sammeln:

- Anzahl der betroffenen Handelscomputer?
- Die Dateiablaufverfolgung etwa fünf Minuten lang ausführen, danach abbrechen und auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Anweisungen zur Ausführung und Aufzeichnung der Ablaufverfolgung befinden sich in „Anfordern einer Systemablaufverfolgung“ auf Seite 380.)
- In der Systemnachrichtendatei nach zugehörigen Nachrichten suchen.
- Trat der Fehler schon einmal auf?
- Einen Speicherauszug des Handelscomputers erstellen und die formatierten Daten auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Auf Seite „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 befinden sich die Anweisungen zum Erstellen eines Speicherauszugs.)

Wiederanlauf:

1. Die Anzeige zur Steuerung der Hintergrundanwendungen mit Hilfe der Tastenfolge **Alt** und **S-Abf**, dann **B** aufrufen.
2. Die blockierte Hintergrundanwendung mit der Taste **F8** (Stop) abbrechen und anschließend mit der Taste **F7** (Start) neu starten.
3. Kann das Programm gestartet und beendet werden, in der Systemnachrichtendatei nach zugehörigen Nachrichten suchen.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch die Hintergrundanwendung des Handelscomputers vor.
- Passende Nachrichten.
- Anzahl der betroffenen Handelscomputer.
- Datum der letzten Systemänderung.
- Die Diskette mit dem Speicherauszug (falls verfügbar).
- Die Dateiablaufverfolgung des Handelscomputers.

Blockierung durch die Datenübertragung des Handelscomputers

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Datenübertragung des Handelscomputers sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Die Tastatur funktioniert normal, aber die Datenübertragungsanwendung im Hintergrund kann nicht abgeschlossen werden.

- Mehrere Kopien der gleichen Datenübertragungsanwendung erscheinen aktiv in den Hintergrundanzeigen.
- Die Datenkassen empfangen $x002$ (wobei x von der Anwendung abhängt), System arbeitet oder Zeitlimit bei Kreditanforderungen.
- Nach Eingabe eines DFV-Verbindungsnamens in der Anzeige DATENÜBERTRAGUNGSSTEUERUNG und Empfang der Nachricht Befehl wird verarbeitet erfolgt keine Aktualisierung der Anzeige. Andere Funktionen, z. B. Host-Kredit, sind möglicherweise ebenfalls blockiert. Die Tastatur funktioniert immer noch normal und es ist möglich, in andere Anzeigen zu wechseln.

Folgende Daten sammeln:

- Eine Ablaufverfolgung für die Datenübertragung durchführen, wenn SDLC oder X.25 verwendet wird. (Auf Seite „Anfordern einer Systemablaufverfolgung“ auf Seite 380 befinden sich die Anweisungen zum Durchführen und Speichern von Ablaufverfolgungen.)
- In der Systemnachrichtendatei nach zugehörigen Nachrichten suchen.
- Trat der Fehler schon einmal auf?
- Einen Speicherauszug des Handelscomputers erstellen und die formatierten Speicherauszugsdaten auf einer Fehlerdiagnosediskette speichern. (Anweisungen zur Aufzeichnung von Speicherauszugsdaten befinden sich in „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372.)

Wiederanlauf:

1. Wurde ein Speicherauszug erstellt, führt der Handelscomputer einen Neustart (IPL) durch.
2. Falls kein Speicherauszug erstellt wurde, muss der Handelscomputer neu gestartet werden.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch die Datenübertragung des Handelscomputers vor.
- Passende Nachrichten.
- Formatierte Speicherauszugsdaten.

Blockierung durch die Anwendung der Datenkasse

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Anwendung der Datenkasse sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Beim Drücken der Datenkassentasten ertönt nur ein akustisches Signal.
- Die Tastenfolge **S1, 3** und **S2** zeigt keine Nachrichten an und der Statusindikator für Nachrichtenanzeige leuchtet nicht.

Anmerkung: Erscheinen Nachrichten $x002$ (wobei x von der Anwendung abhängt), den Fehler mit Hilfe des Bedienerhandbuchs der entsprechenden Anwendung beheben.

Folgende Daten sammeln:

- Ausmaß des Fehlers:
 - Ist nur eine Datenkasse betroffen?
 - Ist ein Datenkassenpaar (Mod1/Mod2) betroffen?
 - Sind mehrere Datenkassen Mod1 betroffen?
 - Sind alle Datenkassen mit der gleichen Anwendung betroffen?

Einführung

- Sind alle Datenkassen der Filiale betroffen?
- Welche Anwendung der Datenkasse war aktiv, als der Fehler auftrat?
- Welche Tastenfolge löste die Blockierung aus?
- Trat der Fehler schon einmal auf?
- Einen Speicherauszug für Datenkassen und Handelscomputer starten (durch Drücken der entsprechenden Tasten für Speicherauszug), sofort nachdem der Fehler auftritt.

Wiederanlauf:

1. Die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken, dann **C** und **1** eingeben und die Anzeige KASSENFUNKTIONEN aufrufen.
2. Die Kassenanwendung beenden und neu starten.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Wahrscheinlich liegt eine Blockierung durch die Anwendung der Datenkasse vor.
- Tastenfolge, die zu dem Fehler führte.
- Anzahl der betroffenen Datenkassen.
- Häufigkeit des Fehlers.
- An welche Handelscomputer sind die TCC-Netzwerke angeschlossen? (Sind die Datenkassen beispielsweise alle an den gleichen Handelscomputer angeschlossen?)
- Datum der letzten Systemänderung.
- Formatierte Speicherauszugsdaten.
- Systemprotokolldatei.
- Ablaufverfolgung für Einheitenkanal, Leitungsschleife und LAN, wenn der Fehler reproduziert werden kann. (Anweisungen zur Ausführung und Aufzeichnung der Ablaufverfolgung befinden sich in „Anfordern einer Systemablaufverfolgung“ auf Seite 380.) Welche Ablaufverfolgung durchgeführt wird, hängt vom Anschluss der Einheit ab.

Blockierung durch die Hardware der Datenkasse

In diesem Abschnitt werden die Symptome einer Blockierung durch die Hardware der Datenkasse sowie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen beschrieben.

Es bestehen folgende Symptome:

- Die Tasten der Datenkasse funktionieren nicht.
- Die Tastenfolge **S1**, **3** und **S2** hat keine Wirkung.
- Die Nachrichtenanzeigen leuchten nicht.
- Mit der Taste für Speicherauszug der Datenkasse kann kein Speicherauszug erstellt werden.
- Nur eine Datenkasse (oder Datenkassenpaar Mod1/Mod2) ist betroffen.

Folgende Daten sammeln:

Trat der Fehler schon einmal auf?

Wiederanlauf:

1. Die Datenkasse aus- und wieder einschalten.
2. Die Taste für Speicherauszug drücken und die Datenkasse aus- und wieder einschalten.
3. Warten, bis der Ladevorgang der Datenkasse beendet ist.
4. Nach dem Ladevorgang die Systemnachrichtendatei des Handelscomputers mit Hilfe der Tastenfolge **Alt+S-Abf** aufrufen und **M** eingeben.

5. Eine aktuelle Fehlernachricht für diese Datenkasse suchen und notieren.

Den Fehler dem Vertragspartner (IBM oder Händler) mitteilen und folgende Informationen bereithalten:

- Keine Nachricht wurde protokolliert.
- Die Datenkasse führt keinen Neustart (IPL) durch, und es liegt keine entsprechende Nachricht vor (wenn kein Ladevorgang der Datenkasse erfolgt).
- Wahrscheinlich handelt es sich um einen Fehler an der Hardware der Datenkasse.
- Häufigkeit des Fehlers.
- Formatierte Systemnachrichtendatei.
- Datum der letzten Systemänderung.

Speicherauszug für Handelscomputer und Datenkasse

Achtung: Ein Speicherauszug des Handelscomputers unterbricht möglicherweise den Filialbetrieb. Ein Speicherauszug wird erstellt und der Handelscomputer neu gestartet (IPL).

Ein Speicherauszug besteht aus einer Datei, die den aktuellen Speicherinhalt wiedergibt. Ein Speicherauszug wird benutzt, um die Ursache für einen Fehler festzustellen. Außerdem wird durch den Neustart, der dem Speicherauszug automatisch folgt, die Einheit zurückgesetzt, so dass der Fehler häufig vorübergehend beseitigt werden kann. Der Name der Speicherauszugsdatei des Handelscomputers lautet ADXCSLCF.DAT im Stammverzeichnis; der Name der Speicherauszugsdatei der Datenkasse lautet ADXCSLTF.DAT im Verzeichnis ADX_SDT1.

Speicherauszugsanalyse

Das Programm zur Speicherauszugsanalyse startet automatisch bei jedem Speicherauszug für Handelscomputer oder bei einem Speicherauszug für Datenkassen und erfolgreicher Übertragung des Speicherauszugs an den Handelscomputer. Die Ausgabe des Programms zur Speicherauszugsanalyse befindet sich in der Datei ADXExxyF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SDT1. Der Dateiparameter *xx* ist die Knoten-ID und *y* steht für T bei einem Speicherauszug für Datenkassen und für C bei einem Speicherauszug für Handelscomputer.

Wenn z. B. ein Speicherauszug für eine Datenkasse durchgeführt wird, die an Handelscomputer DD angeschlossen ist, wird die Analyse dieses Speicherauszugs in ADX_SDT1:ADXEDDTF.DAT gespeichert. Diese Ausgabedateien sind Compound-Dateien des Master-Handelscomputers. Wenn beim Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette ein Speicherauszug für Datenkassen oder für Handelscomputer auf die Disketten kopiert wird, wird die Ausgabedatei der Speicherauszugsanalyse ebenfalls auf die Disketten kopiert. Anhand einer Symptomzeichenfolge in der Ausgabedatei des Speicherauszugs-Analyseprogramms kann festgestellt werden, ob der Speicherauszug durch einen bekannten Fehler ausgelöst wurde.

Speicherauszüge werden aus folgenden Gründen erstellt:

- Der Benutzer drückt die Taste für Speicherauszug der Datenkasse.
- Der Benutzer fordert einen Speicherauszug über die Konsole (Tastatur) an.
- Der Benutzer hat einen Speicherauszug an der Tastatur der Datenkasse durch die Eingabefolge **S1, 9898, S2** angefordert.
- Es liegt ein Hardwarefehler vor.
- Der Kernel des Betriebssystems stellt eine Ausnahmebedingung fest.
- Eine Anwendung stellt eine Ausnahmebedingung fest.

Welche Daten werden gesammelt:

Ein Speicherauszug für Handelscomputer oder Datenkassen wird in allen Fällen (lokal in der Filiale oder nach der Übertragung zum Host) wie folgt an die IBM Benutzerunterstützung übergeben:

1. Die im Unterverzeichnis ADX_SDT1 gespeicherte Ausgabedatei des Programms zur Speicherauszugsanalyse, ADXExxyF.DAT drucken. Die Symptomzeichenfolge im Bericht an die zuständige IBM Unterstützungsfunktion angeben, damit festgestellt werden kann, ob der Speicherauszug durch einen bekannten Fehler ausgelöst wurde. In Anhang B, „Beispiele für Berichte im Handelssystem IBM 4690“, auf Seite 401 wird die Bedeutung der Symptomzeichenfolge erläutert. Die Fehlerbehebung ist eventuell bereits Bestandteil einer Korrekturdiskette (CD) der Programmpflege. Wenn der Fehler bekannt ist, wird kein Speicherauszug benötigt.
2. Sind Systemnachrichten zum Speicherauszug vorhanden, muss die Funktion "Systemprotokolldaten suchen" ausgeführt und die Ausgabe muss in eine Datei übertragen werden.
3. Wird der Fehler eventuell durch eine fehlerhafte Datei oder durch abweichende Pflegestände verursacht, muss ein Bericht Modulstand erstellt und die Ausgabe in eine Datei übertragen werden.
4. Fehlerdiagnosedisketten erstellen (Anweisungen zur Erstellung der Disketten befinden sich in „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376). Wenn die Systemprotokolldaten geprüft oder der Bericht Modulstand erstellt und die Ausgabe dabei in eine Datei übertragen wurde, die Auswahl treffen, die zusammen mit dem Speicherauszug für Datenkassen oder Handelscomputer ausgeführt wurde.
5. Die Ausgabedatei des Programms zur Speicherauszugsanalyse gibt Aufschluss über den Grund der Speicherauszugserstellung. Wurde der Speicherauszug durch einen Bediener gestartet, muss der Grund hierfür angegeben werden. Hierzu muss genau beschrieben werden, welcher Fehler das Erstellen des Speicherauszugs erforderlich machte, welche Umstände dazu führten und welches Ausmaß der Fehler besaß.
6. Softwarestand (Version, Release, Level) und die Systemkonfiguration angeben.

Falsche Ausgabe

Unterscheidet sich das Ergebnis einer Anwendung oder des Systems von dem erwarteten (richtigen), liegt eine falsche Ausgabe vor. Möglicherweise entsteht der Fehler, ohne dass eine Fehlernachricht angezeigt wird.

In diesem Fall folgende Daten sammeln:

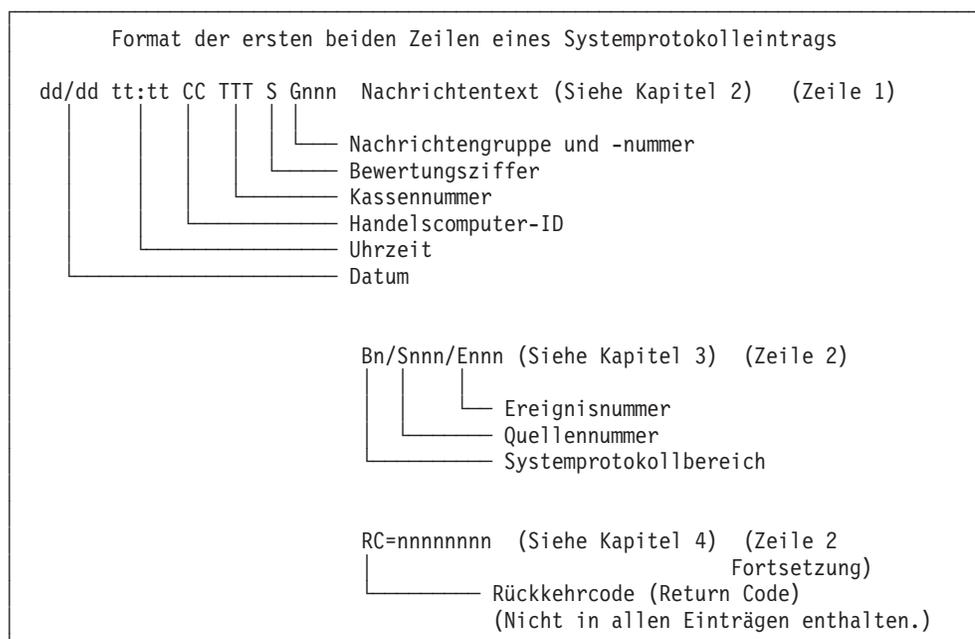
- Anzeigenausdrucke, Journalstreifen und andere zugehörige Daten
- Erwartete Ausgabe
- Verwendeter Softwarestand und vorhandene Systemkonfiguration
- Tastenfolge, die den Fehler auslöste
- Wiederholbarkeit des Fehlers
- Durch den Fehler ausgelöste Ereignisse

Es ist wichtig, Aufzeichnungen zu den Entwicklern der Anwendung (Programmierer) aufzubewahren, da diese möglicherweise bei der Beseitigung eines solchen Fehlers benötigt werden.

Kapitel 2. Nachrichten

Status der Anwendung (xxx*)	11	Nachrichten Wnnn	43
Nachrichten Annn bis Snnn	12	Nachrichten Ynnn	186
Nachrichten Tnnnn	12	Nachrichten Znnn	189
Nachrichten Unnn	35		

Dieses Kapitel enthält die Nachrichten, die an der Datenkasse oder dem Handelscomputer angezeigt oder gedruckt werden. Die Nachrichten sind alphabetisch und numerisch geordnet. Falls gewünscht, können die Nachrichten der Anwendung nach der für diese Anwendung markierten Seite eingefügt werden.



Status der Anwendung (xxx*)

Diese Nachrichten werden durch die Anwendung erzeugt. Für die Nachrichten gilt:

- Anstelle der xxx können beliebige Zeichen erscheinen.
- Der Stern (*) erscheint am Ende der Nachricht.

Wenn eine Nachricht xxx* angezeigt wird:

1. Auf den Statusindikator OFFLINE oder NACHRICHT der Datenkassentastatur achten.
 - Sind beide Statusindikatoren aus, weiter mit Schritt 2.
 - Leuchtet einer der Statusindikatoren auf, ist Folgendes zu tun:
 - Um eine OFFLINE-Nachricht anzuzeigen, **S1** drücken, dann **2** eingeben und anschließend **S2** drücken.
 - Um eine anstehende Nachricht (NACHRICHT) anzuzeigen, **S1** drücken, dann **3** eingeben und anschließend **S2** drücken.
 - Die **Benutzeraktion** für jede Nachricht in diesem Kapitel befolgen.
2. Den Fehler mit Hilfe des Handbuchs zur benutzten Anwendung beheben.

Nachrichten Annn bis Snnn

Die Nachrichten der Anwendungsprogramme des Handelssystems IBM 4690 folgen. Die Nachrichten stammen aus folgenden Anwendungen:

- **Annn**: IBM 4680 oder IBM 4680-4690 Kassenprogramm Bedienung
- **Bnnn**: IBM 4680 oder IBM 4680-4690 Kassenprogramm Selbstbedienung
- **Cnnn**: IBM 4680 Chain Drug Sales Application (nur USA)
- **Dnnn**, **Fnnn**, **Gnnn** und **Innn bis Rnnn**: Durch anderes Anwendungsprogramm des Handelssystems IBM 4690 generiert

Nachrichten Tnnnn

Anmerkung: Die Diagnosenachrichten Tnnnn sind auf Systemen der Serie Sure-POS 700 nicht gültig.

Diese Nachrichten werden durch das Handelssystem IBM 4690 erzeugt, wenn sich eine Datenkasse im Testmodus befindet und die Testprogramme ausgeführt werden.

Um einen Test zu stoppen, **0** eingeben, dann **S2** drücken.

Um den Testmodus zu verlassen (wenn T0010 angezeigt wird), **9**, dann **9** eingeben und anschließend **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

T0005 T0005 * TESTMODUS * TASTE 1

Erläuterung: Der Testmodus ist aktiv (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Taste **1** auf dem numerischen Tastenblock der Tastatur drücken, um ein Menü der möglichen Einheitentests zu drucken.

T0006 T0006 KASSE IN TESTMODUS

Erläuterung: Das folgende Menü wird gedruckt, wenn die Taste **1** als Antwort auf Nachricht T0005 gedrückt wird (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

```
*****  
T0006 KASSE IN TESTMODUS  
  
TESTS VERFÜGBAR FÜR ANGESCHLOSSENE EINHEITEN  
  
1 DRUCKERTEST  
2 ANZEIGENTEST  
3 SCANNERTEST  
4 KASSENSCHUBLADENTEST  
5 TASTATURTEST  
6 MAGNETSTREIFENLESER  
  
TESTNUMMER EINGEBEN  
*****
```

Benutzeraktion: Den gewünschten Test durch Drücken einer Zifferntaste (**1** bis **6**) auswählen.

T0007 T0007 TESTNUMMER EINGEBEN - 1 BIS 6

Erläuterung: Der Testmodus ist bereit, eine der Einheiten zu testen (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Den gewünschten Test durch Drücken einer Zifferntaste (1 bis 6) auswählen.

Mit Ausnahme des Tastaturtests erscheint bei jedem Einheitentest nach *einem Testdurchgang* wieder diese Anzeige. Der Tastaturtest wird durch Drücken der Taste 0 gestoppt.

T0010 T0010 TESTANFORDERUNG EINGEBEN

Erläuterung: Die Datenkasse befindet sich im Testmodus und ist für die Eingabe einer Testanforderung über die Tastatur bereit.

Benutzeraktion: Eine gültige Testanforderungsnummer eingeben und **S2 (Eingabetaste)** drücken.

Zum Beenden des Testmodus **99** eingeben und **S2** drücken.

T0012 T0012 TEST WIRD GELADEN

Erläuterung: Der angeforderte Test wird geladen. Es können bis zu zwei Minuten vergehen, bis die nächste Nachricht angezeigt wird.

T0013 T0013 TESTANFORDERG ERNEUT EINGEBEN

Erläuterung: Die eingegebene Testanforderungsnummer ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine gültige Testanforderungsnummer eingeben und **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T0014 T0014 TESTMOD. VERL. PROGRAMM W. GELADEN

Erläuterung: Es wurde **99 S2** eingegeben, um den Testmodus zu beenden.

Folgende Nachrichten werden angezeigt:

1. Nachricht W008
 2. Die erste vom Standardanwendungsprogramm angezeigte Nachricht. Es können bis zu zwei Minuten vergehen, bis diese Nachricht angezeigt wird.
-

T0015 T0015 S2 FÜR TESTS ODER 0, S2=TESTS UMGEHEN

Erläuterung: Die Datenkasse ist bereit für den Test der Installation durch Kunden (IDK). Die Tests können übersprungen werden, wenn sie bereits zuvor ausgeführt wurden.

Benutzeraktion: Die Tests mit **S2 (Eingabetaste)** starten.

Sollen die Tests übersprungen werden, **0** eingeben und **S2** drücken.

T0016 T0016 IDK BEGONNEN, WEITER MIT TASTE S2

Erläuterung: Die Installation durch Kunden (IDK) hat begonnen.

Benutzeraktion: Mit **S2 (Eingabetaste)** fortfahren.

T0019 T0019 TASTATUR ODER ANZEIGE AN 4693-xx2 ANTWORTET NICHT

Erläuterung: Die Datenkasse IBM 4693-xx2 ist konfiguriert, ihr Modusanzeiger ist jedoch aus oder das Kabel (11) ist nicht angeschlossen.

Benutzeraktion:

- Der Modusanzeiger von Mod2 muss aktiv sein.
 - Das Kabel 11 muss an die Master-Datenkasse Mod1 und an die Datenkasse Mod2 angeschlossen sein.
 - Wenn keine Fehler gefunden werden, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortzusetzen.
-

Tnnn

T0020 T0020 ANFORD.UNGÜLT.ERNEUT VERSUCHEN

Erläuterung: Ein Test hat eine ungültige Anforderung von der Tastatur empfangen.

Benutzeraktion: In dem Testverfahren der betreffenden Einheit eine gültige Anforderung auswählen.

T0021 T0021 TEST UNGÜLTIG KONFIGURATION PRÜFEN

Erläuterung: Es wurde eine gültige Testanforderung eingegeben, die zu prüfende Einheit ist jedoch nicht konfiguriert.

Benutzeraktion: Das Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* und das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* zur Konfiguration des Handelssystems verwenden. Den Test nach der Konfiguration wiederholen.

T0030 T0030 FEHLER AN VITAL PRODUCT DATA

Erläuterung: Beim Lesen der wichtigen Daten (Vital Product Data) wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die wichtigen Daten erneut eingeben. Siehe Abschnitt „Eingeben wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693“ auf Seite 454.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse fortzusetzen.

T0040 T0040 TESTS VOLLSTÄNDIG

Erläuterung: Der Test der Installation durch Kunden (IDK) ist für diese Datenkasse beendet.

Benutzeraktion: Mit der nächsten zu testenden Datenkasse fortfahren.

T0041 T0041 TESTS VOLLST. PROGRAMM W. GELADEN

Erläuterung: Der Test der Installation durch Kunden (IDK) ist für diese Datenkasse beendet. Das Standardanwendungsprogramm wird jetzt geladen. Das Laden des Anwendungsprogramms kann bis zu zwei Minuten dauern.

T0050 T0050 RC=xxxxxxx VOM HAUPTPROGRAMM

Erläuterung: Im Betriebssystem wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: 0 eingeben und S2 (Eingabetaste) drücken, um den Test zu beenden, dann den Test wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen, ist der Filialprogrammierer zu informieren.

T0098 T0098 DATEIÖFFNUNGSFEHLER

Erläuterung: Das Testprogramm kann die Nachrichtendatei ADX_SPGM:ADXTSDMF.DAT nicht öffnen.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Kassenummer war 0 (Null), als der Testmodus angefordert wurde.

Die Kassenummer kann in folgenden Fällen 0 (Null) sein:

- Die Summensicherung ist defekt.

-oder-

- Die Kassenummer wurde auf 0 (Null) zurückgesetzt, und es wurde keine neue Kassenummer eingegeben.

- Die Datei wurde gelöscht.

- Es liegt ein Hardwarefehler an der Platte vor.

Benutzeraktion:

1. Eine Kopie des Formulars zur Fehlerdatensammlung ausfüllen. Das Primärschlüsselwort MSGT0098 verwenden.
2. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.

Programmiereraktion:

1. Die Datei ADX_SPGM:ADXTSDMF.DAT von der entsprechenden Installationsdiskette oder CD-ROM mit Hilfe des Dienstprogramms COPY in das Unterverzeichnis ADX_SPGM kopieren.

Achtung: Die folgende Prozedur stoppt den Filialbetrieb.

2. Den Handelscomputer ausschalten.

- Wurde eine *Nachricht angezeigt*, diese Nachricht im Abschnitt "Einschaltnachrichten des Handelscomputers" suchen.
- Wurde *keine* Nachricht angezeigt, das *Bedienungshandbuch für IBM Personal Computer AT* oder ein entsprechendes Bedienungshandbuch für Personal Computer verwenden, um den Fehler zu beseitigen.

Achtung: Der Handelscomputer muss ausgeschaltet sein, wenn er an die Leitungsschleife angeschlossen wird.

T0099 T0099 DATEILESEFEHLER

Erläuterung: Das Testprogramm kann aus der Nachrichtendatei ADX_SPGM:ADXTSDMF.DAT nicht lesen.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Datei ist defekt.
- Es liegt ein Hardwarefehler an der Platte vor.

Benutzeraktion:

1. Eine Kopie des Formulars zur Fehlerdatensammlung ausfüllen. Das Primärschlüsselwort MSGT0099 verwenden.
2. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.

Programmiereraktion:

1. Die Datei ADX_SPGM:ADXTSDMF.DAT von der entsprechenden Installationsdiskette oder CD-ROM mit Hilfe des Dienstprogramms COPY in das Unterverzeichnis ADX_SPGM kopieren.

Achtung: Die folgende Prozedur stoppt den Filialbetrieb.

2. Den Handelscomputer ausschalten.

3. Den Handelscomputer wieder einschalten und auf Nachrichten des Selbsttests beim Einschalten achten.

- Wurde eine *Nachricht angezeigt*, diese Nachricht im Abschnitt "Einschaltnachrichten des Handelscomputers" suchen.
- Wurde *keine* Nachricht angezeigt, das *Bedienungshandbuch für IBM Personal Computer AT* oder ein entsprechendes Bedienungshandbuch für Personal Computer verwenden, um den Fehler zu beseitigen.

Achtung: Der Handelscomputer muss ausgeschaltet sein, wenn er an die Leitungsschleife angeschlossen wird.

T0100 T0100 TEST SUMMEN- SICHERUNG...

Erläuterung: Der Summensicherungstest ist aktiv.

T0151 T0151 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Summensicherungstest wurde festgestellt, dass die Summensicherung keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T0152 T0152 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde ein Summensicherungsfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T0200 T0200 TESTEN SPEICHERSICHERUNG

Erläuterung: Der Speichersicherungstest ist aktiv.

T0201 T0201 NETZST. AUSST.NETZSTECKER EINST.

Erläuterung: Bereit für den Test der Fähigkeit von Mod1, den Speicherinhalt bei Stromausfall zu bewahren.

Benutzeraktion: Den Netzstecker von Mod1 aus der Netzsteckdose ziehen. Nach 10 Sekunden den Netzstecker wieder einstecken. Mit **S2 (Eingabetaste)** den Test fortsetzen.

Tnnn

T0202 T0202 SPEICHERSICHERUNG INAKTIVIERT

Erläuterung: Beim Test wurde der Batteriesatz inaktiviert. Die Datenkasse Mod1 führt einen normalen Neustart (IPL) durch (wenn sie aus- und wieder eingeschaltet wird).

Benutzeraktion: Mit **S2 (Eingabetaste)** den Normalbetrieb der Speichersicherung wiederherstellen.

T0203 T0203 BITTE WARTEN..

Erläuterung: Der Speichersicherungstest ist aktiv.

Benutzeraktion: Warten, bis die nächste Nachricht angezeigt wird.

T0251 T0251 FEHLER,GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Der Test konnte die Speichersicherungsfunktion nicht aktivieren oder inaktivieren.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T1700 T1700 TEST LESESTATION

Erläuterung: Der stationäre Scanner wird getestet. Handelt es sich um einen stationären Einzelhandels-Scanner IBM 3687, Modell 2, wird außerdem der Scanner-Adapter getestet.

T1701 T1701 ETIKETT MIT SCANNER LESEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Scanner-Etikett zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden formatiert und an der Bonstation gedruckt.

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Scanner lesen und den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T1702 T1702 ETIKETT LESEN, UNFORMAT. DRUCKEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Scanner-Etikett zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden an der Bonstation gedruckt, sobald sie vom Scanner empfangen werden (unformatiert).

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Scanner lesen und den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T1751 T1751 FEHLER,SCANNERADAPTER ERSETZEN ODER SCANNER DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des stationären Scanners wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die im Wartungshandbuch für den Scanner mit Waage beschriebenen Fehlerbestimmungsprozeduren durchführen.

T1752 T1752 FEHLER,SCANNERADAPTER ERSETZEN ODER SCANNER DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des stationären Scanners wurde ein Scanner-Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die im Wartungshandbuch für den Scanner mit Waage beschriebenen Fehlerbestimmungsprozeduren durchführen.

T1753 T1753 FEHLER,SCANNERADAPTER ERSETZENODER SCANNER DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler im stationären Scanner festgestellt. Handelt es sich um einen stationären Einzelhandels-Scanner IBM 3687 Modell 2, liegt ein Fehler im Scanner oder im Scanner-Adapter vor.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T1754 **T1754 FEHLER,SCANNERADAPTER ERSETZENODER SCANNER DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass ein falscher Status des stationären Scanners vorliegt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T1755 **T1755 FEHLER,SCANNERADAPTER ERSETZENODER SCANNER DEFEKT**

Erläuterung: Während des Tests des stationären Scanners konnten die Daten beim Lesen eines Etiketts nicht erkannt werden.

Benutzeraktion: Die im Wartungshandbuch für den Scanner mit Waage beschriebenen Fehlerbestimmungsprozeduren durchführen.

T21nn (*nn = beliebige Zahl*)

Erläuterung: Bei diesen Nachrichten handelt es sich um Status- und Instruktionsnachrichten für Waagentests. Die im Wartungshandbuch für den Scanner mit Waage beschriebenen Fehlerbestimmungsprozeduren durchführen.

T2300 **T2300 TESTEN ZUSATZKARTE BUCHSE 23-25**

Erläuterung: Der Test für Buchse 23 und 25 der Erweiterungskarte hat begonnen.

T2301 **T2301 TESTEN ZUSATZKARTE 2A, WARTEN**

Erläuterung: Die Erweiterungskarte in Position 2A wird getestet.

T2302 **T2302 2A KABEL 23 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "RS" AN KABEL 23 ANSCHL., S2**

Erläuterung: Für den Test muss der Schnittstellen-Teststecker (RS) an Kabel 23 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 23 an der Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossene Einheit trennen. Den Schnittstellen-Teststecker (RS) (IBM Teilenummer 6165746) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2304 **T2304 2A-KABEL 23 TESTEN, WARTEN**

Erläuterung: Das an die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossene Kabel 23 wird getestet.

T2305 **T2305 TESTSTECKER VON KABEL ENTFERNEN UND EINHEIT AN KABEL ANSCHL., S2 DRÜCKEN**

Erläuterung: Für den Test muss der Teststecker vom Kabel entfernt werden.

Benutzeraktion: Den Teststecker vom Kabel entfernen, das Kabel wieder an die Einheit anschließen und **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2307 **T2307 2B KABEL 23 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "RS" AN KABEL 23 ANSCHL., S2**

Erläuterung: Für den Test muss der Schnittstellen-Teststecker (RS) an Kabel 23 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 23 an der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossene Einheit trennen. Den Schnittstellen-Teststecker (RS) (IBM Teilenummer 6165746) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

Tnnn

T2309 T2309 2B-KABEL 23 TESTEN, WARTEN

Erläuterung: Das an die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossene Kabel 23 wird getestet.

T2310 T2310 ZUSATZKARTE 2B TESTEN, WARTEN

Erläuterung: Die Erweiterungskarte in Position 2B wird getestet.

T2311 T2311 FEHLER, IST TESTSTECK. "RS" AN KABEL 23? JA=S2 NEIN=3,S2

Erläuterung: Beim Testen der Erweiterungskarte und des Kabels wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Teststecker **RS** an Kabel 23 angeschlossen ist.

- Ist dies der Fall, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Ist dies *nicht* der Fall, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2313 T2313 TEST 2A KABEL 23? JA=S2 NEIN=3,S2

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2A und des Kabels 23.

Benutzeraktion:

- Sollen die Erweiterungskarte in Position 2A und das Kabel 23 getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Sollen die Erweiterungskarte in Position 2A und das Kabel 23 *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2314 T2314 TEST KARTE 2A? JA=S2 NEIN=3,S2

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2A.

Benutzeraktion:

- Soll die Erweiterungskarte in Position 2A getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Soll die Erweiterungskarte in Position 2A *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2315 T2315 TEST KARTE 2B? JA=S2 NEIN=3,S2

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2B.

Benutzeraktion:

- Soll die Erweiterungskarte in Position 2B getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Soll die Erweiterungskarte in Position 2B *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2318 T2318 ZUSATZKARTE TEST ABGESCHLOSSEN

Erläuterung: Der Test für Buchse 23 und 25 der Erweiterungskarte ist beendet.

T2319 T2319 TEST 2B KABEL 23? JA=S2 NEIN=3,S2

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2B und des Kabels 23.

Benutzeraktion:

- Sollen die Erweiterungskarte in Position 2B und das Kabel 23 getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Sollen die Erweiterungskarte in Position 2B und das Kabel 23 *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2351 T2351 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A ERSETZEN ..ODER GRUNDEINHEIT DEFECT

Erläuterung: Beim Test der IBM 4683 Erweiterungskarte 2A wurde ein Fehler festgestellt, oder die Erweiterungskarte überträgt keine Daten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2353 T2353 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A ERSETZEN ..ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der Erweiterungskarte in Position 2A festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2355 T2355 FEHLER, KABEL 23 ERSETZEN ODERZUSATZKARTE 2A

Erläuterung: Beim Test der IBM 4683 Erweiterungskarte wurde ein Fehler des Kabels festgestellt, das an Buchse 23 der Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2361 T2361 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN ..ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test der IBM 4683 Erweiterungskarte 2B wurde ein Fehler festgestellt oder die Erweiterungskarte überträgt keine Daten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2363 T2363 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN ..ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der Erweiterungskarte in Position 2B festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2365 T2365 FEHLER, KABEL 23 ERSETZEN ODERZUSATZKARTE 2B

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler des Kabels festgestellt, das an Buchse 23 der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2366 T2366 FEHLER, KABEL 23 ERSETZEN ODERZUSATZKARTE 2B

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler des Kabels festgestellt, das an Buchse 23 der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2375 T2375 SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler an den Anschlüssen für asynchrone Übertragung (SERIELL A und SERIELL B) festgestellt.

Benutzeraktion:

- Überprüfen, ob der Teststecker richtig angeschlossen ist.
 - Wenn keine Fehler gefunden werden, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortzusetzen.
-

T2502 T2502 2A KABEL 25 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "RS" AN KABEL 25 ANSCHL.,S2

Erläuterung: Für den Test muss der Schnittstellen-Teststecker (RS) an Kabel 25 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 25 an der Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossene Einheit trennen. Den Schnittstellen-Teststecker (RS) (IBM Teilenummer 6165746) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

Tnnn

T2503 **T2503 2A KABEL 25 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "CL" AN KABEL 25 ANSCHL.,S2**

Erläuterung: Für den Test muss der Teststecker (CL) an Kabel 25 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 25 an der Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossene Einheit trennen. Den Teststecker CL (IBM Teilenummer 6165745) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2504 **T2504 2A-KABEL 25 TESTEN, WARTEN**

Erläuterung: Das an die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossene Kabel 25 wird getestet.

T2505 **T2505 TESTSTECKER VON KABEL ENTFERNEN UND EINHEIT AN KABEL ANSCHL., S2 DRÜCKEN**

Benutzeraktion: Den Teststecker vom Kabel entfernen, das Kabel wieder an die Einheit anschließen und **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2507 **T2507 2B KABEL 25 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "RS" AN KABEL 25 ANSCHL.,S2**

Erläuterung: Für den Test muss der Schnittstellen-Teststecker (RS) an Kabel 25 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 25 an der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossene Einheit trennen. Den Schnittstellen-Teststecker (RS) (IBM Teilenummer 6165746) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2508 **T2508 2B KABEL 25 VON EINHEIT TRENNEN TESTSTECKER "CL" AN KABEL 25 ANSCHL.,S2**

Erläuterung: Für den Test muss der Teststecker (CL) an Kabel 25 angeschlossen werden, das an die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die an Kabel 25 an der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossene Einheit trennen. Den Teststecker CL (IBM Teilenummer 6165745) an das Kabel anschließen und dann **S2 (Eingabetaste)** drücken.

T2509 **T2509 2B-KABEL 25 TESTEN, WARTEN**

Erläuterung: Das an die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossene Kabel 25 wird getestet.

T2510 **T2510 FEHLER, IST TESTSTECKER "RS" AN KABEL 25? JA=S2 NEIN=3,S2**

Erläuterung: Beim Testen der Erweiterungskarte und des Kabels wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Teststecker **RS** an Kabel 25 angeschlossen ist.

- Ist dies der Fall, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Ist dies *nicht* der Fall, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2512 **T2512 TEST 2A KABEL 25? JA=S2 NEIN=3,S2**

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2A und des Kabels 25.

Benutzeraktion:

- Sollen die Erweiterungskarte in Position 2A und das Kabel 25 getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
 - Sollen die Erweiterungskarte in Position 2A und das Kabel 25 *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.
-

T2513 **T2513 TEST 2B KABEL 25? JA=S2 NEIN=3,S2**

Erläuterung: Bereit zum Test der Erweiterungskarte in Position 2B und des Kabels 25.

Benutzeraktion:

- Sollen die Erweiterungskarte in Position 2B und das Kabel 25 getestet werden, **S2 (Eingabetaste)** drücken.
- Sollen die Erweiterungskarte in Position 2B und das Kabel 25 *nicht* getestet werden, **3** eingeben und **S2** drücken.

T2555 T2555 FEHLER, KABEL 25 ERSETZEN ODER....ZUSATZKARTE 2A

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler des Kabels festgestellt, das an Buchse 25 der Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2565 T2565 FEHLER, KABEL 25 ERSETZEN ODER....ZUSATZKARTE 2B

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler des Kabels festgestellt, das an Buchse 25 der Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2600 T2600 TESTEN MAGNETLESESTIFT

Erläuterung: Der Test für den Magnetlesestift hat begonnen.

T2601 T2601 ETIKETT MIT LESESTIFT LESEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Etikett mit dem Magnetlesestift zu lesen. Wenn ein Etikett richtig gelesen wird, erscheint Nachricht T2603 und an der Tastatur ertönt ein akustisches Signal. Die Daten des Etiketts können unformatiert gedruckt werden. Dazu 5 eingeben und S2 drücken.

Benutzeraktion: Auf eine entsprechende Nachricht oder auf ein akustisches Signal achten, wodurch das korrekte Lesen des Etiketts angezeigt wird.

T2602 T2602 ETIKETT LESEN, UNFORMAT. DRUCKEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Etikett mit dem Magnetlesestift zu lesen. Wenn ein Etikett richtig gelesen wird, erscheint Nachricht T2603. Die Daten des Etiketts werden auf dem Drucker der Bonstation gedruckt.

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Magnetlesestift lesen.

T2603 T2603 LESEN OK BEREIT NEU ZU LESEN

Erläuterung: Der Magnetlesestift hat das Etikett richtig gelesen. Mit dieser Nachricht ertönt ein akustisches Signal an der Tastatur.

Benutzeraktion: Ein weiteres Etikett mit dem Magnetlesestift lesen.
Zum Beenden des Tests 0 eingeben und S2 (Eingabetaste) drücken.

T2651 T2651 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A.....ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Erweiterungskarte in Position 2A keine Daten überträgt. Die getestete Einheit ist an Buchse 26 angeschlossen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2652 T2652 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler bei der Befehlsbestätigung der Erweiterungskarte in Position 2A festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2655 T2655 1, S2 DRÜCKEN NEULESEN ODER.....ETIKETT ODER MAGNETLESER ERSETZEN

Erläuterung: Der Magnetlesestift hat das Etikett gelesen, jedoch einen Fehler in den Etikettendaten festgestellt.

Benutzeraktion: 1 eingeben und S2 (Eingabetaste) drücken, um den Test zu wiederholen. Auf die Verwendung eines fehlerfreien Etiketts achten. Das Etikett noch einmal mit dem Magnetlesestift lesen.

Tnnn

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T2661 T2661 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Erweiterungskarte in Position 2B keine Daten überträgt. Die getestete Einheit ist an Buchse 26 angeschlossen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2662 T2662 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler bei der Befehlsbestätigung der Erweiterungskarte in Position 2B festgestellt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse ausschalten und die Erweiterungskarte in Position 2B austauschen.

T2900 T2900 START RÜCKGELDGEBERTEST

Erläuterung: Der Rückgeldgebertest hat begonnen.

T2901 T2901 RÜCKGELDBETRAG EINGEBEN 01-9999

Erläuterung: Für den Test muss der Rückgeldebtrag angegeben werden.

Benutzeraktion: Einen gültigen Betrag für den Rückgeldgeber eingeben. Gültige Werte für den Test sind 01 bis 9999.

T2903 T2903 EINGEGEBENER BETRAG UNGÜLTIG

Erläuterung: Gültige Werte für den Test sind 01 bis 9999.

Benutzeraktion: Einen gültigen Betrag eingeben.

T2951 T2951 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Erweiterungskarte in Position 2A keine Daten überträgt. Die getestete Einheit ist an Buchse 29 angeschlossen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2952 T2952 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler bei der Befehlsbestätigung der Erweiterungskarte in Position 2A festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2961 T2961 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Erweiterungskarte in Position 2B keine Daten überträgt. Die getestete Einheit ist an Buchse 29 angeschlossen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T2962 T2962 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler bei der Befehlsbestätigung der Erweiterungskarte in Position 2B festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T3100 bis T3144

Erläuterung: Hierbei handelt es sich um Status- und Instruktionsnachrichten für Kassenschublادentests. Die angezeigten Instruktionen befolgen. Weitere Angaben hierzu befinden sich im Handbuch *IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Input/Output Devices*.

T3151 T3151 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Der Adapter der Kassenschublade auf der Systemplatine überträgt keine Daten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T3152 T3152 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Ein Fehler des Kassenschublادenadapters wurde festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T3153 T3153 KASSENSCHUBL. 3A NICHT ANGESCHL.

Erläuterung:

Beim Test wurde festgestellt, dass Kassenschublade **A** nicht an die Datenkasse angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T3161 T3161 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass der Adapter der Kassenschublade **B** keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T3162 T3162 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde eine Fehler bei der Befehlsbestätigung der Kassenschublade **B** festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T3163 T3163 KASSENSCHUBL. 3B NICHT ANGESCHL.

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass Kassenschublade **B** nicht an die Datenkasse angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T3164 T3164 KASSENSCHUBL. 3B NICHT KONFIGUR.

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass Kassenschublade **B** nicht konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Das Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* und das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* zur Konfiguration des Handelssystems für Kassenschublade **B** verwenden.

T3170 T3170 KEINE KASSENSCHUBLADE, TASTE 0

Erläuterung: Es wurde der Kassenschublادentest ausgewählt, bei der Aktivierung des Testmodus reagierten jedoch keine Kassenschublادен (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

Tnnn

T3400 **T3400 TEST FERNALARM**

Erläuterung: Der Test für den Fernalarm hat begonnen.

T3401 **T3401 FERNALARM EINGESCHALTET**

Erläuterung: Der Test hat den Fernalarm für eine halbe Sekunde aktiviert.

T3402 **T3402 FERNALARM AUSGESCH.,S2 DRÜCKEN**

Erläuterung: Der Test hat den Fernalarm inaktiviert.

Benutzeraktion: S2 (Eingabetaste) drücken.

T3451 **T3451 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass der Adapter für den Fernalarm keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T3452 **T3452 FEHLER, GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler bei der Befehlsbestätigung des Fernalarms festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T3453 **T3453 FEHLER, FERN- ALARM ODER KABEL 3B ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass der Fernalarm nicht angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T3454 **T3454 FERNALARM 3B NICHT KONFIG.**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass das Betriebssystem nicht für den Fernalarm konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Das Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* und das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* zur Konfiguration des Handelssystems verwenden.

T4100 **T4100 TESTEN ANZEIGE**

Erläuterung: Der Anzeigentest hat begonnen.

T4101 **T4101 CHINES. APA-ANZEIGENTEST (TC/SC)**

Erläuterung: Der Anzeigentest hat begonnen.

T4102 **T4102 JAPAN. APA-ANZEIGENTEST**

Erläuterung: Der Anzeigentest hat begonnen.

T4103 **T4103 KOREAN. APA-ANZEIGENTEST**

Erläuterung: Der Anzeigentest hat begonnen.

T4104 **T4104 APA-ANZEIGE WIRD GETESTET**

Erläuterung: Der Anzeigentest hat begonnen.

T4151 **T4151 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN ODER.... ANZEIGEKABEL 4A ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige 4A festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4152 **T4152 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige 4A festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen.

T4153 **T4153 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN ODER.... ANZEIGEKABEL 4A ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die an Buchse 4A angeschlossene Anzeige keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4154 **T4154 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN**

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der an Buchse 4A angeschlossenen Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse ausschalten und die Anzeige austauschen.

T4157 **T4157 TASTATUR MIT ANZEIGE, KABEL ODER ... SYSTEMEINHEIT DEFEKT.**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde festgestellt, dass die Tastatur mit Anzeige keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4158 **T4158 TASTATUR MIT ANZEIGE, ANZEIGEDEFEKT**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Tastatur mit Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Anzeige der Tastatur mit Anzeige 5A austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4161 **T4161 ANZEIGE 4B, 9A, 9B, 9C, ANZEIGENKABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige 4B, 9A, 9B oder 9C festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4162 **T4162 ANZEIGE 4B, 9A, 9B, 9C DEFEKT**

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige 4B, 9A, 9B oder 9C festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen.

T4163 **T4163 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN ODER.... ANZEIGEKABEL 4B ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT**

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die an Buchse 4B angeschlossene Anzeige keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

Tnnn

T4164 T4164 FEHLER, ANZEIGE 4B ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der an Buchse 4B angeschlossenen Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse ausschalten und die Anzeige austauschen.

T4167 T4167 ANZEIGE AN TASTATUR MIT ANZEIGE 5B, KABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Tastatur mit Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4168 T4168 ANZEIGE AN TASTATUR MIT ANZEIGE 5B DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Tastatur mit Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Anzeige der Tastatur mit Anzeige 5B austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4300 T4300 TESTEN ANZEIGE

Erläuterung: Der Test der Kundenanzeige hat begonnen.

T4301 T4301 GET LC_ALL FEHLGESCHL., VERLASSEN

Erläuterung: Die Funktion GET LC_ALL ist fehlgeschlagen.

T4351 T4351 ANZEIGE 4A, KABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4352 T4352 ANZEIGE 4A DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Input/Output Devices* nachschlagen und die Anzeige austauschen.

T4353 T4353 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN ODER.... ANZEIGEKABEL 4A ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die an Buchse 4A angeschlossene Kundenanzeige keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T4354 T4354 FEHLER, ANZEIGE 4A ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der an Buchse 4A angeschlossenen Kundenanzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse ausschalten und die Kundenanzeige austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4361 T4361 ANZEIGE 4B, 9A, 9B, 9C, KABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4362 T4362 ANZEIGE 4B, 9A, 9B ODER 9C DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardware-servicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4363 T4363 ANZEIGE 4B, KABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Anzeige austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardware-servicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T4364 T4364 ANZEIGE 4B DEFEKT

Erläuterung: Beim Anzeigentest wurde ein Fehler der Anzeige festgestellt.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM Store Systems: Hardware Service Manual for Input/Output Devices* nachschlagen und die Anzeige austauschen.

T5100 bis T5115

Erläuterung: Hierbei handelt es sich um Status- und Instruktionsnachrichten für Tastaturtests. Die angezeigten Instruktionen befolgen. Weitere Informationen befinden sich in der Hardware-servicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten.

T5140 T5140 TASTATURTEST TASTE A, 0=VERLASSEN

Erläuterung: Der Test für die Datenkassentastatur wurde ausgewählt (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Verfügt die Datenkassentastatur über eine Abdeckkappe, die mehrere Tasten abdeckt, muss sie bei diesem Test entfernt werden. Werden einzelne Tasten schnell hintereinander oder mehrere Tasten gleichzeitig gedrückt, kann dies zu fehlerhaften Anzeigen des Scan-Code führen.

Benutzeraktion: Eine beliebige Taste drücken (außer Taste 0).

Der Test der Datenkassentastatur kann durch Drücken der Taste 0 gestoppt werden.

T5141 T5141 SCAN-CODE EINGEBEN: XX

Erläuterung: Der Test der Datenkassentastatur ist aktiv. Der Scan-Code für die gerade gedrückte Taste erscheint in der unteren Zeile dieser Anzeige (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Die alphanumerische Tastatur verfügt über fünf Kombinationstasten: Strg, linke Umschalttaste, rechte Umschalttaste, Alt und Feststelltaste. Wird eine dieser Tasten gedrückt und gehalten, erscheint ihr Scan-Code; wird sie losgelassen, erscheint F0.

Benutzeraktion: Die Tasten, die getestet werden sollen, *einzel nacheinander* drücken und den angezeigten Scan-Code mit der Scan-Code-Tabelle für die Datenkassentastatur vergleichen.

Ist der angezeigte Scan-Code nicht korrekt, muss die Datenkassentastatur ausgetauscht werden.

T5151 T5151 TASTATUR,KABEL O.GRUNDEINH. DEFEKT

Erläuterung: Beim Tastaturtest wurde ein Tastaturfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardware-servicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

Tnnn

T5152 T5152 FEHLER, TASTATUR ERSETZEN

Erläuterung: Beim Tastaturtest wurde ein Tastaturfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die Tastatur austauschen oder reparieren. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T5154 T5154 NUR TEST FÜR TASTATUR-V

Erläuterung: Die verwendete Tastatur kann nicht durch DBCS OLE getestet werden. Tastatur-V verwenden.

Benutzeraktion: Zum Testen muss Tastatur-V verwendet werden.

T5155 T5155 NUR TEST FÜR TAST.-V MIT APA-ANZ.

Erläuterung: Die verwendete Anzeige kann nicht durch DBCS OLE getestet werden. Eine APA-Anzeige verwenden und sicherstellen, dass die Tastatur-V zum Testen verwendet wird.

Benutzeraktion: Eine APA-Anzeige und Tastatur-V für den Test verwenden.

T5170 T5170 TASTATUR ANTWORTET NICHT, NEUSTART

Erläuterung: Die Tastatur der Datenkasse hat die Übertragung gestoppt. (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T5254 T5254 NUR TEST FÜR TASTATUR-VI

Erläuterung: Die verwendete Tastatur kann **nicht** durch DBCS OLE getestet werden. Tastatur-VI verwenden.

Benutzeraktion: Zum Testen muss Tastatur-VI verwendet werden.

T5255 T5255 NUR TEST FÜR TAST.-VI MIT APA-ANZ.

Erläuterung: Die verwendete Tastatur kann **nicht** durch DBCS OLE getestet werden. Eine APA-Anzeige verwenden und sicherstellen, dass Tastatur-VI zum Testen verwendet wird.

Benutzeraktion: Eine APA-Anzeige und Tastatur-VI zum Testen verwenden.

T5400 T5400 TESTEN IBM 1520-A02...

Erläuterung: Der Adapter für den Handscanner IBM 1520, Modell A02, wird getestet.

T5401 T5401 ETIKETT MIT IBM 1520-A02 LESEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein UPC/EAN-Etikett mit dem Handscanner IBM 1520, Modell A02, zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden formatiert und an der Bonstation gedruckt.

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Scanner IBM 1520, Modell A02, lesen. Den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T5402 T5402 ETIKETT LESEN, UNFORMAT. DRUCKEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Etikett mit dem Handscanner IBM 1520, Modell A02, zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden an der Bonstation gedruckt, sobald sie vom Scanner IBM 1520, Modell A02, empfangen werden (unformatiert).

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Scanner IBM 1520, Modell A02, lesen. Den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T5451 T5451 FEHLER, STROM 1520-A02 PRÜFEN.....WENN EINGESCHALT. 1520-A02 ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass der Handscanner IBM 1520, Modell A02, keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T5452 T5452 FEHLER, 1520-A02 ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Lesefehler beim Handscanner IBM 1520, Modell A02, festgestellt.

Benutzeraktion:

1. Die Konsole des Scanners IBM 1520 Modell A02 ausschalten und den Netzstecker der Konsole ziehen.
 2. Die Datenkasse ausschalten und den Scanner IBM 1520 Modell A02 austauschen.
-

T5455 T5455 FEHLER, ETIKETT PRÜFEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler beim Lesen eines Etiketts mit dem Handscanner IBM 1520, Modell A02, festgestellt.

Benutzeraktion: Das Lesen der Etiketten mehrmals wiederholen. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T5470 T5470 KEIN SCANNER, TASTE 0

Erläuterung: Bei der Aktivierung des Testmodus reagierten keine Scanner auf den Sendeaufruf (POLL) (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T5471 T5471 ZEITÜBERSCHR. SCANNER, TASTE 0

Erläuterung: Der aktive Scanner hat nicht innerhalb von 10 Sekunden auf Etikettendaten reagiert (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6100 T6100 TESTEN MSL

Erläuterung: Der Test des Magnetstreifenlesers (MSL) hat begonnen.

T6101 T6101 TESTKARTE MIT MSL LESEN

Erläuterung: Der Test des Magnetstreifenlesers (MSL) ist bereit, die Testkarte zu lesen.

Benutzeraktion: Die Testkarte durch den Schlitz im MSL ziehen.

- Bei einem Einspur-Magnetstreifenleser Testkarte Teilenummer 4055210 oder 90X9640 verwenden.
- Bei einem Zweispur-Magnetstreifenleser Testkarte Teilenummer 90X9640 verwenden.

Wird keine weitere Nachricht über einen erfolgreichen Lesevorgang oder über einen Fehler angezeigt, wurde die Testkarte nicht gelesen.

1. Den Magnetstreifenleser austauschen.
 2. Die Tastatur austauschen oder warten. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.
-

T6102 T6102 LESEN OK, BEREIT NEU ZU LESEN

Erläuterung: Die bei dem Test vom Magnetstreifenleser gelesenen Daten wurden analysiert und als korrekt beurteilt. Der Test ist bereit, die Testkarte erneut zu lesen.

Benutzeraktion: Die Testkarte durch den Schlitz im MSL ziehen.

Tnnn

T6103 T6103 TEST FÜR JUCC-MSL

Erläuterung: Der Test für den JUCC-Magnetstreifenleser (MSL) wurde gestartet.

Benutzeraktion: Die Testkarte durch den Schlitz im MSL ziehen.

T6111 T6111 MSL-TESTKARTE LESEN (IBM Teilenummer 90X9640 oder IBM Teilenummer 09F3394)

Erläuterung: Der Test ist bereit, die MSL-Testkarte zu lesen.

Benutzeraktion: Die Testkarte (IBM Teilenummer 90X9640) durch den Schlitz im MSL ziehen.

T6112 T6112 MSL-TESTKARTE LESEN (Teilenummer 09F3394)

Erläuterung: Der Test ist bereit, die MSL-Testkarte zu lesen.

Benutzeraktion: Die Testkarte (IBM Teilenummer 09F3394) durch den Schlitz im Magnetstreifenleser ziehen.

T6140 T6140 MSL-TEST, MSL-TESTKARTE LESEN

Erläuterung: Der Test des Magnetstreifenlesers (MSL) ist bereit, Daten vom Einspur-Magnetstreifenleser zu empfangen (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Beim Test des Magnetstreifenlesers werden die gespeicherten Testdaten mit den von der Testkarte gelesenen Daten verglichen. Es erfolgt kein Ausdruck.

Benutzeraktion: Die Testkarte (IBM Teilenummer 4055210 oder 90X9640) durch den Schlitz im Magnetstreifenleser ziehen.

T6141 T6141 TESTKARTE KORREKT GELESEN

Erläuterung: Der Einspur-Magnetstreifenleser hat die Testdaten korrekt gelesen (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Nach zirka 2 Sekunden wird diese Nachricht durch Nachricht T0007 ersetzt.

T6151 T6151 FEHLER, MSL O.TASTATUR ERSETZEN... OD. TASTATURKABEL O. GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler der an Buchse 5A angeschlossenen Tastatur mit Magnetstreifenleser festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6152 T6152 FEHLER, TASTATUR ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler der Tastatur mit Magnetstreifenleser festgestellt.

Benutzeraktion: Die Tastatur austauschen oder reparieren. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T6153 T6153 1, S2=TESTKARTE ERNEUT LESEN ODER TASTATUR ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Testkarte des Magnetstreifenlesers nicht richtig gelesen wurde.

Benutzeraktion:

1. Es muss Testkarte IBM Teilenummer 4055210 oder IBM Teilenummer 90X9640 verwendet werden.
2. Den Lesekopf des Magnetstreifenlesers mit der Reinigungskarte IBM Teilenummer 6019483 reinigen.
3. **1** eingeben und **S2 (Eingabetaste)** drücken, um den Test zu wiederholen.
4. Die Testkarte mehrmals durch den Schlitz im MSL ziehen.
5. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T6154 T6154 FEHLER, ERNEUT LESEN ODER MSL ODER TASTATUR ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurden keine Daten mit dem Magnetstreifenleser (MSL) gelesen.

Benutzeraktion:

1. Es muss Testkarte IBM Teilenummer 4055210 oder IBM Teilenummer 90X9640 verwendet werden.
2. Den Lesekopf des Magnetstreifenlesers mit der Reinigungskarte IBM Teilenummer 6019483 reinigen.
3. **1** eingeben und **S2 (Eingabetaste)** drücken, um den Test zu wiederholen.
4. Die Testkarte mehrmals durch den Schlitz im MSL ziehen.
5. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T6155 T6155 1,S2=TESTKARTE ERNEUT LESEN ODER.. TESTKARTE, MSL ODER TASTATUR ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Betriebsfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6156 T6156 FEHLER, MSL ODER TASTATUR ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass der Magnetstreifenleser (MSL) nicht an die Tastatur angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6161 T6161 MSL, TASTATUR ODER KABEL 5B DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler der an Buchse 5B angeschlossenen Tastatur mit Magnetstreifenleser festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6162 T6162 MSL ODER TASTATUR DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler der Tastatur mit Magnetstreifenleser festgestellt.

Benutzeraktion: Die Tastatur austauschen oder reparieren. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T6170 T6170 MSL NICHT GEFUNDEN, TASTE 0

Erläuterung: Zwischen dem Magnetstreifenleser (MSL) und der Grundeinheit IBM 4683 findet keine Datenübertragung statt (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6171 T6171 ZEITÜBERSCHREITUNG MSL, TASTE 0

Erläuterung: Beim Magnetstreifenlesertest wurden innerhalb von 10 Sekunden nach dem Teststart keine gültigen Testdaten vom Magnetstreifenleser (MSL) empfangen (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion:

1. Die Taste **0** drücken und den MSL-Test (**6**) erneut auswählen.
2. Die Testkarte (IBM Teilenummer 4055210 oder IBM Teilenummer 90X9640) mehrmals durch den Schlitz im Magnetstreifenleser ziehen.
3. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T6172 T6172 LESEFEHLER MSL, TASTE 0

Erläuterung: Die von der Testkarte des Magnetstreifenlesers (MSL) gelesenen Daten entsprechen nicht den erwarteten Daten (Standalone-Test für IBM 4683 Modell A02).

Benutzeraktion:

1. Es muss Testkarte IBM Teilenummer 4055210 oder IBM Teilenummer 90X9640 verwendet werden.
2. Die Taste 0 drücken und den MSL-Test (6) erneut auswählen.
3. Die Testkarte mehrmals durch den Schlitz des Magnetstreifenlesers ziehen.
4. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T6181 T6181 FEHLER, MSL ODER KABEL FÜR MSL ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde festgestellt, dass der Zweispur-Magnetstreifenleser keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6182 T6182 1, S2 DRÜCKEN TESTKARTE NEULESEN ODER TESTKARTE ODER MSL ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde festgestellt, dass die Testkarte des Magnetstreifenlesers nicht richtig gelesen wurde.

Benutzeraktion:

1. Es muss Testkarte IBM Teilenummer 90X9640 verwendet werden.
2. Den Lesekopf des Magnetstreifenlesers mit der Reinigungskarte IBM Teilenummer 6019483 reinigen.
3. 1 eingeben und S2 (Eingabetaste) drücken, um den Test zu wiederholen.
4. Die Testkarte mehrmals durch den Schlitz im MSL ziehen.
5. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T6183 T6183 FALSCHER MSL KONFIGURATION PRÜFEN ODER MSL ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde eine Abweichung in der Konfigurationsdatei des Magnetstreifenlesers (MSL) festgestellt. Beispiel: Der MSL ist zum Lesen der Spuren 1 und 2 konfiguriert, der angeschlossene MSL liest jedoch die Spuren 2 und 3.

Benutzeraktion: Die Konfiguration für den Magnetstreifenleser überprüfen und ggf. korrigieren. Siehe Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

Bleibt der Fehler bestehen, muss der Magnetstreifenleser ausgetauscht werden. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T6185 T6185 1, S2 DRÜCKEN TESTKARTE NEU LESEN...ODER TESTKARTE ERSETZEN.

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Betriebsfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T6187 T6187 TASTATUR MIT ANZEIGE MSL, TASTATUR DEFEKT.

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler des an die Tastatur mit Anzeige angeschlossenen Zweispur-Magnetstreifenlesers festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6188 T6188 MSL, TASTATUR, KABEL ODER SYSTEMEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde festgestellt, dass der Magnetstreifenleser keine Daten überträgt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T6194 T6194 MSL, TASTATUR ODER KABEL AN TASTATURANSCHLUSS DEFEKT

Erläuterung: Beim Test des Magnetstreifenlesers (MSL) wurde ein Fehler der an den Tastaturanschluss angeschlossenen Tastatur mit Magnetstreifenleser (Tastatur der Systemeinheit) festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T7100 bis T7140

Erläuterung: Hierbei handelt es sich um Status- und Instruktionsnachrichten für Druckertests. Die angezeigten Instruktionen befolgen. Weitere Informationen befinden sich in der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten.

T7151 bis T7174

Erläuterung: Hierbei handelt es sich um Anweisungs- und Fehlernachrichten für Druckertests.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T8000 T8000 TESTEN BILDSCHIRM

Erläuterung: Der Bildschirmtest hat begonnen.

Benutzeraktion: Wenn sich diese Nachricht nicht ändert, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortzusetzen.

T8053 T8053 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A.....ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Der Test hat keine Daten von der Erweiterungskarte in Position 2A empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T8054 T8054 FEHLER, ZUSATZKARTE 2A.....ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der Erweiterungskarte in Position 2A festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T8063 T8063 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B.....ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Der Test hat keine Daten von der Erweiterungskarte in Position 4B empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T8064 T8064 FEHLER, ZUSATZKARTE 2B.....ERSETZEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler der Erweiterungskarte in Position 4B festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

T9400 T9400 TESTEN IBM BARCODE-LESER

Erläuterung: Der Test für den IBM Barcode-Leser hat begonnen.

Tnnn

T9401 T9401 ETIKETT LESEN MIT BARCODE-LESER

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein UPC/EAN-Etikett mit dem IBM Barcode-Leser zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden formatiert und an der Bonstation gedruckt.

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Barcode-Leser lesen. Den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T9402 T9402 ETIKETT LESEN UNFORMAT. DRUCKEN

Erläuterung: Der Test ist bereit, ein Etikett mit dem IBM Barcode-Leser zu lesen. Die vom Etikett gelesenen Daten werden an der Bonstation gedruckt, sobald sie vom Barcode-Leser empfangen werden (unformatiert).

Benutzeraktion: Ein Etikett mit dem Barcode-Leser lesen. Den Ausdruck an der Bonstation auf seine Richtigkeit überprüfen.

T9451 T9451 FEHLER, IBM BARCODE-LESER ERSETZEN ODER GRUNDEINHEIT DEFEKT

Erläuterung: Der IBM Barcode-Leser überträgt keine Daten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen.

T9452 T9452 FEHLER, IBM BARCODE-LESER ERSETZEN

Erläuterung: Es liegt ein Fehler des IBM Barcode-Lesers vor.

Benutzeraktion: Den Barcode-Leser austauschen. Bleibt der Fehler bestehen, ist in der Hardwareservice-dokumentation für die Datenkasse und E/A-Einheiten nachzuschlagen.

T9455 T9455 FEHLER, ETIKETT PRÜFEN

Erläuterung: Beim Test wurde ein Fehler beim Lesen eines Etiketts mit dem Barcode-Leser festgestellt.

Benutzeraktion: 0 eingeben und S2 (Eingabetaste) drücken, um den Test zu beenden. Das Lesen der Etiketten mehrmals wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen:

1. Überprüfen, ob die verwendeten Etiketten für den Barcode-Leser gültig sind.
2. Es dürfen nur fehlerfreie Etiketten verwendet werden.

Liegen fehlerfreie Etiketten vor, muss der IBM Barcode-Leser ausgetauscht werden.

T95nn

Erläuterung: Die Nachrichten T95nn beziehen sich auf die Dienstprogramme für Sonderdrucker.

Benutzeraktion: In der Dokumentation für Sonderdrucker nachschlagen.

T9700 T9700 EINGABE VPD BEGINNEN

Erläuterung: Die Eingabeprozedur der wichtigen Daten (VPD) hat begonnen. Siehe Abschnitt „Eingeben wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693“ auf Seite 454.

T9701 T9701 KASSENADRESSE FÜR VPD EINGEBEN

Erläuterung: Bei der Eingabe der wichtigen Daten muss eine Kassenummer angegeben werden.

Benutzeraktion: Eine dreistellige Kassenummer für die wichtigen Daten eingeben.

T9702 T9702 EINGABE ZU LANG ODER ZU KURZ

Erläuterung: Die für die wichtigen Daten eingegebene Kassennummer hatte nicht die richtige Länge.

Benutzeraktion: Eine dreistellige Kassennummer für die wichtigen Daten eingeben.

T9703 T9703 VPD DATEN NICHT GEFUNDEN

Erläuterung: Für die bei der Eingabe der wichtigen Daten (VPD) angegebene Kassennummer wurde kein Satz gefunden.

Benutzeraktion: Eine gültige Kassennummer für die wichtigen Daten eingeben.

T9801 T9801 SERIENNUMMER EINGEBEN MM-SSSS

Erläuterung: Bei der Eingabe der wichtigen Daten muss eine Seriennummer der Datenkasse angegeben werden.

Benutzeraktion: Die Seriennummer (S/N) der Datenkasse eingeben. Sie befindet sich oben auf der Abdeckung der Grundeinheit in der hinteren rechten Ecke.

T9802 T9802 EINGEBEN KARTE EC XXXXXXX

Erläuterung: Bei der Eingabe der wichtigen Daten muss die Nummer der technischen Änderung (EC) der Basiskarte der Datenkasse angegeben werden.

Benutzeraktion: Die EC-Nummer der Basiskarte der Datenkasse eingeben.

T9803 T9803 EINGEBEN KARTE EC XXXXXXX

Erläuterung: Bei der Eingabe der wichtigen Daten muss die Nummer der technischen Änderung (EC) der Basiskarte von Mod2 angegeben werden.

Benutzeraktion: Die EC-Nummer der Basiskarte von Mod2 eingeben.

T9804 T9804 NETZTEIL EC EINGEBEN XXXXXXX

Erläuterung: Bei der Eingabe der wichtigen Daten muss die Nummer der technischen Änderung (EC) des Netzteils der Datenkasse angegeben werden.

Benutzeraktion: Die EC-Nummer des Netzteils eingeben.

T9805 T9805 EINGABE KOMPL. VPD AKTUALISIEREN

Erläuterung: Die Eingabe der wichtigen Daten (VPD) ist beendet.

Nachrichten Unnn

Diese Nachrichten werden von der Datenkasse und dem Betriebssystem während eines Neustarts (IPL) der Datenkasse erzeugt und gelten *nur* für eine Datenkasse.

U001 U001

Erläuterung: Die Anzeige der Datenkasse hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und wartet auf Datenübertragung von der Systemeinheit oder der Grundeinheit der Datenkasse.

Benutzeraktion: Maximal 10 Sekunden auf die Fortsetzung des einleitenden Programmladens (IPL) warten.

Wird U001 weiterhin angezeigt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse durchführen.

U002 U002

Erläuterung: Die Datenkasse ist an eine Partnerkasse angeschlossen. Sie hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und wartet auf Datenübertragung von der angeschlossenen Datenkasse.

Benutzeraktion: Nach dem Einschalten der Partnerkasse auf die nächste Nachricht warten. Bei einer der Partnerkassen IBM 4693 wird U002 so lange angezeigt, bis U006 erscheint. Das kann bis zu drei Minuten dauern. Der Übergang von Nachricht U002 zu Nachricht U006 wird nur an der Datenkasse IBM 4693 angezeigt, an die die betreffende Datenkasse angeschlossen ist.

Wird U002 weiterhin angezeigt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse durchführen.

U003 U003

Erläuterung:

Datenkasse – Die Datenkasse IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und wartet auf den Empfang der Datenübertragung vom Handelscomputer. Eine Partnerkasse IBM 4683 Mod2 zeigt ebenfalls Nachricht U003 an, eine Partnerkasse IBM 4693 jedoch nicht.

Kombination Handelscomputer/Datenkasse – Die Kombination Handelscomputer/Datenkasse hat die Selbsttests beim Einschalten beendet, und die Datenübertragung wurde über den Einheitenkanal hergestellt. Nachricht U003 wird auch an einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 angezeigt.

Benutzeraktion: Ist die Datenkasse an eine aktive Leitungsschleife oder ein aktives TCC-Netzwerk angeschlossen, maximal eine Minute auf Nachricht U004 warten.

Wird für eine an die Leitungsschleife angeschlossene Datenkasse **U003 weiterhin angezeigt,** die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0010: Nachricht U003“ auf Seite 458 fortsetzen.

Wird für eine an Token-Ring oder Ethernet angeschlossene Datenkasse **U003 weiterhin angezeigt,** sicherstellen, dass alle Verbindungen einwandfrei sind und alle Übertragungseinheiten eingeschaltet und betriebsbereit sind. Weitere Informationen befinden sich in den entsprechenden Handbüchern für die Netzwerkkomponenten.

U004 U004

Erläuterung:

Datenkasse – Die Datenkasse hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und hat die Datenübertragung mit dem Handelscomputer über die Leitungsschleife oder das TCC-Netzwerk begonnen. Die Datenkasse hat über die Leitungsschleife Sendeaufrufe vom Handelscomputer empfangen. Eine Antwort auf Nachrichten, die sie an den Handelscomputer gesendet hat, wurde noch nicht empfangen. Eine Partnerkasse IBM 4683 Mod2 zeigt ebenfalls Nachricht U004 an, eine Partnerkasse IBM 4693 jedoch nicht.

Wenn xxxxxxxx angezeigt wird, empfängt die Datenkasse IBM 4694 den zweiten Abschnitt des Kassenladeprogramms. xxxxxxxx gibt die Anzahl der Ladeblocks an. Der Ladevorgang ist erst abgeschlossen, wenn sich die Anzahl nicht mehr erhöht. Bleibt die Anzahl unverändert, wurde ein Block wegen Störungen in der Leitungsschleife ausgelassen. Der erste Abschnitt des Ladeprogramms wird erneut angefordert. Wenn der fehlende Ladeblock empfangen wird, erhöht sich die Anzahl wieder. Wenn dieser Abschnitt des Ladevorgangs abgeschlossen ist, erscheint Nachricht U005.

Kombination Handelscomputer/Datenkasse – Die Kombinationseinheit aus Handelscomputer und Datenkasse hat die Selbsttests beim Einschalten beendet, und das Kassenladeprogramm ist gestartet. An einer Partnerkasse Mod2 wird Nachricht U004 ebenfalls angezeigt.

Benutzeraktion: Maximal 10 Minuten auf die nächste Nachricht warten. Je nach Filialkonfiguration kann die Wartezeit zwischen 30 Sekunden und 10 Minuten dauern.

Wird für eine an die Leitungsschleife angeschlossene Datenkasse **U004 weiterhin angezeigt,** die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0020: Nachricht U004“ auf Seite 472 fortsetzen.

U005 U005

Erläuterung:

IBM 4683 – Die Datenkasse IBM 4683 hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und das einleitende Programm (IPL) gestartet. Der erste Ladeblock wurde empfangen. Nachricht U005 wird auch an einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 angezeigt.

Datenkasse IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 – Der erste Abschnitt des remote einleitenden Programmladens (RIPL) der Datenkasse ist abgeschlossen, und der zweite Abschnitt der Ladeanforderung wird gesendet. Wenn xxxxxxxx angezeigt wird, empfängt die Datenkasse den zweiten Abschnitt des Kassennladeprogramms. xxxxxxxx gibt die Anzahl der Ladeblocks an. Der Ladevorgang ist erst abgeschlossen, wenn sich die Anzahl nicht mehr erhöht. Bleibt die Anzahl unverändert, wurde ein Block in der Leitungsschleife oder im TCC-Netzwerk ausgelassen. Der zweite Abschnitt des Ladevorgangs wird erneut angefordert. Wenn der fehlende Ladeblock empfangen wird, erhöht sich die Anzahl wieder. Wenn dieser Abschnitt des Ladevorgangs abgeschlossen ist, erscheint Nachricht U006. Eine Partnerkasse IBM 4693 zeigt Nachricht U005 nicht an.

Benutzeraktion: Maximal 10 Minuten auf Nachricht U006 warten. Je nach Filialkonfiguration kann die Wartezeit zwischen 2 Sekunden und 10 Minuten dauern.

Bei einer Datenkasse IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700, die an einen Token-Ring oder ein Ethernet angeschlossen ist, müssen folgende Schritte ausgeführt werden, **wenn U005 weiterhin angezeigt wird:**

1. Die Ladedatei des Betriebssystems für die Datenkasse (ADXRT8TL.286 für Token-Ring, ADXRT8EL.286 für Ethernet) muss vorhanden sein. Die Datei erforderlichenfalls austauschen, dann die Datenkasse erneut starten (IPL).
2. Da die Verzögerung durch eine Inkonsistenz zwischen den IDs der Datenkasse und des Handelscomputers verursacht werden könnte, muss sichergestellt werden, dass sich der Handelscomputer im gleichen LAN-Segment (lokaler Ring) befindet wie die Datenkasse. Die Taste für **Systemgrundstellung** (Speicherauszug) drücken, während Nachricht U005 angezeigt wird, um das STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) zu laden und eine neue Filialnummer (ID) zu empfangen.

Wird für eine an die Leitungsschleife angeschlossene Datenkasse **U005 weiterhin angezeigt**, die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0030: Nachricht U005“ auf Seite 482 fortsetzen.

Weitere Informationen befinden sich in den entsprechenden Handbüchern für die Netzwerkkomponenten.

U006 U006

Erläuterung:

Datenkasse – Die Datenkasse hat das einleitende Programmladen (IPL) beendet, und der Ladevorgang des Betriebssystems der Datenkasse ist abgeschlossen. Das Betriebssystem der Datenkasse hat die Steuerung übernommen und die wahlfreien Treiber werden installiert. Eine Partnerkasse IBM 4683 Mod2 zeigt ebenfalls Nachricht U006 an, eine Partnerkasse IBM 4693 jedoch nicht.

Kombination Handelscomputer/Datenkasse – Die Kombination Handelscomputer/Datenkasse hat die Selbsttests beim Einschalten beendet, und das Laden des Betriebssystems der Datenkasse hat die Datenübertragung über den Einheitenkanal hergestellt. An einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 wird Nachricht U006 ebenfalls angezeigt.

Benutzeraktion: Maximal 10 Minuten auf die nächste Nachricht warten. Je nach Filialkonfiguration kann die Wartezeit zwischen 30 Sekunden und 10 Minuten dauern.

Wird U006 weiterhin angezeigt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0040: Nachricht U006“ auf Seite 484 fortsetzen. Zusätzlich im Protokoll der Systemnachrichten nach möglichen Treiberfehlern suchen und in den entsprechenden Handbüchern zu den Netzwerkkomponenten nachschlagen.

U007 U007

Erläuterung:

Datenkasse – Beim einleitenden Programmladen (IPL) der Datenkasse wurden Kassennachrichten und E/A-Datenumsetzungstabellen in den Speicher geladen. Die Programme für Ein-/Ausgabetreiber der Datenkasse werden in den Speicher geladen. Der wahlfreie Anzeigentreiber wird installiert. Die verbleibenden wahlfreien Treiber werden installiert.

Kombination Handelscomputer/Datenkasse – Die Datenübertragung über den Einheitenkanal wurde hergestellt und die Kombinationseinheit aus Handelscomputer und Datenkasse wartet auf das Laden des Betriebssystems der Datenkasse. Die Nachricht U007 bleibt auf der Anzeige, wenn die Kombination Handelscomputer/Datenkasse mit einer Tastatur konfiguriert wurde, die nicht gemeinsam benutzt wird, und diese Tastatur nicht angeschlossen ist. Sicherstellen, dass eine Tastatur angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Maximal 10 Minuten auf die nächste Nachricht warten. Je nach Filialkonfiguration kann die Wartezeit zwischen 30 Sekunden und 10 Minuten dauern.

Wird U007 weiterhin angezeigt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0050: Nachricht U007“ auf Seite 489 fortsetzen. Weitere Informationen befinden sich in den entsprechenden Handbüchern für die Netzwerkkomponenten.

U008 U008

Erläuterung: Ein Speicherauszug wird erstellt.

Benutzeraktion:

4683 – Auf die Fertigstellung des Speicherauszugs warten (ca. 10 Minuten je MB RAM der Datenkasse). Die *Benutzeraktion* für die Nachricht des Handelscomputers (W051, W052, W053 oder W054) befolgen. Nach Beendigung des Speicherauszugs führt die Datenkasse ein einleitendes Programm (IPL) durch. Nachricht U008 wird auch an einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 angezeigt.

IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 – Das Speicherauszugsprogramm der Datenkasse hat die Steuerung übernommen. Wenn xxxxxxxx angezeigt wird, wird der Speicherauszug gerade erstellt. xxxxxxxx gibt die Anzahl Byte des Arbeitsspeichers (RAM) an, für die der Speicherauszug noch durchgeführt werden muss. Der Speicherauszug läuft, so lange sich diese Anzahl verringert. Der Speicherauszug ist erst abgeschlossen, wenn sich die Anzahl nicht mehr verringert, d. h., er ist abgeschlossen, wenn 00000000 erreicht ist. Die Datenkasse wird dann zurückgesetzt und erneut geladen. Eine Partnerkasse IBM 4693 zeigt Nachricht U008 nicht an.

Anmerkung: Führt die Datenkasse IBM 4693 oder Serie SurePOS 700 das einleitende Programm (IPL) durch, ohne xxxxxxxx mit U008 anzuzeigen, sicherstellen, dass sich die Speicherauszugsdatei ADXCSSLTF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SDT1 des Handelscomputers befindet. Ist diese Datei nicht vorhanden, muss sie erstellt werden. Der Inhalt der Datei ist unwichtig, es kann jedoch kein Speicherauszug erstellt werden, wenn diese Datei zum Zeitpunkt der Speicherauszugsanforderung nicht vorhanden ist. Sobald ein Speicherauszug angefordert wird, wird die Datei ADXCSSLTF.DAT durch den Speicherauszug der Datenkasse ersetzt.

Da die Speicherauszugsdaten komprimiert werden, bevor sie an den Handelscomputer gesendet werden, variiert die Frequenz, mit der sich die Anzahl ändert.

Wird U008 weiterhin angezeigt, wird der Speicherauszug neu gestartet, wenn der Handelscomputer verfügbar ist. Wird U008 xxxxxxxx weiterhin angezeigt, die *Benutzeraktion* für die Nachricht (W051, W052, W053 oder W054) des Handelscomputers befolgen. Nach Beendigung des Speicherauszugs führt die Datenkasse ein einleitendes Programm (IPL) durch.

Wird U008 weiterhin angezeigt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0060: Nachricht U008“ auf Seite 491 fortsetzen. Weitere Informationen befinden sich in den entsprechenden Handbüchern für die Netzwerkkomponenten.

U009 U009

Erläuterung: An der Datenkasse sind drei Speicherauszüge hintereinander als Folge des gleichen Fehlers aufgetreten. Um eine Endlosschleife von Speicherauszug und Ladevorgang (IPL) zu vermeiden, wird die Verarbeitung abgebrochen. Nachricht U009 wird angezeigt, oder an der Datenkasse ist ein Softwarefehler aufgetreten und das Fehlerbehebungsverfahren konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Benutzeraktion:

- **Befand sich die Datenkasse in einer IPL/Speicherauszug-Schleife, bevor Nachricht U009 angezeigt wurde**, „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.
- **Befand sich die Datenkasse in keiner IPL/Speicherauszug-Schleife, bevor Nachricht U009 angezeigt wurde:**
 1. „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.
 2. Die Grundeinheit IBM 4683 oder die Systemeinheit IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 ausschalten, 5 Sekunden warten und dann die Datenkasse wieder einschalten.
 3. Der IPL-Zähler wird zurückgesetzt, und die Datenkasse kann den Neustart (IPL) abschließen.

U100 U100

Erläuterung: Die Referenzdiskette der Datenkasse IBM 4693, eine BIOS-Aktualisierungsdiskette für die Datenkasse IBM 4694 oder eine Aktualisierungsdiskette für die IBM SurePOS-Datenkasse wird geladen. Links neben der Nachricht U100 erscheint eine entsprechende Betriebsanzeige, die besagt, dass Daten in die Datenkasse geladen werden. Die Betriebsanzeige erlischt, wenn die Diskettensoftware geladen wurde und aktiv ist. Anschließend werden folgende Nachrichten angezeigt, je nachdem, um welchen Maschinentyp es sich handelt:

- Auf einer Datenkasse IBM 4693 erscheint Nachricht U006, gefolgt von Nachricht U007. Schließlich erscheint die Logoanzeige der Referenzdiskette.

- Auf einer Datenkasse IBM 4694 erscheint die Nachricht „Starting PC DOS...“, gefolgt von der Anzeige „Flash BIOS Update Utility...“.
- Auf einer Datenkasse IBM SurePOS erscheint die Nachricht „Starting PC DOS...“, gefolgt von der Anzeige „IBM 4800-nXX Flash BIOS Update“.

Die Datenkasse wird erneut geladen, sobald die BIOS-Aktualisierung abgeschlossen ist.

Anmerkung: Die Datenkasse während der Aktualisierung NICHT ausschalten. Andernfalls kann möglicherweise nicht mehr mit ihr gearbeitet werden, und es wird ein Hardwareservice erforderlich.

Benutzeraktion: Es sollte maximal 10 Minuten dauern, bis die Logoanzeige oder die Nachricht „Starting PC DOS...“ auf dem Bildschirm erscheint. Der gesamte Vorgang sollte innerhalb von 30 Minuten abgeschlossen sein. Wird nach diesem Zeitraum Nachricht U100 immer noch auf dem Bildschirm angezeigt oder konnte die Aktualisierung aus anderen Gründen nicht abgeschlossen werden, so dass ein automatischer Neustart (IPL) erfolgt, muss Folgendes überprüft werden:

1. Ist die Verkabelung noch intakt?
2. Ist der Handelscomputer noch aktiv?
3. Wurde eine im LAN angeschlossene Datenkasse richtig am Handelscomputer definiert (in der Anzeige zur Definition einer LAN-Datenkasse unter "Systemkonfiguration")?

Anschließend die Datenkasse neu starten (IPL), um den Ladevorgang zu wiederholen. Bleibt der Fehler auch nach mehrmaligem Neustart (IPL) der Datenkasse bestehen, muss der Filialadministrator informiert werden.

U110 U110

Erläuterung: Die Imagedatei ist kein Abbild der Referenzdiskette. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Imagedatei beschädigt ist.

Benutzeraktion: Eine gültige Imagedatei der Referenzdiskette beim Filialadministrator besorgen.

U111 U111

Erläuterung: Fehler beim Öffnen der Imagedatei. Dieser Fehler kann durch eine fehlende Imagedatei auf der Referenzdiskette der IBM 4693, einen fehlenden oder falschen logischen Namen, der für die Datei dieser Referenzdiskette festgelegt wurde, oder durch eine fehlende Imagedatei auf der BIOS-Aktualisierungsdiskette der IBM 4694 oder der SurePOS verursacht werden.

Benutzeraktion:

- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM 4693 auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Datei mit Namen ADXRFDKF.DAT befindet. Außerdem muss der Name der logischen Datei des Systems ADXRFDK überprüf werden. Er sollte C:\ADX_SPGM\ADXRFDKF.DAT lauten.
- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM 4694-0xx auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Imagedatei mit Namen ADXRFEFF.DAT befindet.
- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM 4694-1xx auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Imagedatei mit Namen ADXRFFFF.DAT befindet.
- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM 4694-2xx auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Imagedatei mit Namen ADXRFGFF.DAT befindet.
- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM SurePOS 700 auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Imagedatei mit Namen ADXRFNFF.DAT befindet.
- Tritt dieser Fehler an einer Datenkasse IBM SurePOS 750 auf, muss geprüft werden, ob sich im Unterverzeichnis ADX_SPGM eine Imagedatei mit Namen ADXRFPFF.DAT befindet.

Ist diese logische Datei nicht vorhanden, ist entweder die Installation oder die Migration fehlgeschlagen. Den Filialadministrator informieren.

U112 U112

Erläuterung: Es wurde eine doppelte Adresse festgestellt. Dieser Fehler tritt auf, wenn zwei oder mehr Datenkassen über dieselbe Adresse oder Kassenummer verfügen. Mehrere Datenkassen mit derselben Adresse dürfen nicht gleichzeitig auf die Imagedatei zugreifen.

Datenkassen, die versuchen die Referenzdiskette mit derselben Adresse zu laden, dürfen nicht fortfahren. In Datenkassen ohne eindeutige Adresse müssen mit Hilfe der Referenzdiskette Hardwarekonfigurationsfehler behoben werden, bevor das STC-Programm ausgeführt werden kann.

Benutzeraktion: Wird Nachricht U112 an mehreren Datenkassen angezeigt, alle Datenkassen ausschalten und dann die Referenzdiskette nacheinander an den einzelnen Datenkassen ausführen. Nachdem die Referenzdiskette an einer Datenkasse ausgeführt wurde, diese Datenkasse ausschalten und eine andere einschalten.

Anmerkung: Bevor den Datenkassen mit dem STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) eine eindeutige Adresse zugeordnet wird, hat jede Datenkasse dieselbe Standardadresse zum Laden der Referenzdiskette. Dies führt zu doppelten Adressen, wenn mehrere Datenkassen gleichzeitig eingeschaltet sind. Wenn die Datenkassen über eindeutige Adressen verfügen, können alle die Referenzdiskette gleichzeitig laden, ohne dass dieser Fehler auftritt.

Wird diese Nachricht nur an einer Datenkasse angezeigt, besteht ein Adressenkonflikt mit einer aktiven Datenkasse. Eine Datenkasse suchen, an der Nachricht W006 oder W400 angezeigt wird, und neben dieser auch die **Benutzeraktion** der angezeigten Nachricht zur Lösung des Adressenkonflikts heranziehen.

U113 U113

Erläuterung: Fehler beim Lesen der Imagedatei. Mögliche Fehlerursachen:

- Leitungsfehler
- Handelscomputerfehler
- Anschlusskabelfehler

Benutzeraktion: Folgendes überprüfen:

1. Ist die Verkabelung intakt?
2. Ist noch ein Handelscomputer im TCC-Netzwerk aktiv?

Einen Neustart der Datenkasse durchführen. Wird nach dem folgenden Neustart eine andere Nachricht U1xx angezeigt, die Instruktionen der neuen Nachricht befolgen.

U114 U114

Erläuterung: Es kam zu einer Zeitlimitüberschreitung, als die Datenkasse versuchte, das Image der Referenzdiskette auf einer Einheit IBM 4693 oder das BIOS-Flash-Image auf einer Datenkasse IBM 4694 oder SurePOS zu laden. Das zulässige Zeitlimit der Datenkasse wurde beim Versuch überschritten, die anfängliche TCC-Verbindung zum Handelscomputer herzustellen, um diese Datei zu lesen. Bei dieser Aktion handelt es sich um die erste TCC-Operation und die erstmalige Verwendung der Filial-ID/Kassenummer während dieser Form des IPL. Kein Handelscomputer reagiert auf die TCC-Anforderungen dieser Filial-ID/Kassenummer. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

Bei einer Datenkasse IBM 4693 kann bei nachfolgenden Ladevorgängen die gleiche Fehlermeldung ausgegeben werden.

Beim nächsten Ladevorgang führt eine Datenkasse IBM 4694 oder SurePOS keine Aktualisierung des BIOS-Flash sondern einen normalen Ladevorgang des Betriebssystems durch, wobei sie bei nachfolgenden IPLs zwischen Flash-Aktualisierungsversuch und normalem Ladevorgang abwechselt. Der normale Ladevorgang kann einen anderen Fehlercode hervorrufen.

Benutzeraktion: Bei einer Datenkasse IBM 4693 ist sicherzustellen, dass sich der Handelscomputer im gleichen LAN-Segment (oder lokalen Ring) befindet wie die Datenkasse. Wenn die Nachricht U114 angezeigt wird, die Systemgrundstellungstaste drücken, um die Kassenadresse (Nummer) zu löschen. Hierdurch kann die Referenzdiskette mit der Standardadresse geladen werden.

Bei einer Datenkasse IBM 4694 oder SurePOS so vorgehen, wie es der Prozedur für den Fehlercode entspricht, der vom normalen Ladevorgang ausgegeben wird.

Programmiereraktion:

1. In LAN-Umgebungen muss überprüft werden, ob die Datenkasse als LAN-Datenkasse definiert wurde, die vom vorgesehenen Handelscomputer gesteuert wird.
2. Tritt der Fehler nach wie vor auf, muss überprüft werden, ob sich der vorgesehene Handelscomputer im Steuerstatus über die LAN-Verbindung befindet. Befindet sich der Handelscomputer nicht in diesem Status, kann er durch Drücken von **Alt S-Abf, C, 3, 3** ausschließlich für diese Session in den Steuerstatus versetzt werden. Beim nächsten IPL kehrt der Handelscomputer dann wieder in den konfigurierten Status zurück. Als Alternative dazu kann auch die Einstellung STEUERMODUS FÜR LANTYP so festgelegt werden, dass eine automatische Wiederaufnahme der TCC-Steuerfunktion über das LAN bei jedem einleitenden Programmladen (IPL) erfolgt.
3. Tritt der Fehler nach wie vor auf, die Kassenummer der Datenkasse löschen und mit dem STC-Programm (Set Terminal Characteristics) erneut laden. Mit dieser Aktion wird auch die Filial-ID erneut geladen.
4. Tritt der Fehler nach wie vor auf, muss überprüft werden, ob sich der vorgesehene Handelscomputer im gleichen LAN-Segment (oder lokalen Ring) befindet wie die Datenkasse.
5. Tritt der Fehler nach wie vor auf, so vorgehen, wie es der Prozedur für den Fehlercode entspricht, der vom normalen Ladevorgang ausgegeben wird.

U120 **U120**

Erläuterung:

Benutzeraktion: Tritt ein Anschlusskabelfehler auf, während Nachricht U100 angezeigt wird, muss der Fehler lokalisiert und behoben werden. Anschließend muss die Datenkasse neu gestartet werden (IPL), um die Hilfsfunktion der Referenzdiskette neu zu starten.

U121 **U121 000000xx**

Erläuterung: Fehler beim Initialisieren des Adapters. Der Rückkehrcode des Befehlssteuerblocks (CCB) für den Befehl DIR.INITIALIZE lautet xx.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl DIR.INITIALIZE und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U122 **U122 000000xx**

Erläuterung: Fehler beim Öffnen des Adapters. Der Rückkehrcode des DIR.OPEN.ADAPTER Befehlssteuerblocks (CCB) lautet xx.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl DIR.OPEN.ADAPTER und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U123 **U123 000000xx**

Erläuterung: Fehler beim Öffnen des SAP. Der Rückkehrcode des DIR.OPEN.SAP-Befehlssteuerblocks (CCB) lautet xx.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl DIR.OPEN.SAP und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U124 **U124**

Erläuterung: Fehler beim Festlegen der Benutzerzusatzroutine. Diese Nachricht ist für die zukünftige Verwendung reserviert.

Unnn

U125 **U125 000000xx**

Erläuterung: Fehler beim Setzen der funktionalen Adresse. Der Rückkehrcode des DIR.SET.FUNCTIONAL.ADDRESS-Befehlssteuerblocks (CCB) lautet *xx*.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl DIR.SET.FUNCTIONAL.ADDRESS und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U126 **U126 000000xx**

Erläuterung: BUFFER-FREE-Fehler aufgetreten. Der Rückkehrcode des BUFFER.FREE-Befehlssteuerblocks (CCB) lautet *xx*.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl BUFFER.FREE und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U127 **U127 0000xxxx**

Erläuterung: Adapterfehler. Der Ursachencode des Adapterfehlers lautet *xxxx*.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM LAN Technical Reference* befindet sich eine Liste der Ursachencodes für LAN-Adapterfehler.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U128 **U128 0000xxxx**

Erläuterung: Vom PC festgestellter Fehler. Der Fehlercode des vom PC-System festgestellten Fehlers lautet *xxxx*.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM LAN Technical Reference* befinden sich weitere Informationen über die Fehlercodes.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U129 **U129 0000xxxx**

Erläuterung: Netzstatusfehler. Der Netzstatuscode lautet *xxxx*.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM LAN Technical Reference* befindet sich eine Liste der Netzstatuscodes.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U130 **U130 000000xx**

Erläuterung: Datenverlustfehler. Der Rückkehrcode des BUFFER.FREE-Befehlssteuerblocks (CCB) lautet *xx*.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Befehl BUFFER.FREE und zu den zugehörigen Rückkehrcodes befinden sich im Handbuch *IBM LAN Technical Reference*.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U131 **U131 0000xxxx**

Erläuterung: Nicht behebbare DLC-Statuscodes. Der DLC-Statuscode lautet *xxxx*.

Benutzeraktion: Im Handbuch *IBM LAN Technical Reference* befindet sich eine Liste der DLC-Statuscodes.

Systemaktion: Hierbei handelt es sich um einen nicht behebbaren Fehler. Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten.

U132 **U132**

Erläuterung: Die maximale Anzahl an Stationen wurde überschritten. Der Handelscomputer verfügt über keine weiteren Ressourcen zur Bedienung dieser Datenkasse.

Benutzeraktion: Die Datenkasse ist blockiert. Ausreichende Handelscomputerressourcen zur Bedienung der Datenkasse bereitstellen, und dann die Datenkasse neu starten (IPL).

U140 **U140 000000xx**

Erläuterung: Allgemeiner Fehler der Leitungsschleife. Der Rückkehrcode des Empfangssteuerblocks (RCB) der Leitungsschleife lautet *xx*.

Benutzeraktion: Die Datenkasse führt nach kurzer Zeit selbstständig einen Neustart (IPL) durch. Der Benutzer kann sie jedoch auch sofort neu starten. Wird die Nachricht weiterhin angezeigt, diesen Fehlercode notieren und an den Filialadministrator weiterleiten. Dieser Fehlercode dient nur der internen Fehlerbehebung.

Nachrichten *Wnnn*

Diese Nachrichten werden vom Betriebssystem während des Filialbetriebs erzeugt.

W000 **W000 SYSTEMEREIGNIS AUFGEZEICHNET Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: *x*

Erläuterung: Ein Systemereignis ist aufgetreten, das Ereignis wurde im Systemprotokoll festgehalten. Systemereignisse sind z. B. ein Stromausfall oder das Laden eines Anwendungsprogramms.

Benutzeraktion: Siehe Tabelle 4 auf Seite 43.

Systemaktion: Protokolliert als *Bx/Sxxx/Exxx* mit eindeutigen Daten. Siehe *Bx* in Kapitel 3, „Beschreibungen zum Systemprotokoll“, auf Seite 201.

Tabelle 4. W000-Ereignisse

Bx/Sxxx/Exxx	Beschreibung
B2/S008/E023	Erster Leitungsschleifenadapter - Fehler vom Leitungsschleifenadapter der Datenkasse festgestellt.
B2/S009/E023	Zweiter Leitungsschleifenadapter - Fehler vom Leitungsschleifenadapter der Datenkasse festgestellt.
B2/S084/E004	Neustart (IPL) Datenkasse - Fehler am Datenbus oder Hauptspeicher.
B4/S015/E001	SDLC-Treiber - Während der Host-Übertragung gingen Daten verloren. Automatische Wiederholung kann die Nachricht möglicherweise wiederherstellen, ohne die Anwendung zu beeinflussen. Kommt dies häufiger vor, muss die SDLC-Übertragungsrate herabgesetzt werden, oder die SDLC-Übertragung darf nur durchgeführt werden, wenn der Handelscomputer weniger stark ausgelastet ist.
B4/S015/E004	SDLC-Treiber - Verschlechterung der Host-Datenübertragung, da Fehler bei zyklischer Redundanzprüfung (CRC) den Schwellenwert überschreitet (10% aller Empfangsrahmen).

Tabelle 4. W000-Ereignisse (Forts.)

Bx/Sxxx/Exxx	Beschreibung
B4/S015/E005	SDLC-Treiber - Verschlechterung der Datenübertragung, da Rückübertragungen den Schwellenwert überschreiten (10% aller übertragenen I-Rahmen).
B4/S015/E006	SDLC-Treiber - Eine Nachricht ging verloren oder wurde verstümmelt da eine Unterbrechung nicht in der angegebenen Zeit verarbeitet wurde (Receive Interrupt Overrun). Automatische Wiederholung kann die Nachricht möglicherweise wiederherstellen, ohne die Anwendung zu beeinflussen. Kommt dies häufiger vor, müssen die Programme, die die Übertragung beeinflussen, gesucht und abgebrochen werden.
B4/S015/E011	SDLC-Treiber - Host-Empfangspuffer weniger als 32 Bit.
B4/S015/E012	SDLC-Treiber - Host-Empfangspuffer ist größer als erlaubter Höchstwert. Diese Nachricht an den Host-Programmierer weiterleiten.
B4/S016/E004	SNA-Treiber - SNA-PIPE-Lesefehler. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder Vertragshändler, mitteilen.
B4/S016/E005	SNA-Treiber - Ungültige Daten vom Host empfangen. Automatische Wiederholung kann die Nachricht möglicherweise wiederherstellen, ohne die Anwendung zu beeinflussen. Erscheint dieser Protokolleintrag öfter, das Netzwerk für die Host-Datenübertragung überprüfen.
B4/S017/E003	Zugriffsmethode auf gemeinsamen E/A-Bereich - Der Algorithmus, der während der Initialisierung des Zugriffs auf gemeinsamen E/A-Bereich die Speichergröße für Tabellen zuordnet, konnte die erforderliche Speichergröße nicht zuordnen.
B4/S017/E005	Zugriffsmethode auf gemeinsamen E/A-Bereich - Der Algorithmus, der während der Initialisierung des Zugriffs auf gemeinsamen E/A-Bereich die Speichergröße für Tabellen zuordnet, konnte die erforderliche Speichergröße nicht zuordnen.
B5/S014/E001	Host-Befehlsprozessor - Initialisierung der HCP-Session beendet. Warten auf ersten Host-Befehl. Oder: Letzter Befehl beendet und Warten auf den nächsten Befehl.
B5/S020/E100	DDA - In der DDA-Funktion trat ein Fehler beim Lesen oder Aktualisieren eines Ausnahmebedingungsprotokolls auf. Es ist keine Aktion erforderlich.
B5/S030/E053	Neustart (IPL) Handelscomputer - Fehler beim Versuch, den Handelscomputersatz in der Datei mit wichtigen Daten (ADXCSCVF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SPGM) zu aktualisieren. Der Fehlercode befindet sich in den eindeutigen Daten.
B5/S057/E005	Dateikomprimierung/-dekomprimierung - Ein Fehler trat bei dem Versuch auf, die Verteilungsattribute zu setzen, oder die dekomprimierten Dateien zu verteilen.
B5/S057/E006	Dateikomprimierung/-dekomprimierung - Versuch fehlgeschlagen, ein vorher nicht vorhandenes Unterverzeichnis zu erstellen.
B5/S057/E007	Dateikomprimierung/-dekomprimierung - Laufwerk C oder D oder das virtuelle Laufwerk des Handelscomputers sind voll, und das Dienstprogramm kann ohne zusätzlichen Plattenspeicherplatz nicht arbeiten. Das Protokoll enthält Angaben über den erforderlichen Speicherplatz, den noch vorhandenen Speicherplatz des Laufwerks sowie den Namen der betreffenden Datei.

Tabelle 4. W000-Ereignisse (Forts.)

Bx/Sxxx/Exxx	Beschreibung
B5/S057/E008	Dateikomprimierung/-dekomprimierung - Laufwerk C oder D oder das virtuelle Laufwerk des Handelscomputers sind voll, und das Dienstprogramm kann ohne zusätzlichen Plattenspeicherplatz nicht arbeiten. Das Protokoll enthält Angaben über den erforderlichen Speicherplatz, den noch vorhandenen Speicherplatz des Laufwerks sowie den Namen der betreffenden Datei.
B5/S064/E001	Laden der Anwendung - Da die Anwendung mit Fehler endete, wurde ein automatisches Neuladen des Standardprogramms durchgeführt.
B5/S074/E001	Pflege Datenkasse - Fehler beim Öffnen unzerstörbarer Summen.
B5/S074/E002	Pflege Datenkasse - Fehler beim Lesen unzerstörbarer Summen.
B5/S074/E003	Pflege Datenkasse - Fehler beim Schreiben unzerstörbarer Summen.
B5/S074/E004	Pflege Datenkasse - Fehler während des Öffnens der Datei mit wichtigen Daten.
B5/S074/E005	Pflege Datenkasse - Während des Öffnens der Datei mit wichtigen Daten wurde eine falsche Taste angegeben.
B5/S074/E006	Pflege Datenkasse - Fehler beim Schreiben in die Datei mit wichtigen Daten.
B5/S074/E018	Pflege Datenkasse - Durch ADXSERVE wurde (in einer Datenkasse) ein ungültiger Befehl empfangen.
B5/S084/E020	Neustart (IPL) Datenkasse - Konfigurationsdaten für Sekundäranwendungen (3270-Emulation) konnten nicht aus unzerstörbaren Summen gelesen werden. Es werden keine Sekundäranwendungen gestartet. Den Fehler mit dem STC-Programm beheben.
B5/S084/E035	Neustart (IPL) der Datenkasse - Kassenprogramm hat Speicherausgang der Datenkasse angefordert.
B5/S084/E104	Die eindeutigen Daten enthalten das Laufwerk und den Fehlercode vom Lesen der Listdatei des virtuellen Laufwerks (RAM Disk).
B5/S084/E105	Die eindeutigen Daten enthalten das Laufwerk und den Fehlercode vom Öffnen des virtuellen Laufwerks (RAM Disk). Für die angegebene Datenkasse wurde keine RAM-Disk konfiguriert oder die RAM-Disk ist zu klein.
B5/S084/E106	Die eindeutigen Daten enthalten das Laufwerk und den Fehlercode vom Öffnen der Eingabedatei.
B5/S084/E107	Die eindeutigen Daten enthalten das Laufwerk und den Fehlercode vom Schreiben der Listdatei des virtuellen Laufwerks (RAM Disk).
B5/S084/E109	Vorheriges Laden der RAM-Disk für X: oder Y: wurde übergangen, da die Datenkasse nicht genügend Speicherkapazität hat.

W001 W001 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE - KEINE ORTUNG
Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datenkasse empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Sie sendet keine BEACON-Nachricht, da sie keine Kassenummer hat. Der Statusindikator OFFLINE der Datenkassentastatur leuchtet. Eine Partnerkasse zeigt den Status der Datenkasse an, an die sie angeschlossen ist.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Leitungsschleife ist von der Datenkasse, die Nachricht W001 anzeigt, *leitungsschleifenaufwärts* unterbrochen.
- Eine andere Datenkasse ist von der Datenkasse, die Nachricht W001 anzeigt, *leitungsschleifenaufwärts* defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel ist defekt.

Wnnn

- Die Grundeinheit ist defekt.
- Der *Primär*-Handelscomputer ist defekt.
- Der *Backup*-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben, und die Fehlersuche mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0080: Nachricht W001“ auf Seite 494 fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W002 W002 FEHLER LTGSCHL.ADAPTER

Bewertung: 2

Erläuterung: Beim Test des Leitungsschleifenadapters der Datenkasse wurde ein Fehler festgestellt oder der Leitungsschleifenadapter hat auf einen Leitungsschleifenbefehl nicht geantwortet. Eine Partnerkasse zeigt den Status der Datenkasse an, an die sie angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben, und die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardware servicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W003 W003 HANDELSCOMPUTER NICHT AN LEITUNGSSCHLEIFE

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datenkasse empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Der Test des Leitungsschleifenadapters der Datenkasse wurde automatisch durchgeführt, ohne Fehler festzustellen. Die Datenkasse hat ein Signal gesendet und ihr eigenes Signal empfangen. Die Datenkassen signalisieren jetzt, dass der Handelscomputer keine Daten über die Leitungsschleife überträgt (Nachricht W003). Die Leitungsschleife scheint in Ordnung zu sein. Der Statusindikator OFFLINE an der Datenkassentastatur leuchtet. Eine Partnerkasse zeigt den Status der Datenkasse an, an die sie angeschlossen ist.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Handelscomputer ist ausgeschaltet.
- Der Handelscomputer ist nicht an die Leitungsschleife angeschlossen.
- Das Leitungsschleifenkabel des Handelscomputers ist defekt.
- Diese Datenkasse ist nicht an die Leitungsschleife angeschlossen.
- Das Leitungsschleifenkabel dieser Datenkasse ist defekt.
- Der Handelscomputer ist defekt.
- Die Grundeinheit ist defekt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben, und die Fehlersuche mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0090: Nachricht W003“ auf Seite 507 fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W004 W004 HANDELSCOMPUTER ANTWORTET NICHT

Bewertung: 4

Erläuterung: Die Datenkasse empfängt Daten über das TCC-Netzwerk vom Handelscomputer; aber auf Nachrichten, die von der Datenkasse an den Handelscomputer gesendet werden, wurden keine Antworten empfangen. Der Statusindikator OFFLINE der Datenkassentastatur leuchtet. Eine Partnerkasse zeigt den Status der Datenkasse an, an die sie angeschlossen ist. Der Handelscomputer kann an andere Datenkassen im TCC-Netzwerk Daten übertragen.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Leitungsschleife ist von der Datenkasse, die Nachricht W004 anzeigt, *leitungsschleifenabwärts* unterbrochen.
- Eine Datenkasse ist von der Datenkasse, die Nachricht W004 anzeigt, *leitungsschleifenabwärts* defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.
- Der *Primär*-Handelscomputer ist defekt, wurde ausgeschaltet oder vom Ringleitungsverteiler oder dem Ethernet-Hub getrennt.
- Der *Backup*-Handelscomputer ist defekt, wurde ausgeschaltet oder vom Ringleitungsverteiler oder dem Ethernet-Hub getrennt.

- Die Grundeinheit ist defekt.

Benutzeraktion: Für die Leitungsschleife die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben und die Fehlersuche mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0100: Nachricht W004“ auf Seite 515 fortsetzen. Weitere Informationen befinden sich in den entsprechenden Handbüchern für die Netzwerkkomponenten.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W005 W005 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE - SENDET BEACON

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Datenkasse empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Der Test des Leitungsschleifenadapters der Datenkasse wurde automatisch durchgeführt, ohne Fehler festzustellen. Diese Datenkasse sendet Signale, ohne Signale zu empfangen. Der Statusindikator OFFLINE der Datenkassentastatur leuchtet. Eine Partnerkasse zeigt den Status der Datenkasse an, an die sie angeschlossen ist.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Leitungsschleife ist von der Datenkasse, die Nachricht W005 anzeigt, *leitungsschleifenaufwärts* unterbrochen.
- Eine Datenkasse ist von der Datenkasse, die Nachricht W005 anzeigt, *leitungsschleifenaufwärts* defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel ist defekt.
- Die Grundeinheit ist defekt.
- Der *Primär*-Handelscomputer ist defekt.
- Der *Backup*-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben, und die Fehlersuche mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0110: Nachricht W005“ auf Seite 525 fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W006 W006 KASSE xxx SCHON BENUTZT

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Datenkasse versucht in den Online-Modus zu gelangen und eine andere Datenkasse, die die gleiche Kassenummer benutzt, ist bereits im Online-Modus oder versucht gerade in den Online-Modus zu gelangen. Die Datenkasse im Online-Modus zeigt die Nachricht W400 an, die Datenkasse, die in den Online-Modus zu gelangen versucht, zeigt die Nachricht W006 an. Jeder Datenkasse in der Filiale muss eine eigene Kassenummer zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die verwendete Kassenummer korrekt ist. Um die Kassenummer anzeigen zu lassen, S1, 7 und S2 eingeben.

- Ist die verwendete Kassenummer korrekt:
 1. Die andere Datenkasse muss aus dem TCC-Netzwerk entfernt oder ihre Kassenummer geändert werden. Siehe Abschnitt „Ändern der Kassenummer“ auf Seite 446.
 2. Die verwendete Datenkasse konnte nicht in den Online-Modus gelangen, als die doppelte Kassenummer festgestellt wurde. Die Taste für Speicherausgang muss sofort gedrückt und die Datenkasse aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Datenkasse in Grundstellung zu bringen. Nach dem erneuten Laden der Datenkasse kann der normale Betrieb fortgesetzt werden.
- Ist die verwendete Kassenummer *nicht* korrekt, siehe „Ändern der Kassenummer“ auf Seite 446.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W007 W007 KASSE xxx WIRD GEORTET

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datenkasse empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Der Test des Leitungsschleifenadapters der Datenkasse wurde automatisch durchgeführt, ohne Fehler an dieser Datenkasse festzustellen. Diese Datenkasse sendete Signale, hat das Senden jedoch gestoppt, als sie Signale von der in dieser Nachricht W007 angegebenen Datenkasse erhielt. Eine Datenkasse Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse an.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Eine unterbrochene Leitungsschleife von dieser Datenkasse *leitungsschleifenaufwärts*.

Wnnn

- Eine andere Datenkasse in der Leitungsschleife ist defekt.
- Der Handelscomputer ist defekt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiter im Offline-Modus betreiben, und die Fehlersuche mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W008 W008 PROGRAMM WIRD GELADEN...

Bewertung: 5

Erläuterung: Das Anwendungsprogramm wird in diese Datenkasse geladen.

Benutzeraktion: Mindestens 10 Minuten warten, bis das Anwendungsprogramm geladen ist. Beendet das Programm den Ladevorgang nicht, den Statusindikator OFFLINE der Tastatur prüfen.

- Leuchtet der Statusindikator OFFLINE:
 1. **S1** drücken, dann **2** eingeben und anschließend **S2** drücken, um die OFFLINE-Nachricht anzuzeigen.
 2. Die OFFLINE-Nachricht in diesem Kapitel "Nachrichten" suchen und die angegebenen Aktionen für diese Nachricht durchführen.
- Leuchtet der Statusindikator OFFLINE nicht:
 1. Die Datenkasse ausschalten, 5 Sekunden warten und die Datenkasse wieder einschalten.
 - Stoppt die Datenkasse erneut und zeigt Nachricht W008 an, „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.
 - Stoppt die Datenkasse erneut und zeigt eine andere Nachricht oder ein anderes Symptom an, die neue Nachricht für die Fehlerbehebung benutzen.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und den Speicherauszug der Fehlerdiagnosediskette prüfen.

Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E002, E003 oder E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W009 W009 FORMAT FÜR DATUM IST xxxxxx

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Systemfunktion zur Anzeige des Datumsformats wurde angefordert (xxxxxx zeigt das Datumsformat - MMTTJJ oder JJMMTT).

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W010 W010 DATUM/UHRZEIT NICHT KORREKT. NEUEINGABE

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Das Datum oder die Uhrzeit wurde nicht korrekt eingegeben.

Benutzeraktion: Datum oder Uhrzeit neu eingeben.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W012 W012 KASSENNUMMER IST xxx

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Systemfunktion zur Anzeige der Kassennummer wurde angefordert.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W013 **W013 FREI=xxxxxx UNGETEILT=xxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Der verfügbare Speicher soll angezeigt werden.

Achtung: Wegen Speicherzerstückelung kann nur zusammenhängender Speicher garantiert werden, wenn die Speicherzuordnung angefordert wird. Bei Datenkassen mit einer freien oder ungeteilten Speicherkapazität von mehr als 99 MB wird der verfügbare Speicher in Kilobyte (KB) angezeigt.

Frei = Kapazität des freien Speichers in der Datenkasse.

Ungeteilt = Der größte zusammenhängende freie Speicherblock der Datenkasse.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W051 **W051 PROGRAMMFEHLER**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Anwendungsprogrammfehler aufgetreten. Das Anwendungsprogramm kann eine benutzerdefinierte Anwendung, ein IBM Lizenzprogramm oder eine IBM Systemanwendung sein.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 4“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und den Speicherauszug der Fehlerdiagnosediskette prüfen.

Trat der Programmfehler in einem IBM Lizenzprogramm oder einem Systemanwendungsprogramm auf, den Fehler dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E036 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W052 **W052 TASTE SPAUSZ. GEDRÜCKT**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Taste für Speicherauszug der Datenkasse wurde gedrückt, wodurch ein Speicherauszug der Datenkasse und ein Neustart (IPL) durchgeführt wurden.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* der Nachricht befolgen, die die Anweisung zum Drücken der Taste für den Speicherauszug enthielt.

Wenn keine Anweisung zum Drücken der Taste für Speicherauszug vorlag, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Leitungsschleifenadapters fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E031 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W053 **W053 HANDELSCOMP FORDERTE SPAUSZUG**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es wurde ein Speicherauszug für die Datenkasse mit Hilfe des Menüs SYSTEMSTEUERUNGS-FUNKTIONEN am Handelscomputer angefordert.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 4“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und den Speicherauszug der Fehlerdiagnosediskette prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E034 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W054 W054 FEHLER BETRIEBSSYSTEM

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Im Betriebssystem ist ein Programmfehler aufgetreten, wodurch an einer Datenkasse ein Speicherauszug erstellt und ein Neustart (IPL) eingeleitet wurde.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 4“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und den Speicherauszug der Fehlerdiagnosediskette prüfen.

Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E033, B5/S084/E045 oder B5/S084/E046 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W055 W055 FEHLER AN KASSENANSCHLUSSKABEL

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Token-Ring-Kabel der Datenkasse wurde am Ringleitungsverteiler abgezogen.

Benutzeraktion: Das Token-Ring-Kabel der Datenkasse an den Ringleitungsverteiler anschließen.

Programmiereraktion: Das Token-Ring-Kabel der Datenkasse an den Ringleitungsverteiler anschließen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer, da keine Datenübertragung zwischen Datenkasse und Handelscomputer stattfinden kann. Der Statusindikator OFFLINE an der Datenkasse leuchtet.

W056 W056 ANSCHLUSS WIEDERHERGESTELLT

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Kabel des Token-Ring-Adapters der Datenkasse wurde wieder an den Ringleitungsverteiler angeschlossen.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S078/E008. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W057 W057 FEHLER AN PC-ADAPTER

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring-Adapter des Handelscomputers hat einen Fehler am PC-Adapter festgestellt.

Benutzeraktion: Bleibt der Fehler bestehen, muss der PC-Adapter in dieser Datenkasse ausgetauscht werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S078/E004. Der Statusindikator OFFLINE an der Datenkasse leuchtet. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W058 W058 FEHLER AM LAN-ADAPTER

Bewertung: 2

Erläuterung: Fehler am LAN-Adapter der Datenkasse festgestellt.

Benutzeraktion: Bleibt der Fehler bestehen, muss der LAN-Adapter der Datenkasse ausgetauscht werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S078/E006. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W059 W059 HÖCHSTZAHL KASSEN ÜBERSCHRITTEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Datenkasse versuchte, Datenübertragung mit dem Handelscomputer herzustellen. Die Antwort

des Handelscomputers lautete, dass bereits die maximale Anzahl Datenkassen vom Handelscomputer unterstützt wird.

Benutzeraktion: Eine der anderen Datenkassen, die vom Handelscomputer dieser Datenkasse unterstützt werden, ausschalten.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer, da keine Datenübertragung zwischen Betriebssystem und Handelscomputer stattfinden kann.

W060 W060 TOKEN-RING KASSE SENDET BEACON-SIGNAL

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Token-Ring sendet BEACON-Nachrichten (Fehlersignale). Im Beacon-Betrieb können keine Daten gesendet oder empfangen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W061 W061 TOKEN-RING KASSE NACH BEACON WIEDERHERGESTELLT

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Token-Ring ist nach dem Beacon-Betrieb wiederhergestellt und arbeitet wieder normal.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E011. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W063 W063 INITIALISIERUNGSFEHLER TOKEN-RING KASSE

Bewertung: 2

Erläuterung: Bei der Initialisierung des Token-Ring für die Datenkasse ist ein Fehler aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet folgende Bedingung:

E006 – Der Token-Ring-Adapter hat eine Trennung oder einen Kurzschluss in dem Kabel festgestellt, durch das der Adapter an den Ringleitungsverteiler (MAU) angeschlossen ist.

E007 – Der Adapter hat versucht, einen Anschluss zu einem Token-Ring aufzubauen, der mit einer anderen Datenübertragungsgeschwindigkeit arbeitet.

E008 – Der Adapter hat festgestellt, dass eine andere Station im Token-Ring dieselbe Adapteradresse hat.

E009 – Eine Fehlerbedingung weist möglicherweise auf einen Hardwarefehler am Adapter oder am Token-Ring hin.

Benutzeraktion: Ausgehend vom angezeigten Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen auswählen. Kann der Fehler mit den angegebenen Aktionen nicht behoben werden, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Service-dokumentation für den Token-Ring-Adapter fortsetzen.

E006 – Das Verbindungskabel am Token-Ring-Adapter und Ringleitungsverteiler prüfen. Das Kabel muss ordnungsgemäß angeschlossen sein.

E007 – Mit Hilfe der Diagnosediskette für den Handelscomputer, der diesen Fehler anzeigt, sicherstellen, dass die Datenübertragungsgeschwindigkeit für den Token-Ring-Adapter mit der Übertragungsgeschwindigkeit der anderen Token-Ring-Adapter im Netzwerk übereinstimmt. Für alle Adapter im Token-Ring muss eine Übertragungsgeschwindigkeit von 4 Mbps oder 16 Mbps festgelegt werden.

E008 – Die Adapteradresse ändern, damit sie sich von den Adressen der anderen Adapter im Token-Ring unterscheidet. (Dieser Fehler tritt nur auf, wenn eine Adapteradresse vom Benutzer geändert wurde.)

E009 – Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Token-Ring-Adapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E006, E007, E008, E009 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W064 W064 KONTAKT ZU HANDELSCOMPUTER WIRD HERGESTELLT

Bewertung: 5

Erläuterung: Der Code für den Vorabladevorgang der Datenkasse versucht, eine Verbindung zwischen der Datenkasse und dem Handelscomputer herzustellen, um auf die vorab ladbaren Daten zuzugreifen. Diese Nachricht wird so lange angezeigt, bis die Verbindung hergestellt ist.

Wnnn

| **Benutzeraktion:** Diese Nachricht wird normalerweise weniger als 15 Sekunden angezeigt. Wird sie länger als eine Minute angezeigt, die Fehlerbestimmungsprozeduren für Nachricht W004 befolgen.

| W065 W065 VORABLADEN FEHLGESCHLAGEN

| **Bewertung:** 2

| **Erläuterung:** Das Vorabladen der Datenkasse ist fehlgeschlagen. Diese Nachricht wird unter B5/S250/Exxx protokolliert. Hierbei hängt der Ereigniscode (xxx) von dem Fehler ab, der zum Auftreten des Problems geführt hat.

| **Benutzeraktion:** Die folgenden Ereignisse (Exxx) geben in der Nachricht an, dass ein Fehler aufgetreten ist, der vom Benutzer behoben werden kann.

| **E005** – Das Programm konnte an der Datenkasse TCP/IP nicht initialisieren. Sicherstellen, dass die Datenkasse für die Verwendung von TCP/IP konfiguriert wurde und dass dieser (bei Verwendung von DHCP) eine IP-Adresse zugeordnet wurde.

| **E015** – Der Laufwerkbuchstabe, der in der Kassenkonfiguration zum Vorabladen eines Bundles oder einer Anwendung angegeben wurde, steht auf der gewünschten Datenkasse nicht zur Verfügung. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Konfiguration fehlerhaft definiert wurde und der Laufwerkbuchstabe auf der Datenkasse nicht vorhanden ist. Wird für das Vorabladen das Laufwerk C oder M benutzt, kann der Fehler auftreten, wenn die Festplatte der Datenkasse nicht vorhanden ist oder wenn auf der Festplatte der Datenkasse ein Hardwarefehler aufgetreten ist. Wird für das Vorabladen ein virtuelles Laufwerk verwendet, kann der Fehler auftreten, wenn dieses virtuelle Laufwerk für die aktuelle Datenkasse nicht konfiguriert wurde oder wenn nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung steht, um dieses zuzuordnen.

| **E020** – Auf dem System konnte kein Verzeichnis zur Speicherung der vorab ladbaren Dateien erstellt werden. Weitere Informationen befinden sich unter Ereignis 15.

| **E023 oder E026** – Beim Empfangen einer vorab ladbaren Datei oder beim Empfang von Steuerdaten, die vom vom MFTFP-Server auf dem Handelscomputer an die aktuelle Datenkasse übertragen werden sollten, ist ein Fehler aufgetreten. Dieses Problem tritt auf, wenn es beim Starten des Servers zu Fehlern kam. Wenn auf dem Handelscomputer der Fehler W689 protokolliert wurde, dann sind stattdessen die Anweisungen zur Benutzeraktion für diese Nachricht zu befolgen.

| Dieses Problem kann auch durch einen Kommunikationsfehler zwischen dem Handelscomputer und der Datenkasse hervorgerufen werden, nachdem die Datenkasse zum ersten Mal eine Verbindung zum Handelscomputer hergestellt hat oder wenn der Handelscomputer ausgeschaltet bzw. ein Speicherauszug für diesen erstellt wurde. Wenn der Handelscomputer sich weiterhin online befindet und keine Kommunikationsfehler festgestellt werden konnten, ist die Datenerfassungsprozedur für Nachricht W065 zu befolgen.

| **E024** – Beim Kopieren einer vorab ladbaren Datei von der Festplatte der Datenkasse auf ein virtuelles Laufwerk ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann dadurch verursacht werden, dass auf dem virtuellen Laufwerk nicht genügend Speicherplatz zur Speicherung der vorab ladbaren Datei (sowie aller zuvor auf dieses kopierten bzw. von diesem extrahierten Daten) verfügbar ist. Um diesen Fehler zu beheben, muss die Speicherkapazität des virtuellen Laufwerks erhöht werden.

| **E025** – Beim Extrahieren der Datei für das vorab ladbare Bundle, die vom Server empfangen wurde, trat ein Fehler auf. Dieser Fehler wird normalerweise dadurch hervorgerufen, dass auf der Zielfestplatte nicht genügend Speicherplatz für die Daten zur Verfügung steht.

| **E027** – Auf der aktuellen Datenkasse ist nicht genügend freier Speicherbereich vorhanden, um eine Datei für ein vorab ladbares Bundle zur Dekomprimierung auf einem virtuellen Laufwerk zu empfangen. Dieser Fehler tritt auf, wenn die Datenkasse nicht über eine Festplatte verfügt und so konfiguriert ist, dass Bundle-Dateien auf einem virtuellen Laufwerk empfangen und extrahiert werden. In diesem Fall wird die Bundle-Datei im Hauptspeicher zwischengespeichert, bis die Datei vollständig empfangen wurde. Anschließend wird sie dann auf einem virtuellen Laufwerk extrahiert und der belegte Hauptspeicherbereich wird wieder freigegeben. Um diesen Fehler zu beheben, einen der folgenden Arbeitsschritte ausführen: Auf der Datenkasse zusätzlichen Arbeitsspeicher hinzufügen, die Speicherkapazität des virtuellen Laufwerks reduzieren (wenn dieses nur teilweise belegt ist) oder mehrere kleinere Bundles erstellen und diese an Stelle des großen Gesamt-Bundles verwenden.

| **E029** – Diese Datenkasse hat eine vorab ladbare Datei angefordert, die auf dem Handelscomputer nicht verfügbar ist. Dieser Fall tritt normalerweise nur dann ein, wenn die Datei nicht vollständig an diesen Handelscomputer verteilt wurde oder manuell gelöscht wurde. Wenn die Dateiverteilung an den Handelscomputer noch nicht vollständig abgeschlossen ist, muss abgewartet werden, bis dieser Vorgang beendet ist, und dann der Ladevorgang der Datenkasse wiederholt werden. Tritt der Fehler weiterhin auf oder besteht der Verdacht, dass eine Datei gelöscht wurde, muss die Erstellung der vorab ladbaren Dateien der Datenkasse wiederholt werden. Weitere Informationen hierzu befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 Benutzerhandbuch*.

| **E030** – Auf der Datenkasse ist nicht genügend freier Speicherbereich vorhanden, um die gewünschte vorab ladbare Datei zu speichern. Wenn die Datenkasse über eine Festplatte verfügt, dann ist auf dieser Festplatte nicht genügend freier Speicherbereich für die Datei vorhanden. Zur Fehlerbehebung muss belegter Speicherbereich auf

der Festplatte freigegeben und die Anforderung anschließend wiederholt werden. Wenn die Datenkasse nicht mit einer Festplatte ausgestattet ist, handelt es sich bei der Datei um eine vorab ladbare Datei für eine Anwendung oder JVM (TOF), die direkt auf ein virtuelles Laufwerk geladen wird. Zur Fehlerbehebung muss die Speicherkapazität des virtuellen Laufwerks erhöht und der Vorgang anschließend wiederholt werden.

E032, E033 oder E034 – Diese Ereignisse geben an, dass Dateien vorab auf die Datenkasse geladen werden müssen, jedoch nicht genügend freier Speicherbereich zur Ausführung des Codes für den Vorabladevorgang zur Verfügung steht. Das Vorabladeprogramm benötigt zwischen 8 MB und 16 MB freien Speicherbereich, um die benötigten Komponenten zu laden und auszuführen. Wenn auf der Datenkasse nicht genügend freier Speicherbereich zum Laden und Ausführen des Programms verfügbar ist, wird ein Fehler protokolliert. Dieser Fehler kann auftreten, wenn auf der Datenkasse nicht genügend freier Speicherbereich verfügbar ist oder wenn die Kapazität der virtuellen Laufwerke zu einer Reduzierung des freien Speicherbereichs auf einen Wert geführt hat, der nicht ausreichend ist.

Bei den folgenden Fehlern handelt es sich um interne Programmfehler. Zur Erfassung der Daten, die an die IBM Unterstützungsfunktion einzureichen sind, müssen die Anweisungen zur Datenerfassung beachtet werden, die unter Nachricht W065 aufgeführt sind.

E001 – Das Programm hat Hilfetext ausgegeben.

E002 – Das Programm hat einen unzulässigen Befehl aus ADX_STLD:ADXLDEXT.DAT gelesen.

E003 – Das Programm hat ein unzulässiges Befehlsargument aus ADX_STLD:ADXLDEXT.DAT gelesen.

E004 – Wird momentan nicht verwendet.

E006 – Ungültiger Wert für die Ausführlichkeitsmarkierung.

E007 – Ungültige MTFTP-Blockgröße.

E008 – Ungültige Dateicachegröße.

E009 – Ungültige MTFTP-Serveradresse.

E010 – Ungültiger MTFTP-Server-Port.

E011 – Ungültiger Wert für den Protokollmodus.

E012 – Ungültiger Wert für die Markierung "force".

E013 – Ungültiger Kassennummernbereich.

E014 – Ungültiger oder nicht unterstützter Ziellaufwerkbuchstabe.

E016 – Ungültige Zeichenfolge für Vorabladebefehl.

E017 – Ungültiger Name für vorab ladbare Datei.

E018 – Ungültige Einstellung für logischen Namen.

E019 – Definieren des logischen Namens nicht möglich.

E021 – Öffnen von ADXLDEXT.DAT nicht möglich.

E022 – Fehler beim Lesen von ADXLDEXT.DAT.

E028 – Fehler beim Lesen der Steuerdaten für die vorab ladbare Datei.

E031 – Fehler beim Lesen einer lokalen (zuvor vorab geladenen) Datei von der Festplatte der Datenkasse.

Datensammelungsprozedur: Wenn der Fehler nicht behoben werden kann, die folgenden Arbeitsschritte ausführen:

1. Ein Befehlsfenster öffnen und den folgenden Befehl ausführen. Hierbei ist bei der Markierung "-flushLog" die Groß-/Kleinschreibung zu beachten.

```
MTFTPDPL -flushLog ADX_SPGM:MTFTPDPL.LG1
```

2. Die folgenden Dateien des Handelscomputers der Datenkasse sammeln und an die IBM Unterstützungsfunktion senden:

- ADX_SPGM:ADXPLD*.LOG
- ADX_STLD:ADXLDEXT.DAT
- ADX_STLD:ADXTM*.LOG
- ADX_SPGM:MTFTPDPL.LG1

W066 W066 VORABLADEN ERFOLGREICH

Bewertung: 5

Erläuterung: Der Vorabladevorgang der Datenkasse wurde erfolgreich abgeschlossen. Alle vorab ladbaren Bundles und Anwendungen wurden verarbeitet.

Benutzeraktion: Keine. Diese Nachricht wird nur kurz angezeigt. Als Nächstes sollte die Nachricht W008 angezeigt werden, wenn ein Kassenprogramm geladen wird.

W100 W100 PRGR. KANN NICHT GELADEN WERDEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Anwendungsprogramm kann nicht geladen werden. Die Datenkasse arbeitet erst dann, wenn das Anwendungsprogramm geladen ist.

Einer der Gründe für diese Nachricht ist, dass das Startanwendungsprogramm für die Datenkasse nicht vorhanden ist. Der Name dieses Programms wird in Nachricht Z025 durch das STC-Programm angezeigt.

Diese Nachricht wird möglicherweise protokolliert, wenn versucht wird, eine Anwendung zu laden, deren Codegröße das zulässige Maximum überschreitet.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Kein Standardprogramm zum Laden vorhanden.
- E002 – Keine Standardanwendung für die Datenkasse IBM 4683 Mod1 definiert.
- E003 – Keine Standardanwendung für die Datenkasse IBM 4683 Mod2 definiert.
- E010 – Anwendungsprogramm wegen eines Programmierfehlers unterbrochen.
- E012 – Anwendungsprogramm kann nicht geladen werden.

Benutzeraktion: Mit folgendem Verfahren den Ladevorgang für die Datenkasse vom Handelscomputer aus wiederholen.

1. Den Grundstellungsknopf (Taste für Speicherauszug) an der Datenkasse drücken und halten, und dann die Datenkasse ausschalten.
2. Die Taste für Speicherauszug loslassen, 5 Sekunden warten und die Datenkasse wieder einschalten.

Anmerkung: An der Datenkasse IBM 4694 befindet sich möglicherweise kein Grundstellungsschalter.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Prüfen, ob das Startanwendungsprogramm vorhanden ist. Dazu das in Nachricht Z025 angegebene Verzeichnis prüfen.
 - **Beindet sich das Anwendungsprogramm im Verzeichnis:**
 - a. Den Fehlerbericht und das Systemprotokoll der Fehleranalysediskette überprüfen.
 - b. Den Rückkehrcode und den Namen des Anwendungsprogramms in den eindeutigen Daten des Systemprotokolleintrags für S064/E012 überprüfen.
 - **Beindet sich das Anwendungsprogramm nicht in dem Verzeichnis,** die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für die Datenkasse oder den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E001, E002, E003, E010 oder E012 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W101 W101 PROGRAMM WURDE ABGEBROCHEN

Bewertung: 5

Erläuterung: Das Anwendungsprogramm ist durch eine Systemsteuerfunktion des Handelscomputers abgebrochen worden. Diese Datenkasse hat keine aktive Anwendung.

Benutzeraktion: Das Filialverfahren zum Laden der gewünschten Anwendung durchführen.

Zum Laden der Anwendung kann folgendes Verfahren eingesetzt werden:

1. In der Anzeige HAUPTMENÜ SYSTEM die Taste **S-Abf** drücken.
2. In der Anzeige SYSTEMTASTEN die Auswahl **C**, *Systemsteuerungsfunktionen*, eingeben.
3. In der Anzeige SYSTEMSTEUERFUNKTIONEN die Auswahl **1**, *Kassenfunktionen*, eingeben.
4. In der Anzeige KASSENFUNKTIONEN die Auswahl **4**, *Kassenanwendung starten*, eingeben.
5. Die erforderlichen Informationen zum Laden des gewünschten Anwendungsprogramms eingeben.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E008 oder E009 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W102 W102 PROGRAMM KANN TABELLEN N. LADEN**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die angeforderten Einheitentabellen der Anwendung können nicht geladen werden.**Benutzeraktion:** Mit folgendem Verfahren den Ladevorgang für die Datenkasse vom Handelscomputer aus wiederholen.

1. Die Taste für Speicherauszug an der Datenkasse drücken und halten, und dann die Datenkasse ausschalten.
2. Die Taste für Speicherauszug loslassen, 5 Sekunden warten und die Datenkasse wieder einschalten.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 befolgen.**Programmieraktion:** Den Fehlerbericht und das Systemprotokoll der Fehleranalysediskette überprüfen.

Den Rückkehrcode und den Namen des Anwendungsprogramms in den eindeutigen Daten des Systemprotokolleintrags für S064/E011 oder S084/E099 prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E011 oder B5/S084/E099 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W103 W103 PROGRAMMFEHLER STANDARD W. GELADEN**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Das Anwendungsprogramm ist wegen eines Programmfehlers unterbrochen worden. Laden des Standardprogramms ist eingeleitet worden. Das System ist noch betriebsbereit. Auf Grund der Systemkonfiguration wurde kein Programmauszug erstellt.

Diese Nachricht wird möglicherweise protokolliert, wenn versucht wird, eine Anwendung zu laden, deren Codegröße das zulässige Maximum überschreitet.

Benutzeraktion: Nachdem das Standardprogramm geladen ist, den Vorgang wiederholen, der diese Nachricht verursacht hat.**Bleibt der Fehler bestehen,** „Fehlerbericht - Verfahren 7“ auf Seite 365 befolgen.**Programmieraktion:** Den Fehlerbericht und das Systemprotokoll der Fehleranalysediskette überprüfen.**Anmerkung:** Das System kann neu konfiguriert werden, so dass ein Programmauszug erstellt werden kann.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S064/E010 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W104 W104 FEHLER AM STANDARDPROGRAMM**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Das Standardprogramm der Anwendung wurde wegen eines Programmierfehlers gestoppt. Das System ist noch betriebsbereit. Auf Grund der Systemkonfiguration wurde kein Programmauszug erstellt.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 7“ auf Seite 365 befolgen.**Programmieraktion:** Den Fehlerbericht und das Systemprotokoll der Fehleranalysediskette überprüfen.**Anmerkung:** Das System kann neu konfiguriert werden, so dass ein Programmauszug erstellt werden kann.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S064/E014 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W105 W105 JAVA-PROGRAMM WIRD GELADEN...**Bewertung:** 5**Erläuterung:** Das Java-Programm wurde geladen.**Benutzeraktion:** Keine.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S064/E021. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

Wnnn

W106 W106 JAVA-PROGRAMM BEENDET

Bewertung: 5

Erläuterung: Das Java-Programm wurde beendet.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E022 – Das Java-Programm wurde normal beendet.

E023 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Class Not Found" aufgetreten.

E024 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Illegal Access" aufgetreten.

E025 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Instantiation" aufgetreten.

E026 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "NoSuchMethod" aufgetreten.

E027 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Invocation Target" aufgetreten.

E028 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Invalid Parameter" aufgetreten.

E029 – Es ist eine Java-Ausnahmebedingung "Flexos" aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Ursache für die in der Ereignisnummer angegebene Ausnahmebedingung beseitigen und die Anwendung erneut laden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E022, E023, E024, E025, E026, E027, E028 oder E029. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W200 W200 UNGÜLT. FUNKTION WIEDERHOL.

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Eine ungültige Systemfunktionsnummer wurde eingegeben.

Benutzeraktion: Die Systemfunktion mit der richtigen Nummer eingeben.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W201 W201 ANFORDERUNG NUR IN DEBUG GÜLTIG

Bewertung: Variabel

Erläuterung: In der Datenkasse muss die Testhilfe (Debug) aktiv sein, damit die angeforderte Systemfunktion gültig ist. Die angeforderte Systemfunktion wurde nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Testhilfe laden und Systemfunktion eingeben.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W203 W203 EING. DAT./ZEIT NUR, WENN OFFLINE

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Eine Systemfunktion zum Festlegen des Datums oder der Zeit wurde ausgewählt, die Datenkasse ist jedoch nicht im Offline-Modus. Diese Systemfunktion ist nur zulässig, wenn sich die Datenkasse im Offline-Modus befindet.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Statusindikator OFFLINE leuchtet, bevor diese Systemfunktion angefordert wird.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W204 W204 KEINE SYSTEMNACHRICHT VERFÜGBAR

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Diese Nachricht kennzeichnet das Ende der Systemnachrichtenschlange in der Datenkasse. Wird Nachricht W204 angezeigt, sind alle Nachrichten in der Schlange angezeigt worden.

Benutzeraktion: Lässt man sich nach Nachricht W204 weitere Nachrichten anzeigen, wiederholt sich die Nachrichtenwarteschlange. Die erste Nachricht in der Schlange erscheint erneut.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W205 W205 SPEICHERSICHERUNG AKTIVIERT

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint als Antwort auf die Tastenfolge S1, 7, 2, S2, mit der eine Systemfunktion angefordert wird (Speichersicherung aktivieren). Sie zeigt an, dass die Speichersicherung AKTIVIERT wurde.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W206 W206 SPEICHERSICHERUNG INAKTIVIERT

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint als Antwort auf die Tastenfolge S1, 7, 3, S2, mit der eine Systemfunktion angefordert wird (Speichersicherung inaktivieren). Sie zeigt an, dass die Speichersicherung INAKTIVIERT worden ist.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W300 W300 EINHEITENKANAL ADAPTERFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist in der Datenkasse festgestellt worden. Alle an die Datenkasse angeschlossenen Einheiten werden wahrscheinlich davon beeinträchtigt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Einheitenkanaladapter zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S082/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W301 W301 KASSENSCHUBL. HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Kassenschublade festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Kassenschublade zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S094/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W302 W302 SPEICHERSICHERUNG HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist bei der Summensicherung aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Systemplatine zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S114/E001 oder E017 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W303 W303 TASTATUR/ALARM HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler wurde an der Tastatur oder am Tongenerator festgestellt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Tastatur zu testen.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

- B2/S091/E001 durch Matrixtastatur
- B2/S092/E001 durch Tastatur mit 50 Tasten
- B2/S093/E001 durch alphanumerische oder ANPOS-Tastatur
- B2/S091/E050 durch modifizierbare Tastatur mit Kartenleser
- B2/S092/E050 durch POS-Tastatur, POS-Tastatur mit Kartenleser oder POS-Tastatur mit Kartenleser und Anzeige
- B2/S093/E050 durch alphanumerische POS-Tastatur mit Kartenleser

Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W304 W304 DRUCKER HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist am Drucker festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Drucker zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S090/E001 mit eindeutigen Daten.

Für Drucker Modell 3 oder 4, aufgezeichnet als B2/S090/E041 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W305 W305 SCHREIBKOPF TRÄGERFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Bewegung des Schreibkopfs ist nicht korrekt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Drucker zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S090/E020 mit eindeutigen Daten.

Für Drucker Modell 3 oder 4, aufgezeichnet als B2/S090/E061 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W306 W306 FEHLER ALPHANUM. ANZEIGE

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Anzeige der Tastatur mit Anzeige festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Anzeige zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S095/E001. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W308 W308 MSL/TASTATUR HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist am Magnetstreifenleser (MSL) festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Tastatur und den Kartenleser zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S108/E001 oder B2/S109/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W309 W309 BARCODE-LESER HARDWAREFEHLER

Bewertung: 4

Erläuterung: Am IBM Barcode-Leser Modell 001 oder 002 wurde ein Hardwarefehler festgestellt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Es wurde versucht, den IBM Barcode-Leser Modell 001 oder 002 in Grundstellung zu bringen; hierzu wurde jedoch keine Antwort empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den IBM Barcode-Leser zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S124/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W310 W310 SER. ANSCHLUSS ADAPTERFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte in Position 2A der Datenkasse IBM 4683 festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S118/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W311 W311 OCR HARDWAREFEHLER

Bewertung: 4

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte in Position 2A festgestellt worden. Diese Nachricht wird für die OCR-Einheit oder den Handscanner IBM 1520, Modell A01, ausgegeben.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Es wurde versucht, die Einheit in Grundstellung zu bringen; hierzu wurde jedoch keine Antwort empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S102/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W312 W312 FEHLER IBM 3687-2

Bewertung: 4

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist am POS-Scanner festgestellt worden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Es wurde versucht, den Scanner in Grundstellung zu bringen; hierzu wurde jedoch keine Antwort empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Scanner zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S104/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W313 W313 1520-A02 SCANNERFEHLER

Bewertung: 4

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist am Handscanner IBM 1520, Modell A02, festgestellt worden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Es wurde versucht, den Handscanner IBM 1520, Modell A02, in Grundstellung zu bringen; hierzu wurde jedoch keine Antwort empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Scanner zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S122/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W314 W314 MAG.LESEST. HARDWAREFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte für den Magnetlesestift festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S120/E001. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W315 W315 VERRINGERTE KAPAZ. VIRT.LAUFW.

Bewertung: 4

Erläuterung: Das in der Datenkasse installierte virtuelle Laufwerk (RAM-Disk) verfügt über weniger Hauptspeicher, als in der Konfiguration angegeben. Die Datenkasse hat nicht genug Speicher, um ein virtuelles Laufwerk mit der konfigurierten Speicherkapazität zu erstellen.

Programmiereraktion: Die tatsächlich zugeordnete Speicherkapazität der Datenkasse notieren und diese bei der Erstellung von Dateien berücksichtigen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S125/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W316 W316 SER. ANSCHL. ADAPTERFEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte der Datenkasse IBM 4683 in Position 2B festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S118/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W317 W317 OCR HARDWAREFEHLER

Bewertung: 4

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte in Position 2B festgestellt worden. Diese Nachricht wird für die OCR-Einheit oder den Handscanner IBM 1520, Modell A01, ausgegeben.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Es wurde versucht, die Einheit in Grundstellung zu bringen; hierzu wurde jedoch keine Antwort empfangen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S102/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W318 W318 ERFORD. EINHEIT FEHLER - ALARM

Bewertung: 2

Erläuterung: Der E/A-Prozessor hat den Vorgang abgebrochen, da er den Tongenerator nicht ansprechen konnte.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die für die Datenkasse konfigurierte Tastatur mit der angeschlossenen übereinstimmt. Stimmt die Einheiten-ID der konfigurierten Tastatur nicht mit der Einheiten-ID der angeschlossenen Tastatur überein, wird diese Nachricht angezeigt. Eine Liste der Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich in Abschnitt „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 oder „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Stimmt die angeschlossene Tastatur mit der konfigurierten Tastatur überein, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Tastatur zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S070/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W319 W319 WAHLFR. EINHEIT FEHLER - OCR-LESER**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Der E/A-Prozessor arbeitet in eingeschränktem Modus, da er nicht auf die konfigurierten Einheiten zugreifen kann. Diese Nachricht wird auch für den Handscanner IBM 1520, Modell A01, ausgegeben.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den OCR-Leser zu testen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S070/E003. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W320 W320 TASTATUR MUSS KONFIGURIERT SEIN**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Der E/A Prozessor hat den Vorgang abgebrochen, da der Einheitentreiber der Tastatur nicht konfiguriert ist.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Die Datenkasse für eine Tastatur konfigurieren.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S070/E004. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W321 W321 VERARBEITUNG.. AUFFORD. ABWARTEN**Bewertung:** Variabel**Erläuterung:**

- Leuchtet der Statusindikator WARTEN der Tastatur, ist das Anwendungsprogramm nicht für die Eingabe des E/A-Prozessors bereit.
- Leuchtet der Statusindikator WARTEN der Tastatur *NICHT*, zeigt die Nachricht den Grund der letzten Wartebedingung.

Benutzeraktion:

- Leuchtet der Statusindikator WARTEN der Tastatur, auf eine Aufforderung der Anwendung warten.
- Leuchtet der Statusindikator WARTEN der Tastatur *nicht*, die Tasten **S1**, dann **S2** drücken und den normalen Betrieb wiederaufnehmen.
- Wird W321 weiterhin angezeigt, „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und den Speicherauszug der Fehlerdiagnosediskette prüfen.

Trat der Programmfehler in einem IBM Lizenzprogramm oder einem Systemanwendungsprogramm auf, den Fehler dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertrags Händler, mitteilen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W322 W322 RÜCKGELDGEBER HARDWAREFEHLER**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte für den Rückgeldgeber festgestellt worden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Erweiterungskarte zu testen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B2/S112/E001. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W323 W323 WAAGE HARDWAREFEHLER**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Hardwarefehler ist am Erweiterungsadapter für die Waage festgestellt worden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Waagenadapter zu testen.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S110/E001, E006 oder E016. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W324 W324 ERFORD. EINHEIT FEHLER - BILDSCHIRM

Bewertung: 2

Erläuterung: Der E/A-Prozessor hat den Vorgang abgebrochen, da er auf die Anzeige nicht zugreifen kann.

Anmerkung: Möglicherweise ist die Anzeige an eine falsche Buchse angeschlossen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Anzeige zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S070/E002. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W325 W325 WAHLFR. EINHEIT FEHLER - SCANNER

Bewertung: 3

Erläuterung: Der E/A-Prozessor arbeitet in eingeschränktem Modus, da er einen konfigurierten POS-Scanner nicht öffnen kann.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Scanner zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S070/E007. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W326 W326 BILDSCHIRM MUSS KONFIGURIERT SEIN

Bewertung: 2

Erläuterung: Der E/A-Prozessor hat den Vorgang abgebrochen, da der Einheitentreiber der Anzeige nicht konfiguriert ist.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Die Datenkasse für eine Anzeige konfigurieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S070/E005. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W327 W327 FEHLER WAHLFR. EINHEIT - MAG.LESER

Bewertung: 3

Erläuterung: Der E/A-Prozessor arbeitet in eingeschränktem Modus, da er auf einen konfigurierten Magnetlesestift nicht zugreifen kann.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Magnetlesestift zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S070/E008. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W328 W328 FEHLER BILDSCH. KARTE 2A

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte für den Bildschirm in Position 2A der Datenkasse IBM 4683 festgestellt worden.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Bildschirmadapter zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S098/E001. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W329 W329 FEHLER ANSCHLUSS 4A/5A oder USB**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Hardwarefehler ist an der an Buchse 4A/5A oder USB angeschlossenen Anzeige festgestellt worden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Anzeige zu testen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als:

- B2/S095/E001 durch Bedieneranzeige
- B2/S096/E001 durch alphanumerische Anzeige
- B2/S097/E001 durch Kundenanzeige

Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W330 W330 FEHLER BILDSCH. KARTE 2B**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Hardwarefehler ist an der Erweiterungskarte für den Bildschirm in Position 2B der Datenkasse IBM 4683 festgestellt worden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Bildschirmadapter zu testen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B2/S098/E001. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W331 W331 FEHLER ANSCHLUSS 4B 9A/B/C/E oder USB**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Hardwarefehler ist an der an Buchse 4B, 9A/B/C/E oder USB angeschlossenen Anzeige festgestellt worden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Anzeige zu testen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als:

- B2/S095/E001 durch Bedieneranzeige
- B2/S096/E001 durch alphanumerische Anzeige
- B2/S097/E001 durch Kundenanzeige

Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W335 W335 3270-KONFIG. DATEI UNVOLLST./UNGÜLTIG**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Die Konfigurationsdatei, die die Zeichenumsetztabelle und Nachrichten zur Bedienung enthält, ist unvollständig oder enthält ungültige Daten.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:****E010** – Die Datei ist unvollständig.**E020** – Der Rückkehrcode (RC=) ist aus der Dateipflege und zeigt eine E/A-Operation an.**E021** – Der Rückkehrcode zeigt die Zeilennummer in der Datei an, die ungültige Konfigurationsdaten enthält.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Die Konfigurationsdatei mit den Tabellen und Nachrichten berichtigen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E010, E020 oder E021. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W336 W336 3270 KANN KONFIG.DATEI NICHT ERÖFFNEN

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei existiert nicht oder befindet sich auf einem Datenträger, auf den nicht zugegriffen werden kann. Möglicherweise ist auch die Kapazität des virtuellen Laufwerks zu gering.

Diese Nachricht wird protokolliert, wenn die logischen Namen SDX2NODE und SDX2LINK für die Handlcomputer, in denen die 3270-Emulation ausgeführt werden soll, nicht richtig definiert sind. Sie kann außerdem protokolliert werden, wenn die 3270-Emulation in der Datenkasse IBM 4683 ausgeführt werden soll und für Laufwerk T: nicht genügend Speicherplatz für das virtuelle Laufwerk (RAM Disk) konfiguriert wurde, oder wenn das Hintergrundprogramm (ADXHSK0L) nicht aktiv ist. Informationen zur Konfiguration befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Knoten mit der Konfigurationsdatei aktiviert ist und den Vorgang wiederholen. Ist dieser Versuch ebenfalls nicht erfolgreich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=). Soll die 3270-Emulation in der Datenkasse ausgeführt werden, muss ausreichender Speicherplatz für das virtuelle Laufwerk konfiguriert und verfügbar sein. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich weitere Informationen zur Unterstützung der 3270-Emulation.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E011. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W338 W338 3270-EMULATION STELLTE FEHLER FEST

Bewertung: 3

Erläuterung: Interner Fehler bei der 3270-Emulation.

Benutzeraktion: Die 3270-Emulation wird fortgesetzt, so dass der Benutzer häufig nicht eingreifen muss. Lauten die ersten acht Zeichen der eindeutigen Daten 0C03BA01, überprüfen, ob der Proprinter blockiert oder ob kein Papier mehr vorhanden ist. Andernfalls überprüfen, ob die Emulation noch aktiv ist. Ist die Emulation nicht aktiv, muss sie erneut gestartet und die Host-Sitzung wiederhergestellt werden. Lässt sich die Emulation nicht erneut starten, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen. Wenn die Emulation neu gestartet wird, die Host-Sitzung jedoch nicht wiederhergestellt werden kann, muss der Druckjob eventuell im Host neu gestartet werden.

Programmiereraktion: Die zu ergreifende Aktion richtet sich nach dem Rückkehrcode 2503xxxx, wenn er an Position 1 bis 4 der eindeutigen Daten erscheint. Dieser Code zeigt einen Fehler in einem Anwendungsprogramm an, das die 3270-Anwendungsprogrammchnittstelle (API) benutzt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E015 oder E024. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W339 W339 3270-EMULATION KANN SYS.TAB. N. ERÖFFNEN

Bewertung: 3

Erläuterung: Die 3270-Emulation kann GET/SET-Anweisungen für eine erforderliche Betriebssystemtabelle nicht durchführen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E016. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W340 W340 3270-EMULATION: FEHLER BEIM LESEN VON TASTATUR

Bewertung: 3

Erläuterung: 3270-Emulation konnte nicht von der Tastatur lesen.

Benutzeraktion: Die 3270-Emulation wird fortgesetzt, so dass der Benutzer nicht eingreifen muss.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E017. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W341 W341 3270-EMUL. KEIN ZUGR. AUF BILDSCH.**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Die 3270-Emulation kann keine Daten auf die Anzeige schreiben oder kopieren.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E019. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W342 W342 3270-BEFEHLSNACHSATZ UNGÜLTIG**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Der in der Kassenladedefinition konfigurierte Befehlsnachsatz verfügt nicht über das richtige Format.**Benutzeraktion:** Befehlsnachsatz erneut konfigurieren. Besteht der Fehler weiter, siehe „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E001. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W344 W344 3270-EMUL. SCHREIBFEHLER DRUCKER**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Die 3270-Emulation kann den Drucker nicht eröffnen oder Daten an den Drucker übertragen.**Benutzeraktion:** Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist. (Die 3270-Emulation wird fortgesetzt.)**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E018. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W345 W345 3270 LESE-/SCHREIBFEHLER API-PIPE**Bewertung:** 3**Erläuterung:** In einer der API-Pipes trat ein E/A-Fehler auf, während die 3270-Emulation von der Anwendung gesteuert wurde. Rückkehrcode ist der Dateisystemrückkehrcode.**Benutzeraktion:** Sicherstellen, dass keine weiteren Sessions der 3270-Emulation dieselbe Session-Nummer verwenden.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E022. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W346 W346 3270-EMULATION: FEHLER BEI ERSTELLEN API-PIPE**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Während der Initialisierung der 3270-Emulation trat ein Fehler auf, da die 3270-Emulation die Pipes für die API-Verwendung nicht erstellen konnte. Die 3270-Emulation wird fortgesetzt, und der Bediener kann sie weiterhin benutzen. Anwendungen können jedoch nicht auf sie zugreifen. Der Rückkehrcode ist der E/A-Systemrückkehrcode, der durch CREATE veranlasst wurde.**Benutzeraktion:** Sicherstellen, dass keine weiteren Sessions der 3270-Emulation dieselbe Session-Nummer verwenden.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S069/E023. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W347 W347 3270 FEHLER BEI KOMMUNIK. MIT HCOMP**Bewertung:** 3**Erläuterung:** In der 3270-Emulation einer Datenkasse ist ein Fehler bei der Datenübertragung mit dem Handlcomputer im TCC-Netzwerk aufgetreten.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet folgenden Fehler:**

E025 – PRS-Fehler beim Lesen der Pipe.

E026 – PRS-Fehler beim Schreiben der Pipe.

Wnnn

E027 – Fehler bei Lesevorgang der Pufferpooldatei.

E028 – Fehler beim Schreiben in Pufferpooldatei.

E029 – Die Verbindung zum Handelscomputer wurde unterbrochen.

E030 – Der Wiederholungsgrenzwert zum Abrufen des Puffers wurde überschritten.

E031 – Die Verbindung zum Handelscomputer wurde nicht hergestellt.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E025, E026, E027, E028 oder E029 – Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, den jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder den Vertragshändler, informieren.

E030 – Die Kapazität des virtuellen Laufwerks T und die Anzahl der im Parameter ADXHSK0L des Handelscomputers im TCC-Netzwerk festgelegten Puffer erhöhen.

E031 – Sicherstellen, dass der Handelscomputer im TCC-Netzwerk über ein virtuelles Laufwerk (T) verfügt und dass die Pufferhintergrundanwendung, ADXHSK0L, konfiguriert ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E025 bis E031. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W348 W348 3270-DRUCKER-SESSION AKTIV

Bewertung: 4

Erläuterung: Die 3270-Druckeremulation an der Datenkasse hat eine LU-Session mit dem Host-System erstellt.

Benutzeraktion: Dies ist eine informative Nachricht. Das Fehlen dieser Nachricht im Protokoll kann Aufschluss darüber geben, warum kein Ausdruck erstellt wurde.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E000. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W349 W349 3270-DRUCKER DRUCKT

Bewertung: 4

Erläuterung: Die 3270-Druckeremulation an der Datenkasse hat einen Druckjob begonnen.

Benutzeraktion: Dies ist eine informative Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E000. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W351 W351 3270-DRUCKER-SESSION BEENDET

Bewertung: 4

Erläuterung: Die Verbindung der 3270-Druckeremulation an der Datenkasse mit ihrer SNA-LU-Session wurde unterbrochen.

Benutzeraktion: Das Handelscomputerereignisprotokoll auf ungewöhnliche SNA-Ereignisse prüfen und die entsprechenden Schritte durchführen. Die 3270-Druckeremulation durch erneutes Laden der 3270-Druckeremulationsanwendung erneut starten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E000. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W352 W352 3270-DRUCKER-SESSION WIRD GESTARTET

Bewertung: 5

Erläuterung: Die 3270-Druckeremulation an der Datenkasse wird initialisiert. Diese Nachricht wird in jeder konfigurierten Datenkasse, in der die 3270-Druckeremulation aktiv ist, protokolliert.

Benutzeraktion: Dies ist eine informative Nachricht. Wird diese Nachricht bei einer bestimmten Datenkasse nicht protokolliert, wurde die Kasse nicht richtig konfiguriert oder die Initialisierung war fehlerhaft.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S069/E000. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W354 W354 DRUCKER JOURNALPUFFER ÜBERSCHRITTEN**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Der Umfang der zwischengespeicherten Daten überschreitet die Größe des Puffers.**Benutzeraktion:** In der Kasseneinheitengruppe der Datenkasse, in der dieser Fehler protokolliert wurde, die Journalpuffergröße ändern.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S090/E041. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W355 W355 DRUCKERMODELLE PASSEN NICHT**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Das an die Datenkasse Mod2 angeschlossene Druckermodell muss mit dem an die Partnerkasse angeschlossenen Modell übereinstimmen. Sind die Druckermodelle nicht identisch, wird dieser Fehler sowohl im Handelscomputer als auch in der Datenkasse Mod2 protokolliert. Das Druckermodell wird während des Neustarts (IPL) überprüft, so dass diese Nachricht nur zu diesem Zeitpunkt aufgezeichnet wird.**Benutzeraktion:** Den Drucker an der Datenkasse Mod2 durch das Druckermodell ersetzen, das an die Partnerkasse angeschlossen ist.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S084/E006. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W356 W356 FALSCHER TASTATURTYP KONFIGURIERT**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die an diese Datenkasse angeschlossene Tastatur entspricht nicht dem konfigurierten Tastaturtyp.**Benutzeraktion:** Siehe „Format 74“ auf Seite 267, um festzustellen, welcher Tastaturtyp angeschlossen ist.

Stimmt die angeschlossene Tastatur mit der Kassenkonfiguration überein, sicherstellen, dass die Kassenkonfiguration aktiviert und mit Hilfe des STC-Programms in die Datenkasse geladen wurde.

Stimmt die angeschlossene Tastatur mit der Kassenkonfiguration nicht überein, entweder:

- Die Kasseneinheitengruppe und die Kassenladedefinition für die Datenkasse neu konfigurieren, um die angeschlossene Tastatur zu benutzen.
- Die neue Kassenkonfiguration aktivieren.
- Die neuen Kassenkonfiguration mit Hilfe des STC-Programms in die Datenkasse laden.

-oder-

Eine Tastatur anschließen, die mit der konfigurierten Tastatur übereinstimmt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

- B2/S091/E055 durch modifizierbare Tastatur mit Kartenleser
- B2/S092/E055 durch POS-Tastatur, POS-Tastatur mit Kartenleser oder POS-Tastatur mit Kartenleser und Anzeige
- B2/S093/E055 durch alphanumerische POS-Tastatur mit Kartenleser

Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W357 W357 HARDWAREFEHLER AN TOUCH SCREEN**Bewertung:** Variabel**Erläuterung:** An der Hardware des Touch Screens (Tastbildschirm) ist ein Fehler aufgetreten.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet folgenden Fehler:**

- E001** – Der Touch Screen (Tastbildschirm) konnte keine ROL-Anweisung (ROL = Request-on-line) als Antwort auf einen Grundstellungsbefehl des Einheitentreibers senden.
- E002** – Der Touch Screen (Tastbildschirm) hat einen Grundstellungsbefehl des Einheitentreibers zurückgewiesen.
- E003** – Der Touch Screen (Tastbildschirm) hat zum zweiten Mal als Antwort auf einen Auflösungsbehl keine erfolgreiche Bestätigung gesendet.
- E004** – Der Touch Screen (Tastbildschirm) hat zum zweiten Mal einen Status gesendet, der nicht mit dem Konfigurationsbefehl des Einheitentreibers übereinstimmt.

Wnnn

Nach Ausgabe dieser Nachricht befindet sich der Einheitsreiber des Touch Screen im Offline-Status. Der Offline-Status wird gemeldet und ein Offline-Rückkehrcode zurückgegeben. Der Einheitsreiber bleibt im Offline-Status bis eine ROL-Anweisung vom Touch Screen (Tastbildschirm) empfangen wird.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Touch Screen (Tastbildschirm) fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S101/E001, E002, E003 oder E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B2 beginnend auf Seite 204.

W358 W358 KASSEN-TCP/IP NICHT GELADEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Die TCP/IP-Treiber für diese Datenkasse wurden nicht geladen. Das Ereignis (E100) gibt an, dass TCP/IP für die an die Leitungsschleife angeschlossenen Datenkassen nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion: Die Konfiguration der Datenkasse korrigieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E100. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W359 W359 JAVA-UNTERST. FÜR KASSE NICHT GEL.

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Java-Unterstützung für diese Datenkasse wurde nicht geladen. Das Ereignis (E101) gibt an, dass Java für die an die Leitungsschleife angeschlossenen Datenkassen nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion: Die Konfiguration der Datenkasse korrigieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E101. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W360 W360 GRAFIKFEHLER

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Grafik konnte nicht gestartet werden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E101 – Java-Grafiken wurden nicht konfiguriert.

E105 Fehler während der Grafikinitalisierung.

E106 Der Bildschirmadapter unterstützt keine VESA BIOS-Erweiterungen (VBE).

E107 Der Bildschirmadapter unterstützt den zur Unterstützung von 4690-Grafiken erforderlichen Mindestgrafikmodus nicht.

E108 Beim Versuch, die Grafikkonfigurationsdaten abzurufen, trat ein Fehler auf.

Benutzeraktion: Die folgenden Ereignisinformationen verwenden, um den Fehler zu beheben.

E101 Sicherstellen, dass Java-Grafik konfiguriert wurde.

E105 Einen Speicherauszug für den betroffenen Handelscomputer oder die betroffene Datenkasse erstellen und die zuständige IBM Unterstützungsfunktion informieren.

E106 Sicherstellen, dass ein Handelscomputer oder eine Datenkasse mit einem Bildschirmadapter verwendet wird, der VESA BIOS-Erweiterungen (VBE) unterstützt.

E107 Sicherstellen, dass ein Handelscomputer oder eine Datenkasse mit einem Bildschirmadapter verwendet wird, der den Mindestgrafikmodus (640x480 Pixel, 256 Farben) unterstützt, der für 4690-Grafik erforderlich ist.

E108 Einen Speicherauszug für den betroffenen Handelscomputer oder die betroffene Datenkasse erstellen und die zuständige IBM Unterstützungsfunktion informieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S074/E101, E105, E106, E107 oder E108. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W361 W361 GRAFIKINFORMATIONEN**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Dies ist eine informative Nachricht zur Grafik.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

E104 – Der konfigurierte Grafikmodus wird durch den Bildschirmadapter nicht unterstützt. Es wurde ein Grafikmodus mit einer konfigurierten Auflösung versucht, deren Anzahl Farben unterhalb der konfigurierten Anzahl lag. Wenn die konfigurierte Auflösung nicht mit einer beliebigen Anzahl unterstützter Farben unterstützt wurde, wird der Grafikmodus mit der nächstniedrigeren Auflösung und der konfigurierten Anzahl Farben versucht.

E120– Nur Grafikinformationen.

Benutzeraktion: Die folgenden Ereignisinformationen verwenden, um den Fehler zu beheben.**E104** Beachten Sie, dass der verwendete Grafikmodus vom konfigurierten Grafikmodus abweicht.**E120** Keine Benutzeraktion erforderlich.**Programmieraktion:** Die eindeutigen Daten in „Format 80“ auf Seite 268 verwenden, um den für das System verwendeten Grafikmodus zu ermitteln.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B3/S074/E104 oder E120 mit eindeutigen Daten. Siehe B3 beginnend auf Seite 212.

W362 W362 FEHLER JAVA-E/A-PROZESSOR**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Der Java-E/A-Prozessor oder die Java-Benutzerschnittstelle hat einen unerwarteten Fehler festgestellt. Es wurde eine Diagnosedatei erstellt.**Benutzeraktion:** Die Operation wiederholen.**Programmieraktion:** Die erforderlichen Maßnahmen anhand der Informationen in der Diagnose-Trace-Datei ergreifen.**Systemaktion:** Es wurde eine Diagnose-Trace-Datei in das Unterverzeichnis ADX_SDT1 auf dem Festplattenlaufwerk des Handelscomputers geschrieben, auf dem das Betriebssystem installiert ist. Der Trace-Dateiname ist tracexx-*x.yyy* Bedeutung:*xxx* = ist die Kassenummer (ID)*yyy* = entspricht einer fortlaufenden Zählung, die mit 000 beginnt.

Die ID der fortlaufenden Zählung entspricht den eindeutigen Daten im Systemereignisprotokoll.

Aufgezeichnet als B5/S070/E020. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W363 W363 NFS-CLIENT NICHT GELADEN**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Da die Installation des NFS-Client-Manager nicht erfolgreich war oder wegen eines Fehlers an der Konfigurationsdatei der Datenkasse, ist ein Fehler aufgetreten.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S084/E102 mit eindeutigen Daten. E102 zeigt an, dass der NFS-Client-Manager nicht geladen wurde. Siehe B5 beginnend auf Seite 225

W364 W364 SCHRIFTARTDATEI NICHT IN DRUCKER GELADEN**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Dieser Fehler trat auf, weil die Schriftartdatei nicht in den Drucker geladen werden konnte.**Benutzeraktion:** Das Dienstprogramm zum Herunterladen der Schriftart verwenden, um das Schriftartimage in den Drucker herunterzuladen.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als B2/S090/E035 ohne eindeutige Daten.

W365 W365 LESEFEHLER FÜR ADXNLCPF.DAT

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datei ADXNLCPF.DAT wurde nicht gefunden, oder beim Lesen der Datei trat an der Datenkasse ein Fehler auf.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Datei ADXNLCPF.DAT auf der Datenkasse vorhanden ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E002 ohne eindeutige Daten.

W366 W366 BOOT LOADER/OS VERSION MISMATCH

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datenkasse befindet sich in einem Netzwerk, in dem sich Handelscomputer IBM 4690 mit unterschiedlichen Release-Ständen befinden. Das Boot-Programm könnte daher von einem und das Betriebssystem von einem anderen Handelscomputer geladen werden.

Benutzeraktion: Die Datenkasse sollte im Netzwerk ausschließlich mit dem Handelscomputer verbunden sein, von dem sie geladen werden soll.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E108 ohne eindeutige Daten.

W367 W367 KASSE TCP/IP NICHT INITIALISIERT

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Datenkasse kann keine IP-Adresse vom DHCP-Server abrufen und das TCP/IP-Protokoll nicht initialisieren. Wenn TCP/IP für Kassenoperationen erforderlich ist, beispielsweise wenn das TCC-Netzwerk IP verwendet, erscheint diese Nachricht auf der Systemanzeige der Datenkasse, und die Datenkasse wartet, bis ein DHCP-Server für die Bearbeitung der Anforderung bereit ist. Wenn ein DHCP-Server verfügbar ist und der Datenkasse eine IP-Adresse zuordnet, wird die Nachricht ausgeblendet und der Neustart (IPL) der Kasse normal fortgesetzt. Wenn TCP/IP für die Datenkassenoperationen nicht entscheidend ist, wird diese Nachricht sowohl in der Nachrichtenwarteschlange der Datenkasse als auch auf dem Handelscomputer aufgezeichnet und der Neustart (IPL) der Datenkasse ohne TCP/IP-Initialisierung fortgesetzt. In diesem Fall steht TCP/IP auf der Datenkasse nicht zur Verfügung; wenn ein DHCP-Server verfügbar ist, muss die Kasse erneut gebootet werden, um TCP/IP zu initialisieren.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der DHCP-Server auf einem Handelscomputer IBM 4690 in diesem LAN aktiv und die DHCP-Konfiguration für die eigene Umgebung richtig ist. Prüfen, ob die Datenkasse an das LAN angeschlossen ist, in dem der DHCP-Server aktiv ist, und ob das LAN betriebsbereit ist.

Systemaktion: Kann als B5/S084/E110 ohne eindeutige Daten aufgezeichnet werden, wenn TCP/IP für das Datenkassen-IPL nicht erforderlich ist. Andernfalls wird die Nachricht so lange auf der Systemanzeige der Datenkasse angezeigt, bis das Problem behoben ist. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W400 W400 KASSENNUMMERNKONFLIKT

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Datenkasse befindet sich im Online-Modus. Eine andere Datenkasse versucht in den Online-Modus zu gelangen und verwendet dieselbe Kassenummer. Die Datenkasse, die dies versucht, zeigt die Nachricht W006 oder W400 an. Jeder Datenkasse in der Filiale muss eine eigene Kassenummer zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die verwendete Kassenummer korrekt ist. (Die Kassenummer kann angezeigt werden, indem **S1** gedrückt, dann **7** eingegeben und anschließend **S2** gedrückt wird.)

Ist die verwendete Kassenummer korrekt:

- Der normale Betrieb kann fortgesetzt werden.
- Die andere Datenkasse muss aus dem TCC-Netzwerk entfernt oder ihre Kassenummer muss geändert werden.
- Um die Nummer zu ändern:
 1. Die Nummer neu setzen (siehe hierzu „Zurücksetzen einer Kassenummer auf Null“ auf Seite 448).
 2. Korrekte Kassenummer nach Aufforderung durch die Nachricht Z001 eingeben

Ist die verwendete Kassenummer *nicht* korrekt:

1. Die aktuelle Verkaufsanwendung beenden. Dazu die Filialverfahren nachlesen.
2. Die Nummer neu setzen (siehe hierzu „Zurücksetzen einer Kassenummer auf Null“ auf Seite 448).
3. Korrekte Kassenummer nach Aufforderung durch die Nachricht Z001 eingeben

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S080/E038 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W401 W401 EREIGNIS AN LTG.SCHL.ADAPTER KASSE

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ereignis am Leitungsschleifenadapter der Datenkasse aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E016 – Keine weiteren Nachrichtenpuffer vorhanden.
- E023 – Ereignis durch den Leitungsschleifenadapter der Datenkasse festgestellt und aufgeführt.
- E024 – Ereignis durch den Leitungsschleifenadapter der Datenkasse festgestellt und aufgeführt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S080/E016, E023 oder E024 mit eindeutigen Daten. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W402 W402 KASSENEINH.KANAL ODER USB-EREIGNIS

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein Ereignis am Kasseneinheitenkanal oder USB aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E020 – Fehlerstatus vom Prozessor auf dem Adapter für Kasseneinheitenkanal empfangen.
- E021 – Fehler in der Anzahl Senden/Empfangen (Aufrufantwortmodus setzen).
- E022 – Erneute Übertragungen übersteigen 5%.
- E023 – Fehler bei den Diagnosetests für den Prozessor des Adapters für Kasseneinheitenkanal.
- E024 – Der Puffer für gemeinsamen Zugriff war nach der Installation nicht verfügbar.
- E030 – Ein Fehler am USB-Host-Controller ist aufgetreten.
- E031 – Die USB-Ressourcen wurden überschritten.
- E032 – Ein Fehler ist bei der USB-Einheitenanzählung aufgetreten.
- E033 – Es ist ein USB-Einheiteneinblendungsereignis aufgetreten.
- E034 – Es ist ein USB-Ereignis aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Einheitenkanal oder USB zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

Systemprotokollbereich	Quelle	Ereignis
B3	S082	E020
B3	S082	E021
B3	S082	E022
B3	S082	E023
B3	S082	E024
B1, B2	S083	E030
B3, B4	S083	E031
B1, B2	S083	E032
B2, B3	S083	E033
B1, B2, B3, B4	S083	E034

Siehe Informationen in Kapitel 3, „Beschreibungen zum Systemprotokoll“, auf Seite 201.

W403 W403 FEHLER AN KASSENDRUCKER

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Datenkassendruckerereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet folgenden Fehler:

- E010 – Fehler durch den Selbsttest beim Einschalten des Druckers angezeigt.
- E011 – Unerwartetes ROL (Request-on-line) empfangen.
- E013 – Betriebszeitlimitüberschreitung aufgetreten.
- E014 – Drucker hat einen Befehl nicht bestätigt.
- E015 – Befehlszurückweisung beim Schließen der Druckerabdeckung empfangen.
- E021 – Fehler der Druckkopfgrundstellung angezeigt.
- E022 – Unzureichender Speicher für die Erstellung des Journalpuffers.
- E023 – Fehler beim Übertragen von Sonderzeichen aufgetreten.
- E042 – Unerwartetes ROL (Request-on-line) vom Sonderdruckertreiber empfangen.

Anmerkung: Die folgenden Ereignisse, E050 bis E063, beziehen sich auf Drucker Modell 3 und 4.

- E050 – Fehler durch den Selbsttest beim Einschalten des Druckers angezeigt.
- E051 – Unerwartetes ROL (Request-on-line) empfangen.
- E053 – Betriebszeitlimitüberschreitung aufgetreten.
- E054 – Drucker hat einen Befehl nicht bestätigt.
- E055 – Befehlszurückweisung beim Schließen der Druckerabdeckung empfangen.
- E061 – Fehler der Druckkopfgrundstellung angezeigt.
- E062 – Unzureichender Speicher für die Erstellung des Journalpuffers.
- E063 – Fehler beim Übertragen von Sonderzeichen aufgetreten.
- E252 – Beim Schreiben in den FLASH-EPROM-Bereich des Benutzers ist ein Fehler aufgetreten. Dies kann daran liegen, dass ein vorheriges Löschen des Sektors fehlschlug oder versucht wurde, zwei Mal an die gleiche Adresse zu schreiben.
- E253 – Beim Versuch den Mikrocode des Druckers IBM 4610 zu löschen, ist ein Fehler aufgetreten. Dies kann daran liegen, dass ein vorheriges Löschen des Sektors fehlschlug oder versucht wurde, zwei Mal an die gleiche Adresse zu schreiben.
- E254 – Beim Versuch den Mikrocode des Druckers IBM 4610 zu aktualisieren, ist ein Fehler aufgetreten. Dies kann daran liegen, dass ein vorheriges Löschen des Sektors fehlschlug oder versucht wurde, zwei Mal an die gleiche Adresse zu schreiben.
- E255 – Der Mikrocode für den Drucker IBM 4610 wurde gelöscht und der Drucker arbeitet vom Boot-Sektor.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und E/A-Einheiten fortsetzen, um den Drucker zu testen.

Für Ereignis E255 muss ADX_SPGM:ADX4610L.286 an der Datenkasse ausgeführt werden, um den Mikrocode zu laden. Es können auch die Tasten S1, 95, S2 an der Datenkasse gedrückt werden, um das Druckerdienstprogramm zu starten, das dann den Mikrocode lädt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S090/E010, E011, E013, E014, E015, E021, E022, E023, E042, E050, E051, E053, E054, E055, E061, E062, E063, E252, E253, E254 oder E255 mit eindeutigen Daten. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W404 W404 EREIGNIS AN KASSENEINHEIT

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Kasseneinheitenereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E002 – Nichtnumerische Daten vom Waagenadapter empfangen.
- E003 – Befehl für die Waagenadapterkonfiguration fehlgeschlagen.
- E004 – Nicht unterstützter Waagenadapterbefehl von der Anwendung angefordert.
- E007 – Unerwartete Antwort vom Waagenadapter empfangen.
- E010 – Diagnosetestfehler aufgetreten, und die Tests wurden wiederholt.
- E011 – Unerwartetes ROL (Request-on-line) empfangen.
- E012 – Der Scanner, Barcode-Leser oder die OCR-Einheit hat auf einen Befehl nicht innerhalb von 2 Sekunden geantwortet.
- E013 – Betriebszeitlimitüberschreitung aufgetreten oder unerwartete EC-Befehlsbestätigung von der Kundenanzeige empfangen.
- E014 – Keine Einheitenantwort auf eine Nachricht.

- E015 – Eine Befehlszurückweisung wurde von der Einheit empfangen.
- E016 – Diese Fehlerantwort kann aus folgenden Gründen auftreten:
 - Unerwartete Empfangsbestätigung von der alphanumerischen Anzeige empfangen.
 - Hardwarefehler des Waagen- oder Rückgeldgeberadapters empfangen.
 - Keine Kundenanzeigenantwort auf eine Nachricht.
 - Aktivierungsbefehl für den Magnetlesestift fehlgeschlagen.
 - Befehlsfehler durch die Summensicherung angezeigt.
 - Unerwartete Antwort vom Bildschirm empfangen.
- E017 – Der Einheitenkanal stellte fest, dass der Scanner, Barcode-Leser oder die OCR-Einheit auf Sendeaufrufe nicht antwortet.
- E020 – Pufferüberlauf aufgetreten, Adapter- oder Einheitenfehler oder Einheit getrennt.
- E021 – Ein Befehl wurde durch den Einheitenkanal für den Scanner, Barcode-Leser oder OCR-Leser zurückgewiesen.
- E022 – Der Scanner oder der OCR-Leser hat innerhalb von 10 Sekunden keinen Bereitschaftsstatus zurückgesendet.
- E030 – Die vom Zweispur-Magnetstreifenleser empfangene Statuslänge ist ungültig, der Touch Screen (Tastbildschirm) hat zum zweiten Mal als Antwort auf einen Auflösungsbeefehl vom Einheitentreiber keine erfolgreiche Bestätigung gesendet. Der Einheitentreiber versucht, den Touch Screen zurückzusetzen.
- E031 – Am Anfangsstatus des Zweispur-Magnetstreifenlesers wurde ein Fehler festgestellt oder der Touch Screen (Tastbildschirm) gemeldet, dass außerhalb des berührungsempfindlichen Bereichs eine Berührung stattfand, die auf eine Randkoordinate zurückgeschnitten wurde. Um das Auftreten von Problemen am Touch Screen zu reduzieren, muss dieser mit Hilfe eines feinen Punktes kalibriert werden. Weitere Informationen zum Kalibrieren des Touch Screens (Tastbildschirm) befinden sich im Handbuch *IBM Handelssysteme POS-Ein-/Ausgabeeinheiten Installation und Bedienung* (IBM Form GA12-4522-01) oder im *IBM Touch Terminal: Installation und Bedienung* (IBM Form GA12-4569). Obwohl dieses Problem am Touch Screen häufiger auftreten kann, wird es nur einmal für jeden Ladevorgang der Datenkassen protokolliert.
- E032 – Der Befehl zum Aktivieren oder Inaktivieren des Zweispur-Magnetstreifenlesers ist fehlgeschlagen oder der Touch Screen (Tastbildschirm) hat nicht innerhalb von 10 Sekunden zurückgemeldet, dass der vom Einheitentreiber gesendete Befehl ausgeführt wurde. Der Einheitentreiber des Touch Screen wiederholt den Befehl dreimal, bevor er versucht, den Touch Screen zurückzusetzen.
- E033 – Der Touch Screen (Tastbildschirm) hat einen Status gesendet, der nicht mit dem Konfigurationsbefehl des Einheitentreibers übereinstimmt. Der Einheitentreiber versucht, den Touch Screen zurückzusetzen.
- E051 – Unerwartetes ROL (Request-on-line) von der Tastatur empfangen.
- E052 – Der Einheitenkanal stellte fest, dass die Tastatur nicht länger auf Sendeaufrufe antwortet.
- E053 – Status "Befehl zurückgewiesen" von der Tastatur empfangen.
- E054 – Status "Pufferüberlauf" von der Tastatur empfangen.
- E066 – Überflüssige Logik beim APA-Anzeigentreiber. Die überflüssige Implementierung entfernen.
- E101 – Fehler beim Öffnen einer erforderlichen Einheit. Der Rückkehrcode gibt die Einheit und den Fehler an.
- E102 – Fehler beim Öffnen der Tastaturdefinitionsdatei ADXPIZ1F.DAT in ADX_SPGM.
- E103 – Fehler beim Lesen der Datei ADXPIZ1F.DAT in ADX_SPGM.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die E/A-Einheiten zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/Sxxx/E002, E003, E004, E007, E010, E011, E012, E013, E014, E015, E016, E017, E020, E021, E022, E030, E031, E032, E033, E051, E052, E053, E054, E066, E101, E102 oder E103 mit eindeutigen Daten. Die Quelle in „Allgemeines Format der Nachrichten“ auf Seite 427 beachten, um eine Beschreibung für Sxxx in dieser Nachricht nachzulesen.

- S091 – Matrixtastatur oder modifizierbare Tastatur mit Kartenleser
- S092 – Tastatur mit 50 Tasten, POS-Tastatur mit Kartenleser oder POS-Tastatur mit Kartenleser und Anzeige
- S093 – Alphanumerische Tastatur, ANPOS-Tastatur oder alphanumerische POS-Tastatur mit Kartenleser
- S094 – Kassenschubladenadapter
- S095 – Bedieneranzeige
- S096 – Alphanumerische Anzeige
- S097 – Kundenanzeige
- S098 – Bildschirmadapter
- S101 – Tastbildschirm oder Pseudo-Tastaturtreiber
- S102 – Adapter für OCR-Leser, Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01)
- S104 – POS-Scanner
- S108 – Einspur-Magnetstreifenleser
- S109 – Zweispur-Magnetstreifenleser
- S110 – Waagenadapter

Wnnn

- S112 – Adapter für Rückgeldgeber
- S114 – Summensicherung
- S118 – Adapter für seriellen Anschluss
- S120 – Adapter für Magnetlesestift
- S122 – Handscanner IBM 1520 Modell A02 (1520-A02)
- S124 – Handler IBM 4685 Modelle 001 und 002

Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W405 W405 SCANNER-EREIGNIS

Bewertung: 4

Erläuterung: Es ist ein Ereignis am Scanner, Barcode- oder OCR-Leser aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E010 – Neuausführungsstatus für RAS-Test von Einheit gesendet.
- E012 – Fehler beim Konfigurieren der Einheit.
- E015 – Status "Befehl zurückgewiesen" von Einheit empfangen.
- E016 – Unbekannter Status von Einheit empfangen.
- E018 – Status "VLD benötigt Ersetzung" von Einheit empfangen.
- E020 – Hardwarefehlerstatus von Einheit empfangen.
- E021 – Status "Einheit nicht bereit" von Einheit empfangen.
- E022 – Einheit nicht mehr im Bereitschaftsstatus. Zeitüberschreitungsstatus für Datenübertragung, Etikettfehlerstatus oder Lesefehlerstatus von Einheit empfangen.
- E024 – Die zweite Etiketten-ID stimmt mit keiner der identifizierten Etiketten-IDs überein.
- E026 – Die Fortsetzung der Etiketten-ID stimmt nicht mit der ID des vorhergehenden Segments überein.
- E030 – Fehlerstatus für Datenlänge von Einheit empfangen.
- E036 – Barcode-Leser IBM 4685 Modell 002 ist konfiguriert, jedoch ein Barcode-Leser IBM 4685 Modell 001 ist angeschlossen.
- E037 – Die angeforderte Konfiguration für ein Barcode-Etikett wird vom angeschlossenen Scannertyp nicht unterstützt. Die Konfiguration wurde gezwungen, einen akzeptierten Scannertyp zu verwenden.
- E040 – Die erste Etiketten-ID stimmt mit keiner der identifizierten Etiketten-IDs überein.
- E041 – Die Länge der von der Einheit empfangenen Etikettendaten ist zu kurz.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um den Scanner zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/Sxxx/E010, E012, E015, E016, E018, E020, E021, E022, E024, E026, E030, E036, E037, E040 oder E041 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

- S102 – Adapter für OCR-Leser, Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01)
- S104 – POS-Scanner
- S122 – IBM 1520-kompatibler Scanner
- S124 – Barcode-Leser IBM 4685 Modelle 001 und 002

Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W407 W407 EREIGNIS IN ANW.LADEPROGR.

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Anwendungsladeprogramm ereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E005 – Anforderung CHAIN von der Anwendung empfangen.
- E006 – Testhilfe laden von der Anwendung angefordert.
- E007 – Tabelle laden von der Anwendung angefordert.
- E009 – Die Anwendung wurde abgebrochen.
- E010 – Anwendungsprogramm mit einem Fehler beendet (CHAIN WITH KEEP).
- E012 – Anwendungsprogramm kann nicht geladen werden.
- E020 – Konfigurationsdaten für den Anwendungsbefehlsnachsatz konnten nicht aus der Summensicherung gelesen werden. Der Anwendung steht kein Befehlsnachsatz zur Verfügung. Den Fehler mit dem STC-Programm beheben.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Anmerkungen:

1. Wurde diese Nachricht beim Versuch empfangen, ein Java2-Programm auf der Datenkasse auszuführen, muss beachtet werden, dass Folgendes konfiguriert sein muss, damit Java2 auf Datenkassen läuft:
 - Auf dem Handelscomputer muss VFS konfiguriert sein.
 - Sowohl Handelscomputer als auch Datenkasse müssen für TCP/IP konfiguriert sein.
 - Auf dem Handelscomputer muss NFS konfiguriert und aktiv sein (NFS-Server, Portmapper und PCNFSD, falls erforderlich).
 - Das Laufwerk M:\ auf dem Handelscomputer muss vom Handelscomputer exportiert werden (in ADX_SDT1:ADXHSIXF.DAT aufgeführt).
 - Die NFS-Konfiguration für die Datenkasse muss das Laufwerk M:\ des Handelscomputers als Laufwerk L:\ der Datenkasse anhängen.
2. Wenn beim Versuch, eine Java-Anwendung auf der Datenkassenseite einer Kombination aus Handelscomputer und Datenkasse zu starten, diese Nachricht ausgegeben wird, bzw. wenn diese Nachricht, bei Verwendung von Antwortdateien, generiert wird, wenn die Antwortdatei nicht geöffnet werden kann (z. B., wenn die Antwortdatei nicht existiert oder auf ein nicht existierendes Laufwerk verweist), folgendermaßen vorgehen: Sicherstellen, dass die Antwortdatei existiert und dass auf sie über eine Befehlszeile unter Verwendung derselben Laufwerk- und Pfadangaben zugegriffen werden kann, die im Feld für die Java-Befehlsparameter angegeben waren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S064/E005, E006, E007, E009, E010, E012 oder E020 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W408 W408 NORMALER KASSENSTART (IPL)

Bewertung: 5

Erläuterung: Normaler Neustart (IPL) der Datenkasse.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E000 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W409 W409 BEDIENERANFORD. KASSENNEUSTART (IPL)

Bewertung: 5

Erläuterung: Der Bediener hat einen Neustart (IPL) der Datenkasse durch die Kassendienste angefordert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E002 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W410 W410 PROGRAMMANFORD. KASSENNEUSTART IPL

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein Programm hat eine Anforderung durch die Kassendienste erzeugt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E003 – Ein Programm hat einen Neustart (IPL) der Datenkasse durch die Kassendienste angefordert.

E035 – Ein Programm hat einen Hauptspeicherauszug der Datenkasse von den Kassendiensten angefordert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E003 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W411 W411 HARDWAREFEHLER VERURSACHT KASSENSTART

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Hardwarefehler verursachte einen Neustart (IPL) der Datenkasse.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen, um die Datenkasse zu testen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W412 W412 KASSENSTART VOM HAUPTMENÜ

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Neustart (IPL) der Datenkasse vom Systemhauptmenü am Handelscomputer angefordert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E005 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W413 W413 BEDIENERANFORD. SPEICHERAUSZUG

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Der Bediener einen Speicherauszug der Datenkasse von den Kassendiensten angefordert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S084/E032 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W414 W414 STC-FEHLER

Bewertung: Variabel

Erläuterung: STC-Programmfehler aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – STC-Programm wegen eines Summensicherungsfehlers in der Datenkasse IBM 4683 Mod1 abnormal beendet.
- E002 – STC-Programm beim Öffnen einer Konfigurationsdatei abnormal beendet. Die Datei wurde durch eine andere Anwendung geöffnet oder der Master ist nicht verfügbar.
- E003 – STC-Programm wegen eines Dateifehlers abnormal beendet.
- E006 – STC-Programm wegen eines E/A-Prozessorfehlers abnormal beendet.
- E007 – STC-Programm wegen eines Summensicherungsfehlers abnormal beendet.
- E008 – STC-Programm wegen eines E/A-Prozessorfehlers abnormal beendet.
- E009 – STC-Programm wegen eines Anzeigenfehlers abnormal beendet.
- E010 – Die Gesamtanzahl konfigurierter Einheiten überschreitet die Kapazität eines Datenkassenpaares IBM 4683. Die Kasseneinheitengruppen erneut mit weniger E-/A-Einheiten konfigurieren.
- E011 – Tabellen konnten nicht geladen werden.
- E012 – Anwendung konnte nicht geladen werden.
- E014 – Standardanwendung konnte nicht geladen werden.
- E018 – Es wurde ein Konfigurationsdateisatz verarbeitet, der keine Definition des Datenkassentyps, in dem das STC-Programm aktiv war, enthielt.
- E019 – Es wurde ein Konfigurationssatz der Datenkasse IBM 4683 Mod1 verarbeitet, wobei die Nummer der Partnerkasse im Konfigurationssatz nicht der Kassenummer in den unzerstörbaren Summen der Datenkasse IBM 4683 Mod2 entsprach.
- E020 – Fehler beim Lesen von cmdtail.
- E023 – STC hat einen ungültigen LAA-Präfix in der Konfigurationsdatei ADX_SDT1:ADXTSAWF.DAT festgestellt.
- E024 – Die Datei ADX_SDT1:ADXTSAWF.DAT ist vorhanden, konnte jedoch zum Lesen durch STC nicht geöffnet werden. Der Rückkehrcode ist als eindeutige Daten protokolliert.
- E025 – Die Datei ADX_SDT1:ADXTSAWF.DAT konnte nicht gelesen werden. Der Rückkehrcode ist als eindeutige Daten protokolliert.
- E026 – Beim Öffnen der Datei ADXTSSDF.DAT (Bildschirmschoner) ist ein Fehler aufgetreten. Die Standardeinstellungen für den Bildschirmschoner werden verwendet.
- E027 – Beim Lesen der Datei ADXTSSDF.DAT (Bildschirmschoner) ist ein Fehler aufgetreten. Die Standardeinstellungen für den Bildschirmschoner werden verwendet.
- E028 – STC konnte die Festplatte nicht formatieren.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E001, E002, E003, E006, E007, E008, E009, E010, E018, E019, E020, E021, E022, E023, E024, E025, E026, E027 oder E028 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Werte enthalten kann:

- S086 – STC-Programm (Kassenmerkmale setzen)
- S087 – Remote STC-Programm (Kassenmerkmale setzen)

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W415 W415 STC-EREIGNIS AUFGETRETEN

Bewertung: Variabel

Erläuterung: STC-Programmereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E020 – Die Datenkassen wurden erfolgreich rekonfiguriert.
- E021 – Bei der Ausführung des STC-Programms war die Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693 Mod2 **nicht ein-**

geschaltet. Die Kasseneinheiten für die Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693 Mod2 sind korrekt konfiguriert. Die Standardanwendung wurde nicht geändert.

E022 Bei der Ausführung des STC-Programms wurde nicht die Konfiguration des Masters verwendet.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/ E020, E21 oder E22 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

S086 – STC-Programm (Kassenmerkmale setzen)

S087 – Remote STC-Programm (Kassenmerkmale setzen)

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W416 W416 USV-STATUS: WECHSELSTROM

Bewertung: 5

Erläuterung: Die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) hat festgestellt, dass nach einem Netzausfall die normale Stromversorgung wieder aufgenommen wurde.

Benutzeraktion: Den normalen Kassenbetrieb wiederaufnehmen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E001. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W417 W417 USV-STATUS: BATTERIESTROM

Bewertung: 4

Erläuterung: Die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) hat einen Netzausfall festgestellt, und die Datenkasse wird mit der Batterie der USV betrieben.

Benutzeraktion: Alle Vorgänge an der Datenkasse beenden, wenn die Netzstromversorgung nicht wiederhergestellt wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E002. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W418 W418 USV-ABSCHALT.: BATTERIE FAST LEER

Bewertung: 4

Erläuterung: Die USV hat festgestellt, dass die Batteriespannung abgefallen ist. Die USV wird in 1 bis 2 Minuten abgeschaltet. (Die exakte Zeit muss den technischen Spezifikationen des USV-Herstellers entnommen werden.)

Benutzeraktion: Den Betrieb der Datenkasse innerhalb einer Minute beenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E003. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W419 W419 USV-ABSCHALT.: ZEIT ABGELAUFEN

Bewertung: 4

Erläuterung: Die konfigurierte Zeitspanne für den Betrieb der Datenkasse mit der USV-Batterie ist abgelaufen. Die USV wird in 1 bis 2 Minuten abgeschaltet. (Die exakte Zeit muss den technischen Spezifikationen des USV-Herstellers entnommen werden.)

Benutzeraktion: Den Betrieb der Datenkasse innerhalb einer Minute beenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E004. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W420 W420 USV-STATUS: NEUSTART

Bewertung: 5

Erläuterung: Die USV wurde erneut gestartet, nachdem sie wegen der Bedingung W418 oder W419 ausgeschaltet war und nachdem die normale Netzstromversorgung wiederhergestellt wurde. Diese Nachricht erscheint nur an den Datenkassen, für die die Speichersicherung aktiviert ist. Datenkassen ohne aktivierte Speichersicherung oder ohne

Wnnn

Speichersicherung führen nach dem Wiederherstellen der Netzstromversorgung ein vollständiges Neuladen des Kassenspeichers aus.

Benutzeraktion: Den normalen Betrieb der Datenkasse wiederaufnehmen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E005. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W421 W421 USV-KABEL NICHT EINGESTECKT

Bewertung: 4

Erläuterung: Das USV-Kabel ist nicht an die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) oder nicht an den seriellen Anschluss angeschlossen, für den es konfiguriert ist. Diese Nachricht erscheint, wenn das Kabel beim Laden der Datenkasse nicht angeschlossen ist und die Startreihenfolge ausgeführt wird. Sie erscheint nicht, wenn das Kabel nach dem Laden der Datenkasse getrennt wird, da die Signale des seriellen Anschlusses sich nicht immer ändern, wenn das USV-Kabel getrennt wird.

Benutzeraktion: Das USV-Kabel mit dem seriellen Anschluss verbinden. Ist das Kabel angeschlossen, muss geprüft werden, ob es laut Herstellerangaben für die Datenkassen 469x verwendet werden kann. Ist das richtige Kabel angeschlossen, das Diagnoseprogramm für den seriellen Anschluss ausführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B3/S099/E006. Siehe B3 beginnend auf Seite 205.

W500 W500 FEHLER LEITUNGSSCHLEIFENADAPTER WÄHREND IPL-TEST Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Der IPL-Test des Handelscomputers hat einen Hardwarefehler im Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers ergeben.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S030/E001. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W501 W501 sssssss:nnnnnnnn.eee

Bewertung: 1

Erläuterung: Das System konnte während des Neustarts (IPL) die kritische Datei nicht finden.

sssssss = Unterverzeichnis

nnnnnnnn = Dateiname

eee = Erweiterung

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion:

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Sobald das HAUPTMENÜ SYSTEM erscheint, hat die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption alle Daten oder Kontrollinformationen auf dem Festplattenlaufwerk korrigiert, die wegen eines vorübergehenden Stromausfalls unvollständig waren; für den Stromausfall wurde die Nachricht W501 angezeigt.
Wurde die Menüauswahl "Programmpflege" verwendet, als die Nachricht W501 erschien, sollte die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption auf der CD-ROM auch dazu benutzt werden, die zum Testen angewandte Pflege abzubrechen. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*. Wurde die Pflege akzeptiert, kann sie nicht abgebrochen werden.
3. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen:

Mit Hilfe der Filialverfahren das fehlende Modul wiederherstellen.

Ein Wiederherstellungsverfahren besteht darin, mit Hilfe der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM (IPL der ersten Zusatzdiskette durchführen und dann auf die zweite umschalten) und des Befehls RESTORE das fehlende Modul von einer Backup-Diskette wiederherzustellen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W502 **W502 (Kein Nachrichtentext)**
Bewertung: 1**Erläuterung:** Das System konnte keinen brauchbaren nicht flüchtigen Arbeitsspeicher (NVRAM = Nonvolatile Random Access Memory) auf einem Handelscomputer finden.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter fortsetzen.**Systemaktion:** Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W503 **W503 (Kein Nachrichtentext)**
Bewertung: 1**Erläuterung:** IPL kann nicht beendet werden. Der Eintrag des ADX_SPGM-Unterverzeichnisses wurde nicht gefunden, als beim IPL das Stammverzeichnis von Laufwerk C: abgesucht wurde.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:**

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Wenn das HAUPTMENÜ SYSTEM angezeigt wird, wurden alle Daten oder Kontrollinformationen korrigiert. Wurde die Menüauswahl "Programmpflege" verwendet, als die Nachricht W503 erschien, sollte die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption auf der CD-ROM auch dazu benutzt werden, die zum Testen angewandte Pflege abzubrechen. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*. Wurde die Pflege akzeptiert, kann sie nicht abgebrochen werden.
3. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen:

Das Verzeichnis von Laufwerk C: auflisten.

- Liegt ein permanenter Lesefehler vor, die gesamte Installation wiederholen, da durch das Formatieren der Festplatte der Fehler behoben werden kann.

Achtung: Bei der Reinstallation gehen alle Daten auf der Platte verloren.

- Liegt kein permanenter Lesefehler vor, war das Installationsverfahren unvollständig und sollte jetzt beendet werden.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W504 **W504 (Kein Nachrichtentext)**
Bewertung: 1**Erläuterung:** IPL kann nicht beendet werden. Die Imagedatei des Betriebssystems (ADXCT8SL.286 bei einem 386-Prozessor im Unterverzeichnis ADX_SPGM) oder die Real Mode Services-Datei (ADXILI4L.286 im Unterverzeichnis ADX_SPGM) nicht gefunden.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:**

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Sobald das HAUPTMENÜ SYSTEM erscheint, wurden alle Daten oder Kontrollinformationen auf dem Festplattenlaufwerk korrigiert, die wegen eines vorübergehenden Stromausfalls unvollständig waren; für den Stromausfall wurde die Nachricht W504 angezeigt.

Wurde die Menüauswahl "Programmpflege" verwendet, als die Nachricht W504 erschien, sollte die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption auf der CD-ROM auch dazu benutzt werden, die zum Testen angewandte Pflege abzubrechen. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*. Wurde die Pflege akzeptiert, kann sie nicht abgebrochen werden.

3. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen:

Mit Hilfe der Filialverfahren das fehlende Modul wiederherstellen.

Wnnn

Ein Wiederherstellungsverfahren besteht darin, mit Hilfe der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM (IPL der ersten Zusatzdiskette durchführen und dann auf die zweite umschalten) und des Befehls RESTORE das fehlende Modul von einer Backup-Diskette wiederherzustellen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W505 **W505 (Kein Nachrichtentext)**

Bewertung: 1

Erläuterung: IPL kann nicht beendet werden. Ein nichtbehebbarer Lesefehler ist beim Lesen der Imagedatei des Betriebssystems ADXCT8SL.286 (für 386-Prozessor) aufgetreten.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL). Sobald das HAUPTMENÜ SYSTEM erscheint, wurden alle Daten oder Kontrollinformationen auf dem Festplattenlaufwerk korrigiert, die wegen eines vorübergehenden Stromausfalls unvollständig waren; für den Stromausfall wurde die Nachricht W505 angezeigt.

Wurde die Menüauswahl "Programmpflege" verwendet, als die Nachricht W505 erschien, sollte die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption auf der CD-ROM auch dazu benutzt werden, die zum Testen angewandte Pflege abzubrechen. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*. Wurde die Pflege bereits akzeptiert, kann sie nicht mehr abgebrochen werden.

2. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen:

1. Das System mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Die Datei ADXCT8SL.286 (für 386-Prozessor) mit dem Befehl RECFILE wiederherstellen und den fehlerhaften Plattenbereich markieren.
3. Die Sicherungskopie von ADXCT8SL.286 mit Hilfe des Befehls RESTORE in das Unterverzeichnis ADX_SPGM zurückschreiben.

Kann der Fehler nicht mit dem RESTORE-Befehl behoben werden, liegt möglicherweise ein Hardwarefehler des Basisspeichers vor. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W506 **W506 (Laufwerkkennung) oder (Treibername)**

Bewertung: 1

Erläuterung: IPL kann nicht beendet werden. Der Einheitentreiber (in der Nachricht genannt), der für den Betrieb des Systems erforderlich ist, wurde nicht korrekt installiert, oder die Treiber-Untertreiberzuordnung (genannter Treiber an Untertreiber) konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Mögliche Ursachen:

Der genannte Treiber konnte im Unterverzeichnis ADX_SPGM nicht gefunden werden.

Weist das Lademodul des Einheitentreibers ein ungültiges Format auf, könnte dies möglicherweise auf eine beschädigte Datei hinweisen.

Es stehen nicht mehr genügend Speicherressourcen zur Verfügung, um den Einheitentreiber zu laden oder den Einheitentreiber einem Untertreiber zuzuordnen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

Enthält die Nachricht eine Laufwerkkennung:

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL). Sobald das HAUPTMENÜ SYSTEM erscheint, wurden alle Daten oder Kontrollinformationen auf dem Festplattenlaufwerk korrigiert, die wegen eines vorübergehenden Stromausfalls unvollständig waren; für den Stromausfall wurde die Nachricht W506 angezeigt.

Wurde die Menüauswahl "Programmpflege" verwendet, als die Nachricht W506 erschien, sollte die Zusatzdiskette oder die Zusatzoption auf der CD-ROM auch dazu benutzt werden, die zum Testen angewandte Pflege abzubrechen. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*. Wurde die Pflege bereits akzeptiert, kann sie nicht mehr abgebrochen werden.

2. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Enthält die Nachricht einen Treibernamen:

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL) und den angegebenen Treiber von den Zusatzdisketten in das Unterverzeichnis ADX_SPGM kopieren.
2. Mit Hilfe der Dateidienstprogramme sicherstellen, dass die Verteilungsattribute richtig gesetzt sind (compound, Verteilung bei Abschluss).
3. Den Handelscomputer vom Festplattenlaufwerk aus erneut starten (IPL).

Erscheint weder eine Laufwerkennung noch ein Treibername in der Nachricht und wurde das System von einer Sicherungskopie kopiert, liegt der Fehler möglicherweise daran, dass die knotenabhängigen Dateien nicht mit der Knoten-ID des Handelscomputers übereinstimmen.

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Im Befehlsmodus ADXNSX0L *nn* eingeben und die **Eingabetaste** drücken. (*nn* gibt die Knoten-ID des Handelscomputers an, die sich auf die knotenabhängigen Dateien bezieht, die auf diesem Handelscomputer installiert sind.)
3. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer erneut starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen:

1. Das System mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Die Datei ADXCT8SL.286 (für 386-Prozessor) mit dem Befehl RECFILE wiederherstellen und den fehlerhaften Plattenbereich markieren.
3. Die Sicherungskopie von ADXCT8SL.286 mit Hilfe des Befehls RESTORE in das Unterverzeichnis ADX_SPGM zurückschreiben.
4. Sicherstellen, dass genügend Systemressourcen verfügbar sind, um den Einheitentreiber zu laden oder einem Untertreiber zuzuordnen.

Kann der Fehler nicht mit dem RESTORE-Befehl behoben werden, liegt möglicherweise ein Hardwarefehler des Basisspeichers vor. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W507 W507 SPAUSZG LÄUFT, IPL FOLGT

Erläuterung: Diese Nachricht wird angezeigt, wenn ein Speicherauszug des Handelscomputers erstellt wird. W507 wird im Systemprotokoll nicht aufgezeichnet, W598 dagegen wird aufgezeichnet.

Benutzeraktion: Im Systemprotokoll nach einer Nachricht W598 suchen, die während des Neustarts (IPL) nach dem Speicherauszug aufgezeichnet wurde. Die Nachricht W598 enthält S030 und eine Ereignisnummer, die den Grund für den Speicherauszug angibt:

- E031 oder E044** – Kennwörter MSGW507 und Bx/Sxxx/Exxx zum Fehlerbericht hinzufügen, der mit der Nachricht begonnen wurde, die die Anweisungen zum Erstellen eines Speicherauszugs für den Handelscomputer enthielt.
- E033 oder E036** – „Fehlerbericht - Verfahren 4“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachdem der Speicherauszug abgeschlossen ist, kehrt das System automatisch zum normalen Betrieb zurück.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und die formatierten Speicherauszugsdaten, die mit Hilfe der Anweisungen unter „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 erstellt wurden, prüfen.

Trat der Programmfehler in einem IBM Lizenzprogramm oder einem Systemanwendungsprogramm auf, den Fehler dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertrags-händler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W598 mit B5/S030/E031, E033, E036 oder E044. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W508 W508 NEULADEN, UM KONFIG.ÄNDERUNGEN ZU AKTIVIEREN

Bewertung: 5

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn:

- Die Handelscomputer-Konfiguration seit dem letzten IPL aktiviert wurde.
- Artikel vom Master empfangen wurden.

Während des laufenden Neustarts (IPL) wird automatisch neu geladen, um sicherzustellen, dass alle Konfigurationsdateien, die während der Abstimmung empfangen wurden, verwendet werden, wenn der Neustart beendet ist.

Für alle Handelscomputer, die während der Konfiguration gelöscht wurden, werden Einträge aus dem Ausnahmeprotokoll entfernt.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W509 W509 FALSCHER RÜCKKEHRCODE VOM BIOS WÄHREND ABIOS INITIALISIERUNG

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Vom BIOS wurde ein falscher Rückkehrcode während der ABIOS-Initialisierung empfangen.

Benutzeraktion: Den Handelscomputer ausschalten, 5 Sekunden warten und den Handelscomputer wieder einschalten.

Bleibt der Fehler nach mehreren Versuchen bestehen, die Fehlerbehebung mit Hilfe der Servicedokumentation zum Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W510 W510 FEHLER AM TOKEN-RING- UND ETHERNET-ADAPTER

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Initialisierung des Token-Ring oder Ethernet-Treibers ist fehlgeschlagen und der Neustart (IPL) des Handelscomputers wurde gestoppt.

Normalerweise durch folgende Adapterfehler verursacht:

- Der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter fehlt.
- Der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter sitzt nicht richtig im Busadapter.
- Der Busadapter, in den der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter gesteckt wurde, sitzt nicht richtig.
- Ein anderer Adapter im gleichen Busadapter verursacht eine Störung des Token-Ring- oder Ethernet-Adapters.
- Der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter ist defekt.
- Der Busadapter, in den der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter gesteckt wurde, ist defekt.

Benutzeraktion: **F1** drücken, um den Neustart (IPL) des Handelscomputers *ohne* Token-Ring- oder Ethernet-Unterstützung wiederaufzunehmen. Ist die Token-Ring- oder Ethernet-Unterstützung erforderlich, wie folgt vorgehen:

- Sicherstellen, dass der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter richtig im Busadapter sitzt.
- Sicherstellen, dass der Busadapter richtig sitzt.
- Andere Adapter, die an denselben Busadapter wie der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter angeschlossen sind, entfernen.
- Den Token-Ring- oder Ethernet-Adapter austauschen.
- Den Busadapter austauschen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W511 W511 GRAFIKFEHLER B4/S024/Exxx VBE=xxxx X=xxxx Y=xxxx CLR=xxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Grafik konnte nicht gestartet werden. In der Nachricht bezieht sich VBE auf die Version der Video BIOS-Erweiterung (VBE) im System. Beispiel: 0102 entspricht VBE 1.2. X, Y und CLR bezeichnen den Grafikmodus (Auflösung und Anzahl Farben), der auf dem System verwendet wird:

X — Anzahl der horizontalen Pixel in der Auflösung

Y — Anzahl der vertikalen Pixel in der Auflösung

CLR — Anzahl der simultanen Farben

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E101 – Java-Grafiken wurden nicht konfiguriert.
- E105 Fehler während der Grafikinitalisierung.
- E106 Der Bildschirmadapter unterstützt keine VESA BIOS-Erweiterungen (VBE).
- E107 Der Bildschirmadapter unterstützt den zur Unterstützung von 4690-Grafiken erforderlichen Mindestgrafikmodus nicht.
- E108 Beim Versuch, die Grafikkonfigurationsdaten abzurufen, trat ein Fehler auf.

Benutzeraktion: Die folgenden Ereignisinformationen verwenden, um den Fehler zu beheben.

- E101 Sicherstellen, das Java-Grafik konfiguriert wurde.
- E105 Einen Speicherauszug für den betroffenen Handelscomputer oder die betroffene Datenkasse erstellen und die zuständige IBM Unterstützungsfunktion informieren.
- E106 Sicherstellen, dass ein Handelscomputer oder eine Datenkasse mit einem Bildschirmadapter verwendet wird, der VESA BIOS-Erweiterungen (VBE) unterstützt.
- E107 Sicherstellen, dass ein Handelscomputer oder eine Datenkasse mit einem Bildschirmadapter verwendet wird, der den Mindestgrafikmodus (640x480 Pixel, 256 Farben) unterstützt, der für 4690-Grafik erforderlich ist.
- E108 Einen Speicherauszug für den betroffenen Handelscomputer oder die betroffene Datenkasse erstellen und die zuständige IBM Unterstützungsfunktion informieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S024/E101, E105, E106, E107 oder E108. Siehe B4 beginnend auf Seite 205.

W555 W555 (Folgenummer)

Erläuterung: Diese Nachricht bezeichnet einen Systemstatus. Sie wird während des einleitenden Programmladens (IPL) vom Betriebssystem angezeigt. Die einzelnen Zahlen zeigen die jeweilige Stufe des IPL an. Das System aktualisiert die Folgenummern, sobald der jeweilige Schritt ausgeführt wurde.

Die Folgenummern bedeuten Folgendes:

- 001 – Das System erstellt oder aktualisiert ADXILIPF.DAT. Diese Datendatei wird durch die Leistungsüberwachung benutzt.
- 002 –
 - Das System stellt den Knotennamen des Handelscomputers in den Bereich der allgemeinen Systemdaten (System Common Data Area (CCOMD)).
 - In einem Handelscomputer im Handelscomputer-Verbund stellt das System die Liste der Knotennamen in die interne Tabelle der Knoteneintragungen (NLE). Ein Zeiger auf diese Tabelle wird in den Bereich der allgemeinen Systemdaten (CCOMD) gestellt.
 - Wenn ein CD-ROM-Laufwerk angeschlossen ist, werden Treiber und Ressourcenmanager installiert.
- 004 –
 - Das System führt die Funktionen für das Aufzeichnen von Ereignissen und Nachrichten aus.
 - Das System zeichnet alle Fehler auf, die von der Dateipflege auf dem Festplattenlaufwerk gefunden werden.
- 006 – Logische Namen für Prozesse und System werden identifiziert.
- 008 – Wiederanlauf nach Fehler bei Dateiaktivierung wird durchgeführt.
- 010 – Logische Namen (in den Dateien definiert) werden gesetzt.
- 011 – SCSI- und optische Treiber werden installiert.
- 012 –
 - Die Handelscomputerparameter werden im Permanentspeicher des Leitungsschleifenadapters gespeichert.
 - Die Tastaturtabelle (ADXCSCKF.DAT) wird in den Bereich der allgemeinen Systemdaten (CCOMD) übernommen.
- 12A – Die VFS-Unterverzeichnisse werden erstellt, um lange Dateinamen zu unterstützen. Dies kann bis zu zwei Minuten dauern.
- 013 – Zeitrahmen 1 (Time Frame 1) des IPL-Befehlsprozessors ist aktiv. Jeder Befehl, der während dieser Zeit verarbeitet wird, wird angezeigt.
- 014 – Programmpflege wird angewendet (falls erforderlich).
- 015 – Jeder Handelscomputer führt den Code zum Erstellen eines allgemeinen Lade-Images der Datenkasse aus.
- 016 – Der Treiber für die Pipe-Unterstützung wird installiert.
- 018 – Fehlerprotokoll für Verfahren 1 der Konsolenfunktion wird erstellt.

Wnnn

- 020 –
 - Der Druckertreiber wird installiert.
 - Der Treiber für IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport/2 Adapter wird installiert.
 - Die Treiber für Zusatzkonsole und seriellen Drucker werden installiert.
 - Der Paralleldrucker wird installiert.
 - Der Systemdrucker wird definiert.
 - Der Druckerspooler wird installiert.
- 030 –
 - Ethernet-MAC-Treiber installiert.
 - 802.2-LLC-Treiber installiert.
- 031 – Der LAN-Requester, ADXLNR0L.286, wird installiert.
- 032 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Netzwerktreiber, NETSER, wird installiert.
- 034 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Netzwerktreiber, NET, wird installiert.
- 036 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Netzwerktreiber, PCNSD, wird installiert.
- 038 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Bei Verwendung eines Token-Ring-Netzwerks wird der Netzwerktreiber TRXPORT installiert. Wird ein Ethernet verwendet, wird der Ethernet-Treiber ETHXPORT installiert.
- 039 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Der Token-Ring-Treiber TRDLC wird installiert.
- 03A – Der TCP/IP-Treiber, ADXHSI0L.286, wird installiert. Gilt nur für den 4680 TCP/IP-Kundendienst.
- 040 – Nur mit aktiviertem Handelscomputer-Verbund (MCF) oder Token-Ring-Feature gültig. Der Knotenname für diesen Handelscomputer wird in die Netzverbindungstabelle übertragen (wenn der Handelscomputer-Verbund aktiv ist). Das Token-Ring-Kabel muss angeschlossen und die Token-Ring-Adresse eindeutig sein.
- 041 – Der NFS/VFS-Client, ADXHSIDL.286, wird installiert.
- 042 – Das System bereitet die für den Handelscomputer erforderlichen Einrichtungen zur Erstellung eines Speicherauszugs einer Datei vor.
- 046 – Zeitrahmen 2 (Time Frame 2) des IPL-Befehlsprozessors ist aktiv. Jeder Befehl, der während dieser Zeit verarbeitet wird, wird angezeigt.
- 047 – Java-Unterstützung wird installiert.
- 050 – Die Dateiverteilungsanwendung (DDA) wird installiert.
- 060 – Host-Treiber, ADXHSDOL, wird installiert.
- 062 – Der Treiber für die Anwendungspflege, ADXSERVE, wird installiert.
- 064 – Der Treiber für den Druckerspooler, SPLDVR, wird installiert. Beendigung der DDA-Funktion abwarten.
- 080 – Das System prüft, ob die Konfiguration seit dem letzten IPL aktiviert wurde. Wurde eine Konfiguration empfangen, wird ein erneuter IPL durchgeführt.
- 085 – Das System hat wegen Konfigurationsänderungen einen Neustart (IPL) bestimmt.
- 089 – Das System aktualisiert die Datei mit wichtigen Daten (ADX_SPGM:ADXCSCVF.DAT).
- 090 – Das System prüft, ob der Handelscomputer in einem LAN-System (MCF-Netzwerk = Handelscomputer-Verbund) angeschlossen ist und ob er als Master oder als alternativer Master arbeitet.
 - Ist der Handelscomputer in einem LAN angeschlossen oder wird er als Master oder alternativer Master benutzt, wird der Treiber für ROL (request-on-line) der Systemkasse, ADXFSSRH, installiert.
 - Ist der Handelscomputer nicht in einem LAN angeschlossen oder wird er nicht als Master oder alternativer Master benutzt, ist die DAA-Funktion/Konfigurationsprüfung beendet und kein IPL notwendig.
- 092 – Das System prüft, ob der Handelscomputer in einem LAN-System (MCF-Netzwerk) angeschlossen ist. Ist dies der Fall, erstellt das Betriebssystem die Pipe-Unterstützung ADXFSSGC.
- J92 – Java2-Verzeichnisse werden erstellt. Dies kann bis zu 10 Minuten dauern.
- 093 – Zeitrahmen 3 (Time frame 3) des IPL-Befehlsprozessors ist aktiv. Jeder Befehl, der während dieser Zeit verarbeitet wird, wird angezeigt.
- 094 –
 - Das Betriebssystem erstellt den Fenstermanager für OCF (Operator Console Facility) Verarbeitung 2.
 - Das Kennzeichen "IPL vollständig" wird in CCOMD gesetzt.
 - ADXNSTCC wird verlassen.

Benutzeraktion: Bricht die Reihe der Folge Nummern an einer Stelle ab, muss versucht werden, den Handelscomputer erneut zu starten (IPL).

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Prüfen, ob die IPL-Verfahren durchgeführt wurden.

Wurden die Verfahren korrekt durchgeführt:

1. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 befolgen.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W596 **W596 FEHLER AN DATEI MIT WICHTIGEN DATEN (VPD) Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx DP=xx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Fehler bei der Aktualisierung der Datei ADXCSCVF.DAT. Diese Datei wird bei jedem Neustart (IPL) des Systems aktualisiert. Der Operationscode (OP=xx) in der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=OP

Fehler beim Öffnen

OP=SP Besonderer Fehler

OP=WP

Fehler beim Schreiben

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Je nach dem Wert des Rückkehrcodes ist eine Beschädigung der Datei ADX_SPGM:ADXC-SCVF.DAT möglich. Diese Datei von der Sicherungskopie in das Unterverzeichnis ADX_SPGM zurückschreiben und das System neu starten.

Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befinden sich weitere Informationen zum Erstellen von Sicherungsdisketten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E053 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W598 **W598 SPEICHERAUSZUG HANDELSCOMPUTER AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Speicherauszug des Handelscomputers aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 Ein Systemspeicherauszug ist aufgetreten.

E031 – Die Taste für Speicherauszug des Handelscomputers wurde gedrückt, wodurch ein Speicherauszug des Handelscomputers erstellt und ein Neustart (IPL) durchgeführt wurde.

E033 – Wegen eines Programmfehlers des Betriebssystems wurde ein Speicherauszug des Handelscomputers erstellt und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E036 – Speicherauszug des Handelscomputers auf Grund eines Anwendungsprogrammfehlers des Handelscomputers erstellt.

E037 – Wegen mehrfacher Zeitlimitüberschreitungen von Kassenanwendungen wurden ein Speicherauszug des Handelscomputers und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E038 – Wegen eines Fehlers in einem Programm, das über den ARTIC-Adapter 0 ausgeführt wird, wurden ein Speicherauszug des Handelscomputers und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E039 – Wegen eines Fehlers in einem Programm, das über den ARTIC-Adapter 1 ausgeführt wird, wurden ein Speicherauszug des Handelscomputers und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E040 – Wegen eines Fehlers in einem Programm, das über den ARTIC-Adapter 2 ausgeführt wird, wurden ein Speicherauszug des Handelscomputers und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E041 – Wegen eines Fehlers in einem Programm, das über den ARTIC-Adapter 3 ausgeführt wird, wurden ein Speicherauszug des Handelscomputers und ein Neustart (IPL) durchgeführt.

E042 – Speicherauszug des Handelscomputers und Neustart (IPL) von einem Bediener angefordert. (Durch Eingabe einer Menüauswahl für die Erstellung eines Speicherauszugs des Handelscomputers.)

E043 – Speicherauszug des Handelscomputers und Neustart (IPL) von einer Anwendung angefordert. (Als Folge eines ADXSERVE-Aufrufs.)

E044 – Ein Bediener hat einen Speicherauszug vom Handelscomputer angefordert. Dieser Ursachencode wird verwendet, wenn der Bediener einen Speicherauszug des Handelscomputers durch Drücken der Tasten STRG, ALT und – (Minuszeichen auf dem numerischen Tastenblock) anfordert.

E045 – Der Speicherauszug des Handelscomputers erfolgte infolge eines SYSWBUG-Aufrufs.

E046 – Speicherauszug des Handelscomputers auf Grund eines Aufrufs panc() durchgeführt.

Wnnn

- E047 – Speicherauszug und IPL traten infolge einer Pipe-Systemblockierung auf. (Sie wurden durch die Leitungsschleife der Datenkasse oder des Handelscomputers angefordert, um einen Fehler im lokalen Pipe-System zu beseitigen).

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E001, E031, E033, E036, E037, E038, E039, E040, E041, E042, E043, E044, E045, E046 oder E047 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W599 **W599 NORMALER NEUSTART (IPL) DES HANDELSCOMPUTERS Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Normaler Neustart (IPL) des Handelscomputers durchgeführt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E000 – Der Handelscomputer wurde aus- und dann wieder eingeschaltet, oder der Neustart (IPL) wurde durch einen Stromausfall verursacht.
- E001 – Ein Systemspeicherauszug ist aufgetreten.
- E002 – Der Bediener hat Neustart (IPL) durch die Systemdienste angefordert.
- E003 – Das Programm hat einen Neustart (IPL) durch Kassendienste angefordert.
- E004 – Es ist ein Hardwarefehler aufgetreten.
- E005 – Das Programm oder der Bediener hat einen Neustart durch OCF angefordert.
- E006 – Ein Neustart (IPL) tritt wegen einer Softwareaktivierung auf. Dies ist ein normaler Vorgang, wenn die Programmpflege durchgeführt wird.
- E007 – Ein Neustart (IPL) trat auf, weil ein Bediener die Tasten STRG, ALT und ENTF gedrückt hat.
- E008 – Ein Neustart (IPL) trat auf, weil ein Bediener die Tasten STRG, ALT und ESC gedrückt hat.
- E009 – Ein Neustart (IPL) trat auf, weil ein neues Ladeprogramm erfolgreich auf dem System installiert wurde.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E000, E001, E002, E003, E004, E005, E006, E007, E008 oder E009 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W601 **W601 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: E/A-FEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx SUB=x OP=x**

Bewertung: 4

Erläuterung: Eine(r) von mehreren Anforderungen oder Berichten wurde ausgelassen auf Grund eines E/A-Fehlers der Datei, PIPE (Datenübergabe) oder Konsole.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E161 – Die Datei ist eine von IBM gelieferte permanente Datei.
- E162 – Die Datei ist eine Systemdatendatei, die momentan in Gebrauch (aktiv) ist. Die Datei könnte vom Benutzer erstellt worden sein (möglicherweise mit von IBM gelieferten Routinen für die Änderung von IBM Standarddateien).
- E163 – Die Datei ist eine temporäre Datei, die von der aktiven Funktion erstellt wurde.
- E164 – Die Datei ist eine permanente Systemdatei, die vorhanden sein muss; die Daten in der Datei können jedoch neu erstellt werden.
- E165 – Die Datei ist eine potenzielle Systemdatendatei, die geändert wurde, als der E/A-Dateifehler auftrat.
- E166 – Die Datei ist eine inaktive Datei, von der zwei Ausführungen vorhanden sind (eine Arbeitsdatei plus eine inaktive Datei).
- E167 – PIPE E/A-Fehler.
- E168 – Die Datei ist eine umbenannte Datei, die gerade während der "Aktivierung" von einer inaktiven in eine aktive Datei umbenannt wurde.
- E169 – Fehler an der Konsole.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=B - COPY	OP=S - COPY SEQUENTIAL
OP=C - CLOSE	(Read 512, Write 512)
OP=D - DELETE	OP=T - ERROR DETECTED IN
OP=E - CREATE	FILE DATA (NO RETURN
OP=F - KEYED CREATE	CODE AVAILABLE)
OP=G - SPECIAL	OP=U - KEYED WRITE
OP=M - OPNDIS (RC=2 Bytes)	OP=W - WRITE

OP=N - RENAME	OP=X - KEYED COPY
OP=O - OPEN	OP=Y - KEYED DELETE
OP=P - KEYED OPEN	OP=Z - OPEN, RETURN CODE
OP=R - READ	NOT AVAILABLE

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E162 – Dieser Fehler tritt auf, wenn die Datei bei der Anforderung der angegebenen Operation bereits von einem anderen Prozess verwendet wird.

Bei der Konfiguration werden z. B. viele Dateien verwendet. Daher sollten während der Konfiguration keine anderen Verarbeitungen erfolgen, um einen Dateikonflikt zu vermeiden. Handelt es sich bei der aufgeführten Datei beispielsweise um eine Konfigurationsdatei der Datenkasse, muss überprüft werden, ob diese Datei von einer Datenkasse verwendet wird. Das STC-Programm könnte aktiv sein. Es verwendet ADXC-SCTF.DAT. Wird diese Datei von einer Datenkasse verwendet, muss die Beendigung des Datenkassenvorgangs abgewartet oder die Datenkasse abgeschaltet werden. Anschließend durch einen Neustart (IPL) des Systems den Dateikonflikt auflösen. Hat eine Datei die Erweiterung .RSQ, einen Neustart (IPL) des Systems durchführen, um dem System eine Auflösung der Namensunterschiede zu ermöglichen.

Wenn andere Dateitypen vorliegen oder der Fehler weiterhin besteht, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E167 oder 169 –

Den Handelscomputer neu starten und den Vorgang wiederholen. **Bleibt der Fehler bestehen**, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

E161, E163, E164, E165, E166 oder E168 –

„Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Befindet sich die Datei auf einer Diskette, eine Sicherungskopie (Backup) der Diskette verwenden. Ausgehend von dem angezeigten Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E161 – Die Datei direkt von den von IBM gelieferten Disketten wiederherstellen.

E162 – Die Datei von einer Sicherungskopie (Backup) der Systemdatendateien wiederherstellen, die bei der Aktivierung erstellt wurde.

E163 – Datei löschen, und die Funktion wiederholen.

E164 – Die Daten, die sich in der Datei befanden, als der E/A-Fehler eintrat, sind verlorengegangen. Die Funktion kann jedoch wiederholt werden, um ähnliche Daten erneut zu erstellen.

E165 – Die aktuellste Sicherungskopie dieser Datei wiederherstellen.

Änderungen, die nach der Sicherung an der Datei vorgenommen wurden, sind verloren.

E166 – Die verlorene Arbeit von der anderen Kopie dieser Datei wiederherstellen.

E167 – Den Handelscomputer neu starten und den Vorgang wiederholen.

E168 – Steht die inaktive Datei noch zur Verfügung, die umbenannte Datei löschen und die Aktivierung wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E161, E162, E163, E164, E165, E166, E167, E168 oder E169 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)

S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk

S031 – Installation der Zusatzfunktionen

S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug

S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung

S034 – Suchprogramm Systemprotokoll

S035 – Leistungsbericht

S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen

S037 – Fehlerdiagnosediskette

S038 – Bericht Modulstand

S039 – Programmpflege

S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel

S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration

S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration

S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei

S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung

S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung

Wnnn

- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W602 **W602 PROGRAMM ABGEBROCHEN: E/A-FEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxx**
SUB=x OP=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde abgebrochen auf Grund eines E/A-Fehlers der Datei, PIPE oder Konsole.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E161** – Die Datei ist eine von IBM gelieferte permanente Datei.
- E162** – Die Datei ist eine Systemdatendatei, die momentan in Gebrauch (aktiv) ist. Die Datei könnte vom Benutzer erstellt worden sein (möglicherweise mit von IBM gelieferten Routinen für die Änderung von IBM Standarddateien).
- E163** – Die Datei ist eine temporäre Datei, die von der aktiven Funktion erstellt wurde.
- E164** – Die Datei ist eine permanente Systemdatei, die vorhanden sein muss; die Daten in der Datei können jedoch neu erstellt werden.
- E165** – Die Datei ist eine potenzielle Systemdatendatei, die geändert wurde, als der E/A-Dateifehler auftrat.
- E166** – Die Datei ist eine inaktive Datei, von der zwei Ausführungen vorhanden sind (eine Arbeitsdatei plus eine inaktive Datei).
- E167** – PIPE E/A-Fehler.
- E168** – Die Datei ist eine umbenannte Datei, die gerade während der "Aktivierung" von einer inaktiven in eine aktive Datei umbenannt wurde.
- E169** – Fehler an der Konsole.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=B - COPY	OP=S - COPY SEQUENTIAL
OP=C - CLOSE	(Read 512, Write 512)
OP=D - DELETE	OP=T - ERROR DETECTED IN
OP=E - CREATE	FILE DATA (NO RETURN
OP=F - KEYED CREATE	CODE AVAILABLE)
OP=G - SPECIAL	OP=U - KEYED WRITE
OP=M - OPNDIS (RC=2 Bytes)	OP=W - WRITE
OP=N - RENAME	OP=X - KEYED COPY
OP=O - OPEN	OP=Y - KEYED DELETE
OP=P - KEYED OPEN	OP=Z - OPEN, RETURN CODE
OP=R - READ	NOT AVAILABLE

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

- E162** – Dieser Fehler tritt auf, wenn die Datei bei der Anforderung der angegebenen Operation bereits von einem anderen Prozess verwendet wird.

Bei der Konfiguration werden z. B. viele Dateien verwendet. Daher sollten während der Konfiguration keine anderen Verarbeitungen erfolgen, um einen Dateikonflikt zu vermeiden. Handelt es sich bei der aufgeführten Datei beispielsweise um eine Konfigurationsdatei der Datenkasse, muss überprüft werden, ob diese Datei von einer Datenkasse verwendet wird. Das STC-Programm könnte aktiv sein. Es verwendet ADXC-SCTF.DAT. Wird diese Datei von einer Datenkasse verwendet, muss die Beendigung des Datenkassenvorgangs abgewartet oder die Datenkasse abgeschaltet werden. Anschließend durch einen Neustart (IPL) des Systems den Dateikonflikt auflösen. Hat eine Datei die Erweiterung .RSQ, einen Neustart (IPL) des Systems durchführen, um dem System eine Auflösung der Namensunterschiede zu ermöglichen.

Wenn andere Dateitypen vorliegen oder der Fehler weiterhin besteht, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E167 oder 169 –

Den Handelscomputer neu starten und den Vorgang wiederholen. **Bleibt der Fehler bestehen**, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

E161, E163, E164, E165, E166 oder E168 –
„Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Befindet sich die Datei auf einer Diskette, eine Sicherungskopie (Backup) der Diskette verwenden. Ausgehend von dem angezeigten Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

- E161** – Die Datei direkt von den von IBM gelieferten Disketten wiederherstellen.
- E162** – Die Datei von einer Sicherungskopie (Backup) der Systemdatendateien wiederherstellen, die bei der Aktivierung erstellt wurde.
- E163** – Datei löschen, und die Funktion wiederholen.
- E164** – Die Daten, die sich in der Datei befanden, als der E/A-Fehler eintrat, sind verlorengegangen. Die Funktion kann jedoch wiederholt werden, um ähnliche Daten erneut zu erstellen.
- E165** – Die aktuellste Sicherungskopie dieser Datei wiederherstellen. Änderungen, die nach der Sicherung an der Datei vorgenommen wurden, sind verloren.
- E166** – Die verlorene Arbeit von der anderen Kopie dieser Datei wiederherstellen.
- E167** – Den Handelscomputer neu starten und den Vorgang wiederholen. **Bleibt der Fehler bestehen**, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

E168 – Steht die inaktive Datei noch zur Verfügung, die umbenannte Datei löschen und die Aktivierung wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E161, E162, E163, E164, E165, E166, E167, E168 oder E169 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

- S014** – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029** – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031** – Installation der Zusatzfunktionen
- S032** – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033** – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034** – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035** – Leistungsbericht
- S036** – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037** – Fehlerdiagnosediskette
- S038** – Bericht Modulstand
- S039** – Programmpflege
- S040** – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041** – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042** – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043** – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045** – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046** – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049** – Akustisches Signal
- S056** – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057** – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W603 **W603 SATZ NICHT VERARBEITET: FEHLER AN PLATTENSEKTOR Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx SUB=x OP=x

Bewertung: 4

Erläuterung: Ein Satz innerhalb einer Datei wurde auf Grund eines fehlerhaften Plattensektors nicht verarbeitet.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E161** – Die Datei ist eine von IBM gelieferte permanente Datei.
- E162** – Die Datei ist eine Systemdatendatei, die momentan in Gebrauch (aktiv) ist. Die Datei könnte vom Benutzer erstellt worden sein (möglicherweise mit von IBM gelieferten Routinen für die Änderung von IBM Standarddateien).
- E163** – Die Datei ist eine temporäre Datei, die von der aktiven Funktion erstellt wurde.
- E164** – Die Datei ist eine permanente Systemdatei, die vorhanden sein muss; die Daten in der Datei können jedoch neu erstellt werden.

Wnnn

- E165 – Die Datei ist eine potenzielle Systemdatendatei, die geändert wurde, als der E/A-Dateifehler auftrat.
- E166 – Die Datei ist eine inaktive Datei, von der zwei Ausführungen vorhanden sind (eine Arbeitsdatei plus eine inaktive Datei).
- E168 – Die Datei ist eine umbenannte Datei, die gerade während der “Aktivierung” von einer inaktiven in eine aktive Datei umbenannt wurde.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=B - COPY	OP=S - COPY SEQUENTIAL
OP=C - CLOSE	(Read 512, Write 512)
OP=D - DELETE	OP=T - ERROR DETECTED IN
OP=E - CREATE	FILE DATA (NO RETURN
OP=F - KEYED CREATE	CODE AVAILABLE)
OP=G - SPECIAL	OP=U - KEYED WRITE
OP=M - OPNDIS (RC=2 Bytes)	OP=W - WRITE
OP=N - RENAME	OP=X - KEYED COPY
OP=O - OPEN	OP=Y - KEYED DELETE
OP=P - KEYED OPEN	OP=Z - OPEN, RETURN CODE
OP=R - READ	NOT AVAILABLE

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E161, E162, E163, E164, E165, E166 oder E168 –
„Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Befindet sich die Datei auf einer Diskette, eine Sicherungskopie (Backup) der Diskette verwenden. Ausgehend von dem angezeigten Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

- E161 – Die Datei direkt von den von IBM gelieferten Disketten wiederherstellen.
- E162 – Die Datei von einer Sicherungskopie (Backup) der Systemdatendateien wiederherstellen, die bei der Aktivierung erstellt wurde.
- E163 – Datei löschen, und die Funktion wiederholen.
- E164 – Die Daten, die sich in der Datei befanden, als der E/A-Fehler eintrat, sind verlorengegangen. Die Funktion kann jedoch wiederholt werden, um ähnliche Daten erneut zu erstellen.
- E165 – Die aktuellste Sicherungskopie dieser Datei wiederherstellen. Änderungen, die nach der Sicherung an der Datei vorgenommen wurden, sind verloren.
- E166 – Die verlorene Arbeit von der anderen Kopie dieser Datei wiederherstellen.
- E168 – Steht die inaktive Datei noch zur Verfügung, die umbenannte Datei löschen und die Aktivierung wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handcomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E161, E162, E163, E164, E165, E166 oder E168 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W604 **W604 PROGRAMM ABGEBROCHEN: FEHLER SYSTEMPROGRAMM Bx/Sxxx/Exxx FUNC=xxxx**
RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde wegen eines fehlerhaften Rückkehrcodes eines Betriebssystemprogramms abgebrochen.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=A - Fehlerhafter Rückkehrcode von der Anwendungspflege

OP=T - Fehler in Dateidaten festgestellt

Benutzeraktion: Ist OP=T, die Dateien ADXCSCFF.DAT, ADXCSCSF.DAT, ADXCSCXF.DAT, ADXDS??F.DAT, ADXDT??F.DAT, ADXXZ??F.DAT und ADXXY??F.DAT (wobei ?? der Handelscomputer-ID entspricht) von ADX-_SPGM auf eine Diskette kopieren und „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen. Bei allen anderen Antworten, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und den Speicherauszug bereithalten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E192 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W605 **W605 PROGRAMM ABGEBROCHEN: FEHLER SYSTEMTABELLE Bx/Sxxx/Exxx TABLE=xx**
NAME=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde wegen eines Fehlers einer Betriebssystemdatei oder -tabelle abgebrochen.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=G - Tabelle wird geladen.

OP=L - Tabelle wird durchsucht.

OP=S - Tabelle wird gesetzt.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

Programmiereraktion:

Für Tabellennr. X'20':

- Dieser Wert zeigt möglicherweise einen Fehler in der Plattendateitabelle an.
- Die Festplatte sichern, und die Verzeichnisse neu erstellen.

Wnnn

Werden andere Tabellennummern angezeigt, muss der zuständige Vertragspartner, d. h. IBM oder Vertrags-
händler, verständigt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E176 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W606 W606 PROGRAMM ABGEBROCHEN: FEHLER DISPLAY MANAGER Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde abgebrochen, weil der Bildschirm nicht initialisiert werden konnte.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Die Datei ADXACRIC.I86 auf eine formatierte Diskette kopieren.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E208 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W607 **W607 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: BILDSCHIRMFehler Bx/Sxxx/Exxx SCREEN=xxx**
REF=xxx RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 4

Erläuterung: Eine(r) von mehreren Anforderungen oder Berichten wurde wegen eines fehlerhaften Rückkehrcodes vom Bildschirmprogramm oder von der Bildschirm-Schnittstellenroutine ausgelassen.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=P - Position des Cursors
 OP=S - Anzeige der Datei
 OP=R - Position (REF=xxx) nicht gefunden
 OP=V - Keine sichtbaren Felder

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

Programmiereraktion:

1. Die Bildschirmdateien mit COPY aus ADX_SPGM auf eine formatierte Diskette kopieren.

Je nach angezeigter Quelle (Sxxx) eine der folgenden Bildschirmdateien kopieren:

S029 – ADXCS6AS.DAT
 S031 – ADXZFEAS.DAT
 S032 – ADXCSSLAS.DAT
 S033 – ADXCSTMAS.DAT
 S034 – ADXCSTNAS.DAT
 S035 – ADXCSPAS.DAT
 S036 – ADXCSPQAS.DAT
 S037 – ADXCSTRAS.DAT
 S038 – ADXCSSAS.DAT
 S039 – ADXCSTAS.DAT
 S040 – ADXCST?S.DAT
 S041 – ADXCSC?S.DAT
 S042 – ADXCSD?S.DAT
 S043 – ADXCCK0S.DAT
 S044 – ADXCSTJMS.DAT
 S045 – ADXCSTBCS.DAT
 S046 – ADXCSTUAS.DAT
 S049 – ADXCST1AS.DAT
 S056 – ADXCSTVAS.DAT
 S057 – ADXCST3AS.DAT

2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E193 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
 S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
 S031 – Installation der Zusatzfunktionen
 S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
 S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
 S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
 S035 – Leistungsbericht
 S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
 S037 – Fehlerdiagnosediskette
 S038 – Bericht Modulstand
 S039 – Programmpflege
 S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
 S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
 S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
 S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
 S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
 S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
 S049 – Akustisches Signal

Wnnn

S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W608 **W608 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: BILDSCHIRMFEHLER Bx/Sxxx/Exxx SCREEN=xxx**
REF=xxx RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde wegen eines fehlerhaften Rückkehrcodes vom Bildschirmprogramm oder von der Bildschirm-Schnittstellenroutine abgebrochen.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=P - Position des Cursors
OP=S - Anzeige der Datei
OP=R - Position (REF=xxx) nicht gefunden
OP=V - Keine sichtbaren Felder

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

Programmiereraktion:

1. Die Bildschirmdateien mit COPY aus ADX_SPGM auf eine formatierte Diskette kopieren.

Je nach angezeigter Quelle (Sxxx) eine der folgenden Bildschirmdateien kopieren:

S029 – ADXCS6AS.DAT
S031 – ADXZFEAS.DAT
S032 – ADXCSSLAS.DAT
S033 – ADXCSMAS.DAT
S034 – ADXCNAS.DAT
S035 – ADXCSPAS.DAT
S036 – ADXCQAS.DAT
S037 – ADXCSRAS.DAT
S038 – ADXCSSAS.DAT
S039 – ADXCSTAS.DAT
S040 – ADXCSI?S.DAT
S041 – ADXCSC?S.DAT
S042 – ADXCSD?S.DAT
S043 – ADXCCK0S.DAT
S044 – ADXCJMS.DAT
S045 – ADXCBCS.DAT
S046 – ADXCSUAS.DAT
S049 – ADXCS1AS.DAT
S056 – ADXCVAS.DAT
S057 – ADXCS3AS.DAT

2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E193 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
S031 – Installation der Zusatzfunktionen
S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
S035 – Leistungsbericht
S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
S037 – Fehlerdiagnosediskette
S038 – Bericht Modulstand
S039 – Programmpflege
S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration

- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W609 **W609 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: UNGENÜGEND SPEICHERPLATZ Bx/Sxxx/Exxx**
SCREEN=xxx SIZE=xxxxx

Bewertung: 4

Erläuterung: Eine(r) von mehreren Anforderungen oder Berichten wurde ausgelassen, da kein Speicherplatz zur Verfügung stand.

Benutzeraktion: „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Das System rekonfigurieren, so dass mehr Speicherplatz zur Verfügung steht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/ E177 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W610 **W610 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: UNGENÜGEND SPEICHERPLATZ Bx/Sxxx/Exxx**
SCREEN=xxx SIZE=xxxxx

Erläuterung: Die Anwendung wurde abgebrochen, da nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung stand.

Benutzeraktion: „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Das System rekonfigurieren, so dass mehr Speicherplatz zur Verfügung steht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/ E177 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

- S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
- S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
- S031 – Installation der Zusatzfunktionen
- S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
- S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
- S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
- S035 – Leistungsbericht
- S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen

Wnnn

- S037 – Fehlerdiagnosediskette
- S038 – Bericht Modulstand
- S039 – Programmpflege
- S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
- S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
- S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
- S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
- S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
- S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
- S049 – Akustisches Signal
- S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
- S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W611 **W611 IPL-BEFEHLSPROZESSOREREIGNIS PROTOKOLLIERT Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx**
RC=xxxxxxxx

Erläuterung: Der IPL-Befehlsprozessor hat ein Ereignis protokolliert.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001** – Der Versuch, die Eigenkopie der Ausgabedatei des IPL-Befehlsprozessors (ADX_SDT1:ADXNSxxF.DAT, wobei xx den Knotennamen des Handelscomputers angibt) zu löschen, ist wegen eines Datei-E/A-Fehlers fehlgeschlagen.
- E002** – Der Versuch, in die Eigenkopie der Ausgabedatei des IPL-Befehlsprozessors (ADX_SDT1:ADXNSxxF.DAT, wobei xx den Knotennamen des Handelscomputers angibt) zu schreiben, ist wegen eines Datei-E/A-Fehlers fehlgeschlagen.
- E003** – Der Versuch, in die Ausgabedatei des IPL-Befehlsprozessors (ADX_SDT1:ADXNSxxF.DAT, wobei xx den Knotennamen des Handelscomputers angibt) zu schreiben, ist wegen eines Datei-E/A-Fehlers fehlgeschlagen.
- E004** – Ein Befehl des IPL-Befehlsprozessors ist abgeschlossen. Keine Benutzeraktion erforderlich.
- E005** – Der IPL-Befehlsprozessor hat einen ungültigen Befehl entdeckt.
- E006** – Die Initialisierung des IPL-Befehlsprozessors ist fehlgeschlagen. Keine Befehle ausgeführt.
- E007** – Es wurden mehr IPL-Befehlsprozessornachrichten erzeugt als gespeichert werden konnten. Einige Nachrichten wurden gelöscht.
- E008** – Ein Benutzer hat einen Befehl des IPL-Befehlsprozessors durch Drücken der Taste F1 gestoppt.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 5“ auf Seite 364 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S002/E001, E002, E003, E004, E005, E006, E007, E008 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W612 **W612 GRAFIKINFORMATIONEN B4/S024/Exxx VBE=xxxx X=xxxx Y=xxxx CLR=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Grafikinformativnachricht. In der Nachricht bezieht sich VBE auf die Version der Video BIOS-Erweiterung (VBE) im System. Beispiel: 0102 entspricht VBE 1.2. X, Y und CLR bezeichnen den Grafikmodus (Auflösung und Anzahl Farben), der auf dem System verwendet wird:

X — Anzahl der horizontalen Pixel in der Auflösung

Y — Anzahl der vertikalen Pixel in der Auflösung

CLR — Anzahl der simultanen Farben

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E104** – Der konfigurierte Grafikmodus wird durch den Bildschirmanadapter nicht unterstützt. Es wurde ein Grafikmodus mit einer konfigurierten Auflösung versucht, deren Anzahl Farben unterhalb der konfigurierten

Anzahl lag. Wenn die konfigurierte Auflösung nicht mit einer beliebigen Anzahl unterstützter Farben unterstützt wurde, wird der Grafikmodus mit der nächstniedrigeren Auflösung und der konfigurierten Anzahl Farben versucht.

E120- Nur Grafikinformationen.

Benutzeraktion: Die folgenden Ereignisinformationen verwenden, um den Fehler zu beheben.

E104 Beachten Sie, dass der verwendete Grafikmodus vom konfigurierten Grafikmodus abweicht.

E120 Keine Benutzeraktion erforderlich.

Programmiereraktion: Die eindeutigen Daten in „Format 80“ auf Seite 268 verwenden, um den für das System verwendeten Grafikmodus zu ermitteln.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S024/E104 oder E120. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W615 **W615 DURCHSATZDATEN UNGÜLTIG Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Systemdurchsatzdaten sind wegen eines Fehlers während der Datensammlung ungültig.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E006 – Die Leistungsberichte müssen in derselben Maschine durchgeführt werden, in der die Daten gesammelt wurden. Andernfalls wird die Genauigkeit der Berichte beeinträchtigt, und es könnte dieser Fehler auftreten. Handelt es sich bei der Maschine, in der die Leistungsberichte erstellt werden, um die Maschine, in der auch die Daten gesammelt wurden, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E008 – Das unter „Anfordern von Durchsatzdaten“ auf Seite 386 beschriebene Verfahren wiederholen. Das Verfahren muss über einen Zeitraum von mindestens 1/60 der angegebenen Zeit ausgeführt werden. Betrug die Datensammelungszeit z. B. 60 Minuten, muss das Verfahren mindestens 1 Minute lang ausgeführt werden.

Programmiereraktion: Die Durchsatzkonstantendatei ADXILIPF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SDT1 könnte beschädigt sein. Diese Datei löschen und das System neu starten (IPL). Diese Datei wird neu erstellt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S035/E006, E008. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W616 **W616 ANFORDERUNG ABGEBROCHEN: BILDSCHIRMDATENFEHLER Bx/Sxxx/Exxx**
SCREEN=xxx REF=xxx RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 4

Erläuterung: Eine(r) oder mehrere Anforderungen oder Berichte wurden wegen eines Fehlers in der Struktur der Daten oder Bildschirmschnittstelle ausgelassen. Möglicherweise sind die Daten der Datei fehlerhaft. **Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:**

OP=B - Daten einer Datei die als Eingabe für die Anzeige benutzt wird, sind fehlerhaft.	OP=D - Daten der Bildschirmschnittstelle sind fehlerhaft.
OP=C - Rückkehrcode der Bildschirmschnittstelle ist fehlerhaft.	OP=F - 0 Referenznummer.
	OP=L - 0 Datenlänge.
	OP=N - Keine Null.
	OP=P - 0 Zeiger.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Die Bildschirmdateien mit COPY aus ADX_SPGM auf eine formatierte Diskette kopieren.

Je nach angezeigter Quelle (Sxxx) eine der folgenden Bildschirmdateien kopieren:

S029 – ADXCS6AS.DAT
S031 – ADXZFEAS.DAT
S032 – ADXCSSLAS.DAT
S033 – ADXCSPMAS.DAT
S034 – ADXCSPNAS.DAT
S035 – ADXCSPAS.DAT
S036 – ADXCSPQAS.DAT
S037 – ADXCSPRAS.DAT
S038 – ADXCSPSAS.DAT

Wnnn

S039 – ADXCSTAS.DAT
S040 – ADXCSI?S.DAT
S041 – ADXCSC?S.DAT
S042 – ADXCSD?S.DAT
S043 – ADXCCK0S.DAT
S044 – ADXCJMS.DAT
S045 – ADXCBCS.DAT
S046 – ADXCSUAS.DAT
S049 – ADXCS1AS.DAT
S056 – ADXCSVAS.DAT
S057 – ADXCS3AS.DAT

2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E194 oder E195 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
S031 – Installation der Zusatzfunktionen
S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
S035 – Leistungsbericht
S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
S037 – Fehlerdiagnosediskette
S038 – Bericht Modulstand
S039 – Programmpflege
S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
S049 – Akustisches Signal
S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W617 **W617 PROGRAMM ABGEBROCHEN: BILDSCHRIMDATENFEHLER Bx/Sxxx/Exxx SCREEN=xxx**
REF=xxx RC=xxxxxxxx OP=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Anwendung wurde wegen eines Fehlers in der Struktur der Daten oder der Bildschirmschnittstelle abgebrochen. Möglicherweise sind die Daten der Plattendatei fehlerhaft.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=B - Daten einer Datei, die als Eingabe für die Anzeige benutzt wird, sind fehlerhaft.	OP=F - 0 Referenznummer
OP=C - Rückkehrcode der Bild- schirmschnittstelle ist fehlerhaft.	OP=I - Initialisierung der Anwendung Display Manager fehlgeschlagen.
OP=D - Daten der Bild- schirmschnittstelle sind fehlerhaft.	OP=L - 0 Datenlänge.
	OP=N - Keine Null.
	OP=P - 0 Zeiger.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Die Bildschirmdateien mit COPY aus ADX_SPGM auf eine formatierte Diskette kopieren.

Je nach angezeigter Quelle (Sxxx) eine der folgenden Bildschirmdateien kopieren:

S029 – ADXCS6AS.DAT
 S031 – ADXZFEAS.DAT
 S032 – ADXCSSLAS.DAT
 S033 – ADXCSMAS.DAT
 S034 – ADXCNAS.DAT
 S035 – ADXCSPAS.DAT
 S036 – ADXCQAS.DAT
 S037 – ADXCSRAS.DAT
 S038 – ADXCSSAS.DAT
 S039 – ADXCSTAS.DAT
 S040 – ADXCSI?S.DAT
 S041 – ADXCSC?S.DAT
 S042 – ADXCSD?S.DAT
 S043 – ADXCCK0S.DAT
 S044 – ADXCJMS.DAT
 S045 – ADXCBCS.DAT
 S046 – ADXCSUAS.DAT
 S049 – ADXCS1AS.DAT
 S056 – ADXCVAS.DAT
 S057 – ADXCS3AS.DAT

2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/Sxxx/E194 oder E195 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx Folgendes bedeuten kann:

S014 – Host-Steuerprogramm (HCP)
 S029 – Dienstprogramm für optisches Laufwerk
 S031 – Installation der Zusatzfunktionen
 S032 – Formatierungsprogramm Speicherauszug
 S033 – Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
 S034 – Suchprogramm Systemprotokoll
 S035 – Leistungsbericht
 S036 – Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
 S037 – Fehlerdiagnosediskette
 S038 – Bericht Modulstand
 S039 – Programmpflege
 S040 – Dienstprogramm Eingabesequenztafel
 S041 – Dienstprogramm Systemkonfiguration
 S042 – Dienstprogramm Druckkonfiguration
 S043 – Dienstprogramm Schlüsseldatei
 S045 – Dienstprogramm Steuerdateierstellung
 S046 – Dienstprogramm Dateiverteilung
 S049 – Akustisches Signal
 S056 – Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
 S057 – Dateikomprimierung/-dekomprimierung

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W618 **W618 SYSTEMPROTOKOLLDATTEI xxxxxxxxxxxx NICHT GEFUNDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Systemprotokollbereich, der durch die Nachricht angegeben wird, fehlt im Unterverzeichnis ADX_SDT1.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die in der Nachricht angegebene Datei mit Hilfe der Sicherungskopie (Backup) in das Unterverzeichnis ADX_SDT1 zurückschreiben.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Wnnn

W619 **W619 PROGRAMM xxxxxxxx GESTARTET Bx/Sxxx/Exxx TYPE=x**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die in der Nachricht angegebene Anwendung läuft.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E007 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W620 **W620 PROGRAMM xxxxxxxx BEENDET Bx/Sxxx/Exxx REASON=x TYPE=x RC=xxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die in der Nachricht angegebene Anwendung wurde normal beendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E008 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W621 **W621 BERICHT MODULSTAND KANN NICHT GESTARTET WERDEN Bx/Sxxx/Exxx
FN=xxxxxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Bericht Modulstand kann nicht gestartet werden, weil die Produktsteuerdatei nicht geöffnet werden kann oder weil diese Datei ungültige Daten enthält. Jedes Lizenzprodukt muss über eine Produktsteuerdatei verfügen. Diese Dateien, ADXCfTpD.DAT, geben den Modulstand an und sind erforderlich für die Programmpflege. Sie müssen sich entweder in ADX_SPGM, ADX_IPGM oder ADX_UPGM befinden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Das System rekonfigurieren, um sicherzustellen, dass gültige Produktsteuerdateien (ADXCfTpD.DAT) vorhanden sind.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S038/E164 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W622 **W622 LIZENZPROGRAMM ABGEBROCHEN: DATEIFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxx
SUB=x**

Bewertung: 4

Erläuterung: Die Produktsteuerdatei enthält ungültige Produktdaten. Entweder ist die Programmpflege aktiv oder der Benutzer hat eine Datei mit dem Namen ADX_?PGM: ADXCfTpD.DAT erstellt, dessen erstes Zeichen kein "P" ist.

Benutzeraktion: Das Verfahren wiederholen.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Das System rekonfigurieren, um sicherzustellen, dass eine gültige Produktsteuerdatei (ADX_?PGM: ADXCfTpD.DAT) vorhanden ist. Ist die Datei (ADX_?PGM: ADXCfTpD.DAT) keine Produktsteuerdatei, muss sie umbenannt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S038/E195 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W623 **W623 AN/ABMELDUNG BEDIENER Bx/Sxxx/Exxx TYPE=x ID=xxxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Der betreffende Bediener hat eine Statusänderung angefordert:

- 0 = angemeldet
- 1 = abgemeldet
- 2 = unterbrochen

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E010 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W624 **W624 DATENSAMMLUNG DURCHSATZ BEENDET Bx/Sxxx/Exxx TYPE=x REASON=x
RC=xxxxxxx**

Bewertung: 3, wenn die Ablaufverfolgung mit einem Fehler endete, oder 5, wenn die Ablaufverfolgung normal endete.

Erläuterung: Die Durchsatzdatensammlung ist beendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E005 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W625 **W625 DATENSAMMLUNG ABLAUFVERFOLGUNG BEENDET Bx/Sxxx/Exxx REASON=x
RC=xxxxxxx**

Bewertung: 3, wenn die Ablaufverfolgung mit einem Fehler endete, oder 5, wenn die Ablaufverfolgung normal endete.

Erläuterung: Die Datensammlung der Ablaufverfolgung ist beendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E003 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W626 **W626 FEHLER AN SYSTEMNACHRICHTENDATEI Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx
FUNC=xx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Systemnachrichtendatei ADX_SPGM:ADXACRMF.DAT konnte nicht geöffnet oder gelesen werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Mit Hilfe des Befehls RESTORE die Datei ADX_SPGM:APXACRMF.DAT von der entsprechenden Installationsdiskette oder CD-ROM im Unterverzeichnis ADX_SPGM zurückspeichern.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E001 durch das Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W627 **W627 FEHLER DISPLAY MANAGER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx FUNC=xx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Ein Fehlercode wurde vom Bildschirmprogramm empfangen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Prüfen, ob die Bildschirmprogrammdatei ADX_SPGM:ADXCSK0S.DAT auf dem neuesten Stand und im richtigen Unterverzeichnis ist.

Bleibt der Fehler bestehen:

1. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 befolgen.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E002 durch das Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W628 **W628 AUF DATEI KONNTE NICHT ZUGEGRIFFEN WERDEN Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx
RC=xxxxxxxx FUNC=xx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Während des Zugriffs auf die Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Schritte wiederholen, die den Fehler verursacht haben.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Prüfen, ob die angeforderte Datei vorhanden ist.

Ist die Datei vorhanden, richtet sich die durchzuführende Aktion nach dem angezeigten Rückkehrcode.

Ist die Datei nicht vorhanden, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E003 durch das Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W629 **W629 FALSCHER PARAMETER AN DIENSTPROGRAMM SCHLÜSSELDATEI Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxxx PARM=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Parameter, die von der Befehlszeile durch Auswahl 7 *Befehlsmodus* oder vom Host an das Dienstprogramm Schlüsseldatei übergeben wurden, sind nicht korrekt. Die zu verarbeitende Datei wird durch FN=xxxxxxxxxxxxx angegeben. Der zum Fehlerzeitpunkt zu verarbeitende Parameter wird durch PARM=x angegeben. Eine Beschreibung des Parameters (PARM) befindet sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Parameter prüfen und die inkorrekten ändern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E004 durch Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W630 **W630 SCHLÜSSEL -NULL- IN EINGABEDATEI UNGÜLTIG Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: In der Datei mit Direktzugriff wurde ein Schlüssel gefunden, der nur binäre Nullen enthält. Dieser Schlüssel ist ungültig.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Schlüssel in der Datei mit Direktzugriff ermitteln, die nur binäre Nullen enthalten, und diese Sätze entfernen oder die Schlüssel korrigieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E005 durch Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W631 **W631 DATEI KEINE SCHLÜSSELDATEI ODER NICHT GEFUNDEN Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxxx ERROR=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Die angegebene Datei wurde nicht als Schlüsseldatei erstellt (Fehlercode = 1), oder die Datei wurde nicht gefunden (Fehlercode = 2).

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Den Dateinamen und die dazugehörigen Attribute prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E006 durch Dienstprogramm Schlüsseldatei mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W632 **W632 DIENSTPROGRAMM SCHLÜSSELDATEI GESTARTET Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei wurde von der Befehlszeile mit Auswahl 7 *Befehlsmodus* oder über eine .BAT-Datei gestartet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S043/E007 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W633 **W633 DIENSTPROGRAMM SCHLÜSSELDATEI BEENDET Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei wurde erfolgreich beendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S043/E008 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W634 **W634 DIENSTPROGRAMM SCHLÜSSELDATEI ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 4

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei wurde mit einem Fehler beendet.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 5“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Den Fehler B4/S043/Exxx im Systemprotokoll lokalisieren. Durch diesen Fehler wurde das Beenden des Dienstprogramms Schlüsseldatei verursacht. Anhand dieses Fehlers die erforderliche Aktion ausführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S043/E009 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W635 **W635 DATEIFEHLER ADXCSONF.DAT - SYSTEMNACHRICHTENDATEI Bx/Sxxx/Exxx TYPE=x RC=xxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Beim Zugriff auf die Warteschlangendatei für die Systemanzeige (ADXCSONF.DAT), die für die Anzeige SYSTEMNACHRICHTEN während des IPL verwendet wird, ist ein Fehler aufgetreten. Die Datei ist in Mindestgröße erstellt worden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Mit „Konfiguration ändern“ die Größe der Warteschlangendatei für die Systemanzeige verändern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E006 von der Konsolenfunktion mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W636 **W636 PROGRAMMPFLEGE LÄUFT...**

Bewertung: 5

Erläuterung: Programmpflege bearbeitet die Unterverzeichnisse. Nach der Aktivierung der Programmpflege verschwindet diese Nachricht automatisch wieder.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W637 **W637 HANDELSCOMP.SPEICHER LÄDT.**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die angeforderten Änderungen wurden für das Unterverzeichnis ADX_?PGM durchgeführt. Um die neue Version in den residenten Speicher zu laden, ist ein Neustart (IPL) erforderlich. Der Handelscomputer führt einen Neustart (IPL) durch.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W638 **W638 PROGRAMMPFLEGEFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx LIB=x ACT=x**

Bewertung: 3

Erläuterung: Programmpflege konnte nicht für die Unterverzeichnisse angewendet werden. Die Pflege des fehlerhaften Produkts wurde wieder rückgängig gemacht. Diese Nachricht verschwindet automatisch wieder.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E224 – undefinierter Fehlerpfad.
- E225 – Pflegestand ungültig.
- E226 – Fehler Kontrollsummenprüfung.
- E227 – Fehler beim Lesen eines Produktsteuerdateisatzes.
- E228 – Fehlerhaftes Format des Produktsteuerdateisatzes.
- E229 – Fehler beim Öffnen der Produktsteuerdatei.
- E230 – Falscher Rückkehrcode von Rücksetzfunktion.
- E231 – Fehler beim Lesen einer Datei oder eines Moduls.
- E232 – Falscher Rückkehrcode von Suchfunktion.
- E233 – Fehler bei Dateiaktivierung.

Wnnn

- E234 – Fehler beim Schreiben eines Produktsteuerdateisatzes.
- E235 – Falscher Rückkehrcode von Backup-Funktion.
- E236 – Lese- oder Schreibfehler beim Aktualisieren der Produktsteuerdatei.
- E237 – Falscher Rückkehrcode von Komprimierfunktion.
- E238 – Fehler beim Löschen.
- E239 – Fehler beim Umbenennen.
- E240 – Fehler beim Umbenennen in ein anderes Laufwerk als C.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 9“ auf Seite 366 befolgen.

Programmieraktion: Mit Hilfe der Ereignisnummer die Ursache des Fehlers feststellen. Liegt ein E/A-Fehler vor, sind FN=xxxxxxxxxxx und RC=xxxxxxx bei der Suche nach der fehlerhaften Datei und der Fehlerursache hilfreich.

LIB=x ist das siebte Zeichen der Produktsteuerdatei für das aktivierte Produkt. Beispiel: S=IBM 4690 OS Version 3.
ACT=x bezeichnet die Aktion, die zur Zeit des Fehlers durchgeführt wurde. Beispiel: T=Test, A=Akzeptieren und C=Löschen.

Nachdem der Fehler beseitigt ist, die Pflege erneut aktivieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S039/E004 bis E240 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W639 W639 PROBLEM MIT MAGNETBANDADAPTER ODER -LAUFWERK Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die versuchten Magnetbandoperationen können nicht durchgeführt werden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Der Einheitentreiber für das Magnetband ist nicht installiert.
- E003 – Das Bandlaufwerk wurde aus- und dann eingeschaltet.
- E004 – Die Bandkassette wurde entfernt.
- E005 – Ein nicht behebbarer Lesefehler wurde festgestellt.
- E006 – Ein nicht behebbarer Schreibfehler wurde festgestellt.
- E007 – Das Magnetband konnte nicht zurückgespult werden.
- E008 – Keine Antwort von der Bändeinheit.
- E009 – Fehler am Bändeinheitenadapter.
- E010 – Unerwartetes Datenende. Die Bandkassette enthält eine Datei deren Backup unerwartet abgebrochen wurde.
- E011 – Ungültiger Befehl für die Bändeinheit.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E001 – Ist der Adapter installiert, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortsetzen.

E003 oder E004 –

- Hat ein Bediener den Fehler verursacht, die fehlgeschlagene Funktion wiederholen.
- Wurde der Fehler nicht durch einen Bediener verursacht, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortzusetzen.

E005 oder E006 –

Die Ursache des Fehlers ist höchstwahrscheinlich in der Bandkassette zu finden. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortsetzen.

E007 – Die Ursache des Fehlers ist höchstwahrscheinlich in der Bandkassette zu finden. Die Einheit hat eine defekte Kassette, ein gerissenes Band, einen Positionierungsfehler oder einen Sensorfehler festgestellt. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortsetzen.

E008 – Überprüfen, ob das Magnetbandlaufwerk eingeschaltet und richtig an den Handelscomputer angeschlossen ist.

- Ist das Laufwerk eingeschaltet und korrekt angeschlossen, die Fehlersuche anhand der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortsetzen.
- Ist das Laufwerk nicht eingeschaltet oder nicht korrekt angeschlossen, das Laufwerk einschalten und richtig anschließen.

E009 – Die Ursache des Fehlers ist höchstwahrscheinlich im Magnetbandadapter zu finden. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Magnetbandadapter fortsetzen.

E010 – Dieser Fehler kann durch einen von Bediener eingeleiteten Abbruch der Sicherungsfunktion (Backup) ausgelöst werden, oder das Dienstprogramm Bandlaufwerk hat einen Fehler bei der Sicherung festgestellt. In beiden Fällen liegen keine Fehler des Magnetbandes vor. Die fehlerhafte Datei muss vollständig gesichert werden, damit spätere List- oder Wiederherstellungsfunktionen möglich sind.

E011 – Dieser Fehler kann auftreten, wenn ein Bandlaufwerk IBM 6157-002 benutzt wird, um auf ein Magnetband zu schreiben, das zuvor in einem Bandlaufwerk IBM 6157 verwendet wurde. Das Band muss in diesem Fall vor der Benutzung gelöscht werden. Der Löschvorgang wird nach Beendigung gestoppt. Wird die Anwendung erneut gestartet, kann auf das Magnetband geschrieben werden. Kann der oben beschriebene Fehler als Ursache für dieses Ereignis ausgeschlossen werden, liegt wahrscheinlich ein Fehler an der Hardware vor.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S056/E001, E003, E004, E005, E006, E007, E008, E009, E010 oder E011 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W640 **W640 ENTWEDER DISKETTEN- ODER MAGNETBANDLAUFWERK BENUTZEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Diskettenlaufwerk arbeitet momentan, deshalb kann auf die Bändeinheit nicht zugegriffen werden. Diskettenlaufwerk und Bändeinheit können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Benutzeraktion: Die Verarbeitung der Anwendungen, die auf das Diskettenlaufwerk zugreifen, entweder beenden oder abbrechen. Anschließend die Bandoperation wiederholen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S056/E002. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W641 **W641 NICHT GENUG SPEICHER FÜR DIENSTPROG. SCHLÜSSELDATEI Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei kann nicht gestartet werden, da der erforderliche Mindestspeicher nicht verfügbar ist.

Benutzeraktion: Ein anderes Fenster beenden, um Speicher freizumachen oder auf eine geringere Vorgangsvorverarbeitung im System warten. Danach das Dienstprogramm Schlüsseldatei erneut starten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E010 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W642 **W642 TABELLENÜBERLAUF - ZU VIELE SÄTZE FÜR EINEN SEKTOR Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxxx BLOCK=xxxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Erstellen einer Schlüsseldatei von einer Datei mit Direktzugriff oder der Bericht der Verkettungsstatistik konnte nicht fortgesetzt werden, da zu viele Sätze in BLOCK=xxxxxxxxx in Dateiname FN=xxxxxxxxxxxxx gemischt wurden. Die wahrscheinliche Ursache ist ein zu kleiner Randomisierungsfaktor im Vergleich zur Anzahl der Sätze der Eingabedatei.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Eingabedatei nach der möglichen Fehlerursache absuchen. Die Eingabeparameter für das Dienstprogramm Schlüsseldatei berichtigen, so dass die Fehlerursache behoben ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E011 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W643 **W643 DIENSTPROG. SCHLÜSSELDATEI LÄUFT IN ANDEREM FENSTER Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei konnte nicht gestartet werden, da es bereits in einem anderen Fenster ausgeführt wird.

Benutzeraktion: Warten bis das Dienstprogramm Schlüsseldatei in dem anderen Fenster beendet ist. Danach das Dienstprogramm Schlüsseldatei erneut starten.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E012 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W644 **W644 BEFEHL UMGANGEN - VORHER. PRÜFPUNKT NICHT GELÖSCHT Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Dienstprogramm Schlüsseldatei empfing eine Anforderung aus einer Befehlszeile, die Datei FN=xxxxxxxxxxxx von einer Datei mit Direktzugriff zu erstellen. Der Befehl wurde umgangen, da ein Prüfpunkt für eine vorherige Funktion, in der ein Fehler aufgetreten ist, besteht.

Benutzeraktion: Den Prüfpunkt löschen oder vom Prüfpunkt erneut starten, um die vorherige Funktion abzuschließen. Danach die umgangene Funktion erneut durchführen.

Programmiereraktion: Möglicherweise kann mit Funktionen 7, 8 oder 9 in der Befehlszeile vermieden werden, dass der Fehler erneut auftritt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S043/E013 vom Dienstprogramm Schlüsseldatei. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W645 **W645 FEHLER AN KONFIGURATIONSDATEI DER ANWENDUNG Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei der Anwendung, ADX_SPGM:ADXDI??F.DAT, konnte nicht geöffnet oder gelesen werden. Die Fragezeichen (??), die im Dateinamen als Platzhalter stehen, geben den Knotennamen des Handelscomputers an, von dem diese Nachricht ausging. Die Primär- bzw. Sekundäranwendung an diesem Handelscomputer wird so lange nicht einwandfrei arbeiten, bis der Fehler beseitigt ist.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Primär- bzw. Sekundäranwendung muss erneut für diesen Handelscomputer konfiguriert werden.

Anmerkung: Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Von der Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E023 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W646 **W646 FEHLER AN BEDIENERBERECHTIGUNGSDATEI Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Bedienerberechtigungsdatei, \$DXCSOUF, konnte nicht geöffnet oder gelesen werden. Versucht der Bediener sich an einem Handelscomputer anzumelden, der nicht auf diese Datei zugreifen kann, erscheint die Nachricht 'Fehler bei Zugriff auf Datei' in der linken unteren Ecke der Anmeldeanzeige. Der Bediener kann sich so lange nicht an dem Handelscomputer anmelden, von dem diese Nachricht ausging, bis die Bedienerberechtigungsdatei ersetzt wurde.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Der Standarddateiname für den logischen Dateinamen \$DXCSOUF ist ADX_IDT1:ADXCSOUF.DAT. Wurde die Datei \$DXCSOUF in ein anderes Verzeichnis gestellt oder mit einem anderen Dateinamen versehen, muss sie unter Verwendung dieses Verzeichnisses oder Dateinamens ersetzt werden. Mit Hilfe der Datei ADX_IDT1:ADXCSOUF.DAT, die sich auf der entsprechenden Installationsdiskette befindet, die fehlende Datei ersetzen. Dies ermöglicht die Anmeldung beim System mit Standardwerten für Kenn-Nummer und Kennwort.

Anmerkung: Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Von der Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E022 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W647 **W647 FEHLER KONFIGURATIONSDATEI DER HINTERGRUNDANWENDUNG Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei der Hintergrundanwendung ADX_SPGM:ADXDK??F.DAT, konnte nicht geöffnet oder gelesen werden. Die Fragezeichen (??) , die im Dateinamen als Platzhalter stehen, geben den Knotennamen des Handelscomputers an, von dem diese Nachricht ausging. Die Hintergrundanwendungen an diesem Handelscomputer werden so lange nicht einwandfrei arbeiten, bis der Fehler behoben ist.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Hintergrundanwendungen für diesen Handelscomputer müssen erneut konfiguriert werden.

Anmerkung: Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Mit der Zusatzeinrichtung Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E021 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W648 **W648 RUNTIME-BIBLIOTHEKSDATEI NICHT GEFUNDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei, die zum Laden eines Programms erforderlich ist, konnte nicht geöffnet oder gelesen werden. Diese Nachricht wird immer in Verbindung mit einer Nachricht W650 aufgezeichnet und zeigt an, dass eine Anwendung mit dem Rückkehrcode C0404188 abgebrochen wurde. Alle Programme, die diese gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei verwenden, arbeiten so lange nicht, bis der Fehler behoben wird.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei, die für das Programm erforderlich ist, das Nachricht W650 aufgezeichnet hat, muss ersetzt werden. Diese Datei muss sich entweder im gleichen Verzeichnis befinden wie das Programm oder im Verzeichnis ADX_SPGM.

Anmerkung: Es sollte nur eine Kopie der IBM 4680 BASIC-Datei ADXACRBW.SRL (gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei) im System vorhanden sein, die im Unterverzeichnis ADX_SPGM gespeichert sein sollte. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E024 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W649 **W649 RUNTIME-BIBLIOTHEKSDATEI IST DEFEKT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei, die zum Laden eines Programms erforderlich ist, ist beschädigt. Diese Nachricht wird immer in Verbindung mit einer Nachricht W650 aufgezeichnet und zeigt an, dass eine Anwendung mit dem Rückkehrcode C040418E abgebrochen wurde. Alle Programme, die diese gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei verwenden, arbeiten so lange nicht, bis der Fehler behoben wird.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei, die für das Programm erforderlich ist, das Nachricht W650 aufgezeichnet hat, muss ersetzt werden. Diese Datei muss sich entweder im gleichen Verzeichnis befinden wie das Programm oder im Verzeichnis ADX_SPGM.

Anmerkung: Es sollte nur eine Kopie der IBM 4680 BASIC-Datei ADXACRBW.SRL (gemeinsam benutzte Runtime-Bibliotheksdatei) im System vorhanden sein, die im Unterverzeichnis ADX_SPGM gespeichert sein sollte. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E025 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

Wnnn

W650 **W650 PROGRAMM xxxxxxxx ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx REASON=x TYPE=x RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die in der Nachricht angezeigte Anwendung wurde abgebrochen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E008 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W651 **W651 FEHLER ALTERNAT. LOGO-DATEI - ERÖFFNUNGSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Datei für die alternative Anmeldeanzeige ADX_IPGM:ADXLOGOD.DAT konnte nicht geöffnet werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Systemaktion: Durch Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E026 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W652 **W652 FEHLER ALTERNAT. LOGO-DATEI - DATEI ZU GROSS Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Datei für die alternative Anmeldeanzeige ADX_IPGM:ADXLOGOD.DAT ist zu groß.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Datei für die alternative Anmeldeanzeige darf maximal 3000 Byte umfassen. Das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* enthält Informationen zum Ändern der Anmeldeanzeige.

Systemaktion: Durch Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E026 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W653 **W653 FEHLER ALTERNAT. LOGO-DATEI - LESEFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Datei für alternative Anmeldeanzeige ADX_IPGM:ADXLOGOD.DAT konnte nicht gelesen werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Systemaktion: Durch Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E026 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W654 **W654 FEHLER ALTERNAT. LOGO-DATEI - ZEILE ABGESCHNITTEN Bx/Sxxx/Exxx
FN=xxxxxxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Eine Zeile in der Datei für die alternative Anmeldeanzeige enthält mehr als 79 Zeichen. Die Zeile wurde abgeschnitten.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Zeilenlänge dieser Datei prüfen. Alle Zeilen mit mehr als 79 Zeichen müssen geändert werden, so dass die Daten den Bestimmungen zur Änderung der Datei für die alternative Anmeldeanzeige im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* entsprechen.

Systemaktion: Durch Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S024/E026 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W655 **W655 ZUGRIFFSFEHLER KASSENKONFIGURATIONSDATEIEN Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx
RC=xxxxxxx OP=xx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Ein Fehler trat während des Neustarts (IPL) der Kombination Handelscomputer/Datenkasse auf und beeinträchtigt die Kassenkonfigurationsdateien.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E049 – Ein Zugriffsproblem für Schlüsseldateien beeinträchtigt die Kassenkonfigurationsdateien ADX_SPGM:ADXCSCFE.DAT oder ADX_SPGM:ADXCSCDF.DAT (Kassenladedefinition bzw. Kasseneinheitengruppe). Ist FN=ADXTSSDF.DAT, besteht ein Zugriffsproblem für die Datendatei des Bildschirmschoners der Datenkasse. Die Standardeinstellungen für den Bildschirmschoner werden verwendet.

E052 – Die unter "Merkmale Handelscomputer" in der Konfiguration des Handelscomputers angegebene Kassenummer ist nicht als entsprechender Kassentyp definiert.

Der Operationscode (OP=x) der Nachricht hat folgende Bedeutung:

OP=OP - Fehler Öffnen

OP=RD - Fehler Lesen

OP=SP - Besonderer Fehler

OP=TE - Kassenabweichung

OP=OR - Fehler beim Öffnen oder Lesen

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Kassenkonfigurationsdateien für die Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 oder IBM 4694 sind nicht korrekt und müssen neu konfiguriert werden. Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für das System fortzusetzen.

Systemaktion: Durch die Zusatzfunktion Initialisierung Systemmenü als B5/S030/E049 oder E052 mit eindeutigen Daten aufgezeichnet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W658 **W658 CONTROLLER xx FORDERT BACKUP VERLASSEN AN - KANN NICHT AUSGEFÜHRT WERDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Handelscomputer, für den dieser Handelscomputer die Sicherung (Backup) von Datenkassen durchführt, hat angefordert, dass dieser Handelscomputer die Sicherung beendet. Der Handelscomputer verfügt momentan jedoch nicht über die Ressourcen zum Trennen der Datenkassen. Der anfordernde Handelscomputer sendet in ca. fünf Minuten eine weitere Anforderung zum Beenden der Sicherung (EXIT BACKUP).

Benutzeraktion: Nicht erforderlich.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E004. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W659 **W659 SYSTEMMENÜ-GESTEUERTES EREIGNIS AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein vom Systemmenü gesteuertes Ereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E002 – Datensammlung für Ablaufverfolgung erfolgreich gestartet.

E004 – Durchsatzdatensammlung gestartet.

E009 – Kassensteuerfunktion der Datenkasse vom Bediener angefordert.

E011 – Ungültige Anmeldung am System.

E016 – DFV-Steuerfunktion vom Bediener angefordert.

E018 – Der Bediener hat versucht, sich mit einer gesperrten ID anzumelden.

E020 – Handelscomputerfunktion vom Bediener angefordert.

E027 – Falscher EC-Stand für 4683 ANPOS-Tastatur.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E002, E004, E009, E011, E016, E018, E020 oder E027 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W660 **W660 STATISTIK FÜR MAGNETBANDLAUFWERK PROTOKOLLIERT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Statistik für das Magnetbandlaufwerk wurde protokolliert. Die eindeutigen Daten sind die Statistik für das Magnetbandlaufwerk.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S055/E010 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W661 **W661 FEHLER AN AKUSTISCHEM ALARM AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Fehler am akustischen Signal aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E012 – Die Steuerdatei für Systemnachrichten zum akustischen Signal ADX_SPGM:ADXCS1CF.DAT konnte nicht geöffnet werden. Es findet keine Systemnachrichtenverarbeitung für das akustische Signal statt.
- E013 – Die Steuerdatei für Systemnachrichten zum akustischen Signal konnte nicht gelesen werden. Es findet keine Systemnachrichtenverarbeitung für das akustische Signal statt.
- E014 – Die Steuerdatei für Systemnachrichten zum akustischen Signal ADX_SDT1:ADXCS1AF.DAT konnte nicht geöffnet werden. Es findet keine Systemnachrichtenverarbeitung für das akustische Signal statt.
- E015 – Die Nachrichtendatei für Systemnachrichten zum akustischen Signal konnte nicht gelesen werden. Es findet keine Systemnachrichtenverarbeitung für das akustische Signal statt.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E012, E013, E014 oder E015 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W662 **W662 DOPPELTE KASSE xxx FESTGESTELLT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Token-Ring- oder Ethernet-Übertragungstreiber (Transporter) hat festgestellt, dass die Datenkasse xxx versucht hat, eine Verbindung zu diesem Handelscomputer herzustellen, und dass bereits eine Verbindung zu einer anderen Datenkasse mit derselben Kassenummer besteht. Die zweite Datenkasse mit dieser Nummer kann keine Verbindung zu diesem Handelscomputer herstellen.

Diese Nachricht erscheint auch, wenn eine Datenkasse mit der Bedienerführung Z001 auf die Eingabe einer Kassenummer wartet und eine andere Datenkasse auf Null gesetzt wird.

Benutzeraktion: Eine der Datenkassen wurde mit einer falschen Kassenummer konfiguriert, so dass die Nummer geändert werden muss. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befinden sich weitere Informationen zum Ändern der Kassenummer.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W663 **W663 FEHLER AN DIENSTPROGRAMM FÜR DATEIVERTEILUNG Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein Fehler des Dienstprogramms für Dateiverteilung aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Fehler beim Öffnen (OPEN) einer Datei. Die entsprechende Funktion war *Dateiattribute ändern*.
- E002 – Fehler beim Holen (GET) von Verzeichnisdaten einer Datei. Die entsprechende Funktion war *Dateiattribute ändern*.
- E003 – Fehler beim Setzen (SET) von Dateiattributen einer Datei. Die entsprechende Funktion war *Dateiattribute ändern*.
- E004 – Fehler bei der Verteilung einer Datei.
- E005 – Fehler beim Öffnen einer Datei für die Verteilung.
- E006 – Unbekannte Funktion vom Benutzer angefordert.
- E007 – Benutzer hat nicht genügend Parameter für die Befehlszeilen- oder Hintergrundverarbeitung angegeben.
- E008 – Falsches Dateiverteilungsattribut für die Datei eingegeben, deren Attribute geändert werden sollten.
- E009 – Ausnahmeprotokolldaten können nicht angezeigt werden. Eine temporäre Arbeitsdatei konnte nicht erstellt werden.

- E012 – Der Benutzer wollte eine Datei von einem Handelscomputer aus verteilen, zu dem die Datei nicht gehörte.
- E013 – Der Benutzer wollte Verteilungsattribute einer Datei von einem Handelscomputer aus ändern, zu dem die Datei, unter den aktuellen oder den neuen Attributen, nicht gehörte.
- E014 – Bei der Änderung von Dateiverteilungsattributen im LAN (MCF-Netzwerk) wurde kein Master gefunden, oder der Handelscomputer gehört nicht zum Handelscomputer-Verbund (MCF).
- E015 – Bei der Änderung von Dateiverteilungsattributen im LAN (MCF-Netzwerk) wurde kein File Server gefunden, oder der Handelscomputer gehört nicht zum Handelscomputer-Verbund (MCF).
- E016 – Der Dateiname enthielt ein Platzhalterzeichen (Stern). Diese Zeichen sind jedoch nur bei Angabe eines vollständigen Verzeichnisses wie z. B. (`\Verzeichnis*.*`) zulässig.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S046/E001, E002, E003, E004, E005, E006, E007, E008, E009, E012, E013, E014, E015 oder E016 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W664 **W664 AUSNAHMEPROTOKOLLEINTRAG GELÖSCHT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein Ausnahmeprotokolleintrag wurde gelöscht. Dieser Eintrag diente ausschließlich der Ablaufverfolgung.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S046/E010 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W665 **W665 AUSNAHMEPROTOKOLLEINTRAG KONNTE NICHT GELÖSCHT WERDEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein Ausnahmeprotokolleintrag konnte nicht gelöscht werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S046/E011 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W666 **W666 RCP-FEHLER (REMOTE BEFEHLSPROZESSOR) AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Fehler des remote (fernen) Befehlsprozessors.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Fehler beim Lesen der Befehlsdatei.
- E002 – Befehlsdatei konnte nicht geöffnet werden.
- E004 – Keine Hintergrundprozessbereiche verfügbar. Der remote Befehlsprozessor (remote command processor - RCP) konnte die in der Befehlsdatei angegebene Anwendung nicht starten.
- E005 – Die in der Befehlsdatei angegebene Anwendung fehlt oder der Name ist falsch.
- E006 – Die RCP-Anforderung an den Anwendungsservice, die in der Befehlsdatei angegebene Anwendung zu starten, ist fehlgeschlagen.
- E016 – Die RCP-Auswahldatei (ADX_IDT1:ADXCSHCF.DAT) konnte nicht geöffnet werden.
- E017 – Die RCP-Auswahldatei (ADX_IDT1:ADXCSHCF.DAT) konnte nicht gelesen werden.
- E018 – RCP-Befehl wegen eines Fehlers beim Öffnen der Befehlskette im angegebenen Knoten fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S048/E001, E002, E004, E005, E006, E016, E017, oder E018 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W667 **W667 FEHLER AN DATEIKOMPRIMIERUNG/-DEKOMPRIMIERUNG Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Dateikomprimierungs-/dekomprimierungsfehler aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Datei kann nicht dekomprimiert werden, weil sie nicht komprimiert ist.
- E002 – Speicher konnte nicht zugeordnet werden. Die Funktion wird nicht ausgeführt.

Wnnn

E003 – Dateidekomprimierung fehlgeschlagen, weil die Größe der dekomprimierten Datei nicht der Größe der ursprünglichen, nicht komprimierten Datei entspricht.

E004 – Dateidekomprimierung fehlgeschlagen, weil die aktuelle Größe der komprimierten Datei nicht der in den Kopfdaten angegebenen Größe entspricht.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S057/E001, E002, E003 oder E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W668 **W668 KASSE xxx FORDERT VERBINDUNG AN - NICHT DEFINIERT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring- oder Ethernet-Übertragungstreiber (Transporter) hat festgestellt, dass eine nach der Definition des protokollierenden Handelscomputers nicht unterstützte Partnerkasse, deren Partnerkasse jedoch definiert ist, versucht hat, eine Übertragung zum protokollierenden Handelscomputer herzustellen. Die Datenübertragung zwischen der Datenkasse und dem Handelscomputer wird nicht zugelassen.

Benutzeraktion: Die Definition der Token-Ring- oder Ethernet-Datenkasse ändern, so dass sie vom protokollierenden Handelscomputer unterstützt wird, oder die Kassenummer mit Hilfe des STC-Programms in der Datenkasse ändern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E008. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W672 **W672 SPEICHERAUZUG-ANALYSEPROGRAMM ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Analyseprogramm für den Speicherauszug konnte den Speicherauszug nicht analysieren.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E210 – Nachrichtendatei des Speicherauszugs-Analyseprogramms konnte nicht geöffnet werden.

E211 – Parameterdatei des Speicherauszugs-Analyseprogramms konnte nicht geöffnet werden.

E212 – Ungültiger Parameter für Speicherauszugsart.

E213 – Öffnen der Ausgabedatei des Speicherauszugs-Analyseprogramms fehlgeschlagen.

E214 – Name der Speicherauszugsdatei oder der BSX-Datei fehlt.

E215 – Der Speicherauszug ist ungültig.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S032/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W673 **W673 FEHLER BEI INSTALLATION DES SCSI-EINHEITENTREIBERS Bx/Sxxx/Exxx UNIT=x**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der SCSI-Einheitentreiber, ADXSCS0L.286, hat einen Fehler bei der Installation gemeldet.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E003 – Einheit nicht unterstützt, weil sie mehrere logische Dateinummern hat.

E004 – Einheit nicht unterstützt, weil logische BIOS-Datenzeiger verwendet werden.

E005 – Keine weiteren logisch installierten Einheiten (LID) verfügbar. Die Anzahl der Einheiten zeigt an, dass mehr LIDs verfügbar sein sollten.

E006 – Die maximale Anzahl unterstützter SCSI-Einheiten wurde überschritten.

E007 – Einheitennummer ist ungültig.

E008 – Einheit ist bereits installiert.

E010 – Einheit antwortet nicht.

E031 – Speicher nicht ausreichend.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem Ereignis (Exxx) in der Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S028/E003, E004, E005, E006, E007, E008, E010 oder E031.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W674 **W674 FEHLER BEI INSTALLATION DES SCSI-EINHEITENTREIBERS Bx/Sxxx/Exxx UNIT=x
ABIOS RC=xxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der SCSI-Einheitentreiber, ADXSCS0L.286, hat einen Fehler von BIOS während der Installation gemeldet.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E032 – BIOS-Fehler bei Bereitstellung.

E033 – Fehlermeldung von BIOS.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Den zuletzt empfangenen Status im BIOS-Handbuch unter BIOS-Rückkehrcodes nachschlagen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S028/E032 oder E033 mit eindeutigen Daten.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W675 **W675 FEHLER BEI INSTALLATION DES SCSI-EINHEITENTREIBERS Bx/Sxxx/Exxx UNIT=x
ABIOS RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der SCSI-Einheitentreiber, ADXSCS0L.286, hat einen Fehler vom Betriebssystem während der Installation gemeldet.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S028/E003, E004, E005, E006, E007, E008, E031, E032 oder E033 mit eindeutigen Daten.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W676 **W676 CRC FÜR LADEVERSION GESCHEITERT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Es wurde Problem an der Prüfsummenroutine in der Konsolenfunktion (OCF) für die Kassenimage-dateien des Umladeprogramms festgestellt.

Benutzeraktion: Dies ist eine informative Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/E031.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W677 **W677 ERSTELLUNG KASSENLADEABBLID ERFOLGREICH Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die allgemeinen Lade-Images für die Datenkassen ADX_SPGM:ADXRT8GF.DAT und ADX_SPGM:ADXRT2GF.DAT wurden erfolgreich aus allen ihren Komponenten erstellt.

Benutzeraktion: Keine. Die allgemeinen Lade-Images der Datenkassen sind auf allen Handelscomputern vorhanden und können in die Datenkassen geladen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E060.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W678 W678 FEHLER BEIM ERSTELLEN DES KASSENLADE-IMAGES Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung:

- Beim Erstellen des allgemeinen Lade-Images für die Datenkasse (ADX_SPGM:ADXRT8GF.DAT) oder beim Erstellen des komprimierten Images vom virtuellen Laufwerk X: oder Y: kam es zu einem Fehler. Der Rückkehrcode in den eindeutigen Daten bezeichnet die Fehlerursache.
- **Für ADXRT8GL.DAT bedeutet das Ereignis (Exxx) in der Nachricht Folgendes:**
 - E061** – Das komprimierte Lade-Image konnte nicht erfolgreich erstellt werden. Dieses Ereignis hat in Kombination mit den u. a. Rückkehrcodes die folgende Bedeutung:
 - 00000002 – Dieser Rückkehrcode gibt an, dass die zugehörigen Schriftartdateien nicht korrekt erstellt wurden oder dass die Schriftartdateien während einer fernen Migration nicht als Teil des Bundle-Pakets erstellt und gesammelt wurden.
 - C0204010 – Die zur Erstellung des komprimierten Lade-Images erforderlichen Dateien fehlen oder es kann nicht auf diese Dateien zugegriffen werden.
 - FFFFFFFE – Dieser Rückkehrcode gibt an, dass ADXRT8GL.DAT bereits verwendet wird und die Funktion zum Erstellen des komprimierten Lade-Images nicht auf die Datei zugreifen kann. Wenn Datenkassen diese Datei laden und auf diese zugreifen, muss gewartet werden, bis die Datenkassen den Dateizugriff abgeschlossen haben, bevor mit der Erstellung des komprimierten Lade-Images begonnen werden kann.
 - E062** – Das komprimierte Lade-Image konnte nicht erstellt werden, da die vorab auf das virtuelle Laufwerk zu ladenden Daten zu umfangreich sind.
 - E063** – WARNUNG - Das Vorabladepaket für ein virtuelles Laufwerk mit einer Größe von xxx Byte ist zu umfangreich, um den Ladevorgang für mit PXE geladene Datenkassen effizient auszuführen.
- **Für ADXTRM0L bedeutet das Ereignis (Exxx) in der Nachricht Folgendes:**
 - E080** – Es ist ein Programmierfehler in ADXTRM0L aufgetreten.
 - E081** – Eine oder mehrere in den Listendateien ADX_IDT1:ADXTRMXF.DAT oder ADX_IDT1:ADXTRMYF.DAT enthaltenen Dateien sind nicht vorhanden oder konnten nicht geöffnet werden.
 - E082** – Die Fehlerprotokolldatei für Nachrichten (ADX_SDT1:ADXTRMLF.DAT) konnte nicht geöffnet werden.
 - E083** – Die komprimierten Imagedateien ADX_SDT1:ADXTRM1F.DAT oder ADX_SDT1:ADXTRM2F.DAT konnten nicht erstellt oder aktualisiert werden.
 - E084** – Nach der Dekomprimierung überschreiten die Dateien, die für die Aufnahme in den komprimierten Imagedateien ADX_SDT1:ADXTRM1F.DAT oder ADX_SDT1:ADXTRM2F.DAT angegeben wurden, einen Speicherbereich von mehr als 64 MB auf dem virtuellen Laufwerk der Datenkasse.
 - E085** – Es wurden mehr als 512 Dateien für die Aufnahme in den komprimierten Imagedateien (ADX_SDT1:ADXTRM1F.DAT oder ADX_SDT1:ADXTRM2F.DAT) angegeben.
 - E086** – Die vorhandenen komprimierten Imagedateien ADX_SDT1:ADXTRM1F.DAT oder ADX_SDT1:ADXTRM2F.DAT konnten nicht gelöscht werden.
 - E087** – Die temporäre komprimierte Imagedatei ADX_SDT1:ADXTRMTF.DAT konnte nicht in ADX_SDT1:ADXTRM1F.DAT oder ADX_SDT1:ADXTRM2F.DAT umbenannt werden.
 - E088** – Es wurde ein falscher oder nicht unterstützter Befehlszeilenparameter angegeben.
 - E089** – Es ist ein Programmierfehler in ADXTRM0L aufgetreten.
 - E090** – Die Listendatei ADX_IDT1:ADXTRM?F.DAT, die dem Befehlszeilenparameter -X oder -Y entspricht, ist nicht vorhanden oder konnte nicht geöffnet werden.

Benutzeraktion:

- „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen. Für S030 muss außerdem in der Datei ADX_SPGM:ADXRTCCL.LOG oder für S047 in der Datei ADX_SDT1:ADXTRMLF.DAT nach Informationen zu dem Programm gesucht werden, das das allgemeine Kassenimage erstellt. Bei RC=C0204010 muss überprüft werden, ob die Pfadvariable die logischen Standardnamen "system:" und "JAVABIN:" enthält.

Programmieraktion: Den Rückkehrcode und die Ablaufverfolgungsdatei für die Ausführung (ADX_SPGM:ADXRTCCL.LOG oder ADX_SDT1:ADXTRMLF.DAT) überprüfen, um die Fehlerursache festzustellen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E061, B5/S030/E062 oder B5/S047/Exxx mit eindeutigen Daten für ADXRTCCL.

Aufgezeichnet als B5/S047/E080, E081, E082, E083, E084, E085, E086, E087, E088, E089 oder E090 für ADXTRM0L.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W679 W679 FEHLER AM BANDLAUFWERK B4/S056/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die versuchten Magnetbandoperation kann nicht durchgeführt werden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E019 – Schreibfehler an peripherer Einheit. Dies weist normalerweise auf einen Hardwarefehler an der Bandkassette hin.
- E020 – Kein Schreibvorgang.
- E021 – Exzessive Schreibfehler.
- E022 – Logische Einheit nicht bereit; Ursache unbekannt.
- E023 – Logische Einheit wird bereit gemacht.
- E024 – Logische Einheit nicht bereit; Initialisierungsbefehl erforderlich.
- E025 – Logische Einheit nicht bereit; manueller Eingriff erforderlich.
- E026 – Logische Einheit nicht bereit; Formatierung erfolgt.
- E027 – Logische Einheit nicht bereit; Operation erfolgt.
- E028 – Logische Einheit antwortet nicht auf Auswahl.
- E029 – Mehrere periphere Einheiten ausgewählt.
- E030 – Datenübertragungsfehler an logischer Einheit.
- E031 – Zeitlimitüberschreitung bei Datenübertragung für logische Einheit.
- E032 – Paritätsfehler bei Datenübertragung für logische Einheit.
- E033 – CRC-Fehler bei Datenübertragung für logische Einheit (Ultra-DMA/32).
- E034 – Spurverfolgungsfehler.
- E035 – Fehler bei Kopfauswahl.
- E036 – Überlauf Fehlerprotokoll.
- E040 – Schreibfehler.
- E041 – Abweichungsfehler bei Komprimierungsprüfung.
- E042 – Datenerweiterung während Komprimierung aufgetreten.
- E043 – Block nicht komprimierbar.
- E044 – Nicht behobener Lesefehler.
- E045 – Lesewiederholungen überschritten.
- E046 – Fehler zu lang für Korrektur.
- E047 – Mehrfache Lesefehler.
- E048 – Unvollständiger Blocklesevorgang.
- E049 – Keine Lücke gefunden.
- E050 – Fehler nicht richtig korrigiert.
- E051 – CRC-Fehler bei Dekomprimierung.
- E052 – Dekomprimierung mit deklariertem Algorithmus nicht möglich.
- E053 – Blockfolgefehler.
- E054 – Fehler bei wahlfreier Positionierung.
- E055 – Fehler bei mechanischer Positionierung.
- E056 – Positionierungsfehler durch Lesen des Datenträgers festgestellt.
- E057 – Fehler an Defektliste.
- E058 – Längenfehler bei Parameterliste.
- E059 – Fehler bei synchroner Datenübertragung.
- E060 – Ungültiger Befehlsoperationscode.
- E061 – Adresse des logischen Blocks außerhalb des Bereichs.
- E062 – Ungültige Elementadresse.
- E063 – Ungültiges Feld in CDB.
- E064 – Logische Einheit nicht unterstützt.
- E065 – Ungültiges Feld in Parameterliste.
- E066 – Parameter nicht unterstützt.
- E067 – Parameterwert ungültig.
- E068 – Schwellenparameter nicht unterstützt.
- E069 – Ungültige Freigabe der aktiven ständigen Reservierung.
- E070 – Schreibgeschützt.
- E071 – Hardware schreibgeschützt.
- E072 – Logische Einheit durch Software schreibgeschützt.
- E073 – Zugeordneter Schreibschutz.
- E074 – Ständiger Schreibschutz.
- E075 – Permanenter Schreibschutz.

Wnnn

- E076 – Nicht bereit für Wechsel, Datenträger möglicherweise gewechselt.
- E077 – Zugriff auf Import- oder Exportelement.
- E078 – Einschalten, Zurücksetzen oder Bussignal für Einheitenrücksetzung aufgetreten.
- E079 – Einheit wurde eingeschaltet.
- E080 – SCSI-Bus zurückgesetzt.
- E081 – Bussignal für Einheitenrücksetzung aufgetreten.
- E082 – Grundstellung für interne Einheit.
- E083 – Parameter geändert.
- E084 – Modusparameter geändert.
- E085 – Protokollparameter geändert.
- E086 – Reservierungen vorzeitig geleert.
- E087 – Kopieren nicht ausführbar, da Handelscomputer nicht getrennt werden kann.
- E088 – Befehlsfolgefehler.
- E089 – Überschreibfehler bei aktueller Aktualisierung.
- E090 – Befehle durch anderen Initiator gelöscht.
- E091 – Inkompatibler Datenträger installiert.
- E092 – Datenträger nicht lesbar - Unbekanntes Format.
- E093 – Datenträger nicht lesbar - Inkompatibles Format.
- E094 – Reinigungskassette installiert.
- E095 – Kein Schreiben auf Datenträger - Unbekanntes Format.
- E096 – Kein Schreiben auf Datenträger - Inkompatibles Format.
- E097 – Datenträger nicht formatierbar - Inkompatibler Datenträger.
- E098 – Fehler beim Reinigen.
- E099 – Datenträgerformat beschädigt.
- E100 – Bandlängenfehler.
- E101 – Gehäusefehler.
- E102 – Gehäusefunktionsfehler.
- E103 – Gehäusefunktion nicht unterstützt.
- E104 – Gehäusefunktionen nicht verfügbar.
- E105 – Übertragungsfehler für Gehäusefunktionen.
- E106 – Übertragung Gehäusefunktionen zurückgewiesen.
- E107 – Gerundeter Parameter.
- E108 – Speicherparameter nicht unterstützt.
- E109 – Sequenzieller Positionierungsfehler.
- E110 – Bandpositionsfehler bei Datenträgerbeginn.
- E111 – Bandpositionsfehler bei Datenträgerende.
- E112 – Repositionierungsfehler.
- E113 – Position nach Datenträgerbeginn.
- E114 – Zielelement auf Datenträger voll.
- E115 – Quellenelement auf Datenträger leer.
- E116 – Kein Zugriff auf Datenträgermagazin.
- E117 – Datenträgermagazin gesperrt.
- E118 – Ungültige Bit in Kennzeichnungsnachricht.
- E119 – Logische Einheit hat sich noch nicht selbst konfiguriert.
- E120 – Betriebsbedingungen am Ziel geändert.
- E121 – Mikrocode geändert.
- E122 – Betriebsdefinition geändert.
- E123 – Abfragedaten geändert.
- E124 – Diagnosefehler.
- E125 – Nachrichtenfehler.
- E126 – Interner Zielfehler.
- E127 – Auswahlfehler.
- E128 – Neustart fehlgeschlagen.
- E129 – SCSI-Paritätsfehler.
- E130 – Initiator stellt Empfang einer Fehlernachricht fest.
- E131 – Fehler durch ungültige Nachricht.
- E132 – Befehlsphasenfehler.
- E133 – Datenphasenfehler.
- E134 – Selbstkonfiguration der logischen Einheit fehlgeschlagen.
- E135 – Gekennzeichnete überlappende Befehle.
- E136 – Überlappende Befehle versucht.

- E137 – Anfügefehler bei Schreibvorgang.
- E138 – Anfügepositionsfehler bei Schreibvorgang.
- E139 – Positionsfehler durch Ablaufsteuerung.
- E140 – Löscherfehler.
- E141 – Kassettenfehler.
- E142 – Laden oder Ausgeben des Datenträgers fehlgeschlagen.
- E143 – Fehler beim Entladen des Bandes.
- E144 – Entfernen des Datenträgers verhindert.
- E145 – Bedieneranforderung oder Eingabe zur Statusänderung.
- E146 – Bedieneranforderung zur Datenträgerentnahme.
- E147 – Bediener hat Schreibschutz ausgewählt.
- E148 – Bediener hat Schreibzulassung ausgewählt.
- E149 – Protokollausnahme.
- E150 – Schwellenbedingung angetroffen.
- E151 – Protokollzähler am Maximalwert.
- E152 – Protokollistencodes ausgeschöpft.
- E154 – Spannungsfehler.
- E155 – Dekomprimierungsausnahme - kurze Algorithmus-ID.
- E156 – Dekomprimierungsausnahme - lange Algorithmus-ID.
- E157 – Unerwartete Prüfdaten.
- E158 – Störung an Einheit verhindert Meldung der Prüfdaten.
- E159 – Handelscomputer ist kein System mit ISA-Bus.
- E160 – Ungültiger Längenanzeiger.
- E161 – Ungültiger Befehl.
- E162 – Handelscomputer unterstützt ABIO nicht.
- E163 – ABIO hat alle verfügbaren logischen IDs verwendet und kann keine ID für das Bandlaufwerk zuordnen.
- E164 – Das Bandlaufwerk hat mehrere logische Einheiten (LUNs). Die Software des Bandlaufwerks unterstützt nur Bandlaufwerke mit einer LUN.
- E165 – ABIO verwendet logische Datenzeiger. Logische Datenzeiger werden nicht unterstützt.
- E166 – Einheit ist keine Bänderinheit.
- E167 – Einheit unterstützt keine austauschbaren Datenträger.
- E168 – Bandlaufwerk unterstützt "Accelerated DRQ" nicht.
- E169 – Paketgröße ist nicht 12 Byte.
- E170 – Einheit ist keine ATAPI-Einheit.
- E171 – Seitencode ist falsch.
- E172 – Seitenlänge ist falsch.
- E173 – Seitenunterstützung unterstützt die erforderlichen Seiten nicht.
- E174 – Keine Format- und Partitionserkennung.
- E175 – Keine festen Datenpartitionen.
- E176 – Zeitlimitüberschreitung für einen Befehl an das Bandlaufwerk

Benutzeraktion: Ausgehend vom angezeigten Ereignis (Exxx) eines der folgenden Verfahren auswählen:

- E019, E020, E021, E036, E040, E041, E042, E043, E044, E045, E046, E047, E048, E049, E050, E051, E052, E053, E109, E110, E111, E112, E113, E137, E138, E140, E141, E149, E150, E151, E152 – Diese Fehler weisen normalerweise auf ein Bandkassettenproblem hin. Die Kassette entfernen und das Band untersuchen. Auf sichtbare Beschädigungen prüfen. Die Spannung des Bandes einstellen und den Vorgang erneut versuchen. Bleibt der Fehler bestehen, die Bandkassette austauschen. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, den IBM Kundendienst verständigen.
- E022, E023, E027, E076, E083, E084, E085, E119, E120, E121, E122, E123, E145, E146, E148 – Diese Fehler weisen normalerweise auf eine temporäre Bedingung hin, die keine weiteren Maßnahmen erfordert. Warten, bis die Bandbewegung beendet ist, bevor die Operation erneut versucht wird.
- E024 – Den Handelscomputer erneut starten.
- E025 – Die Bandkassette in das Bandlaufwerk einlegen.
- E026 – Dieser Fehler weist normalerweise auf einen Benutzerfehler hin, der durch den Versuch verursacht wurde, einen anderen Befehl für das Bandlaufwerk einzugeben, bevor die Formatierung beendet war. Warten, bis der Formatiervorgang beendet ist.
- E028, E030, E031, E032, E033 – Diese Fehler weisen normalerweise auf einen Hardwarefehler am Bandlaufwerk hin. Die Anschlüsse des Bandlaufwerks überprüfen. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, den IBM Kundendienst verständigen.
- E029 – Sicherstellen, dass nur ein Bandlaufwerk installiert ist.

Wnnn

E034, E091, E092, E093, E094, E095, E096, E097, E098, E099, E100, E166, E167, E168, E169, E170, E173, E174, E175 – Diese Fehler weisen normalerweise auf den Versuch hin, ein nicht unterstütztes Bandlaufwerk zu verwenden. Sicherstellen, dass ein TR-4-Band für TR-4-Bandlaufwerke oder ein TR-5-Band für TR-5-Bandlaufwerke verwendet wird. Bleibt der Fehler bestehen, die Bandkassette austauschen. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, den IBM Kundendienst verständigen.

E035, E054, E055, E056, E057, E124, E126, E127, E128, E129, E130, E134, E139, E142, E143, E158, E176 – Diese Fehler weisen normalerweise auf einen Hardwarefehler am Bandlaufwerk hin. Den IBM Kundendienst verständigen.

E058, E059, E060, E061, E062, E063, E064, E065, E066, E067, E068, E069, E086, E087, E088, E089, E090, E107, E108, E114, E115, E118, E125, E131, E132, E133, E135, E136, E155, E156, E160, E161, E171, E172 – Diese Fehler weisen normalerweise auf ein Softwareproblem am Bandlaufwerk hin. Den IBM Ansprechpartner für die Software verständigen.

E070, E071, E072, E073, E074, E075, E116, E117, E144, E147 – Diese Fehler weisen normalerweise auf einen Benutzerfehler hin, bei dem versucht wurde, auf ein schreibgeschütztes Band zu schreiben. Den Schreibschutz entfernen und den Vorgang erneut versuchen.

E077, E078, E079, E080, E081, E082, E154 – Diese Fehler weisen normalerweise auf eine temporäre Bedingung hin, die durch einen Stromausfall verursacht wurde. Es könnte sich auch um einen Hardwarefehler handeln. Handelte es sich um einen Stromausfall, den Vorgang wiederholen. Kann als Ursache ein Stromausfall ausgeschlossen werden, die Anschlüsse überprüfen. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, den IBM Kundendienst verständigen.

E101, E102, E103, E104, E105, E106 – Diese Fehler weisen normalerweise auf einen Hardwarefehler am Gehäuse des Bandlaufwerks hin. Die Anschlüsse am Gehäuse überprüfen. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, den IBM Kundendienst verständigen.

E157 – Dieser Fehler weist daraufhin, dass ein undokumentierter herstellerepezifischer Status empfangen wurde.

E159, E162, E164 – Diese Fehler weisen normalerweise auf einen Versuch hin, ein nicht unterstütztes Bandlaufwerk zu verwenden. Möglicherweise wurde auch ein unterstütztes Bandlaufwerk an einem Handelscomputer verwendet, der dieses spezielle Modell des Bandlaufwerks nicht unterstützt. Die Kompatibilität der verwendeten Modelle des Bandlaufwerks und des Handelscomputers überprüfen.

E163, E165 – Diese Fehler weisen normalerweise auf ein Problem mit dem BIOS hin. Prüfen, ob die neusten BIOS-Patches (Programmkorrekturen) verwendet werden und sicherstellen, dass der Handelscomputer unterstützt wird. Die zuständige Unterstützungsfunktion (IBM oder Vertragshändler) verständigen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S056/Exxx durch das Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W680 W680 BANDLAUFWERK IST ZU HEISS B4/S055/E038

Bewertung: 4

Erläuterung: Das Bandlaufwerk ist zu heiß.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Ventilator des Handelscomputers arbeitet und sicherstellen, dass die Entlüftungsschlitze nicht blockiert sind.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S055/E038 durch den Einheitentreiber des Bandlaufwerks. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W681 W681 BANDLAUFWERK MUSS GEREINIGT WERDEN B4/S055/E018

Bewertung: 4

Erläuterung: Das Bandlaufwerk muss gereinigt werden.

Benutzeraktion: Das Bandlaufwerk mit Hilfe des Reinigungssatzes reinigen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S055/E018 durch den Einheitentreiber des Bandlaufwerks.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W682 W682 FEHLER BANDLAUFWERK VORHERGESAGT B4/S055/Exxx**Bewertung:** 4**Erläuterung:** Die versuchte Operation des Bandlaufwerks konnte erfolgreich ausgeführt werden, allerdings stellte das Bandlaufwerk ein mögliches Problem fest.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

E037 – Keine näheren Angaben zum möglichen Problem.

E039 – Das Bandlaufwerk stellte fest, dass das Gehäuse beschädigt ist.

E153 – Fehlervorhersageschwelle überschritten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S055/Exxx durch den Einheitsreiber des Bandlaufwerks.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W683 W683 JAVA-PROGRAMM WURDE GESTARTET B5/S024/E032**Bewertung:** 5**Erläuterung:** Das Java-Programm wurde geladen.**Benutzeraktion:** Keine.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S024/E032. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W684 W684 JAVA-PROGRAMM BEENDET B5/S024/E033**Bewertung:** 5**Erläuterung:** Das Java-Programm wurde beendet.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

E033 – Das Java-Programm wurde normal beendet.

Benutzeraktion: Die Ursache für die in der Ereignisnummer angegebene Ausnahmebedingung beseitigen und die Anwendung erneut laden.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S024/E033. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W685 W685 AKTIVIERUNGSFEHLER FÜR DATENKASSE SERIE SUREPOS 700 B5/S041/E225**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Beim Aktivieren der Kassenkonfiguration für die Datenkasse der Serie SurePOS 700 ist ein Fehler aufgetreten.**Benutzeraktion:** Die Nachrichten zur Kassenaktivierung nach einer genaueren Beschreibung des Fehlers durchsuchen. (Diese Fehlernachrichten werden an der Konsolanzeige ausgegeben und sind außerdem in der Datei ADX-_SPGM:JVACTERR.DAT gespeichert.) Die Einträge der Kassenladedefinition und der Kasseneinheitenmerkmale für die Datenkasse der Serie SurePOS 700 an den angegebenen Stellen korrigieren.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S041/E225. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W686 W686 JAVA2-INSTALLATIONSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Das Java2-Installationsprogramm ADXJ2XPL.386 konnte nicht geladen werden oder stellte einen Fehler fest.**Benutzeraktion:** Die Fehler werden in ADXJ2XPL.LOG protokolliert. Bleibt das Problem bestehen, die zuständige IBM Softwareunterstützungsfunktion informieren.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S030/E101. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W687 W687 FEHLER BEI DER VERZEICHNISERSTELLUNG B5/S030/E001

Bewertung: 3

Erläuterung: Bei der Erstellung eines Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten. Das angeforderte Verzeichnis wird in einer Datei mit einem Namen im Format C:\ADX_?MNT\ADXC?T?X.DAT aufgelistet. In der Systemnachricht wird die genaue Datei angegeben. Der angeforderte Verzeichnisname ist entweder nicht zulässig (d. h., er enthält ungültige oder zu viele Zeichen) oder das entsprechende Verzeichnis befindet sich nicht auf dem Laufwerk C: oder D:.

Benutzeraktion: Anhand der Systemnachricht kann geprüft werden, für welches Verzeichnis die Erstellung fehlgeschlagen ist. Die Nachricht verwendet einen auf 1 basierenden Index für die Liste der Verzeichnisse, die in der angegebenen Datei enthalten ist. Einen zulässigen Verzeichnisnamen auf einem zulässigen Laufwerk angeben.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W688 W688 INITIALISIERUNGSFEHLER BEI SYSTEMINFORMATIONSSERVER

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Systeminformationsserver konnte nicht initialisiert werden. Diese Nachricht wird unter B5/S252/Exxx protokolliert. Hierbei hängt der Ereigniscode (xxx) vom jeweiligen Fehler ab, der zum Auftreten des Problems geführt hat.

Benutzeraktion: Der Systeminformationsserver kann auf Anforderung der IBM Unterstützungsfunktion zur Diagnose und Behebung bestimmter Kundenprobleme eingesetzt werden. Der Server ist nur installiert, wenn TCP/IP auf dem System aktiviert wurde und die Fehler typische TCP/IP-Fehler sind. Im Folgenden sind die möglichen Ereignis-codes aufgeführt:

- **E001** – Im logischen Namen, der zur Konfiguration des Servers verwendet wurde, wurde ein Fehler festgestellt. Dieser Name (ADXSITCF) wird nur auf Anforderung der IBM Unterstützungsfunktion definiert und muss korrekt angegeben sein. Sicherstellen, dass der Name wie angewiesen definiert wurde.
 - **E002** – Die Initialisierung der Buchse ist fehlgeschlagen, obwohl TCP/IP konfiguriert war. Dieser Fehler kann auf ein Fehlschlagen der Installation des TCP/IP-Treibers zurückzuführen sein.
 - **E003** – Die Erstellung einer Buchse ist fehlgeschlagen. Diesen Fehler der zuständigen IBM Unterstützungsfunktion mitteilen.
 - **E004** – Das Binden der Serverbuchse an den entsprechenden Anschluss (finger/79) ist fehlgeschlagen. Diesen Fehler der zuständigen IBM Unterstützungsfunktion mitteilen.
 - **E005** – Der Empfangsaufruf für die Buchse ist fehlgeschlagen. Diesen Fehler der zuständigen IBM Unterstützungsfunktion mitteilen.
 - **E006** – Der Systemserverprozess zur Verarbeitung von Clientanforderungen kann nicht erstellt werden. Diesen Fehler der zuständigen IBM Unterstützungsfunktion mitteilen.
-

W689 W689 FEHLER BEI VORAB LADBAREM SERVER D. KASSE (MTFTPDPPL)

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Initialisierung des vorab ladbaren MTFTP-Servers ist fehlgeschlagen. Datenkassen, auf denen ein Vorabladen von Dateien erforderlich ist, können diese Dateien nicht vorab laden. Dies kann dazu führen, dass die betroffenen Datenkassen nicht einwandfrei funktionieren. Diese Nachricht wird unter B5/S251/Exxx protokolliert. Hierbei hängt der Ereigniscode (xxx) vom jeweiligen Fehler ab, der zum Auftreten des Problems geführt hat.

Benutzeraktion: Dieser Server wird automatisch gestartet, wenn TCP/IP konfiguriert wird. Alle Parameter werden automatisch eingegeben und der Server wird rechtzeitig gestartet, um Dateikonflikte zu vermeiden. Weiterführende Fehlerinformationen werden in der Datei adx_spgm:mtftpdpl.log aufgezeichnet. Diese Datei erfassen und an die zuständige IBM Unterstützungsfunktion senden. Vom Programm werden die folgenden Ereignis-codes generiert:

- **E001** – Für das Programm wurden keine Argumente angegeben und die Hilfetexte wurden ausgegeben.
- **E002** – Es wurde ein unbekanntes Attribut an den Server übergeben.
- **E003** – Für den übergebenen Parameter wurde Hilfe angefordert.
- **E004** – In der Parameterliste wurde keine Dateispezifikation angegeben.
- **E005** – Fehler beim Lesen der Eingabedatei für die Dateispezifikationsliste.
- **E006** – Beim Starten des Servers ist ein Fehler aufgetreten.
- **E007** – Beim Stoppen des Servers ist ein Fehler aufgetreten.

- | • E008 – Es wurde ein ungültiges Attributargument festgestellt.
- | • E009 – Es wurde eine ungültige oder unbekannte TCP/IP-Adresse an ein Adressattribut übergeben.
- | • E010 – In einer Clientübertragungsanforderung wurden nicht genügend Dateinamen übergeben.
- | • E011 – Fehler beim Feststellen der Standardeinstellung für die Multicast-Adresse des Handelscomputers.
- | • E012 – Fehler beim Initialisieren der Buchsen. Da der Server nur gestartet werden kann, wenn TCP/IP konfiguriert ist, gibt dieser Code wahrscheinlich an, dass ein Problem mit dem TCP/IP-Treiber aufgetreten ist.
- | • E013 – Beim Öffnen der Protokolldatei (adx_spgm:mtftpdpl.log) ist ein Fehler aufgetreten.
- | • E014 – Es wurde ein ungültiges Attribut zur Änderung der Protokolldatei festgestellt.
- | • E015 – Beim Aussetzen des Serverbetriebs ist ein Fehler aufgetreten.
- | • E016 – Bei der Fortsetzung des Serverbetriebs ist ein Fehler aufgetreten.
- | • E255 – Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Code für ungültiges internes Ereignis.

| **W690** **W690 WIEDERHERSTELLUNG DER VORAB LADBAREN KASSE GESTARTET**

| **Bewertung:** 5

| **Erläuterung:** Das Programm, das für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien der Datenkasse verwendet wurde, wurde gestartet. Detaillierte Informationen zu diesem Programm befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 Benutzerhandbuch*.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht. Nach dieser Nachricht muss Nachricht W691 oder W692 angezeigt werden.

| **W691** **W691 WIEDERHERSTELLUNG DER VORAB LADB. KASSE ERFOLGREICH**

| **Bewertung:** 5

| **Erläuterung:** Das Programm, das für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien der Datenkasse verwendet wurde, wurde erfolgreich abgeschlossen. Diese Nachricht gibt nicht zwingend an, dass Änderungen durchgeführt wurden (Dateien werden vom Programm normalerweise nur im Bedarfsfalls erneut erstellt). Detaillierte Informationen zu diesem Programm befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 Benutzerhandbuch*.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **W692** **W692 WIEDERHERSTELLUNG DER VORAB LADB. KASSE FEHLGESCHL.**

| **Bewertung:** 3

| **Erläuterung:** Das Programm, das für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien der Datenkasse verwendet wurde, ist fehlgeschlagen. Diese Nachricht wird unter B5/S250/Exxx protokolliert. Hierbei hängt der Ereigniscode (xxx) von dem Fehler ab, der zum Auftreten des Problems geführt hat. Detaillierte Informationen zu diesem Programm befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 Benutzerhandbuch*.

| **Benutzeraktion:** Das Programm zum erneuten Erstellen wird normalerweise gestartet, wenn die Softwarewartung auf dem System angewendet wurde. Allerdings kann das Programm auch manuell mit Hilfe eines entsprechenden Benutzerbefehls gestartet werden. Wenn der Benutzer das Programm manuell gestartet hat, muss sichergestellt werden, dass alle Parameter korrekt sind. Tritt der Fehler weiterhin auf, oder wurde das Programm automatisch gestartet, die Schritte in „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 ausführen. Zusammen mit den Informationen des Systemprotokolls muss auch der Inhalt der Dateien ADX_SPGM:ADXPLDRS.LOG und ADX_SPGM:ADXPLDRU-.LOG zur Verfügung gestellt werden, sofern diese vorhanden sind. Vom Programm werden die folgenden Ereignis-codes generiert:

- | • E001 – Die JVM, die zum erneuten Erstellen der vorab ladbaren Dateien verwendet wurde, hat einen internen Fehler zurückgegeben.
- | • E002 – Die Hilfetexte wurden ausgegeben.
- | • E003 – Für das Programm wurde ein ungültiges Attribut angegeben. Wenn das Programm manuell gestartet wurde, muss sichergestellt werden, dass alle Attributwerte korrekt sind.
- | • E004 – Ungültiger Parameterwert für das Attribut. Wenn das Programm manuell gestartet wurde, muss sichergestellt werden, dass alle Attributwerte korrekt sind.
- | • E005 – Die JVM für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien konnte nicht erstellt werden.

Wnnn

- **E006** – Der Java-Code für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien hat einen Fehlercode zurückgegeben. Diese Bedingung kann durch dieselben Fehler verursacht werden, die auch zum Fehlschlagen der Aktivierung der Kassenskonfiguration führen. Detaillierte Informationen zu diesem Ereignis befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 Benutzerhandbuch*.
- **E007** – Reserviert. Dieser Code wird intern verwendet, um anzugeben, dass die Neuerstellung erfolgreich ausgeführt wurde, jedoch keine Dateien geändert wurden.
- **E008** – Dieser Fehler wird auf einem System mit mehreren Handelscomputern protokolliert, wenn das Programm für die Neuerstellung auf einem anderen Handelscomputer als dem aktiven Master ausgeführt wird. Das Programm darf nur auf dem aktiven Master ausgeführt werden.
- **E009** – Der Java-Code für die erneute Erstellung der vorab ladbaren Dateien hat einen Fehlercode zurückgegeben. Dieses Ereignis weist Ähnlichkeiten mit dem Ereignis E006 auf, der Fehler kann im vorliegenden Fall jedoch auf ein Problem beim Anhalten des MTFFTP-Servers zurückzuführen sein.
- **E010** – Die Neuerstellung der vorab ladbaren Datei wurde erfolgreich ausgeführt, bei der Wiederaufnahme des Systembetriebs für den MTFFTP-Server nach Abschluss der Neuerstellung trat jedoch ein Fehler auf. Hierdurch kann es zu Fehlern beim Laden der aktualisierten Dateien an den Datenkassen kommen. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn die Ausführung des MTFFTP-Servers fehlschlägt (siehe hierzu Nachricht W689).
- **E011** – Die Neuerstellung der vorab ladbaren Datei wurde erfolgreich ausgeführt. Die Datenkassen konnten jedoch nicht wie im Attribut “-reload” angefordert erneut geladen werden.
- **E012** – Die Neuerstellung der vorab ladbaren Datei wurde erfolgreich ausgeführt. Allerdings trat beim erneuten Erstellen der komprimierten Ladedatei, die im Attribut “-loadshrink” angefordert wurde, ein Fehler auf.
- **E255** – Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Code für ungültiges internes Ereignis.

W738 W738 RF-HANDELSCOMPUTER VERBINDUNGSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Es wurde ein Fehler an der Verbindung zwischen zwei RF-Handelscomputern entdeckt, die als Primär- und Backup-Handelscomputer konfiguriert sind. Diese Nachricht wird protokolliert, wenn ein Handelscomputer nicht mit seinem Partner-Handelscomputer kommunizieren kann.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der RF-Handelscomputer ist möglicherweise ausgeschaltet.
- Das Netzkabel, das die beiden Handelscomputer verbindet, ist möglicherweise unterbrochen oder beschädigt.
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen RF-Handelscomputern und Handelscomputern, die nicht über ein Netzkabel angeschlossen sind, unterbrechen. Kommunizieren diese Handelscomputer über eine RF-Verstärkereinheit, ist diese möglicherweise ausgeschaltet oder defekt.
- Die RF-Adapterkarte im Handelscomputer ist möglicherweise defekt.
- Der Primär-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.
- Der Backup-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass beide Handelscomputer eingeschaltet sind. Sind die Handelscomputer an ein Netzkabel angeschlossen, sicherstellen, dass das Kabel intakt ist und an die RF-Adapter der beiden Handelscomputer angeschlossen ist. Kommunizieren die Handelscomputer über eine RF-Verstärkereinheit, sicherstellen, dass diese Einheit eingeschaltet ist. Zur weiteren Fehlerbehebung die Dokumentation für die RF-Adapterkarte verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S255/E014.Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W739 W739 VERLASSEN RF-BACKUP ANGEFORDERT Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Vom Primär-RF-Handelscomputer wurde eine Wiederaufnahmeanforderung empfangen. Dies ermöglicht dem Primär-RF-Handelscomputer die Steuerung der RF-Datenkassen wiederaufzunehmen. Der Backup-RF-Handelscomputer muss diese Anforderung berücksichtigen. Diese Nachricht erscheint am Backup-RF-Handelscomputer.

Dem Primär-RF-Handelscomputer ist die Steuerung der RF-Datenkassen zugeordnet. Er wird vom Backup-RF-Handelscomputer unterstützt.

Benutzeraktion: Keine. Dies ist eine informative Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S255/E012.Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W740 W740 RF-VERBINDUNG MIT xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx VERLOREN Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die RF-Einheit, die in dieser Nachricht W740 angegeben wurde, antwortet nicht mehr auf die durch diesen Handelscomputer an sie gesendeten Nachrichten.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die RF-Einheit ist ausgeschaltet.
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen der RF-Einheit und dem Handelscomputer unterbrechen.
- Die RF-Einheit ist defekt.
- Die RF-Einheit mit derselben RF-Adresse wie eine andere RF-Einheit versucht, eine Verbindung mit dem Handelscomputer herzustellen.
- Der Primär-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.
- Der Backup-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.

Benutzeraktion: Die Fehlersuche mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die RF-Einheit fortsetzen. Sicherstellen, dass alle RF-Einheiten für eindeutige RF-Adressen konfiguriert sind.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S255/E001.Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W741 W741 RF-VERBINDUNG MIT xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx HERGESTELLT Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die RF-Einheit, die in dieser Nachricht W741 angegeben wurde, hat die Verbindung zu diesem Handelscomputer hergestellt.**Benutzeraktion:** Keine. Dies ist eine informative Nachricht.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S255/E002.Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W742 W742 OFFENE RF-LEITUNGSSCHLEIFE AN xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die RF-Einheit, die an diese Leitungsschleife angeschlossen ist, sendet, empfängt jedoch nicht. Der Name der Einheit wird in Nachricht W742 angegeben.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die an die RF-Einheit angeschlossene Leitungsschleife ist leitungsschleifenabwärts von der letzten aktiven Datenkasse unterbrochen.
- Eine inaktive Datenkasse leitungsschleifenabwärts von der letzten aktiven Datenkasse ist defekt.
- Die letzte aktive Datenkassengrundeinheit ist defekt.
- Das an die RF-Einheit angeschlossene Leitungsschleifenkabel ist defekt.
- Die Entfernung zwischen der letzten aktiven Datenkasse und der RF-Einheit, die die Leitungsschleife steuert, überschreitet 1220 m.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und der RF-Einheit fortsetzen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S255/E003.Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W743 W743 OFFENE RF-LTGSCHL. AN xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx TERM xxx SENDET BEACON Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die RF-Einheit, die diese Leitungsschleife steuert, sendet über die Leitungsschleife, empfängt jedoch BEACON-Nachrichten von der in Nachricht W743 angegebenen Datenkasse.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die an die RF-Einheit angeschlossene Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse unterbrochen, die die BEACON-Nachrichten sendet.
- Das an die RF-Einheit angeschlossene Leitungsschleifenkabel ist defekt.
- Eine andere Datenkasse ist defekt.
- Die RF-Einheit, die die Leitungsschleife steuert, ist defekt.

Wnnn

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und der RF-Einheit fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E003.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W744 W744 BACKUP RF-LEITUNGSSCHLEIFE WIRD GESTEUERT Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der RF-Handelscomputer hat die Steuerung der RF-Einheiten übernommen. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Primär-RF-Handelscomputer wurde ausgeschaltet oder neu gestartet.
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen dem RF-Handelscomputer und den RF-Einheiten unterbrechen.
- Das Netzkabel, das die beiden Handelscomputer verbindet, ist möglicherweise unterbrochen oder beschädigt.
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen RF-Handelscomputern und Handelscomputern, die nicht über ein Netzkabel angeschlossen sind, unterbrechen. Kommunizieren diese Handelscomputer über eine RF-Verstärkereinheit, ist diese möglicherweise ausgeschaltet oder defekt.
- Die RF-Adapterkarte im Primär-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.
- Der Primär-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.

Benutzeraktion: Ist der Primär-RF-Handelscomputer nicht defekt, und die Handelscomputer sind über ein Netzkabel verbunden, sicherstellen, dass das Kabel intakt und an die RF-Adapter der Handelscomputer angeschlossen ist. Kommunizieren die RF-Handelscomputer über eine RF-Verstärkereinheit, sicherstellen, dass diese Einheit eingeschaltet und betriebsbereit ist.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse und der RF-Einheit fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E005.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W745 W745 RF-KONFIGURATIONSFehler : xxxxxxxxxxxxxxxxxxx Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Fehler in der Konfiguration für den RF-Handelscomputer wurde festgestellt. In Nachricht W745 werden eindeutige Daten angegeben, die diesem Fehler zugeordnet sind.

Benutzeraktion: Dazu die Dokumentation zur Installation und Konfiguration der RF-Einheit verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S255/E006.

Siehe B4 beginnend auf Seite 225.

W746 W746 PRIMÄR-HC ERWARTET WIEDERAUFN. RF-LTGschL.steuerung Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Backup-RF-Handelscomputer steuert die RF-Datenkassen. Der Primär-RF-Handelscomputer kann die Steuerung der Datenkassen vom Backup-RF-Handelscomputer übernehmen.

Benutzeraktion: Durch folgende Schritte die Steuerung der RF-Datenkassen an den Primär-RF-Handelscomputer übergeben:

1. Die Taste **S-ABF** drücken.
2. Taste **C** drücken, um die Anzeige **SYSTEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN** aufzurufen.
3. Auswahl **3** eingeben.
4. Die **Eingabetaste** drücken. Die Anzeige **TCC-FUNKTIONEN** erscheint.
5. Auswahl **3** eingeben.
6. Die **Eingabetaste** drücken. Die Leitungsschleifensteuerung wird wiederaufgenommen.

Programmieraktion: Der Primär-RF-Handelscomputer kann so konfiguriert werden, dass er die Steuerung der RF-Datenkassen automatisch wiederaufnimmt. Dazu die Dokumentation zur Installation und Konfiguration der RF-Einheit verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E007.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W747 **W747 PRIMÄR-HC NIMMT STEUERUNG RF-LEITUNGSSCHL. AN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Primär-RF-Handelscomputer übernimmt die Steuerung der RF-Datenkassen vom Backup-RF-Handelscomputer.

Programmiereraktion: Der Primär-RF-Handelscomputer kann für folgende Aktionen konfiguriert werden:

- Automatische Wiederaufnahme der Steuerung der RF-Datenkassen
- oder-
- Manuelle Wiederaufnahme der Steuerung der RF-Datenkassen mit Hilfe der Auswahl LEITUNGSSCHLEIFEN-STEUERUNG WIEDERAUFNEHMEN in der Anzeige LEITUNGSSCHLEIFENSTEUERUNG.

Die RF-Konfigurationsanwendung ermöglicht es, diese Funktion zu definieren. Dazu die Dokumentation zur Installation und Konfiguration der RF-Einheit verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E008.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W748 **W748 RF-LTGSCHL. xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx BETRIEBBEREIT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein RF-Handelscomputer hat die Steuerung einer an die Leitungsschleife angeschlossenen RF-Einheit übernommen. Diese Nachricht erscheint an dem RF-Handelscomputer, der die Verbindung zu den RF-Einheiten hergestellt hat.

Benutzeraktion: Keine. Dies ist eine informative Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E011.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W749 **W749 RF BACKUP ANGEFORDERT - INAKTIVIERT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Eine an eine RF-Einheit angeschlossene Datenkasse hat Backup angefordert, die Backup-Funktion war am Backup-RF-Handelscomputer jedoch nicht aktiviert. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Primär-RF-Handelscomputer wurde ausgeschaltet oder erneut gestartet (IPL).
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen dem RF-Handelscomputer und den RF-Einheiten unterbrechen.
- Das Netzwirkabel, das die beiden Handelscomputer verbindet, ist möglicherweise unterbrochen oder beschädigt.
- Hochfrequenzstörungen können die Verbindung zwischen RF-Handelscomputern und Handelscomputern, die nicht über ein Netzwirkabel angeschlossen sind, unterbrechen. Kommunizieren diese Handelscomputer über eine RF-Verstärkereinheit, ist diese möglicherweise ausgeschaltet oder defekt.
- Die RF-Adapterkarte im Primär-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.
- Der Primär-RF-Handelscomputer ist möglicherweise defekt.

Benutzeraktion: Die Backup-Funktion am Backup-Handelscomputer durch Auswahl TCC-FUNKTIONEN in der Anzeige SYTSEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN aktivieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S255/E013.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W750 **W750 VERKETTUNGSFEHLER SCHLÜSSELDATEI** xxxxxxxxxxxx Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Dateipflege konnte keinen Satz für die Schlüsseldatei, die Verkettung beinhaltet, schreiben. Die Datei ist nicht mehr gültig.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Feststellen, ob die Diskette/Platte voll ist. Hierfür eine weitere Datei auf derselben Diskette/Platte erstellen.

Nachricht W766 erscheint, wenn die Diskette/Platte voll ist.

Ist die Diskette/Platte voll:

1. Veraltete Dateien, die nicht mehr verwendet werden, von der Diskette/Platte löschen.
2. Das Dienstprogramm CHKDSK (Plattenprüfung) durchführen, um festzustellen, wieviel ungenutzter Bereich sich auf der Diskette/Platte befindet.
3. Versuchen, den freien Speicherplatz wiederherzustellen.

Anmerkung: Wenn mit einer Diskette gearbeitet und keine bestehende Datei geändert, sondern eine neue Datei erstellt wird, kann eine neue Diskette verwendet werden.

4. Die Schlüsseldatei auf der Diskette/Platte wiederherstellen. Mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei kann aus der Schlüsseldatei eine Datei mit Direktzugriff erstellt und danach eine neue Schlüsseldatei aus dieser temporären Datei mit Direktzugriff erstellt werden.

Wenn die Platte (Diskette) nicht voll ist:

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E014 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W751 **W751 DISKETTENLAUFW. x GEÖFFNET WÄHREND LESEN/SCHREIBEN** Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Diskette wurde entfernt, während auf ihr enthaltene Dateien im Gebrauch waren.

Benutzeraktion: Das Verfahren wiederholen. Abwarten, bis die Laufwerksanzeige erlischt, bevor die Diskette herausgenommen wird. Die Diskette nicht herausnehmen, während Dateien auf der Diskette bearbeitet werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E007 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W752 **W752 ERFOLGREICHER WIEDERANLAUF NACH PLATTENFEHLER** Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 4

Erläuterung: Beim Schreiben oder Lesen von Daten des Festplattenlaufwerks trat ein Dateifehler auf. Diese Nachricht kann vom Dateisystemcode oder vom Treibercode aufgezeichnet werden. Erfolgt die Aufzeichnung durch das Dateisystem, ist der Dateiname Bestandteil der Nachricht. Andernfalls ist der Adapterbefehl Teil der Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Aktion erforderlich, da das Betriebssystem den Vorgang beim Wiederholen erfolgreich durchführen konnte.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E019 durch Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W753 **W753 HARDWAREFEHLER AN DISKETTENADAPTER ODER LAUFW. x Bx/Sxxx/Exxx**
RC=xxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Dateifehler beim Lesen oder Schreiben einer Diskette oder Fehler des Diskettenlaufwerks oder -adapters.

Wenn die Magnetbandeinheit gerade arbeitet, kann auf das Diskettenlaufwerk nicht zugegriffen werden. Magnetband- und Diskettenlaufwerk können nicht gleichzeitig arbeiten.

Benutzeraktion: Arbeitet das Magnetband nicht, den Zugriff auf das Diskettenlaufwerk wiederholen.

1. Die Diskette muss kompatibel zum Diskettenlaufwerk sein.
2. Ist die Diskette kompatibel, die Backup-Diskette verwenden.

Bleibt der Fehler bestehen, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für die Datenkasse oder den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S004/E022 oder B4/S004/E020 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203 oder B4 beginnend auf Seite 212.

W754 **W754 HARDWAREFEHLER AN FESTPLATTENADAPTER ODER -LAUFWERK Bx/Sxxx/Exxx**
DRIVE=x RC=xxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Beim Lesen oder Schreiben des Festplattenlaufwerks trat ein Hardwarefehler auf. Wiederholungen waren ohne Erfolg.

E018 gibt den Namen der Datei an, bei der der Lese- oder Schreibfehler aufgetreten ist.

Benutzeraktion: Den Namen der Datei dem Systemprogrammierer mitteilen.

Zum Beheben des Hardwarefehlers ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für die Datenkasse oder den Handelscomputer fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S004/E021 oder B4/S004/E018 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203 oder B4 beginnend auf Seite 212

- | Protokolliert als B1/S004/E029 durch die Dateipflege zum Dokumentieren von Daten des Dienstprogramms
- | S.M.A.R.T. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.
- | Protokolliert als B1/S004/E030 durch die Dateipflege zum Dokumentieren von Daten des Dienstprogramms
- | S.M.A.R.T, die im Testmodus erstellt wurden. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W755 **W755 WIEDERANLAUF KANN NICHT GESTARTET WERDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die beim Auftreten eines Stromausfalls durchgeführte Dateiverarbeitung kann nicht neu gestartet werden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E023 – Dateipflege kann nicht auf genug Speicherplatz zugreifen, um einen Wiederanlauf nach Stromausfall durchzuführen.

E024 oder E025 – Permanenter Speicher war ungültig oder fehlte ganz während des Neustarts (IPL).

E026 – Kennzeichen der Dateipflege sind ungültig. Permanenter Speicher kann noch gültig sein, der Wiederanlauf nach Stromausfall ist jedoch nicht möglich.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E023 – „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E024, E025 oder E026 – Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Programmiereraktion: **E023** – Das System rekonfigurieren, so dass mehr Speicherplatz zur Verfügung steht.

Systemaktion: Ausgezeichnet als B4/S004/E023, E024, E025 oder E026 durch die Dateipflege. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W756 **W756 WIEDERANLAUF KANN NICHT ABGESCHLOSSEN WERDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Die beim Auftreten eines Stromausfalls durchgeführte Dateiverarbeitung wurde wiederholt. Die Wiederholung verlief erfolglos.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Datei DDACMOS.CKP im Stammverzeichnis, die die Daten des permanenten Speichers und die Rückkehrcodes enthält, prüfen, um festzustellen, welche Verarbeitungsschritte durchgeführt wurden.

Wnnn

Sicherstellen, dass die betroffenen Dateien auf dem neuesten Stand und funktionsfähig sind. Ist eine Datei beschädigt, muss sie von einer Sicherungskopie (Backup) wiederhergestellt werden.

- Die Datei ADXFSF4F.DAT hat eine Satzlänge von 0 (keine Längenprüfung).
- Die ersten 4096 Byte sind ein direkter Speicherauszug des permanenten Speichers.
- Die nächsten 40 Byte sind ein Speicherauszug des Status jeder der folgenden Funktionen:
 1. Erneutes Schreiben Diskettensektor
 2. Erneutes Schreiben auf Sektor des Festplattenlaufwerks
 3. Erneutes Schreiben Diskette 0, Dateizuordnungstabelle (FAT)
 4. Erneutes Schreiben Diskette 1, Dateizuordnungstabelle (FAT)
 5. Erneutes Schreiben Festplattenlaufwerk 0, Dateizuordnungstabelle (FAT)
 6. Erneutes Schreiben Festplattenlaufwerk 1, Dateizuordnungstabelle (FAT)
 7. Erneutes Schreiben Diskette, Satz
 8. Erneutes Schreiben Festplattenlaufwerk 0, Satz
 9. Erneutes Schreiben Festplattenlaufwerk 1, Satz
 10. Erneutes Schreiben, Schreibstopp
- Jeder Status ist ein 4-Byte-Rückkehrcode des Betriebssystems.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E027 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W757 W757 VIRT. LAUFW. NICHT INSTALL.; ZU WENIG SPEICHERPLATZ

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Konfiguration des virtuellen Laufwerks (RAM-Disk) des Handelscomputers benötigt mehr Speicherplatz als vorhanden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Bei der Konfiguration des Handelscomputers eine geringere Größe für das virtuelle Laufwerk (RAM-Disk) angeben. Keine Dateien des virtuellen Laufwerks verwenden, bis die Konfiguration für ein kleineres virtuelles Laufwerk durchgeführt ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S047/E001. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W758 W758 FEHLER IN SCHLÜSSELDATEI

Bewertung: 1

Erläuterung: Die Anwendung liest fehlerhafte Daten aus einer Schlüsseldatei oder schreibt fehlerhafte Daten in eine Schlüsseldatei.

Benutzeraktion:

Bei fehlerhaftem Lesen:

1. Anwendung beenden.
2. „Fehlerbericht - Verfahren 7“ auf Seite 365 befolgen.

Bei fehlerhaftem Schreiben:

1. Anwendung beenden.
2. Operation wiederholen.
3. Tritt der Fehler erneut auf, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

Bei fehlerhaftem Lesen:

1. IBM Fehlerbericht und Systemprotokoll nachsehen.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Bei fehlerhaftem Schreiben:

1. Den Fehlerbericht prüfen.
2. Das Anwendungsprogramm prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S004/E014. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W759 **W759 SATZ FÜR LÄNGERE ZEIT GESPERRT Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx TERM=xxx
OFF=xxxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ist ein Satz über einen längeren Zeitraum gesperrt, wird diese Nachricht vom Dateisystem als Erinnerung für den Benutzer aufgezeichnet. Ein Satz wird nur einmal aufgezeichnet, unabhängig von der Dauer der Sperre.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Eine Anwendung hat einen Satz (durch LOCK oder READ AUTOLOCK) gesperrt, und die entsprechende UNLOCK-Anweisung wurde nicht angegeben.
- Der Benutzer arbeitet mit dem Programm zum Anzeigen und Ändern von Sätzen und hat dieses Programm nicht beendet.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Anwendung suchen, die den Satz sperrt. Die Kassenummer wird in der Nachricht angezeigt. (**Hinweis:** Wird als Kassenummer Null angezeigt, ist der Satz durch eine Anwendung des Handelscomputers gesperrt.) Wenn möglich den Satz freigeben (UNLOCK).

Kann der Satz nicht freigegeben werden, „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370 oder „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 durchführen und diese Informationen zur Bestimmung der Fehlerursache verwenden.

Anmerkung: Um den Zustand zu beheben, ohne die Ursache ausfindig zu machen, muss der Handelscomputer, an dem die Nachricht erscheint, neu gestartet werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S004/E028. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W760 **W760 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE - KASSE xxx SENDET BEACON Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Handelscomputer führt die Datenübertragung über die Leitungsschleife aus, empfängt jedoch BEACON-Nachrichten (Ortungssignale) von der in dieser Nachricht W760 angegebenen Datenkasse.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Leitungsschleife ist von der Datenkasse, die die BEACON-Nachrichten sendet, leitungsschleifenaufwärts unterbrochen.
- Eine andere Datenkasse ist defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel ist defekt.
- Die Grundeinheit ist defekt.
- Der *Primär*-Handelscomputer ist defekt.
- Der *Backup*-Handelscomputer ist defekt.

Benutzeraktion: Die Datenkasse weiterhin im Offline-Modus betreiben.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B4/S008/E036 mit eindeutigen Daten für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B4/S009/E036 mit eindeutigen Daten für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W761 **W761 LEITUNGSSCHLEIFE ARBEITET Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Fehler der offenen Leitungsschleife wurde behoben. Dieser Fehler wurde durch Nachricht W760 oder W764 angezeigt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B5/S008/E039 für den ersten Leitungsschleifenadapter

B5/S009/E039 für den zweiten Leitungsschleifenadapter

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W762 **W762 KASSE xxx ANTWORTET NICHT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Die in der Nachricht W762 bezeichnete Datenkasse antwortet nicht auf Nachrichten, die vom Handelscomputer an sie geschickt wurden.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Die Datenkasse (Nummer xxx) ist möglicherweise ausgeschaltet.
- Die Datenkasse (Nummer xxx) ist möglicherweise ausgeschaltet.
- Die in dieser Nachricht bezeichnete Datenkasse ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0120: Nachricht W762“ auf Seite 538 fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B4/S008/E035 mit eindeutigen Daten für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B4/S009/E035 mit eindeutigen Daten für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W763 **W763 HCOM NICHT AN LEITUNGSSCHLEIFE - FEHLER AN ADAPTER Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Beim Selbsttest des Leitungsschleifenadapters am Handelscomputer ist ein Fehler aufgetreten oder der Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers hat auf einen Leitungsschleifenbefehl nicht geantwortet.

Diese Nachricht gilt für sporadisch auftretende oder permanente Fehler. Handelt es sich um einen sporadisch auftretenden Fehler, führt der Handelscomputer automatisch einen Wiederanlauf durch.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B1/S008/E024 für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B1/S009/E024 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W764 **W764 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE NACH LETZTER KASSE Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Handelscomputer sendet, aber empfängt keine Daten über die Leitungsschleife.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Eine offene Leitungsschleife von der letzten aktiven Datenkasse leitungsschleifenabwärts.
- Eine inaktive Datenkasse leitungsschleifenabwärts von der letzten aktiven Datenkasse ist defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der letzten aktiven Datenkasse ist defekt.
- Die letzte aktive Grundeinheit ist defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel des aktiven Handelscomputers ist defekt.
- Der aktive Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen der letzten aktiven Datenkasse und dem aktiven Handelscomputer in der Leitungsschleife beträgt mehr als 1220 m.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0130: Nachricht W764“ auf Seite 544 fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B4/S008/E033 für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B4/S009/E033 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W765 **W765 FEHLER IN DATEIZUORDNUNGSTABELLE Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x FN=xxxxxxxxxxx**
RC=xxxxxxxx

Bewertung: 2

Erläuterung: In der Dateizuordnungstabelle für die Diskette/Platte ist ein Fehler aufgetreten. Dadurch kann die Fähigkeit, auf verschiedene Bereiche einer Datei (oder aller Dateien, wenn die ganze Tabelle fehlerhaft ist) zuzugreifen, verlorengehen.

Benutzeraktion: Die Schritte wiederholen, die den Fehler verursacht haben.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Mit Hilfe des Dienstprogramms Anzeigen/Ändern die Dateizuordnungstabelle für die betreffende Datei/Platte untersuchen und anhand des Rückkehrcodes korrigieren. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E009 oder E010 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W766 **W766 DISKETTE ODER VERZEICHNIS IST VOLL Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x FN=xxxxxxxxxxx**
RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Kein Speicherbereich auf der Diskette/Festplatte oder keine weiteren Stammverzeichniseinträge verfügbar. Dateien müssen gelöscht oder das Dienstprogramm zur Plattenüberprüfung muss durchgeführt werden, um Platz auf der Diskette/Festplatte freizumachen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Veraltete Dateien, die nicht mehr verwendet werden, von der Diskette/Platte löschen.
2. Das Dienstprogramm CHKDSK (Plattenprüfung) durchführen, um festzustellen, wieviel ungenutzter Bereich sich auf der Diskette/Platte befindet.
3. Versuchen, den freien Speicherplatz wiederherzustellen.

Anmerkungen:

- a. Wenn mit einer Diskette gearbeitet und keine bestehende Datei geändert, sondern eine neue Datei erstellt wird, kann eine neue Diskette verwendet werden.
- b. Tritt ein Fehler im virtuellen Laufwerk (RAM disk) auf, kann das Dienstprogramm zur Plattenüberprüfung nicht benutzt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S004/E008 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten oder als B5/S125/E008 durch die Dateipflege für das virtuelle Laufwerk mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W767 **W767 SATZ NICHT HINZUGEFÜGT, SCHLÜSSELDATEI VOLL Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x**
FN=xxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Aktualisierung einer Schlüsseldatei ist nicht möglich, da diese voll ist. In einer vollen Schlüsseldatei ist kein freier Speicherbereich, um einen neuen Satz hineinzustellen.

Benutzeraktion: Handelt es sich bei der in dieser Nachricht angezeigten Datei um eine Konfigurationsdatendatei, lautet der Rückkehrcode 80F306CE, und das Dienstprogramm zur Systemkonfiguration wird ausgeführt. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich, da das Konfigurationsdienstprogramm den Rückkehrcode verarbeitet, die erforderlichen Dateierweiterungen durchführt und die Sätze zurückschreibt. Andernfalls „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei die Durchsatzstatistik für die Schlüsseldatei überprüfen, bevor eine neue, größere Version erstellt wird. Aus den hierbei erhaltenen Informationen kann ersehen werden, um wieviel die Datei erweitert werden sollte.
2. Mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei die Schlüsseldatei erweitern.

Wnnn

- Das Dienstprogramm nimmt zunächst die Sätze aus der Schlüsseldatei und speichert sie in einer temporären Datei mit Direktzugriff.
- Die neue Schlüsseldatei wird dann mit dieser Datei mit Direktzugriff erstellt.
- Beim Erstellen dieser neuen Schlüsseldatei kann der Benutzer die neue Größe (größer) festlegen, und die neue Datei wird erstellt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E012 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W768 **W768 KETTUNGSFAKTOR ÜBERSCHRITTEN Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 4

Erläuterung: Beim Erstellen einer Schlüsseldatei wird ein Verkettungsfaktor festgelegt. Wird auf eine Schlüsseldatei entweder zum Lesen oder zum Schreiben zugegriffen, muss möglicherweise eine *Kette* von Sektoren durchlaufen werden, damit der entsprechende Satz gefunden werden kann. Diese Kette wird länger, wenn die Schlüsseldatei nicht richtig randomisiert wurde oder die Datei voll ist. Diese Nachricht zeigt an, dass eine Kette erreicht wurde, die mindestens so lang ist wie der Verkettungsfaktor.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Es ist keine unmittelbare Aktion erforderlich. Die Tatsache, dass die Kette länger wird, bedeutet gleichzeitig, dass die Zeit für den Zugriff auf die Datei ebenfalls länger wird.

Ist eine Aktion erforderlich, mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei die Durchsatzstatistik für die fragliche Schlüsseldatei untersuchen. Die Statistik gibt die Anzahl und die Länge der in der Datei befindlichen Ketten an.

- Sind nur wenige Ketten vorhanden und einige davon sehr lang, ist die Datei schlecht randomisiert. Mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei die Schlüsseldatei mit einem anderen Zufallsgenerator erneut erstellen.
- Sind mehrere lange Ketten vorhanden und wird die Datei voll, muss die Datei möglicherweise vergrößert werden. Die Schlüsseldatei mit Hilfe des Dienstprogramms Schlüsseldatei erneut erstellen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E011 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W769 **W769 UNGENÜGEND SPEICHER FÜR DATEIBEARBEITUNG Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Dateipflege hat Speicherplatz angefordert, und es konnte kein Block mit der angeforderten Größe gefunden werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Das System rekonfigurieren, so dass mehr Speicherplatz zur Verfügung steht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S004/E017 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W770 **W770 BACKUP-LEITUNGSSCHLEIFE IST AKTIV**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der *Backup*-Handelscomputer hat die Steuerung der Leitungsschleife übernommen. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter im Primär-Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B5/S008/E037 für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B5/S009/E037 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W771 W771 BACKUP ANGEFORDERT - NICHT VERFÜGBAR**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die Datenkasse hat eine Sicherung (Backup) angefordert, aber die Backup-Funktion war am Backup-Handelscomputer nicht aktiviert. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.**Benutzeraktion:** Die Backup-Funktion an der Konsole des Backup-Handelscomputers aktivieren:

1. Taste *S-Abf* drücken und dann *C* eingeben, um die Anzeige SYSTEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN aufzurufen.
2. *2* eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken, um die Anzeige HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN aufzurufen.
3. *2* eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken, um die Sicherung (*Backup*) des Handelscomputers der Leitungsschleife zu aktivieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Leitungsschleifenadapter im Primär-Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

- B5/S008/E038 für den ersten Leitungsschleifenadapter
- B5/S009/E038 für den zweiten Leitungsschleifenadapter
- B5/S018/E011 für den Token-Ring- oder Ethernet-Adapter

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W772 W772 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE - SENDET BEACON**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Der *Backup*-Handelscomputer empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Dieser *Backup*-Handelscomputer sendet BEACON-Nachrichten (Fehlersignale), empfängt jedoch keine BEACON-Nachrichten über die Leitungsschleife. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.**Mögliche Ursachen für diese Nachricht:**

- Eine offene Leitungsschleife vom Backup-Handelscomputer leitungsschleifenaufwärts.
- Eine Datenkasse vom Backup-Handelscomputer leitungsschleifenaufwärts ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe von Abschnitt „WAP 0140: Nachricht W772“ auf Seite 554 fortsetzen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als:

- B4/S008/E040 für den ersten Leitungsschleifenadapter.
- B4/S009/E040 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W773 W773 BACKUP VERLASSEN ANGEFORDERT**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Wiederaufnahmeanforderung vom *Primär*-Handelscomputer empfangen. Dies ermöglicht dem *Primär*-Handelscomputer die Steuerung der Leitungsschleife wiederaufzunehmen. Der *Backup*-Handelscomputer muss dieser Anforderung Folge leisten. Diese Nachricht erscheint am Backup-Handelscomputer.

Der Primär-Handelscomputer ist für die Steuerung der Leitungsschleife vorgesehen. Er wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

- B5/S008/E041 für den ersten Leitungsschleifenadapter.
- B5/S009/E041 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W774 W774 HANDELSCOMPUTER NICHT AN LEITUNGSSCHLEIFE

Bewertung: 2

Erläuterung: Der als Datenkasse fungierende *Backup*-Handelscomputer empfängt keine Daten über die Leitungsschleife. Der Selbsttest des Leitungsschleifenadapters wurde automatisch durchgeführt und hat am Backup-Handelscomputer keine Fehler festgestellt. Der Backup-Handelscomputer hat eine BEACON-Nachricht (Fehlersignal) gesendet und diese Nachricht wieder empfangen. Er signalisiert nun (Nachricht W774), dass der Primär-Handelscomputer nicht über die Leitungsschleife überträgt. Die Leitungsschleife scheint ordnungsgemäß zu arbeiten.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Backup-Handelscomputer ist nicht an der Leitungsschleife angeschlossen.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist ausgeschaltet.
- Der Primär-Handelscomputer ist nicht an die Leitungsschleife angeschlossen.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation der Datenkasse fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B4/S008/E042 für den ersten Leitungsschleifenadapter.

B4/S009/E042 für den zweiten Leitungsschleifenadapter.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W775 W775 WIEDERHERST. SCHLÜSSELDATEI WEGEN FEHLER INAKTIVIERT Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Bei der Wiederherstellungsfunktion nach Stromausfall, durch die Schlüsseldateien geschützt wurden, wenn mehrere Plattenschreiboperationen zur Manipulierung von Kettenzeigern erforderlich sind, ist ein Plattenfehler aufgetreten. Diese Schutzfunktion ist jetzt inaktiviert. Sie wird wieder aktiviert, wenn das System erneut gestartet wird. Der Schutz für Einzelsektoren ist immer noch aktiv. Tritt kein weiterer Fehler auf, wird die Aktualisierung der Schlüsseldatei abgeschlossen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Tritt der Fehler weiterhin auf, das Festplattenlaufwerk erneut formatieren oder austauschen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E018 durch Dateipflege. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W776 W776 ENDLOSKETTE IN SCHLÜSSELDATEI GEFUNDEN Bx/Sxxx/Exxx DRIVE=x FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Es wurde eine Endloskette während einer Verkettungsoperation eines Schlüsselsatzes festgestellt. Dies bedeutet, dass beim Durchsuchen einer Datei der Kettenzeiger *eins* auf Kettenzeiger *zwei* und der Kettenzeiger *zwei* auf Kettenzeiger *eins* zeigt. Jede Operation, die Verkettung zum Suchen einer Schlüsselsatzes verwendet, kann auf diese Weise in eine Endlosschleife geraten.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Aktion wiederholen, die den Fehler verursacht hat. Bleibt der Fehler bestehen, die Schlüsseldatei wiederherstellen oder neu erstellen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E015 durch die Dateipflege mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W777 W777 E/A-EREIGNIS AN RPL-DATEI Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: E/A-Fehler beim Laden einer Datei aufgetreten. Der Fehler kann durch einen Fehler beim Ausführen der Verkleinerungsfunktion für die Kassenladedefinition (TLS = Terminal Load Shrink) verursacht werden.

Der Fehler kann durch Reinitialisierung der Verkleinerungsfunktion (TLS) aufgelöst werden.

Benutzeraktion: Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S017/E101. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W778 **W778 RPL-EREIGNIS AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung:

Erläuterung: Es ist ein RPL-Ereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E102 – Unerwarteter CCB-Rückkehrcode.
- E103 – Unerwarteter DVRIF-Rückkehrcode.
- E104 – Fehler bei CREATE-Anweisung im Ladevorgang.
- E105 – Überschreitung des internen Puffers aufgetreten.
- E106 – Programmwarnsignal empfangen.
- E107 – Unbekannter Rahmen empfangen.
- E108 – Adapter- oder PC-Fehler aufgetreten.
- E109 – Ringstatusänderung auf Grund einer unerwarteten RPL-Ladeunterbrechung aufgetreten.
- E110 – Eine Steuerdatei für das Urladeprogramm fehlt.

Benutzeraktion:

E102, E103, E104, E105, E108, E110 – Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

E106, E107, E109 – Das Problem nur dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690 mitteilen, wenn für diese Nachrichten weitere Fehler vorliegen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S017/E102, E103, E104, E105, E106, E107, E108, E109 oder E110. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W779 **W779 EREIGNIS AN OEM-STEUEREINHEITENTREIBER Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein Ereignis an einem OEM-Steuereinheitentreiber aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E050 – Fehler beim Neustart (IPL) des Handelscomputers, in dem der OEM-Steuereinheitentreiber installiert wird. Der Rückkehrcode befindet sich in Byte 9 bis 12 der eindeutigen Daten.
- E051 – OEM-Steuereinheitentreiber erfolgreich installiert.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S030/E050 oder E051. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W780 **W780 TEMPORÄR KEINE NACHRICHTENPUFFER VORHANDEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Keine weiteren Nachrichtenpuffer vorhanden.

Benutzeraktion: Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, nur mitteilen, wenn noch weitere Fehler im Zusammenhang mit dieser Nachricht auftreten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/Sxxx/E016, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

- S008 – Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.
- S009 – Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W781 **W781 CRC-DATENFEHLER IN 1% DER NACHRICHTEN EMPFANGEN Bx/Sxxx/Exxx LETZTE NACHRICHT VON KASSE xxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein Prozent der von dieser Datenkasse empfangenen Nachrichten enthielten Datenfehler der zyklischen Redundanzprüfung (CRC).

Benutzeraktion: Dies weist normalerweise auf einen Hardwarefehler an der Leitungsschleife hin. Den Fehler an der Leitungsschleife beheben.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/Sxxx/E017, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:
S008 – Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.
S009 – Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W782 **W782 EREIGNIS AN LEITUNGSSCHLEIFENADAPTER Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ereignis vom Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers festgestellt und gemeldet.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/Sxxx/E023, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:
S008 – Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.
S009 – Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W783 **W783 FEHLER AN LEITUNGSSCHLEIFENADAPTER Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ereignis vom Prozessor des Leitungsschleifenadapters festgestellt und gemeldet.

Benutzeraktion: Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, nur mitteilen, wenn noch weitere Fehler im Zusammenhang mit dieser Nachricht auftreten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/Sxxx/E024 mit eindeutigen Daten, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:
S008 – Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.
S009 – Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W784 **W784 SIOAM-EREIGNIS Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: SIOAM-Ereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Der Tabellenalgorithmus für Dateinummer/Kassenadresse hat bei der Initialisierung nicht den erforderlichen Speicherbereich zugeordnet.

E002 – Der Tabellenalgorithmus für Nur-Lese-Zugriff hat bei der Initialisierung nicht den erforderlichen Speicherbereich zugeordnet.

E004 – Der Algorithmus, der den Speicher für Tabellen zuordnet, hat bei der Initialisierung für gemeinsamen E/A-Zugriff nicht den erforderlichen Speicherbereich zugeordnet.

E006 – Es wurde eine ungültige TCC-Nachricht empfangen. Diese wurde evtl. durch einen Betriebssystemfehler an der Datenkasse, fehlerhafte Kassenhardware oder ein Problem im Netzwerk verursacht. Bei Erhalt dieser Nachricht ist keine Maßnahme erforderlich, es sei denn, die Nachricht tritt häufig auf.

E020 – Die durch die Adresse in den beiden ersten Byte der eindeutigen Daten angegebene Datenkasse lädt das Betriebssystem der Datenkasse neu. Der Ladezähler im Speicher des Handelscomputers weicht vom Ladezähler in C:\ADX_SPGM\ADXRT1SL.286 auf dem Festplattenlaufwerk ab. Diese Situation wurde möglicherweise durch Kopieren der Datei ADXRT1SL.286 auf das Festplattenlaufwerk des Handelscomputers verursacht.

Die Datenkasse, die das Betriebssystem lädt, befindet sich jetzt in einer Schleife und versucht, das Betriebssystem der Datenkasse zu laden. Diese Situation bleibt bestehen, bis eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird:

- Die Handelscomputer, die die neue Kopie von ADXRT1SL.286 enthalten, werden erneut gestartet (IPL), wodurch der Zähler im Speicher der Handelscomputer dem Zähler in ADXRT1SL.286 auf dem Festplattenlaufwerk angeglichen wird.
- Ein Befehl zum Laden von Datenkassenspeicher wird im Master durchgeführt, wobei die Kassenadresse "*" angegeben wird. Hierdurch werden alle Datenkassen neu geladen, und der Zähler im Speicher der Handelscomputer wird dem Zähler in ADXRT1SL.286 angeglichen.

E032 – Eine Datenkasse hat auf eine Nachricht vom Handelscomputer nicht geantwortet. Mögliche Ursachen: Die Datenkasse ist ausgeschaltet, nicht an das TCC-Netzwerk angeschlossen oder kann keine Daten mit dem Handelscomputer austauschen.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S017/E001, E002, E004, E006 oder E032 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W785 **W785 EREIGNIS AN MATRIX WRITE DESPOOLING Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ereignis an Matrix Write Despooling aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E010 – Matrix Write Despooler kann eine Datei, die einen Satz empfangen soll, nicht öffnen. Die Eröffnung wurde 10 Mal in Zwei-Minuten-Intervallen wiederholt. Der Datensatz wurde nicht aus dem Spooler genommen.

E011 – Matrix Write Despooler hat beim Öffnen einer fernen Datei für die Despooling-Operation nicht erkennbare Daten in der SPOOL-Datei gefunden. Die Daten wurden ignoriert.

E012 – Matrix Write Despooler kann einen Satz nicht aus dem Spooler nehmen, weil die Datei, in die der Satz übertragen werden soll, nicht vorhanden ist.

E013 – Matrix Write Despooler kann wegen fehlender Systemressourcen nicht gestartet werden. Dies ist eine vorübergehende Situation. Der Versuch, den Despooler zu starten, wird alle zwei Minuten wiederholt. Systemressourcen werden durch Beenden von Programmen oder Schließen von Fenstern freigemacht. B4/S017/E014 wird protokolliert, wenn die Systemressourcen zur Verfügung stehen und der Despooler gestartet wurde.

E014 – Matrix Write Despooler wurde nach dem Warten auf das Freiwerden von Systemressourcen gestartet. B4/S017/E013 wurde zuvor protokolliert.

E021 – Despooler konnte Sicherungsdatei nicht erstellen.

E022 – Despooler-Fehler beim Öffnen der Sicherungsdatei aufgetreten.

E023 – Despooler-Fehler beim Versuch aufgetreten, die Spool-Datei zu durchsuchen.

E024 – Despooler konnte keinen Speicher für Sicherungsoperation abrufen.

E025 – Despooler konnte keine Daten aus Spool-Datei lesen.

E026 – Despooler konnte Sicherungsdaten nicht in Sicherungsdatei schreiben.

E027 – Despooler-Daten erfolgreich geschrieben.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S017/E010, E011, E012, E013, E014, E021, E022, E023, E024, E025, E026 oder E027 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W786 **W786 KASSE xxx DOPPELTE ANWENDUNGSZEITLIMITNACHRICHT Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die in der Nachricht W786 angegebene Datenkasse hat eine Anwendungszeitlimitnachricht an den Handelscomputer gesendet und einen Speicherauszug sowie einen Neustart (IPL) des Handelscomputers angefordert. Da diese Datenkasse bereits zuvor mindestens eine Anwendungszeitlimitnachricht gesendet hat, wird die aktuelle Nachricht ignoriert. Bevor der Handelscomputer einen Speicherauszug erstellt, muss er Anwendungszeitlimitnachrichten von zwei verschiedenen Datenkassen empfangen. Diese Nachricht wird maximal 10 Mal protokolliert. Alle weiteren Anwendungszeitlimitnachrichten der Datenkasse werden nicht protokolliert.

Benutzeraktion: Den Status des Handelscomputers und der in der Nachricht W786 angegebenen Datenkasse überprüfen. Scheint der Handelscomputer blockiert zu sein, das Verfahren unter „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 befolgen. Scheint die Datenkasse blockiert zu sein, das Verfahren unter „Anfordern

Wnnn

eines Speicherauszugs der Datenkasse" auf Seite 370 befolgen. Liegt anscheinend weder ein Handelscomputer- noch ein Datenkassenfehler vor, muss der Speicher der in Nachricht W786 angegebenen Datenkasse so bald wie möglich neu geladen werden. Auf diese Weise wird das Senden doppelter Anwendungszeitlimitnachrichten der Datenkasse beendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S008/E043 für den ersten Leitungsschleifenadapter oder als B5/S008/E043 für den zweiten Leitungsschleifenadapter. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W787 **W787 CRC-DATENFEHLER IN 1% DER GESENDETEN NACHRICHTEN Bx/Sxxx/Exxx LETZTE NACHRICHT AN KASSE xxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein Prozent der an dieser Datenkasse gesendeten Nachrichten enthielten Datenfehler der zyklischen Redundanzprüfung (CRC).

Benutzeraktion: Dies weist normalerweise auf einen Hardwarefehler an der Leitungsschleife hin. Den Fehler an der Leitungsschleife beheben.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/Sxxx/E018, wobei Sxxx folgende Bedeutung hat:

S008 – Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

S009 – Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W790 **W790 FEHLER AN DRUCKERSPOOLER Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Fehler am Druckerspooler aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Doppelte Drucker-ID bei Initialisierung gefunden.
- E002 – Fehler beim Schreiben von Warteschlangendaten auf die Platte.
- E003 – Maximale Anzahl Druckjobs im System erreicht.
- E004 – Druckwarteschlange ist voll.
- E005 – Fehler beim Umbenennen einer Spooldatei.
- E006 – Fehler beim Öffnen einer Datei in der Warteschlange.
- E007 – Warteschlange zurückgestellter Jobs ist voll.
- E008 – Fehler beim Öffnen des Spoolerdruckers.
- E009 – Druckwarteschlange im Modus "Wiederherstellung nach Systemabsturz".
- E010 – Druckwarteschlange wurde umgeleitet.
- E011 – Druckwarteschlange wurde wieder aufgenommen.
- E012 – Druckwarteschlange wird angehalten.
- E013 – Druckwarteschlange wurde freigegeben.
- E014 – Drucker wurde ausgeschaltet.
- E015 – Kein Papier mehr im Drucker.
- E016 – E/A-Fehler des Druckers aufgetreten.
- E017 – Druckerzeitlimitüberschreitung aufgetreten.
- E018 – Spooler-Verzeichnis ADX_IOSS kann nicht erstellt werden.
- E019 – Jobpräfixdatei ADX_IOSS:PRNx.JCH überschreitet 64 KB.
- E020 – Für die Präfixdatei des Benutzerjobs steht kein Speicher zur Verfügung.
- E021 – Fehler beim Schreiben des Jobpräfix in Spool-Datei.
- E022 – Für die Umsetzung von PPDS in PCL steht kein Speicher zur Verfügung.
- E101 – SLPR - Eingabedatei fehlt.
- E102 – SLPR - Unbekannter Service.
- E103 – SLPR - Unbekannter Server.
- E104 – SLPR - Unbekannter Host.
- E105 – SLPR - Kein Speicher für lokalen Client.
- E106 – SLPR - Socket-Fehler.
- E107 – SLPR - Bind-Fehler.
- E108 – SLPR - Verbindungsfehler.
- E109 – SLPR - Sendefehler.
- E110 – SLPR - Fehler an lokaler Adresse.
- E111 – SLPR - Unerwartetes Dateiende gefunden.

- E112 – SLPR - Empfangsfehler.
- E113 – SLPR - Verbindung unerwartet geschlossen.
- E114 – SLPR - Remote Server kann Drucker nicht öffnen oder nicht auf Drucker schreiben.
- E115 – SLPR - Kein Speicher für remote Server.
- E116 – SLPR - Unbekannter Fehler am remote Server.
- E117 – SLPR - Belegungsfehler.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S054/E001 bis E022 oder E101 bis E117. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W791 W791 PC-FEHLER

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring-Adapter des Handelscomputers hat einen Fehler am PC-Adapter festgestellt.

Benutzeraktion: Bleibt der Fehler bestehen, muss der PC-Adapter in diesem Handelscomputer ausgetauscht werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E005. Der Statusindikator OFFLINE an der Datenkasse leuchtet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W792 W792 HÖCHSTZAHL DATENKASSEN ÜBERSCHRITTEN Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Eine Datenkasse versuchte, über Token-Ring die Datenübertragung mit diesem Handelscomputer herzustellen. Es ist jedoch bereits die maximal zulässige Anzahl Datenkassen an diesen Handelscomputer angeschlossen. Die Datenkasse empfängt eine entsprechende Nachricht und kann keine Daten mit dem Handelscomputer austauschen.

Benutzeraktion: Falls möglich, einige unbenutzte Datenkassen ausschalten. Danach kann die Datenkasse neu geladen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E006. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W793 W793 TOKEN-RING-RESSOURCEN BEGRENZEN KASSENUNTERSTÜTZUNG Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Dem Token-Ring-Adapter in diesem Handelscomputer sind nicht genügend Ressourcen zugeordnet, um 128 Datenkassen IBM 4693 Mod1, IBM 4694 Mod1 oder der Serie SurePOS 700 unterstützen zu können. Das Mindestsystem von zwei Datenkassen Mod1 wird unterstützt.

Benutzeraktion: Damit eine Unterstützung von 128 Datenkassen Mod1 möglich ist, muss das System auf 64 KB gemeinsam benutzten Hauptspeicher (RAM) auf dem Token-Ring-Adapter zugreifen können. Hierzu die im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* beschriebenen Konfigurationsanforderungen für das TCC-Token-Ring-Netzwerk nachschlagen.

Systemaktion: Das Mindestsystem von zwei Datenkassen IBM 4693, IBM 4694 oder der Serie SurePOS 700 Mod1 wird unterstützt.

W794 W794 NICHT GENÜGENDE RESSOURCEN FÜR TOKEN-RING-TCC Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Für die Datenübertragung zwischen Datenkasse und Handelscomputer im Token-Ring steht nicht genügend gemeinsam benutzter Arbeitsspeicher (RAM) auf dem Token-Ring-Adapter zur Verfügung. Mögliche Ursache könnte die Verwendung eines falschen Token-Ring-Adapters im Handelscomputer sein, oder der Token-Ring-Adapter wurde nicht mit ausreichenden Ressourcen konfiguriert. Die Datenübertragung zwischen Datenkasse und Handelscomputer kann nicht hergestellt werden.

Benutzeraktion: Handelt es sich um einen falschen Token-Ring-Adapter, muss er durch einen für die Datenübertragung zwischen Datenkasse und Handelscomputer geeigneten Adapter ersetzt werden. Handelt es sich um einen für die Datenübertragung zwischen Datenkasse und Handelscomputer (Terminal-Controller Communications = TCC) geeigneten Token-Ring-Adapter, muss er wie angegeben konfiguriert sein.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E007. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W795 W795 LAN-KASSENSICHERUNG (BACKUP) EINGELEITET

Bewertung: 2

Erläuterung: Der LAN-Handelscomputer, der diese Nachricht protokolliert, hat ein FIND XID von einer Datenkasse akzeptiert, die in seiner Liste der Backup-Datenkassen konfiguriert ist. Das bedeutet, der konfigurierte Primär-Handelscomputer der Datenkasse konnte nicht antworten.

Benutzeraktion: Ist bekannt, warum der Primär-Handelscomputer nicht antworten konnte, ist keine Benutzeraktion erforderlich. Andernfalls muss der Primär-Handelscomputer überprüft werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E009. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W796 W796 LAN-KASSENSICHERUNG (BACKUP) BEENDET

Bewertung: 2

Erläuterung: Der LAN-Handelscomputer, der diese Nachricht protokolliert, hat die Sicherung (Backup) aller Datenkassen beendet.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E010. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W797 W797 WIEDERANLAUF NACH ANSCHLUSSKABELFEHLER

Bewertung: 3

Erläuterung: Das an den Token-Ring-Adapter angeschlossene Kabel wurde in den Ringleitungsverteiler gesteckt.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S018/E012. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W798 W798 DURCHSATZWARNUNG FÜR SATZEINFÜGUNG IN SCHLÜSSELDATEI Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx SECS=xxx HOME=xxxxxxxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Einfügen eines Satzes in die Schlüsseldatei benötigte eine lange Zeit. Die Ursache kann eine volle Schlüsseldatei oder eine schlechte Verteilung der Sätze sein.

FN: Name der Schlüsseldatei

SECS: Anzahl der nach freiem Speicherbereich durchsuchten Sektoren

HOME: HOME-Sektor des neuen Satzes

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Schlüsseldatei mit folgenden Schritten erneut erstellen:

1. Prozedur für "Alternate Hashing Algorithms" im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* befolgen.
2. Die Größenempfehlungen für Schlüsseldateien in Abschnitt "Creating a Keyed file" (Erstellen einer Schlüsseldatei) im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S004/E013. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W800 W800 ASYNCHR. HOST-VERBINDUNG ARBEITET NICHT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Host-Übertragung ist nicht funktionsbereit.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – DSR-Signal (Signal "Daten bereitstellen") wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt, OPEN fehlgeschlagen.

- E002** – CTS-Signal (Signal "Bereitmachen zum Senden") wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt, OPEN fehlgeschlagen.
- E003** – Empfangssignalpegel (RLSD) wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt, OPEN fehlgeschlagen.
- E009** – An einer Leitung, die für automatisches Anwählen konfiguriert ist, ist der Modem nicht befehlsatzkompatibel, und das DSR-Signal (Dat Set Ready = Daten bereitstellen) wurde vor dem DTR-Signal (Data Terminal Ready = Datenstation bereit) ausgegeben oder das CTS-Signal (Bereitmachen zum Senden) wurde vor dem RTS-Signal (Anforderung zum Senden) ausgegeben. OPEN ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Handelscomputers fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S010/E001, E002, E003 oder E009 von asynchroner Datenübertragung mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W801 W801 ASYNCHR. AUTOM. WÄHLELEITUNG ANTWORTET NICHT Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Leitung antwortet nicht (Zeitlimitüberschreitung automatisches Anwählen) innerhalb des angegebenen Zeitlimits.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Handelscomputers fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S010/E004 von asynchroner Datenübertragung. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W802 W802 ASYNCHR. AUTOM. ANTWORTLEITUNG ANTWORTET NICHT Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Leitung antwortet nicht (Zeitlimitüberschreitung automatische Antwort) innerhalb des angegebenen Zeitlimits.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Handelscomputers fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S010/E005 von asynchroner Datenübertragung. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W803 W803 FEHLER AN HOST-CONFIGURATIONSDATEI Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Host-Unterstützung nicht verfügbar wegen Dateifehler.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001** – Fehler beim Öffnen
- E002** – Fehler beim Lesen
- E003** – Elementname existiert nicht oder ungültig. Verbindungskonfiguration kann nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Ausgehend von dem angezeigten Ereignis (Exxx):

- E001** – Sicherstellen, dass die Datei vorhanden und der Name richtig geschrieben ist.
- E002** – Rückkehrcode überprüfen. Die Konfigurationsdatei von der Sicherungskopie (Backup) mit Hilfe des Befehls RESTORE zurückspeichern.
- E003** – Sicherstellen, dass die Anforderung Konfiguration in der Datei vorhanden ist, und dass die Anwendung den Namen korrekt schreibt.

Bleibt der Fehler bestehen:

1. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 befolgen.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S012/E001, E002 oder E003 von Host-Unterstützung mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W804 **W804 HOST-ADAPTERVERBINDUNG** xxxxxxxx **ARBEITET NICHT** Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der DFV-Adapter arbeitet nicht ordnungsgemäß.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E002 – Erster DFV-Adapter, Async oder SDLC ist nicht betriebsbereit.

E003 – Zweiter DFV-Adapter, Async oder SDLC ist nicht betriebsbereit.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation des Handelscomputers fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

- B1/S010/E002 oder E003 durch ASYNC mit eindeutigen Daten.
- B1/S015/E002 oder E003 durch SDLC mit eindeutigen Daten.

Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W806 **W806 FEHLER HOST-VERBINDUNG AN LEITUNG** xxxxxxxx Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Ein Host-Übertragungsfehler ist aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E007 – Unerwartete Nachricht "Unterbrechung" empfangen.

E009 – Das Signal "Daten bereitstellen" (DSR) wurde abgebrochen, während die Leitung aktiv war.

E010 – Das Signal "Bereitmachen zum Senden" (CTS) wurde vom Modem nicht erwidert, als das Signal "Anforderung zum Senden" (RTS) ausgelöst wurde.

E012 – Signale des externen Modems sind nicht zuverlässig. Die Schnittstelle funktioniert nicht.

Benutzeraktion: Die Verbindung wieder herstellen.

Bleibt der Fehler bestehen, je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eines der folgenden Verfahren auswählen:

E007 – „Fehlerbericht - Verfahren 8“ auf Seite 365 befolgen.

E009 oder E010 – Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für die Datenkasse fortsetzen.

E012 – Den Modem überprüfen lassen.

Programmiereraktion: Für E007 – Die Host-Ablaufverfolgung auf der Fehlerdiagnosediskette prüfen und den Fehler entsprechend korrigieren.

Bleibt der Fehler bestehen, den Konfigurationssatz auf Kompatibilität untersuchen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S015/E007, E009 oder E010 durch SDLC mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W807 **W807 FEHLER HCP-BEFEHL** Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx CMD=xxxx TYPE=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Der vom Host-Befehlsprozessor bearbeitete ADCS-Befehl (Aktivierte Datenübertragung für Märkte/Filialen) verursachte einen Programmierfehler.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Besteht ein E/A-Fehler für eine Datei, die Datei mit dem Befehl RESTORE von der Sicherungskopie (Backup) zurückspeichern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S014/E002 von HCP mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W808 **W808 HCP KANN UMSETZUNGSPROGRAMM NICHT STARTEN** Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx CMD=xxxx TYPE=x

Bewertung: 3

Erläuterung: Das Daten-Umsetzungsprogramm konnte vom Host-Befehlsprozessor nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.
Fehlt die Anwendung EALHSIAL.286 im Programmverzeichnis ADX_IPGM, die Anwendung von der Sicherungskopie (Backup) zurückspeichern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S014/E004 von HCP mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W809 **W809 HCP ABGEBROCHEN: VERBINDUNGSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx CMD=xxxx TYPE=x**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Host-Befehlsprozessor hat einen nicht behebbaren Host-Fehler festgestellt. Diese Nachricht wurde durch einen Hardware- oder einen Softwarefehler hervorgerufen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Die wahrscheinlichste Ursache ist ein Host-E/A-Fehler. Der Host-Prozessor muss die Beendigung der Session feststellen und die entsprechenden Wiederherstellungsaktionen durchführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S014/E003 von HCP mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W810 **W810 NETZWERKFEHLERBEREICHT ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3 für Ereignis E003, E004 oder E009 bzw. 5 für Ereignis E006

Erläuterung: Der C&SM/NPDA-Prozess (Communications and Systems Management/ Network Problem Determination Application) wurde abgebrochen.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E003** – Die Datei für die wichtigen Daten (im Speicher für Langzeitsicherung Datenkasse) oder der zur Bestimmung der Warnsignalquelle für das Netzfehlerbestimmungsprogramm (NPDA) erforderliche Satz fehlt.
- E004** – Die Datei ADXHSCAF.DAT, die die Tabelle für Warnsignale enthält, kann nicht geöffnet werden.
- E005** – Der Erstellungsprozess für Warnsignale kann nicht gestartet werden, weil die Steuerdateien für die Programmpflege (ADXCST_F.DAT), in denen sich die Lademodulnamen und PID-Bestellnummern (PID = Program Information Distribution) befinden, nicht geöffnet werden können.
- E006** – Der Erstellungsprozess für Warnsignale des Netzfehlerbestimmungsprogramms (NPDA) wurde auf Befehl der SNA-Pflegeprogramme abnormal beendet.
- E009** – Der Erstellungsprozess für Warnsignale des Netzfehlerbestimmungsprogramms (NPDA) wurde wegen eines Versuchs, den Prozess in einem Subordinate-Handelscomputer auszuführen, beendet.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das angezeigte Ereignis (Exxx):

E003, E004 oder E009 –
„Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E006 – „Fehlerbericht - Verfahren 5“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das angezeigte Ereignis (Exxx):

- E003** – Das System rekonfigurieren, um mit den Daten des Handelscomputers die Datei mit wichtigen Daten (im Speicher für Langzeitsicherung Datenkasse) ordnungsgemäß erstellen zu können.
- E004** – Das System rekonfigurieren, um sicherzustellen, dass ADXHSCAF.DAT vorhanden ist, oder mit Hilfe des Befehls RESTORE die fehlerhafte Datei von der Sicherungskopie (Backup) zurückspeichern.
- E006** – Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der Rückkehrcode für die SNA-Pflegeprogramme (Eintrag B4/S016/E006 im Systemprotokoll auf der Fehlerdiagnosediskette).
- E009** – Das System so konfigurieren, dass C&SM auf dem Master ausgeführt wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1 oder B4/S013/E003, E004, E005, E006 oder E009 durch Communications and Systems Management (C&SM). Siehe B1 beginnend auf Seite 203 oder B4 beginnend auf Seite 212.

W811 **W811 NETZWERKFEHLERBERICHT ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxxx FUNC NUMBER=xxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Ein Funktionsaufruf des Betriebssystems verursachte einen fehlerhaften Rückkehrcode oder bei einer

Wnnn

Funktion des Betriebssystems ist ein Fehler aufgetreten. Der C&SM/NPDA-Prozess (Communications and Systems Management/ Network Problem Determination Application) zur Warnsignalerstellung wurde abgebrochen.

Benutzeraktion: Den Handelscomputer neu starten (IPL) und die Schritte wiederholen, die den Fehler verursachten.
 bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1 oder B4/S013/E001 durch C&SM (Communications and Systems Management) mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203 oder B4 beginnend auf Seite 212.

W812 **W812 LADEFEHLER HOST-DATENÜBERTRAGUNG Bx/Sxxx/Exxx NAME=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Diese Nachricht wurde durch einen Hardware- oder einen Softwarefehler hervorgerufen.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E003 – Verbindungskonfiguration kann nicht gefunden werden. Elementname existiert nicht oder ungültig.

E004 – Host-Code/Untereinheitentreiber kann nicht geladen werden. Die Ursache liegt wahrscheinlich darin, dass nicht genügend Speicherplatz oder Systemressourcen verfügbar sind. Lautet der Rückkehrcode 80204010 und soll eine SDLC- oder X.25-Verbindung mit Hilfe einer ARTIC-Karte hergestellt werden, müssen die Dateien ICAAIM.COM und RICCSSZ.EXE installiert sein. Weitere Informationen enthält das Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

E005 – Host-Code/Untereinheitentreiber kann nicht entladen werden.

E006 – Host-Code-/Untereinheitentreiberfehler. Neustart läuft.

Diese Nachricht kann ausgelöst werden, wenn versucht wird, eine Anwendung zur Datenübertragung in einer Hintergrundanzeige oder im Befehlsmodus abzubrechen.

Benutzeraktion: Wird eine Hintergrundanwendung abgebrochen, erscheint die Nachricht 'Abgebrochen', auch wenn der Abbruch möglicherweise nicht abgeschlossen werden konnte. Deshalb sollte der Benutzer vor dem erneuten Start einer Anwendung eine gewisse Zeit verstreichen lassen, um sicherzustellen, dass der Abbruch abgeschlossen werden konnte. Nach Abbruch einer Anwendung erscheinen mehrere Nachrichten nacheinander.

Erschien diese Nachricht, weil eine Hintergrund- oder eine Datenübertragungsanwendung abgebrochen wurde, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

Bei einer Mietleitung bewirkt der Abbruch normalerweise auch gleichzeitig ein Trennen der Verbindung. Ist dies nicht der Fall muss, die Verbindung physisch getrennt werden (Modem trennen oder abschalten).

Bei einer Wählleitung muss geprüft werden, ob die Verbindung besteht.

- **Bei automatischer Antwort/manuelles Wählen** muss der Modem in den Datenmodus versetzt werden. Hierfür einen Anruf durchführen oder den Hörer abheben, Modem in den Datenmodus versetzen und Hörer wieder auflegen.

- **Bei automatischem Anwählen** (nur ASYNC) sind keine Aktionen erforderlich.

Erschien diese Nachricht nicht, nachdem eine Hintergrund- oder Datenübertragungsanwendung abgebrochen wurde, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Wird kein Fehler an der Hardware gefunden, je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

E003 – „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E004 – „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

E005 oder E006 – „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Ausgehend vom angezeigten Ereignis (Exxx) eines der folgenden Verfahren auswählen:

E003 – Die entsprechende Verbindung rekonfigurieren und die Konfiguration aktivieren.

E004 – Das System rekonfigurieren, so dass mehr Speicherplatz verfügbar ist. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich Anweisungen zum Errechnen des Speicherbedarfs für die Datenübertragung.

E005 oder E006 – Den Fehler mit Hilfe der Informationen aus Fehlerbericht - Verfahren 3 beheben.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S012/E003, E004, E005 oder E006 von Host-Unterstützung mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W813 W813 HOST-ÜBERTRAGUNGSLEITUNG xxxxxxxx WARTEZEIT ZU LANG Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Diese Nachricht wurde durch einen Hardware- oder einen Softwarefehler hervorgerufen. Die Host-Übertragung wurde auf Grund von Inaktivität (Zeitlimitüberschreitung) abgebrochen. Innerhalb des konfigurierten Zeitlimits wurden keine Daten gesendet oder empfangen, so dass die Verbindung unterbrochen wurde.**Benutzeraktion:** Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.**Programmiereraktion:** Die Host-Ablaufverfolgung auf der Fehlerdiagnosediskette analysieren.
Falls erforderlich, den konfigurierten Host-Zeitlimitgrenzwert erhöhen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S015/E008 durch SDLC mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W814 W814 SNA-VERBINDUNG NICHT AKTIV Bx/Sxxx/Exxx NAME=xxxxxxx RC=xxxxxxx**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Diese Nachricht wird immer erzeugt, wenn eine *aktive* SNA-Verbindung in einen *inaktiven* Status wechselt.

- Besteht der Rückkehrcode nur aus Nullen, hat das Host-System die Verbindung beendet.
- Besteht der Rückkehrcode *nicht* nur aus Nullen, zeigt er die Fehlerbedingung an, die von der Übertragungsunterstützung festgestellt wurde.

Benutzeraktion: Die durchzuführende Aktion richtet sich nach der Beschreibung des erzeugten Rückkehrcodes in Kapitel 4, „Beschreibung der Rückkehrcodes“, oder den Rückkehrcode dem Filialprogrammierer mitteilen.**Programmiereraktion:** Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S012/E006 durch SNA-Treiber. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W815 W815 NETZWERKFEHLERBERICHT ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxx**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Die Unterstützung für Warnsignale ist nicht verfügbar.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

E001 – Erstellungsprozess für C&SM (Communications and Systems Management) fehlgeschlagen.

E002 – Fehler an C&SM-Schnittstellen-Pipe.

E003 – Fehler von C&SM-Pipe-Lesevorgang

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S016/E001, E002 oder E003 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W816 W816 HCP-STATUSDATEI ADXHSFFF.DAT NICHT GEFUNDEN Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 4**Erläuterung:** Die Statusdatei ADXHSFFF.DAT des Host-Befehlsprozessors (HCP) konnte nicht gefunden werden. Der Status des Befehls, der beim Abbruch der Session verarbeitet wurde, geht verloren.**Benutzeraktion:** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Die Datei direkt von den von IBM gelieferten Disketten mit dem Befehl RESTORE zurückspeichern.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S014/E005 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W817 **W817 ASYNCHR. HOST-LADEFEHLER Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: ASYNC Host-Entladefehler.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E006 – Fehler am Betriebssystem bei der Freigabe von Speicherbereich für den internen Puffer.

E007 – Fehler am Betriebssystem bei der Freigabe von Speicherbereich für den Steuerblock.

E008 – Fehler am Betriebssystem bei der Freigabe der Ereigniskennzeichen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als:

B4/S010/E006, E007 oder E008 durch ASYNC.

B4/S051/E006, E007 oder E008 durch ASYNC.

Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W818 **W818 RCMS-BEFEHLSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx CMD=xxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der vom RCMS-Schnittstellenprogramm verarbeitete DSX-Befehl (Distributed Systems Executive) ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Besteht ein E/A-Fehler für eine Datei, die Datei mit dem Befehl RESTORE von der Sicherungskopie (Backup) zurückspeichern.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S053/E002 durch RCMS mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W819 **W819 RCMS ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx CMD=xxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Das RCMS-Schnittstellenprogramm hat einen nicht behebbaren Host-Fehler festgestellt. Diese Nachricht wurde durch einen Hardware- oder einen Softwarefehler hervorgerufen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Hardwareservicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Die wahrscheinlichste Ursache ist ein Host-E/A-Fehler. Der Host-Prozessor muss die Beendigung der Session feststellen und die entsprechenden Wiederherstellungsaktionen durchführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S053/E003 durch das RCMS-Schnittstellenprogramm mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W820 **W820 RCMS KANN UMSETZUNGSPROGRAMM NICHT STARTEN Bx/Sxxx/Exxx
FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx CMD=xxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Datenumsetzung kann durch das RCMS-Schnittstellenprogramm nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Beindet sich die Anwendung, die durch die logischen Namen EALHSHTD oder EAMHSHTP definiert wird, nicht im Programmverzeichnis ADX_IPGM, die Anwendung von der Sicherungskopie (Backup) wiederherstellen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S053/E004 durch RCMS-Schnittstellenprogramm mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W821 **W821 RCMS BENUTZT STANDARDVERBINDUNG Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx
CMD=xxxx**

Bewertung: 4

Erläuterung: Für das RCMS-Schnittstellenprogramm wurde kein Name für den Verbindungskonfigurationssatz für die Session mit DSX angegeben. RCMS verwendet den Standardnamen ADXLINK.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Mit Hilfe der Konfiguration des Handelscomputers den aktuellen Verbindungsnamen als Parameter der Hintergrundanwendungseingabe für das RCMS-Schnittstellenprogramm hinzufügen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S053/E005 durch das RCMS-Schnittstellenprogramm mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W822 **W822 RCMS-INITIALISIERUNGSFEHLER Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx CMD=xxxx**

Bewertung: 2 oder 4

Erläuterung: Ein Initialisierungsfehler ist aufgetreten. Das RCMS-Schnittstellenprogramm konnte die Initialisierung, die für die Session mit Host DSX notwendig ist, nicht abschließen.

Bei Bewertung 2 kann das RCMS-Schnittstellenprogramm die Host-Session nicht unterstützen und wird abgebrochen. Die häufigste Ursache dafür ist fehlende Speicherkapazität.

Bei Bewertung 4 setzt das RCMS-Schnittstellenprogramm die Host-DSX-Session fort. Dennoch können möglicherweise einige Befehle wegen nicht definierter Dateinamen fehlschlagen. Wahrscheinlich fehlt die Datei ADXHSRNF.DAT im Systemverzeichnis ADX_SPGM oder sie enthält ungültige Datensätze. Die Datei ADXHSRNF.DAT enthält die Definition der logischen Dateinamen zu tatsächlichen Dateinamen für Dateizugriff und Datenübertragung durch DSX. Weitere Angaben dazu befinden sich in der Beschreibung zum Befehl RETRIEVE im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference*.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S053/E006 durch das RCMS-Schnittstellenprogramm mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W823 **W823 RESERVIERT FÜR RCMS**

Erläuterung: Dieser Nachrichtentext wird vom Benutzer festgelegt. Der Inhalt der Nachricht wird über DSX (Distributed Systems Executive) vom Host gesendet.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W824 **W824 PARITÄTSFEHLER IM SPEICHER (RAM) ARTIC-ADAPTER Bx/Sxxx/Exxx CARD=xx
PAGE=xx REG=xxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Paritätsfehler ist im Hauptspeicher (RAM) des ARTIC-Adapters aufgetreten.

Nummern für die ARTIC-Adapter:

- Erster ARTICm/2-Adapter = 0
- Zweiter ARTICm/2-Adapter = 1
- Erster ARTICx/2-Adapter = 2
- Zweiter ARTICx/2-Adapter = 3

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den ARTIC-Adapter fortsetzen.

Programmiereraktion: Den ARTIC-Adapter nicht weiterverwenden, bis der Fehler behoben ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S052/E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W825 **W825 DATEIZUGRIFFSFEHLER ARTIC-ADAPTER MIKROCODE Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Fehler beim Zugriff auf Datei ADXHSX2L.286. Diese Datei enthält den Mikrocode für den ARTIC-Adapter.

Nummern für die ARTIC-Adapter:

- Erster ARTICm/2-Adapter = 0
- Zweiter ARTICm/2-Adapter = 1
- Erster ARTICx/2-Adapter = 2
- Zweiter ARTICx/2-Adapter = 3

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Sicherstellen, dass die Datei in das Unterverzeichnis ADX_SPGM kopiert wurde. Den Adapter nicht weiter für Mehrfachkonsolen, serielle Drucker und Host-Datenübertragung benutzen, bis der Fehler behoben ist.

Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S052/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W826 **W826 DATEIZUGRIFFSFEHLER ARTIC-ADAPTERCODE Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx
RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Beim Zugriff auf die Datei mit dem Code für asynchrone Datenübertragung ist ein Fehler aufgetreten. Diese Datei befindet sich im IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport/2 Adapter (ARTIC-Adapter).

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Den ARTIC-Adapter nicht weiter verwenden, bis das Problem behoben ist. Dies gilt für:
 - Asynchrone Datenübertragung, serielle Drucker und Mehrfachkonsolen, wenn die Datei ADXHSZ1L.EXE heißt.
2. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S052/E002 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W827 **W827 HARDWAREFEHLER ARTIC-ADAPTER Bx/Sxxx/Exxx CARD NUMBER=xx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Am ARTIC-Adapter wurde beim Neustart (IPL) ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Zusammen mit dem Filialprogrammierer sicherstellen, dass der ARTIC-Adapter mit einer gültigen Unterbrechungsebene installiert wurde. Die Unterbrechungsebene (Interrupt Level) muss 12 sein.

Ist die Unterbrechungsebene korrekt, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation zum ARTIC-Adapter fortsetzen.

Programmiereraktion: Den ARTIC-Adapter nicht weiter verwenden, bis der Fehler behoben ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S052/E003 mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W828 **W828 ALARMVERARBEITUNG ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx FUNC=xxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Verarbeitung der angehaltenen Alarmsignale durch C&/NPDA wurde wegen eines fehlerhaften Rückkehrcodes von einem Funktionsaufruf des Betriebssystems abgebrochen.

Benutzeraktion: Den Handelscomputer erneut starten (IPL) und die Schritte wiederholen, die den Fehler verursachten.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1 oder B4/S013/E010 durch C&SM (Communications and Systems Management) mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203 oder B4 beginnend auf Seite 212.

W829 **W829 ASYNCHR. HOST-ÜBERTRAGUNG NICHT FUNKTIONSBEREIT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Datenübertragung des ARTIC-Adapters arbeitet nicht.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – DSR-Signal (Signal "Daten bereitstellen") wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt; OPEN fehlgeschlagen.

E002 – CTS-Signal (Signal "Bereitmachen zum Senden") wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt; OPEN fehlgeschlagen.

E003 – Empfangssignalpegel (RLSD) wurde in der angegebenen Zeit nicht erzeugt, OPEN fehlgeschlagen.

E009 – An einer Leitung, die für automatisches Anwählen konfiguriert ist, ist der Modem nicht befehlssatzkompatibel, und das DSR-Signal (Dat Set Ready = Daten bereitstellen) wurde vor dem DTR-Signal (Data Terminal Ready = Datenstation bereit) ausgegeben oder das CTS-Signal (Bereitmachen zum Senden) wurde vor dem RTS-Signal (Anforderung zum Senden) ausgegeben. OPEN ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation zum ARTIC-Adapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S010 oder S051/E001, E002 oder E003 durch asynchrone Datenübertragung mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W830 **W830 SDLC/SNA-ÜBERTRAGUNG ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx NAME=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Es trat ein interner SNA-Treiberfehler auf.

Benutzeraktion: Versuchen, die Host-Session wiederherzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E008. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W831 **W831 SDLC/SNA-ÜBERTRAGUNG: FEHLER BEIM LADEN/ENTLADEN Bx/Sxxx/Exxx
NAME=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der SNA-Treiber kann wegen fehlender Systemressourcen nicht initialisiert werden.

Benutzeraktion: Versuchen, die Host-Session wiederherzustellen. Ist dies nicht möglich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E009. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W832 **W832 3270-EMULATION KANN SNA-TREIBER NICHT AUFRUFEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Eröffnen (OPEN) des SNA-Treibers ist fehlgeschlagen.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E003 – Der Parameter NODENAME ist falsch, die logischen Dateinamen für einen Standardnamen sind falsch oder der SNA-Treiber existiert in dem angegebenen Knoten nicht.

E005 – Der Code konnte die Definition eines Verbindungsnamens nicht konfigurieren.

E006 – Konfigurationsfehler.

E007 – Der Code konnte die Definition eines Sessionnamens nicht konfigurieren.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem Ereignis (Exxx) in der Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E003, E005, E006 oder E007. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

Wnnn

W833 **W833 3270-EMULATION KANN DATEI FÜR VERB./SESSION NICHT ÖFFNEN Bx/Sxxx/Exxx**
RC=xxxxxxx NAME=xxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Verbindung konnte nicht geöffnet werden. Der SNA-Treiber antwortet nicht oder ist defekt. RC= bezeichnet den Rückkehrcode der OPEN-Anweisung; NAME bezeichnet den Namen, der zur Eröffnung der Verbindung verwendet wurde.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E008 – Der SNA-Treiber existiert nicht in dem angegebenen Knoten.

E009 – Es kam zu einer Zeitlimitüberschreitung zwischen dem Empfang der Anweisungen 'OPEN session special' und 'OPEN proper' durch den SNA-Treiber; oder die OPEN-Anweisung ist auf Grund von Netzwerk- oder Betriebssystemfehlern fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Versuchen, die Host-Session wiederherzustellen. Ist dies nicht möglich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem Ereignis (Exxx) in der Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E008 oder E009. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W834 **W834 3270-EMULATION KONFIG.DATEI UNVOLLST. ODER UNGÜLTIG Bx/Sxxx/Exxx**
RC=xxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei, die die Zeichenumsetzungstabellen und Nachrichten zur Bedienung enthält, ist unvollständig oder enthält ungültige Daten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E010 – Die Datei ist unvollständig.

E020 – Der Rückkehrcode ist aus der Dateipflege und zeigt eine E/A-Operation an.

E021 – Der Rückkehrcode (RC=) zeigt die Zeilennummer in der Datei an, die ungültige Konfigurationsdaten enthält.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Konfigurationsdatei mit den Tabellen und Nachrichten berichtigen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E010, E020 oder E021. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W835 **W835 3270-EMULATION KANN KONFIGURATIONSDATEI NICHT ÖFFNEN Bx/Sxxx/Exxx**
RC=xxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei existiert nicht oder befindet sich auf einem Datenträger, auf den nicht zugegriffen werden kann.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Knoten mit der Konfigurationsdatei aktiviert ist und den Vorgang wiederholen. Ist dieser Versuch ebenfalls nicht erfolgreich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E011. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W836 **W836 3270-EMULATION: KEIN KONTAKT ZU SNA-TREIBER Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Lesen oder Schreiben in SNA-Session nicht möglich.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass das Netzwerk ordnungsgemäß arbeitet. Versuchen, die Host-Session wiederherzustellen. Ist dies nicht möglich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E012. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W837 **W837 3270-EMULATION STELLTE FEHLER FEST Bx/Sxxx/Exxx CODE=xxxx QUALIFIER=xxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Interner Fehler bei der 3270-Emulation.

Benutzeraktion: Ist der Code 0359, prüfen, ob der Proprinter blockiert wird oder Papier fehlt. Versuchen, die Host-Session wiederherzustellen. Ist dies nicht möglich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Code 0325 zeigt einen Fehler in einem Anwendungsprogramm an, das die 3270-API benutzt. Bei allen anderen Codes muss diese Nachricht dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitgeteilt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E015 oder E024. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W838 **W838 3270-EMULATION: KEIN ZUGRIFF AUF BETR.SYSTEMTABELLE Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die 3270-Emulation kann GET/SET-Anweisungen für eine erforderliche Betriebssystemtabelle nicht durchführen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E016. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W839 **W839 3270-EMULATION: FEHLER BEIM LESEN VON TASTATUR Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: 3270-Emulation konnte nicht von der Tastatur lesen.

Benutzeraktion: Verarbeitung der 3270-Emulation wird fortgesetzt und Benutzeraktion ist erforderlich.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E017. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W840 **W840 3270-EMULATION KANN NICHT AUF BILDSCHIRM AUSGEBEN Bx/Sxxx/Exxx
RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Die 3270-Emulation kann keine Daten auf den Bildschirm schreiben oder kopieren.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode (RC=).

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E019. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W841 **W841 3270-EMULATION: PARAMETER FÜR DRUCKERNAMEN UNGÜLTIG Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Druckername, der entweder als Parameter oder als Standardwert übernommen wird, ist nicht als Standardname definiert (z. B. PRN*n*;, wobei *n* einen Wert von 1 bis 8 angibt).

Benutzeraktion: Operation mit gültigem Druckernamen wiederholen. Ist dieser Versuch ebenfalls nicht erfolgreich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Den mit dem Befehl verwendeten Druckernamen oder den Standardnamen für den Systemdrucker prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E001. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W842 **W842 3270-EMULATION: VERBINDUNGSNAME NICHT DEFINIERT Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Verbindungsname wurde weder als Parameter noch als Standardwert (über einen logischen Dateinamen) angegeben.

Benutzeraktion: Die Emulation mit einem gültigen Verbindungsnamen wiederholen. Ist dies nicht möglich, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Parameter für Verbindungsnamen und logische Dateinamen prüfen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E002. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W843 **W843 3270-EMULATION: FEHLER BEIM SCHREIBEN AUF DRUCKER Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: 3270-Emulation kann OPEN- oder WRITE-Anweisung für Drucker nicht durchführen.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist. (Die 3270-Emulation wird fortgesetzt.)

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E018. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W844 **W844 3270-EMULATION: FEHLER BEI LESEN/SCHREIBEN API-PIPE Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: In einer der API-Pipes (API = Anwendungsprogrammierschnittstelle) trat ein E/A-Fehler auf, während die 3270-Emulation von der Anwendung gesteuert wurde. Rückkehrcode ist der Dateisystemrückkehrcode.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass keine weiteren Sessions der 3270-Emulation dieselbe Session-Nummer verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E022. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W845 **W845 3270-EMULATION: FEHLER BEI ERSTELLEN API-PIPE Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Während der Initialisierung der 3270-Emulation trat ein Fehler auf, da die 3270-Emulation die Pipes für die API-Verwendung nicht erstellen konnte. Die 3270-Emulation wird fortgesetzt und kann vom Bediener verwendet werden. Anwendungen können nicht darauf zugreifen. Der Rückkehrcode ist der E/A-Systemrückkehrcode, der durch CREATE veranlasst wurde.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass keine weiteren Sessions der 3270-Emulation dieselbe Session-Nummer verwenden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E023. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W846 **W846 3270-EMULATION: FEHLER IM KASSENSCHNITTST.PROGRAMM Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 2, 3 oder 4

Erläuterung: Fehler in der Kassenanbindungskomponente (ADXHST0L) aufgetreten, die die 3270-Emulation in der Kasse unterstützt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E025 – Lesen der PIPE-Schreibunterstützung (PRS) fehlgeschlagen (Bewertung: 2).
- E026 – Öffnen des SNA-Treibers fehlgeschlagen (Bewertung: 3).
- E027 – Lesen des SNA-Treibers fehlgeschlagen (Bewertung: 3).
- E028 – Nicht erkennbare Nachricht erhalten (Bewertung: 3).
- E029 – Schreiben auf SNA-Treiber fehlgeschlagen (Bewertung: 3).
- E030 – Öffnen des Druckers fehlgeschlagen (Bewertung: 4).
- E031 – Schreiben auf Drucker fehlgeschlagen (Bewertung: 4).
- E032 – Fehler während Datenübertragung zur Kasse entdeckt (Bewertung: 3).

Anmerkung: Den Rückkehrcode ignorieren, wenn er positiv ist (z. B. wenn das erste Hexadezimalzeichen maximal 7 ist). Ein anderes Ereignis mit einem signifikanten Rückkehrcode wird protokolliert.

- E033 – Nichtnumerisches Argument aufgetreten (Bewertung: 2).
- E034 – Ungültiges Argument aufgetreten (Bewertung: 2).
- E035 – Öffnen der Pufferpooldatei nicht möglich (Bewertung: 2).
- E036 – PRS-Initialisierung oder CREATE fehlgeschlagen (Bewertung: 2).
- E037 – Nachricht von einer geschlossenen Verbindung erhalten (Bewertung: 4).
- E038 – Schreiben auf PRS-Pipe nicht möglich (Bewertung: 2).

Benutzeraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem angezeigten Ereignis (Exxx):

E026, E027 und E029 – Die Verbindungen, die die 3270-Kassenemulation verwenden will, müssen aktiviert sein und richtig funktionieren.

Bei allen anderen Ereignissen: Bleibt der Fehler bestehen, muss diese Nachricht dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitgeteilt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E025 bis E038. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W847 **W847 3270-EMULATION: FEHLER IM PUFFERVERWALTUNGSPROGRAMM Bx/Sxxx/Exxx**
RC=xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Fehler im Puffer und im TIP Manager (ADXHSK0L), der die 3270-Emulation in der Kasse unterstützt, aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E039 – Ungültiges Zeichen in der Befehlszeile.
- E040 – Falsche Größe eines Befehlszeilenparameters.
- E041 – TIP konnte nicht gestartet werden.
- E042 – Erstellen der Pufferpooldatei nicht möglich.
- E043 – Erstellen der Statistikdatei nicht möglich.
- E044 – Initialisierung der Umsetztabelle nicht möglich.
- E045 – Lesen der Statistikdatei nicht möglich.
- E046 – Nicht erkennbare Nachricht erhalten.
- E047 – Lesefehler der PRS-Pipe aufgetreten.
- E048 – Schreibfehler der PRS-Pipe aufgetreten.
- E049 – Schreiben in Statistikdatei nicht möglich.
- E050 – PRS-Initialisierungsfehler.
- E051 – Keine Puffer zur Verfügung.
- E052 – Falsche TIP-Verbindungsanzahl.
- E053 – Kassenanforderung nach Verbindung nicht möglich, da eine Überschreitung des Speicherplatzgrenzwerts auftreten würde.

Benutzeraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem angezeigten Ereignis (Exxx):

E039 und E040 – Die an ADXHSK0L übermittelten Parameter korrigieren.

E041, E043, E044, E045 und E049 – Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem Rückkehrcode in der Nachricht.

E042 – Das virtuelle Laufwerk T (RAM disk) muss konfiguriert sein.

E051 – Das virtuelle Laufwerk T (RAM disk) vergrößern und die Anzahl der im Parameter ADXHSK0L angegebenen Puffer erhöhen.

E046, E047, E048, E050, E052 und E053 – Bleibt der Fehler bestehen, muss diese Nachricht dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitgeteilt werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S058/E039 bis E053. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W850 **W850 UNGENÜGEND SPEICHER FÜR SPEICHERAUSZUG ARTIC-ADAPTER Bx/Sxxx/Exxx**
CARD NUMBER = xx

Bewertung: 3

Erläuterung: Am ARTIC-Adapter ist eine Programmprüfung aufgetreten, wodurch die Erstellung eines Speicherauszugs verursacht wurde. Dieser konnte jedoch nicht abgeschlossen werden, da der Handelscomputer nicht genügend Speicherkapazität für den Speicherauszugspuffer besitzt.

Wnnn

Nummern für die ARTIC-Adapter:

- Erster ARTICm/2-Adapter = 0
- Zweiter ARTICm/2-Adapter = 1
- Erster ARTICx/2-Adapter = 2
- Zweiter ARTICx/2-Adapter = 3

Benutzeraktion: Mit Hilfe des Diagnoseprogramms für den Handelscomputer feststellen, ob ein Hardwarefehler des Speichers die Ursache ist. Ist dies der Fall, muss die Speicherhardware repariert werden. Ist kein Hardwarefehler festzustellen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S052/E005 mit eindeutigen Daten. Der ARTIC-Adapter, der den Speicherausgang auslöste, wird angegeben. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W851 **W851 UNGENÜGEND PLATTENPLATZ FÜR SPAUSZ. ARTIC-ADAPTER Bx/Sxxx/Exxx CARD NUMBER = xx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Am ARTIC-Adapter ist eine Programmprüfung aufgetreten, wodurch die Erstellung eines Speicherausgangs verursacht wurde. Dieser konnte jedoch nicht vollständig auf das Festplattenlaufwerk geschrieben werden, da dort nicht genügend freier Speicherbereich vorhanden war.

Nummern für die ARTIC-Adapter:

- Erster ARTICm/2-Adapter = 0
- Zweiter ARTICm/2-Adapter = 1
- Erster ARTICx/2-Adapter = 2
- Zweiter ARTICx/2-Adapter = 3

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion:

1. Unbenötigte, alte Dateien vom Festplattenlaufwerk löschen.
2. Das Dienstprogramm CHKDSK (Plattenprüfung) ausführen, um festzustellen, wieviel ungenutzter Speicherplatz auf dem Festplattenlaufwerk vorhanden ist.
3. Versuchen, den freien Speicherplatz wiederherzustellen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S052/E006 mit eindeutigen Daten. Der ARTIC-Adapter, der den Speicherausgang auslöste, wird angegeben. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W852 **W852 KRIT. SNA-FEHLER - DATENÜBERTRAGUNG ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Es ist ein SNA-Fehler aufgetreten, und die Datenübertragung wurde beendet. Die Datenübertragung kann erst nach einem Neustart (IPL) des Handelscomputers eingeleitet werden.

Anmerkung: Ist für die Auswahl Speicherausgang Datenübertragung in der Anzeige MERKMALE HANDELS-COMPUTER ein Y (Yes=Ja) angegeben, erfolgt anstelle dieser Nachricht ein Speicherausgang des Handelscomputers. Ist für die Aktion ein N (No=Nein) angegeben, kann keine weitere SNA-Datenübertragung aktiviert werden.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 001 - SDLC-Treiber für Mehrfachprotokollanschluss (MPCA)
- LOC ID = 003 - SDLC-Task für ersten ARTICm/2-Adapter
- LOC ID = 005 - SDLC-Task für zweiten ARTICm/2-Adapter
- LOC ID = 009 - SNA-Treiberprozess
- LOC ID = 010 - SNA-Treiberroutine
- LOC ID = 011 - SNA-Treiber

Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E067 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W853 W853 STEUERPARAMETER FÜR TOKEN-RING-VERBINDUNG AUSSERHALB BEREICH
Bx/Sxxx/Exxx Parameter = xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Für einen benutzerdefinierten logischen Namen, der einen Parameter zur Datenübertragungssteuerung für SNA über Token-Ring angibt, wurde ein Wert außerhalb des gültigen Bereichs angegeben. Der logische Name ist nach dem Feld *PARAMETER* = in der Systemnachricht angegeben.

Benutzeraktion: Die Definition des logischen Namens korrigieren. Beschreibungen zu Token-Ring, SNA und einstellbaren Parametern befinden sich im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference*.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E079.

W854 W854 FEHLERHAFTER STEUERPARAMETER FÜR TOKEN-RING-VERBINDUNG Bx/Sxxx/Exxx
Parameter = xxxxxxxx RC= xxxxxxxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Bei der Verarbeitung eines benutzerdefinierten logischen Namens, der einen Parameter zur Datenübertragungssteuerung für SNA über Token-Ring angibt, ist ein Fehler aufgetreten. Anstelle der benutzerdefinierten Zuordnung des logischen Namens wird der Standardparameter verwendet. Das Feld *PARAMETER* = gibt den logischen Namen an, bei dessen Verarbeitung der Fehler auftrat, und das Feld *RC* = gibt den Rückkehrcode des Betriebssystems an. Siehe Abschnitt Kapitel 4, „Beschreibung der Rückkehrcodes“.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Definition des logischen Namens korrekt ist. Beschreibungen zu Token-Ring, SNA und einstellbaren Parametern befinden sich im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference*.

Programmiereraktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E080

W855 W855 SDLC-EREIGNIS Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx

Bewertung: 2, 3, 4 oder 5

Erläuterung: Ein SDLC-Ereignis wurde festgestellt.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 001 - SDLC-Treiber für Mehrfachprotokollanschluss (MPCA)
 - LOC ID = 003 - SDLC-Task für ersten ARTICm/2-Adapter
 - LOC ID = 005 - SDLC-Task für zweiten ARTICm/2-Adapter
 - LOC ID = 009 - SNA-Treiberprozess
 - LOC ID = 010 - SNA-Treiberroutine
 - LOC ID = 011 - SNA-Treiber
- Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S015/E067 oder E076 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W856 W856 X.25-EREIGNIS Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx

Bewertung: 2, 3, 4 oder 5

Erläuterung: Ein X.25-Ereignis wurde festgestellt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E002 – Steuerblock zu klein.
- E003 – Puffer zu klein.
- E004 – Falsche Konfigurationsdatei.
- E005 – Keine X.25-Konfigurationsdatei vorhanden.
- E006 – Fehler im Format der X.25-Konfigurationsdatei.

Wnnn

- E007 – Unerwartete Eröffnung (OPEN) vom SNA-Treiber.
- E008 – X.25-Aufruf kann nicht eingerichtet werden.
- E009 – Unerwartetes Paket empfangen.
- E010 – Ungültiges Paket empfangen.
- E011 – Es ist ein Fehler an einer festen virtuellen Verbindung (PVC) aufgetreten.
- E012 – Eingerichtete Verbindung mit SNA-Treiber.
- E013 – Verbindung zum SNA-Treiber wiederaufgenommen.
- E014 – Fehler an SNA-Treiber-Verbindung.
- E015 – Interner Fehler aufgetreten.
- E064 – X.25-Modemstatus. Siehe 80BExxxx.
- E066 – Kritischer X.25-Fehler aufgetreten. Der X.25-Treiber ist an einem ARTIC-Adapter nicht mehr aktiv.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 007 - X.25-Task für ersten ARTICx/2-Adapter
- LOC ID = 008 - X.25-Task für zweiten ARTICx/2-Adapter
- Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S006/E002, E003, E004, E005, E006, E007, E008, E009, E010, E011, E012, E013, E014, E015, E064 oder E066 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W857 **W857 SNA-EREIGNIS Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx**

Bewertung: 2 bis 5

Erläuterung: Durch SNA wurde ein Ereignis festgestellt.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E065 – Initialisierungsfehler.
- E067 – Betriebssystemfehler.
- E068 – Schnittstellenfehler.
- E069 – Verbindungsfehler.
- E071 – Statusfehler.
- E072 – Beendigungsfehler.
- E073 – Interner Softwarefehler.
- E074 – LU-6.2-Transaktionsprogrammdateien aufgezeichnet.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 001 - SDLC-Treiber für Mehrfachprotokollanschluss (MPCA)
- LOC ID = 003 - SDLC-Task für ersten ARTICm/2-Adapter
- LOC ID = 005 - SDLC-Task für zweiten ARTICm/2-Adapter
- LOC ID = 007 - X.25-Task für ersten ARTICx/2-Adapter
- LOC ID = 008 - X.25-Task für zweiten ARTICx/2-Adapter
- LOC ID = 009 - SNA-Treiberprozess
- LOC ID = 010 - SNA-Treiberroutine
- LOC ID = 011 - SNA-Treiber
- Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301. Lautet der Rückkehrcode 80204010 und soll eine SDLC- oder X.25-Verbindung mit Hilfe einer ARTIC-Karte hergestellt werden, müssen die Dateien ICAAIM.COM und RICCSSZ.EXE installiert sein. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S016/E065, E066, E067, E068, E069, E070, E071, E072, E073 oder E074 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W858 W858 FEHLER AN LAN-ADAPTER FESTGESTELLT Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Der LAN-Treiber hat einen Fehler des LAN-Adapters gemeldet. Die Adapterunterstützungssoftware schließt den Adapter, und alle LAN-Datenübertragungen werden beendet. Die Adapterunterstützungssoftware geht von einem nicht behebbaren Fehler aus.**Benutzeraktion:** Bleibt der Fehler bestehen, muss der LAN-Adapter ausgetauscht werden.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S018/E003. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W859 W859 FEHLER AN TOKEN-RING Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Ein Token-Ring-Fehler ist aufgetreten.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

E075 – Die angegebene remote Knotenadresse des Token-Ring ist identisch mit der lokalen Knotenadresse des Token-Ring.

E077 – Mindestens zwei Token-Ring-Verbindungen mit derselben Knotenadresse für den Token-Ring-Partner sind momentan aktiviert. Es kann nur eine Verbindung für einen bestimmten Token-Ring-Partnerknoten aktiviert werden.

E078 – Ein Kabel wurde unterbrochen.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

LOC ID = 009 - SNA-Treiberprozess

Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: Die auszuführende Aktion richtet sich nach dem angezeigten Ereignis (Exxx):

E075 – Die remote Knotenadresse des Token-Ring ändern, die im Verbindungseintrag des Token-Ring angegeben wurde.

E077 – Den Konfigurationseintrag so ändern, dass nicht mehrere Token-Ring-Verbindungen identischen Knotenadressen des Token-Ring-Partners und mit automatischer Aktivierung angegeben sind.

Für eine Token-Ring-Adresse dürfen nicht gleichzeitig eine Token-Ring-Peer-Verbindung und eine Token-Ring-Subarea-Verbindung angegeben sein. Die Token-Ring-Subarea-Verbindung kann normalerweise auch für die Unterstützung der Peer-Kommunikation verwendet werden.

E078 – Das unterbrochene Kabel wieder anschließen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E075, E077 oder E078. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W860 W860 DATEN VON LU6.2-TRANSAKTIONSPROGRAMM AUFGEZEICHNET Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Es wurden Daten vom LU-6.2-Transaktionsprogramm aufgezeichnet.**Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:**

LOC ID = 011 - SNA-Treiber

Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B4/S016/E074 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W861 W861 KRIT. SDLC-FEHLER - DATENÜBERTRAGUNG ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx MOD ID=xxx LOC ID=xxx**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Es ist ein SDLC-Fehler aufgetreten und die Datenübertragung wurde abgebrochen. Die Datenübertragung kann erst nach einem Neustart (IPL) des Handelscomputers eingeleitet werden.

Wnnn

Anmerkung: Ist für 'Speicherauszug Datenübertragung' in der Anzeige MERKMALE DES HANDELSCOMPUTERS Yes (Ja) angegeben, erfolgt anstelle dieser Nachricht ein Speicherauszug des Handelscomputers. Die Nachricht W598 wird aufgezeichnet, wenn der Handelscomputer nach dem Speicherauszug neu startet (IPL). Mit dieser Nachricht kann festgestellt werden, ob der Speicherauszug durch einen kritischen Datenübertragungsfehler verursacht wurde.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E066 – Ein SDLC-Treiber hat die Verarbeitung für einen ARTIC-Adapter beendet.
- E067 – Fehler an Adapter 1 oder an Adapter 2 für Mehrfachprotokollanschluss (MPCA) festgestellt.
- E068 – Schnittstellenfehler beim Laden des SDLC-DFV-Untereinheitentreibers für den Mehrfachprotokollanschluss (MPCA) aufgetreten.
- E070 – Ressourcenfehler beim Laden des SDLC-DFV-Untereinheitentreibers für den Mehrfachprotokollanschluss (MPCA) aufgetreten.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 001 - SDLC-Untereinheitentreiber für Adapter für Mehrfachprotokollanschluss (MPCA)
 - LOC ID = 003 - SDLC-Task für ersten ARTICm/2-Adapter
 - LOC ID = 005 - SDLC-Task für zweiten ARTICm/2-Adapter
 - LOC ID = 007 - X.25-Task für ersten ARTICx/2-Adapter
 - LOC ID = 008 - X.25-Task für zweiten ARTICx/2-Adapter
 - LOC ID = 009 - SNA-Treiberprozess
 - LOC ID = 010 - SNA-Treiberroutine
 - LOC ID = 011 - SNA-Treiber
- Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen:

- E066 – Prüfen, ob die für die ARTIC-Adapter erforderlichen Komponenten im Verzeichnis ADX_SPGM installiert sind und ob die Konfiguration des 4680 ARTIC-Adapters korrekt ist. Ist dies nicht die Ursache, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.
- E067 – „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.
- E068 – Das System versuchte zu viele Einheiten des Host-Treibers zu laden. Die Host-Konfiguration prüfen. Ist dies nicht die Ursache, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.
- E070 – Systemressourcen wurden beim Laden des SDLC-DFV-Untereinheitentreibers für den Mehrfachprotokollanschluss (MPCA) überschritten. Die Zahl der aktiven Benutzer oder Anwendungen vermindern und erneut versuchen. Ist dies nicht die Ursache, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S015/E066, E067, E068, E070 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W862 **W862 KRIT. X.25-FEHLER - DATENÜBERTRAGUNG ABGEBROCHEN Bx/Sxxx/Exxx MOD ID = xxx**
 LOC ID = xxx RC = xxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Es ist ein kritischer X.25-Fehler aufgetreten, und die Datenübertragung wurde abgebrochen. Die Datenübertragung kann erst nach einem Neustart (IPL) des Handelscomputers eingeleitet werden.

Anmerkung: Ist für die Auswahl Speicherauszug Datenübertragung in der Anzeige MERKMALE HANDELS-COMPUTER ein Y (Yes=Ja) angegeben, erfolgt anstelle dieser Nachricht ein Speicherauszug des Handelscomputers. Die Nachricht W598 wird aufgezeichnet, wenn der Handelscomputer nach dem Speicherauszug neu startet (IPL). Mit dieser Nachricht kann festgestellt werden, ob der Speicherauszug durch einen kritischen Datenübertragungsfehler verursacht wurde.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E001 – Die X.25-DFV-Komponente wurde nicht initialisiert.
- E066 – Der X.25-Treiber hat die Verarbeitung für den ARTICx/2-Adapter abgebrochen.

Die Standort-ID (LOC ID = xxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- LOC ID = 007 - X.25-Task für ersten ARTICx/2-Adapter
 - LOC ID = 008 - X.25-Task für zweiten ARTICx/2-Adapter
- Modul-IDs 1-24 und 255 beziehen sich auf interne Module.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode. Eine Beschreibung des Rückkehrcodes befindet sich unter „Communication Return Codes 80Bxxxx“ auf Seite 301.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S006/E001 oder E066 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W863 bis W870 W863 bis W870 (KEIN TEXT)

Erläuterung: Informationen zu diesen Nachrichten befinden sich im Handbuch *IBM 4680 Store System Distributed Data Management: User's Guide*.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W872 W872 KOMMUNIKATIONS- UND SYSTEMVERWALTUNGSEREIGNIS Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein Kommunikations- und Systemverwaltungsereignis aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E002 – Das System kann über einen längeren Zeitraum keine Warnsignale senden.

E007 – Das System hat die Übertragung von Warnsignalen vorübergehend unterbrochen.

E008 – Der Prozess wurde eingeleitet.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S013/E002, E007 oder E008. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W874 W874 RCM WARTET AUF NÄCHSTEN BEFEHL Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Die Session-Initialisierung ist beendet, und der erste Host-Befehl wird erwartet oder der letzte Befehl ist beendet, und der nächste Befehl wird erwartet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S053/E041. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W875 W875 TCP/IP-INITIALISIERUNGSFEHLER B4/S005/E001 FN=nnnnnnnn RC=xxxxxxxx

Erläuterung: Beim Ausführen der Initialisierungstapeldatei ADX_SDT1:ADXIP??Z.BAT ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S005/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W876 W876 FEHLER AM TCP/IP-TOKEN-RING-NETZWERK B4/S005/Exxx FN=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx

Erläuterung: Der TCP/IP-Treiber wurde durch den Token-Ring-Treiber über einen Fehler am Token-Ring-Netzwerk informiert.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

E002 Token-Ring-Adapterprüfung– Der Token-Ring-Adapter ist defekt. Dies ist ein nicht wiederherstellbarer Fehler.

E003 Anweisung "Set_User_Appendage" fehlgeschlagen– Der TCP/IP-Treiber kann sich nicht selbst am Token-Ring-Netzwerk registrieren.

E004 Anweisung "Open Service_Access_Point" (SAF) fehlgeschlagen– Die Anforderung "Open SAP", die durch den TCP/IP-Treiber an den Token-Ring-Treiber gesendet wurde, ist fehlgeschlagen. Es können keine TCP/IP-Netzwerkdaten auf dem Token-Ring gesendet oder empfangen werden, wenn die Anforderung "Open SAP" fehlschlägt.

E005 Anweisung "Receive_Modify" fehlgeschlagen – Der TCP/IP-Treiber kann seine Empfangsdatenposition nicht am Token-Ring-Treiber registrieren. Es können keine TCP/IP-Daten gesendet oder empfangen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S005/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W877 **W877 KRIT. TCP/IP-ÜBERTRAGUNGSFEHLER B4/S005/Exxx RC=xxxxxxx**

Erläuterung: Der TCP/IP-Treiber hat einen internen kritischen Fehler festgestellt. Dieser Fehler ist nicht wiederherstellbar.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

E006 Keine weiteren Speicherpuffer verfügbar – Der TCP/IP-Treiber kann wegen Speichermangels keine weiteren Speicherpuffer abrufen.

E007 Speicherzuordnungsfehler – Der TCP/IP-Treiber kann keinen Systemspeicher abrufen, wenn er versucht, den Speicher für sich selbst zuzuordnen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S005/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W878 **W878 TCP/IP-DATEIZUGRIFFSFEHLER B4/S005/E001**

Erläuterung: Die Ursache dieser Nachricht hängt von dem für FN angegebenen Wert ab:

IOCTLERR

Der FTPD-Server (ADXHSIFL.286) hat einen Fehler festgestellt, als er versuchte, den Modus "Nicht geblockt" (nonblocking) am Steuerungs-Socket zu inaktivieren.

MEMORYER

Der FTPD-Server (ADXHSIFL.286) konnte nicht genügend Speicher abrufen.

ADXHSIUF

Der FTPF-Server (ADXHSIFL.286) konnte die Datei TRUSERS nicht finden oder nicht öffnen.

ADXHSIXF

Der FTPF-Server (ADXHSINL.286) konnte die Datei EXPORTS nicht finden oder nicht öffnen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S005/E001. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W879 **W879 SNMP-TRAP — KALTSTART AUSGEFÜHRT**

Bewertung: 4

Erläuterung: Diese Nachricht wird protokolliert, wenn der SNMP-Agent gestartet wird. Die Nachricht gibt an, dass die Alarmnachricht (Trap) über einen Kaltstart an den SNMP-Netzmonitor gesendet wurde.

W880 **W880 SNMP-TRAP - AUTHENTIFIZIERUNGSFEHLER B4/S003/E002 IP ADDR=xxx.xx.xxx.xxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Diese Nachricht wird protokolliert, wenn der SNMP-Agent feststellt, dass ein unberechtigter SNMP-Netzmonitor versucht hat, auf die MIB-Variablen zuzugreifen. Die Alarmnachricht (Trap) zum Authentifizierungsfehler wird an den berechtigten Netzmonitor des Agenten gesendet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S003/E002 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W881 **W881 KRIT. SNMP-SPEICHERFEHLER B4/S003/E003 RC=xxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der SNMP-Agent nicht genügend Speicher für die Ausführung zuordnen kann. Das Programm des Agenten protokolliert diese Nachricht und beendet die Verarbeitung.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S003/E003 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W882 **W882 DATEI MIT SNMP-BEN.GEMEINSCH.NAMEN NICHT GEFUNDEN B4/S003/E004
FN=xxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der SNMP-Agent die Datei mit den Namen der Benutzergemeinschaft in verschlüsselter Form nicht gefunden hat. Diese Datei sollte mit Hilfe von ADXHSI8L.286 aus der unverschlüsselten Namensdatei für die Benutzergemeinschaft ADX_SDT1:ADXHSIQF.DAT erstellt werden.

Die verschlüsselte Ausgabedatei wird unter dem Namen ADX_SDT1:ADXHSIEF.DAT gespeichert und muss vor dem Start des SNMP-Agenten erstellt werden. Das Programm des Agenten protokolliert diese Nachricht und beendet die Verarbeitung.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S003/E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W883 **W883 DATEI MIT LOGISCHEN NAMEN FÜR SNMP NICHT GEFUNDEN B4/S003/E004**
NAME=xxxxxxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der SNMP-Agent keinen Eintrag in der 4690-Konfiguration für den im Feld NAME der eindeutigen Daten angegebenen logischen Namen finden kann. Das Programm des Agenten protokolliert diese Nachricht und beendet die Verarbeitung.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S003/E004 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W885 **W885 Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Es ist ein allgemeiner Übertragungsfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Je nach angezeigter Ereignisnummer (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen.

E007 Allgemeine Datenübertragung – Bei der Initialisierung der Datenübertragung ist ein Fehler aufgetreten. Übertragungsfunktionen sind nicht möglich.

E008 Allgemeine Datenübertragung – Ungültige Anforderung für eine Funktion der Datenübertragung (z. B. OPEN LINK oder OPEN LINE). Der Fehler könnte durch Angabe eines ungültigen Parameters verursacht worden sein.

E009 Allgemeine Datenübertragung – Ein Datenübertragungsadapter (MPCA, ARTIC Multiport oder X2X/X.25) ist mit einer falschen Einstellung der Referenzdiskette installiert. Das Feld mit den eindeutigen Daten enthält die Position (Steckplatz) des fehlerhaften Adapters. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich die korrekten Einstellungen.

Programmiereraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist der angezeigte Rückkehrcode.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S012/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W887 **W887 4690 SDA-FUNKTION ABGEBROCHEN B4/S053/Exxx MOD ID=xxx LOC ID=xxx RC=xxxxxxx**

Erläuterung: Der 4690 Software Distribution Agent (SDA) oder eine durch 4690 SDA gestartete Funktion wurde abgebrochen.

Benutzeraktion: Den Inhalt der Protokolldatei C:\IBMNVDMA\FNDLOG nach der fehlgeschlagenen Funktion durchsuchen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S053/E032 mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W888 **W888 4690 SDA BEENDET B4/S053/Exxx MOD ID=xxx LOC ID=xxx RC=xxxxxxx**

Erläuterung: Der 4690 Software Distribution Agent (SDA) wurde beendet.

Benutzeraktion: Je nach angezeigter Ereignisnummer (Exxx) eine der folgenden Aktionen durchführen.

E033 Es wurde versucht, 4690 Software Distribution Agent (SDA) auf einem anderen Handelscomputer als dem aktiven Master auszuführen. Diese Funktion muss auf dem aktiven Master ausgeführt werden.

E034 4690 SDA wurde manuell gestoppt. Die Funktion erneut starten.

E035 Beim Lesen der Konfigurationsdatei ist ein E/A-Fehler aufgetreten. Die Festplatte auf mögliche Hardwarefehler überprüfen. Sicherstellen, dass der Code für SDA nur einmal auf demselben Handelscomputer gestartet wurde. Wird SDA mehrfach gestartet, kommt es zu diesem Fehler.

E036 4690 SDA ist nicht korrekt konfiguriert. Die Konfigurationsdatei für 4690 SDA (C:\IBMNVDMA\NVDM.CFG) auf Fehler überprüfen.

E037 Beim Protokollieren eines 4690 SDA-Fehlers ist ein Fehler aufgetreten. Prüfen, ob auf der Festplatte genügend Speicherplatz vorhanden ist. Die Festplatte auf mögliche Hardwarefehler überprüfen.

E038 Beim Zugriff auf ein Verzeichnis ist ein E/A-Fehler aufgetreten. Die Festplatte auf mögliche Hardwarefehler überprüfen.

Wnnn

E039 4690 SDA kann nicht genügend Speicher zuordnen. Weiteren Speicher im Handelscomputer installieren oder weniger Anwendungen gleichzeitig ausführen.

E040 4690 SDA stellte bei der Verarbeitung des Nachrichtenkatalogs einen Fehler fest. Sicherstellen, dass die Datei ADX_SPGM:ADXNVMSF.DAT vorhanden und nicht beschädigt ist.

E041 4690 SDA stellte einen internen Logikfehler fest. Den IBM Ansprechpartner informieren.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S053/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

| **W889** **W889 FTP-VERBINDUNG VON <IP address> B5/S019/E030**

| **Erläuterung:** Das System hat eine FTP-Verbindung zur IP-Adresse des fernen Clients hergestellt.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/E030 mit eindeutigen Daten.

| **W890** **W890 FTP-ANMELDE-ID <user ID> B5/S019/E030**

| **Erläuterung:** Die angegebene Benutzer-ID wurde über FTP angemeldet. Dieser Benutzer kann nun auf die Dateien zugreifen, die in seinen konfigurierten Zugriffsberechtigungen definiert sind.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/E030 mit eindeutigen Daten.

| **W891** **W891 FTP-ABMELDE-ID <user ID> B5/S019/E030**

| **Erläuterung:** Die angegebene Benutzer-ID wurde abgemeldet. Hierdurch wurde die FTP-Sitzung beendet.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/E030 mit eindeutigen Daten.

| **W892** **W892 FTP-ANMELDUNG VON <IP address> B5/S019/E xxx FEHLGESCHLAGEN**

| **Erläuterung:** Es wurde versucht, eine FTP-Anmeldung über die in der Nachricht angegebene Client-IP-Adresse durchzuführen. Diese Operation ist nicht zulässig. Das Ereignis in der Nachricht bedeutet Folgendes:

| **E035** Es wurde versucht, eine Anmeldung mit einer ungültigen Benutzer-ID oder einem ungültigen Kennwort durchzuführen.

| **E036** Der konfigurierte Grenzwert für die Anzahl der unzulässigen Versuche wurde erreicht. Die Benutzer-ID wurde gesperrt.

| **Benutzeraktion:** Diese Nachricht kann darauf hinweisen, dass ein unberechtigter Benutzer versucht hat, auf das Dateisystem zuzugreifen. Leiten Sie die entsprechenden Maßnahmen ein.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/Exxx mit eindeutigen Daten.

| **W893** **W893 TELNET-VERBINDUNG VON <IP address> B5/S019/E040**

| **Erläuterung:** Das System hat eine Telnet-Verbindung zur IP-Adresse eines fernen Clients hergestellt.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/E040 mit eindeutigen Daten.

| **W894** **W894 TELNET-TRENNUNG VON <IP address> B5/S019/E040**

| **Erläuterung:** Die Telnet-Verbindung zur IP-Adresse des fernen Clients wurde beendet.

| **Benutzeraktion:** Dies ist eine reine Informationsnachricht.

| **Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S019/E040 mit eindeutigen Daten.

W895 W895 TYPE=n B5/S019/E050 BEI INETD-STATUS GEÄNDERT

Erläuterung: Der INETD-Server wurde gestartet oder gestoppt. Der Wert für TYPE gibt an, welche Statusänderung vorgenommen wurde.

0 INETD wurde gestartet.

1 INETD wurde gestoppt.

Benutzeraktion: Dies ist eine reine Informationsnachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S019/E050 mit eindeutigen Daten.

W896 W896 INETD-FEHLER BEI SERVICESTART FÜR xxx B5/S019/E050

Erläuterung: Der INETD-Super-Server konnte den in der Nachricht angegebenen Service nicht starten. INETD und andere durch INETD gestartete Services werden weiter ausgeführt.

Benutzeraktion: Überprüfen, ob der fehlgeschlagene Service in der Datei ADX_SDT1:ADXHSIIF.DAT korrekt konfiguriert wurde. Außerdem muss festgestellt werden, ob der IP-Anschluss des Servers, der für den fehlgeschlagenen Service verwendet wurde, nicht bereits belegt ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S019/E050 mit eindeutigen Daten.

W900 W900 (Kein Nachrichtentext)

Bewertung: 1

Erläuterung: Dieser Handelscomputer hat keinen Knotennamen.

Benutzeraktion: Einen gültigen Knotennamen (ID) für diesen Handelscomputer eingeben und die **Eingabetaste** drücken. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* und im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befinden sich weitere Informationen zu gültigen Knoten-IDs des Handelscomputers.

Der Knotenname (ID) kann folgendermaßen geändert werden:

1. Den Handelscomputer mit der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption auf der CD-ROM neu starten (IPL).
2. Im Befehlsmodus ADXNSX0L *nn* eingeben und die **Eingabetaste** drücken (*nn* ist die Knoten-ID des Handelscomputers, die sich auf die knotenabhängigen Dateien auf diesem Handelscomputer bezieht).
3. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM herausnehmen und den Handelscomputer erneut starten (IPL).

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer. Nachricht W909 wird aufgezeichnet, wenn diese Nachricht beantwortet wird. Siehe Nachricht W909.

W901 W901 KEIN AKTIVER MASTER GEFUNDEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Während des Neustarts (IPL) konnte der Handelscomputer, der die Nachricht W901 anzeigt, keinen aktiven Master finden. Diese Nachricht wird so lange angezeigt, bis der aktive Master den Neustart (IPL) abschließt und die Nachricht W905 von der Anzeige des aktiven Master gelöscht wird. Diese Nachricht wird anschließend ohne Bedieneraktion vom Bildschirm des Handelscomputers gelöscht.

Anmerkung: Besteht im System kein aktiver Master, können die Compound-Dateien des Systems und der Anwendung sowie die Mirrored-Dateien des Systems nicht aktualisiert werden. Der Bediener kann sich erst an dem Handelscomputer, der Nachricht W901 anzeigt, anmelden, wenn der Master gefunden und eine Abstimmung durchgeführt wurde oder wenn F1 gedrückt wurde und der Handelscomputer einen Neustart (IPL) beendet hat.

Das Ausnahmeprotokoll kann aber auch vorsichtig verändert werden, um die Zeit der Abstimmung zu verkürzen. Die Datenintegrität kann dadurch jedoch beeinträchtigt werden.

Benutzeraktion: Den Status des aktiven Master-Handelscomputers prüfen.

Ist/wird der aktive Master verfügbar:

1. Zu dem Handelscomputer zurückkehren, der Nachricht W901 anzeigt, und sicherstellen, dass die Nachricht vom Bildschirm gelöscht wird.

Wnnn

2. Wird die Nachricht W901 nicht gelöscht, zum *defekten* Handelscomputer zurückkehren und „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Ist/wird der aktive Master nicht verfügbar:

1. Den alternativen Master als aktiven Master konfigurieren. Weitere Informationen enthält das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
2. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Programmiereraktion:

1. Sicherstellen, dass der aktive Master aktiviert ist, indem der Status des aktiven Masters geprüft wird. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
2. Ist der aktive Master aktiviert, sicherstellen, dass die *Konfigurationen* des Handelscomputers, der Nachricht W901 anzeigt, aktiviert sind. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
3. Sind die Konfigurationen aktiviert, prüfen, ob diese korrekt sind. Weitere Informationen enthält das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
4. Sind alle oben genannten Bedingungen erfüllt, und Nachricht W901 wird immer noch am Subordinate-Handelscomputer angezeigt:
 - a. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 am Handelscomputer anwenden, an dem die Nachricht W901 erscheint.
 - b. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Anmerkung: Die Nachricht W901 durch Drücken von **F1** löschen und die Verarbeitung am Handelscomputer fortsetzen. Der Handelscomputer bleibt im LAN, und die Abstimmung erfolgt, wenn der File Server wieder verfügbar ist.

Systemaktion: Normalerweise keine Aufzeichnung im Handelscomputer. Aufgezeichnet als B5/S020/E008, wenn **F2** gedrückt wird. Siehe Nachricht W908.

W902 W902 KEIN AKTIVER FILE SERVER GEFUNDEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Während des Neustarts (IPL) konnte der Handelscomputer, der die Nachricht W902 anzeigt, keinen aktiven File Server finden. Diese Nachricht wird so lange angezeigt, bis der aktive File Server den Neustart (IPL) abgeschlossen hat und die Nachricht W905 von der Anzeige des aktiven File Servers gelöscht wird. Diese Nachricht wird anschließend ohne Bedieneraktion vom Bildschirm des Handelscomputers gelöscht.

Anmerkung: Besteht im System kein aktiver File Server, können die Mirrored-Dateien der Anwendung nicht aktualisiert werden. Der Bediener kann sich erst an dem Handelscomputer, der Nachricht W902 anzeigt, anmelden wenn der File Server gefunden und eine Abstimmung durchgeführt wurde oder wenn der Bediener **F1** oder **F2** drückt und der Handelscomputer den Neustart (IPL) beendet hat.

Das Ausnahmeprotokoll kann aber auch vorsichtig verändert werden, um die Zeit der Abstimmung zu verkürzen. Die Datenintegrität kann dadurch jedoch beeinträchtigt werden.

Benutzeraktion: Den Status des aktiven File Server prüfen.

Ist/wird der aktive File Server verfügbar:

1. Zu dem Handelscomputer zurückkehren, der Nachricht W902 anzeigt, und sicherstellen, dass die Nachricht vom Bildschirm gelöscht wird. Wird die Nachricht nicht gelöscht, zum defekten Handelscomputer zurückkehren und „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Ist/wird der aktive File Server nicht verfügbar:

1. Den alternativen File Server als aktiven File Server konfigurieren. Siehe *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
2. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen.
3. Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Handelscomputer fortsetzen.

Programmiereraktion:

1. Sicherstellen, dass der aktive File Server aktiviert ist, indem der Status des aktiven File Servers geprüft wird. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

2. Ist der aktive File Server aktiviert, sicherstellen, dass die *Konfigurationen* des Handelscomputers, der Nachricht W902 anzeigt, aktiviert sind. Weitere Informationen enthält das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
3. Sind die *Konfigurationen* aktiviert, prüfen, ob diese korrekt sind. Weitere Informationen enthält das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.
4. Wenn alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind und Nachricht W902 immer noch am Subordinate-Handelscomputer angezeigt wird, folgendermaßen vorgehen:
 - a. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 an dem Handelscomputer anwenden, an dem Nachricht W902 angezeigt wird.
 - b. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Anmerkung: Durch Drücken der Taste **F2** kann die Nachricht W902 gelöscht und die Verarbeitung am Handelscomputer fortgesetzt werden.

Achtung: Der Handelscomputer bleibt im LAN, und die Abstimmung erfolgt, wenn der Bediener **F2** gedrückt hat und der File Server wieder online ist.

Systemaktion: Normalerweise keine Aufzeichnung im Handelscomputer. Aufgezeichnet als B5/S020/E009, wenn **F2** gedrückt wird.

Anmerkung: Siehe Nachricht W908.

W903 W903 WARTEN AUF DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN MASTER

Bewertung: 2

Erläuterung: Dieser Handelscomputer hat während des Neustarts (IPL) einen aktiven Master-Handelscomputer gefunden, und es wurde eine Nachricht gesendet, die Systemabstimmung anfordert. Nach dem Dateiabgleich wird diese Nachricht ohne Bedieneringriff vom Bildschirm gelöscht.

Anmerkung: Der Bediener kann sich erst an dem Handelscomputer, der Nachricht W903 anzeigt, anmelden, wenn ein Abgleich der Dateien im Ausnahmeprotokoll durchgeführt wurde.

Das Ausnahmeprotokoll kann aber auch vorsichtig verändert werden, um die Zeit der Abstimmung zu verkürzen. Die Datenintegrität kann dadurch jedoch beeinträchtigt werden.

Benutzeraktion: Nachricht W905 im aktiven Master suchen. Nachricht W903 wird gelöscht, wenn Nachricht W905 vom aktiven Master gelöscht wird. Die Namen der abgeglichenen Dateien werden angezeigt.

Wird die Nachricht W903 nicht gelöscht, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Prüfen, ob das Systemprotokoll im aktiven Master Nachrichten enthält, die vom Handelscomputer-Verbund aufgezeichnet wurden, und die in den Nachrichten angegebene Aktion durchführen.
2. Erscheint die Nachricht W903 weiterhin:
 - a. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 an diesem Handelscomputer und dem aktiven Master anwenden.
 - b. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Anmerkung: Die Nachricht W903 durch Drücken von **F1** löschen und die Verarbeitung am Handelscomputer fortsetzen.

Achtung: Durch Drücken der Taste **F1** kann die Abstimmung fortgesetzt werden; es wird jedoch das TCC-Netzwerk aktiviert. Hierbei besteht die Gefahr, dass eine Anwendung veraltete Daten einer früheren Version liest.

Systemaktion: Normalerweise keine Aufzeichnung im Handelscomputer. Aufgezeichnet als B5/S020/E010 oder E016, wenn **F1** gedrückt wird. Siehe Nachricht W908.

W904 W904 WARTEN AUF DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN FILE SERVER

Bewertung: 2

Erläuterung: Dieser Handelscomputer hat während des Neustarts (IPL) einen aktiven File Server gefunden, und es wurde eine Nachricht gesendet, die Systemabstimmung anfordert. Nach dem Dateiabgleich wird diese Nachricht ohne Bedieneringriff vom Bildschirm gelöscht.

Anmerkung: Der Bediener kann sich erst an dem Handelscomputer, der Nachricht W904 anzeigt, anmelden, wenn ein Abgleich der Dateien im Ausnahmeprotokoll durchgeführt wurde.

Das Ausnahmeprotokoll kann aber auch vorsichtig verändert werden, um die Zeit der Abstimmung zu verkürzen. Die Datenintegrität kann dadurch jedoch beeinträchtigt werden.

Benutzeraktion: Nachricht W905 im aktiven Master suchen. Nachricht W904 wird gelöscht, wenn Nachricht W905 vom aktiven Master gelöscht wird. Die Namen der abgeglichenen Dateien werden angezeigt.

Wird die Nachricht W904 nicht gelöscht, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Prüfen, ob das Systemprotokoll im aktiven File Server Nachrichten enthält, die vom Handelscomputer-Verbund aufgezeichnet wurden, und die in den Nachrichten angegebene Aktion durchführen.
2. Wird Nachricht W904 nicht gelöscht:
 - a. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 an diesem Handelscomputer und am aktiven File Server anwenden.
 - b. Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen und die Speicherauszugsdaten des Handelscomputers bereithalten.

Anmerkung: Durch Drücken der Taste **F2** kann die Nachricht W904 gelöscht und die Verarbeitung am Handelscomputer fortgesetzt werden.

Achtung: Der Handelscomputer bleibt im LAN, und die Abstimmung erfolgt, wenn der Bediener **F2** gedrückt hat und der File Server wieder online ist.

Systemaktion: Normalerweise keine Aufzeichnung im Handelscomputer. Aufgezeichnet als B5/S020/E011 oder E017, wenn **F1** oder **F2** gedrückt wird. Siehe Nachricht W908.

W905 W905 DATEIABGLEICH FÜR ALTERN./SUBORDINATE

Bewertung: 5

Erläuterung: Als Teil des Neustarts (IPL) findet eine Datenverteilungsabstimmung statt. Nach der Abstimmung der Dateien wird diese Nachricht ohne Bedieneringriff vom Bildschirm gelöscht. Diese Nachricht erscheint während des Neustarts (IPL) am aktiven File Server oder am aktiven Master-Handelscomputer.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W906 W906 DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN MASTER FEHLERHAFT Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Eine oder mehrere Datenverteilungsabstimmungen sind fehlgeschlagen. Diese Nachricht erscheint am Subordinate-Handelscomputer, an dem der Fehler aufgetreten ist. Möglicherweise haben einige Dateien nicht den Stand der Dateien des aktiven Master-Handelscomputers.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E004** – Während eines Neustarts (IPL) an diesem Handelscomputer ist die Datenverteilungsabstimmung bei Programmpflegedateien fehlgeschlagen.
- E006** – Während eines Neustarts (IPL) an diesem Handelscomputer ist die Datenverteilungsabstimmung bei anderen Dateien (keine Programmpflegedateien) fehlgeschlagen.
- E047** – Während eines Neustarts (IPL) am Master ist die Datenverteilungsabstimmung bei Programmpflegedateien fehlgeschlagen.
- E049** – Während eines Neustarts (IPL) am Master ist die Datenverteilungsabstimmung bei anderen Dateien (keine Programmpflegedateien) fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Dieser Fehler kann umgangen werden, indem das Ausnahmeprotokoll des aktiven Master geändert wird. Hierfür wie folgt vorgehen:

1. Mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) im aktiven Master feststellen, bei welchem Dateiabgleich Fehler aufgetreten sind. Diese Dateien werden im Ausnahmeprotokoll durch DFU festgehalten.
2. Die Verteilung mit Hilfe von DFU erzwingen, dann werden die Einträge entfernt.

Anmerkung: Bei Ereignis E004 oder E006 die Taste **F1** drücken, um Nachricht W906 zu löschen und die Verarbeitung am Handelscomputer fortzusetzen.

Achtung: Der Handelscomputer gehört nicht zum Handelscomputer-Verbund (MCF-Netzwerk), wenn der Bediener **F1** drückt, während diese Nachricht angezeigt wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E004, E006, E047 oder E049 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225. Drückt der Bediener die Taste **F1**, wird das Ereignis als B5/S020/E002 oder E012 aufgezeichnet. Siehe Nachricht W908.

W907 **W907 DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN FILE SERVER FEHLERHAFT Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Eine oder mehrere Datenverteilungsabstimmungen sind fehlgeschlagen. Diese Nachricht erscheint am Subordinate-Handelscomputer, an dem der Fehler aufgetreten ist. Möglicherweise haben einige Dateien nicht den Stand der Dateien des aktiven File Servers.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E005 – Während eines Neustarts (IPL) an diesem Handelscomputer ist die Datenverteilungsabstimmung bei Programmpflegedateien fehlgeschlagen.

E007 – Während eines Neustarts (IPL) an diesem Handelscomputer ist die Datenverteilungsabstimmung bei anderen Dateien (keine Programmpflegedateien) fehlgeschlagen.

E048 – Während eines Neustarts (IPL) am File Server ist die Datenverteilungsabstimmung bei Programmpflegedateien fehlgeschlagen.

E050 – Während eines Neustarts (IPL) am File Server ist die Datenverteilungsabstimmung bei anderen Dateien (keine Programmpflegedateien) fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Dieser Fehler kann umgangen werden, indem das Ausnahmeprotokoll des aktiven File Servers geändert wird.

1. Mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) im aktiven File Server feststellen, bei welchem Dateiabgleich Fehler aufgetreten sind. Diese Dateien werden im Ausnahmeprotokoll durch DFU festgehalten.
2. Die Verteilung mit Hilfe von DFU erzwingen, so dass die Einträge gelöscht werden.

Anmerkung: Bei Ereignis E005 oder E007 die Taste **F1** drücken, um Nachricht W907 zu löschen und die Verarbeitung am Handelscomputer fortzusetzen.

Achtung: Der Handelscomputer gehört nicht zum Handelscomputer-Verbund (MCF-Netzwerk), wenn der Bediener **F1** drückt, während diese Nachricht angezeigt wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E005, E007, E048 oder E050 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225. Drückt der Bediener die Taste **F1**, wird das Ereignis als B5/S020/E003 oder E013 aufgezeichnet. Siehe Nachricht W908.

W908 **W908 F1 ODER F2 BENUTZT, UM IPL ZU FORCIEREN Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Der Bediener hat durch Drücken der Taste **F1** oder **F2** die Fortsetzung der Verarbeitung am Handelscomputer erzwungen.

Achtung: Die Abstimmung wird fortgesetzt; es wird jedoch das TCC-Netzwerk aktiviert. Es könnte sein, dass Anwendungen veraltete Daten einer früheren Version lesen, bis die Abstimmung beendet ist.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

Wnnn

- E002 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W906, E004 gedrückt.
- E003 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W907, E005 gedrückt.
- E008 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W901 gedrückt.
- E009 – Der Bediener hat die Taste F2 als Antwort auf Nachricht W902 gedrückt.
- E010 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W903 gedrückt.
- E011 – Der Bediener hat die Taste F2 als Antwort auf Nachricht W904 gedrückt.
- E012 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W906, E006 gedrückt.
- E013 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W907, E007 gedrückt.
- E016 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W903 gedrückt.
- E017 – Der Bediener hat die Taste F2 als Antwort auf Nachricht W904 gedrückt.
- E073 – Der Bediener hat die Taste F1 als Antwort auf Nachricht W915 gedrückt.

Systemaktion: Aufgezeichnet als eines der folgenden Ereignisse mit eindeutigen Daten:

- B5/S020/E002 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E003 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E008 und kein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E009 und kein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E010 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E011 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E012 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E013 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E016 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E017 und ein gültiger Knotenname.
- B5/S020/E073 und kein gültiger Knotenname.

Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W909 **W909 KNOTENNAME HANDELSCOMPUTER WURDE EINGEGEBEN Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Der Knotenname des Handelscomputers wurde eingegeben. Diese Nachricht wird im Systemprotokoll aufgezeichnet, wenn der Knotenname des Handelscomputers für Nachricht W900 eingegeben wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E066 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W910 **W910 DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN MASTER ABGESCHLOSSEN Bx/Sxxx/Exxx
ID=xxxxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die Datenverteilungsabstimmung wurde erfolgreich beendet. Wurde keine Abstimmung durchgeführt, erscheint diese Nachricht nicht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E001 oder E015 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W911 **W911 DATEIABGLEICH VOM AKTIVEN FILE SERVER ABGESCHLOSSEN Bx/Sxxx/Exxx
ID=xxxxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Die Datenverteilungsabstimmung wurde erfolgreich beendet. Wurde keine Abstimmung durchgeführt, erscheint diese Nachricht nicht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E018, E020 oder E042 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W915 **W915 'Einheitentreiber'**

Bewertung: 1

W915 ADX_SPGM:TRDLC.286

Erläuterung: Diese Nachricht tritt während des Neustarts (IPL) des Handelscomputers auf, um anzuzeigen, dass der Token-Ring-Adapter nicht geöffnet werden kann. Möglicherweise wird Nachricht W957 aufgezeichnet, die die

Ursache für den Fehler beim Öffnen des Token-Ring-Adapters angibt. Wird Nachricht W957 nicht aufgezeichnet, wird der gemeinsam benutzte Arbeitsspeicher auf dem Token-Ring-Adapter auf 8 statt auf 16 gesetzt.

Benutzeraktion: Taste **F1** drücken, um Nachricht W915 zu löschen, und die Verarbeitung am Handelscomputer fortsetzen. Wird Nachricht W957 aufgezeichnet, die Nachricht verwenden, um die Fehlerbestimmung fortzusetzen.

Wird Nachricht W957 nicht aufgezeichnet, den gemeinsam benutzten Arbeitsspeicher auf dem Token-Ring-Adapter auf 16 setzen.

Nachdem die in Nachricht W957 genannte Fehlerursache beseitigt wurde, muss der Handelscomputer erneut gestartet werden, damit die Token-Ring-Unterstützung aktiviert wird.

W915 ADX_SPGM:ADXETH0L.286

Erläuterung: Diese Nachricht wird während des Neustarts (IPL) des Handelscomputers angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Ethernet-Adapter nicht geöffnet werden kann. Diese Nachricht gibt die Ursache für den Fehler beim Öffnen des Ethernet-Adapters an.

Benutzeraktion: Taste **F1** drücken, um Nachricht W915 zu löschen, und die Verarbeitung am Handelscomputer fortsetzen. Die aufgezeichnete Nachricht W965 für die weitere Fehlerbehebung verwenden.

Nachdem die in Nachricht W965 genannte Fehlerursache beseitigt wurde, muss der Handelscomputer erneut gestartet werden, damit die Ethernet-Unterstützung aktiviert wird.

W915 ADX_SPGM:ADXETHLL.286

W915 ADX_SPGM:ADXETHXL.286

W915 ADX_SPGM:ADXTPCIL.286

W915 ADX_SPGM:TRXPORT.286

W915 ETHERTCP

W915 ETHER: ==>LCC:

W915 LLC: ==> TRXPORT:

W915 TRDLCTCP

W915 TRDLC: ==> TRXPORT:

Erläuterung: Diese Nachrichten erscheinen während des Neustarts (IPL) des Handelscomputers, um anzuzeigen, dass der in der Nachricht angegebene Einheitsreiber nicht ordnungsgemäß initialisiert werden kann, da nicht genügend Systemspeicher oder Ressourcen zur Verfügung stehen.

Benutzeraktion: Taste **F1** drücken, um Nachricht W915 zu löschen, und die Verarbeitung am Handelscomputer fortsetzen. Der Handelscomputer muss erneut gestartet werden (IPL), sobald wieder genügend Systemspeicher oder Ressourcen zur Verfügung stehen.

Anmerkungen:

1. Wenn eine der W915-Nachrichten angezeigt wird, hat der Handelscomputer keine LAN-Unterstützung. Er ist daher also weder Bestandteil des LAN, noch unterstützt er LAN-Datenkassen oder TCP/IP- oder SNA-Datenübertragungen über das LAN. Allerdings wird auf der Statusanzeige des Handelscomputers angegeben, dass der Handelscomputer ein LAN-System ist.
2. Wenn Netzkarten mit intelligenten Routern verbunden sind, kann es Situationen geben, in denen die Router zum Beenden des Neustarts (IPL) länger brauchen als die Handelscomputer IBM 4690. Es ist dann nicht ungewöhnlich, dass der Handelscomputer sein eigenes IPL bei Nachricht W915 stoppt, da der Netzadapter nicht initialisiert werden kann. Der Netzadapter kann deshalb nicht initialisiert werden, weil der Router sein eigenes IPL nicht abgeschlossen hat. Wurde das IPL bei W915 für eine Weile gestoppt, kann es sich als hilfreich erweisen, wenn sich die Handelscomputer selbst erneut laden. Der logische Dateiname ADXW915I kann als logischer Name für eine Benutzerdatei erstellt werden, um zu signalisieren, dass der Handelscomputer versuchen sollte, sich selbst erneut zu laden, wenn Nachricht W915 eine Zeit lang angezeigt wurde. Wie lange der Handelscomputer mit dem erneuten Laden wartet, wird vom Wert in der logischen Datei ADXW915I gesteuert. Gültige Werte für die logische Datei ADXW915I sind 5-3600 Sekunden. Der Wert bezeichnet die Anzahl Sekunden, die der Handelscomputer mit dem Neustart wartet, wenn W915 angezeigt wird.

Systemaktion: Nachricht W908 wird aufgezeichnet, wenn F1 gedrückt wird.

W916 W916 RESERVIERT FÜR DATENVERTEILUNG

Bewertung: 1

Erläuterung: Der Neustart (IPL) des Handelscomputers konnte nicht abgeschlossen werden, da ein Namenskonflikt im LAN (MCF-Netzwerk) besteht.

Benutzeraktion: Feststellen, ob der angezeigte Knotenname korrekt konfiguriert ist und ob es die richtige NR (ID) für den Handelscomputer ist, der den Neustart nicht beenden konnte.

- Ist der Knotenname richtig, die Knotennamen der anderen Handelscomputer im LAN prüfen, um den doppelten Namen zu finden. Diesen Namen in einen eindeutigen Knotennamen ändern.
- Ist der Knotenname nicht richtig, den Namen löschen. Siehe Nachricht W900.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

W917 W917 HANDELSCOMPUTER NICHT IM AKTIVEN MASTER KONFIGURIERT

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wurde, hat eine Abstimmungsaktualisierung vom aktiven Master angefordert. Die Antwort des aktiven Masters lautete, dass dieser Knoten nicht konfiguriert ist.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wird, wurde am Master konfiguriert und neu gestartet (IPL), ohne den Master neu zu starten.
- Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wird, befand sich vorher in einem anderen LAN (MCF-Netzwerk), dessen Master denselben Knotennamen wie der Master im aktuellen LAN hatte. Dieser Handelscomputer wurde anschließend an das aktuelle LAN angeschlossen, ohne diesen Knotennamen zu konfigurieren. Die konfigurierten Knoten sind in \ADX_SPGM\ADXLNDAF.DAT in jedem Handelscomputer gespeichert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E036. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W918 W918 HANDELSCOMP. NICHT IM AKTIVEN FILE SERVER KONFIG.

Bewertung: 3

Erläuterung: Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wurde, hat eine Abstimmungsaktualisierung vom aktiven File Server angefordert. Die Antwort des aktiven File Servers lautete, dass dieser Knoten nicht konfiguriert ist.

Mögliche Ursachen für diese Nachricht:

- Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wird, wurde am Master konfiguriert und neu gestartet (IPL), ohne den File Server neu zu starten.
- Der Handelscomputer, in dem diese Nachricht protokolliert wird, befand sich vorher in einem anderen LAN (MCF-Netzwerk), dessen File Server denselben Knotennamen wie der File Server im aktuellen LAN hatte. Dieser Handelscomputer wurde anschließend an das aktuelle LAN angeschlossen, ohne diesen Knotennamen zu konfigurieren. Die konfigurierten Knoten sind in \ADX_SPGM\ADXLNDAF.DAT in jedem Handelscomputer gespeichert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E037. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W920 W920 ERWEITERTER PFADNAME ÜBERSCHREITET GRENZWERT

Bewertung: 3

Erläuterung: Diese Anforderung konnte nicht ausgeführt werden, weil der vollständig erweiterte Pfadname die maximal zulässige Länge von 24 Zeichen überschreitet. Eine Ursache liegt in der Verwendung verschachtelter Unterverzeichnisse, die von der Dateiverteilungsanwendung nicht unterstützt werden. (Die vom Benutzer angeforderte Funktion wird im lokalen Knoten ausgeführt, jedoch nicht von DDA (Distributed Data Architecture) an die anderen Handelscomputer verteilt.)

Benutzeraktion: Die Unterverzeichnisnamen oder den Dateinamen so ändern, dass die Länge des erweiterten Pfadnamens 24 Zeichen nicht überschreitet. Der erweiterte Pfadname umfasst auch den Dateinamen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E080 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W921 W921 ANFORD. VOM NICHT-KONFIG. HANDELSCOMP. EMPFANGEN**Bewertung:** 3**Erläuterung:** Der Handelscomputer, der diese Nachricht protokolliert hat, ist entweder der aktive Master oder der aktive File Server und hat eine Anforderung von einem nicht konfigurierten Handelscomputer empfangen.**Mögliche Ursachen für diese Nachricht:**

- Der angegebene Knoten wurde am Master konfiguriert und dann neu gestartet (IPL), ohne den Master oder File Server neu zu starten.
- Der angegebene Handelscomputer befand sich vorher in einem anderen LAN (MCF-Netzwerk), dessen Master oder File Server denselben Knotennamen wie der Handelscomputer im aktuellen LAN hatte. Der Handelscomputer wurde anschließend an das aktuelle LAN angeschlossen, ohne diesen Knotennamen zu konfigurieren. Die konfigurierten Knoten sind in \ADX_SPGM\ADXLNDAF.DAT in jedem Handelscomputer gespeichert.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E034 oder E035. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W929 W929 EINTRÄGE IM AUSNAHMEPROTOKOLL GELÖSCHT Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx FUNC=xx**Bewertung:** 5**Erläuterung:** Aus dem Ausnahmeprotokoll des Masters oder des File Servers wurden Einträge gelöscht. Diese Informationsnachricht wird angezeigt, wenn ein Benutzer einen Master oder einen Server aktiviert und für diesen Knoten Ausnahmeprotokolleinträge vorhanden sind. Da eine spätere Inaktivierung nicht möglich ist, wenn Ausnahmeprotokolleinträge vorhanden sind, werden diese Einträge gelöscht. Für jeden gelöschten Eintrag des Ausnahmeprotokolls wird eine Nachricht protokolliert.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S020/E068 oder E035. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W933 W933 FEHLER BEIM ZUGRIFF AUF DISKFILE TABELLE Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx FUNC=xx**Bewertung:** 2**Erläuterung:** Die Verteilung einer Datei wurde wegen eines Fehlers an der Betriebssystemtabelle abgebrochen.**Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:****E023** – Auf die Tabelle der Plattendateien kann während des Verteilvorgangs in Abschlussverarbeitung nicht zugegriffen werden. Ein Eintrag kann im Ausnahmeprotokoll hinzugefügt werden. Der Dateiname legt fest, ob die Systemabstimmung die Datei beim nächsten Neustart (IPL) aktualisiert oder nicht.**E027** – Auf die Tabelle der Plattendateien kann während der CREATE_POS- oder CREATE_FILE-Verarbeitung nicht zugegriffen werden. Ein Eintrag kann im Ausnahmeprotokoll hinzugefügt werden. Der Dateiname legt fest, ob die Systemabstimmung die Datei beim nächsten Neustart (IPL) aktualisiert oder nicht.**E043** – Auf die Tabelle der Plattendateien kann während der Systemabstimmung nicht zugegriffen werden. Es besteht bereits ein Eintrag im Ausnahmeprotokoll, so dass kein neuer Eintrag erstellt wird.**Benutzeraktion:** Den Schritt wiederholen, der den Fehler verursacht hat.**Bleibt der Fehler bestehen,** „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.**Programmiereraktion:** Diese Nachricht zeigt an, dass die Korrekturebenen des Betriebssystems und des Handelscomputerverbunds unterschiedlich sind. Die in Nachricht W933 angegebene Datei (FN=xxxxxxxxxxxxx) mit Hilfe des im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* angegebenen Verfahrens wiederherstellen.**Anmerkung:** Bestand ein Lese- oder Schreibfehler, könnte FN=xxxxxxxxxxxxx auch keine Bedeutung haben. In diesem Fall muss auf weitere Symptome gewartet werden.**Systemaktion:** Aufgezeichnet als B5/S020/E023, E027 oder E043 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W934 **W934 FEHLER BEIM SCHREIBEN IN AUSNAHMEPROTOKOLLDATTEI Bx/Sxxx/Exxx**
FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx FUNC=xx

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein Schreibfehler ist aufgetreten bei dem Versuch des Systems, einen Eintrag in der Ausnahmeprotokolldatei zu ändern oder hinzuzufügen. Eine mögliche Ursache dafür können fehlerhafte Sektoren auf der Festplatte sein.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Sicherstellen, dass die Einheit, auf der die Datei bereits existiert, bereit ist.

Die in Nachricht W934 angegebene Datei (FN=xxxxxxxxxxxxx) mit Hilfe des im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* angegebenen Verfahrens wiederherstellen.

Anmerkung: Bestand ein Lese- oder Schreibfehler, kann FN=xxxxxxxxxxxxx auch keine Bedeutung haben. In diesem Fall muss auf weitere Symptome gewartet werden.

Achtung: Die in dieser Nachricht angegebene Datei ist eventuell in den Subordinate-Handelscomputern nicht auf dem neuesten Stand.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E029 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W935 **W935 AUSNAHMEPROTOKOLLDATTEI IST VOLL Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxxx**
FUNC=xx

Bewertung: 2

Erläuterung: Während der Verteilung einer Datei wurde versucht, eine Ausnahme im Ausnahmeprotokoll aufzuzeichnen. Es war nicht genügend Platz vorhanden.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn eine Filialanwendung installiert oder eine Konfiguration durchgeführt wird und nicht alle am LAN angeschlossenen Handelscomputer aktiv sind. Diese Nachricht wird protokolliert, wenn Dateien verteilt werden müssen, die nicht logisch definiert sind.

Benutzeraktion: Alle Handelscomputer des LAN neu starten (IPL), um die Datenverteilungsabstimmung zu erzwingen.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Die Größe dieser Datei wird durch das Betriebssystem beim Neustart (IPL) bestimmt und kann nicht verändert werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E030 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W936 **W936 FEHLER BEIM LESEN AUSNAHMEPROTOKOLLDATTEI Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxxx**
RC=xxxxxxxxx FUNC=xx

Bewertung: 2

Erläuterung: Während des Beginns der Datenverteilung trat ein Fehler auf als die Ausnahmeprotokolldatei in den Speicher gelesen wurde. Möglicherweise ist die Datei nicht vorhanden, oder auf der Festplatte sind fehlerhafte Sektoren vorhanden.

Benutzeraktion: Da dieser Fehler während des Neustarts (IPL) auftrat, muss der Neustart des Handelscomputers wiederholt werden.

Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion:

1. Sicherstellen, dass die .ELE-Datei auf der angegebenen Einheit existiert. Dies sind die Dateien ADX_SDT1:ADXLND?F.DAT, die im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* aufgeführt sind. Überprüfen, ob die ELE-Datei auf der angegebenen Einheit existiert.
2. Sicherstellen, dass die Einheit, auf der die Datei bereits existiert, bereit ist.
3. Die in Nachricht W936 angegebene Datei (FN=xxxxxxxxxxxxx) mit Hilfe des im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* angegebenen Verfahrens wiederherstellen.

Anmerkung: Bestand ein Lese- oder Schreibfehler, kann FN=xxxxxxxxxxxx auch keine Bedeutung haben. In diesem Fall muss auf weitere Symptome gewartet werden.

Achtung: Die in dieser Nachricht angegebene Datei ist eventuell auf den Subordinate-Handelscomputern nicht auf dem neuesten Stand.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E031 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W937 **W937 KNOTENTABELLE IST VOLL Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Während der Verteilung einer Datei erfolgte der Versuch, eine Remote Dateinummer einzutragen. Es stand nicht genug Speicherplatz zur Verfügung. Dieser Fehler kann auftreten, wenn zu viele Anwendungsprogramme gleichzeitig verarbeitet werden.

Benutzeraktion: „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Bleibt der Fehler bestehen, obwohl eine erhebliche Anzahl von Anwendungen gestoppt wurde, diese Nachricht der zuständigen IBM Softwareunterstützungsfunktion mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E032 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W940 **W940 DATEIEN MIT ABGLEICH BEI ABSCHLUSS NICHT ABGESTIMMT Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxx**

Bewertung: 5

Erläuterung: Auf dem anfordernden Knoten wurden Ausnahmeprotokolleinträge für Dateien mit Abgleich bei Abschluss gefunden. Eine oder mehrere dieser Dateien waren im Schreibmodus auf dem aktiven Master oder File Server geöffnet. Diese Ausnahmeprotokolleinträge wurden dem in der Nachricht angegebenen Knoten nicht gemeldet, und die Einträge wurden nicht abgestimmt. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befinden sich weitere Informationen zu Verteilungsausnahmeprotokollen.

Anmerkung: Einige Dateien der Subordinate-Handelscomputer sind möglicherweise nicht auf dem gleichen Stand wie die Dateien des aktiven File Servers oder des aktiven Master-Handelscomputers.

Benutzeraktion: Diese Auswahl ermöglicht eine genauere Steuerung des Verteilungszeitpunkts für beim Abschluss verteilte Dateien. Sie können warten, bis die Anwendungen die Dateien schließen, wodurch die Einträge im Ausnahmeprotokoll gelöscht werden, falls die Verteilung erfolgreich war. Andernfalls können Sie auch die Anwendungen mit den geöffneten Dateien stoppen, wodurch diese Dateien geschlossen werden und die Verteilung begonnen wird.

Programmiereraktion: Eine TCLOSE- oder CLOSE-Operation für die im Schreibmodus geöffneten Dateien ausführen. Ist die Verteilung erfolgreich, werden die Einträge aus dem Ausnahmeprotokoll gelöscht. Im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* befinden sich Informationen zum Schließen von Anwendungsdatendateien.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E081 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W942 **W942 DATEIABGLEICH NICHT ERFOLGREICH Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxx RC=xxxxxxxx FUNC=xx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Bei der Abgleich der verteilten Dateien des in der Nachricht bezeichneten Handelscomputers trat ein Fehler auf. Diese Nachricht erscheint auf dem aktiven File Server oder dem aktiven Master-Handelscomputer.

Anmerkung: Einige Dateien der Subordinate-Handelscomputer sind möglicherweise nicht auf dem gleichen Stand wie die Dateien des aktiven File Servers oder des aktiven Master-Handelscomputers.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Dieser Fehler kann umgangen werden, indem das Ausnahmeprotokoll des aktiven Masters oder File Servers geändert wird.

1. Mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) feststellen, welche Dateien nicht aktualisiert werden konnten. Diese werden in dem vom DFU angezeigten Ausnahmeprotokoll festgehalten.

Wnnn

2. Nach der Änderung des Ausnahmeprotokolls den Handelscomputer, an dem die Nachricht angezeigt wurde, neu starten (IPL). Mit dieser Aktion wird die Dateiverteilung erneut gestartet.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E046 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W944 **W944 ANFORDERUNG DATEIABGLEICH NICHT GÜLTIG Bx/Sxxx/Exxx FN=xxxxxxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Während der Systemabstimmung trat eine Anforderung auf, die nicht Löschen, Umbenennen oder Aktualisieren lautete. Das System entfernt den Eintrag aus dem Ausnahmeprotokoll.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Das System hat sich selbst korrigiert. Den Fehler dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E033 oder E052 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W945 **W945 NEUER HANDELSCOMPUTER xx AM LAN-SYSTEM Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Ein neuer Handelscomputer hat die Datenübertragung an diesen Handelscomputer begonnen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E054 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W946 **W946 VERBINDUNGSTABELLE VOLL Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein neuer Handelscomputer hat die Datenübertragung an diesen Handelscomputer begonnen. Hierbei wurde die maximale Anzahl Handelscomputer, die das System im LAN (MCF-Netzwerk) unterstützen kann, überschritten.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmieraktion: Diese Nachricht dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E055 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W947 **W947 HANDELSCOMPUTER xx HAT LAN-SYSTEM VERLASSEN Bx/Sxxx/Exxx ID=xxxxxxxxx**

Bewertung: 1

Erläuterung: Ein Handelscomputer, der mit diesem Handelscomputer kommunizierte, wurde gestoppt (beispielsweise wegen eines Neustarts). Diese Nachricht kann zeitlich begrenzt sein. Der in der Nachricht bezeichnete Handelscomputer kann ohne Bedienereingriff in das LAN zurückkehren. Nachricht W945 wird angezeigt, wenn der Handelscomputer zurückkehrt.

Benutzeraktion: Die Systemnachrichten aller Handelscomputer im LAN überprüfen.

Anmerkung: Handelt es sich bei dem angegebenen Handelscomputer um den Master oder den File Server, sind die Informationen über das LAN-System im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* nachzuschlagen.

Sind drei oder mehr Handelscomputer über LAN verbunden und zeigt einer der Handelscomputer an, dass *alle anderen Handelscomputer* das LAN verlassen haben, befindet sich wahrscheinlich der Handelscomputer, an dem diese Nachricht erscheint, nicht im LAN.

1. Die Kabelverbindungen dieses Handelscomputers prüfen.
2. Wird kein Fehler gefunden, ist die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den IBM Token-Ring- oder Ethernet-Adapter fortzusetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E056 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W948 W948 EINTRÄGE IM LAN-AUSNAHMEPROTOKOLL MASTER Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Diese Nachricht zeigt an, dass sich im LAN-Verteilungsausnahmeprotokoll des Masters mindestens ein Eintrag befindet.

Diese Nachricht erscheint, wenn die erste Verteilungsausnahme nach dem Neustart (IPL) des Masters auftritt. Sie könnte außerdem erscheinen, wenn die erste Verteilungsausnahme nach dem Löschen von Einträgen durch das Dienstprogramm für die Dateiverteilung (DFU) auftritt.

Das Ausnahmeprotokoll wird 20 Sekunden nach dem Neustart (IPL) des Masters durchsucht. Wird darin wenigstens eine Nachricht gefunden, erscheint diese Nachricht. Für die Ausgabe dieser Nachricht ist eine aktive Ausnahmeprotokollierung nicht erforderlich.

Benutzeraktion: Mit dem Erscheinen dieser Nachricht wird angezeigt, dass bei der Dateiverteilung ein Fehler aufgetreten ist. Häufige Ursache dieser Nachricht ist, dass mindestens ein Handelscomputer nicht ans LAN angeschlossen oder ausgeschaltet ist.

- Wenn diese Nachricht erwartet wird, ist kein Bedienereingriff erforderlich.
- Wenn diese Nachricht nicht erwartet wird, feststellen, welcher Handelscomputer nicht angeschlossen ist und diesen dann wieder anschließen.

Programmiereraktion: Mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) die Fehlercodes und Knotennamen im Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung des Masters überprüfen. Damit kann festgestellt werden, ob weitere Bedieneraktionen erforderlich sind.

- Ist das Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung leer, weisen diese Informationen darauf hin, dass eine Dateisynchronisation erfolgt ist und der Inhalt des Protokolls deswegen gelöscht wurde. Es ist keine Bedieneraktion erforderlich.
- Ist das Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung nicht leer, einen Neustart für die fragliche Knoten-ID durchführen. Mit dieser Aktion wird die Dateisynchronisation veranlasst.
Wenn Sie nicht glauben, dass der Eintrag aufgelöst wird, können Sie ihn mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) aus dem Ausnahmeprotokoll löschen. Diese Aktion kann dazu führen, dass Dateien in alternativen oder Subordinate-Handelscomputern nicht aktualisiert werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E076. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W949 W949 EINTRÄGE IM LAN-AUSNAHMEPROTOKOLL FILE SERVER Bx/Sxxx/Exxx**Bewertung:** 1**Erläuterung:** Diese Nachricht zeigt an, dass sich im LAN-Verteilungsausnahmeprotokoll des File Servers mindestens ein Eintrag befindet.

Diese Nachricht erscheint, wenn die erste Verteilungsausnahme nach dem Neustart (IPL) des File Servers auftritt. Sie könnte außerdem erscheinen, wenn die erste Verteilungsausnahme nach dem Löschen von Einträgen durch das Dienstprogramm für die Dateiverteilung (DFU) auftritt.

Das Ausnahmeprotokoll wird 20 Sekunden nach dem Neustart (IPL) des File Servers durchsucht. Wird darin wenigstens eine Nachricht gefunden, erscheint diese Nachricht. Für die Ausgabe dieser Nachricht ist eine aktive Ausnahmeprotokollierung nicht erforderlich.

Benutzeraktion: Mit dem Erscheinen dieser Nachricht wird angezeigt, dass bei der Dateiverteilung ein Fehler aufgetreten ist. Häufige Ursache dieser Nachricht ist, dass mindestens ein Handelscomputer nicht ans LAN angeschlossen oder ausgeschaltet ist.

- Wenn diese Nachricht erwartet wird, ist kein Bedienereingriff erforderlich.
- Wenn diese Nachricht nicht erwartet wird, feststellen, welcher Handelscomputer nicht angeschlossen ist und diesen dann wieder anschließen.

Programmiereraktion: Mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) die Fehlercodes und Knotennamen im Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung des File Servers überprüfen. Damit kann festgestellt werden, ob weitere Bedieneraktionen erforderlich sind.

- Ist das Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung leer, weisen diese Informationen darauf hin, dass eine Dateisynchronisation erfolgt ist und der Inhalt des Protokolls deswegen gelöscht wurde. Es ist keine Bedieneraktion erforderlich.

Wnnn

- Ist das Ausnahmeprotokoll für LAN-Verteilung nicht leer, einen Neustart für die fragliche Knoten-ID durchführen. Mit dieser Aktion wird die Dateisynchronisation veranlasst.
Wenn Sie glauben, dass der Eintrag nicht aufgelöst wird, können Sie ihn mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) aus dem Ausnahmeprotokoll löschen.

Anmerkung: Diese Aktion kann dazu führen, dass Dateien in alternativen oder Subordinate-Handelscomputern nicht aktualisiert werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E077. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W950 W950 KNOTEN WURDE PHYSISCH VOM NETZWERK ENTFERNT Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter hat eine Unterbrechung oder einen Kurzschluss im Kabel des Ringleitungsverteilers (für Token-Ring) oder des Hubs (für Ethernet) festgestellt. Der Adapter wurde geschlossen.

Benutzeraktion: Das Adapterkabel, das an den Ringleitungsverteiler oder den Hub angeschlossen ist, prüfen.

Wird kein Fehler gefunden, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation zum Token-Ring- oder Ethernet-Adapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E001 mit eindeutigen Daten für Token-Ring-Adapter. Aufgezeichnet als B5/S025/E001 mit eindeutigen Daten für Ethernet-Adapter. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W951 W951 KNOTEN WURDE PHYSISCH AN NETZWERK ANGESCHLOSSEN Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring- oder Ethernet-Adapter ist wieder geöffnet, nachdem die Unterbrechung bzw. der Kurzschluss in der Kabelverbindung zwischen Adapter und Ringleitungsverteiler (für Token-Ring) oder Hub (für Ethernet) erfolgreich beseitigt wurde.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E002 für Token-Ring. Aufgezeichnet als B5/S025/E002 für Ethernet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W952 W952 TOKEN-RING-ADAPTER HARDWAREFEHLER Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring-Adapter hat einen nicht behebbaren Fehler festgestellt. Der Adapter wurde geschlossen oder ist defekt.

Benutzeraktion: Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Token-Ring-Adapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B1/S021/E003 oder E005 mit eindeutigen Daten. Siehe B1 beginnend auf Seite 203.

W953 W953 UNERWARTETE STEUERNACHRICHT ÜBER LAN EMPFANGEN Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 4

Erläuterung: Der Handelscomputer hat eine nicht erkennbare Nachricht im LAN (Token-Ring oder Ethernet) empfangen.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 9“ auf Seite 366 befolgen.

Programmiereraktion: Das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner für das Handelssystem IBM 4690, d. h. IBM oder dem Vertragshändler, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E004 mit eindeutigen Daten für Token-Ring. Aufgezeichnet als B5/S025/E004 mit eindeutigen Daten für Ethernet. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W955 W955 KEINE EINTRÄGE IM LAN-AUSNAHMEPROTOKOLL MASTER Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass im LAN-Ausnahmeprotokoll des Masters keine Einträge vorhanden sind. Der Master nimmt an, dass alle Dateien synchronisiert sind.

Diese Nachricht erscheint, wenn die letzte Verteilungsausnahme aus dem LAN-Ausnahmeprotokoll des Masters gelöscht wird. Die Verteilungsausnahmen werden nach erfolgtem Dateiabgleich oder durch Benutzer mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) gelöscht.

Das Ausnahmeprotokoll wird 20 Sekunden nach dem Neustart (IPL) des Masters durchsucht. Werden darin keine Einträge gefunden, erscheint diese Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E078. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W956 W956 KEINE EINTRÄGE IM LAN-AUSNAHMEPROTOKOLL FILE SERVER Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 3

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass im LAN-Ausnahmeprotokoll des File Servers keine Einträge vorhanden sind. Der File Server nimmt an, dass alle Dateien synchronisiert sind.

Diese Nachricht erscheint, wenn die letzte Verteilungsausnahme aus dem LAN-Ausnahmeprotokoll des File Servers gelöscht wird. Die Verteilungsausnahmen werden nach erfolgtem Dateiabgleich oder durch Benutzer mit Hilfe des Dienstprogramms für Dateiverteilung (DFU) gelöscht.

Das Ausnahmeprotokoll wird 20 Sekunden nach dem Neustart (IPL) des File Servers durchsucht. Werden darin keine Einträge gefunden, erscheint diese Nachricht.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S020/E079. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W957 W957 FEHLER BEIM ÖFFNEN DES TOKEN-RING-ADAPTERS Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring-Adapter konnte nicht geöffnet werden.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

- E006** – Der Token-Ring-Adapter hat eine Trennung oder einen Kurzschluss in dem Kabel festgestellt, durch das der Adapter an den Ringleitungsverteiler (MAU) angeschlossen ist.
- E007** – Der Adapter hat versucht, eine Verbindung zu einem Token-Ring herzustellen, der mit einer anderen Übertragungsgeschwindigkeit arbeitet.
- E008** – Der Adapter hat festgestellt, dass eine andere Station im Token-Ring dieselbe Adapteradresse hat wie er selbst.
- E009** – Eine Fehlerbedingung weist möglicherweise auf einen Hardwarefehler am Adapter oder am Token-Ring hin.

Benutzeraktion: Je nach angezeigtem Ereignis (Exxx) eine der folgenden Aktionen auswählen. Kann der Fehler mit den angegebenen Aktionen nicht behoben werden, die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Token-Ring-Adapter fortsetzen.

E006 – Das Verbindungskabel am Token-Ring-Adapter und Ringleitungsverteiler prüfen. Das Kabel muss ordnungsgemäß angeschlossen sein.

E007 – Mit Hilfe der Diagnosediskette für den Handelscomputer, der diesen Fehler anzeigt, sicherstellen, dass die Datenübertragungsgeschwindigkeit für den Token-Ring-Adapter mit der Übertragungsgeschwindigkeit der anderen Token-Ring-Adapter im Netzwerk übereinstimmt. Sicherstellen, dass für alle Adapter im Token-Ring eine Übertragungsgeschwindigkeit von 4 Mbps oder 16 Mbps festgelegt wurde.

E008 – Die Adapteradresse ändern, so dass sie sich von anderen Adaptern im Token-Ring unterscheidet. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn die Adapteradresse vom Benutzer geändert wurde.

E009 – Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Servicedokumentation für den Token-Ring-Adapter fortsetzen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E006, E007, E008, E009 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W958 W958 TOKEN-RING-ANSCHLUSSFEHLER FESTGESTELLT

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Token-Ring-Kabel dieses Handelscomputers ist nicht am Ringleitungsverteiler angeschlossen.

Benutzeraktion: Das Token-Ring-Kabel an den Ringleitungsverteiler anschließen.

Systemaktion: Das System startet in etwa 30 Sekunden eine Wiederholung. Aufgezeichnet als B5/S021/E009. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W959 **W959 TOKEN-RING SENDET 'BEACON' Bx/Sxxx/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Der Token-Ring-Adapter hat BEACON-Nachrichten (Fehlersignale) im Token-Ring festgestellt. Im Beacon-Betrieb können keine Daten gesendet oder empfangen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E001 mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W964 **W964 TOKEN-RING NACH 'BEACON' WIEDERHERGESTELLT**

Bewertung: 2

Erläuterung: Das Token-Ring ist nach dem Beacon-Betrieb wiederhergestellt und arbeitet wieder normal.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S021/E011. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W965 **W965 ETHERNET-LAN-INITIALISIERUNGSFEHLER B4/S025/Exxx**

Bewertung: 2

Erläuterung: Diese Nachricht wird vom Ethernet-Treiber protokolliert, wenn dieser einen Initialisierungsfehler feststellt. Bestimmte Ereignisse geben die Ursache des Fehlers eindeutig an.

Das Ereignis (E001 bis 006 in der Nachricht gibt Folgendes an:

E001 – Im Handelscomputer ist kein Ethernet-Adapter vorhanden.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass ein von IBM unterstützter Ethernet-Adapter im Handelscomputer installiert ist, und das Betriebssystem erneut starten.

E002 – Die Ethernet-Adapterhardware enthält ungültige E-/A-Adresswerte.

Benutzeraktion: Der Ethernet-Adapter ist möglicherweise defekt. Den Adapter austauschen und das Betriebssystem neu starten.

E003 – Die Handelscomputerressourcen stehen der internen Einheitenstruktur des Ethernet-Treibers nicht zur Verfügung. Der Ethernet-Einheitentreiber weist eine Störung auf.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E004 – Die Handelscomputerressourcen stehen dem Ethernet nicht zur Verfügung.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass im Handelscomputer genügend Speicher installiert ist, dann das Betriebssystem erneut starten. Besteht der Fehler weiter, siehe „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363.

E005 – Die maximale Anzahl von Einheiten für Ethernet-Treiber ist bereits installiert.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

E006 – Der Handelscomputerspeicher steht für die Paketwegverfolgung im Ethernet nicht zur Verfügung.

Benutzeraktion: Die Funktion für Ablaufverfolgung im Ethernet-Treiber steht zwar nicht zur Verfügung, dennoch sollte der Treiber korrekt arbeiten, vorausgesetzt, es wird kein anderer Fehler aufgezeichnet. Beim Versuch, eine Ablaufverfolgung für das Ethernet-LAN durchzuführen, werden keine Ablaufverfolgungsdaten aufgezeichnet.

W970 **W970 SYSTEM PD INFO = aaaa,bbb,cccc,dddd, Bx/Sxxx/Exxx eeee,ffff, gggg**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein LAN-Ereignis (MCF-Netzwerk) ist aufgetreten, das im Systemprotokoll aufgezeichnet wurde. Ein Beispiel für ein LAN-Ereignis ist der Abbruch einer LAN-Softwareverbindung.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E001 – Die Protokollierungsanforderungen für das LAN erfolgten schneller, als sie auf das Festplattenlaufwerk geschrieben werden konnten. Es werden solange keine weiteren Protokollierungsanforderungen vorgenommen, bis die anstehenden Anforderungen protokolliert wurden und eine Verzögerungsdauer von 60 Sekunden abgelaufen ist.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W970 für Ereignis E001 beschrieben.

aaaa Die Anzahl der Netzwerkprotokollanforderungen, die seit dem letzten Neustart (IPL) oder seit dem letzten Auftreten dieses Ereignisses auf das Festplattenlaufwerk geschrieben wurden.

bbbb bis gggg

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

E002 – Die Protokollierungsanforderungen können jetzt wieder auf das Festplattenlaufwerk geschrieben werden. Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W970 für Ereignis E002 beschrieben.

aaaa Die Anzahl der Netzwerkprotokollanforderungen, die seit dem letzten Neustart (IPL) oder seit dem letzten Auftreten dieses Ereignisses auf das Festplattenlaufwerk geschrieben wurden.

bbbb bis gggg

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

E003 – Das LAN versuchte, eine Protokollierung mit einer derzeit nicht definierten Ereignisnummer anzufordern. Dieser interne Softwarefehler sollte nur diese Protokollanforderung betreffen. Bleibt das Problem bestehen, die zuständige IBM Softwareunterstützungsfunktion informieren.

E015 – Ein erforderlicher Speicherpuffer war nicht verfügbar, als eine Antwort auf eine Nachricht empfangen wurde. Die Antwort wird in eine Warteschlange gestellt, bis der erforderliche Puffer verfügbar ist.

E050 – Ein erforderlicher Speicherpuffer war nicht verfügbar, als eine Nachrichtanforderung empfangen wurde. Die Nachrichtanforderung wird in eine Warteschlange gestellt, bis der erforderliche Puffer verfügbar ist.

E051 – Ein Speicherpuffer war nicht verfügbar, um eine Antwortnachricht vorzubereiten. Es wurde eine Fehlerantwort gesendet, und die Anwendung empfing den Rückkehrcode für 'No Resource' (Keine Ressource).

E057 – Eine Bestätigung wurde empfangen, bevor die Nachricht vom Übertragungstreiber (Token-Ring) zurückgesendet wurde. Diese Ereignisnummer ist kein Hinweis auf eine Fehlerbedingung.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W970 für die Ereignisse E015, E050, E051 oder E057 beschrieben.

aaaa und bbbb

Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

cccc bis gggg

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

E052, E053, E054, E055, E056 oder E061 – Eine nochmals gesendete Nachricht wurde gelöscht. Kein Hinweis auf eine Fehlerbedingung.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W970 für die Ereignisse E052, E053, E054, E055, E056 oder E061 beschrieben.

aaaa Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

bbbb Nachrichtenoperationscode

cccc Nachrichtenfolgennummer

dddd Verbindungsnummer

eeee Nachrichtenstatus

ffff Anzahl Nachrichtenblocks

gggg Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

E058 oder E059 – Eine neue Nachricht wurde vor der Bestätigung der vorherigen Nachricht empfangen. Diese Ereignisnummer ist kein Hinweis auf eine Fehlerbedingung und könnte die Folge einer verlorenen Bestätigung sein.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W970 für Ereignis E058 oder E059 beschrieben.

aaaa Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

bbbb Nachrichtenoperationscode

cccc Nachrichtenfolgennummer

dddd Vorherige Nachrichtenfolgennummer

eeee Vorheriger Nachrichtenstatus

ffff und gggg

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

E060 – Der Nachrichtenstatus wurde angefordert, und die Handelscomputer sind bezüglich der Nachrichtenbedingungen nicht abgestimmt. Diese Ereignisnummer ruft Nachricht W971 B4/S022/E012 an dem anderen Handelscomputer hervor.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis gggg der Nachricht W971 für Ereignis E060 beschrieben.

aaaa Nachrichtenfolgennummer eines anderen Handelscomputers

bbbb Nachrichtenfolgennummer an diesem Handelscomputer

cccc Nachrichtenstatus

dddd Nachrichtenoperationscode

eeee bis gggg

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

Wnnn

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E001, E002, E003, E007, E015, E050, E051, E052, E053, E054, E055, E056, E057, E058, E059, E060 oder E061. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W971 **W971 SYSTEM PD INFO = aaaa,bbbb,cccc,dddd, Bx/Sxxx/Exxx eeee,fff f, RN = xx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Ein LAN-Ereignis (MCF-Netzwerk) ist aufgetreten, das im Systemprotokoll aufgezeichnet wurde. Ein Beispiel für ein LAN-Ereignis ist der Abbruch einer LAN-Softwareverbindung.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E010 – Für eine Nachrichtenbestätigung im LAN trat eine Zeitlimitüberschreitung auf. Die Bestätigung wird erneut gesendet.

E011 – Für eine Nachricht trat im LAN eine Zeitlimitüberschreitung auf. Die Nachricht wird erneut gesendet.

E012 oder E013 – Zeitlimitüberschreitung im LAN, und die Handelscomputer sind bezüglich der Nachrichtenbedingungen nicht abgestimmt. Die LAN-Softwareverbindung wurde beendet, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

E014 – Zeitlimitüberschreitung im LAN, und die Handelscomputer sind bezüglich des Nachrichtenstatus abgestimmt. Bei einer weiteren LAN-Zeitlimitüberschreitung wird auf die erneute Anzeige der Nachricht gewartet. Wenn das System sehr stark ausgelastet ist, verweist diese Ereignisnummer nicht zwangsläufig auf einen Fehler.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis ffff und RN der Nachricht W971 für Ereignis E010, E011, E012, E013 oder E014 beschrieben.

aaaa Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

bbbb Nachrichtenoperationscode

cccc Nachrichtenstatus

dddd Nachrichtenstatus

eeee Nachrichtenfolgenummer

ffff Dateinummer (falls gültig)

RN Name des Knotens, der die Nachricht nicht erhalten hat.

E016 – Eine LAN-Echonachricht wurde von einem anderen Handelscomputer nicht beantwortet. Die LAN-Softwareverbindung wurde beendet, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis ffff und RN der Nachricht W971 für Ereignis E016 beschrieben.

aaaa Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

bbbb Verbindungsnummer

cccc Verbindungsstatus

dddd Verbindungskennzeichen

eeee und ffff

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

RN Name des Knotens, der nicht auf das Echo antwortete.

E062 – Eine LAN-Echonachricht wurde von einem anderen Handelscomputer nicht gesendet. Die Verbindung wurde beendet, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

Im Folgenden wird der Inhalt der Felder aaaa bis ffff und RN der Nachricht W971 für Ereignis E062 beschrieben.

aaaa Häufigkeit dieses Ereignisses an diesem Handelscomputer.

bbbb Verbindungsnummer

cccc Verbindungsstatus

dddd Verbindungskennzeichen

eeee und ffff

Keine Bedeutung für dieses Ereignis.

RN Name des Knotens, der kein Echo sendete.

Benutzeraktion:

- Erscheint B4/S022/E014 während einer Blockierung wiederholt mit den gleichen Werten für *eeee* und *RN*, liegt der Fehler am Knotennamen des Handelscomputers. In diesem Fall muss ein Speicherauszug des betroffenen Handelscomputers erstellt werden.
- Alle anderen Erscheinungsformen von B4/S022/E014 weisen nicht auf einen Fehler hin und können ignoriert werden. Erscheint die Nachricht zu häufig, kann die Konfiguration geändert werden, um den ersten Wert für das Zeitlimit zu verlängern. Diesen Wert in 10-Sekunden-Intervallen erhöhen, bis die gewünschte Häufigkeit der Nachricht erreicht ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E010, E011, E012, E013, E014, E016 oder E062. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W972 W972 SYSTEM VERSUCHT NEUSTART FÜR HANDELSCOMPUTER xx Bx/Sxxx/Exxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Eine LAN-Operation wurde nicht innerhalb des LAN-Aktionsintervalls beendet, und die Konfiguration des Systems sieht einen automatischen Neustart (IPL) des Handelscomputers vor, den den Fehler verursacht. Der Wert *xx* in der Nachricht gibt die Nummer des Handelscomputers an, der neu gestartet wird. Für den Handelscomputer *xx* wird vor dem Neustart ein Speicherauszug erstellt.

Benutzeraktion: Wird die Erstellung des Speicherauszugs und der Neustart (IPL) für den Handelscomputer *xx* nicht innerhalb von 30 Sekunden eingeleitet, muss der Handelscomputer *xx* wie folgt erneut gestartet werden:

1. Die folgenden Schritte über die Tastatur des Handelscomputers *xx* ausführen. Ist eine Eingabe über die Tastatur möglich, die Auswahl „Systemsteuerungsfunktionen“, dann HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN und anschließend SPEICHERAUSZUG HANDELSCOMPUTER eingeben. Ist eine Eingabe über die Tastatur nicht möglich:
 - a. Ist ein Speicherauszug des Handelscomputer für den Fehlerbericht erforderlich, die Taste für Speicherauszug des Handelscomputers *xx* drücken. Führt der Handelscomputer keinen Speicherauszug und keinen Neustart aus, mit Schritt 2 fortfahren.
 - b. Ist kein Speicherauszug des Handelscomputers erforderlich, mit Schritt 2 fortfahren.
2. Den Handelscomputer *xx* durch Drücken der Tastenfolge **Strg-Alt-Entf** neu starten. Kann der Handelscomputer *xx* auf diese Weise nicht neu gestartet werden, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
3. Den Handelscomputer *xx* ausschalten, ungefähr 10 Sekunden warten und den Handelscomputer *xx* wieder einschalten.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und die formatierten Speicherauszugsdaten, die mit Hilfe der Anweisungen unter „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 erstellt wurden, prüfen.

Wurde die Nachricht W972 wegen hoher Systemauslastung, wegen einer langwierigen Operation oder wegen anderer außergewöhnlichen Umstände angezeigt, müssen die Anwendungen oder Prozeduren so geändert werden, dass diese Situation nicht eintritt.

Wurde die Nachricht W972 wegen einer Systemblockierung angezeigt, das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner, d. h. dem Vertragshändler oder IBM, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E018. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W973 W973 BEDIENERAKTION ERFORDERLICH - Neustart xx B x/Sxxx/Exxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Eine LAN-Operation wurde nicht innerhalb des LAN-Aktionsintervalls beendet, und in der Konfiguration des Systems wird ein Neustart (IPL) des Handelscomputers empfohlen, wodurch der Fehler verursacht wird. Der Wert *xx* in der Nachricht gibt die ID des Handelscomputers an, der neu gestartet werden soll.

Benutzeraktion:

1. Die folgenden Schritte über die Tastatur des Handelscomputers *xx* ausführen.
 - Ist eine Eingabe über die Tastatur möglich, die Auswahl „Systemsteuerungsfunktionen“, dann HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN und anschließend SPEICHERAUSZUG HANDELSCOMPUTER eingeben.
 - Ist eine Eingabe über die Tastatur nicht möglich:
 - Ist ein Speicherauszug des Handelscomputer für den Fehlerbericht erforderlich, die Taste für Speicherauszug des Handelscomputers *xx* drücken. Führt der Handelscomputer keinen Speicherauszug und keinen Neustart aus, mit Schritt 2 fortfahren.
 - Ist kein Speicherauszug des Handelscomputers erforderlich, mit Schritt 2 fortfahren.
2. Den Handelscomputer *xx* durch Drücken der Tastenfolge **Strg-Alt-Entf** neu starten. Kann der Handelscomputer *xx* auf diese Weise nicht neu gestartet werden, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
3. Handelscomputer *xx* ausschalten, ungefähr 10 Sekunden warten, dann Handelscomputer *xx* wieder einschalten.

Programmiereraktion: Den Fehlerbericht, das Systemprotokoll und die formatierten Speicherauszugsdaten, die mit Hilfe der Anweisungen unter „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 erstellt wurden, prüfen.

Wnnn

- Wurde die Nachricht W973 wegen hoher Systemauslastung, wegen einer langwierigen Operation oder wegen anderer außergewöhnlichen Umstände angezeigt, müssen die Anwendungen oder Prozeduren so geändert werden, dass diese Situation nicht eintritt.
- Wurde die Nachricht W973 wegen einer Systemblockierung angezeigt, das Problem dem jeweils zuständigen Vertragspartner, d. h. dem Vertragshändler oder IBM, mitteilen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E019. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W976 **W976 LAN-ZEITÜBERSCHREITUNGSEREIGNIS AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Eine LAN-Zeitlimitüberschreitung ist aufgetreten.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E004 – LAN-Zeitlimitüberschreitung während der Herstellung einer Softwareverbindung zwischen zwei Handelscomputern aufgetreten. Es wird ein weiterer Versuch durchgeführt, die Verbindung aufzubauen.

E006 – LAN-Zeitlimitüberschreitung beim Warten auf die Sendebestätigung für eine Nachricht aufgetreten. Die LAN-Softwareverbindung wurde abgebrochen, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

E008 – LAN-Zeitlimitüberschreitung beim Warten auf die interne Verarbeitung der Nachrichten aufgetreten.

Die LAN-Softwareverbindung wurde abgebrochen, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

Benutzeraktion: Grundlage für die zu ergreifenden Aktionen ist das protokollierte Ereignis.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E004, E006 oder E008. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W977 **W977 LAN-EREIGNIS AUFGETRETEN Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Variabel

Erläuterung: Es ist ein LAN-Ereignis aufgetreten. Es ist kein Verarbeitungsstatus aktiv, für den eine Statusnachricht gesendet werden könnte. Die LAN-Softwareverbindung wurde beendet, und es wird versucht, die Verbindung erneut aufzubauen.

Benutzeraktion: Bleibt der Fehler bestehen, einen Speicherauszug des Handelscomputers starten, in dem diese Nachricht protokolliert wird.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S022/E009. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W978 **W978 TCP/IP-ANWENDUNG STELLTE UNERWARTETEN FEHLER FEST B4/S019/Exxx
RC=xxxxxxxx CALL=xxxx INFO=xxxxxxxxxxxx**

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die 4690 TCP/IP-Anwendung einen nicht wiederherstellbaren Fehler festgestellt hat, bevor die Verarbeitung beendet wurde.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S019/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

Der DHCP-Server zeichnet die Nachrichten W978 und W980 als Hilfe bei der Fehlerbehebung auf. Siehe Tabelle 5 auf Seite 184 für die Interpretation der eindeutigen Daten.

W979 **W979 TCP/IP-ANWENDUNG STELLTE BENUTZERFEHLER FEST B4/S019/Exxx RC=xxxxxxxx
CALL=xxxx INFO=xxxxxxxxxxxx**

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die 4690 TCP/IP-Anwendung einen Benutzerfehler festgestellt hat. Die Anwendung kann fortgesetzt aber auch abgebrochen werden.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S019/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

W980 **W980 TCP/IP-ANWENDUNG WIRD MIT FEHLER FORTGESETZT B4/S019/Eddd RC=rrrrrrrr
CALL=bbcc INFO=sssssssssss**

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die 4690 TCP/IP-Anwendung einen behebbaren Systemfehler festgestellt hat. Die Anwendung wird fortgesetzt.

Eddd – ddd ist der Dezimalwert einer 8-Bit-Binärzahl, ppppeeee

pppp ist die Programmnummer der 4690 TCP/IP-Anwendung, von der diese Nachricht aufgezeichnet wurde.

eeee ist die Ereignisnummer.

RC=rrrrrrrr – rrrrrrrr ist eine 32-Bit-Zahl im Hexadezimalformat. Es könnte sich hierbei um den Rückkehrcode eines misslungenen Funktionsaufrufs handeln.

CALL=bbcc – bbcc ist eine 16-Bit-Zahl im Hexadezimalformat. Die höherwertigen 8-Bit bezeichnen die Art eines Funktionsaufrufs, die niederwertigen 8-Bit den Funktionsaufruf, um den es sich tatsächlich handelt.

INFO=ssssssssss – sssssssssss steht für alle weiteren Informationen ohne festes Format.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B4/S019/Eddd mit eindeutigen Daten. Siehe B4 beginnend auf Seite 212.

Der DHCP-Server zeichnet die Nachrichten W978 und W980 als Hilfe bei der Fehlerbehebung auf. Siehe Tabelle 5 auf Seite 184 für die Interpretation der eindeutigen Daten.

W981 W981 MULTIPLE ADAPTEC SCSI CARDS INSTALLED

Bewertung: 1

Erläuterung: Das 4690-Ladeprogramm stellte fest, dass mehrere Adaptec-SCSI-Adapterkarten vorhanden sind. Mehrere Adapter werden nicht unterstützt. Es wird nur die Konfiguration mit einem einzigen Adapter unterstützt.

Benutzeraktion: Den/die zusätzlichen Adapter entfernen.

Systemaktion: Das System ist blockiert.

W982 W982 FEHLER AM SERVER FÜR LANGE DATEINAMEN B5/S024/Exxx

Bewertung: 1

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der VFS-Server nicht aktiviert oder inaktiviert werden konnte, als die OCF-Anforderung zum Aktivieren oder Inaktivieren des Master oder des alternativen Master empfangen wurde.

Das Ereignis (Exxx) in der Nachricht bedeutet Folgendes:

E034 – Der VFS-Server konnte nicht aktiviert werden, als die OCF-Anforderung zum Aktivieren des Master einging.

E035 – Der VFS-Server konnte nicht inaktiviert werden, als die OCF-Anforderung zum Inaktivieren des Master einging.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S024/Exxx mit eindeutigen Daten. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W983 W983 LESEFEHLER FÜR ADXNLCPF.DAT

Bewertung: 2

Erläuterung: Die Datei ADXNLCPF.DAT wurde nicht gefunden oder Lesefehler am Handelscomputer.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Datei ADXNLCPF.DAT auf dem Handelscomputer vorhanden ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S022/E002 ohne eindeutige Daten.

W984 W984 KEINE VFS-LAUFW. BETRIEBSBEREIT - VFS-SERVER ENDET B5/S253/Exxx SIEHE EINZELHEITEN IN DEN VORHERIGEN NACHRICHTEN

Bewertung: 2

Erläuterung: Der IBM 4690 Virtual File System Server (VFS-Server) wurde beendet, da keines der konfigurierten VFS-Laufwerke mehr betriebsbereit ist. Mindestens ein Laufwerk muss beim IPL konfiguriert worden sein, um diese Nachricht zu empfangen.

Benutzeraktion: Siehe die vorherigen Nachrichten zum VFS, um festzustellen, warum einzelne Laufwerke nicht betriebsbereit sind.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S253/Exxx. Das System setzt den Betrieb fort. Alle Funktionen, die nicht vom VFS abhängig sind, können normal fortgesetzt werden. Beim nächsten IPL versucht der VFS erneut, alle Laufwerke zu bedienen, die zu diesem Zeitpunkt konfiguriert sind. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W985 **W985 VFS-LAUFWERK WG. INITIALISIERUNGSFEHLER N. VERFÜGBAR B5/S253/Exxx VFS-LAUFWERK=x**

Bewertung: 2

Erläuterung: Ein VFS (Virtual File System)-Laufwerk wurde nicht richtig initialisiert.

Benutzeraktion: Möglicherweise enthalten vorherige Nachrichten weitere Einzelheiten über die Fehlerursache. Stellen Sie fest, ob vorherige Nachrichten zu diesem VFS-Laufwerk vorhanden sind und ob Sie die Fehlerursache ermitteln können.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S253/Exxx. Das System setzt den Betrieb fort. Das angegebene Laufwerk ist bis zum nächsten IPL nicht mehr verfügbar. Wurden andere Laufwerke fehlerfrei initialisiert, sind diese weiterhin verfügbar. Beim nächsten IPL versucht der VFS erneut, alle Laufwerke zu bedienen, die zu diesem Zeitpunkt konfiguriert sind. Siehe B5 beginnend auf Seite 225.

W986 **W986 VFS-SERVER KONNTE STEUERDATEI NICHT ÖFFNEN/ERSTELLEN B5/S253/Exxx VFS-LAUFWERK=x RC=xxxxxxxx**

Bewertung: Verschiedene

Erläuterung: Der IBM 4690 Virtual File System Server (VFS-Server) konnte nicht auf eine erforderliche Steuerdatei zugreifen. Möglicherweise konnte eine vorhandene Datei nicht geöffnet und/oder eine neue Datei nicht erstellt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie anhand der Funktion "Systemprotokolldaten suchen" ("Systemereignisse") den Dateinamen und den formatierten Rückkehrcode fest, die bei der Fehlerbehebung hilfreich sein können.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S253/Exxx. Die weitere Verfügbarkeit einiger oder aller VFS-Laufwerke hängt davon ab, auf welche Steuerdatei nicht zugegriffen werden konnte. Nachfolgende VFS-Nachrichten wie W985 oder W984 werden aufgezeichnet, wenn keine VFS-Laufwerke verfügbar sind. Die B5-Informationen befinden sich in „B5 - Systemereignisse“ auf Seite 225.

W988 **W988 PXE-KASSENSPEICHERAUSZUG EMPFANGEN B5/S032/E100 TERM NUM =xxx**

Bewertung: 3

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht, die den Handelscomputer anzeigt, in dem der PXE-Kassenspeicherauszug gespeichert ist.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S032/E100. Die B5-Informationen befinden sich in „B5 - Systemereignisse“ auf Seite 225.

Tabelle 5. Ereignisnummern für Fehlermeldungen des DHCP-Servers. Ereignisnummer = E200 (weist darauf hin, dass der DHCP-Server die Nachricht aufgezeichnet hat)

Aufruf	Info	RC	Beschreibung
02xx	DHCP INIT		Der DHCP-Server konnte wegen TCP/IP-Socketfehlern nicht initialisiert werden. Sicherstellen, dass TCP/IP auf Ihrem Handelscomputer konfiguriert und aktiv ist. Diese Nachricht sollte auch angezeigt werden, wenn Sie versuchen, den DHCP-Server zu starten, wenn er bereits aktiv ist.
0301	<i>config file name</i>		Der DHCP-Server konnte die DHCP-Serverkonfigurationsdatei nicht öffnen.

Tabelle 5. Ereignisnummern für Fehlermeldungen des DHCP-Servers (Forts.). Ereignisnummer = E200 (weist darauf hin, dass der DHCP-Server die Nachricht aufgezeichnet hat)

Aufruf	Info	RC	Beschreibung
0402	DHCP NO IP		Dem DHCP-Server stehen keine IP-Adressen für die Zuordnung zur Verfügung. Alle IP-Adressen im konfigurierten Adressenpool wurden bereits vom DHCP-Server zugeordnet oder sind im Gebrauch, weil sie von einem anderen DHCP-Server oder statisch zugeordnet wurden. Dieser Fehler kann auch bedeuten, dass das in der DHCP-Serverkonfiguration konfigurierte Teilnetz nicht verwendet werden kann, da sich die IP-Adresse des DHCP-Servers auf einem anderen Teilnetz befindet. Die IP-Adresse des DHCP-Servers ist die IP-Adresse des Handelscomputers, auf dem er entsprechend der Konfiguration in ADXIPxxZ.BAT läuft. Überprüfen Sie die Dateien ADXIPxxD.DAT und ADXIPxxZ.BAT und stellen Sie sicher, dass sich alle Handelscomputer-IP-Adressen und DHCP-Adressen, die den Datenbanken zugeordnet werden sollen, auf dem gleichen Teilnetz befinden.
0403 / 0404	DHCP INIT		Der DHCP-Server konnte wegen Fehlern in der DHCP-Serverkonfiguration nicht initialisiert werden. Prüfen Sie, ob die Datei ADXIPxxD.DAT (xx ist die Knoten-ID des Handelscomputers) fehlerhaft ist. Es kommt häufig vor, dass sich der in der Teilnetzanweisung angegebene Adressenbereich außerhalb des Teilnetzes befindet.
0405	<i>hostname</i>	<i>IP-Adresse im Hexadezimalformat</i>	Der DHCP-Server konnte die Datei HOSTS nicht mit dem Hostnamen und der IP-Adresse aktualisieren. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass es keinen aktiven Master gibt.

Nachrichten Ynnn

Die Ynnn-Nachrichten werden von den Dienstprogrammen des Betriebssystems erzeugt (*nnn* = beliebige Nummer).

Y003 **Y003 Lesen der Speicherauszugsdaten fehlerhaft. Daten könnten fehlen.**

Erläuterung: Ein Lesefehler trat auf beim Formatieren der Datei für den Hauptspeicherauszug. Der Hauptspeicherauszug enthält möglicherweise unvollständige Daten.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Y005 **Y005 Datei-E/A-Fehler für xxxxxxxxxxxx ; Funktion umgangen.**

Erläuterung: Ein Fehler ist an der Datei aufgetreten, die in der Nachricht angegeben ist. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W601 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W601.

Y006 **Y006 Fehlerhafter Sektor in Datei xxxxxxxxxxxx.**

Erläuterung: Ein Satz innerhalb einer Datei wurde auf Grund eines fehlerhaften Plattensektors nicht verarbeitet. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W603 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W603.

Y007 **Y007 Kein Zugriff auf Speicher xxxx; Funktion umgangen.**

Erläuterung: Eine(r) von mehreren Anforderungen oder Berichten wurde ausgelassen, da kein Speicherplatz zur Verfügung stand. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W609 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W609.

Y008 **Y008 Fehler bei Zugriff auf Bildschirm; Funktion umgangen.**

Erläuterung: Der Eingabebildschirm kann nicht geöffnet werden, oder der Bildschirm ist defekt. Die Anforderung bzw. der Bericht wird ausgelassen. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W607 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W607.

Y009 **Y009 Fehler bei Bildschirmverarbeitung; Funktion umgangen.**

Erläuterung: Der Eingabebildschirm kann nicht verarbeitet werden, oder der Bildschirm ist defekt. Die Anforderung bzw. der Bericht wird ausgelassen. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W616 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W616.

Y010 **Y010 Fehler bei xxxxxxxxxxxx, Fehlercode=xxxxxxxx.**

Erläuterung: Ein Fehler ist an der Datei aufgetreten, die in der Nachricht angegeben ist. Der Rückkehrcode ist ein Fehlercode des Betriebssystems oder -1. Ist der Rückkehrcode -1, befindet sich der Fehler wahrscheinlich in der Bildschirmdatei. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W601 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W601.

Y011 **Y011 Datei xxxxxxxxxxxx unerwartet zu Ende.**

Erläuterung: Die Datei war früher als erwartet zu Ende. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W601 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W601.

Y012 **Y012 Fehler bei Zugriff auf Bildschirmdatei xxxxxxxxxxxx.**

Erläuterung: Der Eingabebildschirm kann nicht geöffnet werden, oder der Bildschirm ist defekt. Die Anforderung bzw. der Bericht wird ausgelassen. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W607 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W607.

Y013 **Y013 xxxxxxxxxxxx nicht gefunden.**

Erläuterung: Das Eröffnen oder Löschen einer Datei ist fehlgeschlagen, da die Datei nicht gefunden wurde. Die Anwendung setzt die Verarbeitung der nächsten Anforderung oder des nächsten Berichts fort.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W601 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W601.

Y014 **Y014 Größe der Steuerdatei ungültig.**

Erläuterung: Der Benutzer hat eine Steuerdatei angefordert, deren Größe ungültig ist. Die Größe einer Steuerdatei sollte der Größe eines Produktsatzes plus einem Mehrfachen der Größe eines Modulsatzes entsprechen. Die angegebene Datei wurde nicht ordnungsgemäß erstellt, oder das Verzeichnis der Platte ist beschädigt.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Prüfen, ob der Name der Steuerdatei korrekt eingegeben wurde. Falls erforderlich, kann die Steuerdatei mit Hilfe der Sicherungskopie (Backup) zurückgeschrieben werden.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Y015 **Y015 Steuerdatei zu groß. Kann nicht geladen werden.**

Erläuterung: Das System kann nicht genügend Speicherplatz finden, um die vollständige Pflegesteuerdatei aufzunehmen. Wahrscheinlich laufen zu viele Anwendungen gleichzeitig, oder die Pflegesteuerdatei besitzt mehr Modulsätze als unterstützt werden können. (Maximal 999 Sätze werden unterstützt.)

Benutzeraktion: „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Sicherstellen, dass die angegebene Größe für die Pflegesteuerdatei, die in der ersten Anzeige des Dienstprogramms zum Erstellen der Steuerungsdatei für die Softwarepflege eingegeben wurde, 22571 Byte nicht übersteigt.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Y016 Y016 Steuerdatei hat ungültiges Format.

Erläuterung: Der Benutzer hat eine Steuerdatei angefordert, die mit einem falschen Produktsatz beginnt oder die einen falschen Modulsatz enthält. Die angegebene Datei ist möglicherweise beschädigt worden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Prüfen, ob der Name der Steuerdatei korrekt eingegeben wurde. Falls erforderlich, kann die Steuerdatei mit Hilfe der Sicherungskopie (Backup) zurückgeschrieben werden.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Y017 Y017 Modulsatz kann nicht zugefügt werden. Steuerdatei-Puffer voll.

Erläuterung: Der Benutzer hat versucht, einen Modulsatz an die Steuerdatei anzufügen, als kein Platz mehr im Speicher war. Entweder sind zu viele Anwendungen gleichzeitig aktiv oder die Pflegesteuerdatei (an die das Modul angehängt werden soll) enthält bereits die maximal zulässigen 750 Modulsätze.

Benutzeraktion: Die Pflegesteuerdatei wie folgt vorübergehend auf Laufwerk "A:" schreiben:

1. In Anzeige CSBCS006 Taste **F3** drücken.
2. In Anzeige CSBCS008 die **Eingabetaste** drücken.
3. Erscheint Anzeige CSBCS010, **y** eingeben.
4. In Anzeige CSBCS004 Taste **F3** drücken.
5. „Fehlerbehebung“ auf Seite 367 befolgen.

Programmiereraktion: Sicherstellen, dass sich die Gesamtgröße für die Pflegesteuerdatei, die in der ersten Anzeige des Dienstprogramms zum Erstellen der Steuerungsdatei für die Softwarepflege eingegeben wurde, nicht der maximalen Größe von 22.571 Byte nähert.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Y020 Y020 Display Manager Problem.

Erläuterung: Die Bildschirmprogrammanforderung hat einen Fehlercode hervorgerufen.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W627 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W627.

Y021 Y021 Nullsatzschlüssel ungültig.

Erläuterung: Es wurde festgestellt, dass ein Schlüssel einer Datei mit Direktzugriff nur binäre Nullen enthält.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W630 ausführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W630.

Y022 Y022 Fehler bei Datei xxxxxxxx, Fehlercode=xxxxxxx.

Erläuterung: Jeder Fehler im Dateisystem des Betriebssystems ruft diese Nachricht hervor.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 befolgen.

Programmiereraktion: Den Systemprotokolleintrag für B5/S043 suchen und die *Benutzeraktion* für diese Nachricht durchführen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als B5/S043/Exxx.

Y025 **Y025 Plattenproblem führt zu Auslassung von Daten.**

Erläuterung: Ein Satz innerhalb einer Datei wurde auf Grund eines fehlerhaften Plattensektors nicht verarbeitet.

Benutzeraktion: Die *Benutzeraktion* für Nachricht W603 befolgen.

Systemaktion: Aufgezeichnet als W603.

Y028 **Y028 Keine Modulsätze in Steuerdatei.**

Erläuterung: In der Steuerdatei, die auf die Platte übertragen werden soll, befinden sich keine Modulsätze, oder alle Modulsätze zeigen an, dass die entsprechenden Module vorher bereits verarbeitet wurden.

Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Programmiereraktion: Feststellen, ob für dieses Produkt Service erforderlich ist. Wenn ja, Steuerdatei korrigieren. Weitere Informationen enthält das *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Nachrichten Znnn

Die Nachrichten Znnn werden durch das IBM 4690 Betriebssystem beim Setzen der Kassenmerkmale (STC-Programm) erzeugt.

Z000 **Z000 (Kein Text)**

Erläuterung: Mit dieser Nachricht wird die Anzeige gelöscht, nachdem das STC-Programm beendet ist. Normalerweise wird diese Nachricht nicht angezeigt, da die Anwendungsladefunktion Nachricht W008 direkt nach Beendigung des STC-Programms anzeigt.

Benutzeraktion: Wird diese Nachricht länger als 60 Sekunden angezeigt, „Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z001 **Z001 (Kein Nachrichtentext zeigt an, dass die Datenkasse keine Kassennummer besitzt und die Dateien des Handelscomputers nicht gelesen werden können.) oder Z001 KASSENNUMMER EINGEBEN, S2 DRÜCKEN**

Erläuterung: An der Datenkasse erscheint die Aufforderung, die Kassennummer einzugeben.

Benutzeraktion:

Eine vierstellige Kassennummer eingeben (1xxx) und **S2** drücken (xxx = 001 bis 999) oder **3, 3, 3, 3** eingeben und dann **S2** drücken, um den Vorgang zu verlassen.

Bevor S2 gedrückt wird, kann der Eintrag auch durch Drücken von **S1** gelöscht werden.

Anmerkung: Diese Nachricht wird auch an der Datenkasse Mod2 angezeigt, wenn die Konfigurationskennzeichnung nicht mit der der Partnerkasse übereinstimmt.

Systemaktion:

Für die Partnerkasse aufgezeichnet als B5/S086/E011 mit eindeutigen Daten (die eingegebene Kassennummer).

Für die Datenkasse Mod2 aufgezeichnet als B5/S086/E013 mit eindeutigen Daten (die eingegebene Kassennummer).

Z002 Z002 BEFEHL EINGEBEN, S2 DRÜCKEN

Erläuterung: Diese Nachricht wird als Antwort auf die Eingabefolge S1, 7, 1, S2 angezeigt, wenn eine Kassennummer zugeordnet wurde.

Folgendes kann eingegeben werden:

1, x, x, x, S2 – Bei dieser Eingabe gilt Folgendes:

- Wird eine andere als die zugeordnete Nummer eingegeben, wird die Datenkasse mit der neu eingegebenen Kassennummer erneut geladen.
- Wird eine andere als die zugeordnete Nummer an Datenkasse Mod2 eingegeben, erscheint die Nachricht Z004. Mit S1 kann die Nachricht Z004 gelöscht und zur ursprünglichen Kassennummer zurückgekehrt werden.
- Wird die zugeordnete Kassennummer eingegeben, erscheinen die Informationen zur Kassenkonfiguration.

1, 0, 0, 0, S2 – Bei dieser Eingabe gilt Folgendes:

- Die Kassennummer wird auf 000 gesetzt.
- Das Kassensystem wird neu geladen.
- Nachricht Z001 wird angezeigt.

2, 2, 2, 2, S2 – Bei dieser Eingabe gilt Folgendes:

- Die Datenkasse wird mit der aktuellen Version des Betriebssystems und der Konfigurationsdaten neu geladen.
- Die Partnerkasse Mod2 muss während dieser Operation ausgeschaltet werden.

3, 3, 3, 3, S2 – Bei dieser Eingabe gilt Folgendes:

- Das STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) wird abgebrochen und die ursprüngliche Kassenanwendung erneut geladen.
 - Ist die Installation durch den Kunden (IDK) beendet, ist die ursprüngliche Anwendung wieder die Benutzeranwendung.
 - Ist IDK nicht beendet, ist die ursprüngliche Anwendung IDK.

Benutzeraktion: Eine der folgenden Eingaben vornehmen:

- Eine vierstellige Kassennummer (1, x, x, x) eingeben und dann S2 drücken.
- 1, 0, 0, 0 eingeben, dann S2 drücken, um die Kassennummer zurückzusetzen.
- 2, 2, 2, 2 eingeben, dann S2 drücken, um die Datenkasse zu rekonfigurieren.
- 3, 3, 3, 3 eingeben, dann S2 drücken, um den Vorgang zu verlassen.
Bevor S2 gedrückt wird, kann die Eingabe auch durch Drücken von S1 zurückgesetzt werden.

Systemaktion:

Für die Partnerkasse aufgezeichnet als B5/S086/E012 mit eindeutigen Daten (die eingegebene Kassennummer).
Für die Datenkasse Mod2 aufgezeichnet als B5/S086/E014 mit eindeutigen Daten (die eingegebene Kassennummer).

Z003 Z003 MOD2 AUSSCH., AN MOD1 EINGEBEN

Erläuterung: Die Rekonfiguration muss an der Partnerkasse Mod1 (2, 2, 2, 2, S2) durchgeführt werden.

Benutzeraktion: Die Datenkasse Mod2 ausschalten, bevor zur Partnerkasse gewechselt wird, oder die Anforderung mit S1 abbrechen. Wenn die Anforderung abgebrochen ist, wird die Standardanwendung geladen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z004 Z004 DIESE KASSE AUSSCHALTEN

Erläuterung: Die Grundeinheit der Datenkasse ausschalten.

Benutzeraktion: Die Grundeinheit der Datenkasse ausschalten oder die Anforderung mit S1 abbrechen. Wenn die Anforderung abgebrochen ist, wird die ursprüngliche Kassennummer beibehalten und die Standardanwendung geladen.

Systemaktion: Folgende Aktionen erfolgen:

Datenkasse ausgeschaltet

Es wird keine Nachricht protokolliert.

Taste S1 gedrückt

Aufgezeichnet als B5/S086/E016 mit eindeutigen Daten (bestehend aus der eingegebenen Kassennummer).
Mit dieser Aktion wird der Abbruch von Nachricht Z002 B5/S086/E014 aufgezeichnet.

Z005 Z005 (Kein Nachrichtentext) oder Z005 KASSENNUMMER UNÜLTIG. S2 DRÜCKEN

Erläuterung: Die als Reaktion auf die Nachricht Z001 oder Z002 eingegebene Kassennummer ist nicht konfiguriert oder - wenn das STC-Programm an einer Datenkasse Mod2 ausgeführt wird - nicht als Partnerkasse definiert.

Benutzeraktion: S2 drücken, um die ursprüngliche Eingabeaufforderung wiederherzustellen. Anschließend die Konfiguration der Kassennummer überprüfen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z006 Z006 PARTNERKASSE AUSSCHALTEN

Erläuterung: An der Partnerkasse wurde eine Funktion ausgewählt, für die die Datenkasse Mod2 ausgeschaltet werden muss.

Benutzeraktion: Die Datenkasse Mod2 ausschalten oder die Anforderung mit S1 abbrechen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z008 Z008 ABBRUCH, S2 DR. UND NEU VERSUCHEN oder Z008 Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx

Erläuterung: Beide Nachrichten bedeuten, dass das STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) abnormal beendet wurde.

Wenn die Datenkasse mit dem Handelscomputer kommunizieren kann, lautet die Nachricht Z008 ABBRUCH S2 DRÜCKEN UND NEU VERSUCHEN. Diese Fehlerdaten werden auch im Systemprotokoll aufgezeichnet.

Wenn die Datenkasse nicht mit dem Handelscomputer kommunizieren kann, lautet die Nachricht Z008 Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx.

Benutzeraktion:

Erscheint Z008 ABBRUCH, S2 DR. UND NEU VERSUCHEN:

- Das STC-Programm erneut laden (S1, 7, 1, S2) und die Operation wiederholen.
- Bleibt der Fehler bestehen:

1. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374 befolgen.
Auswahl 5 *Ereignisse im System* in der Anzeige BERICHTE SYSTEMPROTOKOLL und Auswahl 2 *Drucker* als Ausgabeform in der Anzeige BERICHT SYSTEMEREIGNIS eingeben.
2. Den Protokolleintrag für B5/S086 suchen, der zum ungefähren Zeitpunkt und Datum aufgezeichnet wurde, als der Fehler auftrat.
3. Die erforderlichen Aktionen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Erscheint Z008 Bx/Sxxx/Exxx RC=xxxxxxxx:

Die erforderlichen Aktionen können Tabelle 6 auf Seite 191 entnommen werden.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Tabelle 6. Fehlerdaten zu Nachricht Z008. Hinweis: RC bezeichnet den Rückkehrcode.

Fehlerdaten	Ursache	Maßnahme
B5/S086/E001 RC=80830005	Kein Zugriff auf Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.
B5/S086/E001 RC=80830007	Fehler Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.
B5/S086/E001 RC=808304A4	Fehler bei zyklischer Redundanzprüfung (CRC) für Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.

Tabelle 6. Fehlerdaten zu Nachricht Z008 (Forts.). Hinweis: RC bezeichnet den Rückkehrcode.

Fehlerdaten	Ursache	Maßnahme
B5/S086/E002 Wenn die Datenkasse mit dem Handelscomputer kommunizieren kann, mit dieser Ursache und Maßnahme fortfahren; andernfalls mit der folgenden Ursache und Maßnahme fortfahren.	Eine der Konfigurationsdateien konnte nicht geöffnet werden.	Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 befolgen. Programmiereraktion: Prüfen, ob sich ADXCSCDF.DAT und ADXCSCTF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SPGM befinden. ADXCSCOF.DAT muss sich im Unterverzeichnis ADX_STD1 befinden. Den Systemprotokolleintrag für B5/S086/E002 suchen und die erforderlichen Aktionen anhand des Rückkehrcodes identifizieren.
B5/S086/E002 Wenn die Datenkasse nicht mit dem Handelscomputer kommunizieren kann, mit dieser Ursache und Maßnahme fortfahren.	Kein Handelscomputer reagiert auf die TCC-Anforderungen dieser Filial-ID/Kassennummer.	Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen. Programmiereraktion: 1. In LAN-Umgebungen muss überprüft werden, ob die Datenkasse als LAN-Datenkasse definiert wurde, die vom vorgesehenen Handelscomputer gesteuert wird. 2. Überprüfen, ob sich der vorgesehene Handelscomputer im Steuerstatus über die LAN-Verbindung befindet. Befindet sich der Handelscomputer nicht in diesem Status, kann er ausschließlich für diese Session in den Steuerstatus versetzt werden (durch Drücken der Tastenfolge Alt-SysAbf, C, 3, 3). Beim nächsten Neustart (IPL) des Handelscomputers wird der Standardstatus wiederhergestellt. Als Alternative dazu kann auch die Einstellung STEUERMODUS FÜR LANTYP so festgelegt werden, dass eine automatische Wiederaufnahme der TCC-Steuerfunktion über das LAN bei jedem einleitenden Programmladen (IPL) erfolgt. 3. Tritt der Fehler nach wie vor auf, muss überprüft werden, ob sich der vorgesehene Handelscomputer im gleichen LAN-Segment (oder lokalen Ring) befindet wie die Datenkasse.
B5/S086/E003	Dateifehler beim Lesen von ADXCSCDF.DAT oder ADXCSCTF.DAT.	Benutzeraktion: „Fehlerbericht - Verfahren 6“ auf Seite 364 befolgen. Programmiereraktion: Den Systemprotokolleintrag für B5/S086/E003 suchen und die erforderlichen Aktionen anhand des Rückkehrcodes identifizieren.

Tabelle 6. Fehlerdaten zu Nachricht Z008 (Forts.). Hinweis: RC bezeichnet den Rückkehrcode.

Fehlerdaten	Ursache	Maßnahme
B5/S086/E006 RC=80840005	Kein Zugriff auf Tastatur oder Systemanzeige.	Sicherstellen, dass Tastatur und Anzeige an die entsprechenden Buchsen angeschlossen und die Kabel nicht beschädigt sind. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E006 RC=808404C1	Tastaturfehler.	Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E006 RC=808404C2	Tastaturfehler.	Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E006 RC=808404C3	Tastaturfehler.	Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E006 RC=808404C4	Kein Zugriff auf Tastatur.	Sicherstellen, dass die Tastatur an die entsprechende Buchse angeschlossen und das Kabel nicht beschädigt ist. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E007 RC=80830005	Kein Zugriff auf Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.
B5/S086/E007 RC=80830007	Fehler Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.
B5/S086/E007 RC=808304A4	Fehler bei zyklischer Redundanzprüfung (CRC) für Summensicherung.	Datenkasse ausschalten und Wartung veranlassen.
B5/S086/E008 RC=80840005	Kein Zugriff auf Tastatur oder Systemanzeige.	Sicherstellen, dass Tastatur und Anzeige an die entsprechenden Buchsen angeschlossen und die Kabel nicht beschädigt sind. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und Tastatur oder Systemanzeige austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E008 RC=808404C3	Tastaturfehler.	Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E008 RC=808404C4	Kein Zugriff auf Tastatur.	Sicherstellen, dass die Tastatur an die entsprechende Buchse angeschlossen und das Kabel nicht beschädigt ist. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und Tastatur austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.

Znnn

Tabelle 6. Fehlerdaten zu Nachricht Z008 (Forts.). **Hinweis:** RC bezeichnet den Rückkehrcode.

Fehlerdaten	Ursache	Maßnahme
B5/S086/E009 RC=80A00005	Kein Zugriff auf System- oder Bedieneranzeige.	Sicherstellen, dass die Anzeige an die entsprechende Buchse angeschlossen und das Kabel nicht beschädigt ist. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und System- oder Bedieneranzeige austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E009 RC=80A10005	Kein Zugriff auf Systemanzeige.	Sicherstellen, dass die Anzeige an die entsprechende Buchse angeschlossen und das Kabel nicht beschädigt ist. Kann kein Fehler festgestellt werden, Datenkasse ausschalten und die Erweiterungskarte A austauschen. Siehe hierzu die Hardwareservicedokumentation der Datenkasse.
B5/S086/E010	Zu viele Einheiten konfiguriert.	Mit der Systemkonfiguration die Kasseneinheitengruppen rekonfigurieren und weniger E/A-Einheiten auswählen.
B5/S086/E024 RC=80F10681	Kein Zugriff auf Datei C:\ADX_SDT1\ADXTSAWF.DAT, da die Kassenummer nicht als über LAN angeschlossene Datenkasse auf dem Filialhandelscomputer definiert ist.	Sicherstellen, dass die Kassenummer als über das LAN angeschlossene Datenkasse in der LAN-Kassendefinition der Systemkonfiguration des Handelscomputers definiert ist.
Alle anderen Fehler		„Fehlerbericht - Verfahren 2“ auf Seite 363 befolgen.

Z009 Z009 PARTNERNUMMER UNGÜLTIG. WIEDERHOL.

Erläuterung: Diese Nachricht gibt an, dass die Nummer der Partnerkasse Mod2 die als Antwort auf die Nachricht Z011 eingegeben wurde, mit der Nummer der Partnerkasse übereinstimmt. **S2** drücken und wiederholen.

Anmerkung: Diese Nachricht wird nur im Installations- und Diagnosesystem verwendet.

Benutzeraktion: Eine gültige Nummer für die Datenkasse Mod2 eingeben.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z010 Z010 S2=KONFIGUR. ANZEIGEN, SONST S1

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Datenkasse bereit ist, dem Benutzer die Kassenkonfigurationsnachrichten (Z014 bis Z025) anzuzeigen, wenn S2 gedrückt wird.

Benutzeraktion:

- S2 drücken, um Konfigurationssätze anzeigen zu lassen.
- S1 drücken, wenn die Konfigurationssätze umgangen werden sollen, um die Nachricht Z012 direkt anzuzeigen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z011 Z011 PARTNERKASSENNUMMER EINGEBEN

Erläuterung: Diese Nachricht fordert den Benutzer auf, die Kassennummer der Partnerkasse Mod2 einzugeben.

Anmerkung: Diese Nachricht wird nur im Installations- und Diagnosesystem verwendet.

Benutzeraktion:

Ist eine Datenkasse Mod2 angeschlossen, eine gültige Nummer einer Partnerkasse Mod2 (1, x, x, x) eingeben und dann **S2** drücken.

Wenn die Datenkasse Mod2 nicht angeschlossen ist,, 1, 0, 0, 0 eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Bevor **S2** gedrückt wird, kann die Eingabe durch Drücken **S1** gelöscht werden.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z012 Z012 KONFIGURATION VOLLSTÄNDIG. S2 DRÜCKEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass das STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) einen normalen Vorgang beendet hat.

Benutzeraktion: Wenn fortgefahren werden soll, **S2** drücken. Wenn eine Kassennummer eingegeben wurde und eine Korrektur vorgenommen werden muss, **S1** drücken. Die Nachricht Z001 oder Z002 wird erneut angezeigt.

Anmerkungen:

1. Auf den Datenkassen IBM Serie SurePOS 700 erscheint die Nachricht:
Z012 KONFIGURATION VOLLSTÄNDIG.
2. Die Kassennummer wird erst endgültig, wenn **S2** gedrückt wird.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z013 Z013 KASSE IST ALS 4683-2 DEFINIERT

Erläuterung: Die Kassennummer, die für diese Datenkasse Mod2 als Antwort auf Nachricht Z001 oder Z002 eingegeben wurde, ist für eine Datenkasse Mod1 konfiguriert. Entweder ist die Kassenladedefinition für die Datenkasse Mod2 fehlerhaft oder eine falsche Kassennummer wurde eingegeben.

Benutzeraktion: **S2** drücken, um die ursprüngliche Eingabeaufforderung wiederherzustellen. Anschließend prüfen, ob die eingegebene Kassennummer korrekt zugeordnet ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z014 Z014 UNGÜLTIGE LADEDEFINITION

Erläuterung: Die eingegebene Kassennummer entspricht nicht dem für die Kassennummer definierten Kassentyp.

Benutzeraktion: Die Taste **S1** drücken, um die Nachricht zu löschen, und die Kassenladedefinition in der Konfiguration auf den richtigen Kassentyp prüfen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z015 Z015 TASTATUR xx NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Tastatur mit der Einheiten-ID xx angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Tastatur mit der Einheiten-ID xx bereits in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert wurde.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z016 Z016 TASTATUR *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Tastatur mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Tastatur mit der Einheiten-ID *xx* bereits an diese Datenkasse angeschlossen wurde.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z017 Z017 ANZEIGE *xx* NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Anzeige mit der Einheiten-ID *xx* angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Anzeige mit der Einheiten-ID *xx* bereits in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert wurde.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z018 Z018 ANZEIGE *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Anzeige mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Anzeige mit der Einheiten-ID *xx* nicht an diese Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z019 Z019 MSL *xx* NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Magnetstreifenleser (MSL) mit der Einheiten-ID *xx* angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Magnetstreifenleser mit der Einheiten-ID *xx* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z020 Z020 MSL *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Magnetstreifenleser (MSL) mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Magnetstreifenleser mit der Einheiten-ID *xx* nicht an diese Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z021 Z021 DRUCKER *xx* NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Drucker mit der Einheiten-ID *xx* angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Drucker mit der Einheiten-ID *xx* nicht konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z022 Z022 DRUCKER *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Drucker mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Drucker mit der Einheiten-ID *xx* nicht an diese Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z023 Z023 SCANNER *xx* NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Scanner mit der Einheiten-ID *xx* angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Scanner mit der Einheiten-ID *xx* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z024 Z024 SCANNER *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Scanner mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Scanner mit der Einheiten-ID *xx* nicht an die Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z025 Z025 RS232 *xx* NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die RS-232-Einheit mit der Einheiten-ID *xx* angeschlossen, aber nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die RS-232-Einheit mit der Einheiten-ID *xx* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert wurde.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z026 Z026 RS232 xx NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht besagt, dass die Einheit RS-232 mit Einheitentyp *xx* zwar konfiguriert, aber nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die RS-232-Einheit mit der Einheiten-ID *xx* nicht an diese Datenkasse angeschlossen wurde.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z027 Z027 KASSENSCHUBL. xx NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Die Nachricht besagt, dass die Kassenschublade mit Einheiten-ID *xx* zwar angeschlossen aber nicht konfiguriert ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Kassenschublade mit der Einheiten-ID *xx* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z028 Z028 KASSENSCHUBL. xx NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Kassenschublade mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Eine Liste mit gültigen Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 und „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Kassenschublade mit der Einheiten-ID *xx* nicht an die Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z029 Z029 ZUS.EINR. 2A x NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Erweiterungskarte in Position 2A angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist. (*x*= A, B, C, D oder E).

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Erweiterungskarte *x* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z030 Z030 ZUS.EINR. 2B x NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Erweiterungskarte in Position 2B angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist. (*x*= A, B, C, D oder E).

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Erweiterungskarte *x* nicht in der Kasseneinheitengruppe konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z031 Z031 ZUS.EINR. 2A x NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Erweiterungskarte in Position 2A konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist. (x= A, B, C, D oder E).

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Erweiterungskarte x nicht an diese Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z032 Z032 ZUS.EINR. 2B x NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die Erweiterungskarte in Position 2B konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist. (x= A, B, C, D oder E).

Benutzeraktion: Prüfen, ob die Erweiterungskarte x nicht an diese Datenkasse angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z033 Z033 (Name der konfigurierten Anwendung)

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt den Namen der für diese Datenkasse konfigurierten Anwendung an.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z034 Z034 BILDSCHIRM KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der Bildschirm für die Datenkassen IBM 4693-4x1 und IBM 4693-2x2 konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z035 Z035 FILIALNR xxxx

Erläuterung: Diese Nachricht enthält die Filial-ID, die für diese Datenkasse definiert ist.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z036 Z036 RS232 xx KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass die RS-232-Einheit mit der Einheiten-ID xx konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z037 Z037 TOUCH SCREEN xx NICHT KONFIGURIERT

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Touch Screen (Tastbildschirm) mit der Einheiten-ID xx angeschlossen, jedoch nicht konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Touch Screen (Tastbildschirm) mit der Einheiten-ID xx nicht konfiguriert ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Znnn

Z040 Z040 TOUCH SCREEN *xx* NICHT ANGESCHLOSSEN

Erläuterung: Diese Nachricht bedeutet, dass der Touch Screen (Tastbildschirm) mit der Einheiten-ID *xx* konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist.

Benutzeraktion: Prüfen, ob der Touch Screen (Tastbildschirm) mit der Einheiten-ID *xx* nicht angeschlossen ist.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z041 Z041 PLATTE FORMAT.= S1 DRÜCKEN, SONST S2

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die Platte formatiert werden kann.

Benutzeraktion:

- Zum Formatieren der Platte, Taste **S1** drücken.
- Um die Formatierung zu umgehen, Taste **S2** drücken.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z042 Z042 FORMATIERUNG LÄUFT..

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die Formatierung läuft.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z043 Z043 FORMATIERUNGSFEHLER, S2 DRÜCKEN

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die Formatierung fehlgeschlagen ist.

Benutzeraktion: Taste **S2** drücken, um die Nachricht zu löschen.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z044 Z044 FORMATIERUNG ABGESCHL., S2 DRÜCKEN

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die Formatierung abgeschlossen ist.

Benutzeraktion: Um die Verarbeitung fortzusetzen, Taste **S2** drücken.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z050 Z050 (Name der Imagedatei des DOS-Urladeprogramms)

Erläuterung: Diese Nachricht gibt den Imagenamen des DOS-Urladeprogramms an, das für diese Datenkasse konfiguriert ist. 4693-3x1 oder 4693-2x2.

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Z100 Z100 (Kein Nachrichtentext)

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass die Remote STC-Anwendung arbeitet.

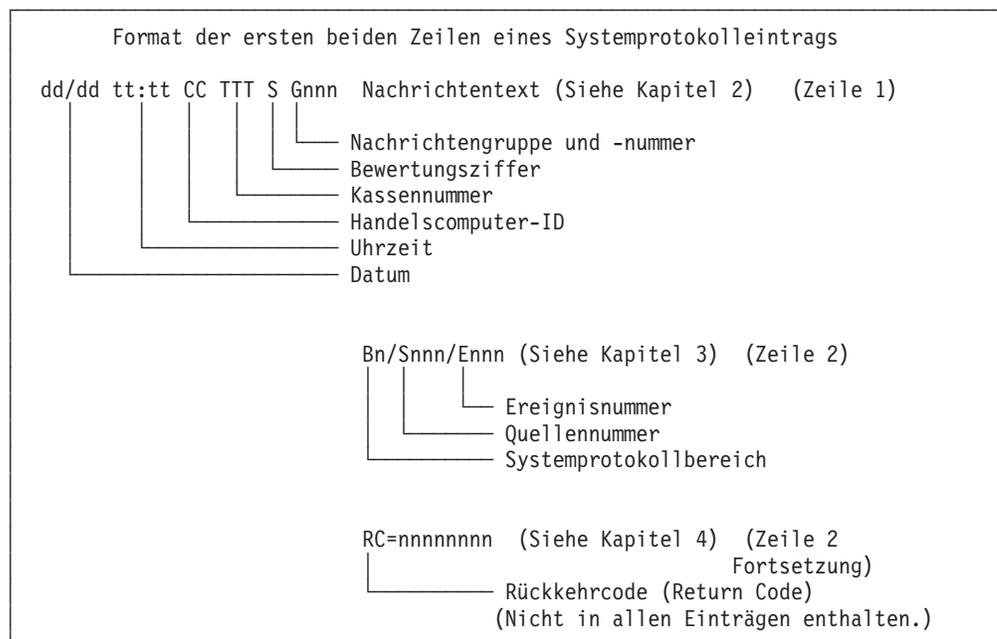
Benutzeraktion: Keine

Systemaktion: Keine Aufzeichnung im Handelscomputer.

Kapitel 3. Beschreibungen zum Systemprotokoll

Einleitung	201	B5 - Systemereignisse.	225
B1 - Hardwarefehler am Handelscomputer	203	B6 - Anwendungsereignisse	257
B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse	204	Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)	257
B3 - Ereignisse an der Datenkasse	205	Warnsignalnummern	270
B4 - Ereignisse am Handelscomputer	212		

Das vorliegende Kapitel enthält Informationen zu den in den Systemnachrichten enthaltenen Einträgen Bx/Sxxx/Exxx. Informationen zu **Warnsignalen** (Alerts) und **Eindeutigen Daten** (Unique Data) sind ebenfalls Bestandteil dieses Kapitels.



Einleitung

Das Betriebssystem enthält eine Funktion zur Ereignis- und Fehlerprotokollierung (-aufzeichnung), mit deren Hilfe Ereignisse zu einem Systemfehler erfasst werden können. Die dabei gesammelten Daten werden in einer Gruppe von Dateien, dem sog. *Systemprotokoll*, protokolliert. Die gespeicherten Daten können bei der Fehlersuche und Fehlerbehebung verwendet werden.

Das Systemprotokoll besteht aus sechs Protokollbereichen (B1 bis B6). Durch Eintragung der Systemprotokolldaten in die genannten Protokollbereiche können *Fehlereinträge* (z. B. ein defekter Drucker) von *Ereigniseinträgen* (z. B. Wiederherstellen der Daten einer Datenkasse nach einem Stromausfall) unterschieden werden. Das System folgt bei der Zuweisung eines Fehlers oder eines Ereignisses folgenden Richtlinien.

Tabelle 7. Systemprotokollbereiche

Systemprotokollbereich	Beschreibung	Verwendung
B1	Hardwarefehler am Handelscomputer	Enthält alle Ursachen, die durch Reparatur der Hardware des Handelscomputers behoben werden können. Die Ursache für Hardwareereignisse am Handelscomputer kann in der Software liegen, wobei die Ereignisse hierbei jedoch scheinbar durch die Hardware verursacht werden. Wenn z. B. eine Datei durch einen Softwarefehler nicht überschrieben, sondern angehängt wird, kann hierdurch die Größe einer Datei erheblich zunehmen, wodurch scheinbar ein Speicherfehler der Dateipflege verursacht wird, obwohl eigentlich ein Softwarefehler vorliegt.
B2	Hardwarefehler an der Datenkasse	Enthält alle Ursachen, die durch Reparatur der Hardware der Datenkasse behoben werden können.
B3	Ereignisse an der Datenkasse	Enthält kleinere, wiederherstellbare oder statistische Ereignisse oder Fehler an der Datenkasse. Diese Ereignisse können, müssen jedoch nicht mit den Hardwarefehlern zusammenhängen. Bezieht sich ein Ereignis <i>tatsächlich</i> auf einen Hardwarefehler, so handelte es sich um einen vorübergehenden Fehler, und die Datenkasse hat wieder ihren ordnungsgemäßen Betrieb aufgenommen. Tritt ein nicht zu behebender Hardwarefehler auf, wird das Ereignis in „B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse“ auf Seite 204 aufgezeichnet.
B4	Ereignisse am Handelscomputer	Enthält kleinere, wiederherstellbare oder statistische Ereignisse oder Fehler am Handelscomputer. Die Ursache für Hardwareereignisse am Handelscomputer kann in der Software liegen, wobei die Ereignisse hierbei jedoch scheinbar durch die Hardware verursacht werden. Wenn z. B. eine Datei durch einen Softwarefehler nicht überschrieben, sondern angehängt wird, kann hierdurch die Größe einer Datei erheblich zunehmen, wodurch scheinbar ein Speicherfehler der Dateipflege verursacht wird, obwohl eigentlich ein Softwarefehler vorliegt.
B5	Systemereignisse	Enthält eine Vielzahl erwarteter Ereignisse: einleitendes Programm laden (Neustart, IPL), Wiederanlauf nach Stromausfall, programmgesteuerte Vorgänge (z. B. Programmprüfungen), Bedingungen der logischen Umgebung (z. B. fehlende Daten) oder bedienerbestimmte Ereignisse (z. B. Auswahl einer Systemanwendung).
B6	Anwendungsereignisse	Enthält Ereignisse, die von Anwendungsprogrammen generiert werden. Diese sind im Betriebs- oder Bedienungshandbuch (<i>Guide to Operations</i>) der gerade verwendeten Anwendung dokumentiert.

In den folgenden Tabellen sind die Protokolleinträge beschrieben, die in den einzelnen Bereichen des Systemprotokolls festgestellt werden können. In diesen Tabellen befinden sich auch die Einträge, durch die ein Warnsignal des Netzfehlerbestimmungsprogramms (NPDA) erzeugt wird. Die Angabe N/A in der Spalte mit der Warnsignalnummer bedeutet, dass kein Warnsignal generiert wird. Enthält diese Spalte allerdings eine Nummer, wird ein Warnsignal erzeugt. Die Nummer kann in Verbindung mit den IBM 4690 Einzelmodulcodes am Host verwendet werden, um die NPDA-Module festzustellen, die die NPDA-Anzeigendaten enthalten.

B1 - Hardwarefehler am Handelscomputer

In den Handbüchern *IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference* und *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich weitere Informationen zur Unterstützung von Communications and Systems Management(C & SM).

B1 - Hardwarefehler am Handelscomputer

Die Quellenbeschreibung befindet sich auf Seite 428 (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master).

Tabelle 8. B1 - Hardwarefehler am Handelscomputer

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S004	E017	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'1D'	2. X'25'	W769
S004	E021	„Format 67“ auf Seite 266	1. X'1F'	2. X'27'	W754
S004	E022	„Format 19“ auf Seite 260	1. X'20'	2. X'28'	W753
I S004	E029	„Format 67“ auf Seite 266	N/A		W754
I S004	E030	„Format 67“ auf Seite 266	N/A		W754
S008	E024	N/A	1. X'0E'	2. X'13'	W763
S009	E024	N/A	1. X'0E'	2. X'13'	W763
S010	E002	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W804
S010	E003	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W804
S011	E002	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5E'	2. X'63'	W804
S011	E003	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5E'	2. X'63'	W804
S013	E001	N/A	X'01'		W811
S013	E003	N/A	N/A		W810
S013	E004	N/A	N/A		W810
S013	E005	N/A	N/A		W814
S013	E006	N/A	N/A		W810
S013	E009	N/A	N/A		W810
S013	E010	N/A	N/A		W811
S015	E002	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'58'	2. X'5A'	W804
S015	E003	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'58'	2. X'5A'	W804
S021	E003	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AB'	2. X'AD'	W952
S021	E005	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W952
S030	E001	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'03'	2. X'18'	W500
S050	E002	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5E'	2. X'63'	W804
S050	E003	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5E'	2. X'63'	W804
S052	E003	„Format 54“ auf Seite 265	1. X'A6'	2. X'A7'	W827
S052	E004	„Format 55“ auf Seite 265	1. X'A8'	2. X'A9'	W824
S083	E030	N/A	N/A		W402
S083	E032	N/A	N/A		W402
S083	E034	N/A	N/A		W402
S255	E014	N/A	N/A		W738

B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse

Die Quellenbeschreibung befindet sich auf Seite 428.

Tabelle 9. B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S008	E023	„Format 32“ auf Seite 262	N/A	W000
S009	E023	„Format 32“ auf Seite 262	N/A	W000
S082	E001	„Format 3“ auf Seite 257	X'3D'	W300
S083	E030	N/A	N/A	W402
S083	E032	N/A	N/A	W402
S083	E033	N/A	N/A	W402
S083	E034	N/A	N/A	W402
S084	E004	„Format 31“ auf Seite 262	X'05'	W000
S090	E001	„Format 1“ auf Seite 257	X'35'	W304
S090	E020	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W305
S090	E033	N/A	N/A	W332
S090	E034	N/A	N/A	W332
S090	E035	N/A	N/A	W364
S090	E036	N/A	N/A	W332
S090	E041	„Format 73“ auf Seite 267	X'35'	W304
S090	E060	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W305
S090	E061	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W305
S091	E001	„Format 4“ auf Seite 257	X'07'	W303
S091	E050	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W303
S091	E055	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W356
S092	E001	„Format 4“ auf Seite 257	X'07'	W303
S092	E050	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W303
S092	E055	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W356
S093	E001	„Format 4“ auf Seite 257	X'07'	W303
S093	E050	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W303
S093	E055	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W356
S094	E001	„Format 38“ auf Seite 264	X'5C'	W301
S095	E001	N/A	X'37'	W306
S095	E001	N/A	X'37'	W329
S095	E001	N/A	X'37'	W331
S096	E001	N/A	X'37'	W329
S096	E001	N/A	X'37'	W331
S097	E001	N/A	X'37'	W329
S097	E001	N/A	X'37'	W331
S098	E001	N/A	X'40'	W328
S098	E001	N/A	X'40'	W330

Tabelle 9. B2 - Hardwarefehler an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S101	E001	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W357
S101	E002	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W357
S101	E003	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W357
S101	E004	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W357
S102	E001	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W311
S102	E001	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W317
S104	E001	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W312
S108	E001	„Format 2“ auf Seite 257	X'6A'	W308
S109	E001	„Format 5“ auf Seite 257	X'6A'	W308
S110	E001	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W323
S110	E006	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W323
S110	E016	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W323
S112	E001	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W322
S114	E001	„Format 4“ auf Seite 257	X'0A'	W302
S114	E017	„Format 4“ auf Seite 257	X'0C'	W302
S118	E001	„Format 5“ auf Seite 257	X'3E'	W310
S118	E001	„Format 5“ auf Seite 257	X'3E'	W316
S120	E001	N/A	N/A	W314
S122	E001	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W313
S124	E001	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W309

B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Die Quellenbeschreibung befindet sich auf Seite 428.

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S069	E000	N/A	N/A	W348
S069	E000	N/A	N/A	W349
S069	E000	N/A	N/A	W351
S069	E000	N/A	N/A	W352
S069	E001	N/A	N/A	W342
S069	E010	N/A	N/A	W335
S069	E011	N/A	N/A	W336
S069	E015	N/A	N/A	W338
S069	E016	N/A	N/A	W339
S069	E017	N/A	N/A	W340
S069	E018	N/A	N/A	W344

B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S069	E019	N/A	N/A	W341
S069	E020	N/A	N/A	W335
S069	E021	N/A	N/A	W335
S069	E022	N/A	N/A	W345
S069	E023	N/A	N/A	W346
S069	E024	N/A	N/A	W338
S069	E025	N/A	N/A	W347
S069	E026	N/A	N/A	W347
S069	E027	N/A	N/A	W347
S069	E028	N/A	N/A	W347
S069	E029	N/A	N/A	W347
S069	E030	N/A	N/A	W347
S069	E031	N/A	N/A	W347
S074	E101	N/A	N/A	W360
S074	E104	„Format 80“ auf Seite 268	N/A	W361
S074	E105	N/A	N/A	W360
S074	E106	N/A	N/A	W360
S074	E107	N/A	N/A	W360
S074	E108	N/A	N/A	W360
S074	E120	„Format 80“ auf Seite 268	N/A	W361
S078	E004	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W057
S078	E006	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W058
S078	E008	N/A	N/A	W056
S079	E007	N/A	N/A	W059
S080	E016	N/A	N/A	W401
S080	E023	N/A	N/A	W000
S080	E023	„Format 32“ auf Seite 262	N/A	W401
S080	E024	„Format 32“ auf Seite 262	N/A	W401
S082	E020	N/A	N/A	W000
S082	E020	N/A	N/A	W402
S082	E021	N/A	N/A	W000
S082	E021	N/A	N/A	W402
S082	E022	N/A	N/A	W402
S082	E023	N/A	N/A	W402
S082	E024	N/A	X'3D'	W402
S083	E031	N/A	N/A	W402
S083	E033	N/A	N/A	W402
S083	E034	N/A	N/A	W402
S084	E006	N/A	N/A	W355

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S090	E001	N/A	X'35'	W354
S090	E010	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W403
S090	E011	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W403
S090	E013	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W403
S090	E014	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W403
S090	E015	„Format 1“ auf Seite 257	X'36'	W403
S090	E021	„Format 1“ auf Seite 257	N/A	W403
S090	E022	N/A	N/A	W403
S090	E023	N/A	N/A	W403
S090	E038	N/A	N/A	W338
S090	E041	„Format 73“ auf Seite 267	X'35'	W354
S090	E042	N/A	N/A	W403
S090	E050	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E051	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E053	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E054	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E055	„Format 73“ auf Seite 267	X'36'	W403
S090	E061	N/A	N/A	W000
S090	E061	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E062	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E063	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E252	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E253	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E254	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S090	E255	„Format 73“ auf Seite 267	N/A	W403
S091	E010	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S091	E011	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S091	E014	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S091	E015	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S091	E020	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S091	E051	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S091	E052	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S091	E053	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S091	E054	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S092	E010	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S092	E011	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S092	E014	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S092	E015	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S092	E020	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404

B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S092	E051	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S092	E052	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S092	E053	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S092	E054	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S093	E010	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S093	E011	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S093	E014	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S093	E015	„Format 4“ auf Seite 257	X'08'	W404
S093	E020	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S093	E051	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S093	E052	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S093	E053	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S093	E054	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S094	E011	„Format 38“ auf Seite 264	N/A	W404
S094	E014	„Format 38“ auf Seite 264	X'5D'	W000
S094	E014	„Format 38“ auf Seite 264	X'5D'	W404
S094	E015	„Format 38“ auf Seite 264	X'5D'	W404
S095	E011	N/A	N/A	W404
S095	E012	N/A	N/A	W404
S095	E014	N/A	N/A	W404
S096	E010	N/A	N/A	W404
S096	E011	N/A	N/A	W404
S096	E014	N/A	X'38'	W404
S096	E015	N/A	X'38'	W404
S096	E016	N/A	X'38'	W404
S097	E011	N/A	N/A	W404
S097	E012	N/A	N/A	W404
S097	E013	N/A	N/A	W404
S097	E014	N/A	X'38'	W404
S097	E016	N/A	X'38'	W404
S098	E010	N/A	N/A	W404
S098	E011	„Format 39“ auf Seite 264	N/A	W404
S098	E014	„Format 39“ auf Seite 264	X'41'	W404
S098	E015	„Format 39“ auf Seite 264	X'41'	W404
S098	E016	„Format 39“ auf Seite 264	X'41'	W404
S099	E001	N/A	N/A	W416
S099	E002	N/A	N/A	W417
S099	E003	N/A	N/A	W418
S099	E004	N/A	N/A	W419

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S099	E005	N/A	N/A	E420
S099	E006	N/A	N/A	E421
S100	E030	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S100	E031	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S100	E032	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E011	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E014	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E015	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E020	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E030	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E031	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E032	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E033	„Format 74“ auf Seite 267	N/A	W404
S101	E101	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W404
S101	E102	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W404
S101	E103	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W404
S102	E011	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404
S102	E012	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404, W405
S102	E014	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S102	E015	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S102	E016	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S102	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S102	E020	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404
S102	E021	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
S102	E022	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
I S102	E024	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S102	E026	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S102	E040	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S102	E041	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S104	E010	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S104	E011	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404
S104	E012	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404, W405
S104	E014	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S104	E015	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S104	E016	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S104	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W000
S104	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S104	E018	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S104	E020	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W405

B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S104	E021	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
S104	E022	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
I S104	E024	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S104	E026	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S104	E037	„Format 81“ auf Seite 269	N/A	W405
S104	E040	N/A	N/A	W000
I S104	E040	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S104	E041	N/A	N/A	W000
I S104	E041	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S108	E011	„Format 2“ auf Seite 257	N/A	W404
S108	E014	„Format 2“ auf Seite 257	X'6C'	W404
S108	E015	„Format 2“ auf Seite 257	X'6C'	W404
S108	E020	„Format 2“ auf Seite 257	X'6B'	W404
S109	E000	N/A	N/A	W404
S109	E011	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S109	E014	„Format 5“ auf Seite 257	X'6C'	W000
S109	E014	„Format 5“ auf Seite 257	X'6C'	W404
S109	E015	„Format 5“ auf Seite 257	X'6C'	W404
S109	E030	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S109	E031	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S109	E032	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E002	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E003	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E004	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E007	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E010	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E011	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E013	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E014	N/A	N/A	W000
S110	E014	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E015	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S110	E016	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E010	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E011	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E013	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E014	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E015	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S112	E016	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S114	E010	N/A	N/A	W000

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S114	E010	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S114	E011	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W404
S114	E014	„Format 4“ auf Seite 257	X'0B'	W404
S114	E015	„Format 4“ auf Seite 257	X'0B'	W404
S114	E016	„Format 4“ auf Seite 257	X'0B'	W404
S118	E010	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S118	E011	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S118	E013	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S118	E014	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S118	E015	„Format 5“ auf Seite 257	N/A	W404
S118	E020	„Format 5“ auf Seite 257	X'3F'	W404
S120	E010	N/A	N/A	W404
S120	E011	N/A	N/A	W404
S120	E014	N/A	N/A	W404
S120	E015	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W404
S120	E016	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W404
S122	E010	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S122	E011	N/A	N/A	W000
S122	E011	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404
S122	E012	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404, W405
S122	E014	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S122	E015	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S122	E016	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S122	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W000
S122	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S122	E020	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W405
S122	E021	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
S122	E022	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
I S122	E024	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S122	E026	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S122	E037	„Format 81“ auf Seite 269	N/A	W405
S122	E040	N/A	N/A	W000
I S122	E040	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S122	E041	N/A	N/A	W000
I S122	E041	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S124	E010	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S124	E011	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404
S124	E012	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W404, W405
S124	E014	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404

B3 - Ereignisse an der Datenkasse

Tabelle 10. B3 - Ereignisse an der Datenkasse (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S124	E015	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S124	E016	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W405
S124	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W000
S124	E017	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W404
S124	E020	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W405
S124	E021	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404
S124	E022	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W404, W405
I S124	E024	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
I S124	E026	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S124	E030	„Format 4“ auf Seite 257	N/A	W405
S124	E036	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S124	E037	„Format 81“ auf Seite 269	N/A	W405
I S124	E040	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405
S124	E041	N/A	N/A	W000
I S124	E041	„Format 11“ auf Seite 258	N/A	W405

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Die Quellenbeschreibung befindet sich auf Seite 428.

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S002	E001	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E002	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E003	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E004	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E005	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E006	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E007	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S002	E008	„Format 68“ auf Seite 267	N/A	W611
S003	E001	N/A	N/A	W879
S003	E002	„Format 77“ auf Seite 268	N/A	W880
S003	E003	„Format 42“ auf Seite 264	N/A	W881
S003	E004	„Format 44“ auf Seite 265	N/A	W882
S003	E004	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W883
S004	E007	„Format 20“ auf Seite 260	N/A	W751
S004	E009	„Format 20“ auf Seite 260	N/A	W765
S004	E010	„Format 20“ auf Seite 260	N/A	W765

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S004	E011	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W768
S004	E012	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'1A'	2. X'22'	W767
S004	E013	N/A	N/A		W798
S004	E014	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'1C'	2. X'24'	W750
S004	E015	N/A	N/A		W776
S004	E018	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'1E'	2. X'26'	W754
S004	E018	N/A	1. X'1E'	2. X'26'	W775
S004	E019	„Format 67“ auf Seite 266	1. X'1F'	2. X'27'	W752
S004	E020	„Format 67“ auf Seite 266	1. X'20'	2. X'28'	W753
S004	E023	N/A	1. X'31'	2. X'33'	W755
S004	E024	N/A	1. X'32'	2. X'34'	W755
S004	E025	N/A	1. X'32'	2. X'34'	W755
S004	E026	N/A	1. X'32'	2. X'34'	W755
S004	E027	„Format 14“ auf Seite 259	1. X'32'	2. X'34'	W756
S005	E001	„Format 75“ auf Seite 268	N/A		W875
S005	E001	N/A	N/A		W878
S005	E002	„Format 76“ auf Seite 268	N/A		W876
S005	E003	„Format 76“ auf Seite 268	N/A		W876
S005	E004	„Format 76“ auf Seite 268	N/A		W876
S005	E005	„Format 76“ auf Seite 268	N/A		W876
S005	E006	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W877
S005	E007	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W877
S006	E001	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W862
S006	E002	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E003	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E004	„Format 66“ auf Seite 266	1. X'BE'	2. X'BF'	W856
S006	E005	„Format 66“ auf Seite 266	1. X'C0'	2. X'C1'	W856
S006	E006	„Format 66“ auf Seite 266	1. X'C2'	2. X'C3'	W856
S006	E007	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E008	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E009	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E010	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E011	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E012	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E013	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E014	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E015	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E064	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W856
S006	E066	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W956, W862

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S008	E016	N/A	N/A		W780
S008	E017	„Format 40“ auf Seite 264	N/A		W781
S008	E018	„Format 40“ auf Seite 264	N/A		W787
S008	E023	„Format 32“ auf Seite 262	N/A		W782
S008	E024	„Format 32“ auf Seite 262	1. X'0E'	2. X'13'	W783
S008	E033	N/A	1. X'0F'	2. X'14'	W764
S008	E035	„Format 40“ auf Seite 264	1. X'11'	2. X'16'	W762
S008	E036	„Format 40“ auf Seite 264	1. X'0F'	2. X'14'	W760
S008	E040	N/A	1. X'C9'	2. X'C8'	W772
S008	E042	N/A	1. X'CD'	2. X'CC'	W774
S009	E016	N/A	N/A		W780
S009	E017	„Format 40“ auf Seite 264	N/A		W781
S009	E018	„Format 40“ auf Seite 264	N/A		W787
S009	E023	„Format 32“ auf Seite 262	N/A		W782
S009	E024	„Format 32“ auf Seite 262	1. X'0E'	2. X'13'	W783
S009	E033	N/A	1. X'0F'	2. X'14'	W764
S009	E035	„Format 40“ auf Seite 264	1. X'11'	2. X'16'	W762
S009	E036	„Format 40“ auf Seite 264	1. X'0F'	2. X'14'	W760
S009	E040	N/A	1. X'C9'	2. X'C8'	W772
S009	E042	N/A	1. X'CD'	2. X'CC'	W774
S010	E001	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W800
S010	E002	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W800
S010	E003	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W800
S010	E004	N/A	1. X'6E'	2. X'71'	W801
S010	E005	N/A	1. X'6E'	2. X'71'	W802
S010	E006	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S010	E007	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S010	E008	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S010	E009	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W800
S011	E001	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W000
S011	E004	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5F'	2. X'64'	W000
S011	E005	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'60'	2. X'65'	W000
S011	E006	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W000
S011	E007	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'61'	2. X'66'	W806
S011	E008	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W813
S011	E009	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'62'	2. X'67'	W806
S011	E010	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'62'	2. X'67'	W806
S011	E012	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W806
S012	E001	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4A'	2. X'4C'	W803

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S012	E002	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4A'	2. X'4C'	W803
S012	E003	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4A'	2. X'4C'	W803
S012	E003	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4A'	2. X'4C'	W812
S012	E004	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4B'	2. X'4D'	W812
S012	E005	„Format 42“ auf Seite 264	1. X'4B'	2. X'4D'	W812
S012	E006	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W812
S012	E006	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W814
S012	E007	N/A	N/A		W885
S012	E008	N/A	N/A		W885
S012	E009	„Format xx“ auf Seite 257	N/A		W885
S013	E001	„Format 42“ auf Seite 264	X'01'		W811
S013	E003	N/A	N/A		W810
S013	E004	N/A	N/A		W810
S013	E005	N/A	N/A		W814
S013	E006	N/A	N/A		W810
S013	E009	N/A	N/A		W810
S013	E010	N/A	N/A		W828
S014	E002	„Format 15“ auf Seite 259	X'2A'		W807
S014	E004	„Format 15“ auf Seite 259	X'2C'		W808
S014	E005	„Format 15“ auf Seite 259	N/A		W816
S015	E001	N/A	N/A		W000
S015	E004	N/A	1. X'50'	2. X'53'	W000
S015	E005	N/A	1. X'51'	2. X'54'	W000
S015	E006	N/A	N/A		W000
S015	E007	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'59'	2. X'5B'	W806
S015	E008	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W813
S015	E009	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'56'	2. X'57'	W806
S015	E010	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'56'	2. X'57'	W806
S015	E011	N/A	1. X'52'	2. X'55'	W000
S015	E012	N/A	1. X'52'	2. X'55'	W000
S015	E066	„Format 66“ auf Seite 266	1. X'BA'	2. X'BB'	W861
S015	E067	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W855
S015	E067	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W861
S015	E068	„Format 66“ auf Seite 266	1. X'BC'	2. X'BD'	W861
S015	E070	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W861
S015	E076	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W855
S016	E001	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W815
S016	E002	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W815
S016	E003	„Format 42“ auf Seite 264	N/A		W815

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S016	E004	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'4E'	2. X'4F'	W000
S016	E005	„Format 43“ auf Seite 265	N/A		W000
S016	E006	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W805
S016	E007	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W805
S016	E008	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W830
S016	E009	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W831
S016	E065	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E066	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E067	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W852
S016	E067	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E068	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E069	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E070	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E071	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E072	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E073	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E074	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W857
S016	E074	„Format 66“ auf Seite 266	N/A		W860
S016	E079	N/A	N/A		W853
S016	E080	N/A	N/A		W854
S017	E001	N/A	1. X'2D'	2. X'2E'	W784
S017	E002	N/A	1. X'2D'	2. X'2E'	W784
S017	E003	N/A	1. X'2D'	2. X'2E'	W000
S017	E004	N/A	1. X'2D'	2. X'2E'	W784
S017	E005	N/A	1. X'2D'	2. X'2E'	W000
S017	E006	N/A	N/A		W784
S017	E010	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E011	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E012	„Format 64“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E013	„Format 65“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E014	N/A	N/A		W785
S017	E020	Kassenadresse sind die ersten beiden Byte.	N/A		W784
S017	E021	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E022	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E023	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E024	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E025	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785
S017	E026	„Format 63“ auf Seite 266	N/A		W785

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S017	E027	„Format 63“ auf Seite 266	N/A	W785
S017	E032	N/A	N/A	W000
S017	E032	Kassenadresse sind die ersten beiden Byte.	N/A	W784
S017	E102	N/A	N/A	W778
S017	E103	N/A	N/A	W778
S017	E104	N/A	N/A	W778
S017	E105	N/A	N/A	W778
S017	E106	N/A	N/A	W778
S017	E107	N/A	N/A	W778
S017	E108	N/A	N/A	W778
S017	E109	N/A	N/A	W778
S017	E110	N/A	N/A	W778
S019	E200	Siehe den Abschnitt "DHCP Server Troubleshooting" im Handbuch <i>IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference</i>	N/A	W978
S019	Exxx	„Format 78“ auf Seite 268	N/A	W978
S019	Exxx	„Format 78“ auf Seite 268	N/A	W979
S019	E200	Siehe den Abschnitt "DHCP Server Troubleshooting" im Handbuch <i>IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference</i>	N/A	W980
S019	Eddd	„Format 78“ auf Seite 268	N/A	W980
S022	E001	N/A	N/A	W970
S022	E002	N/A	N/A	W970
S022	E003	N/A	N/A	W970
S022	E004	N/A	N/A	W976
S022	E006	N/A	N/A	W976
S022	E007	N/A	N/A	W970
S022	E008	N/A	N/A	W976
S022	E009	N/A	N/A	W977
S022	E010	N/A	N/A	W971
S022	E011	N/A	N/A	W971
S022	E012	N/A	N/A	W971
S022	E013	N/A	N/A	W971
S022	E014	N/A	N/A	W971
S022	E015	N/A	N/A	W970
S022	E016	N/A	N/A	W971
S022	E018	N/A	N/A	W972

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S022	E019	N/A	N/A		W973
S022	E050	N/A	N/A		W970
S022	E051	N/A	N/A		W970
S022	E052	N/A	N/A		W970
S022	E053	N/A	N/A		W970
S022	E054	N/A	N/A		W970
S022	E055	N/A	N/A		W970
S022	E056	N/A	N/A		W970
S022	E057	N/A	N/A		W970
S022	E058	N/A	N/A		W970
S022	E059	N/A	N/A		W970
S022	E060	N/A	N/A		W971
S022	E061	N/A	N/A		W970
S022	E062	N/A	N/A		W971
S024	E101	N/A	N/A		W511
S024	E104	„Format 80“ auf Seite 268	N/A		W612
S024	E105	N/A	N/A		W511
S024	E106	N/A	N/A		W511
S024	E107	N/A	N/A		W511
S024	E108	N/A	N/A		W511
S024	E120	„Format 80“ auf Seite 268	N/A		W612
S025	E001	N/A	N/A		W965
S025	E002	N/A	N/A		W965
S025	E003	N/A	N/A		W965
S025	E004	N/A	N/A		W965
S025	E005	N/A	N/A		W965
S025	E006	N/A	N/A		W965
S043	E001	„Format 21“ auf Seite 260	N/A		W626
S043	E002	„Format 21“ auf Seite 260	N/A		W627
S043	E003	„Format 21“ auf Seite 260	N/A		W628
S043	E004	N/A	N/A		W629
S043	E005	N/A	N/A		W630
S043	E006	„Format 22“ auf Seite 261	N/A		W631
S043	E010	N/A	N/A		W641
S043	E011	N/A	N/A		W642
S043	E012	N/A	N/A		W643
S043	E013	N/A	N/A		W644
S050	E001	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W000
S050	E004	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'5F'	2. X'64'	W000

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S050	E005	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'60'	2. X'65'	W000
S050	E006	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W000
S050	E007	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'61'	2. X'66'	W806
S050	E008	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W813
S050	E009	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'62'	2. X'67'	W806
S050	E010	„Format 37“ auf Seite 264	1. X'62'	2. X'67'	W806
S050	E012	„Format 37“ auf Seite 264	N/A		W806
S051	E001	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W829
S051	E002	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W829
S051	E003	„Format 41“ auf Seite 264	1. X'6D'	2. X'70'	W829
S051	E006	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S051	E007	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S051	E008	N/A	1. X'6F'	2. X'72'	W817
S051	E009	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W829
S052	E001	„Format 41“ auf Seite 264	N/A		W825
S052	E002	„Format 53“ auf Seite 265	N/A		W826
S053	E002	„Format 15“ auf Seite 259	N/A		W818
S053	E004	„Format 15“ auf Seite 259	N/A		W820
S053	E032	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W887
S053	E033	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E034	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E035	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E036	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E037	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E038	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E039	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E040	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S053	E041	„Format 79“ auf Seite 268	N/A		W888
S055	E010	„Format 51“ auf Seite 265	N/A		W660
S055	E018	N/A	N/A		W681
S055	E037	N/A	N/A		W682
S055	E038	N/A	N/A		W680
S055	E039	N/A	N/A		W682
S055	E153	N/A	N/A		W682
S056	E001	„Format 58“ auf Seite 266	N/A		W639
S056	E002	„Format 58“ auf Seite 266	N/A		W640
S056	E003	„Format 58“ auf Seite 266	N/A		W639
S056	E004	„Format 58“ auf Seite 266	N/A		W639
S056	E005	„Format 58“ auf Seite 266	N/A		W639

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E006	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E007	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E008	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E009	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E010	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E011	„Format 58“ auf Seite 266	N/A	W639
S056	E019	N/A	N/A	W679
S056	E020	N/A	N/A	W679
S056	E021	N/A	N/A	W679
S056	E022	N/A	N/A	W679
S056	E023	N/A	N/A	W679
S056	E024	N/A	N/A	W679
S056	E025	N/A	N/A	W679
S056	E026	N/A	N/A	W679
S056	E027	N/A	N/A	W679
S056	E028	N/A	N/A	W679
S056	E029	N/A	N/A	W679
S056	E030	N/A	N/A	W679
S056	E031	N/A	N/A	W679
S056	E032	N/A	N/A	W679
S056	E033	N/A	N/A	W679
S056	E034	N/A	N/A	W679
S056	E035	N/A	N/A	W679
S056	E036	N/A	N/A	W679
S056	E040	N/A	N/A	W679
S056	E041	N/A	N/A	W679
S056	E042	N/A	N/A	W679
S056	E043	N/A	N/A	W679
S056	E044	N/A	N/A	W679
S056	E045	N/A	N/A	W679
S056	E046	N/A	N/A	W679
S056	E047	N/A	N/A	W679
S056	E048	N/A	N/A	W679
S056	E049	N/A	N/A	W679
S056	E050	N/A	N/A	W679
S056	E051	N/A	N/A	W679
S056	E052	N/A	N/A	W679
S056	E053	N/A	N/A	W679
S056	E054	N/A	N/A	W679

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E055	N/A	N/A	W679
S056	E056	N/A	N/A	W679
S056	E057	N/A	N/A	W679
S056	E058	N/A	N/A	W679
S056	E059	N/A	N/A	W679
S056	E060	N/A	N/A	W679
S056	E061	N/A	N/A	W679
S056	E062	N/A	N/A	W679
S056	E063	N/A	N/A	W679
S056	E064	N/A	N/A	W679
S056	E065	N/A	N/A	W679
S056	E066	N/A	N/A	W679
S056	E067	N/A	N/A	W679
S056	E068	N/A	N/A	W679
S056	E069	N/A	N/A	W679
S056	E070	N/A	N/A	W679
S056	E071	N/A	N/A	W679
S056	E072	N/A	N/A	W679
S056	E073	N/A	N/A	W679
S056	E074	N/A	N/A	W679
S056	E075	N/A	N/A	W679
S056	E076	N/A	N/A	W679
S056	E077	N/A	N/A	W679
S056	E078	N/A	N/A	W679
S056	E079	N/A	N/A	W679
S056	E080	N/A	N/A	W679
S056	E081	N/A	N/A	W679
S056	E082	N/A	N/A	W679
S056	E083	N/A	N/A	W679
S056	E084	N/A	N/A	W679
S056	E085	N/A	N/A	W679
S056	E086	N/A	N/A	W679
S056	E087	N/A	N/A	W679
S056	E088	N/A	N/A	W679
S056	E089	N/A	N/A	W679
S056	E090	N/A	N/A	W679
S056	E091	N/A	N/A	W679
S056	E092	N/A	N/A	W679
S056	E093	N/A	N/A	W679

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E094	N/A	N/A	W679
S056	E095	N/A	N/A	W679
S056	E096	N/A	N/A	W679
S056	E097	N/A	N/A	W679
S056	E098	N/A	N/A	W679
S056	E099	N/A	N/A	W679
S056	E100	N/A	N/A	W679
S056	E101	N/A	N/A	W679
S056	E102	N/A	N/A	W679
S056	E103	N/A	N/A	W679
S056	E104	N/A	N/A	W679
S056	E105	N/A	N/A	W679
S056	E106	N/A	N/A	W679
S056	E107	N/A	N/A	W679
S056	E108	N/A	N/A	W679
S056	E109	N/A	N/A	W679
S056	E110	N/A	N/A	W679
S056	E111	N/A	N/A	W679
S056	E112	N/A	N/A	W679
S056	E113	N/A	N/A	W679
S056	E114	N/A	N/A	W679
S056	E115	N/A	N/A	W679
S056	E116	N/A	N/A	W679
S056	E117	N/A	N/A	W679
S056	E118	N/A	N/A	W679
S056	E119	N/A	N/A	W679
S056	E120	N/A	N/A	W679
S056	E121	N/A	N/A	W679
S056	E122	N/A	N/A	W679
S056	E123	N/A	N/A	W679
S056	E124	N/A	N/A	W679
S056	E125	N/A	N/A	W679
S056	E126	N/A	N/A	W679
S056	E127	N/A	N/A	W679
S056	E128	N/A	N/A	W679
S056	E129	N/A	N/A	W679
S056	E130	N/A	N/A	W679
S056	E131	N/A	N/A	W679
S056	E132	N/A	N/A	W679

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E133	N/A	N/A	W679
S056	E134	N/A	N/A	W679
S056	E135	N/A	N/A	W679
S056	E136	N/A	N/A	W679
S056	E137	N/A	N/A	W679
S056	E138	N/A	N/A	W679
S056	E139	N/A	N/A	W679
S056	E140	N/A	N/A	W679
S056	E141	N/A	N/A	W679
S056	E142	N/A	N/A	W679
S056	E143	N/A	N/A	W679
S056	E144	N/A	N/A	W679
S056	E145	N/A	N/A	W679
S056	E146	N/A	N/A	W679
S056	E147	N/A	N/A	W679
S056	E148	N/A	N/A	W679
S056	E149	N/A	N/A	W679
S056	E150	N/A	N/A	W679
S056	E151	N/A	N/A	W679
S056	E152	N/A	N/A	W679
S056	E154	N/A	N/A	W679
S056	E155	N/A	N/A	W679
S056	E156	N/A	N/A	W679
S056	E157	N/A	N/A	W679
S056	E158	N/A	N/A	W679
S056	E159	N/A	N/A	W679
S056	E160	N/A	N/A	W679
S056	E161	N/A	N/A	W679
S056	E162	N/A	N/A	W679
S056	E163	N/A	N/A	W679
S056	E164	N/A	N/A	W679
S056	E165	N/A	N/A	W679
S056	E166	N/A	N/A	W679
S056	E167	N/A	N/A	W679
S056	E168	N/A	N/A	W679
S056	E169	N/A	N/A	W679
S056	E170	N/A	N/A	W679
S056	E171	N/A	N/A	W679
S056	E172	N/A	N/A	W679

B4 - Ereignisse am Handelscomputer

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E173	N/A	N/A	W679
S056	E174	N/A	N/A	W679
S056	E175	N/A	N/A	W679
S056	E176	N/A	N/A	W679
S058	E001	N/A	N/A	W841
S058	E002	N/A	N/A	W842
S058	E003	N/A	N/A	W832
S058	E005	N/A	N/A	W832
S058	E006	N/A	N/A	W832
S058	E007	N/A	N/A	W832
S058	E008	N/A	N/A	W833
S058	E009	N/A	N/A	W833
S058	E010	N/A	N/A	W834
S058	E011	N/A	N/A	W835
S058	E012	N/A	N/A	W836
S058	E015	N/A	N/A	W837
S058	E016	N/A	N/A	W838
S058	E017	N/A	N/A	W839
S058	E018	N/A	N/A	W843
S058	E019	N/A	N/A	W840
S058	E020	N/A	N/A	W834
S058	E021	N/A	N/A	W834
S058	E022	N/A	N/A	W844
S058	E023	N/A	N/A	W845
S058	E024	N/A	N/A	W837
S058	E025	N/A	N/A	W846
S058	E026	N/A	N/A	W846
S058	E027	N/A	N/A	W846
S058	E028	N/A	N/A	W846
S058	E029	N/A	N/A	W846
S058	E030	N/A	N/A	W846
S058	E031	N/A	N/A	W846
S058	E032	N/A	N/A	W846
S058	E033	N/A	N/A	W846
S058	E034	N/A	N/A	W846
S058	E035	N/A	N/A	W846
S058	E036	N/A	N/A	W846
S058	E037	N/A	N/A	W846
S058	E038	N/A	N/A	W846

Tabelle 11. B4 - Ereignisse am Handelscomputer (Warnsignale: 1 = Master, 2 = Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S058	E039	N/A	N/A	W847
S058	E040	N/A	N/A	W847
S058	E041	N/A	N/A	W847
S058	E042	N/A	N/A	W847
S058	E043	N/A	N/A	W847
S058	E044	N/A	N/A	W847
S058	E045	N/A	N/A	W847
S058	E046	N/A	N/A	W847
S058	E047	N/A	N/A	W847
S058	E048	N/A	N/A	W847
S058	E049	N/A	N/A	W847
S058	E050	N/A	N/A	W847
S058	E051	N/A	N/A	W847
S058	E052	N/A	N/A	W847
S058	E053	N/A	N/A	W847
S083	E031	N/A	N/A	W402
S083	E034	N/A	N/A	W402
S124	E015	„Format 11“ auf Seite 258	X'30'	W000
S124	E022	„Format 11“ auf Seite 258	X'2F'	W000
S255	E001	N/A	N/A	W740
S255	E002	N/A	N/A	W741
S255	E003	N/A	N/A	W742
S255	E003	N/A	N/A	W743
S255	E005	N/A	N/A	W744
S255	E006	N/A	N/A	W745
S255	E007	N/A	N/A	W746
S255	E008	N/A	N/A	W747
S255	E011	N/A	N/A	W748
S255	E013	N/A	N/A	W749

B5 - Systemereignisse

Die Quellenbeschreibung befindet sich „Allgemeines Format der Nachrichten“ auf Seite 427.

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S000	E193	N/A	N/A	W607
S004	E008	„Format 20“ auf Seite 260	N/A	W766
S004	E013	N/A	N/A	W798

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S004	E014	Offset des Fehlers	1. X'1C'	2. X'24'	W758
S004	E028	N/A	N/A		W759
S008	E037	N/A	1. X'12'	2. X'17'	W770
S008	E038	N/A	1. X'C7'	2. X'C6'	W771
S008	E039	N/A	1. X'C5'	2. X'C4'	W761
S008	E041	N/A	1. X'CB'	2. X'CA'	W773
S008	E043	N/A	N/A		W786
S009	E037	N/A	1. X'12'	2. X'17'	W770
S009	E038	N/A	1. X'C7'	2. X'C6'	W771
S009	E039	N/A	1. X'C5'	2. X'C4'	W761
S009	E041	N/A	1. X'CB'	2. X'CA'	W773
S009	E043	N/A	N/A		W786
S013	E002	N/A	X'02'		W000
S013	E002	N/A	X'02'		W872
S013	E003	N/A	N/A		W810
S013	E006	N/A	N/A		W810
S013	E007	N/A	N/A		W000
S013	E007	N/A	N/A		W872
S013	E008	N/A	N/A		W000
S013	E008	N/A	N/A		W872
S013	E010	N/A	N/A		W811
S014	E001	N/A	N/A		W000
S014	E003	„Format 15“ auf Seite 259	X'2B'		W809
S014	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S014	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W603
S014	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W601
S014	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A		W602
S014	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A		W605
S014	E177	N/A	N/A		W609
S014	E177	N/A	N/A		W610
S014	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A		W604
S014	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A		W607
S014	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A		W608
S014	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A		W616
S014	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A		W617
S014	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A		W616
S014	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A		W617
S014	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A		W606
S017	E101	N/A	N/A		W777
S017	E105	N/A	N/A		W778
S018	E001	N/A	N/A		W662
S018	E002	N/A	N/A		W793
S018	E003	N/A	N/A		W858
S018	E004	N/A	N/A		W658
S018	E005	N/A	N/A		W791
S018	E006	N/A	N/A		W792
S018	E007	N/A	N/A		W794
S018	E008	N/A	N/A		W668
S018	E009	N/A	N/A		W795
S018	E010	N/A	N/A		W796
S018	E011	N/A	N/A		W771
S018	E012	N/A	N/A		W797
S020	E001	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W910
S020	E002	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E003	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E004	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W906
S020	E005	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W907

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S020	E006	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W906
S020	E007	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W907
S020	E008	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E009	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E010	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E011	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E012	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E013	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E015	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W910
S020	E016	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E017	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W908
S020	E018	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W911
S020	E020	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W911
S020	E023	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W933
S020	E027	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W933
S020	E029	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'B0'	2. X'B1'	W934
S020	E030	„Format 20“ auf Seite 260	1. X'B2'	2. X'B3'	W935
S020	E031	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W936
S020	E032	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W937
S020	E033	„Format 49“ auf Seite 265	N/A		W944
S020	E034	N/A	N/A		W921
S020	E035	N/A	N/A		W921
S020	E036	N/A	N/A		W917
S020	E037	N/A	N/A		W918
S020	E042	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W911
S020	E043	„Format 20“ auf Seite 260	N/A		W933
S020	E046	„Format 49“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W942
S020	E047	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W906
S020	E048	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W907
S020	E049	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W906
S020	E050	„Format 48“ auf Seite 265	1. X'AE'	2. X'AF'	W907
S020	E052	„Format 49“ auf Seite 265	N/A		W944
S020	E054	„Format 50“ auf Seite 265	N/A		W945
S020	E055	„Format 50“ auf Seite 265	1. X'B4'	2. X'B5'	W946
S020	E056	„Format 50“ auf Seite 265	1. X'B6'	2. X'B7'	W947
S020	E066	„Format 48“ auf Seite 265	N/A		W909
S020	E068	„Format 44“ auf Seite 265	N/A		W929
S020	E073	N/A	N/A		W908
S020	E076	N/A	1. X'B8'	2. X'B9'	W948

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S020	E077	N/A	1. X'B8'	2. X'B9'	W949
S020	E078	N/A	N/A		W955
S020	E079	N/A	N/A		W956
S020	E080	N/A	N/A		W920
S020	E081	N/A	N/A		W940
S020	E100	N/A	N/A		W000
S021	E001	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AA'	2. X'AC'	W060
S021	E001	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AA'	2. X'AC'	W950
S021	E001	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AA'	2. X'AC'	W958
S021	E001	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AA'	2. X'AC'	W959
S021	E001	„Format 60“ auf Seite 266	1. X'AA'	2. X'AC'	W964
S021	E002	N/A	N/A		W951
S021	E004	„Format 61“ auf Seite 266	N/A		W953
S021	E006	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W063
S021	E006	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W957
S021	E007	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W063
S021	E007	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W957
S021	E008	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W063
S021	E008	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W957
S021	E009	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W063
S021	E009	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W957
S021	E009	„Format 60“ auf Seite 266	N/A		W958
S021	E011	N/A	N/A		W061
S021	E011	N/A	N/A		W964
S021	E075	N/A	N/A		W859
S021	E077	N/A	N/A		W859
S021	E078	N/A	N/A		W859
S022	E002	N/A	N/A		W983
S024	E002	N/A	N/A		W000
S024	E002	„Format 23“ auf Seite 261	N/A		W659
S024	E003	„Format 24“ auf Seite 261	N/A		W625
S024	E004	„Format 25“ auf Seite 261	N/A		W659
S024	E005	„Format 26“ auf Seite 261	N/A		W624
S024	E006	„Format 27“ auf Seite 261	1. X'68'	2. X'69'	W635
S024	E007	„Format 28“ auf Seite 261	N/A		W619
S024	E008	„Format 29“ auf Seite 261	N/A		W620
S024	E008	„Format 29“ auf Seite 261	N/A		W650
S024	E009	N/A	N/A		W000
S024	E009	„Format 30“ auf Seite 261	N/A		W659

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S024	E010	„Format 34“ auf Seite 264	N/A	W623
S024	E011	N/A	N/A	W000
S024	E011	„Format 47“ auf Seite 265	N/A	W659
S024	E012	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W661
S024	E013	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W661
S024	E014	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W661
S024	E015	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W661
I S024	E018	„Format 47“ auf Seite 265	N/A	W659
S024	E016	„Format 30“ auf Seite 261	N/A	W659
S024	E020	N/A	N/A	W000
S024	E020	„Format 30“ auf Seite 261	N/A	W659
S024	E021	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W647
S024	E022	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W646
S024	E023	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W645
S024	E024	N/A	N/A	W648
S024	E025	N/A	N/A	W649
S024	E026	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W651
S024	E026	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W652
S024	E026	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W653
S024	E026	„Format 22“ auf Seite 261	N/A	W654
S024	E027	„Format 33“ auf Seite 263	N/A	W659
S024	E031	N/A	N/A	W676
S024	E032	N/A	N/A	W683
S024	E033	N/A	N/A	W684
S024	E034	N/A	N/A	W982
S024	E035	N/A	N/A	W982
S025	E001	N/A	N/A	W950
S025	E002	N/A	N/A	W951
S025	E003	N/A	N/A	W953
S028	E003	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E004	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E005	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E006	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E007	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E008	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E010	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E031	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W673
S028	E032	„Format 38“ auf Seite 264	N/A	W674
S028	E033	„Format 38“ auf Seite 264	N/A	W674

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S028	E099	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W675
S029	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S029	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S029	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S029	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S029	E177	N/A	N/A	W609
S029	E177	N/A	N/A	W610
S029	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S029	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S029	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S029	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S029	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S029	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S029	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S029	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S029	E208	N/A	N/A	W617
S030	E000	„Format 33“ auf Seite 263	N/A	W599

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern		Siehe Nachricht
S030	E001	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E001	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'03'	2. X'18'	W599
S030	E001	RC des IBM 4690-Dateisystems	N/A		W687
S030	E002	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E003	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E004	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E005	N/A	N/A		W000
S030	E005	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E006	N/A	N/A		W000
S030	E006	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E007	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E008	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E009	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W599
S030	E031	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'04'	2. X'19'	W000
S030	E031	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'04'	2. X'19'	W598
S030	E033	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'3A'	2. X'3B'	W598
S030	E036	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'3A'	2. X'3B'	W000
S030	E036	„Format 33“ auf Seite 263	1. X'3A'	2. X'3B'	W598
S030	E037	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E038	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E039	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E040	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E041	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E042	N/A	N/A		W000
S030	E042	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E043	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E044	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E045	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E046	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E047	„Format 33“ auf Seite 263	N/A		W598
S030	E049	„Format 72“ auf Seite 267	N/A		W655
S030	E050	N/A	N/A		W779
S030	E051	N/A	N/A		W000
S030	E051	N/A	N/A		W779
S030	E052	„Format 72“ auf Seite 267	N/A		W655
S030	E053	Der Fehlercode sind die ersten vier Byte.	N/A		W000
S030	E053	„Format 72“ auf Seite 267	N/A		W596
S030	E060	N/A	N/A		W677

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S030	E061	N/A	N/A	W678
S030	E062	N/A	N/A	W678
S030	E101	Rückkehrcode für IBM 4690	N/A	W686
S031	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S031	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S031	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S031	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S031	E177	N/A	N/A	W609
S031	E177	N/A	N/A	W610
S031	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S031	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S031	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S031	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S031	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S031	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S031	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S031	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S032	E100	N/A	N/A	W988
S032	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S032	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S032	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S032	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S032	E177	N/A	N/A	W609
S032	E177	N/A	N/A	W610
S032	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S032	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S032	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S032	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S032	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S032	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S032	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S032	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S032	E210	N/A	N/A	W672
S032	E211	N/A	N/A	W672

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S032	E212	N/A	N/A	W672
S032	E213	N/A	N/A	W672
S032	E214	N/A	N/A	W672
S032	E215	N/A	N/A	W672
S033	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S033	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S033	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S033	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S033	E177	N/A	N/A	W609
S033	E177	N/A	N/A	W610
S033	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S033	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S033	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S033	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S033	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S033	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S033	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S033	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S034	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S034	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S034	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S034	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S034	E177	N/A	N/A	W609
S034	E177	N/A	N/A	W610
S034	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S034	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S034	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S034	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S034	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S034	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S034	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S034	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S035	E006	N/A	N/A	W615
S035	E008	N/A	N/A	W615

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S035	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S035	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S035	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S035	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S035	E177	N/A	N/A	W609
S035	E177	N/A	N/A	W610
S035	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S035	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S035	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S035	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S035	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S035	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S035	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S035	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S036	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S036	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S036	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S036	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S036	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S036	E177	N/A	N/A	W609
S036	E177	N/A	N/A	W610
S036	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S036	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S036	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S036	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S036	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S036	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S036	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S036	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S037	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S037	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S037	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S037	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S037	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S037	E177	N/A	N/A	W609
S037	E177	N/A	N/A	W610
S037	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S037	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S037	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S037	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S037	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S037	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S037	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S037	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S038	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S038	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W621
S038	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S038	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S038	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S038	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S038	E177	N/A	N/A	W609
S038	E177	N/A	N/A	W610
S038	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S038	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S038	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S038	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S038	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S038	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S038	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S038	E195	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W622
S038	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S039	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S039	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S039	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S039	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S039	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S039	E177	N/A	N/A	W609
S039	E177	N/A	N/A	W610
S039	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S039	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S039	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S039	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S039	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S039	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S039	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S039	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S039	E224	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E225	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E226	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E227	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E228	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E229	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E230	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E231	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E232	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E233	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E234	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E235	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E236	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S039	E237	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E238	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E239	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S039	E240	„Format 36“ auf Seite 264	N/A	W638
S040	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S040	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S040	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S040	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S040	E177	N/A	N/A	W609
S040	E177	N/A	N/A	W610
S040	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S040	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S040	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S040	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S040	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S040	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S040	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S040	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S041	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S041	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S041	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S041	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S041	E177	N/A	N/A	W609
S041	E177	N/A	N/A	W610
S041	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S041	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S041	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S041	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S041	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S041	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S041	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S041	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S041	E225	N/A	N/A	W685
S042	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S042	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S042	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S042	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S042	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S042	E177	N/A	N/A	W609
S042	E177	N/A	N/A	W610
S042	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S042	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S042	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S042	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S042	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S042	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S042	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S042	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S043	E007	N/A	N/A	W632
S043	E008	N/A	N/A	W633
S043	E009	N/A	N/A	W634
S043	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S043	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S043	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S043	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S043	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S043	E177	N/A	N/A	W609
S043	E177	N/A	N/A	W610
S043	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S043	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S043	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S043	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S043	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S043	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S043	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S043	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S044	E161	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W602
S044	E193	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W608
S045	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S045	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S045	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S045	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S045	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S045	E177	N/A	N/A	W609
S045	E177	N/A	N/A	W610
S045	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S045	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S045	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S045	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S045	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S045	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S045	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S045	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S046	E001	N/A	N/A	W663
S046	E002	N/A	N/A	W663
S046	E003	N/A	N/A	W663
S046	E004	„Format 62“ auf Seite 266	N/A	W663
S046	E005	„Format 62“ auf Seite 266	N/A	W663

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S046	E006	N/A	N/A	W663
S046	E007	N/A	N/A	W663
S046	E008	N/A	N/A	W663
S046	E009	N/A	N/A	W663
S046	E010	N/A	N/A	W664
S046	E011	N/A	N/A	W665
S046	E012	N/A	N/A	W663
S046	E013	N/A	N/A	W663
S046	E014	N/A	N/A	W663
S046	E015	N/A	N/A	W663
S046	E016	N/A	N/A	W663
S046	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S046	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S046	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S046	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S046	E177	N/A	N/A	W609
S046	E177	N/A	N/A	W610

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S046	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S046	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S046	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S046	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S046	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S046	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S046	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S046	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S047	E001	„Format 41“ auf Seite 264	N/A	W757
S047	E080	N/A	N/A	W678
S047	E081	N/A	N/A	W678
S047	E082	N/A	N/A	W678
S047	E083	N/A	N/A	W678
S047	E084	N/A	N/A	W678
S047	E085	N/A	N/A	W678
S047	E086	N/A	N/A	W678
S047	E087	N/A	N/A	W678
S047	E088	N/A	N/A	W678
S047	E089	N/A	N/A	W678
S047	E090	N/A	N/A	W678
S048	E001	N/A	N/A	W666
S048	E002	N/A	N/A	W666
S048	E004	N/A	N/A	W666
S048	E005	N/A	N/A	W666
S048	E006	N/A	N/A	W666
S048	E016	N/A	N/A	W666
S048	E017	N/A	N/A	W666
S048	E018	N/A	N/A	W666
S048	E161	N/A	N/A	W601
S049	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S049	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S049	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S049	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S049	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S049	E177	N/A	N/A	W609
S049	E177	N/A	N/A	W610
S049	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S049	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S049	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S049	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S049	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S049	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S049	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S049	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S052	E005	„Format 54“ auf Seite 265	N/A	W850
S052	E006	„Format 54“ auf Seite 265	N/A	W851
S053	E003	„Format 15“ auf Seite 259	N/A	W819
S053	E005	„Format 15“ auf Seite 259	N/A	W821
S053	E006	„Format 15“ auf Seite 259	N/A	W822
S053	E008	„Format 15“ auf Seite 259	N/A	W822
S053	E041	„Format 15“ auf Seite 259	N/A	W874
S054	E001	N/A	N/A	W790
S054	E002	N/A	N/A	W790
S054	E003	N/A	N/A	W790
S054	E004	N/A	N/A	W790
S054	E005	N/A	N/A	W790
S054	E006	N/A	N/A	W790

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S054	E007	N/A	N/A	W790
S054	E008	N/A	N/A	W790
S054	E009	N/A	N/A	W790
S054	E010	N/A	N/A	W790
S054	E011	N/A	N/A	W790
S054	E012	N/A	N/A	W790
S054	E013	N/A	N/A	W790
S054	E014	N/A	N/A	W790
S054	E015	N/A	N/A	W790
S054	E016	N/A	N/A	W790
S054	E017	N/A	N/A	W000
S054	E017	N/A	N/A	W790
S054	E018	N/A	N/A	W790
S054	E019	N/A	N/A	W790
S054	E020	N/A	N/A	W790
S054	E021	N/A	N/A	W790
S054	E022	N/A	N/A	W790
S054	E101	N/A	N/A	W790
S054	E102	N/A	N/A	W790
S054	E103	N/A	N/A	W790
S054	E104	N/A	N/A	W790
S054	E105	N/A	N/A	W790
S054	E106	N/A	N/A	W790
S054	E107	N/A	N/A	W790
S054	E108	N/A	N/A	W790
S054	E109	N/A	N/A	W790
S054	E110	N/A	N/A	W790
S054	E111	N/A	N/A	W790
S054	E112	N/A	N/A	W790
S054	E113	N/A	N/A	W790
S054	E114	N/A	N/A	W790
S054	E115	N/A	N/A	W790
S054	E116	N/A	N/A	W790
S054	E117	N/A	N/A	W790
S056	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S056	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S056	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S056	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S056	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S056	E177	N/A	N/A	W609
S056	E177	N/A	N/A	W610
S056	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S056	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S056	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S056	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S056	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S056	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S056	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S056	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S056	E208	N/A	N/A	W617
S057	E001	„Format 59“ auf Seite 266	N/A	W667
S057	E002	„Format 56“ auf Seite 265	N/A	W667
S057	E003	„Format 57“ auf Seite 265	N/A	W667
S057	E004	„Format 57“ auf Seite 265	N/A	W667
S057	E005	„Format 57“ auf Seite 265	N/A	W000
S057	E006	N/A	N/A	W000
S057	E007	N/A	N/A	W000

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S057	E008	„Format 59“ auf Seite 266	N/A	W000
S057	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E161	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E162	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E163	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E164	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E165	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E166	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E167	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E168	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W603
S057	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W601
S057	E169	„Format 6“ auf Seite 258	N/A	W602
S057	E176	„Format 16“ auf Seite 259	N/A	W605
S057	E177	N/A	N/A	W609
S057	E177	N/A	N/A	W610
S057	E192	„Format 7“ auf Seite 258	N/A	W604
S057	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W607
S057	E193	„Format 12“ auf Seite 258	N/A	W608
S057	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W616
S057	E194	„Format 17“ auf Seite 259	N/A	W617
S057	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W616
S057	E195	„Format 35“ auf Seite 264	N/A	W617
S057	E208	„Format 8“ auf Seite 258	N/A	W606
S064	E001	N/A	X'42'	W000
S064	E001	N/A	X'42'	W100

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S064	E001	N/A	X'42'	W407
S064	E002	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W008
S064	E002	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W100
S064	E003	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W008
S064	E003	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W100
S064	E004	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W008
S064	E005	„Format 45“ auf Seite 265	N/A	W407
S064	E006	N/A	N/A	W407
S064	E007	N/A	N/A	W407
S064	E008	N/A	N/A	W101
S064	E009	„Format 45“ auf Seite 265	X'43'	W407
S064	E010	„Format 9“ auf Seite 258	N/A	W103
S064	E010	„Format 9“ auf Seite 258	N/A	W407
S064	E011	„Format 9“ auf Seite 258	X'44'	W102
S064	E012	„Format 9“ auf Seite 258	X'45'	W100
S064	E012	„Format 9“ auf Seite 258	X'45'	W103
S064	E012	„Format 9“ auf Seite 258	X'45'	W407
S064	E014	„Format 9“ auf Seite 258	N/A	W104
S064	E020	N/A	N/A	W407
S064	E021	N/A	N/A	W105
S064	E022	N/A	N/A	W106
S064	E023	N/A	N/A	W106
S064	E024	N/A	N/A	W106
S064	E025	N/A	N/A	W106
S064	E026	N/A	N/A	W106
S064	E027	N/A	N/A	W106
S064	E028	N/A	N/A	W106
S064	E029	N/A	N/A	W106
S070	E001	N/A	X'46'	W318
S070	E002	N/A	X'46'	W324
S070	E003	N/A	X'46'	W319
S070	E004	N/A	X'47'	W320
S070	E005	N/A	X'47'	W326
S070	E007	N/A	X'46'	W325
S070	E008	N/A	N/A	W327
S070	E020	N/A	N/A	W362
S074	E001	N/A	N/A	W000
S074	E002	N/A	N/A	W000
S074	E003	N/A	N/A	W000

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S074	E004	N/A	N/A	W000
S074	E005	N/A	N/A	W000
S074	E006	N/A	N/A	W000
S074	E018	N/A	N/A	W000
S080	E038	„Format 40“ auf Seite 264	N/A	W400
S084	E000	N/A	N/A	W000
S084	E000	„Format 31“ auf Seite 262	N/A	W408
S084	E002	N/A	N/A	W000
S084	E002	N/A	N/A	W365
S084	E002	„Format 31“ auf Seite 262	N/A	W409
S084	E003	N/A	N/A	W000
S084	E003	„Format 31“ auf Seite 262	N/A	W410
S084	E004	„Format 31“ auf Seite 262	X'05'	W411
S084	E005	„Format 31“ auf Seite 262	N/A	W412
S084	E009	N/A	N/A	W408
S084	E017	N/A	N/A	W408
S084	E020	N/A	N/A	W000
S084	E031	„Format 31“ auf Seite 262	X'06'	W052
S084	E032	„Format 31“ auf Seite 262	X'06'	W413
S084	E033	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W054
S084	E034	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W053
S084	E035	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W000
S084	E035	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W410
S084	E036	„Format 31“ auf Seite 262	N/A	W051
S084	E045	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W054
S084	E046	„Format 31“ auf Seite 262	X'3C'	W054
S084	E099	„Format 9“ auf Seite 258	N/A	W102
S084	E100	N/A	N/A	W358
S084	E101	N/A	N/A	W359
S084	E102	N/A	N/A	W363
S084	E104	N/A	N/A	W000
S084	E105	N/A	N/A	W000
S084	E106	N/A	N/A	W000
S084	E107	N/A	N/A	W000
S084	E108	N/A	N/A	W366
S084	E109	N/A	N/A	W000
S086	E001	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	Z008
S086	E001	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S086	E002	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	W414

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S086	E002	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	Z008
S086	E003	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	W414
S086	E003	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	Z008
S086	E006	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S086	E006	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	Z008
S086	E007	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S086	E007	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	Z008
S086	E008	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S086	E008	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	Z008
S086	E009	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S086	E009	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	Z008
S086	E010	„Format 46“ auf Seite 265	X'39'	Z008
S086	E010	„Format 46“ auf Seite 265	X'39'	W414
S086	E011	„Format 46“ auf Seite 265	N/A	Z001
S086	E012	N/A	N/A	W000
S086	E012	„Format 46“ auf Seite 265	N/A	Z002
S086	E013	„Format 46“ auf Seite 265	N/A	Z001
S086	E014	„Format 46“ auf Seite 265	N/A	Z002
S086	E016	N/A	N/A	W414
S086	E016	„Format 46“ auf Seite 265	N/A	Z004
S086	E018	N/A	N/A	W414
S086	E019	N/A	N/A	W414
S086	E020	N/A	N/A	W414
S086	E020	N/A	N/A	W415
S086	E021	N/A	N/A	W414
S086	E021	N/A	N/A	W415
S086	E022	N/A	N/A	W414
S086	E022	N/A	N/A	W415
S086	E023	N/A	N/A	W414
S086	E024	N/A	N/A	W414
S086	E025	N/A	N/A	W414
S086	E026	N/A	N/A	W414
S086	E027	N/A	N/A	W414
S086	E028	N/A	N/A	W414
S087	E001	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S087	E002	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	W414
S087	E003	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	W414
S087	E006	„Format 18“ auf Seite 259	X'39'	W414
S087	E007	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414

B5 - Systemereignisse

Tabelle 12. B5 - Systemereignisse (Warnsignale: 1=Master, 2=Nicht-Master) (Forts.)

Quelle	Ereignis	Eindeutige Daten	Warnsignalnummern	Siehe Nachricht
S087	E008	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S087	E009	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S087	E010	„Format 41“ auf Seite 264	X'39'	W414
S087	E018	N/A	N/A	W414
S087	E019	N/A	N/A	W414
S087	E020	N/A	N/A	W000
S087	E020	N/A	N/A	W415
S087	E021	N/A	N/A	W415
S087	E022	N/A	N/A	W415
S087	E023	N/A	N/A	W414
S087	E024	N/A	N/A	W414
S087	E025	N/A	N/A	W414
S087	E026	N/A	N/A	W414
S087	E027	N/A	N/A	W414
S087	E028	N/A	N/A	W414
S090	E100	N/A	N/A	W000
S090	E100	N/A	N/A	W403
S125	E001	„Format 52“ auf Seite 265	N/A	W315
S125	E008	„Format 20“ auf Seite 260	N/A	W766
S253	E001	N/A	N/A	W984
S253	E002	N/A	N/A	W985
S253	E003	„Format 62“ auf Seite 266	N/A	W986
S255	E012	„Format 52“ auf Seite 265	N/A	W739

B6 - Anwendungsereignisse

Dieser Bereich des Systemprotokolls enthält Ereignisse, die durch das Anwendungsprogramm generiert werden. Angaben zu diesem Bereich enthält das *Bedienerhandbuch* der jeweiligen Anwendung. Im *Bedienerhandbuch* der Anwendung sind die Ereignisse des Anwendungsprogramms jedoch eventuell nicht unter dem Bereich B6 des Systemprotokolls aufgeführt.

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Auf die Übersetzung der folgenden Abschnitte wurde verzichtet, da sich die darin enthaltenen Informationen nur an die entsprechenden Spezialisten (Programmierer, IBM Kundendienst, o. ä.) richten. This information can be used to create a history of events that have occurred and to provide detailed information about the events. Some of this information such as the return code, the file name, reason for the IPL or reason for the dump can be of use to the user. Other information such as device address, unit, command or device status are not intended to be of use to the user.

Format xx

```
rrrrrrriiisssssssnnwhere:
```

```
rrrrrrrr = POS data registers for the adapter
  iiiii = POS ID for the adapter
ssssssss = "SLOT"
  nn = Adapter slot number
```

Format 1

For a list of terminal device IDs, see „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 or „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

```
DEVICE ID: xx  COMMAND SENT: xxxxxxxxxx  STATUS RECEIVED: xxxx
```

Format 2

```
DEVICE ID: xx  COMMAND: xxxx  STATUS: xx  LAST ERROR STATUS: xx
```

Format 3

```
DEVICE ID: xx  DATA: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaaaaa*
```

Format 4

```
DEVICE ID: xx  COMMAND: xxxxxx
STATUS: xxxx  LAST ERROR STATUS: xxxx
```

Format 5

```
DEVICE ID: xx  COMMAND: xxxx
STATUS: xxxx  ADAPTER ERROR: xx
```

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 6

```
DIRECTORY: {ADX_?PGM current}
           {ADX_?MNT maintenance}
           {ADX_?BUL backup}
           {c}
OPERATION: {Open (Keyed/Display)}
           {Close}
           {Read}
           {Write (Keyed)}
           {Delete (Keyed)}
           {Copy (Keyed/Sequential)}
           {Create (Keyed)}
           {Rename}
           {File Data}
           {c}
RC: {A description of the return code}
```

Format 7

```
{Bad return code from Application Services/Program interface error}
RC: {A description of the return code}
```

Format 8

```
INITIALIZATION STRING LENGTH: xxxx
FIRST EIGHT BYTES: xxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaa*
DISPLAY RETURN CODE: xxxx
```

Format 9

```
PROGRAM: cccccccccc RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {A description of the return code}
```

Format 10

```
TABLE: cccccccccc RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {A description of the return code}
```

Format 11

For a list of terminal device IDs, see „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 or „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

```
DEVICE ID: xx UNIT: xx LAST DEVICE CHANNEL MESSAGE: xxxx
COMMAND: xx SYSTEM STATUS: xx DEVICE STATUS: xx
```

Anmerkung: In addition, the following information is given for the scanner.

```
OPEN FLAGS: xx STATUS FLAGS: xx
INCOMING DATA - LABEL TYPE: xxxx CONTINUATION FLAG: xx
PREVIOUS DATA - LABEL TYPE: xxxx CONTINUATION FLAG: xx
ACCUMULATION LABEL DATA LENGTH: xx LABEL DATA CHECK FLAGS: xx
```

Format 12

```
OPERATION: {DISPD}
           {POSF}
           {No reference for screen interface}
           {No visible fields}
           {c}
```

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 13

OPERATION: {INITDM}
 {OPNDIS}
 {DISPD}
 {POSF}
 {NXTF}
 {PUTF}
 {CURS}
 {CLSDIS}
 {c}

Format 14

FUNCTION FLAGS: xxxx :bbbbbbbbbbbbbbbb: (BINARY)

Format 15

ERROR DETECTED BY {PROGRAM/SYSTEM}
RC: {A description of the return code}

Format 16

TABLE: {Process}	OPERATION: {Get}
{Environment}	{Set}
{Time & Date}	{Lookup}
{Storage}	{c}
{Pipe}	
{Disk File}	
{Disk}	
{Screen}	
{Physical Console}	
{Virtual Console}	
{Mouse}	
{Top Border}	
{Bottom Border}	
{Left Border}	
{Right Border}	
{System}	
{File Number}	
{System Defines}	
{Process Defines}	
{Command Environment}	
{Device}	
{Pathname}	
{Printer}	
{Serial}	
{DOS Clock Driver}	
{Null Device}	
{Port}	

RC: {A description of the return code}

Format 17

OPERATION: {Bad screen interface return code}
 {Reference number is not valid}
 {Zero pointer}
 {Zero data length}
 {c}

Format 18

RETURN CODE: xxxxxxxx {FILE: ADXCCTF.DAT TERMINAL NUMBER: iii}
 {FILE: ADXCSCDF.DAT DEVICE GROUP NAME: cccccc}
RC: {A description of the return code}

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 19

```
FUNCTION: {INIT} RETURN CODE: xxxxxxxx
          {PCREATE}
          {PABORT}
          {GET}
          {SET}
          {LOOKUP}
          {OPEN}
          {CLOSE}
          {READ}
          {WRITE}
          {SEEK}
          {CREATE}
          {DELETE}
          {SPECIAL}
          {INSTALL}
          {DVRLOCK}
          {RENAME}
          {LOCK}
          {xx}
COMMAND TO I/O ADAPTER: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaa*
RC: {A description of the return code}
```

Format 20

```
FUNCTION: {INIT} FILE NAME: sssssssssss RETURN CODE: xxxxxxxx
          {PCREATE}
          {PABORT}
          {GET}
          {SET}
          {LOOKUP}
          {OPEN}
          {CLOSE}
          {READ}
          {WRITE}
          {SEEK}
          {CREATE}
          {DELETE}
          {SPECIAL}
          {INSTALL}
          {DVRLOCK}
          {RENAME}
          {LOCK}
          {xx}
RC: {A description of the return code}
```

Format 21

```
FUNCTION: {GET}
          {SET}
          {LOOKUP}
          {CREATE}
          {DELETE}
          {OPEN}
          {CLOSE}
          {READ}
          {WRITE}
          {SPECIAL}
          {RENAME}
          {DEFINE}
          {xx}
RC: {A description of the return code}
```

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 22

ERROR: {Not a keyed file/file not found}

Format 23

Anmerkung: The following top line information is repeated for each type of trace.
Terminal number is given only for a device channel trace.

```
TRACE TYPE: {Device channel}  {TERMINAL NUMBER: iii}
              {Host}          {CONTROLLER:      cc}
              {Disk}          {CONTROLLER:      cc}
              {Loop}          {CONTROLLER:      cc}
              {xx}
WRAP ALLOWED: {Yes/No}
```

Format 24

```
CAUSE: {Operator request}
        {Trace file full}
        {Error}
        {xxxx}
RC: {A description of the return code}
```

Format 25

```
TERMINAL NUMBER: {iii} CONTROLLER ID: cc
INTERVAL BETWEEN SAMPLES: iiiiiiiiii MILLISECONDS
```

Format 26

```
CAUSE: {Operator request}  TYPE: {Controller}
        {60 Samples}      {Terminal}
        {Error}           {Controller and Terminal}
        {xxxx}            {xxxx}
RC: {A description of the return code}
```

Format 27

```
TYPE: {File ADXCSONF.DAT was not found in ADX_SDT1}
       {Creation of minimum size copy of ADXCSONF.DAT failed}
RC: {A description of the return code}
```

Format 28

```
TYPE: {Normal/Background}  PROCESS ID: {xxxxxxxx}
```

Format 29

```
CAUSE: {Application ended}  PROGRAM TYPE: {Normal}
        {Operator request}   {Background}
        {Application request} {xx}
        {xx}
RC: {A description of the return code}
```

Format 30

```
ACTION: {Request}  COMMAND: {Dump terminal storage}
        {Response} {Load terminal storage}
        {Timeout}  {Set terminal date/time}
        {Send All} {Load application}
        {xx}       {Load application with DEBUG}
                   {Cancel application}
                   {Enable storage retention}
                   {Disable storage retention}
                   {Display terminal status}
                   {Set controller date/time}
                   {Controller IPL}
                   {Deactivate Master}
```

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

```
{Activate Master}
{Allow store loop backup}
{Prevent store loop backup}
{Resume store loop control}
{Deactivate File Server}
{Activate File Server}
{Send Master updates}
{Receive Master updates}
{Enable link}
{Disable link}
{Disable link with force}
{Enable Token Ring}
{Disable Token Ring}
{Display Link Status}
{Display Token Ring Status}
{xx}
NAME: {cccccccc}
ORIGIN: {LAN} SOURCE CONTROLLER: cc DESTINATION CONTROLLER: cc
{Operator}
{Application}
```

Format 31

```
IPL CAUSE: {System dump occurred}
{Operator requested from Application/Terminal Services}
{Program requested from Application/Terminal Services}
{Hardware fault detected}
{Program requested from store controller}
{IPL because of software activation}
{Normal}
{xx Undefined}
DUMP CAUSE: {Operator requested from dump switch}
{Operator requested from Application/Terminal Services}
{System program check}
{Requested from store controller}
{Requested from Application/Terminal Services}
{Application program check}
{xx Undefined}
DIAGNOSTIC RESULT: xxxx (DUMP CAUSED BY MCPC)
MCPC VECTOR: {Device error exception}
{Single step interrupt}
{NMI interrupt}
{Breakpoint interrupt}
{INTO detected overflow exception}
{BOUND range exceeded exception}
{Opcode that is not valid exception}
{Processor extension not available exception}
{Double exception detected}
{Processor extension segment overrun interrupt}
{Task state that is not valid segment}
{Segment not present}
{Stack segment overrun or not present}
{General protection}
{xx Undefined}
```

Format 32

Anmerkung: Up to 16 bytes of data is listed.

```
DATA LENGTH: xxxx
DATA: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaaaaaaaaaa*
```

Format 33

Anmerkung: Either IPL CAUSE or DUMP CAUSE is listed.

```
IPL CAUSE: {Controller was powered Off and On or a power line disturbance occurred}
           {System dump occurred}
           {Operator requested from Application/Terminal Services}
           {Program requested from Application/Terminal Services}
           {Hardware fault detected}
           {Operator or program requested controller storage load from
            System Menu Initialization}
           {Program requested from store controller}
           {IPL because of software activation}
           {Block move error}
           {Normal}
           {Operator pressed CTRL, ALT and DEL}
           {xx Undefined}
DUMP CAUSE: {Operator requested from dump switch}
           {Operator requested from Application/Terminal Services}
           {System program check}
           {Requested from store controller}
           {Requested from Application/Terminal Services}
           {Application program check}
           {File system hang}
           {Program error on IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport
            adapter card 0}
           {Program error on IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport
            adapter card 1}
           {Program error on IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter card 2}
           {Program error on IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter card 3}
           {Operator requested controller dump}
           {Operator pressed CTRL, ALT and MINUS SIGN (numeric keypad)}
           {Application program requested controller dump}
           {xx}
```

Anmerkung: If IPL CAUSE is listed and it indicates "hardware fault detected", the FAULT DESCRIPTION is listed. Otherwise, the DUMP COMPLETION CODE is listed.

When a channel check occurs on the store controller, the identity of the slot where the parity error occurred is not available.

```
DUMP COMPLETION CODE: {Unable to read boot record}
                     {Unable to read directory}
                     {No dump file in directory}
                     {Unable to read FAT}
                     {Not enough room in directory}
                     {Disk error while writing to dump file}
                     {Cannot find partition table}
                     {Normal}
                     {xx Undefined}
FAULT DESCRIPTION: {Memory parity error}
                  {Disk adapter failure}
                  {Channel check - slot number xx}
                  {Channel check}
                  {DMA bus timeout - arbitration xx}
                  {Watchdog timeout}
                  {Unknown}
DIAGNOSTIC CODE: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
```

Anmerkung: B5/S024/E027 may show UNIQUE DATA instead of DIAGNOSTIC CODE

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 34

TYPE: {Signon}
{Signoff}
{Disconnect}
{xx}

Format 35

OPERATION: {Bad data returned from screen interface}
{No null from screen interface}
{Bad data in screen routine input file}
{c}
DATA LENGTH: xxxx FIRST EIGHT BYTES: xxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaa*

Format 36

LIBRARY: {System} ACTION: {Accept} FILE NAME: cccccccccc
{IBM Application} {Test}
{User} {Cancel}
{c} {c}
RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {Description of the Return Code}

Format 37

LINE NAME: ccccccc

Format 38

LAST STATUS RECEIVED: xxxx

Format 39

For a list of terminal device IDs, see „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 or „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

DEVICE ID: xx

Format 40

TERMINAL NUMBER: iii

Anmerkung: The terminal number may not be valid if this error was logged due to a CRC error. In addition, the following special terminal numbers may be logged with this error:

12, 283 - An error occurred in a message from a terminal that was requesting backup.

12, 285 - An error occurred in a message from a terminal that has not yet been given a terminal number.

12, 286 - An error occurred in a message from the primary store controller instructing this store controller to exit backup.

Format 41

RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {Description of the Return Code}

Format 42

RC: {Description of the Return Code}

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 43

HOST DATA: xxxxxxxxxxxxxxxx *aaaaaaaa*

Format 44

FILE NAME: cccccccccc

Format 45

NAME: cccccccccc

Format 46

TERMINAL NUMBER ENTERED: cccc

Format 47

OPERATOR ID: ccccccccc

Format 48

Acting Master/File Server: ccccccccc

Format 49

Subordinate: ccccccccc

Format 50

NODE NAME: ccccccccc RETURN CODE: xxxxxxxx

Format 51

DATA ERRORS: iiiiii UNDERRUNS: iiiiii PARITY ERRORS: iiiiii
REASON: Statistics only. Not necessarily an error.

Format 52

DISK ID: C
RETURN CODE: xxxxxxx
NUMBER of BYTES: iiiiii

Format 53

FILE NAME: cccccccccc
RC: {Description of the Return Code}

Format 54

CARD NUMBER: {0, 1, 2 or 3}

Format 55

CARD NUMBER: {0, 1, 2 or 3}
PAGE NUMBER: xx
PARITY REGISTER CONTENTS: xxxx

Format 56

AMOUNT OF SPACE REQUESTED: xxxxxxx
RETURN CODE: xxxxxxx

Format 57

SAVED FILE SIZE: xxxxxxx
ACTUAL FILE SIZE: xxxxxxx
FILE NAME: cccccccccc

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 58

LAST STATUS RECEIVED: xxxx COMMAND: XX
REASON: {Description of the Event Number}

Format 59

FILE NAME: ccccccccccc

Format 60

STATUS CODE: xxxxxxxx

Format 61

MESSAGE RECEIVED: xxxxxxxxxxxxxxxx

Format 62

FILE NAME: ccccccccccc
RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {Description of the Return Code}

Format 63

UNIQUE DATA: rrrrxxxxxxxxxyyyyyyyfxxxxxxxxxxxx

rrrr = Return Code from the OPEN operation.
xxxxxxx = Offset within the spool file of the START
 of the data that was skipped.
yyyyyyy = Offset within the spool file of the END
 of the data that was skipped.
xxxxxxxx = The first 8 characters of the file name
 in the record being processed.

Format 64

UNIQUE DATA: 4010xxxxxxxxxyyyyyyyfxxxxxxxxxxxx

4010 = FILE NOT FOUND Return Code.
xxxxxxx = Offset within the spool file of the START
 of the skipped record.
yyyyyyy = Offset within the spool file of the END
 of the skipped record.
xxxxxxxx = The first 8 characters of the file name
 in the record being processed.

Format 65

UNIQUE DATA: rrrr000000000000000000000000000000

rrrr = Return Code from the attempt to create
 the despooling process.

Format 66

MOD ID: xxx {Module Identification: For IBM Internal Use}
LOC ID: xxx {Location Identification: For IBM Internal Use}
PROD ID: xxxx {Product Identification: For IBM Internal Use}
RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: {Description of the Return Code}
ERROR CODE: xxxx {For IBM Internal Use}
ERROR QUALIFIER 1: xxxx ERROR QUALIFIER 2: xxxx

Format 67

RELATIVE SECTOR NUMBER: xxxx
RC: {Description of the Return Code}
UNIQUE DATA: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

Format 68

RETURN CODE: xxxxxxxx
FILE NAME: ssssssssssss
SOURCE:
TIME FRAME:

Format 69

Configuration Record Name: cccccccccc
RC: {A description of the return code}
FLAGS: xx xx xx xx

Format 70

DEVICE ADDRESS: xx COMMAND: xxxx
PRINTER STATUS: xxxx FISCAL STATUS: xxxx
RETURN CODE: xxxxxxxx
RC: (A description of the return code)

Format 71

Excessive Line Errors, Card = xxxx Port = xxxx

Format 72

CAUSE: (Open failure)
 (Read failure)
 (Special failure)
 (Terminal Mismatch)
RC: (A description of the return code)

Format 73

DEVICE ADDRESS: xx COMMAND: xxxxxx
PRINTER DATA: xxxx STATUS: xxxxxxxxxxxxxx

Format 74

DEVICE ADDRESS: xx COMMAND SENT : xxxxxxxx
STATUS RECEIVED: xxxxxxxx DATA RECEIVED: xxxxxxxxxxxxxx

For message W356 DATA RECEIVED contains the device information response from the attached keyboard in the following format:

10ddff03ee

dd = Device ID	X'01' = Retail Point-of-Sale Keyboard, or Retail Point-of-Sale Keyboard with Card Reader
	X'02' = Retail Point-of-Sale Keyboard with Card Reader and Display
	X'03' = Modifiable Layout Keyboard with Card Reader
	X'04' = Retail Point-of-Sale Alphanumeric Keyboard with Card Reader
	X'05' = ANPOS (DBCS)

ff = Features	X'01' = Retail Point-of-Sale Keyboard, Retail Point-of-Sale Keyboard with Card Reader, or Retail Point-of-Sale Keyboard with Card Reader and Display
	X'02' = Modifiable Layout Keyboard with Card Reader
	X'03' = Retail Point-of-Sale Alphanumeric Keyboard with Card Reader
	X'04' = ANPOS (DBCS)

ee = EC level

Eindeutige Datenformate (Unique Data Formats)

For messages W357 and W404 DEVICE ADDRESS contains the device address response from the attached touch keyboard in the following format:

xx

xx = 5C or 5D

The device address 5C indicates that the touch screen is plugged into socket 4A. When the touch screen is plugged into 4B, 9A, 9B, or 9C, the touch screen device address is 5D.

For messages W357 and W404 COMMAND SENT contains the 4-byte command last sent to the touch screen.

For messages W357 and W404 STATUS RECEIVED contains the 4 bytes of status last received from the touch screen.

For messages W357 and W404 DATA RECEIVED contains the 6 bytes of data last received from the touch screen.

For message W885 E009 Unique Data Format rrrrrrrriiiiiisssssssnn :

rrrrrrrr = POS data registers for the adapter.

iiii = POS ID for the adapter.

sssssss = "SLOT"

nn = PC adapter slot number.

Format 75

FN: {File name of initialization file that cannot be executed}

RC: {Description of return code}

Format 76

FN: {Network operation in progress when error occurred}

RC: {Description of return code}

Format 77

IP ADDR: {Internet address of the unauthorized host in a dotted-decimal format}

Format 78

RC: {Description of return code}

CALL: xxxx

INFO: xxxxxxxxxxxx

Format 79

RC: {Description of return code}

MOD ID: xxx

LOC ID: xxxxxxx

Format 80

VBE VERSION: vvvv RESOLUTION: X=xxxx Y=yyyy

NUMBER OF COLORS: ccccccc

VBE is the Video BIOS Extension(VBE) version level on your system. For example, vvvv=0102 would be VBE 1.2. RESOLUTION and Number of COLORS describes the graphics mode in use on your system: For example, xxxx=1024, yyyy=768 and ccccccc=65536, would be a 1024x768-64K colors graphics mode.

Format 81

UNIQUE DATA: aabbwwxyzz

aa = Device ID (X'4A' or X'4B')

bb = unit number (X'00' or X'01')

wwxx = represents attempted label configuration information

ww values are:

X'01' = UPC/EAN Labels

X'02' = UPC Version D Labels

X'04' = Code 39 Labels

X'08' = ITF (Interleave 2 of 5) Labels

X'10' = Codabar Labels

X'20' = Code 93 Labels

X'40' = Code 128 Labels

X'80' = UCC/EAN 128 Labels

xx values are:

X'01' = P2 Supplemental Labels

X'02' = P5 Supplemental Labels

X'04' = 128 Coupon Supplemental Labels

yyzz = represents actual coerced label configuration information

yy values are:

X'01' = UPC/EAN Labels

X'02' = UPC Version D Labels

X'04' = Code 39 Labels

X'08' = ITF (Interleave 2 of 5) Labels

X'10' = Codabar Labels

X'20' = Code 93 Labels

X'40' = Code 128 Labels

X'80' = UCC/EAN 128 Labels

zz values are:

X'01' = P2 Supplemental Labels

X'02' = P5 Supplemental Labels

X'04' = 128 Coupon Supplemental Labels

Warnsignalnummern

Das Betriebssystem sendet Warnsignale für einen Teil der Systemprotokolleinträge. Warnsignale des Systems werden gesendet, wenn Systemereignisse protokolliert werden und Anwendungsprogrammierunterstützung erforderlich ist. Die Bewertungscodes der Nachrichten haben keinen Einfluss darauf, welche Warnsignale an den Host gesendet werden.

Die folgende Tabelle enthält die Warnsignalnummern des Systems sowie den Systemprotokollbereich, die Quelle und das Ereignis, auf die sie sich beziehen.

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'01'	B1, B4	S013	E001
X'02'	B5	S013	E002
X'03'	B1	S030	E001
X'04'	B5	S030	E031
X'05'	B2, B5	S084	E004
X'06'	B5	S084	E031
X'06'	B5	S084	E032
X'07'	B2	S091	E001
X'07'	B2	S092	E001
X'07'	B2	S093	E001
X'08'	B3	S091	E014
X'08'	B3	S091	E015
X'08'	B3	S092	E014
X'08'	B3	S092	E015
X'08'	B3	S093	E014
X'08'	B3	S093	E015
X'0A'	B2	S114	E001
X'0B'	B3	S114	E014
X'0B'	B3	S114	E015
X'0B'	B3	S114	E016
X'0C'	B2	S114	E017
X'0E'	B1, B4	S008	E024
X'0E'	B1, B4	S009	E024
X'0F'	B4	S008	E033
X'0F'	B4	S008	E036
X'0F'	B4	S009	E033
X'0F'	B4	S009	E036
X'11'	B4	S008	E035
X'11'	B4	S009	E035
X'12'	B5	S008	E037
X'12'	B5	S009	E037

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'13'	B1, B4	S008	E024
X'13'	B1, B4	S009	E024
X'14'	B4	S008	E033
X'14'	B4	S008	E036
X'14'	B4	S009	E033
X'14'	B4	S009	E036
X'16'	B4	S008	E035
X'16'	B4	S009	E035
X'17'	B5	S008	E037
X'17'	B5	S009	E037
X'18'	B1	S030	E001
X'19'	B5	S030	E031
X'1A'	B4	S004	E012
X'1C'	B4, B5	S004	E014
X'1D'	B1	S004	E017
X'1E'	B4	S004	E018
X'1F'	B1	S004	E021
X'1F'	B4	S004	E019
X'20'	B1	S004	E022
X'20'	B4	S004	E020
X'22'	B4	S004	E012
X'24'	B4, B5	S004	E014
X'25'	B1	S004	E017
X'26'	B4	S004	E018
X'27'	B1	S004	E021
X'27'	B4	S004	E019
X'28'	B1	S004	E022
X'28'	B4	S004	E020
X'2A'	B4	S014	E002
X'2B'	B5	S014	E003
X'2C'	B4	S014	E004
X'2D'	B4	S017	E001
X'2D'	B4	S017	E002
X'2D'	B4	S017	E003
X'2D'	B4	S017	E004
X'2D'	B4	S017	E005
X'2E'	B4	S017	E001
X'2E'	B4	S017	E002
X'2E'	B4	S017	E003

Warnsignalnummern

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'2E'	B4	S017	E004
X'2E'	B4	S017	E005
X'2F'	B2	S102	E001
X'2F'	B2	S102	E021
X'2F'	B2	S104	E001
X'2F'	B2	S122	E001
X'2F'	B2	S124	E001
X'2F'	B3	S102	E020
X'2F'	B3	S102	E022
X'2F'	B3	S104	E020
X'2F'	B3	S104	E021
X'2F'	B3	S104	E022
X'2F'	B3	S122	E020
X'2F'	B3	S122	E021
X'2F'	B3	S122	E022
X'2F'	B3	S124	E020
X'2F'	B3	S124	E021
X'2F'	B3, B4	S124	E022
X'30'	B3	S102	E014
X'30'	B3	S102	E015
X'30'	B3	S102	E016
X'30'	B3	S102	E017
X'30'	B3	S104	E014
X'30'	B3	S104	E015
X'30'	B3	S104	E016
X'30'	B3	S104	E017
X'30'	B3	S122	E014
X'30'	B3	S122	E015
X'30'	B3	S122	E016
X'30'	B3	S122	E017
X'30'	B3	S124	E014
X'30'	B3, B4	S124	E015
X'30'	B3	S124	E016
X'30'	B3	S124	E017
X'31'	B4	S004	E023
X'32'	B4	S004	E024
X'32'	B4	S004	E025
X'32'	B4	S004	E026
X'32'	B4	S004	E027

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'33'	B4	S004	E023
X'34'	B4	S004	E024
X'34'	B4	S004	E025
X'34'	B4	S004	E026
X'34'	B4	S004	E027
X'35'	B2, B3	S090	E001
X'35'	B2, B3	S090	E041
X'36'	B3	S090	E015
X'36'	B3	S090	E055
X'37'	B2	S095	E001
X'37'	B2	S096	E001
X'37'	B2	S097	E001
X'38'	B3	S096	E014
X'38'	B3	S096	E015
X'38'	B3	S096	E016
X'38'	B3	S097	E014
X'38'	B3	S097	E016
X'39'	B5	S086	E001
X'39'	B5	S086	E002
X'39'	B5	S086	E003
X'39'	B5	S086	E006
X'39'	B5	S086	E007
X'39'	B5	S086	E008
X'39'	B5	S086	E009
X'39'	B5	S086	E010
X'39'	B5	S087	E001
X'39'	B5	S087	E002
X'39'	B5	S087	E003
X'39'	B5	S087	E006
X'39'	B5	S087	E007
X'39'	B5	S087	E008
X'39'	B5	S087	E009
X'39'	B5	S087	E010
X'3A'	B5	S030	E033
X'3A'	B5	S030	E036
X'3B'	B5	S030	E033
X'3B'	B5	S030	E036
X'3C'	B5	S084	E033
X'3C'	B5	S084	E034

Warnsignalnummern

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'3C'	B5	S084	E035
X'3C'	B5	S084	E036
X'3C'	B5	S084	E045
X'3C'	B5	S084	E046
X'3D'	B2	S082	E001
X'3D'	B3	S082	E024
X'3E'	B2	S118	E001
X'3F'	B3	S118	E020
X'40'	B2	S098	E001
X'41'	B3	S098	E014
X'41'	B3	S098	E015
X'41'	B3	S098	E016
X'42'	B5	S064	E001
X'43'	B5	S064	E009
X'44'	B5	S064	E011
X'45'	B5	S064	E012
X'46'	B5	S070	E001
X'46'	B5	S070	E002
X'46'	B5	S070	E003
X'46'	B5	S070	E007
X'47'	B5	S070	E004
X'47'	B5	S070	E005
X'4A'	B4	S012	E001
X'4A'	B4	S012	E002
X'4A'	B4	S012	E003
X'4B'	B4	S012	E004
X'4B'	B4	S012	E005
X'4C'	B4	S012	E001
X'4C'	B4	S012	E002
X'4C'	B4	S012	E003
X'4D'	B4	S012	E004
X'4D'	B4	S012	E005
X'4E'	B4	S016	E004
X'4F'	B4	S016	E004
X'50'	B4	S015	E004
X'51'	B4	S015	E005
X'52'	B4	S015	E011
X'52'	B4	S015	E012
X'53'	B4	S015	E004

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'54'	B4	S015	E005
X'55'	B4	S015	E011
X'55'	B4	S015	E012
X'56'	B4	S015	E009
X'56'	B4	S015	E010
X'57'	B4	S015	E009
X'57'	B4	S015	E010
X'58'	B1	S015	E002
X'58'	B1	S015	E003
X'59'	B4	S015	E007
X'5A'	B1	S015	E002
X'5A'	B1	S015	E003
X'5B'	B4	S015	E007
X'5C'	B2	S094	E001
X'5D'	B3	S094	E014
X'5D'	B3	S094	E015
X'5E'	B1	S011	E002
X'5E'	B1	S011	E003
X'5E'	B1	S050	E002
X'5E'	B1	S050	E003
X'5F'	B4	S011	E004
X'5F'	B4	S050	E004
X'60'	B4	S011	E005
X'60'	B4	S050	E005
X'61'	B4	S011	E007
X'61'	B4	S050	E007
X'62'	B4	S011	E009
X'62'	B4	S011	E010
X'62'	B4	S050	E009
X'62'	B4	S050	E010
X'63'	B1	S011	E002
X'63'	B1	S011	E003
X'63'	B1	S050	E002
X'63'	B1	S050	E003
X'64'	B4	S011	E004
X'64'	B4	S050	E004
X'65'	B4	S011	E005
X'65'	B4	S050	E005
X'66'	B4	S011	E007

Warnsignalnummern

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'66'	B4	S050	E007
X'67'	B4	S011	E009
X'67'	B4	S011	E010
X'67'	B4	S050	E009
X'67'	B4	S050	E010
X'68'	B5	S024	E006
X'69'	B5	S024	E006
X'6A'	B2	S108	E001
X'6A'	B2	S109	E001
X'6B'	B3	S108	E020
X'6C'	B3	S108	E014
X'6C'	B3	S108	E015
X'6C'	B3	S109	E014
X'6C'	B3	S109	E015
X'6D'	B4	S010	E001
X'6D'	B1, B4	S010	E002
X'6D'	B1, B4	S010	E003
X'6D'	B4	S051	E001
X'6D'	B4	S051	E002
X'6D'	B4	S051	E003
X'6E'	B4	S010	E004
X'6E'	B4	S010	E005
X'6F'	B4	S010	E006
X'6F'	B4	S010	E007
X'6F'	B4	S010	E008
X'6F'	B4	S051	E006
X'6F'	B4	S051	E007
X'6F'	B4	S051	E008
X'70'	B4	S010	E001
X'70'	B1, B4	S010	E002
X'70'	B1, B4	S010	E003
X'70'	B4	S051	E001
X'70'	B4	S051	E002
X'70'	B4	S051	E003
X'71'	B4	S010	E004
X'71'	B4	S010	E005
X'72'	B4	S010	E006
X'72'	B4	S010	E007
X'72'	B4	S010	E008

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'72'	B4	S051	E006
X'72'	B4	S051	E007
X'72'	B4	S051	E008
X'A6'	B1	S052	E003
X'A7'	B1	S052	E003
X'A8'	B1	S052	E004
X'A9'	B1	S052	E004
X'AA'	B5	S021	E001
X'AB'	B1	S021	E003
X'AC'	B5	S021	E001
X'AD'	B1	S021	E003
X'AE'	B5	S020	E004
X'AE'	B5	S020	E005
X'AE'	B5	S020	E006
X'AE'	B5	S020	E007
X'AE'	B5	S020	E046
X'AE'	B5	S020	E047
X'AE'	B5	S020	E048
X'AE'	B5	S020	E049
X'AE'	B5	S020	E050
X'AF'	B5	S020	E004
X'AF'	B5	S020	E005
X'AF'	B5	S020	E006
X'AF'	B5	S020	E007
X'AF'	B5	S020	E046
X'AF'	B5	S020	E047
X'AF'	B5	S020	E048
X'AF'	B5	S020	E049
X'AF'	B5	S020	E050
X'B0'	B5	S020	E029
X'B1'	B5	S020	E029
X'B2'	B5	S020	E030
X'B3'	B5	S020	E030
X'B4'	B5	S020	E055
X'B5'	B5	S020	E055
X'B6'	B5	S020	E056
X'B7'	B5	S020	E056
X'B8'	B5	S020	E076
X'B8'	B5	S020	E077

Warnsignalnummern

Tabelle 13. Warnsignale des Systems (System-Alerts) (Forts.)

Warnsignalnummer (Alert-Nummer)	Systemprotokoll- bereich	Quelle	Ereignis
X'B9'	B5	S020	E076
X'B9'	B5	S020	E077
X'BA'	B4	S015	E066
X'BB'	B4	S015	E066
X'BC'	B4	S015	E068
X'BD'	B4	S015	E068
X'BE'	B4	S006	E004
X'BF'	B4	S006	E004
X'C0'	B4	S006	E005
X'C1'	B4	S006	E005
X'C2'	B4	S006	E006
X'C3'	B4	S006	E006
X'C4'	B5	S008	E039
X'C4'	B5	S009	E039
X'C5'	B5	S008	E039
X'C5'	B5	S009	E039
X'C6'	B5	S008	E038
X'C6'	B5	S009	E038
X'C7'	B5	S008	E038
X'C7'	B5	S009	E038
X'C8'	B4	S008	E040
X'C8'	B4	S009	E040
X'C9'	B4	S008	E040
X'C9'	B4	S009	E040
X'CA'	B5	S008	E041
X'CA'	B5	S009	E041
X'CB'	B5	S008	E041
X'CB'	B5	S009	E041
X'CC'	B4	S008	E042
X'CC'	B4	S009	E042
X'CD'	B4	S008	E042
X'CD'	B4	S009	E042
X'D0'	B5	S024	E028
X'D1'	B5	S024	E030

Return Codes

This table lists the return codes issued by the operating system.

Return Code Missing?:

If your return code:

- ERRN from BASIC application
- Return code from controller C application
- Return code from controller COBOL application
- adx_errn from terminal C application

is **not** in this table:

- Nonsystem errors associated with specific 4690 functions are documented with those functions in the *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide*.
- When adx_errn is positive, the terminal C API has trapped an error. These errors are documented in the *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide*.
- When ERRN is positive, the BASIC run time has trapped an error. These errors are documented in the *4680 BASIC Language Reference*.
- If the first two values of the return code are not 80, replace them with 80 and search for your message again.
- For additional 4690 system error return codes, see „All Other Return Codes“ auf Seite 345.

In this table, *x* indicates any possible character.

Return Code	ERR Code	Description
80000000	xx	Invalid parameter — A file specification greater than 12 characters was entered. Reenter your command with a file specification of 12 characters or less.
80000001	xx	Invalid parameter — An invalid logical name definition was specified. Logical names must be one word and an equal (=) sign must be used to delineate logical and physical definition values. For example: DEFINE logical_name = value.
80000002	xx	Invalid option — An invalid option was specified on the command line. Valid options are: D - Delete logical name, S - System level, N - Display logical name(s).
80000003	xx	Invalid parameter — An invalid parameter was specified on the command line. Only logical names can be specified with the DELETE option.
80000004	xx	Invalid option — Options that conflict with each other were specified. The DELETE and LIST options cannot be used on the same command line.
80000005	xx	Invalid logical name — The logical name specified is too long. Logical names must be one word and less than 9 characters in length.
80000006	xx	Invalid logical name — An attempt was made to specify more than one word for the logical name. Logical names must be one word and less than 9 characters long.
80000007	xx	Logical name missing — The DELETE option requires you to enter a logical name value. Specify a logical name when using the DELETE option.
80000008	xx	Invalid logical name — The logical name specified is illegal or recursive. Reenter your command with a valid logical name
80000009	xx	Memory error — There is not enough memory available to complete this operation. Other programs may be using memory that could be made available. Try the operation again once memory has been freed.

Return Code	ERR Code	Description
8000000A	xx	Invalid option — An invalid option was specified. Valid COPY command line options are: Copy source destination -option:, + - Combine files, A - Copy ASCII (Text) files. -A is the default for combining files, B - Copy binary files. -B is the default for copying files, S - Copy hidden and system files, V - Copy and verify sectors are properly written.
8000000B	xx	Invalid date — The date specified is invalid. Make sure you use valid separators and the values for month, day, and year are within correct ranges. Valid separators for DATE are: hyphens (-) or (/).
8000000C	xx	Invalid parameter — The drive specified is not a hard disk drive. For BACKUP, drive specifications must be in the order of: hard disk drive, diskette drive. For RESTORE, drive specifications must be in the order of: diskette drive, hard disk drive.
8000000D	xx	File error — The file(s) specified could not be found. You may have specified a file that does not exist or gave an incorrect path.
8000000E	xx	Invalid parameter — An invalid parameter was specified. The parameter is either missing, is an invalid drive specification, or is an invalid name. Make sure you entered the correct device name(s).
8000000F	xx	Invalid option — An attempt was made to copy a file to itself. Copy your file to a different location or give the destination file a different name.
80000010	xx	Incorrect use of wildcards — The caret (^) wildcard cannot be used in a copy operation. The caret (^) is not supported by COPY. Valid wildcards supported by COPY are: asterisk (*) and question mark (?).
80000011	xx	Incorrect use of wildcards — Full FlexOS wildcarding is not supported by the copy operation. Simplify your copy wildcard request and try again.
80000012	xx	Incorrect use of wildcards — The names used are not compatible for wildcard specifications. Simplify your copy wildcard request and try again.
80000013	xx	Incorrect use of wildcards — Wildcards cannot be used in the device name. Device names must be explicitly stated on the command line.
80000014	xx	Record size mismatch — The record sizes of the files do not match. You cannot combine files with different record sizes.
80000015	xx	File error — The file specification cannot be found. Make sure you specified the correct device, path and file names.
80000016	xx	Buffer too small — A single record will not fit in the available buffer space. Other programs may be using available memory. Try again later.
80000017	xx	Rename error — An error occurred renaming the temporary file. Check the files attributes and make sure you have privileged access to the file being copied.
80000018	xx	Invalid parameter — The device name specified is invalid. A device name must be 10 characters or less.
80000019	xx	Invalid parameter — The path name specified is too long. A complete path from the root directory to the level you want to access must have a shorter length. If you use logical names in your path, the original 'long form' must have a shorter length.
8000001A	xx	Invalid parameter — The file name you specified is too long. A file name without extension must be 8 characters or less.
8000001B	xx	Invalid parameter — The file extension name specified is too long. A file extension name must be 3 characters or less.
8000001C	xx	Verification error — The destination file did not pass the verify test. Retry the operation.
8000001D	xx	Disk error — The diskette inserted in the drive is not a backup diskette. Insert a backup diskette before continuing.

Return Code	ERR Code	Description
8000001E	xx	Parameter error — An invalid number of parameters was specified. FlexOS expected a file specification. Reenter your command.
8000001F	xx	Parameter error — An invalid number of file specifications was specified on the command line. The command accepts only one file specification.
80000020	xx	Invalid option — Wildcards cannot be used with the command. Reenter your command with a single file specification.
80000021	xx	Invalid parameter — An invalid number of file specifications was specified on the command line. The command accepts two file specifications.
80000022	xx	Disks error — The formats of the diskettes are incompatible. Make sure the diskettes you compare are of the same type.
80000023	xx	Device error — The device type specified is not a diskette drive. Reenter your command using diskette drive identifiers.
80000024	xx	Device error — The device type specified is not a diskette drive. Reenter your command using diskette drive identifiers."
80000025	xx	Invalid parameter — An invalid parameter was specified. The command does not have command line options.
80000026	xx	Invalid option — The -C option was specified with an invalid value. -C values must be a power of 2, in the range 1 to 128. Examples: -c1 -c2 -c4 -c8...
80000027	xx	Invalid option — The -C option was specified while attempting to format a diskette. The -C option can only be used when formatting the hard disk drives.
80000028	xx	Option value too small — A cluster size (-C) too small for this disk was specified. Retry with a larger -C value, or use a smaller hard disk drive partition.
80000029	xx	Invalid option — An invalid hard disk drive format option was specified. The options, P, 1, and 8, are diskette specific.
8000002A	xx	Bad system track, aborting — A Bad track was found in the system area. Format is unable to continue. Either choose another disk (if diskette) or repartition (if hard disk drive).
8000002B	xx	Device not found — The device specified was not found. Make sure you specified the correct device name.
8000002C	xx	Bad device type — The device specified is not a Serial Device. Make sure you specified the correct device name.
8000002D	xx	Internal error — FlexOS is presently unable to perform the command. This may be a temporary condition. Reenter the command.
8000002E	xx	Device error — The device has not been completely installed. Try the command again. If this message appears again, then the Device cannot be configured at this time.
8000002F	xx	Invalid Baud Rate — The Baud Rate indicator specified is invalid. Valid Baud Rates indicators are: 50, 75, 110, 134.5, 150, 300, 600, 1200, 1800, 2000, 2400, 3600, 7200, 9600 or 19 200.
80000030	xx	Invalid Word Length — The Word Length indicator specified is invalid. Valid Word Length (bits per word) indicators are: 5, 6, 7, or 8.
80000031	xx	Invalid Parity Parameter — The Parity indicator specified is invalid. Valid type of Parity indicators are: EVEN (or E), ODD (or O), NONE (or N).
80000032	xx	Invalid Stop Bit Parameter — The Stop Bit indicator specified is invalid. Valid Stop Bit (number of stop bits to use) indicators are: 1, 1.5 or 2.

Return Code	ERR Code	Description
80000033	xx	Invalid Protocol Parameter — The Protocol indicator specified is invalid. Valid Protocol (handshaking) indicators are: DTR/DSR (or D), XON/XOFF (or X), NONE (or N).
80000034	xx	Invalid Parameter — Too many parameters were specified on the command line. Valid command line parameters consist of a serial device name, Baud Rate, Word Length, Parity, # of Stop Bits, and Protocol.
80000035	xx	Disk Error — You are attempting to install FlexOS on a nonbootable disk. The destination disk is not formatted to contain operating system files.
80000036	xx	Read Error — An error occurred reading the FlexOS load file. The internal format of is incorrect. Check the contents of the file.
80000037	xx	Install Error — An attempt was made to install FlexOS on the source device. FlexOS can only be installed on the same device when the source device contains removable media (diskette drive).
80000038	xx	Invalid Parameter — The device specified is not a disk device name. Reenter your command using a valid disk device name.
80000039	xx	Write Error — The space for the FlexOS loader on drive is occupied. The FlexOS loader must reside at the very start of the file area on the drive. Delete any unnecessary files and try again.
8000003A	xx	Open Error — The console file could not be opened. Another application may own the console exclusively.
8000003B	xx	Invalid Option — An invalid option was specified.
8000003C	xx	Read Error — A line read was too long. Lines must be 256 characters or less. Use a text editor to split lines longer than 256 characters.
8000003D	xx	Read Error — The file read by SORT contains too many lines of text.
8000003E	xx	Invalid Name — A volume label greater than 11 characters was specified. By design, the volume label must be 11 characters or less.
8000003F	xx	Invalid Option — An invalid file protection option was specified. Valid file protection options are ON and OFF.
80000040	xx	Volume Label Required — To set file protection, a volume label must be present on your disk. First write a volume label on your disk with the 'L' option, or specify a volume label when setting protection (use -L -P).
80000041	xx	Invalid Option — An invalid MODE option was specified. Valid MODE options are ON and OFF.
80000042	xx	Volume Label Required — To set the disk mode, a volume label must be present on your disk. First write a volume label on your disk with the 'L' option, or specify a volume label when setting the disk mode (use -L -M).
80000043	xx	Password Could Not Be Set — You do not have sufficient privileges to perform the operation. Only a system manager can set someone else's password.
80000044	xx	Invalid User Name — The user name specified is not in the user file. Make sure the name is correct.
80000045	xx	Invalid Password — The old password entered was not correct. Make sure the old password is typed correctly.
80000046	xx	New Password Confirmation Failed — The new password failed the confirmation test. Make sure the new password is typed correctly.
80000047	xx	Invalid Option — An invalid command line option separator was specified.
80000048	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. A decimal number was expected.
80000049	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. The maximum number of decimal digits allowed is 10.

Return Code	ERR Code	Description
8000004A	xx	Process Not Found — No processes were found to view. Try again later after other programs have begun processing.
8000004B	xx	Syntax Error — The CONDITION parameter was missing. The IF command syntax should be in the form of: IF CONDITION COMMAND.
8000004C	xx	Syntax Error — The COMMAND parameter was missing. The IF command syntax should be in the form of: IF CONDITION COMMAND.
8000004D	xx	Syntax Error — The IF statement is nested too deeply. IF/ELSE commands are limited to 10 levels of nesting.
8000004E	xx	Syntax Error — The end nesting bracket '}' was detected without a beginning nesting bracket '{'. The IF/ELSE command syntax should be in the form of: IF CONDITION {} ELSE {}
8000004F	xx	Syntax Error — An error occurred parsing the IF statement. Nested IFs cannot be executed from within a FOR loop.
80000050	xx	Syntax Error — The preceding IF condition command was missing. ELSE commands must follow IF commands in the form of: IF CONDITION COMMAND ELSE COMMAND
80000051	xx	Syntax Error — The COMMAND parameter was missing. The ELSE command syntax should be in the form of: ELSE COMMAND
80000052	xx	Syntax Error — The ELSE IF command syntax is invalid. IF cannot follow the ELSE command on the same line
80000053	xx	Syntax Error — The VARIABLE parameter is missing. The FOR command syntax should be in the form of: for VARIABLE in (set) do command
80000054	xx	Syntax Error — The IN keyword is parameter is missing. The FOR command syntax should be in the form of: for variable IN (set) do command
80000055	xx	Syntax Error — The SET '()' parameter is missing. The FOR command syntax should be in the form of: for variable in (SET) do command
80000056	xx	Syntax Error — The DO keyword parameter is missing. The FOR command syntax should be in the form of: for variable in (set) DO command
80000057	xx	Syntax Error — The COMMAND parameter is missing. The FOR command syntax should be in the form of: for variable in (set) do COMMAND
80000058	xx	Syntax Error — The GOTO label is missing. The GOTO command syntax should be in the form of: GOTO label :label
80000059	xx	Standard I/O Error — The STDIN parameter was previously redirected. STDIN can be redirected to only one place at a time.
8000005A	xx	Standard I/O Error — The STDIN parameter was missing. Make sure the STDIN parameter is specified.
8000005B	xx	Standard I/O Error — The STDERR parameter was previously redirected. STDERR can be redirected to only one place at a time.
8000005C	xx	Standard I/O Error — The STDERR parameter was missing. Make sure the STDERR parameter is specified.
8000005D	xx	Standard I/O Error — The STDOUT parameter was previously redirected. STDOUT can be redirected to only one place at a time.
8000005E	xx	Standard I/O Error — The STDOUT parameter was missing. Make sure the STDOUT parameter is specified.
8000005F	xx	Standard I/O Error — The receiving command parameter was missing. Two or more commands are required for a pipe line.
80000060	xx	Invalid Parameter — The command parameter was invalid. Valid SHELL command line parameters are: C - Load a temporary secondary shell, P - Load a permanent secondary shell

Return Code	ERR Code	Description
80000061	xx	Invalid Parameter — You specified an invalid option. Valid options for BREAK are ON and OFF.
80000062	xx	Invalid Parameter — You specified an invalid directory specification. CHDIR can only be used with directories.
80000063	xx	Directory Not Found — The directory was not found. Make sure you specified the correct device, path and file name.
80000064	xx	Current Directory is Invalid — The current directory no longer exists. The diskette is new, or the path has been removed. Use CHDIR to get to the root directory.
80000065	xx	Invalid Parameter — An invalid option was specified. Valid options for VERIFY are ON and OFF.
80000066	xx	Invalid Parameter — An invalid number of parameters was specified. ERASE expected a file specification to be entered on the command line
80000067	xx	Invalid Option — An invalid option was specified for the ERASE command. Valid option for ERASE is: Q - Query whether or not to erase a file.
80000068	xx	Invalid Device Name — A device specification must be 32 characters or less. Reenter your command with a valid drive specification.
80000069	xx	Invalid Option — You specified an invalid option for the CANCEL command. Valid option for CANCEL is: F# - Cancel the process(es) using Family ID #.
8000006A	xx	Invalid Parameter — An invalid number of parameters was specified. CANCEL expected a Process ID or Process Name. Reenter your command.
8000006B	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. The Family ID must be a decimal number less than 7 digits.
8000006C	xx	Process Not Canceled — The process was not canceled immediately. The process may have trapped your request and will continue running until completion or until your request can be serviced.
8000006D	xx	Process Not Found — The Process ID for the specified process was not found. Make sure you specified the correct Process ID or Process Name.
8000006E	xx	Process Not Found — The specified process name could not be found on the window. Make sure you specified the correct process name and Window number.
8000006F	xx	Invalid Parameter — You specified an invalid number of parameters. The command expected a directory name. Reenter your command.
80000070	xx	Create Error — An error occurred creating the file. The path does not exist. Make sure you spelled the path name correctly.
80000071	xx	Create Error — An error occurred creating the file. You specified an invalid path name. You either specified too many characters, your path name is too long, or used invalid characters in your path name.
80000072	xx	Search Error — An error occurred locating the directory. The directory does not exist. Make sure you spelled the directory name correctly.
80000073	xx	Delete Error — An error occurred removing the directory. You cannot delete the default directory.
80000074	xx	Delete Error — An error occurred deleting the file. You specified an invalid file specification. You either specified too many characters or used invalid characters in your file specification.
80000075	xx	Invalid Parameter — An invalid drive specification was specified. Only the letters A - P may be used as drive names for the ASSIGN command.

Return Code	ERR Code	Description
80000076	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. ASSIGN expects an equal sign (=) after the disk device name.
80000077	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. FlexOS expected a switch character. Reenter your command.
80000078	xx	Invalid Option — An invalid option was specified. Valid options for SECURITY are: W - Set World Access, G - Set Group Access, O - Set Owner Access.
80000079	xx	Invalid Parameter — An invalid parameter was specified. SECURITY expected an equal sign (=). Reenter your command.
8000007A	xx	Invalid Parameter — An invalid option argument parameter was specified. Valid option arguments for SECURITY are RWED.
8000007B	xx	File Not Found — An error occurred locating the command. Make sure the command name is spelled correctly or the command is located within your path.
8000007C	xx	Device Not Found — An error occurred locating the device. Make sure the device name is spelled correctly.
8000007D	xx	Invalid Device — An error occurred setting the default device. The default device can only be set to a disk device.
8000007E	xx	Invalid File Format — The format of the file is invalid. Check the contents of the file. Make sure the file is less than 100 text lines, each line occupies a command 1-127 characters in length, and the last line(s) are not blank.
8000007F	xx	Invalid Value — The value specified on the command line is invalid. The Command Line History Buffer can consist of 1-99 command levels.
80000080	xx	No Find Element Given — The find option was specified without specifying a search string. Reenter your command with a search string.
80000081	xx	Invalid Option Entered — An invalid command line option was specified. Type HISTORY -H or -?, for a list of valid command line options.
80000082	xx	Invalid Parameter — The drive you specified is not removable disk media. For BACKUP, drive specifications must be in the order of: hard disk drive: diskette drive:. For RESTORE, drive specifications must be in the order of: diskette drive: hard disk drive:.
80000083	xx	Insufficient Access Privilege — You do not have sufficient access privilege to use this utility. Only a Super-User or System Administrator can use this utility.
80000084	xx	Open error — The file could not be opened. Check to make sure the file is not set to READ-ONLY.
80000085	xx	Invalid File Format — The format of your user.tab file is invalid. Check the contents of your user.tab file. Make sure the file has proper comma placement, all required fields exist, and not too many fields have been specified.
80000086	xx	Write Error — An error occurred writing to the file. Check the attributes of the file. Verify the file is not set to read-only or that the file is not currently locked by another user.
80000087	xx	No File(s) Found — Either no files were found that require a backup (-M option) or no files exist in your directory path. Make sure you specified the correct device, path and file names.
80000088	xx	Syntax Error — The range parameter is missing. Valid range entries for QUERY are (Y-N [Errorlevel return values: Y=1, N=0]:) 0-9 (Errorlevel return is numeric value entered), A-Z (Errorlevel return is A=0, B=1, C=2, etc.) [string] (Optionally, display a prompt string)
80000089	xx	Syntax Error — The string is invalid. The string for the QUERY command must be embedded in quotes.

Return Code	ERR Code	Description
8000008A	xx	Invalid Parameter — The parameter you specified is invalid. The keyboard driver installed does not support the country you selected.
8000008B	xx	Invalid Option — The flag values specified are invalid. Valid flags for driver installations are: -L - Lockable (the device can be locked by a single user), N - Shared access (two or more users can share the device), P - Load driver as permanent, R - Raw read access allowed, W - Raw write access allowed, S - Raw set access allowed
8000008C	xx	Invalid Parameter — The command line you specified is missing parameters required for a successful driver install. Reenter your command with a full set of parameters.
8000008D	xx	Driver Unload Error — An attempt was made to unload a permanently loaded driver. The driver was loaded using the permanent flag and cannot be unloaded.
8000008E	xx	Standard I/O Error — You attempted to redirect a file to itself. The STDIN and STDOUT/STDERR file names cannot be the same name.
8000008F	xx	Incorrect Use of Wildcards — Multiple files cannot be copied to a single destination file. Use COPY.286 for copy and combine.
80000090	xx	Invalid Option — An invalid option was specified. Valid FCOPY command line options are: Copy source [destination] -option, S - Include hidden and system files in the copy, Q - Query whether or not to copy all files specified.
80000091	xx	Invalid Argument — An invalid argument was specified. The F parameter must be followed by a decimal value.
80000092	xx	Invalid Value — The value entered is too small.
80000093	xx	Invalid Value — The value entered is too large.
80000094	xx	Invalid Option — An invalid option was specified. Valid FILES command line options are: Fnumber - Increase the number of open files allowed to the specified number, H or ? - Display help.
80000095	xx	Too Many Options — Too many command line options were specified. The FILES command supports only one command line entry at a time. Valid FILES command line options are: Fnumber - Increase the number of open files allowed to the specified number, H or ? - Display help.
80000096	xx	File Error — The option specified is not supported in this FlexOS release. The FILES command cannot be used on your version of FlexOS. Your version of FlexOS does not support increasing the number of open files dynamically. This program requires FlexOS version 1.42 or later.
80000098	xx	-1 or -8 Not Valid for Media Sense — The -1 or -8 option is not valid for the selected drive. Enter the proper request.
80000099	xx	Changing Diskette Capacity After Selection is Invalid — The media capacity has changed in the selected drive. Enter the proper request.
80104010	IE	Pipe Resource Manager — An attempt was made to OPEN a pipe that does not exist, and there is no IF END statement in effect.
8020400C	OE	Disk Resource Manager — An attempt was made to OPEN a file that is in LOCKED mode. The file is already opened by another program, and there is no IF END statement in effect.
80204010	OE	Disk Resource Manager – (1) An attempt was made to OPEN a file that does not exist, and there is no IF END statement in effect. (2) The file specified in a SIZE statement could not be found (ERRF%=0).
8021xxx	xx	See „Optical Drive Return Codes“ auf Seite 332.
802x0004	xx	Disk error – A cyclical redundancy check (CRC) error occurred.
802x0006	xx	Disk error – The seek operation failed.
802x0008	xx	Disk error – A required sector was not found.
802x0009	xx	Disk error – A hardware error occurred.

Return Code	ERR Code	Description
802x000A	xx	Disk error – A write fault error occurred.
802x000B	xx	Disk error – A read fault error occurred.
802x000C	xx	Disk error – A general failure occurred.
802x000D	xx	Disk error – An address mark was not found.
802x4300	xx	Disk error – The disk is full.
802x4301	xx	Diskette – The drive latch was opened while files were in use.
802x4309	xx	File error – The file allocation table (FAT) is corrupted.
802x430E	xx	File error – An error occurred while reading the FAT.
805Axxxx	xxxx	CD-ROM error.
80600000	OM	Network Drivers – The LAN is out of storage.
80604007	*I	Network Drivers – Bad file number: close and reopen to recover. Error caused by using the number of a file that was opened on a remote node that left and then returned to the network.
806043A1	OE	Network Drivers – The LAN cannot connect to a node.
80624440	xx	Network Drivers – The LAN request timed out.
806xxxxx	xx	See „All Other Return Codes“ auf Seite 345.
80830005	DO	Totals Retention – The device is offline. Continue totals retention problem resolution using your hardware service documentation.
80830007	DO	Totals Retention – The device is failing. Continue totals retention problem resolution using your hardware service documentation.
80830008	DO	Totals Retention – A command that was not valid was received.
808304A1	TR	Totals Retention – There is too much data to read or write.
808304A2	TR	Totals Retention – A offset that was not valid was specified on Direct Access.
808304A3	TR	Totals Retention – A valid record does not exist at the offset specified on a Direct Access read.
808304A4	BD	Totals Retention – An internal CRC error occurred.
808304A5	EF	Totals Retention – Read is at end-of-file.
808304A7	TR	Totals Retention – A pointer or offset is outside of the authorized range.
808304A8	DW	Totals Retention – The data exceeds the space available on a write.
80840000	OM	I/O Processor – There is insufficient system storage for the input buffers.
80840005	DO	I/O Processor – The keyboard or display is offline. Continue keyboard or display problem resolution using your hardware service documentation.
80840017	BW	I/O Processor – The application issued a read when the driver is locked.
808404C1	BO	I/O Processor – A keyboard buffer overrun occurred.
808404C2	SE	I/O Processor – A state that was not valid was specified in an UNLOCKDEV statement.
808404C3	DO	I/O Processor – A keyboard failure occurred. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404C4	DO	I/O Processor – The keyboard is offline. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404C5	DO	I/O Processor – The magnetic wand or the OCR device is failing. Continue magnetic wand or OCR device problem resolution your hardware service documentation.
808404C6	DO	I/O Processor – The magnetic wand or the OCR device is offline. Continue magnetic wand or OCR device problem resolution using your hardware service documentation.
808404C7	BO	I/O Processor – A magnetic wand or OCR device buffer overrun occurred.
808404C8	DO	I/O Processor – The scanner is failing. Continue scanner problem resolution using your hardware service documentation.

Return Code	ERR Code	Description
808404C9	DO	I/O Processor – The scanner is offline. Continue scanner problem resolution using your hardware service documentation.
808404CA	BO	I/O Processor – A scanner buffer overrun occurred.
808404CB	ML	I/O Processor – The Input State Table is not loaded.
808404CC	OE	I/O Processor – The I/O Processor has already been opened by the program.
808404CD	BO	I/O Processor – A caller’s buffer overflow occurred.
808404CE	BO	I/O Processor – An alphanumeric or ANPOS keyboard buffer overrun occurred.
808404CF	DO	I/O Processor – The alphanumeric or ANPOS keyboard is failing. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404D0	DO	I/O Processor – The alphanumeric or ANPOS keyboard is offline. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404D1	BO	I/O Processor – A matrix keyboard buffer overrun occurred.
808404D2	DO	I/O Processor – The matrix keyboard is failing. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404D3	DO	I/O Processor – The matrix keyboard is offline. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
808404D4	xx	I/O Processor – Write processing completed while encountering an ending double quote. The user buffer is considered to be invalid.
80847777	xx	Device Manager – A Java exception has been captured from the Java IOProcessor.
80850005	DO	Tone – The device is offline. Continue keyboard problem resolution using your hardware service documentation.
80850008	ID	Tone – The command or data is not valid.
808505A1	QF	Tone – The queue is full.
80860005	DO	Cash Drawer – The device is offline. Continue cash drawer problem resolution using your hardware service documentation.
80860007	DO	Cash Drawer – The device is failing. Continue cash drawer problem resolution using your hardware service documentation.
80860008	ID	Cash Drawer – The command/data is not valid.
80860464	CC	Cash Drawer – The requested cash drawer is not connected.
80890002	xx	Print Spooler – The specified job ID is not currently in use in the system. For example: The job has finished or it was canceled.
80890003	xx	Print Spooler – The requested redirection would have resulted in a loop of redirections because of previously made redirections.
80890004	xx	Print Spooler – The requested action could not be completed because the queue was full.
80890005	xx	Print Spooler – The requested action is not possible because the requestor is not operating under a group-user that allows the action.
80890006	xx	Print Spooler – For a TOP command, this means the job is not in a queue and it needs to be unheld first. For an UNHOLD command, it means that because of a crash the held job has no printer associated with it. To be unheld, a move command needs to be used.
80894009	xx	Print Spooler – A command is missing a vital piece of information, contains information that is not valid, or the command requires a clearance level that the caller does not have.
808A0004		Touch screen buffer size is invalid. The buffer size is too small to hold the data requested.
808A0005		Touch screen is offline. The driver has detected a serious device failure. Check the 4690 system logs to determine what the device failure is. This request from the application was ignored.
808A0008		Command is invalid. The command requested is not a valid command, or contains an invalid option.

Return Code	ERR Code	Description
808A0086		Request for System Function mode is invalid. This request is not supported when a keyboard is configured.
80900002	xx	Printer – No MICR is present.
80900005	DO	Printer – The device is offline. Continue printer problem resolution using your hardware service documentation.
80900009	DO	Printer – The command sent to the printer was invalid, or a command sequence was incorrect.
8090000A	DO	Printer – The selected device is not attached.
8090000D	DO	Printer – A timeout occurred while trying to read. The wait timer has expired before a response to a read request was received.
80900521	DO	Printer – The device is failing. Continue printer problem resolution using your hardware service documentation.
80900522	DO	Printer – The printer cover is open and a line is in error.
80900523	LI	Printer – WRITE LOGO is not supported on the journal station.
80900524	DO	Printer – Illegal data was passed to the driver.
80900525	DO	Printer – A paper path error occurred. Continue printer problem resolution using your hardware service documentation.
80900526	DO	Printer – A printer key error occurred. Continue printer problem resolution using your hardware service documentation.
80900527	DI	Printer Document Insert Station – The document insert station open or closed position is incorrect.
80900528	DI	Printer Document Insert Station – The document is missing in the document insert station.
80900529	DI	Printer Document Insert Station – The document is not allowed in the document insert station.
80900530	DO	Printer Stations – Font file did not download.
8090052A	ID	Printer Document Insert Station – The document insert station mode setting is not valid.
8090052B	ID	Printer – Data that was not valid was specified in OVERLAYSTR.
8090052D	DO	Printer – The printer cover was open and the print line was completed successfully.
8090052F	BO	Printer – The journal buffer was exceeded.
80901120	xx	Printer – An error occurred while writing to a flash EPROM sector.
80901150	xx	Printer – An error occurred while flipping the check or performing a MICR read. The check inserted is too long, or the check does not clear the document sensors when expected.
80901160	xx	Printer – The power management feature has removed power from the printer.
80901521	xx	Printer – The receipt station on the IBM 4689 printer is out of paper.
80901522	xx	Printer – The receipt cover is open or the receipt station is out of paper.
80901523	xx	Printer – The journal station on the IBM 4689 printer is out of paper.
80901524	xx	Printer – There was an invalid print buffer length. The maximum is 244 bytes.
8090152F	xx	Printer – The printer buffer is full, or the driver buffer is full.
80903000	xx	Printer – Printer station storage is unavailable.
80903003	xx	Printer – An invalid option was specified for a printer station.
80903008	xx	Printer – An incorrect command or data was received at the printer station.
8090400D	xx	Printer – There are not enough system resources to satisfy this request.
80904011	xx	Printer – An illegal parameter was received.
80907777	xx	Device Manager– A Java exception has been captured from the Java POSPrinter Handler.

Return Code	ERR Code	Description
80980005	DO	Serial Device – The Feature Expansion card is offline. Continue serial device problem resolution using your hardware service documentation.
80980007	DO	Serial Device – The Feature Expansion card is failing. Continue serial device problem resolution using your hardware service documentation.
80980008	ID	Serial Device – Command or data that was not valid was specified on OPEN SERIAL statement.
80980009	OE	Serial Device – The Feature Expansion card is not attached.
80980016	DO	Serial Device – The Feature Expansion card is offline. Continue serial device problem resolution using your hardware service documentation.
80980582	BO	Serial Device – A buffer overrun occurred.
80980583	DV	Serial Device – A device communication error occurred. Continue serial device problem resolution using your hardware service documentation.
80A00005	DO	First Alphanumeric or Operator Display – The device is offline. Continue display problem resolution using your hardware service documentation.
80A00006	CP	First Alphanumeric or Operator Display – A cursor position that was not valid was found.
80A00007	CP	First Alphanumeric or Operator Display – Device hardware failure. Continue problem determination using your hardware service documentation.
80A07777	xx	Device Manager – A Java exception has been captured from the Java ANDisplayHandler.
80A10000	xx	First Video Display – There is insufficient system storage to continue.
80A10005	DO	First Video Display – The device is offline. Reset or recovery attempt failed. Continue display problem resolution using your hardware service documentation.
80A10006	CP	First Video Display – A cursor position that was not valid was found.
80A10008	ID	First Video Display – An incorrect combination of bits has been set in a PUTLONG statement.
80A20005	DO	Coin Dispenser – The Feature Expansion card is offline. Continue coin dispenser problem resolution using your hardware service documentation.
80A20007	DO	Coin Dispenser – The Feature Expansion card is failing. Continue coin dispenser problem resolution using your hardware service documentation.
80A20008	ID	Coin Dispenser – The application specified an amount of coins that was not valid to be dispensed.
80A20009	OE	Coin Dispenser – The Feature Expansion card is not attached. Continue coin dispenser problem resolution using your hardware service documentation.
80A30005	DO	Scale – The scale adapter is offline. Continue scale problem resolution using your hardware service documentation.
80A30007	DO	Scale – The scale adapter is failing. Continue scale problem resolution using your hardware service documentation.
80A30009	OE	Scale – The scale adapter is not attached. Continue scale problem resolution using your hardware service documentation.
80A30561	BD	Scale – The scale adapter could not get the same reading from the scale twice in a row. Continue scale problem resolution using your hardware service documentation.

Return Code	ERR Code	Description
80A30562	BD	Scale – The scale adapter received data that was not valid from the scale. Continue scale problem resolution using your hardware service documentation.
80A30563	BD	Scale – The scale is in motion, over capacity, or under capacity.
80A30564	BD	Scale – The weight on the scale is zero.
80A30565	BD	Scale – The scale configure command failed.
80A30566	BD	Scale – An undefined scale command was requested.
80A30567	BD	Scale – The scale does not support commands from an application.
80A30568	BD	Scale – The scale does not have a display.
80A30569	BD	Scale – The scale report configuration or zero command has failed.
80A3056A	BD	Scale – A second weigh command is not allowed.
80A3056B	BD	Scale – A scale is in the process of configuring itself.
80A3056C	BD	Scale – A scale was over capacity during a weigh.
80A3056D	BD	Scale – A scale was under zero during a weigh.
80A3056E	BD	Scale – A scale required zeroing during a weigh.
80A50004	KF	Magnetic Stripe Reader – Buffer size received from application is too small to receive all potential data from the configured device.
80A50005	DO	MSR – The device is offline. Continue MSR problem resolution using your hardware service documentation.
80A50009	OE	MSR – The keyboard or the Dual-Track MSR is not attached.
80A5000A	OE	MSR – The device is not attached.
80A5000B	BO	MSR – Too much or too little data was received from the card.
80A50016	DO	MSR – The MSR has already been opened by the application.
80A50017	BW	MSR – Data read was attempted and no data was present or the device was locked. Continue MSR problem resolution using your hardware service documentation.
80A57777	xx	Device Manager – A Java exception has been captured from the Java MSR Handler.
80A90005	DO	Shopper Display – The device is offline. Continue display problem resolution using your hardware service documentation.
80AA0005	DO	Second Alphanumeric or Operator Display – The device is offline. Continue display problem resolution using your hardware service documentation.
80AA0006	CP	Second Alphanumeric or Operator Display – A cursor position that was not valid was found.
80AB0005	DO	Second Video Display – The device is offline. Reset or recovery attempt failed. Continue display problem resolution using your hardware service documentation.
80AB0006	CP	Second Video Display – A cursor position that was not valid was found.
80B00000 <i>through</i> 80B0066B	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80B0066C	xx	Canadian Datapac – Multiple Datapac lines are open. Only one line may be open at a time.
80B0066D	xx	Canadian Datapac – An application error has occurred.
80B0066E	xx	Canadian Datapac – The packet assembler/disassembler (PAD) may not have received data because it did not acknowledge it.
80B0066F	xx	Canadian Datapac – Data could not be transmitted because the PAD ceased or never began polling the store controller.
80B10000 <i>through</i> 80B10008	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.

Return Code	ERR Code	Description
80B10010 <i>through</i> 80B20011 80B2000D	xx DO	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – An OPEN timeout occurred. ACTPU was not received within 5 seconds of the OPEN request.
80B2000E <i>through</i> 80B20602 80B20603	xx CR	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – SSCP ID or XID from the host does not match the configured ID.
80B20604 <i>through</i> 80B2060A 80B2060B	xx QS	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – QUIESCE was not specified and sessions are active on the link.
80B20610 <i>and</i> 80B20611 80B20613 80B20614 80B20615	xx BI xx DO	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – A host BIND data error occurred. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – A transmission error occurred. Data cannot be transmitted or received. The session is active from the host. The session must be closed.
80B20616 80B20617 80B20619 80B2061A 80B2061B <i>through</i> 80B20821	xx CR xx ST xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – The session is not configured. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – SNA – SENSE status is available. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80B21001 <i>and</i> 80B21002 80B21003 <i>through</i> 80B21012 80B21013 <i>through</i> 80B21015 80B21016 <i>through</i> 80B2100C 80B2100D <i>and</i> 80B2100E 80B2100F <i>and</i> 80B21010 80B21011 80B21012	xx xx xx xx xx xx xx xx xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80B21100 <i>through</i> 80B2110B 80B21280	xx xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center. See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301. Communications – Line error on adapter. Negative or no response to XLOAD that was sent to initialize adapter.

Return Code	ERR Code	Description
80B21281	xx	Communications – Failure to allocate system resource such as memory, flags, or event masks.
80B21282	xx	Communications – An attempt was made to XOPEN SVC or XALLOC PVC on a line that has not been XLOADED.
80B21290	xx	Communications – An attempt was made to XALLOC a PVC that is already in use.
80B21291	xx	Communications – No SVCs are available. This may be caused by a modem being powered Off or not attached.
80B21292	xx	Communications – The receipt delay for XRECEIVE or XOPENREC has been exceeded.
80B21293	xx	Communications – The XSTO timeout value has been exceeded on a verb other than XRECEIVE or XOPENREC. A zero timeout value was in force for one of the verbs XSEND, XIT, XRESET or XOPENACC.
80B21294	xx	Communications – Attempt to XLOAD a line while another XLOAD is in progress for that line.
80B21295	xx	Communications – An event (Clear, Reset, or Interrupt) was received before the current verb completed.
80B21296	xx	Communications – Returned by XEVENT if no event is outstanding.
80B21297	xx	Communications – Returned by XSEND if, in response to a data packet, anything other than a normal acknowledgment or a Clear, Reset, or Interrupt was received.
80B21298	xx	Communications – Returned by XCLOSE if, in response to a Clear Request, anything other than a Clear Confirm, Clear, Reset, or Interrupt was received.
80B21299	xx	Communications – Returned by XRESET if, in response to a Reset Request, anything other than a Reset Confirm, Clear, Reset, or Interrupt was received.
80B2129A	xx	Communications – Returned by XIT if, in response to an Interrupt, anything other than an Interrupt Confirm, Clear, Reset, or Interrupt was received.
80B2129B	xx	Communications – Returned by XOPEN if an expected Call Connect was not received.
80B212A0	xx	Communications – The user application has specified a parameter to a verb that is not addressable by the API, probably due to specifying a buffer that is shorter than the associated minimum length or shorter than the specified length.
80B212A1	xx	Communications – Invalid connection ID.
80B212A2	xx	Communications – Not returned.
80B212A3	xx	Communications – Returned by XSEND on SVCs only if the delivery confirmation indicator (D-bit) was requested but D-bit services had not been successfully established by XOPEN or XOPENACC.
80B212A4	xx	Communications – Returned by XSEND if the user requested the more data mark (M-bit) but the sending data size was not a multiple of 128 bytes.
80B212A5	xx	Communications – Reserved.
80B212A6	xx	Communications – Returned by XOPENREC or XOPEN if the specified called address length is not valid (negative or greater than 15).
80B212A7	xx	Communications – Returned by XOPENREC if the specified calling address length is not valid (negative or greater than 15).
80B212A8	xx	Communications – Returned by XOPEN, XCLOSE, XSEND, XRECEIVE or XIT if the specified data length (call user data, clear user data, send data, or interrupt data) is not valid (negative or greater than the maximum allowable).

Return Code	ERR Code	Description
80B212A9	xx	Communications – Returned by XOPEN or XCLOSE if the specified facilities field length is not valid (negative or greater than 109)
80B212AA	xx	Communications – Returned by XOPEN or XALLOC if the specified VCR name length is not valid (negative or greater than 8).
80B212AB	xx	Communications – Reserved.
80B212AC	xx	Communications – Returned by XOPEN if the specified remote application name length is not valid (negative or greater than 8).
80B212AD	xx	Communications – Returned by XRECEIVE or XOPENREC if specified receipt delay is not valid (less than -1).
80B212B0	xx	Communications – Returned by XOPEN or XALLOC if the API is unable to read either the circuit configuration record or the associated line configuration record.
80B212B1	xx	Communications – Attempt to XALLOC a circuit that is not a PVC.
80B212B2	xx	Communications – Attempt to XOPEN a circuit that is not an SVC.
80B2400D	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80B24181	xx	Communications – SNA – The link was forced inactive at the store controller.
80B24186	xx	Communications – SNA – An event mask that was not valid was received from the data link control (DLC) driver.
80B24189	xx	Communications – SNA – The SNA driver is ending.
80B2xxxx	xx	Communications – SNA – See Kapitel 5, „Prüfcodes bei Übertragungs- und HCP-Fehlern“.
80B30000	OM	Communications – SNA – Insufficient system storage available for an SNA link or a session to be started.
80B30002	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80B3000C	RS	Communications – RESUME is not supported for the specified operation.
80B3000D	OE	Communications – ACTPU request was not received from the host system within 20 seconds of open link request. Open link continues processing.
80B305E2	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
<i>and</i>		
80B305E3		
80B305E4	OE	Communications – An open error occurred. The SNA driver is in the process of shutdown due to a hardware error, link error, or a normal shutdown from the host.
80B305E5	OE	Communications – The adapter was not found or a port on the IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport/2 adapter was configured for communications and either an Auxiliary Console or Multiple Printer port.
80B305E6	DO	Communications – A communications adapter error occurred.
80B305E7	OE	Communications – A subdriver install error occurred.
80B305EA	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
<i>through</i>		
80B305F7		
80B305F8		
80B306D4	OE	Communications – Sector zero of keyed file is zero.
80B34005	xx	Communications – The device was not found or the device is failing.
80B34010	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
<i>through</i>		
80B4063C		
80B60721	xx	Remote Change Management Processor – An attempt to delete, add, or update a file in a program directory was rejected by the RCMS.

Return Code	ERR Code	Description
80B60722	xx	Remote Change Management Processor – The RCMS rejected a session initiate request because of unsupported parameters in the BIND command.
80B60723	xx	Remote Change Management Processor – An internal RCMS error occurred. A receive request was made that was out of the protocol sequence.
80B60724	xx	Remote Change Management Processor – An internal RCMS error occurred. A send request was made that was out of the protocol sequence.
80B60725	xx	Remote Change Management Processor – The host ended the session with the RCMS.
80B60726	xx	Remote Change Management Processor – An unsupported command was sent to the RCMS by the host.
80B60727	xx	Remote Change Management Processor – A command format that was not valid was sent to the RCMS by the host.
80B60728	xx	Remote Change Management Processor – The programmable store system (PSS) file data translation program EALHSHTP (or EAMHSHTP) could not be started.
80B60729	xx	Remote Change Management Processor – A file to be translated was not recognized as a 4690PSS file by the programmable store system (PSS) file data translation program EALHSHTP (or EAMHSHTP).
80B6072A	xx	Remote Change Management Processor – A file that was being translated contained data that was not valid.
80B6072B	xx	Remote Change Management Processor – A timeout occurred while waiting for a response from the PSS file data translation program EALHSHTP (or EAMHSHTP).
80B6072C	xx	Remote Change Management Processor – A distributed systems executive (DSX) command being processed by the RCMS was ended by a host request.
80B6072D	xx	Remote Change Management Processor – File transmission could not be restarted.
80B6072E	xx	Remote Change Management Processor – A CLIST that was not valid was sent by the host.
80B6072F	xx	Remote Change Management Processor – An incomplete directory specification was made for a retrieve of a directory list.
80B60730	xx	Remote Change Management Processor – A record is in error in the ADXHSRNF.DAT file used to define logical file names for host access to 4690 directory information.
80B60780	xx	Remote Change Management Server – An error occurred opening the first set of communications pipes.
80B60781	xx	Remote Change Management Server – An error indication was received from Applications Services.
80B60782	xx	Remote Change Management Server – The maximum number of asynchronous CLISTs have already been started.
80B60783	xx	Remote Change Management Server – An error occurred opening the second set of communications pipes.
80B60784	xx	Remote Change Management Server – An error occurred during initialization of normal disconnected mode (NDM) communications.
80B60785	xx	Remote Change Management Server – Communication with NDM is not active; NDM specific commands can not be processed.
80B90001 through 80BA0002	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC0A00 through 80BC0A43	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

Return Code	ERR Code	Description
80BC0A44	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC0A45 <i>through</i> 80BC0B01	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC0B02	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC0B40 <i>and</i> 80BC0B41	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC0B42	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC0B43 <i>through</i> 80BC0BC3	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC0BC4 <i>and</i> 80BC0BC5	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC0BC6	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1100 <i>and</i> 80BC1101	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1102	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC1103 <i>and</i> 80BC1117	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1118 <i>through</i> 80BC1142	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC1144 <i>and</i> 80BC1151	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1152	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1160 <i>through</i> 80BC1162	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1170 <i>through</i> 80BC1172	xx	Communications – See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC1173	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1174 <i>through</i> 80BC1176	xx	Communications – See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC1177 <i>through</i> 80BC117A	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1180 <i>through</i> 80BC1184	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC1188 <i>through</i> 80BC118B	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC118C <i>through</i> 80BC11B3	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC11B4	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

Return Code	ERR Code	Description
80BC11B5 <i>through</i> 80BC11C2	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC11C3 <i>and</i> 80BC11C4	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BC11C5 <i>through</i> 80BC11D3	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BC11E0 <i>and</i> 80BC11E1	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BD0100	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BD0140 <i>through</i> 80BD0148	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BD0149	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80BD014A <i>through</i> 80BD014E	xx	Communications – Internal Software Error – Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.
80BE0100 <i>through</i> 80BE0403	xx	See Communication Return Codes 80Bxxxxx beginning on page 301.
80C30701	PR	Pipe Routing Services – There was an attempt to read more data than what is available. The pipe has been purged or the message to be read is no longer available; however, any remaining messages in the pipe have not been purged.
80C30702	PR	Pipe Routing Services – The requested read or write length is greater than the 120-byte maximum.
80C4FC0A	xx	A cancel has been issued against an event that has already completed.
80C4FC0B	xx	An attempt was made to write to a pipe with a buffer size greater than 120 bytes.
80C4FC0C	xx	An error has occurred on a write to a pipe.
80C4FC0D	xx	An attempt was made to write to a pipe that does not exist.
80C4FC0E	xx	An incorrect destination was specified on a write to a pipe.
80C4FC16	xx	There is insufficient memory to process a request.
80C4FC17	xx	The pipe already exists.
80C4FC18	xx	An incorrect pipe ID was chosen.
80C8400D	xx	IPL Command Processor – There is not enough storage available.
80C84003	xx	IPL Command Processor – End-of-file was reached.
80C8400F	xx	IPL Command Processor – An illegal file name was specified.
80C84011	xx	IPL Command Processor – An illegal parameter was specified.
80DD0901	xx	DDA – There is not enough space to complete reconciliation.
80E4xxxx	xx	See „Optical Drive Return Codes“ auf Seite 332.
80E5xxxx	xx	See http://www.ibm.com/solutions/retail .
8xE6xxxx	xx	See http://www.ibm.com/solutions/retail .
80F00401	FL	Application Loader – The file name is too large. It must be 40 bytes or less.
80F00402	NK	Application Loader – Chain keep is not allowed.
80F00403	NB	Application Loader – The requested table was not found.
80F00404	OM	Application Loader – There is insufficient system storage available to load a table.
80F00405	OM	Application Loader – There is insufficient system storage to load the application program.

Return Code	ERR Code	Description
80F00406	CM	Application Loader – The specified program could not be found.
80F00407	NB	Application Loader – A table that was not valid was requested on a LOAD statement.
80F0040E	xx	Application Loader – The application was not loaded; no default application name is available.
80F10000	OM	Terminal File Services – There is insufficient system storage for input buffers.
80F10681	TO	Terminal File Services – The terminal is offline. This error can be caused by the terminal number not being defined as a LAN-attached terminal in the controller's System Configuration, LAN Terminal Definition.
80F10682	WM	Terminal File Services – A file type that was not valid was received for WRITE MATRIX.
80F10683	RP	Terminal File Services – The request is not valid because: The file name exceeds 25 bytes; an attempt was made to read from a keyed file with a bad key length or record length; a WRITE MATRIX was issued on something other than a sequential file; an unformatted read was attempted from a remote pipe or a TCLOSE was issued against a remote file.
80F10684	RP	Terminal File Services – Maximum number of files exceeded. An attempt was made to open a file when the file table was full.
80F10685	xx	Terminal File Services – The application issued a WRITE MATRIX for greater than 508 bytes or less than zero bytes. Correct the application's usage of the WRITE MATRIX command.
80F10686	*I	Terminal File Services – A terminal application timeout occurred.
80F10687	*I	Terminal File Services – A terminal application was requested off-line.
80F206A1	TF	Shared I/O Access Method – A pipe or file CREATE or OPEN request was received from a terminal and the Shared I/O Access Method file number or terminal address table was full.
80F206A2	TF	Shared I/O Access Method – A CREATE or OPEN request was received for a file to be accessed as read only shared, and the Shared I/O Access Method R/O table was full.
80F206A3	TF	Shared I/O Access Method – A SPECIAL read or wait request was received for a pipe, and the Shared I/O Access Method file number or event number table was full.
80F206A4	TF	Shared I/O Access Method – The first application file or pipe request was received from a terminal, and the Shared I/O Access Method sequence table was full.
80F206A5	BB	Shared I/O Access Method – Shared I/O Access Method received a file read request that contained a negative value for the number of bytes to read.
80F206A6	BB	Shared I/O Access Method – Shared I/O Access Method received a remote pipe read or write request or a pipe routing service write request with count less than 0 or greater than 120 bytes to read.
80F206A7	BB	Shared I/O Access Method – The file write request-for-byte-count exceeded the maximum of 512 bytes.
80F206A8	WM	Shared I/O Access Method – A WRITE MATRIX sequence error has occurred. The first segment of the WRITE MATRIX was never received.
80F206A9	xx	Shared I/O Access Method – Shared I/O Access Method received a file read request from a terminal application for more than 512 bytes using the „Read relative to file pointer“ option. „Read relative to beginning of file“ is the only option supported with a read request of more than 512 bytes.

Return Code	ERR Code	Description
80F206AB	xx	Shared I/O Access Method – No files were opened for the terminal sending a request. The terminal sending the request has no files open.
80F30000	OM	Keyed File Services – There is insufficient system storage for the input buffers.
80F30004	KF	Keyed File Services – The record length of the file does not match the record length of the session number.
80F306C1	KF	Keyed File Services – A record length that was not valid was specified. The file was opened with a record length different from the record length used to create the file.
80F306C2	KF	Keyed File Services – A KEY length that was not valid was specified.
80F306C3	KF	Keyed File Services – A CHAIN threshold that was not valid was returned by CREATE POSFILE. The specified CHAIN threshold is greater than the number of sectors allocated.
80F306C4	KF	Keyed File Services – A randomizing divisor that was not valid was specified in CREATE POSFILE. The divisor was specified as equal to 0 or greater than the number of sectors allocated to file.
80F306C6	KF	Keyed File Services – A chain that is not valid exists because an I/O error occurred during a keyed record chain operation. Anmerkung: This return code is given for all subsequent commands.
80F306C7	KF	Keyed File Services – Attributes that were not valid on an OPEN to keyed file and sector zero cannot be validated.
80F306C8	EF	Keyed File Services – A keyed record was not found.
80F306C9	KF	Keyed File Services – A KEY that was not valid was specified. Either the WRITE AUTOUNLOCK used a different key than the READ AUTOLOCK or a WRITE AUTOUNLOCK was attempted without a prior READ AUTOLOCK.
80F306CA	KF	Keyed File Services – A command sequence that was not valid was received. The WRITE AUTOLOCK used a different key than the READ AUTOLOCK.
80F306CB	WH	Keyed File Services – A WRITE HOLD sequence error has occurred. Do not use WRITE HOLD to write to files that exist on two different nodes.
80F306CC	KF	Keyed File Services – The record already exists in keyed file. A new keyed record was not added.
80F306CD	KF	Keyed File Services – A null KEY was specified.
80F306CE	DW	Keyed File Services – The keyed file is full.
80F306CF	KF	Keyed File Services – A keyed file access rights violation occurred. A WRITE/DELETE command was issued to a keyed file that was opened OUT only or IN only.
80F306D0	KF	Keyed File Services – The chain threshold was exceeded.
80F306D1	xx	Keyed File Services – There is no active partition.
80F306D2	xx	Keyed File Services – There is no permanent storage buffer available.
80F306D3	KF	Keyed File Services – Sector zero of the file is zero. An error occurred on creation.
80F306D4	OF	Keyed File Services – Sector zero of keyed file is zero.
80F306D5	KF	Keyed File Services – The write to sector 0 of a keyed file is not valid.
80F306D6	KF	Keyed File Services – A circular CHAIN was found during a keyed record chain operation.
80F306E0	LN	Local Area Network – LAN (MCF Network) tried to lock a distributed file. A distributed file must be used unlocked or read only.

Return Code	ERR Code	Description
80F306E1	LN	Local Area Network – LAN (MCF Network) tried to open an IMAGE copy file with write capability. An IMAGE copy file must be opened NONWRITE, NODEL.
80F306E3	LN	Local Area Network – LAN (MCF Network) tried to create a distributed file on a node that was not valid (not on the acting master or acting file server store controller).
80F306E4	LN	Local Area Network – LAN (MCF Network) tried to distribute a local file.
80F306E5	LN	Local Area Network – LAN (MCF Network) tried to open a Distributed On Close file on a node other than the master or file server store controller.
80F306F0	xx	POS File Services – An application attempted to use a restricted file.
80F306F1	xx	POS File Services – An application attempted to restrict a file that does not exist.
80F306F2	xx	POS File Services – An application attempted to unrestrict without first doing a restrict.
80F306F3	xx	POS File Services – An application attempted to unrestrict a file that was not restricted.
80F306F4	xx	POS File Services – An application attempted to restrict a file while another restrict was active.
80F306F5	xx	POS File Services – An application attempted to restrict a Distributed On Closed file.
80F306F6	xx	POS File Services – An application attempted to restrict a file on the wrong node.
80F306F8	xx	Keyed File PLD Recovery – Keyed File Recovery has been disabled due to a disk error.
80F306F9	xx	POS File Services– An application attempted to restrict a file and the restrict function timed out.
80F306FA	xx	POS File Services– An application attempted to restrict a file and the restrict request is still being blocked.
80F6xxxx	xx	See „Optical Drive Return Codes“ auf Seite 332.
80FAxxxx	xx	See „Optical Drive Return Codes“ auf Seite 332.

Communication Return Codes 80Bxxxxx

This list gives an explanation and user response for some of the communication return codes issued by the operating system. If you cannot find your return code in this section, refer to „Return Codes“ auf Seite 280.

80B00000 ERR Code=OM

Erläuterung: There are not enough system resources available to support the ASYNC communications task.

Benutzeraktion: Retry the application after the currently running application ends. Notify your store programmer of this error and provide the names of any other applications running at the time the error was received.

80B00003 ERR Code=xx

Erläuterung: The requested ASYNC function is not supported.

Benutzeraktion: Verify that the function requested is valid for asynchronous communication. If the problem is not in the application code, contact your IBM Service representative.

80Bxxxxx

80B000D ERR Code=DO

Erläuterung: A read timeout has occurred. No data was received (character mode) or a full record was not received before the read timer expired. The communications line may be down, or no data was transmitted.

Benutzeraktion: Check the communications line. It may be necessary to increase the timeout value.

80B000E ERR Code=BO

Erläuterung: The current record is larger than the application buffer.

Benutzeraktion: Continue issuing READs until all data is received.

80B000F ERR Code=DO

Erläuterung: There was a failure opening the communications line. The line could not be opened because the Clear-to-Send (CTS), Data-Set-Ready (DSR), or RLDS signals were not raised.

Benutzeraktion: Check the System Log to determine the exact cause.

80B0010 ERR Code=DO

Erläuterung: An asynchronous hardware error has occurred.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80B0013 ERR Code=OE

Erläuterung: Your application is using up its allotted 31 event flags or there is no more operating system memory available to create an event block.

Benutzeraktion: If other applications were running at the time the application that received the error was running, retry it after one of the others ends. If the application still fails, ensure that your application is not trying to use more than 31 event flags. This can be checked by changing the application so that it does not have as many files and drivers open at the same time.

80B0061 ERR Code=BD

Erläuterung: A byte of data that was not valid has been received. This is usually because a parity or framing error is detected. Bad data on the communications line is usually caused by an improper definition of the communication protocol, or by interference on the communication line. In rare cases it can be caused by the communication hardware.

Benutzeraktion: Verify the hardware and the communications line configuration. If they are correct, the problem is line interference. Sometimes a slower transmission speed can fix this problem. You may want to try another line of higher quality and grade. Code your application to instruct the sender of the data to retransmit the data when an error is detected.

80B0062 ERR Code=BD

Erläuterung: Multiple characters of data were received in error. There is no way of determining how much data was sent and received in error. This is the same problem as error code X'0661' except more characters were received in error.

Benutzeraktion: All actions specified for error code X'0661' are valid for this error condition.

80B0063 ERR Code=DO

Erläuterung: The host is temporarily not sending. The application at the store controller has sent an XOFF to the host and has then issued a READ without sending an XON.

Benutzeraktion: Send an XON to the host.

80B00664 **ERR Code=BD**

Erläuterung: More data was received than could fit in the receive buffers.

Benutzeraktion: Increase the size and number of receive buffers. Modify your applications to look for acknowledgments before sending more data. Change the receive application to read the transmitted data more often.

80B00665 **ERR Code=DO**

Erläuterung: The Data-Set-Ready signal was not received.

Benutzeraktion: Ensure that the device you are communicating with is active and has its Data-Set-Ready indicator on. Ensure that all adapter and device cables are tightly connected. Ensure that your modems, if used, are in the proper states and that their settings are correct. If no modems are used, ensure that the cable being used has the Data-Set-Ready pin in one connector attached to the Data-Terminal-Ready pin in the other connector. If all of this is correct, run the diagnostics for the adapter being used. If the diagnostics do not indicate a problem, ensure the adapter being used is defined in your configuration. If all is then correct, contact your IBM representative.

80B00666 **ERR Code=DO**

Erläuterung: The Clear-to-Send signal was not received. The ASYNC support raises the Request-To-Send signal and expects the Clear-To-Send signal to be raised within 10 seconds. If this does not happen, this error code is issued. This signal is checked regardless of what type of connection is being made.

Benutzeraktion: Perform the same checks as specified for error code 80B00665 except check the Request-To-Send and Clear-To-Send indicators and pins.

80B00667 **ERR Code=DO**

Erläuterung: The Receive-Line-Signal was not detected. This is sometimes referred to as Carrier Detect. This error will be generated after either:

- The timeout value for the Auto-dial or Auto-answer process has expired
- The Receive-Line-Signal was not detected after 10 seconds for nonswitched or direct attach connections.

Benutzeraktion: Instead of checking the Data-Set-Ready line, check the Receive-Line-Signal line. Check all the items specified for error code 80B00665.

80B00668 **ERR Code=BD**

Erläuterung: When operating in record I/O mode, a parity error was detected while receiving a record of data. This record has been lost.

Benutzeraktion: See the user response specified for error code X'0661'.

80B00669 **ERR Code=BD**

Erläuterung: The read record is bad because a data overrun has occurred. Data is being sent faster than it can be received.

Benutzeraktion: Try running the operation at a slower line speed. It may be possible to run at the configured speed when the store controller is not busy performing other tasks and operations. If a slower transmission speed does not solve the problem, contact your IBM Service representative.

80B0066B **ERR Code=xx**

Erläuterung: The requested function is already outstanding.

Benutzeraktion: Correct error in user program.

80Bxxxxx

80B10008 ERR Code=ID

Erläuterung: The write control byte was not valid, or the requested write buffer exceeds the maximum size specified in your configuration.

Benutzeraktion: Verify that your configuration specifies a message size that is larger than or equal to the message size you are trying to write. If this is correct, verify that the write byte at the beginning of your write buffer is correct with respect to the protocol you are using and the state of the communications. Refer to *IBM 4680 BASIC: Language Reference* for details.

80B1000D ERR Code=DO

Erläuterung: A READ timed out occurred.

Benutzeraktion: Retry the read.

80B1000E ERR Code=BO

Erläuterung: The read buffer is too small.

Benutzeraktion: Allocate a larger buffer.

80B10016 ERR Code=OE

Erläuterung: Line already open. This error indicates a system problem.

Benutzeraktion: A dump of the system should be taken, then contact your system support person.

80B10641 ERR Code=ID

Erläuterung: The store controller application has a programming error. The application is trying to write data. It must issue a READ statement first to receive the response to a previous WRITE statement.

Anmerkung: This error should not occur when communication is over an SNA link.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B10644 ERR Code=OE

Erläuterung: The host ID for switched line is not valid.

Benutzeraktion: Verify that the host ID specified in your configuration matches the ID being sent by the host. If this is correct, ensure the proper configuration is specified in the program.

80B20002 ERR Code=BZ

Erläuterung: The open cannot be processed because of an SNA error recovery in progress.

Benutzeraktion: Wait for the error recovery to complete and retry.

80B2000E ERR Code=xx

Erläuterung: An application failed to initialize due to an internal timeout.

Benutzeraktion: Try to restart the failing application. If the problem persists, follow „Fehlerbericht - Verfahren 3“ auf Seite 364 and contact the IBM Support Center for assistance.

80B20011 ERR Code=xx

Erläuterung: An application failed to initialize because the required session is being used by another application. This may occur if the application is already running or if two applications are using the same session.

Benutzeraktion: Determine why two applications are trying to use the same session and correct the problem.

80B205E2 **ERR Code=BZ**

Erläuterung: Either all SNA host links are being used or the communications adapter required to service the SNA host link is already being used.

Benutzeraktion: Determine which other applications are running and using the required host resources. Retry the application after the applications using the SNA resources are complete, or try another SNA link and communications adapter combination if a communications adapter is available and no more than one host link is active.

80B205EB **ERR Code=*I**

Erläuterung: A UNIT number that is not valid has been passed to the SNA support code. There is a problem with the store controller operating system.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact your software support personnel.

80B205EC **ERR Code=xx**

Erläuterung: A SPECIAL request that was not valid was made to the driver. This is an error in the application code.

Benutzeraktion: Refer to *IBM 4680 BASIC: Language Reference* for valid options that can be requested.

80B205EF **ERR Code=OE**

Erläuterung: No more system flags were available at the time the SNA Services driver was installed. Your system does not have enough resources to support SNA host communications.

Benutzeraktion: Modify your code so as to have fewer files and drivers open when you try to open the SNA support driver.

80B20602 **ERR Code=HC**

Erläuterung: While the SNA support was active, an ACTPU request was received from the host. The application must close the link and all sessions that are active on that link. It may then reopen the link and sessions. No warm start or recovery is supported in this instance.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B20604 **ERR Code=HC**

Erläuterung: While the SNA support was active, a DACTPU request was received from the host system. This effectively cancels all communications on the link. The application must close the link and all sessions that are active on that link. It may then reopen the link and sessions. No warm start or recovery is supported in this instance.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B20605 **ERR Code=HC**

Erläuterung: While the SNA support was active, an ACTLU request was received from the host system. This resets the state of any session that is using that LU. The application must close the session associated with the ACTLU. It may then reopen the session. However, no warm start or recovery is supported in this instance.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B20606 **ERR Code=HC**

Erläuterung: While the SNA support was active, a DACTLU request was received from the host. This releases all data associated with the session. The application must close the session that received the DACTLU request. It may then reopen the session. However, no warm start or recovery is supported in this instance.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80Bxxxxx

80B20607 ERR Code=AS

Erläuterung: A request was made to start a session with the host but the session could not start because the named session does not exist in the configuration for the link, or because the host has not issued an ACTLU request for the session.

This error can be caused by attempting to start 3270 Emulation on a monochrome monitor when color is specified as the screen type in the SNA Session Group for that 3270 session.

Benutzeraktion: If the named session is not configured for the link being used, define it. Otherwise, ensure that the proper host command is issued to start the host to LU session through an ACTLU request.

80B20608 ERR Code=AS

Erläuterung: A request was made to start a session with the host, but the session could not start because another application was using the requested session.

Benutzeraktion: Ensure that both applications are using the correct session name and link. If they are, run them separately if possible. If they must run simultaneously, change the session name and Logical Unit (LU) addresses and ensure that the host application can communicate with both store applications simultaneously.

80B20609 ERR Code=HC

Erläuterung: A BIND response was sent back to the host system but the parameters that were specified for the maximum request unit (RU) size or pacing window sizes can not be supported. This error will only appear for non-negotiable BIND requests.

Benutzeraktion: Verify that the maximum RU size is 512 bytes or less. If this is the case, then not enough memory is available to support the pacing buffers specified in the pacing window size. Retry the application when system memory is available, or change the BIND being sent so it specifies a lower pacing window size.

80B2060A ERR Code=HC

Erläuterung: The store application is trying to send an SNA request to the host while it has data from the host system available to be read. The write is not processed. All the data from the host that is available to be read must be read before a request can be sent to the host. Responses to host requests can be written at any time however.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B20610 ERR Code=BO

Erläuterung: This error occurs when an application issues a READ, but its buffer is too small to hold the data received from the host or if the application is issuing a WRITE and the data being written is larger than the maximum RU size supported. If BIND data is being read, no data overrun error will be posted.

Benutzeraktion: If a READ was being issued, increase the size of your read buffer to hold all the data and reissue the READ request. If a WRITE is being issued, ensure that the RU size in the BIND is large enough to hold your buffer. BIND RU sizes should be expressed in multiples of 256 bytes with 512 bytes being the maximum RU size supported.

80B20611 ERR Code=HC

Erläuterung: An UNBIND request for the session has been received from the host.

Benutzeraktion: The application must issue a close request in response to the UNBIND. After the close, it can then issue an open request.

80B20614 ERR Code=HC

Erläuterung: The host system has responded negatively to a INIT SELF request from the store controller.

Benutzeraktion: Ensure that the host application name specified in your session configuration is correct. Contact your host programmer and provide the name of the Host application you are trying to communicate with. The sense status for the negative response is stored in the session control block.

80B20616 **ERR Code=PA**

Erläuterung: The application is trying to write data to the host, but the host pacing queues are all full.

Benutzeraktion: Get the session status and check the host pacing indicator to be off. When it is off, you can then issue a WRITE request.

80B20619 **ERR Code=HC**

Erläuterung: Some condition has caused the SNA service to enter a waiting for close state. This can be caused by an ACTPU, ACTLU, DACTLU, DACTPU, or UNBIND request being received from the host or by a communication outage because of hardware or line errors.

Benutzeraktion: Issue a close for the session. If the condition was because of a link request or problem, also close the link. If communication should continue and a hardware error does not exist, then reissue the open link and open session requests.

80B2061B **ERR Code=*I**

Erläuterung: The process to communicate with the host has been ended because of an error.

Benutzeraktion: Look at the error code that has been placed in the error log and correct that error. Then retry your communications.

80B20624 **ERR Code=HC**

Erläuterung: The disconnect command was received from the host and communications are terminated.

Benutzeraktion: Determine why the host issued the disconnect request to the store controller. It could possibly be because of an SSCP ID that was not valid. Verify communications and line configuration for valid ID exchange.

80B20625 **ERR Code=HC**

Erläuterung: A data format control error occurred.

Benutzeraktion: Call your IBM Service representative.

80B20628 **ERR Code=HC**

Erläuterung: A command to end has been received from the host. The application should close the link and session. It should then reopen the link and session to continue processing.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80B20629 **ERR Code=HC**

Erläuterung: There was a text buffer overflow on received data.

Benutzeraktion: Examine the configuration record to make sure that the blocksize is the maximum expected block-size.

80B2081D **ERR Code=xx**

Erläuterung: An ACTPU request was received that specified an SSCP ID that did not match the SSCP ID defined for the store controller link that was being enabled.

Benutzeraktion: Use the correct SSCP ID and restart the application.

80B20821 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A BIND request was received that specified an RU size greater than 512 bytes.

Benutzeraktion: Correct the RU size definition at the partner and rerun the partner application.

80Bxxxxx

80B21001 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A critical communications error was detected. SNA communications are no longer available.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center. For more information, see the *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide*.

80B21002 **ERR Code=xx**

Erläuterung: There is not enough available system memory for communications.

Benutzeraktion: Increase the amount of system memory or reduce the number of applications running concurrently.

80B21003 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A communications link is taking longer than normal to initialize. This can occur when there is excessive resource usage by a higher-priority system or background task, or because there is a hardware or software problem associated with the link.

Benutzeraktion: Reduce the amount of system usage by background tasks, or delay them until after the communication link becomes active. If this does not correct the error, initiate a store controller dump and contact the IBM support group for assistance.

80B21004 through 80B21006 **ERR Code=xx**

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B21007 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A link record is missing from the configuration.

Benutzeraktion: Verify that all the link records for the line are configured. If all the link records for the line are configured, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B21008 through 80B2100C **ERR Code=xx**

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B2100D **ERR Code=xx**

Erläuterung: A request could not be completed because there are too many active sessions.

Benutzeraktion: Reduce the number of sessions.

80B2100E **ERR Code=xx**

Erläuterung: A request could not be completed because there are too many active sessions.

Benutzeraktion: Reduce the number of sessions.

80B2100F **ERR Code=xx**

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B21010 **ERR Code=xx**

Erläuterung: An attempt was made to install C&SM more than once.

Benutzeraktion: Verify that your link records are configured properly.

80B21011 **ERR Code=xx**

Erläuterung: An open System Services Control Point (SSCP) request failed.

Benutzeraktion: Verify that the local and host nodes are configured properly.

80B21012 **ERR Code=xx**

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B21013 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A duplicate partner Token-Ring or Ethernet address exists.

Benutzeraktion: Change the configuration link record of one of the nodes if they were configured to have the same addresses by mistake. If two applications need to run simultaneously, change the link configuration record so that both applications use the same link.

80B21015 **ERR Code=xx**

Erläuterung: There are no free Token-Ring or Ethernet links.

Benutzeraktion: Reduce the number of Token-Ring or Ethernet links enabled. Check the background screen for background applications trying to enable links when determining how many links have been enabled.

80B21100 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A bad parameter value was passed on the call to a CPI communications verb issued by a transaction program verb.

Benutzeraktion: The programmer should find and correct the error in the transaction program (TP).

80B21101 **ERR Code=xx**

Erläuterung: Communication resources were exceeded.

Benutzeraktion: Increase the buffer memory by reconfiguring communications or reduce the communications workload.

80B21102 **ERR Code=xx**

Erläuterung: Communication resources were exceeded. Too many concurrent conversations were attempted (the limit is 32).

Benutzeraktion: Reduce the workload on the communications system, particularly the number of LU 6.2 conversations that run concurrently.

80B21103 **ERR Code=xx**

Erläuterung: A buffer resource problem occurred after a CPI communications verb call timed out. The conversation that issued the verb is rendered useless and the maximum number of conversations is reduced by one.

Benutzeraktion: Increase the buffer memory by reconfiguring communications or reduce the communications workload.

80Bxxxxx

80B21104 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt to activate a communications link failed.

Benutzeraktion: If you are using a modem, check the cable connection between it and the store controller, and ensure that the modem is powered on. Next, retry the link activation. If the problem persists, contact the IBM Support Center.

80B21105 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt to activate a communications link failed.

Benutzeraktion: Check for problems with the communications hardware. If you do not find a problem, contact the IBM Support Center.

80B21106 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt to activate a communications link failed.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80B21107 ERR Code=xx

Erläuterung: There was a conflict in parameters on a CPI communications verb call.

Benutzeraktion: The programmer should find and correct the error in the transaction program (TP). Additional information can be found in the *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* or the *Systems Application Architecture Common Programming Interface Communications Reference*.

80B21108 ERR Code=xx

Erläuterung: An incoming message was received for a non-existent CPI communications conversation. This may occur when a local TP has abended and a message is subsequently received for that TP.

Benutzeraktion: The programmer should find and correct the abend error in the LU 6.2 TP, if one occurred.

80B21109 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt to disable a communications link has failed.

Benutzeraktion: Retry the disable or issue a disable with force.

80B2110A ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt to disable a communications link has resulted in an error that rendered the link useless.

Benutzeraktion: The link may not be re-enabled until after a re-IPL of the store controller.

80B2110B ERR Code=xx

Erläuterung: A background transaction program has failed to start. This return code usually indicates that the maximum number of active background applications has been reached.

Benutzeraktion: Cancel one of the active background applications. If the problem continues to occur, contact the IBM Support Center.

80B2110C ERR Code=xx

Erläuterung: The X.25 configuration file ADXXE??F.DAT exceeds 19,999 bytes in length.

Benutzeraktion: Using the system configuration utility, erase link, or line definitions until ADXXE??F.DAT is smaller than 20,000 bytes.

Anmerkung: Configuration must be activated after link or line records are erased.

80B2400D ERR Code=*xx*

Erläuterung: System memory was not available to allocate buffers or control blocks. This can occur when there are so many programs currently active on your system that no more memory is available.

Benutzeraktion: When currently running programs finish, retry your application again. If the error persists, contact your software support person for assistance.

80B30002 ERR Code=*OE*

Erläuterung: OPEN failed due to access conflict or outstanding CLOSE request. The application should always issue a CLOSE whenever a communications link is lost.

80B305E2 ERR Code=*BZ*

Erläuterung: Either all communications links are being used or the communication adapter required to service the SNA host link is already being used.

Benutzeraktion: Determine what other applications are running and using the required host resources. The application may then be retried after the applications using the SNA resources are complete, or another communications link and adapter can be tried if an adapter and link are available.

80B305E3 ERR Code=*CR*

Erläuterung: The configuration name specified in the application's OPEN request cannot be found or some information contained in the named configuration is not valid. The information that is checked is the communications adapter type, the communication adapter address, the interrupt level to be used by the communication adapter, and the machine type.

Benutzeraktion: Ensure that the application has specified the name of configuration information correctly and that it exists in the active host configuration file. If these are correct, check the information in the configuration record to ensure that the interrupt is either level 3 or level 4, that the type and address of the communication adapter is in your store controller, and that the machine type has been specified correctly. If all of these things are correct, have the communication adapter hardware checked.

80B305EA ERR Code=*DO*

Erläuterung: The requested communication adapter is not detected in the store controller.

Benutzeraktion: Ensure that the communication adapter is in the store controller and, if it is, check to see if it is operating properly using the appropriate diagnostic routines.

This return code may also indicate that an auxiliary console or serial printer has been configured for the IBM Real-time Interface Co-Processor/2 port that you are attempting to use.

80B305EB ERR Code=**I*

Erläuterung: The UNIT number passed to the communication code is incorrect. A problem exists with the operating system.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact your software support personnel.

80B305EC ERR Code=**I*

Erläuterung: The function requested on a SPECIAL request to the driver is not valid. This is an error in the application code.

Benutzeraktion: Refer to *IBM 4680 BASIC: Language Reference* for the valid options that can be requested.

80Bxxxxx

80B305ED ERR Code=OE

Erläuterung: The interrupt level needed to support the host communication requested is already in use.

Benutzeraktion: Determine what other applications are running and have access to the interrupt level being requested. Retry the application when the using application has finished.

80B305EE ERR Code=OE

Erläuterung: The requested host communication adapter is already being used by another application.

Benutzeraktion: When the using application finishes, retry the application.

Anmerkung: The host applications cannot, in general, be safely stopped with a Ctrl-Break or background control screen "stop" command; doing so risks leaving the associated communications lines in an "already in use" state until the next IPL, which would cause this error to occur if an attempt was made to use the communications line again.

80B305EF ERR Code=OE

Erläuterung: At the time the common communications driver was installed, no more system flags were available. This indicates that your system does not have enough resources to support communications.

Benutzeraktion: Contact your software support person and relay this information.

80B305F0 ERR Code=xx

Erläuterung: A communications link or line has been disabled.

Benutzeraktion: No user action is required.

80B305F1 ERR Code=xx

Erläuterung: A communications link or line has been permanently disabled.

Benutzeraktion: Re-IPL the affected store controller to recover the communications link or line.

80B305F2 ERR Code=xx

Erläuterung: A disable is pending for a communications link.

Benutzeraktion: No user action is required.

80B305F4 ERR Code=xx

Erläuterung: A communications link or line has been enabled.

Benutzeraktion: No user action is required.

80B305F5 ERR Code=xx

Erläuterung: X.25 is active. The last application using an SNA X.25 link has closed and the link was configured as non-resident (or Disable Link for an SNA X.25 link has been issued), but there are still X.25 API circuits active, so the communications driver has not been uninstalled.

Benutzeraktion: No action needed; the communications driver will be uninstalled when the X.25 circuit becomes inactive.

80B305F6 ERR Code=xx

Erläuterung: This is an internal X.25 API error.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80B305F7 ERR Code=xx

Erläuterung: A subarea Token-Ring or Ethernet link was enabled but the Token-Ring or Ethernet was not enabled.

Benutzeraktion: Enable the link again, which will enable the Token-Ring, or Ethernet, or enable the Token-Ring or Ethernet from the Communication Control Function panel.

80B305F8 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt was made to disable an Ethernet SNA link. Disabling Ethernet SNA links is not supported.

Benutzeraktion: Do not attempt to disable the Ethernet link. Disabling Ethernet SNA links is not supported. To disable an Ethernet SNA link you must IPL the controller.

80B34010 ERR Code=xx

Erläuterung: The file cannot be found.

Benutzeraktion: Ensure that the files are in the program directory and that they are named correctly. Then retry the program. If the problem persists, contact your software support person for assistance.

80B3400D ERR Code=xx

Erläuterung: No system memory was available to allocate buffers or control blocks. There are so many programs currently active in your system that no more memory is available.

Benutzeraktion: When currently running programs have finished, retry your application again. If the error continues, contact your software support person for assistance.

80B34309 ERR Code=xx

Erläuterung: The file is not valid. The host configuration file has a problem in its composition. Either there are missing directories or the directories contain data that is not valid.

Benutzeraktion: Rebuild your host configuration file using the configuration services program. If the problem continues, supply a copy of the host configuration file to your software support person for assistance.

80B40631 ERR Code=ID

Erläuterung: Data has been received that is not valid.

Benutzeraktion: Run a trace and contact the host site.

80B40632 ERR Code=HC

Erläuterung: A DISCONNECT command was received from the host while communication with the host was active. The host system has probably detected some type of error condition or communication incompatibility.

Benutzeraktion: Check the host for any error conditions. If none are found, review your communications line configuration to ensure that all parameters are correct. If all of these are correct and the problem persists, perform a line trace at both the store controller and host ends of the communications line and report the problem to the appropriate support group.

80B40633 ERR Code=OE

Erläuterung: No system event flags are available to process the request.

Benutzeraktion: This is a system resource problem that exists at the time a request is processed. Your application should not open more files and resources than would cause more than 32 events to take place simultaneously. Also, try running the application program when there are fewer applications active in the system. Report the problem to the system support area so that more system resources can be made available.

80Bxxxxx

80B40634 ERR Code=OE

Erläuterung: An interrupt that is not valid has been specified.

Benutzeraktion: Recreate the configuration record for the communications line and validate that the interrupt level specified in the configuration record for the communications line is correct. If it is, contact your IBM Service representative.

80B40635 ERR Code=HC

Erläuterung: A read has been requested from the SDLC support when one already exists for the line. This is a system error.

Benutzeraktion: Report the error to your IBM Service representative.

80B40636 ERR Code=OE

Erläuterung: The connection between the store controller and the host cannot be established or has failed.

Benutzeraktion: If you are using modems, verify that they are functioning properly by running the tests provided by the modem's manufacturer. Next, run the diagnostics for the store controller communication adapter. Finally, verify that the host is functioning properly. If alternate hardware is available, try running on this alternate hardware. If this fails, contact your IBM Service representative.

80B40637 ERR Code=DO

Erläuterung: No data has been received from the host for the configuration specified. Times and all retry attempts have also failed. This indicates a problem with the communication hardware adapter, the modem, or the host.

Benutzeraktion: Ensure that the host is operating and check for any errors that may have been reported by it. If the problem is not found, ensure that the modem is functioning properly and that it can communicate without error to the system at the other end. If the modem is functioning properly, perform the diagnostic tests on the store controller communication adapter. If all this is correct and the problem persists, contact your IBM Service representative.

80B40638 ERR Code=DO

Erläuterung: An error on the store controller communication adapter was detected during the initialization process.

Benutzeraktion: Run the diagnostics for the adapter and verify that it is functioning properly. If it is, verify that the modem and the hardware on the host end are functioning properly. If all of this is correct, verify that your configuration is correct. Finally, if the problem persists, contact your IBM Service representative.

80B40639 ERR Code=DO

Erläuterung: The Data-Set-Ready indicator line is not active.

Benutzeraktion: Ensure that the modem has power and is operating properly. Also, verify that the communications line to the host is functioning. Check the cable between the modem in the store and the hardware adapter in the store controller. Ensure that the adapter is functioning properly when the diagnostic tests are run. Finally, ensure that the configuration information defining the line is correct. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80B4063A ERR Code=HC

Erläuterung: The record sent by the application was either too long or too short, or the data received from the host was less than four bytes. If the data being transmitted is too long or too short, this is an application problem.

Benutzeraktion: Correct the program and retry. If the data received is too short and occurs frequently, this is a line problem. Tests should be run to verify the integrity of the line and that all hardware is operating properly. If the error persists, contact your IBM Service representative.

80B4063B ERR Code=*xx*

Erläuterung: A function that was not valid was requested. This indicates a 4690 Operating System error.

Benutzeraktion: Contact your IBM Service representative and have a copy of your application and your configuration ready for analysis.

80B4063C ERR Code=**DO**

Erläuterung: A Clear-To-Send signal was not received. This indicates a hardware error.

Benutzeraktion: First, check the modem to ensure it is functioning properly. Next, verify the store controller adapter is functioning properly using the diagnostic programs. If these are correct, change the cable between the store controller hardware adapter and the modem. If the problem persists, contact the IBM Support Center for assistance.

80B55001 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An ARTIC adapter card did not respond in an allotted amount of time. This error could also occur if there is not enough memory on your ARTIC adapter card.

Benutzeraktion: If you are using SDLC communications on a store controller, ensure that there is a minimum of 512K of available memory on the ARTIC adapter card. If the problem persists, contact the IBM Support Center for assistance.

80B55002 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A task on an ARTIC adapter card occupied more than its allotted amount of time. This error could also occur if there is not enough memory on your ARTIC adapter card.

Benutzeraktion: If you are using SDLC communications on a store controller, ensure that there is a minimum of 512K of available memory on the ARTIC adapter card. If the problem persists, contact the IBM Support Center for assistance.

80B55003 ERR Code=*xx*

Erläuterung: The control program on an ARTIC adapter card failed.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80B55004 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An attempt has been made to communicate with an ARTIC adapter card that has not been initialized.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80B55005 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An attempt has been made to start a task on an ARTIC adapter card that has not been initialized.

Benutzeraktion: Verify that the ARTIC adapter is properly configured, as specified in the *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*. This includes the physical card number, the shared storage window and size, and the interrupt level. If configuration is correct, contact the IBM Support Center.

80B55006 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An attempt has been made to load a task on an ARTIC adapter card that already has been loaded with a task.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80B90001 ERR Code=xx

Erläuterung: An attempt that was not valid was made to install the SDLC communications code. Store controller communication functions will be disabled.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump. See „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 for information.

After the store controller dump has completed, create a problem analysis diskette using the directions under „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376.

80B90002 ERR Code=xx

Erläuterung: The SDLC communications code on the IBM Realtime Interface Co-Processor Multiport/2 adapter has stopped functioning for a period of 30 seconds. Store controller communication functions will be disabled.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump. See „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 for instructions.

After the store controller dump has completed, create a problem analysis diskette, following the directions under „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376.

80B90003 ERR Code=xx

Erläuterung: The percentage of errors on an SDLC line has exceeded 10 percent.

Benutzeraktion: The system should normally recover from this error. If the problem continues, investigate to determine if it is being caused by the telecommunications line or modems. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.

80BA0002 ERR Code=xx

Erläuterung: The X.25 communications code on the IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter has stopped functioning for a period of 30 seconds. Store controller communication functions will be disabled.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump. See „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 for instructions.

After the store controller dump has completed, create a problem analysis diskette, following the directions under „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376.

80BC0A00 through 80BC0A43 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC0A44 ERR Code=xx

Erläuterung: There are too many configuration entries for communications.

Benutzeraktion: Remove the entries not being used and repeat the operation that failed.

If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC0A45 through 80BC0B01 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC0B02 ERR Code=*xx*

Erläuterung: This error occurs during communications initialization if there is insufficient memory for the communication buffers defined in the communications configuration.

Benutzeraktion: Increase the amount of store controller memory or decrease the amount of memory requested for SNA buffers on the DEFINE SNA MEMORY ALLOCATION panel under Controller Configuration.

If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC0B40

and

80BC0B41 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC0B42 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by a communications link driver.

Benutzeraktion: If the severity is 4, this error is caused by the stopping of the link by the user. If the severity is 2, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC0B43 through 80BC0BC3 80BC0BC3 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC0BC4 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A critical communications error has occurred. There is not enough memory to support the configured SNA functions.

Benutzeraktion: Reconfigure communications to increase the memory available for SNA functions or eliminate unnecessary communications configurations. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC0BC5 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A critical communications error has occurred. The communications system has used too much of the store controller's memory.

Benutzeraktion: Re-IPL the store controller. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC0BC6 through 80BC1101 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A critical communications error has occurred.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance. For more information, see the "Communications Dump" keyword section in the *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

80BC1102 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A critical communications error has occurred. The maximum limits for lines, links, sessions and so on, may have been exceeded.

Benutzeraktion: Reduce the number of lines, links, sessions and so on. If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80BC1103 through 80BC1117 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1118 ERR Code=xx

Erläuterung: A negative SNA response was received from the host.

Benutzeraktion:

- Check the application code to ensure that the SNA protocols are being followed
 - Check that the correct communications configuration is being used
 - If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.
-

80BC1120 ERR Code=xx

Erläuterung: The conversation partner has sent an SNA message that did not contain a Request Header (RH) or a Request Unit (RU). The message will be discarded by the SNA layer.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80BC1121 ERR Code=xx

Erläuterung: The conversation partner has sent a message with a Transmission Header (TH) that is not valid.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC1122 ERR Code=xx

Erläuterung: A Request Header (RH) was not contained as expected on an SNA message.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC1123 ERR Code=xx

Erläuterung: A negative SNA response was received. The SNA layer logs all negative responses received from conversation partner Logical Units (LUs) as part of its internal statistics. The Error Qualifier 1 and 2 fields in the system log gives the SNA sense codes received on the negative response.

Benutzeraktion: Expect other errors to follow giving more detailed information about the negative response received.

80BC1124 ERR Code=xx

Erläuterung: A negative SNA response was sent. The SNA layer logs all negative responses sent to conversation partner LUs as part of its internal statistics. The Error Qualifier 1 and 2 fields in the system log gives the SNA sense codes received on the negative response.

Benutzeraktion: Expect this error to be preceded by others giving more detailed information about the negative response received.

80BC1130 ERR Code=xx

Erläuterung: An SNA pacing error occurred. If this error is logged for an LU 6.2 session, it may indicate an error in the remote software. The pacing count held by SNA exceeds the size of the receive pacing window specified in the BIND. This is likely caused by the remote LU sending more than one pacing request within a window.

Benutzeraktion: If this error occurs frequently, initiate a communications line trace and check if the conversation partner LU is functioning according to the pacing parameters listed in the BIND. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1131 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An unsupported network control message was received and rejected by SNA.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80BC1132 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A Function Management Data (FMD) or Data-Flow Control (DFC) request was received while the relevant session was active but its traffic state was inactive.

Benutzeraktion: Check the host application code to ensure that data traffic will begin before data transfer begins. The Error Qualifier 1 and 2 fields in the system log record contain the SNA sense codes. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1133 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A request has been received with an unexpected sequence number. The relevant session is deactivated (unbound).

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80BC1134 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A SC request that is not valid has been received.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80BC1135 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A Session Control (SC) response that is not valid has been received.

Benutzeraktion: Contact the IBM Support Center.

80BC1136 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An unsupported CLEAR has been received.

Benutzeraktion: Ensure that the remote application is using the correct protocols. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1137 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An unsupported Start Data Traffic (SDT) has been received.

Benutzeraktion: Ensure that the remote application is using the correct protocols. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1138 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An unsupported Set and Test Sequence Numbers (STSN) has been received.

Benutzeraktion: Ensure that the remote application is using the correct protocols. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1139 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A Set and Test Sequence Numbers (STSN) was received when data traffic was active.

Benutzeraktion: Ensure that the host application is using the correct protocols for STSN. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80BC113A ERR Code=xx

Erläuterung: An unsupported Request Recovery (RQR) was received.

Benutzeraktion: Ensure that the host application is using the correct protocols. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1140 ERR Code=xx

Erläuterung: An unexpected response or SIGNAL was received from a conversation partner.

Benutzeraktion: This error does not usually require user action and it will be discarded. However, if this error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC1141 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner LU has violated the Function Management (FM) and Transmission Services (TS) profiles set for the session. SNA will unbind the session. An error is indicated in the partner LU or partner application code.

Benutzeraktion: See the Error Qualifier 1 and 2 fields in the system log. They give the SNA sense codes that were reported. These sense codes will give an indication of the FM and TS profiles violated.

80BC1142 ERR Code=xx

Erläuterung: The host has violated the FM and TS profiles set for the System Service Control Point (SSCP)-Physical Unit (PU) or the SSCP-LU session. This indicates an error in the host code.

Benutzeraktion: See the Error Qualifier 1 and 2 fields in the system log. They give the SNA sense codes that were reported. These sense codes will give an indication of the FM and TS profiles violated. Also, check the appropriate areas of the host code.

80BC1144 through 80BC1151 80BC1151 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1152 ERR Code=xx

Erläuterung: A communication link outage has occurred.

Benutzeraktion: Trace the communications line to determine if an SNA or X.25 partner or network is working. If you are using an MPCA or ARTIC card, trace the line by using the Communications Line Trace function. It is helpful to have knowledge of the SNA or X.25 communications protocol.

The Error Qualifier 1 field in the system log record contains a code needed to determine the cause of the outage and the action to be taken. The possible codes are listed in the following table:

Error Qualifier 1	Explanation	User Response
06	An outage has occurred because of a link driver error.	This message is the result of a previously reported link driver error. No further action is necessary.
0D	An error has been detected by the communications software.	Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.
11	A Data Set Ready failure occurred.	Verify that your modem is functioning correctly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
12	A Clear to Send failure occurred.	Verify that your modem is functioning correctly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.

Error Qualifier 1	Explanation	User Response
14	A Data Carrier Detect failure occurred.	Verify that your modem is functioning correctly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
15	A disconnect was received.	Verify that the partner LU is functioning properly.
18	Timed out waiting for command	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
23	A Receive Buffer was overrun.	Increase the memory allocated for SNA communications in communications configuration. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
24	An Inactivity Timeout occurred.	Increase the Inactivity Timeout count for the communications line experiencing the problem. Also, verify that the partner is operating properly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
25	An Idle Timeout occurred.	If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
29	A connection problem exists.	<ul style="list-style-type: none"> • If the retry limit for information frames was exceeded, verify that the partner node and modems are operational. • If XID exchange did not complete properly, verify that the partner node and modems are operational. <p>If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.</p>
2C	A command was rejected.	Verify that the partner is functioning properly.
2D	An Abnormal Modem Response failure occurred.	Verify that your modem is functioning correctly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
2E	An Inactivity Timeout occurred.	Increase the Inactivity Timeout count for the communications line experiencing the problem. Also, verify that the partner is operating properly. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
30 through 33	An internal Token-Ring or Ethernet software error has occurred.	Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.
35	X.25 CALL response timed out.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
37	An unknown packet was received or a protocol error occurred.	Verify that the partner LU is functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
60	A Virtual Circuit has been RESET.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.

80Bxxxxx

Error Qualifier 1	Explanation	User Response
61	A Virtual Circuit has been RESET.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
62	A CALL attempt has been CLEARED.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
63	The 4690 initiated CALL CLEAR.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
64	The 4690 initiated RESET.	Verify that the X.25 network and partner are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
80	A partner is in disconnect mode.	Determine why the partner is in disconnect mode. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
81	The Disconnect Retry limit was exceeded.	Verify that the partner is operational. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.
82	The Contact Retry limit was exceeded.	Verify that the partner is operational. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
84	The No Response Retry limit was exceeded.	Verify that the partner is operational. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
85	The Remote Busy Retry limit was exceeded.	Verify that the partner is busy. If the partner is busy, this is a normal response. If the partner is not busy, contact the IBM Support Center for assistance.
86	A Frame was rejected by the partner.	Take a communications line trace and determine why the frame is being rejected. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
87	A Frame that was not valid was received.	Take a communications line trace and determine why the frame that was not valid was sent by the partner. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
88	A Request Initialization Mode frame was received.	Verify that the partner LU is functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
89	A Request Disconnect frame was received.	Verify that the partner LU is functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.
A0	The QXID Retry limit was exceeded.	Verify that the X.25 network and partner LU are functioning properly. If the error cannot be determined, contact the IBM Support Center for assistance.

Error Qualifier 1	Explanation	User Response
A7	Token-Ring Timer or Ethernet Ti has expired.	The host or partner did not respond (for example, with an RR) before the Inactivity Timer expired. If the problem continues, contact the IBM Support Center for assistance.
AC	A Token-Ring or Ethernet Frame Reject was sent.	This is a DLC protocol error. Contact the IBM Support Center for assistance.
AD	A Token-Ring or Ethernet Frame Reject was received.	This is a DLC protocol error. Contact the IBM Support Center for assistance.
AE	A Token-Ring or Ethernet DISC or DM was received.	The remote host or partner is attempting to terminate the connection. If the problem continues, contact the IBM Support Center for assistance.
AF	A Token-Ring or Ethernet link was lost.	Check the status of the remote host or partner, and all connecting hardware and software. If the problem continues, contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1160 through 80BC1162 80BC1162 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1170 ERR Code=xx

Erläuterung: The local LU and partner LU attempted to initiate a Change Number of Sessions (CNOS) exchange at the same time. The local LU was allowed to initiate its CNOS exchange.

Benutzeraktion: No user action is required.

80BC1171 ERR Code=xx

Erläuterung: The local LU and partner LU attempted to initiate a Change Number of Sessions (CNOS) exchange at the same time. The remote LU was allowed to initiate its CNOS exchange.

Benutzeraktion: No user action is required.

80BC1172 ERR Code=xx

Erläuterung: This is a CNOS conversation failure. An LU 6.2 conversation that was being used to process a CNOS exchange has failed.

Benutzeraktion: Other return codes giving reasons for the failure will follow.

80BC1173 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1174 ERR Code=xx

Erläuterung: A CNOS verb was issued with either missing parameters or parameters that are not valid.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80Bxxxxx

80BC1175 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A CNOS that was not valid command was received from the partner LU.

Benutzeraktion: Correct the problem at the partner LU by checking its configuration or program.

80BC1176 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A local CNOS command failed.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1177 through 80BC1184 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC1188 through 80BC118B ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC118C ERR Code=*xx*

Erläuterung: There are no free LUs in the LU group for the 3270 emulator. All of the LUs in the group specified in an Open (for System Services Control Point (SSCP)) are in use. The Open request can be retried later.

Benutzeraktion: Check that the Session Groups in the system configuration are correct.

80BC118D ERR Code=*xx*

Erläuterung: The partner LU has sent a BIND that neither SNA nor the local application can accept.

Benutzeraktion:

- Check that the system configuration is correct.
 - Check that the partner LU is correctly configured.
 - Check that the application is using the BIND parameters correctly.
 - If the problem cannot be determined, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.
-

80BC11A0 ERR Code=*xx*

Erläuterung: A negative INITSELF (Initiate Self) response has been received from the host.

Benutzeraktion: Ensure that the communications configuration is correct. If it is correct and the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BC11A1 ERR Code=*xx*

Erläuterung: SNA was unable to activate an LU 6.2 session because either a free active link could not be found or an inactive link was activated or the SSCP – LU was inactive.

The Error Qualifier 1 field in the system log gives the reason for this error as follows:

Error Qualifier 1

Explanation

- | | |
|------|-------------------------------------|
| 0002 | The link was deactivated. |
| 0003 | There is no active SSCP-LU session. |
| 0005 | No free link could be found. |
| 0006 | Automatic CNOS has failed. |

Benutzeraktion: Ensure that the relevant LU is configured and activated at the partner and that the system configu-

ration contains a link that may be used to connect to the appropriate PU. If the error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A2 ERR Code=xx

Erläuterung: A session activation attempt has failed because the LU mode session limits would have been exceeded. The session activation may have been locally or remotely initiated.

Benutzeraktion: For single session LUs, ensure that the remote LU is correctly configured.

For multiple session LUs, the session limits may have been changed by a CNOS exchange or the CNOS may have failed.

If the error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A3 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner has sent SSCP data or an NOTIFY request that is not valid to an LU 6.2.

Benutzeraktion: Check that your partners' configuration is correct. Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this message.

If the error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A4 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner has sent a NOTIFY request to inform SNA that it cannot activate a session.

Benutzeraktion: The Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log have the SNA sense code that you can use to determine the nature of this error.

Also, check that the controller and partner configurations are consistent. If the error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A5 ERR Code=xx

Erläuterung: This message does not indicate an error condition. The local and remote LUs attempted to activate a session simultaneously. Only one LU will be allowed to activate a session. Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

80BC11A6 ERR Code=xx

Erläuterung: SNA has rejected an LU 6.2 BIND request from a partner LU. Activating the session would cause the session limits to be exceeded.

Benutzeraktion:

- Check that the communications configuration at the store controller is correct.
- Check that the local and partner LUs have the same session limits and that any previous CNOS exchanges were successful.

If the session limits have been correctly configured, then a problem may exist in the partner LU. Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error. If the error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A7 ERR Code=xx

Erläuterung: SNA has rejected an LU 6.2 BIND request from a partner LU because the specified parameters were unacceptable.

Benutzeraktion:

- Check that the communications configuration at the store controller is correct.
- Check that the LU and mode definitions at the partner agree with the local configuration.

80Bxxxxx

- Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot find an error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A8 ERR Code=xx

Erläuterung: The LU has rejected an LU 6.2 BIND request from SNA.

Benutzeraktion:

- Check the Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log. They may indicate that the BIND was rejected because session limits were exceeded.
- Check that the LU and mode definitions at the partner agree with the local configuration.
- Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot find an error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11A9 ERR Code=xx

Erläuterung: SNA has rejected an LU 6.2 BIND request from a partner LU because the specified parameters were unacceptable. SNA deactivates (unbinds) the session.

Benutzeraktion:

- Check the Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log, as they give the sense code indicating the reason for the rejection.
- Check that the LU and Mode definitions at the partner agree with the local configuration.
- Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot find an error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11AA ERR Code=xx

Erläuterung: SNA was unable to activate an LU 6.2 session with a partner because the link it required was deactivating. This error will probably be accompanied by another indicating the reason for the link deactivation (for example, W857 with a return code of 80BC1152). An attempt to activate the session later will cause the link to be reactivated.

Benutzeraktion: No user action is necessary.

80BC11AB ERR Code=xx

Erläuterung: SNA was unable to activate an LU 6.2 session with a partner because the LU had not been activated within the configuration timeout period.

Benutzeraktion:

- Ensure that the relevant LU is correctly configured at the partner.
- Check that the Inactivity Timeout count defined in configuration is set at a reasonable value.

80BC11B0 ERR Code=xx

Erläuterung: SNA has rejected a BID request from a partner LU for the use of a session because SNA requires the session for a locally initiated conversation.

Benutzeraktion: Try the BID request again.

Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11B1 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner LU sent a BID or Begin Bracket (BB) request that failed the receive checks.

Benutzeraktion: Error Qualifier fields 1 and 2 of the system log record contain the SNA sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11B2 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner LU sent a Bracket Initiation Stopped (BIS) reply that was not valid. SNA will deactivate (unbind) the session.

Benutzeraktion: Check the code of the partner LU for errors in BIS processing.

If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11B3 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner LU sent an unexpected Bracket Initiation Stopped (BIS) request. SNA will deactivate (unbind) the session.

Benutzeraktion: Check the code of the partner LU for errors in BIS processing.

If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11B4 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11B5 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner LU sent an unexpected Ready to Receive (RTR) request. SNA will deactivate (unbind) the session.

Benutzeraktion: Check the code of the partner LU for errors in RTR processing.

If you cannot resolve this error, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center.

80BC11C0 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has rejected a request or data sent by the local TP. The conversation may be deallocated, but the underlying session should remain intact.

Benutzeraktion: The Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log have the sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot resolve this error, contact the IBM Support Center.

80BC11C1 ERR Code=xx

Erläuterung: SNA has rejected a request or data sent by the partner TP. The conversation may be deallocated, but the underlying session should remain intact.

Benutzeraktion: The Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log have the sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot determine the cause for this error, contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80BC11C2 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has violated LU 6.2 protocol. For example, the partner TP may have sent a Function Management Header (FMH)-5 or FMH-7 that was not valid or sent a General Data Stream (GDS) length that was not valid. SNA will deactivate (unbind) the session.

Benutzeraktion:

- Check that the partner is correctly configured.
- Ensure that the local transaction programs are compatible with their partners.

The Error Qualifier 1 and 2 fields logged in the system log have the sense codes that you can use to determine the nature of this error.

If you cannot determine the cause of this error, contact the IBM Support Center.

80BC11C3

and

80BC11C4 80BC11C4 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BC11C5 ERR Code=xx

Erläuterung: The local TP issued a verb with a parameter that was not valid. SNA will deallocate the conversation, but will leave the underlying session active.

Benutzeraktion: Check the code of the local TP.

If you cannot determine the cause of this error, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80BC11D0 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has misused LU 6.2 verb parameters. A value of SEND on the What_Received parameter of a Receive_and_Wait verb was expected but not received. SNA will deallocate the conversation, but will leave the underlying session active.

Benutzeraktion: Check the code of the local TP.

If you cannot determine the cause of this error, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80BC11D1 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has misused LU 6.2 verb formats. SNA will deallocate the conversation, but will leave the underlying session active.

Benutzeraktion: Check the code of the local TP.

If you cannot determine the cause of this error, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80BC11D2 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has misused LU 6.2 verb parameters. The partner TP has incorrectly reported a mapping error on the LU 6.2 conversation. SNA will deallocate the conversation, but will leave the underlying session active.

Benutzeraktion: Check the code of the local TP.

If you cannot determine the cause of this error, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80BC11D3 ERR Code=xx

Erläuterung: The partner TP has misused LU 6.2 verb parameters. A return code generated from a Function Management Header (FMH)-7, received by BC-PS and passed to MC-PS was not valid. SNA will deallocate the conversation, but will leave the underlying session active.

Benutzeraktion: Check the code of the local TP.

If you cannot determine the cause of this error, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center.

80BC11E0 and 80BC11E1 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BD0100 ERR Code=xx

Erläuterung: The SNA driver failed to initialize the SDLC link. There may be a hardware or modem problem.

Benutzeraktion: Inspect the hardware and attempt the operation again. If the error continues to occur, contact the IBM Support Center.

80BD0140 through 80BD0148 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BD0149 ERR Code=xx

Erläuterung: This message may occur if a partner node attempts to terminate communication while this store controller is transmitting data. This message does not indicate an error condition unless it occurs repeatedly.

Benutzeraktion: If the message continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 8“ auf Seite 365 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BD014A ERR Code=xx

Erläuterung: An SDLC frame was received with a N/R (Next Receive Count) that is not valid.

Benutzeraktion: If the message continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 8“ auf Seite 365 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BD014B through 80BD014E ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0100 through 80BE0106 ERR Code=xx

Erläuterung: A critical error was detected in the X.25 communication system. SNA communications are no longer available.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance. For more information see the “Communications Dump” keyword in the “Store Controller Configuration Keyword” section of the *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

80Bxxxxx

80BE0107 through 80BE010E ERR Code=xx

Erläuterung: The X.25 communication system has detected incorrect configuration information.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and copy files ADXXE??F.DAT, ADXDS??F.DAT, and ADXXZ??F.DAT from the ADX_SPGM subdirectory to a diskette (where ?? is the store controller ID). Contact the IBM Support Center for assistance.

80BE010F through 80BE0110 ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0111 through 80BE0114 ERR Code=xx

Erläuterung: An X.25 packet that is not valid has been received. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If this error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 8“ auf Seite 365 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0115 ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0116 ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0117 ERR Code=xx

Erläuterung: The X.25 communication system encountered a storage buffer shortage. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0118 through 80BE011A ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE011B through 80BE011C ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE011D through 80BE0120 ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0121 ERR Code=xx

Erläuterung: A critical error was detected in the X.25 communication system. SNA communications are no longer available.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance. For more information see the "Communications Dump" keyword in the "Store Controller Configuration Keyword" section of the *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

80BE0122 ERR Code=xx

Erläuterung: The X.25 communication system encountered a storage buffer shortage. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0123 and 80BE0124 ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0125 ERR Code=xx

Erläuterung: A critical error was detected in the X.25 communication system. SNA communications are no longer available.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance. For more information see the "Communications Dump" keyword in the "Store Controller Configuration Keyword" section of the *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration*.

80BE0126 ERR Code=xx

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0140 through 80BE0149 ERR Code=xx

Erläuterung: An X.25 packet that is not valid has been received. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If this error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE015C through 80BE015E ERR Code=xx

Erläuterung: An internal X.25 error has occurred. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If the problem continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 8“ auf Seite 365 and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE01AF through 80BE01B7 ERR Code=xx

Erläuterung: An X.25 packet that is not valid has been received. The X.25 communication system normally recovers from this error.

Benutzeraktion: If this error continues to occur, follow „Fehlerbericht - Verfahren 10“ auf Seite 366 and contact the IBM Support Center for assistance.

80Bxxxxx

80BE01FF ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0400 ERR Code=*xx*

Erläuterung: The modem was powered Off or the modem cable was not connected to the IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter when the X.25 driver was installed.

Benutzeraktion: Ensure that the modem is powered On, that the modem cable is connected, and that the modem is operational.

80BE0401 ERR Code=*xx*

Erläuterung: Data Set Ready (DSR) was lost at the IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter.

Benutzeraktion: Ensure that the modem is powered on, that the modem cable is connected and that the modem is operational.

80BE0402 ERR Code=*xx*

Erläuterung: DSR was lost and then returned at the IBM X.25 Interface Co-Processor/2 adapter. This return code occurs when the problem indicated by 80BE0401 is solved.

Benutzeraktion: No action is necessary.

80BE0403 ERR Code=*xx*

Erläuterung: The percentage of errors on the X.25 line has exceeded 10 percent.

Benutzeraktion: The system should normally recover from this error. If the problem continues, investigate to determine if it is being caused by the telecommunications line or by the modems. If this error continues to occur, contact the IBM Support Center for assistance.

80BE0A42 through 80BE0F42 ERR Code=*xx*

Erläuterung: An error has been detected by the communications software.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump and contact the IBM Support Center for assistance.

Optical Drive Return Codes

This list provides an explanation and user response for the optical drive return codes issued by the operating system.

The return code is generated from the sense data returned from the device. The sense data is shown as 3 bytes:

Sense Key
Additional Sense Code
Qualifier

The sense data is used for problem determination and should be ignored by the user.

If you receive an 80E43xxx return code that is not in the list, look for a similar return code with a different number in the sixth position. If you receive an 80E40xxx or 80E44xxx return code that is not in the list, look for the last four digits of the return code in „All Other Return Codes“ auf Seite 345.

80210009 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: The optical drive is powered Off.

This normally indicates a user problem.

Benutzeraktion: Make sure that the optical drive is powered On or is connected to the store controller power cable.

8021000C **Sense Data:** N/A

Erläuterung: Power on self test indicates that the device is defective.

This normally indicates a hardware problem with the optical drive.

Benutzeraktion: Contact your IBM Service representative.

80E40000 **Sense Data:** xx 27 xx

Erläuterung: A write operation was attempted to a write-protected optical cartridge or ROM area.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Check for a write-protected or O-ROM optical cartridge. If this is not the cause of the problem, contact your IBM Service representative.

80E40001 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: An attempt was made to install more optical drives than are supported or to install an optical drive a second time.

This normally indicates a user problem.

Benutzeraktion: Run the reference diskette. Make sure you only have one optical drive configured. If more than one is configured, remove all but one. This may only require changing the field "KEEP" to "REMOVE".

80E40002 **Sense Data:** xx 3A xx

Erläuterung: The optical cartridge is unloaded or is not present.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Check for a missing optical cartridge. If this is not the cause of the problem, contact your IBM Service representative.

80E40004 **Sense Data:** xx 10 xx

Erläuterung: A read error (CRC) was detected in the ID field of a sector during a read or write operation. This error is also reported when a pseudo sector mark is detected.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E40006 **Sense Data:** xx 15 xx or N/A

Erläuterung: Seek Positioning error. This error occurs when positioning to a new location has failed and the number of retries have been exhausted. This error can also occur if an attempt is made to read or write a sector that is out of the range of valid sectors on the optical cartridge.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

80Bxxxxx

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the error still persists, contact your IBM Service representative.

80E40007 **Sense Data:** xx 30 xx

Erläuterung: The mounted optical disk was incompatible with the capabilities of the optical drive.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the operating system. If the problem continues, make sure you are using a compatible optical cartridge. If the optical cartridge is compatible, replace it. If the problem continues, contact your IBM Service representative.

80E40008 **Sense Data:** xx 01 xx

Erläuterung: No Index/Sector Signal. No sector mark found.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem persists, replace the optical cartridge. If the problem continues, contact your IBM Service representative.

80E4000A **Sense Data:** xx 03 xx

Erläuterung: Write fault.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E4000B **Sense Data:** xx 11 xx

Erläuterung: A read error occurred in the data field of a sector and the error recovery mechanism was unable to correct the error.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge or optical drive.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E4000E **Sense Data:** xx 28 xx, xx 29 xx, or xx 2A xx

Erläuterung: One of the following events has occurred:

1. A change was made to the optical disk that could have resulted from a Format command or "not ready to ready" transition. It could also indicate that the optical cartridge needs cleaning.
2. A power-on reset or a bus device reset has occurred.
3. Mode select parameters changed. This condition occurs when one or more mode select parameters were changed.

This is not an error condition. It indicates that the drive has experienced a change of state that requires the drive to be re-opened. The software automatically retries the command when receiving this return code so the user should normally not see this code. It may have been caused by short, rapid power line disturbances (PLDs).

Benutzeraktion: Retry the command.

80E40800 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: An attempt was made to open or use the optical drive and a drive was never installed.

Benutzeraktion: Check the System Event Log for a W673, W674, or W675 message. Base your response on these messages.

80E40801 **Sense Data: N/A**

Erläuterung: An error occurred and a second error occurred while trying to find out the reason for the first error.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command to obtain a known return code that may point to the real problem.

80E43001 **Sense Data: 00 xx xx**

Erläuterung: An error occurred but the reason for the error was lost. The device was reset before the sense data could be queried.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command to obtain a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E4301E **Sense Data: 00 00 00**

Erläuterung: A error occurred but the reason for the error was lost. The device was reset before the sense data could be queried.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to obtain a known return code that may point to the problem.

80E43201 **Sense Data: 02 xx xx**

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

This usually indicates that the optical cartridge could not be accessed.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to obtain a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem, and contact the IBM Support Center.

80E43202 **Sense Data: 02 04 00**

Erläuterung: Logical Unit is not ready. Cause not reportable. The control tracks on the disk could not be read.

This normally indicates that the optical drive or optical cartridge needs cleaning, the wrong media was inserted, or there is a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Try a new optical cartridge. If the error continues, clean the drive. If the problem is now fixed, clean the original optical cartridge and try it again. If the problem continues, after you have cleaned the cartridge and the drive, contact your IBM Service representative.

80E4321F **Sense Data: 02 83 00**

Erläuterung: Optical drive is too hot.

Benutzeraktion: Eject the disk, turn Off the power, and wait until the optical drive cools down. Eliminate the causes of the temperature elevation and retry the operation.

80E43301 **Sense Data: 03 xx xx**

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to get a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80E43304 **Sense Data: 03 09 00**

Erläuterung: Track following error. This error occurs when the positioning of the actuator cannot be maintained over a given track. This error can also occur if the focus is dropped due to defect on optical disk or any other optical drive fault.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Try a new optical cartridge in the optical drive. If the error continues, clean the drive. If the problem is fixed, try using the original optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E43306 **Sense Data: 03 16 xx**

Erläuterung: Data synchronization mark error. This error occurs when the sync field at the beginning of the data field cannot be detected.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E43307 **Sense Data: 03 19 00**

Erläuterung: Defect List Error - any error in the Defect Management Table.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E43309 **Sense Data: 03 32 00**

Erläuterung: The format command did not complete successfully because it was unable to locate an available spare sector. This could be a result of the maximum spare sector count allowed being exhausted or the number of allocated spare sectors being exhausted.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem persists, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E4330A **Sense Data: 03 32 01**

Erläuterung: Automatic Read/Write reassignment failed 3 times on the same operation.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem persists, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E43314 **Sense Data: 03 02 xx**

Erläuterung: This error results when the time required to seek to a new location exceeds the specified time required to complete the operation.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Replace the optical cartridge. If error still persists, contact your IBM Service representative.

80E43316 **Sense Data: 03 09 03**

Erläuterung: Spindle Servo error. The optical drive was unable to spin the optical disk.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Replace the optical cartridge. If the problem continues, contact your IBM Service representative.

80E4331B **Sense Data: 03 1C xx**

Erläuterung: Primary Defect List not found.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Format the optical disk using the long format option. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80E4331D **Sense Data: 03 31 xx**

Erläuterung: A format operation was interrupted (reset, optical cartridge removed, or hardware failure) prior to completion of a format command. The format command must be reissued for this optical disk.

Benutzeraktion: Format the optical disk before further use.

80E43401 **Sense Data: 04 xx xx**

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

This normally indicates a hardware problem with the optical drive.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to get a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43404 **Sense Data: 04 09 00**

Erläuterung: Track following error. This error occurs when the positioning of the actuator cannot be maintained over a given track. This error can also occur if the focus is dropped due to a defect on the optical disk or any other optical drive fault.

This normally indicates a hardware problem with the optical drive.

Benutzeraktion: Contact your IBM Service representative.

80E4340C **Sense Data: 04 44 xx**

Erläuterung: The control microprocessor detected incorrect status or received an illegal request from the device electronics.

This normally indicates a hardware problem with the optical drive.

Benutzeraktion: Contact your IBM Service representative.

80E4340D **Sense Data: 04 51 xx**

Erläuterung: Laser calibration failure. The optical drive cannot write data on this optical disk.

This normally indicates that the optical drive or optical cartridge needs cleaning.

Benutzeraktion: Try a new optical cartridge in the optical drive. If the error continues, clean the drive. If the problem is now fixed, clean the original optical cartridge. If the problem persists, after cleaning the cartridge and the drive, contact your IBM Service representative.

80E4340E **Sense Data: 04 53 00**

Erläuterung: Optical cartridge load or unload failure

This normally indicates a hardware problem with the optical drive or optical cartridge.

Benutzeraktion: Eject and re-insert the optical cartridge in the optical drive and try command again. If the problem continues, replace the optical cartridge. If the problem still persists, contact your IBM Service representative.

80Bxxxxx

80E43414 **Sense Data: 04 02 xx**

Erläuterung: This error occurs when the time required to seek to a new location exceeds the specified time required to complete the operation.

This normally indicates a hardware problem with the optical drive or optical cartridge.

Benutzeraktion: Replace the optical cartridge. If error still continues, contact your IBM Service representative.

80E43416 **Sense Data: 04 09 03**

Erläuterung: Spindle Servo error. The optical drive was unable to spin the optical disk.

This normally indicates a hardware problem with the optical cartridge.

Benutzeraktion: Replace the optical cartridge. If the problem continues, contact your IBM Service representative.

80E4341C **Sense Data: 04 1B xx**

Erläuterung: Synchronous transfer error.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run Diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E4341F **Sense Data: 04 83 00**

Erläuterung: Optical drive is too hot

Benutzeraktion: Eject the disk, turn Off the power, and wait until the optical drive cools down. Eliminate the causes of the temperature elevation and retry the operation.

80E43501 **Sense Data: 05 xx xx**

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

This normally indicates a software problem, but the certainty is very low since the sense data is unknown.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to get a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E4350F **Sense Data: 05 1A xx**

Erläuterung: Parameter list length error. This error occurs when the number of parameters supplied are more or less than the command allows.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43510 **Sense Data: 05 26 xx**

Erläuterung: The optical drive detected a value other than expected in a field of the parameter list.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43511 Sense Data: 05 24 xx

Erläuterung: A value other than expected was detected in a CDB field. This error also occurs if the “Unload Cartridge” command is received when the cartridge is locked.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43512 Sense Data: 05 25 xx

Erläuterung: The Logical Unit Number field in the CDB is not supported. The optical drive supports Logical Unit Number 0 only.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics does not give an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43517 Sense Data: 05 20 xx

Erläuterung: The command operation code received is not supported.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43518 Sense Data: 05 21 xx

Erläuterung: The Logical Block Address is outside the supported range.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43519 Sense Data: 05 39 xx

Erläuterung: The optical drive does not support saving parameter option.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43601 Sense Data: 06 xx xx

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to obtain a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80Bxxxxx

80E43610 **Sense Data: 06 26 xx**

Erläuterung: The optical drive detected a value other than expected in a field of the parameter list.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E4361A **Sense Data: 06 5A xx**

Erläuterung: The operator pressed the eject button while the optical drive was locked for format.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Wait until the format is complete before using the optical disk. If there is no format in progress, then check the optical drive for the correct placement of the Prevent/Allow Medium Removal jumper. If this is not the cause of the problem, then use manual emergency eject to retrieve optical cartridge, and contact your IBM Service representative.

80E43B01 **Sense Data: 0B xx xx**

Erläuterung: Unknown sense data from the optical drive.

This normally indicates a software problem but the certainty is very low since the sense data is unknown.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in order to get a known return code that may point to the problem. If the device is a supported optical drive, you may need a more recent software driver. If you already have the most recent software, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43B03 **Sense Data: 0B 49 xx**

Erläuterung: A message was sent that is either not supported or is not in a logical sequence.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43B05 **Sense Data: 0B 48 xx**

Erläuterung: The optical device driver detected an error, sent a message to retry, detected the error again, and sent the retry message a second time.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43B08 **Sense Data: 0B 47 xx**

Erläuterung: The optical drive detected incorrect parity on the SCSI data bus.

This normally indicates a hardware problem with SCSI controller, SCSI connectors, cables or other devices on SCSI bus.

Benutzeraktion: If all other SCSI devices are working properly, contact your IBM Service Representative.

80E43B0B Sense Data: 0B 45 xx

Erläuterung: There was no response to a reselection within 250 ms after the optical drive gains bus arbitration. The reselection is attempted a second time before setting this return code.

This normally indicates the inability of the store controller to respond to the optical drive within the drive within the drive reselect timeout period. In this case, this would not be a optical drive failure.

Benutzeraktion: Try again when the store controller is not as busy. If the problem continues, run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43B13 Sense Data: 0B 4E xx

Erläuterung: A second command was sent to the optical drive while a previous command was being executed.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E43B15 Sense Data: 0B 43 xx

Erläuterung: An inappropriate or unexpected "Message Reject" was received or the message was rejected twice by the store controller.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Run diagnostics on the optical drive to determine if there is a hardware problem. If diagnostics provide an error, contact your IBM Service representative. If diagnostics do not provide an error, initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E44006 Sense Data: xx 53 02

Erläuterung: The eject command failed because the optical drive is currently locked for formatting.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Wait until the format is complete before using the optical disk. If there a format is not in progress, check the optical drive for correct placement of the Prevent/Allow Medium Removal jumper. If this is not the cause of the problem, then use manual emergency eject to retrieve the optical cartridge, and contact your IBM Service representative.

80E44009 Sense Data: N/A

Erläuterung: A call was made to a function that was not implemented.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80E44100 Sense Data: N/A

Erläuterung: An attempt to allocate memory equal to 4 times the sector size failed.

This normally indicates a memory problem.

Benutzeraktion: Check for a hardware problem with your store controller.

80Bxxxxx

80E44304 **Sense Data:** xx 04 04

Erläuterung: Logical Unit is not ready. Formatting is in progress.

This normally indicates a user error.

Benutzeraktion: Wait until the format is complete before using the optical disk. If a format is not in progress, then check the optical drive for the correct placement of Prevent/Allow Medium Removal jumper. If this is not the cause of the problem, then use manual emergency eject to retrieve the optical cartridge, and contact your IBM Service representative.

80E4430E **Sense Data:** xx xx xx

Erläuterung: Error while reading the FAT.

The original return code has been replaced by File Services so the cause is unknown.

Benutzeraktion: Retry the command or try a different command in to obtain a known return code that may point to the problem.

80F60901 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: A call was made to a function that was not implemented.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80F60902 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: A null pointer was passed as the parameter buffer from the optical driver to the SCSI driver.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80F60903 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: The optical drive has multiple Logical Unit Numbers. The optical software only supports optical drives with one Logical Unit Number.

This normally indicates a user error because unsupported hardware is being used.

Benutzeraktion: If the optical drive is a supported model, contact the IBM Support Center.

80F60904 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: The ABIOS is using logical data pointers. Logical data pointers are not supported.

This normally indicates an ABIOS problem.

Benutzeraktion: Check to see if you have the latest ABIOS patches and make sure your system unit is supported. Contact the IBM Support Center.

80F60905 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: ABIOS has used all available logical IDs and cannot allocate a logical ID for the optical drive.

This normally indicates an ABIOS problem.

Benutzeraktion: Check to see if you have the latest ABIOS patches and make sure your system unit is supported. Contact the IBM Support Center.

80F60906 **Sense Data: N/A**

Erläuterung: An attempt was made to install more optical drives than are supported.

This normally indicates a user problem.

Benutzeraktion: Run the reference diskette. Make sure you only have one optical drive configured. If more than one is configured, remove all but one. This may only require changing the field "KEEP" to "REMOVE".

80F60907 **Sense Data: N/A**

Erläuterung: The unit number is not valid.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80F60909 **Sense Data: N/A**

Erläuterung: An attempt was made to open or use the optical drive and it is not installed.

Benutzeraktion: Check the System Event Log for a W673, W674, or W675 message. Base your response on these messages.

80F6090A **Sense Data: N/A**

Erläuterung: The buffer passed as the data buffer from the optical driver to the SCSI driver is too small to hold the data.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80F6090B **Sense Data: N/A**

Erläuterung: A null pointer was passed as the data buffer from the optical driver to the SCSI driver.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80F6090C **Sense Data: N/A**

Erläuterung: The store controller communicates with the optical drive through ABIOS and ABIOS is not installed on this store controller.

This normally indicates a user error because unsupported hardware is being used.

Benutzeraktion: Use a store controller with ABIOS. If this store controller does have ABIOS, contact your IBM Service representative.

80F64009 **Sense Data: N/A**

Erläuterung: A call was made to a function that was not implemented.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem and contact the IBM Support Center.

80Bxxxx

80F64100 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: An attempt to allocate memory failed.

This normally indicates a user problem.

Benutzeraktion: Try the command again later when fewer tasks are running.

80F64305 **Sense Data:** N/A

Erläuterung: The buffer passed as the data buffer from the optical driver to the SCSI driver is not a valid pointer or is not valid for the full range of the size of the buffer.

This normally indicates a software problem.

Benutzeraktion: Initiate a store controller dump immediately after recreating the problem, and contact the IBM Support Center.

80FA910C **Sense Data:** N/A

Erläuterung: BIOS returned a 910C return code indicating an error, but sense data is not available. The optical cannot respond to the command.

This normally indicates a hardware or setup problem with the SCSI controller, SCSI connectors, cables, SCSI ID, reference diskette configuration, power connector, SCSI adapter problem, the optical drive, or a timeout waiting for the completion of a command.

Benutzeraktion: Check the cables for proper seating. Check that the drive is getting power. Check that the optical drive SCSI ID is not the same as another SCSI device. Run the reference diskette and verify that there are no memory conflicts. If the problem persists, contact your IBM Service representative.

80FAxxxx **Sense Data:** N/A

Erläuterung: BIOS returned an xxxx return code indicating an error but no sense data is available.

This normally indicates a hardware or setup problem with the SCSI controller, SCSI connectors, cables, SCSI ID, reference diskette configuration, power connector, SCSI adapter problem, the optical drive, or a timeout waiting for the completion of a command.

Benutzeraktion: Check the cables for proper seating. Check that the drive is getting power. Check that the optical drive SCSI ID is not the same as another SCSI device. Run the reference diskette and verify that there are no memory conflicts. If the problem persists, contact your IBM Service representative.

All Other Return Codes

This chart shows the layout of the return code (*nnhhxxxx*).

High Order Word		Low Order Word
nnhh		xxxx
(See note)	Component	Error Code

Anmerkung: *nn* can be any value from X'80' to X'FF'

Return Code High-Order Word

High-Order Word = The Unit that Generated the Error

High Order Word	The Unit Generating the Error
<i>m</i> 00	Kernel or Supervisor
<i>m</i> 01	Timer Driver
<i>m</i> 02	DOS Emulation
<i>m</i> 0D	Terminal Diagnostics
<i>m</i> 10	Pipe Resource Manager
<i>m</i> 11	Pipe Driver
<i>m</i> 1A	DIVA Network Gateway for SNA
<i>m</i> 1C	DIVA Network Gateway for SNA
<i>m</i> 20	Disk Resource Manager
<i>m</i> 21 - <i>m</i> 2F	Disk Drivers
<i>m</i> 30	Console Resource Manager
<i>m</i> 31 - <i>m</i> 3F	Console Drivers
<i>m</i> 40	Command/Load Resource Manager
<i>m</i> 41	Terminal Transmit Request
<i>m</i> 42	Secondary Loop Interface
<i>m</i> 43	Secondary Loop Error Handler
<i>m</i> 44	Terminal Local File Services
<i>m</i> 50	NFS or VFS Client
<i>m</i> 51 - <i>m</i> 5F	Non-IBM Extension Drivers
<i>m</i> 60	Network Resource Manager
<i>m</i> 61	Protocol Driver
<i>m</i> 62	Transport Driver
<i>m</i> 63	Network Server Driver
<i>m</i> 64	NET: Device Driver
<i>m</i> 65	Name Server Driver
<i>m</i> 66	Network Requester Server Driver
<i>m</i> 67	DLC Device Driver
<i>m</i> 68	MAC Device Driver
<i>m</i> 69	Novell Client Driver
<i>m</i> 6A	NETIF Ethernet Driver
<i>m</i> 6B	Novell IPX Driver
<i>m</i> 70	Miscellaneous Resource Manager
<i>m</i> 71 - <i>m</i> 7F	Totals Retention
<i>m</i> 81	Port Driver
<i>m</i> 82	Device Channel
<i>m</i> 83	Totals Retention
<i>m</i> 84	I/O Processor
<i>m</i> 85	Terminal Keyboard
<i>m</i> 86	Cash Drawer

&

High Order Word	The Unit Generating the Error
<i>nm89</i>	Print Spooler
<i>nm8A</i>	Touch Screen
<i>nm8B</i>	Uninterruptable Power Supply Serial Driver
<i>nm90</i>	Terminal Printer
<i>nm91</i>	Fiscal Printer
<i>nm98</i>	Serial Devices
<i>nm99</i>	OEM Serial Devices
<i>nm9A</i>	OEM Serial Devices
<i>nm9B</i>	OEM Serial Devices
<i>nmA0</i>	First Alphanumeric or Operator Display
<i>nmA1</i>	First Video Display
<i>nmA2</i>	Coin Dispenser
<i>nmA3</i>	Scale
<i>nmA5</i>	MSR
<i>nmA7</i>	Terminal Scanner Driver
<i>nmA8</i>	Terminal Magnetic Wand Driver
<i>nmA9</i>	Shopper Display
<i>nmAA</i>	Second Alphanumeric or Operator Display
<i>nmAB</i>	Second Video Display
<i>nmB0</i>	Communications – ASYNC
<i>nmB1 - nmBF</i>	Communications – Drivers
<i>nmC0</i>	Jattach Driver
<i>nmC1</i>	Terminal Services
<i>nmC2</i>	Operator Console Facility
<i>nmC3</i>	Pipe Routing Services
<i>nmC4</i>	Console Driver Extension
<i>nmC7</i>	Remote Operator
<i>nmC8</i>	IPL Command Processor
<i>nmCC</i>	LAN Terminal Transporter
<i>nmCD</i>	Loadable Terminal Initialization
<i>nmD0</i>	Apply Software Maintenance
<i>nmD1</i>	Controller Token-Ring TCC
<i>nmD4 - nmD9</i>	Telxon device driver
<i>nmDD</i>	Data Distribution Application
<i>nmDE</i>	LAN Requester
<i>nmDF</i>	Flex-net LAN Timeout
<i>nmE0</i>	Installation
<i>nmE1</i>	Controller Printer Despooler
<i>nmE4</i>	Optical Disk Driver
<i>nmE5</i>	Tape Streamer Driver
<i>nmE6</i>	EIDE Device Driver
<i>nmF0</i>	Application Loader
<i>nmF1</i>	Terminal File Services
<i>nmF2</i>	Shared I/O Access Method
<i>nmF3</i>	Keyed File Services
<i>nmF4</i>	CBASIC Runtime Library
<i>nmF5</i>	SCSI Installation Driver
<i>nmF6</i>	SCSI Generic Driver
<i>nmF7</i>	Hard Disk Driver
<i>nmF8</i>	Token-Ring Error Log
<i>nmF9</i>	Tape Streamer Driver
<i>nmFA</i>	ABIOS
<i>nmFB</i>	Driver for Preloaded In-Memory Files
<i>nmFD</i>	SSRT – Store Controller

High Order Word The Unit Generating the Error

mFE SSRT – Runtime Library
mFF SSRT – Terminal

See the following note for more information.

Anmerkung: Runtime Library *mF4* The low-order word (*xxxx*) of these return codes (*mF4xxxx*) is the hexadecimal representation of an ASCII Error Code.

Example:

RC=80F44355

4355 is the hexadecimal representation of ASCII Error Code CU.

- The procedure for translating the hexadecimal representation into the ASCII Error Code is in the *IBM 4680 BASIC: Language Reference* under “ASCII Error Codes”.
- The definition of the ASCII Error Code is in the *IBM 4680 BASIC: Language Reference* under “Runtime Error Codes”.

Return Code Low-Order Word

Low-Order Word = The Error Code

Driver Error Codes (0000 through 3FFF)

mhh = High-Order Word

xx = Any character in the Driver Error Code range

Error

Code	Description
<i>mhhxx00</i>	A write protect violation occurred.
<i>mhhxx01</i>	An illegal unit number was detected.
<i>mhhxx02</i>	The drive is not ready.
<i>mhhxx03</i>	A command that was not valid was issued.
<i>mhhxx04</i>	A CRC error occurred on I/O.
<i>mhhxx05</i>	A bad parameter block was detected.
<i>mhhxx06</i>	A seek operation failed.
<i>mhhxx07</i>	Unknown media is present.
<i>mhhxx08</i>	The required sector was not found.
<i>mhhxx09</i>	The attachment did not respond.
<i>mhhxx0A</i>	A write fault occurred.
<i>mhhxx0B</i>	A read fault occurred.
<i>mhhxx0C</i>	A general failure occurred.
<i>mhhxx0D</i>	A sector is missing an address mark.
<i>mhhxx0E</i>	New media is present.
<i>mhhxx0F</i>	The door has been opened.

Error Codes Common to all Resource Managers (4000 through 407F)

nnhh = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4001	The file cannot be accessed (ownership differences).
<i>nnhh</i> 4002	The event was cancelled.
<i>nnhh</i> 4003	End-of-file was detected.
<i>nnhh</i> 4004	For CREATE – The file already exists. For INSTALL – The device already exists.
<i>nnhh</i> 4005	General – The device does not match. For RENAME – On different devices. For LU 6.2 communications requests – The link needed for the request has not been enabled.
<i>nnhh</i> 4006	The device is LOCKED.
<i>nnhh</i> 4007	The file number is bad.
<i>nnhh</i> 4008	The function number is bad.
<i>nnhh</i> 4009	The function is not implemented.
<i>nnhh</i> 400A	The information type is illegal for this file.
<i>nnhh</i> 400B	An error occurred on initialization of a driver.
<i>nnhh</i> 400C	General – The file cannot be accessed because of current usage. For DELETE – There was an attempt to delete an open file or a directory with files. For INSTALL – There was an attempt to replace a driver that was in use.
<i>nnhh</i> 400D	There is not enough storage available.
<i>nnhh</i> 400E	General – A function mismatch occurred (an attempt to perform a function on a file that does not support the function). For INSTALL – A subdriver type mismatch occurred.
<i>nnhh</i> 400F	An illegal file name was specified.
<i>nnhh</i> 4010	General – The file was not found. For CREATE – The device or directory does not exist.
<i>nnhh</i> 4011	General – An illegal parameter was specified. For EXCEPTION – An illegal number was specified.
<i>nnhh</i> 4012	The record size does not match the request.
<i>nnhh</i> 4013	For INSTALL – A subdriver is required.
<i>nnhh</i> 4014	A bad flag number was detected.
<i>nnhh</i> 4015	There was an attempt to access a non-existent storage area.
<i>nnhh</i> 4016	A storage bound error occurred.
<i>nnhh</i> 4017	An illegal instruction was detected.
<i>nnhh</i> 4018	An attempt to divide by zero was detected.
<i>nnhh</i> 4019	A bound exception occurred.
<i>nnhh</i> 401A	An overflow exception occurred.
<i>nnhh</i> 401B	A privilege exception occurred. You are attempting to access an area in memory that you are not authorized to access. The Operating System controls this area.
<i>nnhh</i> 401C	Trace
<i>nnhh</i> 401D	Breakpoint was detected.
<i>nnhh</i> 401E	A floating point exception occurred.
<i>nnhh</i> 401F	A stack fault occurred.
<i>nnhh</i> 4020	A general exception occurred.
<i>nnhh</i> 4021	Emulated instruction group 1.
<i>nnhh</i> 4022	A 386 memory page fault occurred.
<i>nnhh</i> 4023	Out of KOSPOOL; cannot start process HALBLD.
<i>nnhh</i> 407F	There are not enough operating system resources available to run the program. If a program ends with this return code, adding more memory will not allow it to run. This return code indicates that some programs must end before others can start.

Supervisor Error Codes (4080 through 40FF)

nnhh = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4080	The function does not support asynchronous I/O.
<i>nnhh</i> 4082	A bad load format was detected.
<i>nnhh</i> 4083	General – There was recursion (99 times) on prefix substitution. For INSTALL – A subdriver type mismatch occurred.
<i>nnhh</i> 4084	The file number table is full.
<i>nnhh</i> 4085	For DEFINE – An illegal name was specified.
<i>nnhh</i> 4086	There are too many driver units.
<i>nnhh</i> 4087	The driver does not need a subdriver.
<i>nnhh</i> 4088	The driver returned a bad driver type.
<i>nnhh</i> 4089	The LOADER could not find a stack specified in the requested application load module.
<i>nnhh</i> 408A	The file table count specified on SET of the SYSTEM table is not legal.

Storage Error Codes (4100 through 417F)

nnhh = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4100	Out of storage pool.
<i>nnhh</i> 4101	A bad address was specified to free.

Kernel Error Codes (4180 through 41FF)

nnhh = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4180	The flag is already set.
<i>nnhh</i> 4181	Indicates the return code of the process being ended.
<i>nnhh</i> 4182	The process ID was not found on the command to end.
<i>nnhh</i> 4183	For COMMAND – No PROCINFO was specified.
<i>nnhh</i> 4184	For COMMAND – A storage load type that was not valid was detected.
<i>nnhh</i> 4185	For CONTROL – A storage access that was not valid was attempted.
<i>nnhh</i> 4186	An event mask that was not valid was detected.
<i>nnhh</i> 4187	The event has not completed.
<i>nnhh</i> 4188	The required shared run-time library (SRTL) could not be found.
<i>nnhh</i> 418A	The program was ended by a <i>Control-C</i> .
<i>nnhh</i> 418C	A SWIRET was attempted from a process that is not a SWI.
<i>nnhh</i> 418D	The requested event is pending.
<i>nnhh</i> 418E	There are too many nested shared run-time libraries (SRTLs).
<i>nnhh</i> 418F	The program header indicates that a SRTL is required, but no SRTL names were specified.
<i>nnhh</i> 4190	A load error occurred. A storage load type that was not valid was detected. Re-link or post-link the application to correct the load type.
<i>nnhh</i> 4191	A corrupt fixup record was detected.
<i>nnhh</i> 4192	A SRTL fixup error was detected.
<i>nnhh</i> 4193	An end of file was reached before the end of the fixup record was found.
<i>nnhh</i> 4194	The program could not get addressability to a Logical Device Table due to either an LDT limit or an out of memory condition.
<i>nnhh</i> 4196	An overlay is trying to use a SRTL that was not specified in the load module.

Error Code	Description
<i>nnhh4197</i>	The version number of the SRTL found does not match the version number of the requested SRTL.
<i>nnhh4198</i>	The SRTLs call each other.
<i>nnhh4199</i>	A postlinked SRTL is required but the SRTL being loaded is non-POSTLINKED or vice versa.
<i>nnhh419A</i>	DLL init routine returned error.
<i>nnhh419B</i>	DLL init routine returned error.
<i>nnhh419C</i>	Imported symbol not found.
<i>nnhh419D</i>	Cannot import by ordinal.
<i>nnhh419E</i>	TLS entries in PE header.
<i>nnhh41FF</i>	The process is aborting.

Pipe and Miscellaneous Resource Managers Error Codes (4200 through 427F)

4200 through 427F are defined as Pipe and Miscellaneous Resource Managers Error Codes.

Console System Error Codes (4280 through 42FF)

4280 through 42FF are defined as Console System Error Codes.

File System (Disk) Error Codes (4300 through 437F)

nnhh = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh4300</i>	No block or directory entries are available.
<i>nnhh4301</i>	A media change occurred.
<i>nnhh4302</i>	A media change was detected after a write.
<i>nnhh4303</i>	A bad path was detected.
<i>nnhh4304</i>	The devices are locked exclusively.
<i>nnhh4305</i>	The address is out of the range.
<i>nnhh4306</i>	A rename or delete was attempted on a read only (R/O) file.
<i>nnhh4307</i>	A delete was attempted on a directory that is not empty.
<i>nnhh4308</i>	A bad offset was detected in a READ, WRITE, SEEK, or CREATE.
<i>nnhh4309</i>	The file allocation table is corrupted.
<i>nnhh430A</i>	A pending lock cannot be unlocked.
<i>nnhh430B</i>	System media are not operating.
<i>nnhh430C</i>	The file was closed before the asynchronous lock could be completed.
<i>nnhh430D</i>	A lock access conflict was detected.
<i>nnhh430E</i>	An error was detected while reading the file allocation table (FAT).
<i>nnhh430F</i>	There are no drive slots remaining.

Error Codes Common to all Drivers (4380 through 439F)*nnhh* = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4380	An XRB format that was not valid was detected.
<i>nnhh</i> 4381	A bad request was detected.
<i>nnhh</i> 4382	No driver or storage is available.
<i>nnhh</i> 4383	The request was canceled.
<i>nnhh</i> 4384	There is no such node or buffer address.

Network Resource Manager Error Codes (43A0 through 43BF)*nnhh* = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 43A0	There is no such node.
<i>nnhh</i> 43A1	The node cannot be connected. Possible hardware error or the node could not successfully complete reconciliation. (See message W906 or W907.)
<i>nnhh</i> 43A2	Unable to log on to the remote node.
<i>nnhh</i> 43A3	The remote node does not support any dialect supported by the local node.
<i>nnhh</i> 43A4	You are already logged on to the node.
<i>nnhh</i> 43A5	You are not logged on to the node.
<i>nnhh</i> 43A6	The local node name is not set.
<i>nnhh</i> 43A7	The remote log on was refused.
<i>nnhh</i> 43A8	You are not permitted to log on to the specified node.
<i>nnhh</i> 43A9	The local node name is already set
<i>nnhh</i> 43AA	The log on limit was exceeded for this process.
<i>nnhh</i> 43AB	There are no operations-in-progress available to service this request.
<i>nnhh</i> 43AC	The node could not successfully complete reconciliation for a distribute on close file.
<i>nnhh</i> 43B0	The server is broken.
<i>nnhh</i> 43B1	The server is not yet initialized.

Server Driver Error Codes (43C0 through 43DF)*nnhh* = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 43C0	An internal error occurred in the indicated remote module.

Net: Device Driver Error Codes (43E0 through 43FF)*nnhh* = High-Order Word

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 43E0	No remote node or socket was specified.
<i>nnhh</i> 43E1	There was an attempt to use a reserved socket.
<i>nnhh</i> 43E2	A connection handle that was not valid was detected.
<i>nnhh</i> 43E3	A connection is in the wrong state.
<i>nnhh</i> 43E4	The connection table is full.

Protocol Driver Error Codes (4400 through 441F)*nnhh* = High-Order Word**Error****Code Description***nnhh*4400 A general error was received from a Personal Computer DOS node.**Name Server Driver Error Codes (4420 through 443F)***nnhh* = High-Order Word**Error****Code Description***nnhh*4420 The driver's asynchronous portion must be called.*nnhh*4421 No such name was found.*nnhh*4422 The specified key is unknown.*nnhh*4423 The specified name already exists.*nnhh*4424 A name that was not valid was specified.*nnhh*4425 The function requires a transporter for operation and the transport driver is not installed.**Transport Driver Error Codes (4440 through 444F)***nnhh* = High-Order Word**Error****Code Description***nnhh*4440 The request timed out.*nnhh*4441 The message has more data.*nnhh*4442 A connection handle that was not valid was detected.*nnhh*4443 The connection was closed on a pending request.*nnhh*4444 The request is already completed.*nnhh*4446 A network failure occurred.*nnhh*4447 The specified socket address does not exist.*nnhh*4448 Another node is using that name.**DLC Driver Error Codes (4450 through 445F)***nnhh* = High-Order Word**Error****Code Description***nnhh*4450 A network reset/recover is being attempted.*nnhh*4451 Duplicate command; one is already outstanding.*nnhh*4452 An SAP or STATION_ID value that was not valid was specified.*nnhh*4453 Multicast addressing: filtering allows more addresses than specified.

IBM PC Machine Emulation Error Codes (4500 through 45FF)

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 4500	There was an attempt to do direct I/O through a driver that does not support it.
<i>nnhh</i> 4501	There was an attempt to do ROS (int 10) I/O through a driver that does not support it. There was a DOS application error.
<i>nnhh</i> 4502	There was an attempt to do ROS (int 16) keyboard input through a driver that does not support PC DOS applications. There was a DOS application error.

POSIX Library Signal Error Codes (4600 through 46FF)

Error Code	Description
<i>nnhh</i> 46xx	POSIX has abended. <i>xx</i> is the signal number that caused the process to terminate (00 through ff).

Reserved (4700 through FFFF)

4700 through FFFF are reserved.

nnhhxxxx

Kapitel 5. Prüfcodes bei Übertragungs- und HCP-Fehlern

Prüfcodes für die Datenübertragung	355	X'09' Datensatz nicht gefunden	360
Prüfcodes bei HCP-Fehlern	359	X'0C' Doppelter Datensatz/Teildateiname	360
X'01' Fehler an Datengültigkeit	359	X'0F' Angeforderte Daten nicht verfügbar	361
X'02' Ressourcen nicht verfügbar	360	X'10' Ungültige Startadresse	361
X'06' Befehl zurückgewiesen	360	X'11' Ungültige Endadresse	361
X'07' E/A-Fehler	360	X'3F' undefiniert/Andere	361
X'08' Datensatz voll	360		

Im vorliegenden Kapitel werden die Prüfcodes für die Datenübertragung sowie die durch das Host-Steuerprogramm (HCP) generierten Fehler-/Prüfcodes beschrieben.

Prüfcodes für die Datenübertragung

Die Prüfcodes sind in numerischer Reihenfolge aufgelistet.

Tabelle 14. Prüfcodes für die Datenübertragung

Prüfcode	Erklärung	Maßnahme	Generiert durch
X'0000'	Siehe HCP <i>oder</i> Prüfcodes des Benutzerprogramms.	Die Folge, in der der Fehler aufgetreten ist, wiederholen <i>oder</i> das Anwendungsprogramm korrigieren.	HCP <i>oder</i> Benutzerprogramm
X'0801'	Das angeforderte Betriebsmittel steht nicht zur Verfügung. Entweder ist die Session bereits aktiv, oder C&SM ist nicht aktiv.	Sobald der Handelscomputer über mehr Betriebsmittel verfügt, den Vorgang wiederholen.	Alle
X'0806'	Das angegebene Betriebsmittel ist unbekannt. Physische oder logische Einheit im Handelscomputer nicht aktiv.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'0809'	Inkonsistenz im Modus: Die angeforderte Funktion kann im gegenwärtigen Modus nicht durchgeführt werden.	Die Folge, in der der Fehler aufgetreten ist, wiederholen <i>oder</i> das Anwendungsprogramm korrigieren.	HCP <i>oder</i> RCMS
X'080C'	Das Verfahren wird nicht unterstützt.	Überprüfen, ob die Session mit der gewünschten logischen Einheit eingerichtet wurde, <i>oder</i> das VTAM-Programm ändern, um eine konsistente Konvention einzurichten <i>oder</i> Daten- oder Anforderungseinheitentyp ändern <i>oder</i> neu formatieren und Datenübertragung wiederholen.	Alle

Prüfcodes für die Datenübertragung

Tabelle 14. Prüfcodes für die Datenübertragung (Forts.)

Prüfcode	Erklärung	Maßnahme	Generiert durch
X'080E'	Adressierbare Netzeinheit (NAU) nicht berechtigt.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren und die Sessionparameter für die VTAM- und NCP-Generierung korrigieren.	Alle
X'0812'	Die Ressourcen (normalerweise Speicher) stehen vorübergehend nicht zur Verfügung.	Sobald der Handelscomputer über mehr Betriebsmittel verfügt, den Vorgang wiederholen.	Alle
X'0813'	Klammerkonflikt: In einem Klammerbereich wurde eine Senderechanforderung oder eine Startklammer empfangen. Die Erlaubnis zum Beginn eines neuen Klammerbereichs wurde nicht erteilt.	Überprüfen, ob die Session mit der gewünschten logischen Einheit eingerichtet wurde, oder das VTAM-Programm ändern, um eine konsistente Konvention einzurichten, oder Warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist.	Benutzerprogramm
X'0815'	Die Funktion ist bereits aktiv.	Überprüfen, ob die Session mit der gewünschten logischen Einheit eingerichtet wurde, oder das VTAM-Programm ändern, um eine konsistente Konvention einzurichten.	Alle
X'081C'	Funktion nicht ausführbar: Die angeforderte Funktion wird zwar unterstützt, kann jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeführt werden.	Warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist.	Benutzerprogramm
X'081D'	Die SSCP ID ist ungültig.	SSCP ID entweder am Host oder am Handelscomputer korrigieren und den Vorgang wiederholen.	Alle
X'0821'	Die Sessionparameter sind nicht korrekt.	Die Sessionparameter für die VTAM- und NCP-Generierung korrigieren.	Alle
X'0828'	Antwort nicht zulässig: Auf eine Anforderung ist eine Antwort im Normaldatenfluss erforderlich. Der Ausgabedatenfluss für diese Halb-Session ist jedoch stillgelegt oder ausgeschaltet, und es steht keine verzögerte Antwortmöglichkeit zur Verfügung.	Session abbrechen und anschließend erneut versuchen.	RCMS
X'0878'	Speicherknappheit: Der für ein Datenformat erforderliche Speicherplatz steht nicht zur Verfügung.	Sobald der Handelscomputer über mehr Betriebsmittel verfügt, den Vorgang wiederholen.	RCMS
X'1002'	Die Länge der Anforderungs- oder Antworteinheit (RU) ist nicht korrekt.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle

Tabelle 14. Prüfcodes für die Datenübertragung (Forts.)

Prüfcode	Erklärung	Maßnahme	Generiert durch
X'1003'	Die angeforderte Funktion wird nicht unterstützt.	Die Folge, in der der Fehler aufgetreten ist, wiederholen oder das Anwendungsprogramm korrigieren oder die Sessionparameter für die VTAM- und NCP-Generierung korrigieren.	HCP oder RCMS
X'1007'	Kategorie wird nicht unterstützt.	Überprüfen, ob die Session mit der gewünschten logischen Einheit aufgebaut wurde oder das VTAM-Programm ändern, um eine konsistente Konvention einzurichten.	Alle
X'2001'	Fehler bei der Folgenummer: Bei der Folgenummer der zuletzt empfangenen Anforderungseinheit handelt es sich nicht um die nächste fortlaufende Nummer. Ein Anforderungseinheit ist im Netz verlorengegangen.	Um den Normaldatenfluss wiederherzustellen, zuerst einen Löschvorgang und anschließend eine System Task Set Table (STSN) sowie einen Start-Datatraffic (SDT) durchführen.	Alle
X'2002'	Verkettungsfehler: Die Verkettungskennzeichen weisen nicht die korrekte Reihenfolge (Kettenanfang, Kettenmitte, Kettenende) auf.	Abbruch durchführen und die Kette erneut übertragen.	Alle
X'2003'	Klammerfehler: Die Regeln der Klammerkonvention wurden nicht befolgt.	Um den Normaldatenfluss wiederherzustellen, zuerst einen Löschvorgang und anschließend STSN sowie SDT durchführen oder die Session beenden.	Benutzerprogramm
X'200A'	Fehler im Sofortanforderungsmodus: Das Protokoll des Sofortanforderungsmodus wurde durch die Anforderung missachtet.	Das Host-Programm korrigieren.	RCMS
X'200D'	Bevor eine Anforderung gesendet werden kann, ist eine Antwort erforderlich. HCP muss eine Antworteinheit (RU) mit unbedingter Antwort senden und darf vom Host-Programm keine Antwort empfangen.	Die Folge, in der der Fehler aufgetreten ist, wiederholen oder das Anwendungsprogramm korrigieren.	Host-Steuerprogramm (HCP)
X'200F'	Fehler im Antwortprotokoll: Im Antwortprotokoll ist eine Regelmisachtung aufgetreten. Beispielsweise wurde eine +RSP Kette in eine RQE Kette generiert.	Das Host-Programm korrigieren.	RCMS

Prüfcodes für die Datenübertragung

Tabelle 14. Prüfcodes für die Datenübertragung (Forts.)

Prüfcode	Erklärung	Maßnahme	Generiert durch
X'2011'	Fehler bei der Nachrichtendosierung: Es wurde eine Anforderung empfangen, bevor die Antwort auf Nachrichtendosierung an den Host übertragen wurde.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'4001'	Ungültige Sitzungssteuerung (SC) oder Netzsteuerung (NC) Anforderungskopfzeile (RH).	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'4003'	Startklammer (Begin-bracket, BB) nicht zulässig.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'4004'	Endklammer (End-bracket, EB) nicht zulässig.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'4005'	Es wurde ein unvollständiger Übertragungskopf (Transmission Header) – Anforderungskopf (Request Header) empfangen.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'4008'	Nachrichtendosierung (Pacing) wird nicht unterstützt.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'400C'	Klammern nicht unterstützt: Es wurde ein Anzeiger für Startklammer oder Endklammer empfangen, doch die Klammernkonvention wird für diese logische Einheit nicht unterstützt.	Session beenden und Überprüfen, ob die Session mit der gewünschten logischen Einheit eingerichtet wurde, oder das VTAM-Programm ändern, um eine konsistente Konvention einzurichten.	Benutzerprogramm
X'400F'	Fehlerhafte Anwendung des Formatanzeigers.	Die Folge, in der der Fehler aufgetreten ist, wiederholen oder das Anwendungsprogramm korrigieren.	Host-Steuerprogramm (HCP)
X'4011'	Fehlerhafte Spezifikation der Anforderungs-/Antworteinheit (RU).	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'8004'	Ungültige Zieladresse.	Die Sessionparameter für die VTAM- und NCP-Generierung korrigieren.	Alle
X'8005'	Die angeforderte Session ist nicht aktiv.	Die Sitzungsparameter für die VTAM- und NCP-Generierung korrigieren und den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'8006'	Ungültige Formatkennung (FID).	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'8007'	Segmentierung wird nicht unterstützt.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'8008'	Die physische Einheit (PU) ist nicht aktiv.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle

Tabelle 14. Prüfcodes für die Datenübertragung (Forts.)

Prüfcode	Erklärung	Maßnahme	Generiert durch
X'8009'	Die angeforderte logische Einheit (LU) ist nicht aktiv.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'800A'	Die Pfadinformationseinheit (PIU) war zu groß.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle
X'800B'	Der Übertragungskopf war zu kurz.	Den Netzbediener über den aufgetretenen Fehler informieren.	Alle

Prüfcodes bei HCP-Fehlern

Wichtigstes Werkzeug für den Benutzer ist im allgemeinen das Leitungsprotokoll. Mit Hilfe dieses Protokolls können viele der Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit fehlerhaft codierten Befehlsfolgen auftreten, korrigiert werden. Außerdem kann durch das Leitungsprotokoll nachvollzogen werden, an welcher Stelle die HCP-Befehlsfolgen fehlerhaft sind. Bei allen Prüfcodes, in denen angegeben wird, dass Unterstützung durch den IBM Kundendienst erforderlich ist, kann der Benutzer insofern behilflich sein, als er sich das Leitungsprotokoll der fraglichen HCP-Befehlsfolgen erstellen lässt und anschließend jederzeit verfügbar hält. Weitere, durch die jeweiligen Prüfcodes angegebene Elemente können sein: Speicherauszüge Verzeichnis, Speicherauszüge Datei sowie Speicherauszüge Fehlerprotokoll.

Der HCP-Fehler- oder -Prüfcode setzt sich zusammen aus dem durch das Host-Steuerprogramm (HCP) generierten *Fehlercode* und dem durch das Benutzerprogramm generierten *Benutzercode*.

- Beim *Fehlercode* handelt es sich um das erste Byte im HCP-Fehler- oder -Prüfcodefeld. Es erscheint in Byte 2 der Statusantwort vom Host-Steuerprogramm (HCP) an den Host.
- Beim *Benutzercode* handelt es sich um das zweite Byte im HCP-Fehler- oder -Prüfcodefeld. Es erscheint in Byte 7 der Statusantwort vom Host-Steuerprogramm (HCP) an den Host.

Die HCP-Fehler- oder -Prüfcodes sind in numerischer Reihenfolge aufgelistet.

X'01' Fehler an Datengültigkeit

In den empfangenen Daten wurde ein Fehler entdeckt. (Beispiel: Ungültige Zeichen.) Die Parameter des Befehls auf Korrektheit überprüfen und eventuelle Fehler korrigieren.

X'15' Fehlerhafte Satzlänge für die Schlüsseldatei. Fehler beheben und die Übertragung wiederholen.

X'17' Fehlerhafte Dateiorganisation. Bitwerte der Dateiorganisation korrigieren und die Übertragung wiederholen.

X'98' Fehlerhaftes Dateneingabeformat. (Beispiel: Dateneingabeformat = 0). Formatanzeiger korrigieren und wiederholen.

X'02' Ressourcen nicht verfügbar

Die zu sendenden bzw. gerade gesendeten Daten können wegen fehlender Ressourcen nicht verarbeitet werden. (Beispiel: Die Datei ist im Gebrauch und steht vorübergehend nicht zur Verfügung.)

- X'9B' Verstoß gegen die Eingabe-/Ausgaberegeln. Es wurde die Empfangsdatei verwendet. Sobald die Datei wieder zur Verfügung steht, erneut versuchen.
- X'9D' Eröffnungsfehler wegen Benutzeranzahl. Die Datei ist gerade in Benutzung. Sobald die Datei wieder zur Verfügung steht, erneut versuchen.
- X'F9' Der angeforderte Speicherbereich steht nicht zur Verfügung. Eine Datei löschen und wiederholen.

X'06' Befehl zurückgewiesen

Es wurde ein ungültiger Befehl empfangen.

- X'06' Es wurde ein ungültiger Befehl empfangen und durch das HCP-Programm zurückgewiesen. Befehl und Befehlsparameter korrigieren und erneut versuchen.

X'07' E/A-Fehler

Es liegt ein permanenter Fehler beim Direktzugriffsspeicher vor.

- X'C7' Gibt einen permanenten E/A-Fehler an. Wartung für den Handlcomputer anfordern, auf dem sich die Datei befindet, und einen Bericht zum Dateifehler erstellen.
- X'x'4 Gibt einen Verzeichnisfehler auf Datenträger *x* an. Ist der Fehler behoben, die Arbeitsprogramme sowie die erforderlichen Dateien für diesen Datenträger neu übertragen.
- X'x'7 Der Datenträger befindet sich im Offline-Modus. Wurde der Datenträger bei der Generierung des Subsystems korrekt angegeben, den IBM Kundendienst informieren.

X'08' Datensatz voll

In der angegebenen Schlüsseldatei ist kein weiterer Speicherbereich vorhanden.

- X'C0' Gibt an, dass die Datei voll ist. Die Schlüsseldatei mit erweiterter Größe wiederherstellen.

X'09' Datensatz nicht gefunden

Die in der Parameterliste angegebene Datei existiert nicht.

- X'C2' Die Datei wurde nicht gefunden. Den Dateinamen überprüfen, korrigieren, und anschließend erneut versuchen.

X'0C' Doppelter Datensatz/Teildateiname

Der angegebene Dateiname ist im Verzeichnis bereits vorhanden.

- X'FA' Doppelte Dateinamen. Den Dateinamen korrigieren und anschließend erneut versuchen.

X'0F' Angeforderte Daten nicht verfügbar

Die angeforderten Daten wurden nicht gefunden.

- X'00' Die angeforderten Speicherauszugsdaten stehen nicht zur Verfügung. Die Dateigröße am Handelscomputer ist Null.

X'10' Ungültige Startadresse

Die angegebene Startadresse geht über die Dateigrenze hinaus.

- X'10' Gibt an, dass sich der Startsektor hinter dem Dateiende (EOF) befindet. Den relativen Sektor korrigieren und erneut versuchen.

X'11' Ungültige Endadresse

Die angegebene Endadresse geht über die Dateigrenzen hinaus.

- X'11' Gibt an, dass sich die Endadresse hinter dem Dateiende (EOF) befindet. Die Endadresse korrigieren und erneut versuchen.

X'3F' undefiniert/Andere

Hier handelt es sich um einen auswählbaren Rückkehrcode für Festplattenvorgänge, bei denen ein nicht umsetzbarer (unerwarteter) Fehlerstatus aufgetreten ist. Mögliche Ursachen: Hardwarefehler der Festplatte, gewünschter Vorgang wird nicht unterstützt, fehlerhaft codierte Befehlsparameter.

Der mögliche Fehler ist dem Benutzercode zu entnehmen. Folgende Benutzercodes sind vorhanden:

- X'21' Gibt an, dass die Datei nicht in das Format PSS umgesetzt werden konnte. Sicherstellen, dass das Anwendungsumsetzungsprogramm PPPHSHTP vorhanden ist und die Datei gültige Daten enthält.
- X'22' Gibt einen nicht zu behebbenden Host-Schnittstellenfehler an. Die Session wiederherstellen und den letzten Befehl wiederholen.
- X'23' Gibt einen nicht zu behebbenden Systemfehler an. Den IBM Kundendienst über den Fehler informieren.
- X'24' Gibt an, dass beim Erstellen (CREATE) einer Schlüsseldatei eine Satzlänge von Null angegeben wurde. Den Parameter für die Satzlänge korrigieren und die aktuelle oder maximale Satzlänge angeben.
- X'25' Gibt an, dass ein ungültiger Begrenzer empfangen wurde. Eine ans Host-System übertragene Druckdatei konnte nicht umgewandelt werden, da innerhalb eines Bereichs von 256 Datenzeichen kein Satzbegrenzer gefunden werden konnte.
- X'85' Gibt an, dass mit dem Befehl für Speicherauszug zu viele Sektoren angefordert wurden. Die Anzahl korrigieren, oder den Speicherauszug bis zum Dateiende festlegen.
- X'98' Fehlerhaftes Dateneingabeformat. Für den Vorgang Hinzufügen oder Ersetzen wurde ein Nullschlüssel angegeben. Den Schlüssel korrigieren und den Vorgang wiederholen.
- X'9D' Eröffnungsfehler wegen Benutzeranzahl. Die Datei ist im Gebrauch; später noch einmal wiederholen.

Prüfcodes bei HCP-Fehlern

- X'A7' Gibt an, dass Löschen oder Ersetzen für diese Datei nicht zulässig sind. Die Datei befindet sich in einem geschützten Unterverzeichnis. Den Befehl für das Pflegeunterverzeichnis angeben, und das Dienstprogramm Programmpflege benutzen.
- X'C3' Gibt an, dass ein bestimmter Satz nicht gefunden wurde. Den Schlüssel korrigieren und wiederholen.
- X'C4' Gibt an, dass der Satz bereits vorhanden ist. Den Satzschlüssel korrigieren und wiederholen.
- X'C5' Gibt an, dass der Dateizugriff nicht zulässig ist. Es handelt sich um eine offene Datei, die am Handelscomputer benutzt wird.
- X'C7' Gibt einen permanenten E/A-Fehler an. Wartung für den Handelscomputer anfordern und einen Bericht zum Hardwarefehler der Festplatte erstellen.
- X'F9' Gibt an, dass nicht genügend Speicherbereich vorhanden ist. Ungenutzte Dateien löschen und den Vorgang wiederholen.
- X'FD' Ungültiger Dateiname. Den Namen in ein gültiges Format bringen und den Vorgang wiederholen.
- X'x7' Gibt an, dass sich Verzeichnis oder Laufwerk im Offline-Modus befinden. Angefordertes Verzeichnis oder Laufwerk überprüfen, indem der für den angegebenen logischen Namen generierte vollständig qualifizierte Name angezeigt wird. Im Abschnitt "Host Command Processor" des Handbuchs *IBM 4690 OS Version 4: Communications Programming Reference* sind die Merkmale der logischen Einheit detailliert aufgeführt. Sind Verzeichnis- und Laufwerksangabe korrekt, Wartung für den Handelscomputer anfordern.

Anhang A. Sammeln von Systeminformationen

Erstellen eines Fehlerberichts	363	Datenkasse IBM 4694	371
Fehlerbericht - Verfahren 1	363	Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug	372
Fehlerbericht - Verfahren 2	363	Anfordern eines Berichts Systemprotokoll	374
Fehlerbericht - Verfahren 3	364	Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette	376
Fehlerbericht - Verfahren 4	364	Anfordern einer Systemablaufverfolgung	380
Fehlerbericht - Verfahren 5	364	Starten der Sammlung von Ablaufverfolgungs-	
Fehlerbericht - Verfahren 6	364	daten	380
Fehlerbericht - Verfahren 7	365	Stoppen der Sammlung von Ablaufverfolgungs-	
Fehlerbericht - Verfahren 8	365	daten	383
Fehlerbericht - Verfahren 9	366	Anfordern eines Ablaufverfolgungsberichts	384
Fehlerbericht - Verfahren 10	366	Anfordern von Durchsatzdaten	386
Fehlerbehebung	367	Starten der Durchsatzüberwachung	386
Anfordern eines Speicherauszugs des Handels-		Stoppen der Durchsatzüberwachung	388
computers	367	Anfordern eines Durchsatzberichts	389
IBM Personal Computer	367	Anfordern des Handelscomputerstatus	390
Modelle IBM 4693, 4694 und Serie SurePOS 700		Prüfen des Softwaremodulstandes	394
(Modelle 72x, 74x, 75x und 78x)		Anfordern eines Modulstandsberichts	394
Handelscomputer/Datenkasse	368	Interpretieren des Berichts Modulstand	396
Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse	370	Fehlerbericht	397
Datenkasse IBM 4683	370	Kennwörter für Formular zur Problem-	
Datenkasse IBM 4693/Serie SurePOS 700	371	datenerfassung	398

Dieser Anhang enthält Informationen über Verfahren der *Fehlerdiagnose* des Betriebssystems, mit denen System- und Anwendungsinformationen gesammelt werden. Diese Informationen werden dann für die Analyse von Systemfehlern verwendet.

Erstellen eines Fehlerberichts

Anmerkung: Andere Abschnitte aus dem Handbuch verweisen auf die hier genannten Verfahren.

Fehlerbericht - Verfahren 1

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und den Fehlerbericht bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 2

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370 befolgen.

3. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 3

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
 - Außerdem Zusatzkennwort W507 benutzen.
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers“ auf Seite 367 befolgen.

Anmerkung: Nachricht W507 wird am Handelscomputer angezeigt.

3. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 4

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 befolgen.
3. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 5

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374 befolgen.
 - a. Auswahl 4 für *Ereignisse am Handelscomputer* im Menü BERICHT SYSTEMPROTOKOLL eingeben.
 - b. Auswahl 3 für *Datei* als Ausgabeform im Menü BERICHT HANDELS-COMPUTEREREIGNISSE eingeben.
3. Das Verfahren für „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 befolgen.

Bericht Systemprotokoll angeben, wenn das Menü ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE erscheint.
4. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 6

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).

- Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374 befolgen.
 - a. Auswahl 5 für *Ereignisse im System* im Menü BERICHT SYSTEM-PROTOKOLL eingeben.
 - b. Auswahl 3 für *Datei* als Ausgabeform im Menü BERICHT SYSTEM-EREIGNISSE eingeben.
 3. Das Verfahren für „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 befolgen.

Bericht Systemprotokoll angeben, wenn das Menü ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE erscheint.
 4. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 7

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374 befolgen.
 - a. Auswahl 7 für *Ereignisse am Handelscomputer* im Menü BERICHT SYSTEM-PROTOKOLL eingeben.
 - b. Auswahl 3 für *Datei* als Ausgabeform im Menü BERICHT SYSTEM-EREIGNISSE eingeben.
3. Das Verfahren für „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 befolgen.

Bericht Systemprotokoll angeben, wenn das Menü ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE erscheint.
4. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 8

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
 - Den Leitungsnamen im Fehlerbericht angeben.
2. Das Verfahren für „Starten der Sammlung von Ablaufverfolgsdaten“ auf Seite 380 befolgen.

Datenübertragungsleitung angeben, wenn das Menü BEGINN DATEN-SAMMLUNG ABLAUFVERFOLGUNG erscheint.
3. Die Schritte wiederholen, die den Fehler verursacht haben.
4. Das Verfahren für „Stoppen der Sammlung von Ablaufverfolgsdaten“ auf Seite 383 befolgen.

5. Das Verfahren für „Anfordern eines Ablaufverfolgungsberichts“ auf Seite 384 befolgen.
Auswahl 4 (*Datenübertragungsleitung*) für verfügbare Berichte eingeben.
Dann Auswahl 3 (*Festplatte*) als Ausgabeform im Menü ABLAUFVERFOLGUNGSBERICHT FÜR SYSTEM angeben.
6. Das Verfahren für „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 befolgen.
7. Den Fehler dem Host-Programmierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 9

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
2. Einen Modulstandbericht anfordern. Siehe Abschnitt „Prüfen des Softwaremodulstandes“ auf Seite 394.
3. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen, und die oben genannten Informationen bereithalten.

Fehlerbericht - Verfahren 10

1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 - MSG als Hauptkennwort verwenden, gefolgt von der entsprechenden Nachrichtennummer (Beispiel: MSGW001).
 - Als Zusatzkennwörter die Daten der Nachricht benutzen (RC=, FN=, CMD=, DUMP etc).
 - Den Leitungsnamen im Fehlerbericht angeben.
2. Das Verfahren für „Starten der Sammlung von Ablaufverfolgungsdaten“ auf Seite 380 befolgen.
Datenübertragungsleitung angeben, wenn das Menü BEGINN DATENSAMMLUNG ABLAUFVERFOLGUNG erscheint.
3. Die Schritte wiederholen, die den Fehler verursacht haben.
4. Das Verfahren für „Stoppen der Sammlung von Ablaufverfolgungsdaten“ auf Seite 383 befolgen.
5. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 befolgen.
6. Das Verfahren für „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374 befolgen.
 - a. Auswahl 4 für *Ereignisse am Handelscomputer* im Menü BERICHT SYSTEMPROTOKOLL eingeben.
 - b. Auswahl 3 für *Datei* als Ausgabeform im Menü BERICHT HANDELS-COMPUTEREREIGNISSE eingeben.
7. Das Verfahren für „Anfordern eines Ablaufverfolgungsberichts“ auf Seite 384 befolgen.
Auswahl 4 (*Datenübertragungsleitung*) für verfügbare Berichte eingeben.
Dann Auswahl 3 (*Festplatte*) als Ausgabeform im Menü ABLAUFVERFOLGUNGSBERICHT FÜR SYSTEM angeben.

8. Das Verfahren für „Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette“ auf Seite 376 befolgen.
In der Anzeige ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE zuerst die Auswahl *Bericht Systemprotokoll*, dann *Bericht Systemablaufverfolgung* und anschließend *Speicherauszug Handelscomputer* wählen.
9. Den Vertragspartner (IBM oder Vertragshändler) über den Fehler informieren.

Fehlerbehebung

1. Andere Anwendungen abbrechen, um Speicherplatz freizumachen. Dazu folgendes Verfahren verwenden:
 - a. Sind Hintergrundanwendungen aktiv:
 - 1) Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken.
 - 2) In der Anzeige SYSTEMTASTEN die Auswahl **b** für *Zugriff auf Anzeige zur Fenstersteuerung* eingeben.
 - 3) In der Anzeige STEUERUNG DER HINTERGRUNDANWENDUNG die Taste **F8** (Stop) für die Anwendungen drücken, die abgebrochen werden sollen.
 - 4) Die Taste **F3** (ABBR) zweimal drücken, um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren.
 - b. Sind mehrere aktive Fenster vorhanden:
 - 1) Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken.
 - 2) In der Anzeige SYSTEMTASTEN die Auswahl **w** für *Zugriff auf Anzeige zur Fenstersteuerung* eingeben.
 - 3) In der Anzeige FENSTERSTEUERUNG die Taste **F8** (Stop) für die Fenster drücken, die abgebrochen werden sollen.
 - 4) Die Taste **F3** (ABBR) zweimal drücken, um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren.
 - c. Werden andere Verfahren dieses Kapitels durchgeführt, diese Verfahren zunächst abschließen.
2. Die Schritte wiederholen, die den Fehler verursacht haben.
3. Bleibt der Fehler bestehen, „Fehlerbericht - Verfahren 1“ auf Seite 363 befolgen.

Anfordern eines Speicherauszugs des Handelscomputers

IBM Personal Computer

Achtung: Diese Prozedur stoppt den Filialbetrieb. Der Speicherauszug wird erstellt und der Handelscomputer neu gestartet (IPL).

Den Speicherauszug durch eines der folgenden Verfahren anfordern:

- Eine der beiden Tasten für Speicherauszug (siehe Abb. 1 auf Seite 368) drücken. Beide Taste haben dieselbe Funktion.
- Die Tasten **Strg+Alt+-** (Minus) drücken.
- Auswahl **5** (Handelscomputer-Speicherauszug anfordern) in der Anzeige HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN treffen.
- ADXSERVE FUNC=1 (Systemspeicherauszug) in der Handelscomputeranwendung programmieren.

Nachricht W507 wird angezeigt.

- Warten, bis der Speicherauszug beendet ist (ungefähr zwei Minuten).
- Nachricht W507 verschwindet und der Handelscomputer wird neu gestartet (IPL).
- Nachricht W598 wird aufgezeichnet, wenn der Speicherauszug abgeschlossen ist.
- Nachdem der Speicherauszug abgeschlossen ist, mit Abschnitt „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 fortfahren.

Anmerkung: Abb. 1 auf Seite 368 zeigt die im IBM Personal System/2 (PS/2[®]) installierten Leitungsschleifenadapter. Die Leitungsschleifenadapter können in jedem beliebigen Erweiterungssteckplatz des Handelscomputers installiert werden. In der Abbildung sind sie in Steckplatz 1 und 2 installiert.

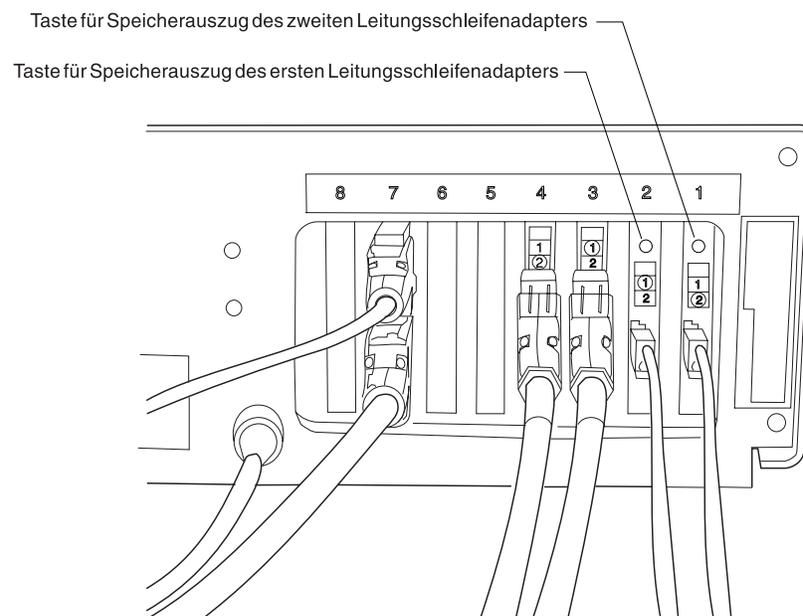


Abbildung 1. Position der Taste für Speicherauszug am Handelscomputer

Modelle IBM 4693, 4694 und Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x, 75x und 78x) Handelscomputer/Datenkasse

Achtung: Diese Prozedur stoppt den Filialbetrieb. Der Speicherauszug wird erstellt und der Handelscomputer neu gestartet (IPL).

Anmerkungen:

1. Da diese Einheit aus einer Kombination von Datenkasse und Handelscomputer besteht, wird der Speicherauszug für die Datenkasse zusammen mit dem Speicherauszug für den Handelscomputer durchgeführt. Der Speicherauszug für die Datenkasse ist in der Speicherauszugsdatei des Handelscomputers enthalten.

2. Der Anschluss der Taste für Speicherauszug muss auf der Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x und 78x) aktiviert werden, damit das Betriebssystem erkennen kann, wenn diese Taste gedrückt wird. Um den Anschluss für die Taste für Speicherauszug zu aktivieren, muss der Wert im Schnittstellenanschluss der Taste für Speicherauszug umgeschaltet werden. Dieser Wert kann den A2 E/A-Registern im PCI-Konfigurationsspeicherbereich entnommen werden.

Normalerweise wird ein NMI (non-maskable interrupt, nicht maskierbarer Interrupt) generiert, wenn die Taste für Speicherauszug gedrückt wird. Aber im Falle der Einheiten der Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x und 78x) wird der Wert des Anschlusses getestet, um zu prüfen, ob er festgelegt wurde.

Ein Speicherauszug kann mit einer der folgenden Methoden angefordert werden:

- Die Tasten **Strg+Alt+-** (Minus) drücken. Die Minustaste muss auf dem numerischen Tastenblock gedrückt werden.
- Die Grundstellungstaste (Speicherauszug) des Systems wie in Abb. 2 auf Seite 369 dargestellt drücken. (Möglicherweise befindet sich an der IBM 4694 keine Grundstellungstaste.)
- Auswahl **5** (Handelscomputer-Speicherauszug anfordern) in der Anzeige HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN treffen.
- Die Grundstellungstaste (Speicherauszug) an der Leitungsschleifen- oder NVRAM-Karte drücken, sofern diese installiert ist.

Anmerkung: Von SurePOS-Datenkassen wird die Grundstellungstaste an der Leitungsschleifen- oder NVRAM-Karte nicht unterstützt. In diesem Fall muss der Speicherauszug durch Drücken der Grundstellungstaste (Speicherauszug) angefordert werden, die sich an der Vorderseite der SurePOS-Datenkasse befindet.

- ADXSERVE FUNC=1 (Systemspeicherauszug) in der Handelscomputeranwendung programmieren.
Nachricht W507 wird angezeigt, während der Speicherauszug erstellt wird.
- Warten, bis der Speicherauszug erstellt ist (Dauer etwa 2 Minuten).
Nachricht W507 verschwindet und die Kombination Handelscomputer/Datenkasse wird neu gestartet (IPL).
Nachricht W598 wird aufgezeichnet, wenn der Speicherauszug abgeschlossen ist.
- Nachdem der Speicherauszug abgeschlossen ist, mit Abschnitt „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 fortfahren.

Anmerkung: Nachricht W507 wird nicht angezeigt, wenn der Speicherauszug von der Kassenanwendung angefordert wurde.

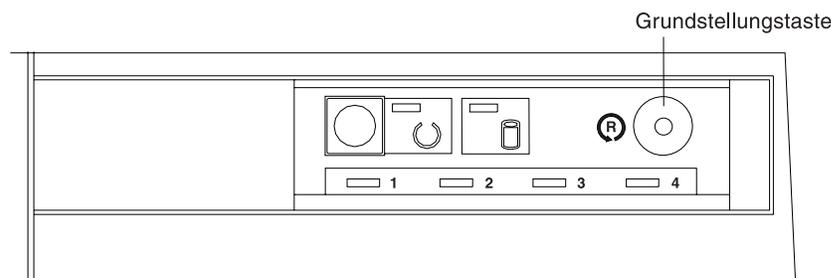


Abbildung 2. Position der Grundstellungstaste für IBM 4693

Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse

Datenkasse IBM 4683

Ein Speicherauszug kann mit einer der folgenden Methoden angefordert werden:

- Die Taste für Speicherauszug an der Datenkasse Mod1 (siehe Abb. 3 auf Seite 370) drücken. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, muss die Taste an der Partnerkasse gedrückt werden.
- Auswahl 8 (Speicherauszug Kasse) in der Anzeige KASSENFUNKTIONEN des Handelscomputers treffen.
- Die Tastenfolge **S1 9898 S2** auf der Tastatur der Datenkasse drücken.
- ADXSERVE FUNC=1 (Systemspeicherauszug) in der Kassenanwendung programmieren.

Anmerkung: Führt die Datenkasse IBM 4683 den Neustart (IPL) aus, ohne dass Nachricht U008 erscheint, muss sichergestellt werden, dass sich die Speicherauszugsdatei ADXCSLTF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SDT1 des Handelscomputers befindet. Ist diese Datei nicht vorhanden, muss sie erstellt werden. Der Inhalt der Datei ist unwichtig, es kann jedoch kein Speicherauszug erstellt werden, wenn diese Datei nicht vorhanden ist.

- Warten, bis der Speicherauszug abgeschlossen ist (etwa 10 Minuten pro MByte Hauptspeicher der Datenkasse). Nachricht U008 verschwindet und die Datenkasse wird neu gestartet (IPL). Abhängig von der Anforderungsart für den Speicherauszug wird entweder Nachricht W052, W053 oder W410 aufgezeichnet, sobald der Speicherauszug abgeschlossen ist.
- Nachdem der Speicherauszug abgeschlossen ist, am Handelscomputer mit Abschnitt „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 fortfahren.

Nachricht U008 wird angezeigt, während der Speicherauszug erstellt wird.

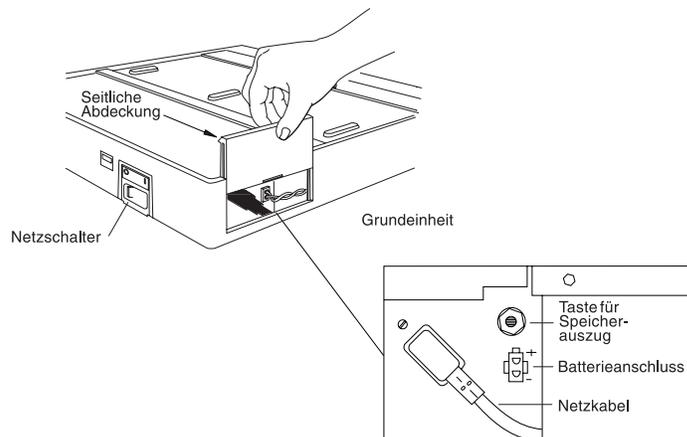


Abbildung 3. Position der Taste für Speicherauszug an Datenkassen IBM 4683 Mod1

Datenkasse IBM 4693/Serie SurePOS 700

Anmerkung: Um einen Speicherauszug für die Kombination Handelscomputer/Datenkasse zu erstellen, müssen die Schritte im Abschnitt „Modelle IBM 4693, 4694 und Serie SurePOS 700 (Modelle 72x, 74x, 75x und 78x) Handelscomputer/Datenkasse“ auf Seite 368 anstelle der hier angegebenen ausgeführt werden.

Ein Speicherauszug kann mit einer der folgenden Methoden angefordert werden:

- Die in Abb. 2 auf Seite 369 abgebildete Grundstellungstaste drücken.

Anmerkung: Handelt es sich um eine Datenkasse IBM 4693-2x2, muss die Taste an der Partnerkasse gedrückt werden.

- Auswahl **8** (Speicherauszug Kasse) in der Anzeige KASSENFUNKTIONEN des Handelscomputers treffen.
- ADXSERVE FUNC=1 (Systemspeicherauszug) in der Kassenanwendung programmieren.
- Die Tastenfolge **S1 9898 S2** auf der Tastatur der Datenkasse drücken.

Anmerkung: Führt die Datenkasse IBM 4693 den Neustart (IPL) aus, ohne die Zählung *xxxxxxx* mit U008 anzuzeigen, muss sichergestellt werden, dass sich die Speicherauszugsdatei ADXCSLTF.DAT im Unterverzeichnis ADX_SDT1 des Handelscomputers befindet. Ist diese Datei nicht vorhanden, muss sie erstellt werden. Der Inhalt der Datei ist unwichtig, es kann jedoch kein Speicherauszug erstellt werden, wenn diese Datei nicht vorhanden ist. Die Datei ADXCSLTF.DAT wird dann durch den Speicherauszug der Datenkasse ersetzt.

- Warten, bis der Speicherauszug abgeschlossen ist. Nachricht U008 *xxxxxxx* verschwindet und die Datenkasse IBM 4693 wird neu gestartet (IPL). Abhängig von der Anforderungsart für den Speicherauszug wird entweder Nachricht W052, W053 oder W410 aufgezeichnet, sobald der Speicherauszug abgeschlossen ist.
- Nachdem der Speicherauszug abgeschlossen ist, mit Abschnitt „Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug“ auf Seite 372 fortfahren.

Nachricht U008 *xxxxxxx* wird angezeigt, während der Speicherauszug erstellt wird. *xxxxxxx* gibt die Anzahl Byte des Arbeitsspeichers (RAM) an, für die der Speicherauszug noch durchgeführt werden muss. Der Speicherauszug läuft, so lange sich diese Anzahl verringert.

Datenkasse IBM 4694

Die Anforderung eines Speicherauszugs ist nahezu identisch mit dem Verfahren für die Datenkasse IBM 4693, wobei folgende Abweichungen gelten:

- Möglicherweise ist keine Grundstellungstaste verfügbar. Dies hängt vom vorhandenen Modell und den installierten Adaptern ab. Ist eine Grundstellungstaste am System verfügbar, befindet sie sich an der Rückseite der Datenkasse.
- Die Anzeige *xxxxxxx* erscheint möglicherweise nur, wenn ein Bildschirm angeschlossen ist.

Siehe Abschnitt „Datenkasse IBM 4693/Serie SurePOS 700“ auf Seite 371.

Anfordern eines Berichts zum Speicherauszug

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
2. In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

3. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl **6 (Berichte zur Fehlerdiagnose)** eingeben.

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

- 1 (Benutzerdefinierter Text)
- 2 (Benutzerdefinierter Text)
- 3 Datei-Dienstprogramme
- 4 Konfiguration und Programmpflege
- 5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
- 6 Berichte zur Fehlerdiagnose
- 7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD

4. In der Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE die Auswahl **4 (Speicherauszugsdaten formatieren)** eingeben.

```

                                CS01S006                BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1  Systemprotokolldaten suchen
2  Ablaufverfolungsdaten formatieren
3  Durchsatzdaten formatieren
4  Speicherauszugsdaten formatieren
5  Fehlerdiagnosediskette erstellen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.      _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

- In der Anzeige SPEICHERAUSZUGSDATEN FORMATIEREN die Auswahl zum Formatieren des gewünschten Speicherauszugs eingeben und anschließend Auswahl 1 (Anzeige) als Ausgabeform angeben.

Anmerkung: Soll der Speicherauszug anschließend auf eine Fehlerdiagnosediskette kopiert werden, Auswahl 3 (Datei) als Ausgabeform angeben.

```

                                CSLAC001                SPEICHERAUSZUGSDATEN FORMATIEREN

Eine Auswahl treffen:

1  Speicherauszug Kasse
2  Speicherauszug Handelscomputer

Auswahl eingeben.      _

Ausgabe auf:

1 = Bildschirm (Standard)  2 = Drucker  3 = Datei

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.      _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

- Kassenadresse, Datum, Uhrzeit und Ursache für den Speicherauszug untersuchen, um feststellen zu können, ob die Datei Hauptspeicherauszug den angeforderten Speicherauszug enthält. Enthält die Datei Hauptspeicherauszug den angeforderten Speicherauszug nicht, versuchen, den Fehler wiederherzustellen, und den Speicherauszug erneut anfordern.
- Erscheint die Meldung, dass die Berichterstellung abgeschlossen ist, die Taste **Esc** drücken, um zur Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE zurückzukehren.
- Soll eine Fehlerdiagnosediskette erstellt werden, mit Schritt 4 auf Seite 375 fortfahren. Wenn die Anzeige BERICHT SYSTEMPROTOKOLL erscheint, Auswahl 7 (Alle obigen Berichte) eingeben.

Anmerkung: Um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren, zunächst die Taste **Esc** und dann **F3** drücken.

Anfordern eines Berichts Systemprotokoll

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
2. In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

3. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl **6 (Berichte zur Fehlerdiagnose)** eingeben.

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

- 1 (Benutzerdefinierter Text)
- 2 (Benutzerdefinierter Text)
- 3 Datei-Dienstprogramme
- 4 Konfiguration und Programmpflege
- 5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
- 6 Berichte zur Fehlerdiagnose
- 7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD

4. In der Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE die Auswahl 1 (Systemprotokolldaten suchen) eingeben.

```
CS01S006                BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1  Systemprotokolldaten suchen
2  Ablaufverfolungsdaten formatieren
3  Durchsatzdaten formatieren
4  Speicherauszugsdaten formatieren
5  Fehlerdiagnosediskette erstellen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

5. In der Anzeige BERICHT SYSTEMPROTOKOLL die gewünschte Auswahl eingeben. Die Auswahlnummern 1 bis 6 entsprechen den Abschnitten des Systemprotokolls. Beispiel: Auswahl 1 ist Abschnitt B1, Auswahl 2 ist Abschnitt B2, usw.

```
                BERICHT SYSTEMPROTOKOLL

Eine Auswahl treffen:

1  Hardwarefehler des Handelscomputer
2  Hardwarefehler der Kasse
3  Ereignisse an der Kasse
4  Ereignisse am Handelscomputer
5  Ereignisse im System
6  Ereignisse in der Anwendung
7  Alle obigen Berichte

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

- In den folgenden Anzeigen die Auswahlmöglichkeiten für die gewünschten Aufgaben eingeben. Soll der Systemprotokollbericht anschließend auf eine Fehlerdiagnosediskette kopiert werden, Auswahl 3 (Datei) als Ausgabeform angeben.

```

          BERICHT SYSTEMPROTOKOLL

SUCHE BEGINN Datum (MM/TT/JJ)    01/01/94
              Uhrzeit (hh:mm)    00:00

SUCHE ENDE   Datum (MM/TT/JJ)    12/31/99
              Uhrzeit (hh:mm)    23:59

          HANDELSCOMPUTER-ID *
          KASSENUMMER          *
          NACHRICHTENSTUFE     *
          NACHRICHTENGRUPPE    *
          NACHRICHTENNUMMER    *
          URSPRUNG             *
          EREIGNISNUMMER       *

          AUSGABE      1      1 = Anzeige   2 = Drucker   3 = Datei
          FORMAT      1      1 = Lang      2 = Kurz      3 = Beide

          Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

- Erscheint die Meldung, dass die Berichterstellung abgeschlossen ist, die Taste **Esc** drücken, um zur Anzeige **BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE** zurückzukehren.
- Soll eine Fehlerdiagnosediskette erstellt werden, mit Schritt 4 auf Seite 377 fortfahren. In der Anzeige **ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE** zuerst die Auswahl **Bericht Systemprotokoll**, dann **Speicherauszug Datenkassette** oder **Speicherauszug Handelscomputer** treffen.

Anmerkung: Um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren, die Taste **F3** in der Anzeige FEHLERDIAGNOSEDISKETTE drücken.

Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette

- Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken.

Anmerkung: Soll der Systemprotokollbericht anschließend auf die Fehlerdiagnosediskette kopiert werden, muss er zunächst in eine Datei ausgegeben werden. Die Anzeige **SYSTEMTASTEN** erscheint.

- In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

3. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl 6 (**Berichte zur Fehlerdiagnose**) eingeben.

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

- 1 (Benutzerdefinierter Text)
- 2 (Benutzerdefinierter Text)
- 3 Datei-Dienstprogramme
- 4 Konfiguration und Programmpflege
- 5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
- 6 Berichte zur Fehlerdiagnose
- 7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD

4. In der Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE die Auswahl 5 (Fehlerdiagnosediskette erstellen) eingeben.

CS01S006

BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

- 1 Systemprotokolldaten suchen
- 2 Ablaufverfolgungsdaten formatieren
- 3 Durchsatzdaten formatieren
- 4 Speicherauszugsdaten formatieren
- 5 Fehlerdiagnosediskette erstellen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

5. In der Anzeige ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE die Berichte und Speicherauszüge auswählen, die auf die Diskette oder das Festplattenlaufwerk kopiert werden sollen. Die Ausgabe auf Festplatte nur auswählen, wenn die für die Fehlerdiagnose verantwortliche Person (Help-Desk, Filialprogrammierer oder zuständige IBM Unterstützungsfunktion) die komprimierten Dateien auf einen Hoststandort abrufen kann.

```

ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE

Gewünschtes Laufwerk eingeben:

AUSGABE      1  1 = DISKETTENLAUFWERK A
              2  2 = DISKETTENLAUFWERK B
              3  3 = OPT. LAUFWERK 0
              4  4 = FESTPLATTENLAUFWERK C
              5  5 = FESTPLATTENLAUFWERK D

Fortsetzung, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

Bei der Komprimierung auf Diskette gibt die Auswahl * an, dass die Daten auf die Diskette übertragen werden, bis diese voll ist. Die Komprimierung wird fortgesetzt, nachdem eine neue Diskette eingelegt wurde. Ist auf dem Festplattenlaufwerk nicht genügend freier Speicherbereich vorhanden, um die Komprimierung fortzusetzen, können die unkomprimierten Daten mit Hilfe von Auswahl 0 auf Diskette kopiert werden.

```

ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE

X für alle Teile eingeben, die auf Diskette/Platte kopiert werden sollen:

                                ÄNDERUNGS-  STATUS
                                DATUM

BERICHT SYSTEMPROTOKOLL
SPEICHERAUSZUG DATENKASSE
SPEICHERAUSZUG HANDELSCOMPUTER
BERICHT SYSTEMABLAUFVERFOLGUNG
DURCHSATZBERICHT
BERICHT MODULSTAND

Der angezeigte Wert ist der Standardwert:

GRÖSSE DER      *  0 = DATEIEN NICHT KOMPRIMIEREN
AUSGABEDATEIEN  *  * = KEINE MAX. KB-ANGABE

Eine formatierte Diskette in das gewählte Laufwerk einlegen.
Fortsetzung, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7WEIT F8WDH  F9UMGEH F10

```

Erfolgt die Komprimierung auf das Festplattenlaufwerk, werden durch die Auswahl * alle Daten in eine einzige Datei gestellt, die anschließend auf dem Host abgerufen werden kann. Durch Auswahl 1 werden die Daten zu Dateien mit jeweils 1 MB gruppiert, was die Datenmenge für den Host-Abruf reduziert, falls es bei der Übertragung zum Host zu einem Fehler kommen sollte. Eine Liste der komprimierten Dateien wird in der Übersichtsdatei für die Fehlerdiagnose aufgezeichnet.

ERSTELLEN EINER FEHLERDIAGNOSEDISKETTE

X für alle Teile eingeben, die auf Diskette/Platte kopiert werden sollen:

	ÄNDERUNGS- DATUM	STATUS
BERICHT SYSTEMPROTOKOLL		
SPEICHERAUSZUG DATENKASSE		
SPEICHERAUSZUG HANDELSCOMPUTER		
BERICHT SYSTEMABLAUFVERFOLGUNG		
DURCHSATZBERICHT		
BERICHT MODULSTAND		

Der angezeigte Wert ist der Standardwert:

GRÖSSE DER	1	1 = 1024 KB
AUSGABEDATEIEN	*	* = KEINE MAX. KB-ANGABE

Fortsetzung, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7WEIT F8WDH F9UMGEH F10

Anmerkung: Die Auswahl SPEICHERAUSZUG DOS-KASSE der vorherigen Anzeige steht nur zur Verfügung, wenn die IBM 4690 Kassenunterstützung DOS installiert ist.

6. Sollen die Daten auf Diskette kopiert werden, müssen formatierte Disketten bereitgelegt und eine Diskette in das entsprechende Laufwerk eingelegt werden.

Anmerkung: Soll ein Bericht auf das ausgewählte Laufwerk kopiert werden, muss der gewünschte Bericht zunächst angefordert und dann in eine Datei geschrieben werden. Dazu während der Anforderung Auswahl 3 (Datei) als Ausgabeform auswählen.

7. Wird in der Anzeige eine Nachricht ausgegeben, in der der Benutzer darüber informiert wird, dass die Dateierstellung auf Diskette oder Festplattenlaufwerk abgeschlossen ist, zweimal die Taste **F3** drücken, um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren.

Werden die Daten auf Disketten kopiert, die letzte Diskette aus dem Laufwerk nehmen, alle Disketten beschriften und der Person übergeben, die für die Fehlerdiagnosedisketten verantwortlich ist (Help Desk, Filialprogrammierer oder zuständige IBM Unterstützungsfunktion).

Werden die Daten auf das Festplattenlaufwerk kopiert, den für die Fehlerdiagnosedisketten verantwortlichen Mitarbeiter verständigen, damit dieser die Dateien am Host-Standort abrufen.

Anfordern einer Systemablaufverfolgung

Bei einer Ablaufverfolgung handelt es sich um das Sammeln von Daten, die zwischen zwei Punkten während eines bestimmten Zeitraumes für Leitungsschleife, Festplatte des Handelscomputers, Host-Leitung sowie Einheitenkanal ausgetauscht werden. So handelt es sich z. B. bei einer Ablaufverfolgung der Host-Leitung um eine Sammlung von Übertragungsnachrichten, die zwischen einer Anwendung im Handelscomputer und einem externen Host-Prozessor über eine Host-Übertragungsleitung ausgetauscht wurden.

Für einen Ablaufverfolungsbericht müssen (1.) die Daten gesammelt und, (2.) muss ein Bericht zu den Daten angefordert werden. Bevor jedoch ein Bericht angefordert werden kann, müssen die genannten Ablaufverfolgungen gestartet und gestoppt werden, um die erforderlichen Daten zu sammeln. Der dann zu erstellende Bericht kann gedruckt, angezeigt oder auf ein Festplattenlaufwerk übertragen werden.

Eine Ablaufverfolgung wird so lange durchgeführt, bis der Benutzer sie stoppt. Wurde jedoch vorher die entsprechende Auswahl getroffen, wird die Ablaufverfolgung gestoppt, sobald ihr Puffer voll ist. Allerdings wird der Benutzer vom System nicht informiert, wenn der Ablaufverfolgungspuffer voll ist. Das gilt selbst dann, wenn die Auswahl zum Stoppen getroffen wurde.

Starten der Sammlung von Ablaufverfolgungsdaten

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken.
2. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
3. In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

4. Im HAUPTMENÜ SYSTEM Auswahl 5 (Datensammlung zur Fehlerdiagnose) treffen.

```
HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

1  (Benutzerdefinierter Text)
2  (Benutzerdefinierter Text)
3  Datei-Dienstprogramme
4  Konfiguration und Programmpflege
5  Datensammlung zur Fehlerdiagnose
6  Berichte zur Fehlerdiagnose
7  Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3  F4  F5  F6  F7  F8  F9ABMELD
```

5. In der Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE Auswahl 1 (START Datensammlung Ablaufverfolgung) eingeben.

```
DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1  START  Datensammlung Ablaufverfolgung
2  START  Datensammlung Durchsatz
3  STOP   Datensammlung Ablaufverfolgung
4  STOP   Datensammlung Durchsatz

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

6. In der Anzeige BEGINN DATENSAMMLUNG ABLAUFVERFOLGUNG die gewünschte Art der Ablaufverfolgung auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

Wird als Ablaufverfolgungsart EINHEITENKANAL gewählt und die **Eingabetaste** gedrückt, erscheint die Aufforderung zur Eingabe einer Kassenummer, bevor die Aufforderung zur Eingabe der MODUS-Auswahl erfolgt.

Bei allen anderen Ablaufverfolgungen erscheint als nächste Anzeige nach Auswahl der Ablaufverfolgung die Auswahlanzeige für den MODUS.

BEGINN DATENSAMMLUNG ABLAUFVERFOLGUNG

Für die gewünschte(n) Ablaufverfolgung(en) ein X eingeben.

LEITUNGSSCHLEIFE
PLATTE
DATENÜBERTRAGUNGSLEITUNG
EINHEITENKANAL
LAN:
 TOKEN-RING
 ETHERNET

Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

7. Den Modus durch Eingabe von **1** oder **2** auswählen.
 MODUS 1 = Umlauf des Datenpuffers für Ablaufverfolgung
 MODE 2 = Ablaufverfolgung stoppen, wenn Datenpuffer voll

Anmerkung: Durch den Umlauf des Datenpuffers kann die Ablaufverfolgung beliebig lang ausgeführt werden. Beim Auftreten eines Fehlers kann die Ablaufverfolgung dann gestoppt werden, und die Daten können analysiert werden. Diese Möglichkeit ist vor allem bei intermittierenden Fehlern empfehlenswert.

Wird eine LAN-Ablaufverfolgung erfasst, besteht zusätzlich die Möglichkeit, bestimmte Frame-Typen (SAP-Werte) auszuwählen, für die die Ablaufverfolgung durchgeführt werden soll. Diese Eingaben erfolgen in der Anzeige VORVERARBEITUNG LAN-ABLAUFVERFOLGUNG. Es sind zwei dieser Anzeigen vorhanden, eine für Token-Ring und eine für Ethernet. Je nachdem, welche Optionen für die LAN-Ablaufverfolgung in der vorhergehenden Anzeige ausgewählt wurden, erscheint eine der beiden Anzeigen oder beide.

Anmerkung: Bei Auswahl eines FRAME-TYPS kann nur ein für das vorhandene Netz gültiger Typ ausgewählt werden. Beispiel: Wenn ein Ethernet-TCC-LAN vorhanden ist, findet in diesem Netz nur TCC- und RPL-Datenverkehr statt. Werden SNA, NetBIOS oder TCP/IP-Frames für die Ethernet-Ablaufverfolgung ausgewählt, erscheint eine Fehlernachricht.

Die nächste Anzeige zeigt die VORVERARBEITUNG LAN-ABLAUFVERFOLGUNG für Token-Ring. Die Anzeige für Ethernet ist mit dieser Anzeige identisch, außer dass im Titel Ethernet anstelle von Token-Ring erscheint.

```

VORVERARBEITUNG LAN-ABLAUFVERFOLGUNG
Token-Ring

Daten eingeben.

TRACE-TYP      2          1 = Alle Frames
                  2 = Ausgewählte Frames

FRAME-TYP      1          1 = Beliebiger SAP-Wert
                  2 = TCC
                  3 = SNA
                  4 = NetBIOS
                  5 = TCP/IP
                  6 = RPL
                  7 = Spezieller SAP-Wert

Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

Nachdem in allen Anzeigen die erforderlichen Informationen eingegeben wurden, erscheint die Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE wieder, und die Nachricht Ablaufverfolgung(en) begonnen wird in der Nachrichtenzeile angezeigt.

- Um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren, die Taste F3 drücken.

Stoppen der Sammlung von Ablaufverfolgungsdaten

- Im HAUPTMENÜ SYSTEM Auswahl 5 (Datensammlung zur Fehlerdiagnose) treffen.

```

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

1  (Benutzerdefinierter Text)
2  (Benutzerdefinierter Text)
3  Datei-Dienstprogramme
4  Konfiguration und Programmpflege
5  Datensammlung zur Fehlerdiagnose
6  Berichte zur Fehlerdiagnose
7  Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3  F4  F5  F6  F7  F8  F9ABMELD

```

2. In der Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE Auswahl 3 (STOP Datensammlung Ablaufverfolgung) eingeben.

```

                                DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1  START  Datensammlung Ablaufverfolgung
2  START  Datensammlung Durchsatz
3  STOP   Datensammlung Ablaufverfolgung
4  STOP   Datensammlung Durchsatz

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.      _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

In der Nachrichtenzeile dieser Anzeige erscheint die Nachricht Ablaufverfolgung wurde gestoppt.

3. Um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren, die Taste F3 drücken.

Anfordern eines Ablaufverfolgungsberichts

1. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl 6 (Berichte zur Fehlerdiagnose) eingeben.

```

                                HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

1  (Benutzerdefinierter Text)
2  (Benutzerdefinierter Text)
3  Datei-Dienstprogramme
4  Konfiguration und Programmpflege
5  Datensammlung zur Fehlerdiagnose
6  Berichte zur Fehlerdiagnose
7  Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.      _

F1HILF F2  F3  F4  F5  F6  F7  F8  F9ABMELD
```

2. In der Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE Auswahl 3 (Durchsatzdaten formatieren) eingeben.

```

                                CS01S006          BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1  Systemprotokolldaten suchen
2  Ablaufverfolungsdaten formatieren
3  Durchsatzdaten formatieren
4  Speicherauszugsdaten formatieren
5  Fehlerdiagnosediskette erstellen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.      _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

3. In der Anzeige ABLAUFVERFOLGUNG FÜR SYSTEM die gewünschte Ablaufverfolgung und Ausgabeform wählen.

Anmerkung: Soll der Ablaufverfolungsbericht auf eine Fehlerdiagnosediskette kopiert werden, Auswahl 3 (Festplatte) als Ausgabeform wählen.

```

                                BERICHT SYSTEMABLAUFVERFOLGUNG

Jeweils eine Auswahl eingeben:

VERFÜGBARE  1  1 = Alle (Reihenfolge der Berichte gemischt)
BERICHTE      2 = Leitungsschleife
              3 = Festplatte
              4 = Datenübertragungsleitung
              5 = Einheitenkanal
              6 = Token-Ring
              7 = Ethernet

AUSGABE      1  1 = Bildschirm
              2 = Drucker
              3 = Festplatte

Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

Anmerkung: Wird ein LAN-Typ in der Anzeige BERICHT SYSTEMABLAUFVERFOLGUNG ausgewählt, erscheint als nächste Anzeige der BERICHT LAN-ABLAUFVERFOLGUNG. In dieser Anzeige können alle Frames oder ausgewählte Frames (z.B. bestimmte SAP-Werte oder Partner-LAN-Adressen) für den Bericht ausgewählt werden. Abhängig von dem ausgewählten LAN-Typ erscheint als nächste Anzeige der BERICHT LAN-ABLAUFVERFOLGUNG für Token-Ring oder für Ethernet. Die folgende Anzeige zeigt ein Beispiel für den BERICHT LAN-ABLAUFVERFOLGUNG für Token-Ring. Die Anzeige für Ethernet ist mit dieser Anzeige nahezu identisch, außer dass im Titel Ethernet anstelle von Token-Ring erscheint.

```

LAN-ABLAUFVERFOLGUNGSBERICHT
Token-Ring

Daten eingeben.

TRACE-TYP      2          1 = Alle Frames
                   2 = Ausgewählte Frames

FRAME-TYP      1          1 = Beliebiger SAP-Wert
                   2 = TCC
                   3 = SNA
                   4 = NetBIOS
                   5 = TCP/IP
                   6 = RPL
                   7 = Spezieller SAP-Wert

PARTNER-LAN-ADRESSEN
[           ] [           ] [           ] [           ]
[           ] [           ] [           ] [           ]

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

4. Wird in der Anzeige die Nachricht angezeigt, dass die Berichtserstellung abgeschlossen ist, zweimal die Taste **F3** drücken, um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren.

Wurde Auswahl **5** (Einheitenkanal) getroffen, können die Nummern (NR) der Kasseneinheiten unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430, „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434 oder „Einheitennummern für die Datenkasse Serie SurePOS 700“ auf Seite 439 nachgeschlagen werden.

Anfordern von Durchsatzdaten

Der Durchsatz wird durch den Umfang der Anforderungen an die wichtigsten Systemkomponenten beeinflusst. Bei diesen Ressourcen handelt es sich um das Festplattenlaufwerk, den Handelscomputer-Prozessor, die Leitungsschleife, den Einheitenkanal und den Token-Ring.

Zum Sammeln der Durchsatzdaten mit der Durchsatzüberwachung beginnen.

Starten der Durchsatzüberwachung

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
2. In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

3. Im HAUPTMENÜ SYSTEM Auswahl 5 (Datensammlung zur Fehlerdiagnose) treffen.

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

- 1 (Benutzerdefinierter Text)
- 2 (Benutzerdefinierter Text)
- 3 Datei-Dienstprogramme
- 4 Konfiguration und Programmpflege
- 5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
- 6 Berichte zur Fehlerdiagnose
- 7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD

4. In der Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE Auswahl 2 (START Datensammlung Durchsatz) eingeben.

DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1	START	Datensammlung Ablaufverfolgung
2	START	Datensammlung Durchsatz
3	STOP	Datensammlung Ablaufverfolgung
4	STOP	Datensammlung Durchsatz

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken. _

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

5. In der Anzeige START DURCHSATZDATENSAMMLUNG eine Kassennummer (falls vorhanden) sowie die Zeit eingeben. Der Handelscomputer kann nur Datenkassen in seinem lokalen TCC-Netz überwachen. Es kann nur jeweils eine Datenkasse maximal 60 Minuten lang überwacht werden. Handelscomputerressourcen können bis zu 24 Stunden überwacht werden. Hierfür muss bei der Kassennummer ein Leerzeichen eingegeben werden.

START DURCHSATZDATENSAMMLUNG

Daten eingeben.

KASSENNUMMER	Gültige Eingaben sind 1 bis 999 oder Leerzeichen, wenn nur der Handelscomputer überwacht werden soll. (HINWEIS: Die Kassennummer kann nur für Überwachungszeiten von 60 Minuten oder weniger verwendet werden.)
ÜBERWACHUNGSZEIT 00:00 (HH:MM)	10 Minuten bis 24 Stunden Beispielintervall: = Überwachungszeit x 1/60 für 60 Minuten oder weniger = 1 Minute für Zeiträume von mehr als 60 Minuten.

Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

6. Wird in der Anzeige START DURCHSATZDATENSAMMLUNG die **Eingabetaste** gedrückt, erscheint die Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE, in deren Nachrichtenzeile die Nachricht Durchsatzüberwachung begonnen angezeigt wird.
7. Um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren, die Taste F3 drücken.

Stoppen der Durchsatzüberwachung

Die Durchsatzüberwachung wird automatisch gestoppt, wenn die in den Anzeigen zum Starten der Durchsatzdatensammlung angegebene Zeitspanne überschritten wird. Es liegt also in der Verantwortlichkeit des Benutzers, sich um den Zeitablauf selbst zu kümmern.

Durch Eingabe von Auswahl 4 (STOP Datensammlung Durchsatz) in der Anzeige DATENSAMMLUNG ZUR FEHLERDIAGNOSE kann die Durchsatzüberwachung gestoppt werden. Davon ist jedoch abzuraten, da ansonsten einige Daten im endgültigen Bericht unvollständig sind.

Anfordern eines Durchsatzberichts

Ist das Sammeln der Durchsatzdaten abgeschlossen, muss ein Bericht über die Daten erstellt werden, damit sie verwendet werden können. Der Bericht muss an demselben Handelscomputer angefordert werden, an dem die Daten gesammelt wurden. Dies ist erforderlich, weil für die Berechnung der Systemverwendung in dem Bericht Daten über den Durchsatz dieses Handelscomputers verwendet werden, die beim Start (IPL) gemessen werden. Jeder Handelscomputer weist eigene Daten auf.

1. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl 6 (**Berichte zur Fehlerdiagnose**) eingeben.

```
HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

1 (Benutzerdefinierter Text)
2 (Benutzerdefinierter Text)
3 Datei-Dienstprogramme
4 Konfiguration und Programmpflege
5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
6 Berichte zur Fehlerdiagnose
7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD
```

2. In der Anzeige BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE Auswahl 3 (Durchsatzdaten formatieren) eingeben.

```
CS01S006 BERICHTE ZUR FEHLERDIAGNOSE

Eine Auswahl treffen:

1 Systemprotokolldaten suchen
2 Ablaufverfolgungsdaten formatieren
3 Durchsatzdaten formatieren
4 Speicherauszugsdaten formatieren
5 Fehlerdiagnosediskette erstellen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10
```

3. In der Anzeige SYSTEMDURCHSATZBERICHTE die gewünschte Berichtsart eingeben.

Anmerkung: Soll der Durchsatzbericht auf eine Fehlerdiagnosediskette kopiert werden, muss als Ausgabeform Auswahl 3 (Datei) angegeben werden.

```

SYSTEMDURCHSATZBERICHTE

Jeweils eine Auswahl eingeben:

VERFÜGBARE BERICHTE  1  1 = Alle Berichte
                     2  2 = Platte
                     3  3 = Handelscomputerprozessor
                     4  4 = Leitungsschleife
BERICHTSFORMAT      1  1 = Übersichtsdiagramm
                     2  2 = Rohdaten

AUSGABE              1  1 = Bildschirm
                     2  2 = Drucker
                     3  3 = Datei

Eingabe abgeschlossen, EINGABETASTE drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

Anmerkung: Bericht 5, Kasseneinheitenkanal, ist nur verfügbar, wenn in der Anzeige START DURCHSATZDATENSAMMLUNG eine Kassennummer eingegeben wurde.

4. Wurden die Daten über einen Zeitraum von mehr als einer Stunde gesammelt, werden in einer anderen Anzeige die Start- und Endzeit der Datensammlung angezeigt. Es kann ein beliebiger Zeitraum zwischen Start- und Endzeit verarbeitet und angezeigt (gedruckt oder gespeichert) werden.
5. Wird in der Anzeige die Nachricht angezeigt, dass die Berichtserstellung abgeschlossen ist, zweimal die Taste F3 drücken, um zum HAUPTMENÜ SYSTEM zurückzukehren.

Anfordern des Handelscomputerstatus

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
2. In dieser Anzeige Auswahl **c** (Systemsteuerungsfunktionen) treffen.

```

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen.
Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben
auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bild-
schirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

m  Systemnachrichten
c  Systemsteuerungsfunktionen
b  Steuerung der Hintergrundanwendung
s  Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
w  Fenstersteuerung
n  Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners
   übergeben (nächstes)
p  Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners
   übergeben (vorheriges)
a  Steuerung Zusatzkonsolen
t  In Kassenmodus wechseln

F1  F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9TEMP.ABM.

```

Anmerkung: Wird die Anzeige SYSTEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN nicht angezeigt, nachdem Auswahl c eingegeben wurde, die Taste Esc drücken.

3. In der Anzeige SYSTEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN Auswahl 2 (Handelscomputerfunktionen) eingeben.

```

                                SYSTEMSTEUERUNGSFUNKTIONEN

Eine Auswahl treffen:

1  Kassenfunktionen
2  Handelscomputerfunktionen
3  TCC-Funktionen (Kassenanbindung)
4  Handelscomputer-Verbund (MCF)
5  Systemfunktionen
6  Datenübertragungsfunktionen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

4. In der Anzeige HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN Auswahl 1 (Handelscomputer-Status anzeigen) eingeben.

```

                                CS03S046                                HANDELSCOMPUTERFUNKTIONEN

Eine Auswahl treffen:

1  Handelscomputerstatus anzeigen
2  Virt. Laufwerk Handelscomputer aktivieren
3  Virt. Laufwerk Handelscomputer inaktivieren
4  Handelscomputer-Speicher laden
5  Handelscomputer-Speicherauszug anfordern

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10
```

5. Es folgt ein Beispiel für die Anzeige HANDELSCOMPUTERSTATUS (Seite 1).

```

CS03S052          HANDELSCOMPUTERSTATUS  Seite 1 von 2
NR - CC
Uhrzeit - 00:00

Konfig.:  Master File Server
Aktiv   :  Master File Server

VERBINDUNG          KONFIGURIERT          STATUS
Ltgschl.1           Steuerung           Steuert
Ltgschl.2           Nicht benutzt
LAN                 Primär/Backup           Steuerung/Backup

Systemablaufverfolgung:  INAKTIV
Durchsatzüberwachung:   INAKTIV
Virt. Laufw. Handelscomputer: INAKTIV
Autom. Wiederaufn. Ltgschl.1: AKTIV
Autom. Wiederaufn. Ltgschl.2:
Autom. Wiederaufn. LAN:  AKTIV

Status weiterer Handelscomputer, BILD AB drücken.
Status aktualisieren, F9 drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9AKTUAL

```

6. Es folgt ein Beispiel für die Anzeige HANDELSCOMPUTERSTATUS (Seite 2).

```

HANDELSCOMPUTERSTATUS (LAN-Status)  Seite 2 von 2
NR - CC
Uhrzeit - 00:00

                Konfiguriert  Aktiv

Master                xx          xx
File Server           xx          xx
Alternat. Master     xx          xx
Alternat. File Server xx          xx

Aktive Handelscomputer-Verbindungen:
xx xx

Inaktive Handelscomputer-Verbindungen:
xx xx xx xx xx

Vorherige Seite Handelscomputerstatus, BILD AUF drücken.
Weitere Handelscomp./Ltgschl.status, F8 drücken.
Weitere Handelscomp./LAN-Status, F7 drücken.
Status aktualisieren, F9 drücken.

F1  F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7LANST F8LTGST F9AKTUAL

```

7. Es folgt ein Beispiel für die Anzeige HANDELSCOMPUTERSTATUS (TR-Status).

```

HANDELSCOMPUTERSTATUS (LAN-Status)   Seite 1 von 1
NR - CC
Uhrzeit - 00:00

Konfig. Handelscomputer      CC   DD
Primär                        1
Backup                        CC   --   0

Status aktualisieren, F9 drücken.

HINWEIS: 0 = Konfig., KEINE Steuerung, 1 = Konfiguriert UND Steuerung

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9AKTUAL

```

8. Es folgt ein Beispiel für die Anzeige HANDELSCOMPUTERSTATUS (Leitungsschleifenstatus).

```

HANDELSCOMPUTERSTATUS (Leitungsschleife)   Seite 1 von 1
NR - CC
Uhrzeit - 00:00

Knoten  TCC-PFAD      KONFIGURIERT      AKTIV      AUTOMAT.
CC      Ltgschl.1    Nicht benutzt
CC      Ltgschl.2    Nicht benutzt
WIEDERAUFN.

Hinweis: Nur aktive Handelscomputer (Knoten) werden angezeigt.

Vorherige Seite Handelscomputerstatus, BILD AUF drücken.
Nächste Seite Handelscomputerstatus, BILD AB drücken.
Status aktualisieren, F9 drücken.

F1HILF F2  F3ABBR F4  F5  F6  F7  F8  F9AKTUAL

```

Bezeichnung in der Anzeige
Bedeutung

xx NR des Handelscomputers

Art – Konfiguriert oder aktiv

Master, File Server, Alternativer Master, Alternativer File Server

TCC-Pfad

Leitungsschleife 1, 2 oder LAN

Konfiguriert

Steuerung, nicht benutzt

Status Backup wird empfangen

Systemablaufverfolgung

Aktiv, Inaktiv

Durchsatzüberwachung

Aktiv, Inaktiv

Virt.Laufw. Handelscomputer

Aktiv, Inaktiv

Automatische Wiederaufnahme

Aktiv, Inaktiv

Prüfen des Softwaremodulstandes

Mit dieser Funktion kann ein Bericht der Modul- und Dateistände für alle IBM Lizenzprogramme und andere Softwareprodukte, die auf dem System installiert sind, angefordert werden.

Jedes Produkt besitzt entweder einen oder zwei der folgenden Stände:

- Den aktuellen Stand, der die momentan benutzten Module enthält.
- Den Pflegestand, der neue Module und Dateien enthält.
- Den Backup-Stand, der Module und Dateien enthält, die sich im aktuellen Stand befanden und ersetzt wurden.

Anfordern eines Modulstandsberichts

1. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt** und **S-Abf** drücken. Die Anzeige SYSTEMTASTEN erscheint.
2. In dieser Anzeige Auswahl **s** (Neue Anwendung starten) treffen, mit der das HAUPTMENÜ SYSTEM aufgerufen wird.

SYSTEMTASTEN

Systemtasten dienen zur Anforderung von speziellen Steuerfunktionen. Sie sind nicht von laufenden Anwendungsprogrammen abhängig und haben auf diese auch keine direkte Wirkung, obwohl der entsprechende Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.

Einen der folgenden Buchstaben eingeben oder eine Funktionstaste drücken:

- m Systemnachrichten
- c Systemsteuerungsfunktionen
- b Steuerung der Hintergrundanwendung
- s Neue Anwendung starten (ruft Hauptmenü SYSTEM auf)
- w Fenstersteuerung
- n Steuerung an nächsthöheres Fenster dieses Bedieners übergeben (nächstes)
- p Steuerung an nächstniedriges Fenster dieses Bedieners übergeben (vorheriges)
- a Steuerung Zusatzkonsolen
- t In Kassenmodus wechseln

F1 F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9TEMP.ABM.

3. Im HAUPTMENÜ SYSTEM die Auswahl **4** (Konfiguration und Programmpflege) eingeben.

```

HAUPTMENÜ SYSTEM

Eine Auswahl treffen:

1 (Benutzerdefinierter Text)
2 (Benutzerdefinierter Text)
3 Datei-Dienstprogramme
4 Konfiguration und Programmpflege
5 Datensammlung zur Fehlerdiagnose
6 Berichte zur Fehlerdiagnose
7 Befehlsmodus

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9ABMELD

```

4. In der Anzeige KONFIGURATION UND PROGRAMMPFLEGE Auswahl 4 (Bericht Modulstand) eingeben.

```

KONFIGURATION UND PROGRAMMPFLEGE

Eine Auswahl treffen:

1 Änderung der Konfiguration
2 Bericht Konfiguration
3 Änderung der Eingabesequenztafel
4 Bericht Modulstand
5 Programmpflege
6 Erstellung der Steuerdatei für Programmpflege
7 Akustischer Alarm für Systemnachrichten

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

```

5. In der Anzeige BERICHT MODULSTAND die gewünschten Lizenzprogramme auswählen.

Anmerkung: Eine Beschreibung der Berichte mit Beispielen befindet sich unter „Berichte Modulstand“ auf Seite 411.

```

BERICHT MODULSTAND

Eine Auswahl treffen:

1 Bericht Produktübersicht
2 Vollständiger Bericht mit Modulintegrität
3 Vollständiger Bericht ohne Modulintegrität
4 APAR-Bericht Modulstand
5 APAR-Suche
6 Bericht Installierte Zusatzfunktionen

Auswahl eingeben, EINGABETASTE drücken.  _

F1HILF F2 F3ABBR F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

```

6. Der Bericht wird angezeigt, oder auf der Anzeige erscheint die Aufforderung, eine Ausgabeform zu wählen.

Interpretieren des Berichts Modulstand

Der Kopfteil des Berichts gibt Informationen zum gesamten Produkt. Dazu gehören Programmidentifizierungsnummer (PID), vorläufige Programmkorrektur (Program Temporary Fix = PTF) und das Datum der letzten Aktualisierung.

Jedes Modul und jede Datei besitzt eigene Informationen. Dazu gehören Art, Befehl, Aktion und Fehler.

Modulart beschreibt die Art des Moduls.

Anmerkung: Ist die Modulart nicht angegeben, wurde das Modul über das Dienstprogramm zum Erstellen der Steuerdatei für Programmpflege erstellt.

Art	Bedeutung
-----	-----------

IBM	IBM Modul der Verkaufsanwendung
-----	---------------------------------

Sys	Systemmodul
-----	-------------

Befehl beschreibt, was mit dem aktuellen Stand während der Pflege geschieht.

Befehl	Bedeutung
--------	-----------

Ersetz. (Replace)

Der aktuelle Stand wird durch dieses Modul ersetzt.

Zufüg. (Add)

Das neue Modul wird hinzugefügt.

Lösch (Erase)

Der aktuelle Stand wird gelöscht.

Nul Programmpflege hat dieses Modul bearbeitet, als ein Stromausfall auftrat.

Aktion beschreibt, wie das Modul auf den aktuellen Stand angewendet wird.

Maßnahme

Bedeutung

Pflege (Apply)

Wird normal verarbeitet.

Erzwu (Force)

Wird zwangsweise verarbeitet.

Keine (Skip)

Wird nicht verarbeitet.

Fehler beschreibt die aufgetretenen Fehler.

Fehler	Bedeutung
--------	-----------

Pflege (Apply)

Fehler beim Anwenden der Änderungen durch Programmpflege.

Prüfs (Cksum)

Die Kontrollsumme, die vom Bericht Modulstand oder von der Programmpflege errechnet wurde, entspricht nicht der Kontrollsumme der Produktsteuerdatei.

Eröff (Open)

Fehler beim Eröffnen eines Moduls.

Lesen (Read)

Fehler beim Lesen eines Moduls.

Fehlerbericht

Datum _____ Uhrzeit _____

Filialnummer _____ Handelscomputer-ID _____ Kassenummer _____

Nachricht (wie angezeigt) _____

Beobachtetes Symptom _____

Problembeschreibung _____

Welche Aktion wurde versucht? _____

Kann der Fehler erneut hervorgerufen werden? _____ (J=Ja, N=Nein)

Welche Aktionen erfolgten außerdem in der Filiale? _____

Schlüsselwörter aus der Liste auf der anderen Seite des Formulars auswählen.

Primäre Schlüsselwörter: _____

Zusatzschlüsselwörter: _____

Komponenten-ID = _____

TCC-Netzwerk: Ltgschl. _____ Token-Ring _____ Ethernet _____

DIESES FORMULAR ZUR SPÄTEREN VERWENDUNG KOPIEREN

Kennwörter für Formular zur Problemdatenerfassung

Hauptkennwörter	Beschreibung
AB	ABEND
PUBS	Formnummer (Pub-ID), Kapitel, Seite, Abschnitt, Anhang, Nachtrag
ADRS	Adresse, Abweichung, Offset
DEVS	Einheitentyp und Modell
FLDS	Felder, Kennzeichen, Name
LVLS	Pflegestand
MS	Nachricht
OPCS	Betriebssystem-Codes, E/A-Befehls-Codes, T/P-Betriebssystem-Codes, Anforderungs-Codes
OVS	Speicherüberlagerung
PCSS	Anweisungen, Befehle, JCL, Auswahlmöglichkeiten, Parameter, Tasten, Bearbeitungsnamen, Umgebung, Sonderzeichen, Diagnosebefehle, Antworten, Physische Einheit (PU), Logische Einheit (LU)
PIDS	Komponente
PRCS	Rückkehrcode, Statuscode, Bedingung, Rückmeldung
PTFS	PTF, APAR, Pflegestand
REGS	Register
RIDS	Modul, Macro, Csect, Exec, Zugriffsmethode, Unterroutine, Anzeige
SIG	Signal
VALUE	Wert
WS	Wartestatus

Zusatzkennwörter	Beschreibung
ADCS	Advanced Data Communications for Stores
ALERT	Vom System erzeugtes Warnsignal, das auf ein Problem hinweist.
APPLPGM	Filialanwendung
ANDISP	Alphanumerische Anzeige
ANKBRD	Alphanumerische Tastatur
ANPOS	ANPOS-Tastatur
ASM	Programmpflege
BALDUE	Endsumme
Bx/Sxxx/Exxx	In Nachrichten verwendete Kennzeichnung zur Angabe des Systemprotokollbereichs, der Fehlerquelle und des aufgetretenen Ereignisses.
CASHDRAWER	Kassenschublade an der Datenkasse
COMPILER	Ein Programm, das Befehle decodiert und in ein Programm für Maschinensprache umsetzt, das später ausgeführt werden kann.
CONFIG	Der Prozess, durch den Betriebssystemsätze erstellt werden, die später vom Betriebssystem verwendet werden, um die Software-Unterstützungsausgänge für die Hardware sicherzustellen.
CONSOLE	Tastatur und Bildschirm des Handelscomputers
CONTROLLER	Der Handelscomputer, der das TCC-Netz unterstützt.
D/C/S	Abteilung/Warengruppe/Artikelnummer
DEBUG	Prozess, durch den Fehler in der Software korrigiert werden
DISK	Residentes Festplattenlaufwerk im Handelscomputer
DISKETTE	Residentes Diskettenlaufwerk im Handelscomputer
DISPLAY	Anzeige am Handelscomputer
DRIVES	Softwarekomponente, die eine Einheit steuert
DSX	Distributed Systems Executive
DUMP	Speicherauszug
EAN	Europäische Artikelnummer
EOT	Ende der Übertragung

Zusatzkennwörter	Beschreibung
HANG	Beschreibt einen Fehler, wenn eine angeschlossene Einheit keine Eingabe annimmt oder die Kasse oder der Handelscomputer den Betrieb nicht fortsetzt. Beispiel: Die Tastatur nimmt die Eingabe nicht an.
HOST	Zentraler Host-Prozessor
INCORROUT	Beschreibt einen Fehler, der durch falsche Ausgabe angezeigt wird.
IPL	Einleitendes Programmladen (IPL)
KEYBOARD	Tastatur mit 50 Tasten
LAN-TCC	LAN (Lokales Netz)
Handelscomputer-Verbund (MCF)	Handelscomputer-Verbund
MATRIXKBD	Matrixtastatur
OCR	OCR-Leser
OPDISP	Bedieneranzeige
PERFM	Beschreibt einen leistungsbezogenen Fehler.
PLD	Stromausfall
PIPE	Speicherinterner Puffer, von Programmen zur Übertragung von Nachrichten benutzt.
PROCESS	Eine Aufgabe, die vom Betriebssystem erstellt wird, wenn eine Anwendung mit der Verarbeitung beginnt. Der Prozess wird im System durch die Existenz eines Prozessdeskriptorsatzes definiert.
RAMDISK	Virtuelles Laufwerk (Kasse oder Handelscomputer).
RANPOS	ANPOS-Tastatur
RCxxxxxxxx	Rückkehrcode
READ	Daten von einer Speichereinheit empfangen oder interpretieren.
RML	Matrixtastatur 4693
RPOS	POS-Tastatur
SCANNER	Eine Einheit, die den Balkencode auf Etiketten, Kreditkarten und Ausweisen liest und interpretiert und Signale erzeugt, die dem Barcode entsprechen.
SESSIONxx	Identifikation einer Session, wobei xx einem Wert zwischen 1 und 64 entspricht. Die Session wird vom Betriebssystem gestartet, wenn eine Anforderung zur Unterstützung der Übertragung zwischen dem Handelscomputer und einer oder mehreren Kassen erfolgt.
SHOPDISP	Kundenanzeige
SVC	Supervisor-Aufruf
SYSFUNC	Systemfunktion, die durch das Betätigen bestimmter Programmtasten an der Tastatur der Kasse oder des Handelscomputers angefordert wird.
TAPE	Magnetbandeinheit
TERMINALS	Alle Kombinationen von Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 oder IBM 4694 Mod1 und Mod2.
TRACE	Sammlung von Daten, die zwischen zwei Punkten über einen bestimmten Zeitraum ausgetauscht werden.
UPC	Universal Product Code
USEREXIT	Aufruf an einen benutzergeschriebenen Code aus der Hauptanwendung.
VIDEODISP	Bildschirm
1520-A01	Handscanner IBM 1520 Modell A01
1520-A02	Handscanner IBM 1520 Modell A02
3687-2	Stationärer Einzelhandels-Scanner Selbstbedienung IBM 3687 Modell 002
4683	Datenkasse IBM 4683
4686	Stationärer Scanner IBM 4686
4687-1	Stationärer Scanner IBM 4687 Modell 001
4687-2	Scanner mit Waage IBM 4687 Modell 002
4693	Datenkasse IBM 4693
4694	Datenkasse IBM 4694
Serie SurePOS 700	Datenkasse Serie SurePOS 700

Anhang B. Beispiele für Berichte im Handelssystem IBM 4690

Ablaufverfolungsbericht Einheitenkanal	401	Bericht Modulstand (APAR-Suche)	413
Ablaufverfolungsbericht Platte	404	APAR-Bericht Modulstand	414
Ablaufverfolungsberichte Datenübertragungs- leitung	406	Bericht Installierte Zusatzfunktionen.	415
Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungs- leitung (SDLC)	406	Durchsatzberichte	416
Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungs- leitung (X.25)	408	Durchsatz Festplattenlaufwerk 1 und Disketten- laufwerk	416
Bericht Leitungsschleifenstatus	410	Durchsatz Prozessor des Handelscomputers	417
Bericht Leitungsschleifenadapterstatus	410	Durchsatz Leitungsschleife 1	418
Berichte Modulstand	411	Speicherauszüge für Handelscomputer	420
Bericht Modulstand (Produktübersicht)	411	Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII/HEX-Formatierung/Teilweiser Speicher- auszug Handelscomputer	420
Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit oder ohne Modulintegrität)	412	Zusammenfassung für Speicherauszug	421

Der vorliegende Anhang enthält Beispiele für einige Berichte, die vom Handelssystem IBM 4690 generiert werden.

Ablaufverfolungsbericht Einheitenkanal

Abb. 4 auf Seite 403 zeigt das Beispiel eines Ablaufverfolungsberichts Einheitenkanal. Bestimmte Informationen dieses Berichts sind zur ausschließlichen Verwendung durch den Kundendienst vorgesehen. Für den Umgang mit diesen Informationen sind umfassende Kenntnisse des Betriebs von Hardware und Software erforderlich. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 CONTROLLER – Die Knoten-ID des Handelscomputers, an dem die Nachricht protokolliert wurde.
- 5 TERMINAL – Die Nummer (Adresse) der Datenkasse, an der die Nachricht protokolliert wurde.
- 6 TIME – Die Uhrzeit der Nachrichtenprotokollierung.
- 7 LENGTH – Die Länge der Nachricht (in Byte).
- 8 PORT – Typ der Datenkasse, die über den Einheitenkanal kommuniziert.
- 9 DEVICE – Der Name der Einheit, die über den Einheitenkanal kommuniziert. Einige dieser Namen sind generisch. Beispiel: Durch RS-232 werden alle diejenigen Einheiten angegeben, die über diese Art von Schnittstelle betrieben werden, z. B. Barcode-Leser oder Einheit zur Durchführung des elektronischen Zahlungsverkehrs.
- 10 DIRECTION – Die Richtung, in der eine Nachricht übertragen wird. RCVE gibt eine Nachrichtenübertragung von der Einheit zur Datenkasse an. XMIT gibt eine Nachrichtenübertragung von der Datenkasse zur Einheit an.

- 11 SNRM TRANSMITTED – SNRM (Aufrufantwortmodus setzen) ist eine Übertragung der Einheit, die im Zusammenhang mit der Übertragung von POLL-Nachrichten stattfindet.
- 12 ROL RECEIVED – Bei ROL (Receive On Line) handelt es sich um eine Nachricht der Datenkasse, die im Zusammenhang mit der Übertragung von POLL-Nachrichten auftritt.
- 13 SEND CNT – Eine sequenzielle Zählung, die sich bei jeder Durchführung einer Übertragung schrittweise erhöht. Kann zur Überprüfung der Übertragungsintegrität verwendet werden. Bereich: 0 bis 14.
- Anmerkung:** Für SNRM (Aufrufantwortmodus setzen) steht dieses Feld nicht zur Verfügung.
- 14 RECV CNT – Eine sequenzielle Zählung, die sich bei jedem Empfang einer Nachricht schrittweise erhöht. Kann zur Überprüfung der Empfangsintegrität verwendet werden. Bereich: 0 bis 14.
- Anmerkung:** Für ROL (Receive On Line) steht dieses Feld nicht zur Verfügung.
- 15 STATUS – Ein 1 bis 2 Byte langes Feld mit einem hexadezimalen Wert, durch den der aktuelle Status der Einheit angegeben wird. Für RECV steht dieses Feld jedoch nur zur Verfügung, wenn SNMR nicht angegeben wurde. Siehe Anmerkung.
- 16 DATA – Zu dem Einheitenbefehl oder -status gehörige eindeutige Daten. Die Daten sind hexadezimal und entsprechen dem ASCII-Zeichensatz. Siehe Anmerkung.
- 17 COMMAND – Ein 1 bis 7 Byte umfassendes Feld mit einem hexadezimalen Wert, der den von der Einheit ausgeführten Befehl angibt. Für RECV steht dieses Feld jedoch nur zur Verfügung, wenn ROL nicht angegeben wurde. Siehe Anmerkung.
- Anmerkung:** Diese Angaben sind nicht zur Verwendung durch die Kunden vorgesehen. Sie sollten IBM im Rahmen einer Fehleranalyse zur Verfügung gestellt werden.

```

CSMAS010          ABLAUFVERFOLGUNGSBERICHT EINHEITENKANAL
Store 0001          Controller CC                      03/30/94
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:27
LENGTH: 7         PORT: 4683-1                       DEVICE: RS232 SLOT 2A SOCKET 25
DIRECTION: RCVE   SNRM TRANSMITTED
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:27
LENGTH: 211      PORT: 4683-1                       DEVICE: RS232 SLOT 2B SOCKET 25
DIRECTION: XMIT   ROL RECEIVED
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:27
LENGTH: 7         PORT: 4683-1                       DEVICE: RS232 SLOT 2A SOCKET 23
DIRECTION: RCVE   SEND CNT: 8                       RECV CNT: 0           STATUS: 0000
DATA: 0FAEAE *...*
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:27
LENGTH: 7         PORT: 4683-1                       DEVICE: RS232 SLOT 2B SOCKET 23
DIRECTION: RCVE   SEND CNT: 8                       RECV CNT: 2           STATUS: 0000
DATA: 0DCAB4 *...*
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:28
LENGTH: 6         PORT: 4683-1                       DEVICE: MATRIX KEYBOARD 5A
DIRECTION: RCVE   SEND CNT: 10                      RECV CNT: 6           STATUS: 0010
DATA: F0F6 *...*
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 001                       TIME: 17:14:28
LENGTH: 16        PORT: 4683-1                       DEVICE: MATRIX KEYBOARD 5B
DIRECTION: XMIT   SEND CNT: 14                      RCVE CNT: 14         COMMAND: 010000
DATA: 2000000A782E0000000000 * ...x.....*
-----

```

Abbildung 4. Ablaufverfolungsbericht Einheitenkanal

Ablaufverfolungsbericht Platte

Abb. 5 auf Seite 405 zeigt das Beispiel eines Ablaufverfolungsberichts Platte. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 CONTROLLER – Die Knoten-ID des Handelscomputers, an dem die Daten protokolliert wurden.
- 5 TERMINAL – Die Nummer (Adresse) der Datenkasse, an der die Daten protokolliert wurden. Die Kassenummer (Adresse) 000 gibt an, dass dieser Bericht nicht zu einer Datenkasse gehört.
- 6 TIME – Die Uhrzeit für die Protokollierung der Daten.
- 7 FUNCTION – Art der angeforderten E/A-Funktion. Siehe Anmerkung.
- 8 PROCESS – Name der Verarbeitung, in der die Funktion angefordert wurde. Bezieht sich auf den internen Systemnamen. Siehe Anmerkung.
- 9 OFFSET – Offset (in hexadezimalen Byte), von dem aus die vorliegende Funktion zur betroffenen Datei geleitet wurde.
- 10 FILE – Der vollständige Name der betroffenen Datei. Bezieht sich auf den internen Systemnamen. Siehe Anmerkung.
- 11 TYPE – Typ der betroffenen Datei (falls bekannt). Zum Beispiel: Schlüsseldatei, sequenzielle Datei etc.
- 12 SIZE – Größe (in hexadezimalen Byte) der betroffenen Datei (wo anwendbar).
- 13 RC – Der durch die E/A-Operation generierte hexadezimale Rückkehrcode sowie eine Beschreibung des Rückkehrcodes.
- 14 FLAGS – Status der für die E/A-Operation gültigen Kennzeichen. Siehe Anmerkung.
- 15 DATA – Eine der E/A-Operation zugeordnete variable Menge eindeutiger Daten (hexadezimal und ASCII).

Anmerkung: Die genannten Informationen sind zur ausschließlichen Verwendung durch den Kundendienst vorgesehen. Für den Umgang mit diesen Informationen sind umfassende Kenntnisse des Betriebs von Hardware und Software erforderlich.

```

CSMAS010                ABLAUFBERICHT PLATTE
Store 0001              Controller CC                03/30/94
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:01:00
FUNCTION: CREATE        PROCESS: ADXOCFP2          OFFSET: 00000000
FILE: C:ADXCSOMF.DAT   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 80204004 FILE ALREADY EXISTS
FLAGS: 0000000000000001 DATA: 0000000000000000 *.....*
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:01:00
FUNCTION: INSTALL       PROCESS: ADXOCFP2          OFFSET: 00000000
FILE: C:ADXCSOMF.DAT   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 80204004 DEVICE ALREADY EXISTS
FLAGS: 0000000000000001 DATA: 2031322F31392030 * 12/19 0*
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:02:00
FUNCTION: OPEN          PROCESS: ADXOCFP2          OFFSET: 00000000
FILE: C:ADXCSOMF.DAT   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 80204005 DEVICE DOES NOT EXIST
FLAGS: 0000000000000000 DATA: 0000000000000000 *.....*
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:02:01
FUNCTION: RENAME        PROCESS: ADXOCFP2          OFFSET: 00000000
FILE: C:ADXCSOMF.DAT   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 80204005 ATTEMPT TO REPLACE A DRIVER IN USE
FLAGS: 0000000000000000 DATA: 50524F4752414D20 *PROGRAM *
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:02:01
FUNCTION: WRITE         PROCESS: ADXOCFP2          OFFSET: 00000000
FILE: C:ADXCSOMF.DAT   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 8020400C CANNOT ACCESS FILE DUE TO CURRENT USAGE
FLAGS: 0000000000000001 DATA: 2031322F31392030 * 12/19 0*
-----
CONTROLLER: CC          TERMINAL: 000              TIME: 08:02:01
FUNCTION: DELETE        PROCESS:                   OFFSET: 00000000
FILE:                   TYPE: NONE                                          SIZE: 00000000
RC: 8020400C SUBDRIVE TYPE MISMATCH
FLAGS: 0000000000000000 DATA: 0000000000000000 *.....*
-----

```

Abbildung 5. Ablaufverfolungsbericht Platte

Ablaufverfolungsberichte Datenübertragungsleitung

Auf den folgenden Seiten werden Beispiele für Ablaufverfolungsberichte einer SDLC-Leitung gezeigt.

Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (SDLC)

Abb. 6 auf Seite 407 zeigt das Beispiel eines Ablaufverfolungsberichts für eine SDLC-Leitung. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 CONTROLLER – Die Knoten-ID des Handelscomputers, an dem die Daten protokolliert wurden.
- 5 TERMINAL – Die Nummer (Adresse) der Datenkasse, an der die Daten protokolliert wurden. Die Kassenummer (Adresse) 000 gibt an, dass dieser Bericht nicht zu einer Datenkasse gehört.
- 6 TIME – Die Uhrzeit für den Eintrag der Ablaufverfolgung.
- 7 FUNCTION – Die Richtung der Datenübertragung. RCVE gibt eine Datenübertragung vom Host-System zum Handelscomputer an. XMIT gibt eine Datenübertragung vom Handelscomputer zum Host-System an.
- 8 LINE – Der Name der für die Übertragung verwendeten Leitung.
- 9 LINE ADDRESS – Die Adresse der für die Übertragung verwendeten Leitung.
- 10 SEND/RCVE COUNT – Anzahl der Übertragungs- und Empfangsvorgänge. Siehe Anmerkung 1.
- 11 RETURN CODE – Der hexadezimale Rückkehrcode sowie eine Beschreibung des Rückkehrcodes. Siehe Anmerkung 2.
- 12 TRANSMISSION HEADER – Siehe Anmerkung 1.
- 13 REQUEST HEADER oder RESPONSE HEADER – Siehe Anmerkung 1.
- 14 DATA – Dieses Feld tritt dann auf, wenn die aufgezeichneten Daten ungleich Null sind. Die Länge des Datenfeldes ist abhängig von dem in dem Eintrag enthaltenen SDLC-Befehl.
- 15 COMMAND – Der hexadezimale Befehl sowie die Definition des Befehls. Siehe Anmerkung 1.
- 16 RCVE COUNT – Anzahl Empfangsvorgänge – Siehe Anmerkung 1.
- 17 #BITS LAST BYTE – Dieses Feld tritt nur bei RCVE-Funktionen auf. Siehe Anmerkung 2.

Anmerkungen:

1. Weitere Informationen befinden sich im Handbuch *IBM System Network Architecture Reference Summary*, IBM Form GA27-3136.
2. Weitere Informationen befinden sich im Handbuch *IBM PC Technical Reference for Options and Adapters Vol I* (IBM Teilenummer 6137804) und *Vol II* (IBM Teilenummer 6137806).

```

CSMAS010          ABLAUFVERFOLGUNGSBERICHT DATENÜBERTRAGUNGSLEITUNG
Store 0001          Controller ME                                03/30/94
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:44
FUNCTION: XMIT     LINE: RCMSLINE                             LINE ADDR: C9
SEND/RCVE COUNT: 6/1      RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
TRANSMISSION HEADER: 2C0001020BF2
REQUEST HEADER:     009000      00000000 10010000 00000000
                                FMD,DR1I,ERI
DATA: 248B1E2AB48B0E28B483C10603C84141 *$..*..*(.....AA*
      B82000505351FF7666FF76          *. .PSQ.vf.v*
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:45
FUNCTION: XMIT     LINE: RCMSLINE                             LINE ADDR: C9
SEND/RCVE COUNT: 6/2      RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
TRANSMISSION HEADER: 2C0001020BF3
REQUEST HEADER:     009000      00000000 10010000 00000000
                                FMD,DR1I,ERI
DATA: 8B1E2AB48B0E28B483C10603C883C14E *..*..*(.....N*
      B8240050C4766426FF740A          *.$P.vd&;t.*
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:45
FUNCTION: XMIT     LINE: RCMSLINE                             LINE ADDR: C9
COMMAND: D1 RR      RCVE COUNT: 6      RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
-----
The following entry cannot be formatted.
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:17
FUNCTION: RCVE     LINE: ADCSLINE                             LINE ADDR: C1
COMMAND: 31 RR      RCVE COUNT: 1      #BITS LAST BYTE: E0 ALL 8 BITS
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:18
FUNCTION: XMIT     LINE: RCMSLINE                             LINE ADDR: C9
SEND/RCVE COUNT: 6/6      RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
TRANSMISSION HEADER: 2C0001020BD7
REQUEST HEADER:     009000      00000000 10010000 00000000
                                FMD,DR1I,ERI
DATA: 900083C274515250530EE824058BE585 *....tQRPS..$....*
      C07412C47616268B440226          *.t..v.&;D.&*
-----
CONTROLLER: ME     TERMINAL: 000                               TIME: 10:24:18
FUNCTION: XMIT     LINE: RCMSLINE                             LINE ADDR: C9
COMMAND: D1 RR      RCVE COUNT: 6      RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
-----

```

Abbildung 6. Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (SDLC)

Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (X.25)

Abb. 7 auf Seite 409 zeigt das Beispiel eines Ablaufverfolungsberichts für eine X.25-Leitung. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 CONTROLLER – Die Knoten-ID des Handelscomputers, an dem die Daten protokolliert wurden.
- 5 TERMINAL – Die Nummer (Adresse) der Datenkasse, an der die Daten protokolliert wurden. Die Kassenummer (Adresse) 000 gibt an, dass dieser Bericht nicht zu einer Datenkasse gehört.
- 6 TIME – Die Uhrzeit für den Eintrag der Ablaufverfolgung.
- 7 FUNCTION – Die Richtung der Datenübertragung. RCVE gibt eine Datenübertragung vom Host-System zum Handelscomputer an. XMIT gibt eine Datenübertragung vom Handelscomputer zum Host-System an.
- 8 LINE – Der Name der für die Übertragung verwendeten Leitung.
- 9 LINE ADDRESS – Die Adresse der für die Übertragung verwendeten Leitung.
- 10 SEND/RCVE COUNT – Anzahl der Übertragungs- und Empfangsvorgänge. Siehe Anmerkung 1.
- 11 #BITS LAST BYTE – Dieses Feld tritt nur bei RCVE-Funktionen auf. Siehe Anmerkung 2.
- 12 PACKET HEADER – Siehe Anmerkung 3.
- 13 Q-BIT – Qualifikationsbit. Siehe Anmerkung 3.
- 14 bis 19 : Siehe Anmerkung 3.
- 20 COMMAND – Der hexadezimale Befehl sowie die Definition des Befehls. Siehe Anmerkung 1.
- 21 RCVE COUNT – Anzahl Empfangsvorgänge – Siehe Anmerkung 1.
- 22 RETURN CODE – Der hexadezimale Rückkehrcode sowie eine Beschreibung des Rückkehrcodes. Siehe Anmerkung 2.
- 23 bis 28 : Siehe Anmerkung 3.
- 29 DATA – Dieses Feld tritt dann auf, wenn die aufgezeichneten Daten ungleich Null sind. Die Länge des Datenfeldes ist abhängig von dem in dem Eintrag enthaltenen X.25-Befehl.
- 30 bis 32 : Siehe Anmerkung 3.

Anmerkungen:

1. Weitere Informationen befinden sich im Abschnitt "SNA Formats" im Handbuch *IBM System Network Architecture Reference Summary*, IBM Form GA27-3136.
2. Weitere Informationen befinden sich im Handbuch *IBM PC Technical Reference for Options and Adapters Vol I* (IBM Teilenummer 6137804) und Vol II (IBM Teilenummer 6137804).
3. Eine Beschreibung dieser Felder befindet sich im Handbuch *IBM X.25 Interface for Attaching SNA Nodes to Packet-Switched Data Networks, General Information Manual*, IBM Form GA27-3345.

```
CSMAS010          ABLAUFTERFOLGUNGSBERICHT DATENÜBERTRAGUNGSLEITUNG
Store 0001          Controller CC          03/30/94
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 000          TIME: 14:54:01
FUNCTION: RCVE    LINE: X25LINE          LINE ADDR: 03
SEND/RCVE COUNT: 0/0          #BITS LAST BYTE: E0 ALL 8 BITS
PACKET HEADER: QBIT: 0    LOGICAL CHANNEL GROUP NUMBER: 0
                LOGICAL CHANNEL NUMBER: 00    PACKET TYPE IDENTIFIER: FB
                RESTART INDICATION:11111011
RESTARTING CAUSE: 07          DIAGNOSTIC CODE: 87
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 000    TIME: 14:54:35
FUNCTION: XMIT    LINE:          LINE ADDR: 01
COMMAND: 31 RR    RCVE COUNT: 1    RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 000    TIME: 14:54:56
FUNCTION: XMIT    LINE:          LINE ADDR: 01
SEND/RCVE COUNT: 1/1          RETURN CODE: 0D FRAME TRANSMIT COMPLETE
PACKET HEADER: QBIT: 0    LOGICAL CHANNEL GROUP NUMBER: 0
                LOGICAL CHANNEL NUMBER: 0A    PACKET TYPE IDENTIFIER: 0B
                CALL REQUEST:00001011

LENGTH OF CALLED ADDRESS: 09
CALLED DTE ADDR: 7 0 0 0 1 1 1 1 1
LENGTH OF CALLING ADDRESS: 09
CALLING DTE ADDR: 7 0 0 0 1 1 0 0 3
FACILITIES LENGTH: 00
DATA: C3          *.*
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 000    TIME: 14:54:56
FUNCTION: RCVE    LINE:          LINE ADDR: 01
COMMAND: 41 RR    RCVE COUNT: 2    #BITS LAST BYTE: E0 ALL 8 BITS
-----
CONTROLLER: CC    TERMINAL: 000    TIME: 14:55:00
FUNCTION: RCVE    LINE:          LINE ADDR: 03
SEND/RCVE COUNT: 2/2          #BITS LAST BYTE: E0 ALL 8 BITS
PACKET HEADER: QBIT: 1    LOGICAL CHANNEL GROUP NUMBER: 0
                LOGICAL CHANNEL NUMBER: 0A    PACKET TYPE IDENTIFIER: 00
QLLC ADDRESS: FF          QLLC COMMAND: BF          QXID
```

Abbildung 7. Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (X.25)

Bericht Leitungsschleifenstatus

Der folgende Abschnitt enthält Beispiele für einen Bericht des Leitungsschleifenadapterstatus.

Bericht Leitungsschleifenadapterstatus

Abb. 8 auf Seite 410 zeigt ein Beispiel für einen Bericht Leitungsschleifenadapterstatus. Die unten aufgeführte Liste beschreibt die einzelnen Felder in dem Bericht.

- 1 Die Anzahl der konfigurierten Leitungsschleifenadapter in dem System.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers und die Nummer des Leitungsschleifenadapters, in dem der Bericht erstellt wurde.
- 3 Die Konfiguration des Leitungsschleifenadapters.
- 4 Die Kassenummer, mit der dieser Leitungsschleifenadapter zuletzt ausgewählt wurde.
- 5 Gibt für Primärleitungsschleifen an, ob automatische Wiederaufnahme konfiguriert wurde.
- 6 Der Leitungsschleifenadapterstatus.
- 7 Das Datum, die Zeit und die Nummer der Kasse, die zuletzt eine BEACON-Nachricht (Fehlersignal) gesendet hat.
- 8 Die letzten drei Systemnachrichten für diesen Leitungsschleifenadapter oder für eine Datenkasse an einer Leitungsschleife, die von diesem Leitungsschleifenadapter gesteuert wird.

```

                                LEITUNGSSCHLEIFENSTATUS   Schleife 1 von 4
Handelscomputer/Schleife: CC/1      Konfiguriert: Backup-Leitungsschleife

Kasse wählen: 016                Status: Backup aktiviert

Letzte Ortung: 01/23 12:06 Kasse 028

-----Systemnachrichten für diese Leitungsschleife-----
01/27 10:26 CC      2 W773 BACKUP VERLASSEN ANGEFORDERT
                        B5/S008/E041
01/27 10:26 CC      2 W772 OFFENE LEITUNGSSCHLEIFE – SENDET 'BEACON'
                        B4/S008/E040
01/27 10:26 CC      2 W761 LEITUNGSSCHLEIFE ARBEITET
                        B5/S008/E039
-----Ende der Nachrichten (neueste)-----
```

Abbildung 8. Bericht Leitungsschleifenadapterstatus

Berichte Modulstand

Es sind sechs Arten von Modulstandberichten vorhanden.

1. Bericht Produktübersicht
2. Vollständiger Bericht mit Modulintegrität
3. Vollständiger Bericht ohne Modulintegrität
4. APAR-Suche
5. APAR-Bericht Modulstand
6. Bericht Installierte Zusatzfunktionen

Das Verfahren zur Generierung der genannten Berichte wird in „Anfordern eines Modulstandsberichts“ auf Seite 394 beschrieben. Die Berichte 2 und 3 sind identisch. Durch die Modulintegrität wird angegeben, dass eine Methode verwendet wurde, mit deren Hilfe sichergestellt ist, dass keine unzulässigen Änderungen an einem Modul vorgenommen wurden.

Bericht Modulstand (Produktübersicht)

Abb. 9 auf Seite 412 zeigt das Beispiel eines Berichts Modulstand (Zusammenfassung). Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 Der Name des Produkts, über das der Bericht erstellt wurde.
- 5 PID – Die Kenn-Nummer des Produkts.
- 6 CD – Die Nummer der Korrekturdiskette. Diese Diskette wird auch als Diskette für vorbeugende Wartung (Preventive Maintenance Diskette) oder Programmkorrekturdiskette (Patch Diskette) bezeichnet.
- 7 Version – Der Release-Stand des Produkts.
- 8 Basisstand – Der letzte Basisstand des Lizenzprogrammcodes, entweder ein Release-Stand oder ein Aktualisierungsstand des vollständigen Codes.
- 9 Pflegedatum –
 - Für den Pflegestand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege von den Disketten oder der CD-ROM übertragen wurde.
 - Für den aktuellen Stand sowie den Backup-Stand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege aktiviert wurde.
- 10 PTF – Die PTF-Nummer der letzten Korrekturdiskette.

-----Dateiname-----	-----aktueller Stand-----	-----Backup-Stand-----
	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflegedatum = 05/07/99 12:29 PTF = ----- Emergency Fix = -----	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflegedatum = 10/30/98 10:33 PTF = ----- Emergency Fix = -----
	PTF UR12345	PTF UR12344

Abbildung 9. Bericht Modulstand (Produktübersicht)

Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit oder ohne Modulintegrität)

Abb. 10 auf Seite 413 zeigt das Beispiel eines Berichts Modulstand mit oder ohne Modulintegrität. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 Der Name des Produkts, über das der Bericht erstellt wurde.
- 5 PID – Die Kenn-Nummer des Produkts.
- 6 CD – Die Nummer der Korrekturdiskette. Diese Diskette wird auch als Diskette für vorbeugende Wartung (Preventive Maintenance Diskette) oder Programmkorrekturdiskette (Patch Diskette) bezeichnet.
- 7 Version – Der Release-Stand des Produkts.
- 8 Basisstand – Der letzte Basisstand des Lizenzprogrammcodes, entweder ein Release-Stand oder ein Aktualisierungsstand des vollständigen Codes.
- 9 Pflegedatum –
 - Für den Pflegestand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege von den Disketten oder der CD-ROM übertragen wurde.
 - Für den aktuellen Stand sowie den Backup-Stand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege aktiviert wurde.
- 10 Art – Siehe „Interpretieren des Berichts Modulstand“ auf Seite 396.
- 11 Befehl – Siehe „Interpretieren des Berichts Modulstand“ auf Seite 396.
- 12 Aktion – Siehe „Interpretieren des Berichts Modulstand“ auf Seite 396.
- 13 Fehler – Siehe „Interpretieren des Berichts Modulstand“ auf Seite 396.
- 14 Name – Der Name des Lademoduls oder der Datendatei.

-----Dateiname-----	-----aktueller Stand-----	-----Backup-Stand-----
	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflegedatum = 05/07/99 12:29 PTF = ----- Emergency Fix = -----	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflegedatum = 10/30/98 10:33 PTF = ----- Emergency Fix = -----
-----	-----	-----
COMMAND.286	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXCT4SL.286	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXRT1SL.286	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXRT2SL.286	Sys Hinzuf force	
ADXACRMF.DAT	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXACROS.DAT	Sys Hinzuf force	
ADXCBCS.DAT	Sys Ersetz norml	
ADXCBO.L.286	Sys Ersetz norml	
ADXCSC0L.286	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXCSCAF.DAT	Sys Hinzuf force	
ADXDCCF.DAT	Sys Hinzuf force	
ADXCSCCS.DAT	Sys Ersetz norml	
ADXCSCDF.DAT	Sys Hinzuf force	
ADXCSCDS.DAT	Sys Ersetz norml	Sys Ersetz norml
ADXCSCHF.DAT	Sys Hinzuf force	
ADXCSCHS.DAT	Sys Ersetz norml	
ADXCCKF.DAT	Sys Hinzuf force	

Abbildung 10. Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit oder ohne Modulintegrität)

Bericht Modulstand (APAR-Suche)

Abb. 11 auf Seite 414 zeigt ein Beispiel für den Bericht Modulstand (APAR-Suche). Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 Der Name des Produkts, über das der Bericht erstellt wurde.
- 5 PID – Die Kenn-Nummer des Produkts.
- 6 CD – Die Nummer der Korrekturdiskette. Diese Diskette wird auch als Diskette für vorbeugende Wartung (Preventive Maintenance Diskette) oder Programmkorrekturdiskette (Patch Diskette) bezeichnet.
- 7 Version – Der Release-Stand des Produkts.
- 8 Basisstand – Der letzte Basisstand des Lizenzprogrammcodes, entweder ein Release-Stand oder ein Aktualisierungsstand des vollständigen Codes.

- 9 Pflagedatum –
 - Für den Pflegestand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege von den Disketten oder der CD-ROM übertragen wurde.
 - Für den aktuellen Stand sowie den Backup-Stand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege aktiviert wurde.
- 10 PTF – Die PTF-Nummer der letzten Korrekturdiskette.
- 11 Der Name des Lademoduls oder der Datendatei.
- 12 Die siebenstellige APAR-Kennung.

---Dateiname---	-----aktueller Stand-----	-----Backup-Stand-----
	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflagedatum = 05/07/99 12:29 PTF = ----- Emergency Fix = -----	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflagedatum = 10/30/98 10:33 PTF = ----- Emergency Fix = -----
IR74994		PTF UR20315 ADXCT4SL.286

Abbildung 11. Bericht Modulstand (APAR-Suche)

APAR-Bericht Modulstand

Abb. 12 auf Seite 415 zeigt ein Beispiel für einen APAR-Bericht Modulstand. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 Der Name des Produkts, über das der Bericht erstellt wurde.
- 5 PID – Die Kenn-Nummer des Produkts.
- 6 CD – Die Nummer der Korrekturdiskette. Diese Diskette wird auch als Diskette für vorbeugende Wartung (Preventive Maintenance Diskette) oder Programmkorrekturdiskette (Patch Diskette) bezeichnet.
- 7 Version – Der Release-Stand des Produkts.
- 8 Basisstand – Der letzte Basisstand des Lizenzprogrammcodes, entweder ein Release-Stand oder ein Aktualisierungsstand des vollständigen Codes.
- 9 Pflagedatum –
 - Für den Pflegestand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege von den Disketten oder der CD-ROM übertragen wurde.
 - Für den aktuellen Stand sowie den Backup-Stand wird das Datum angegeben, an dem die Pflege aktiviert wurde.

- 10 PTF – Die PTF-Nummer der letzten Korrekturdiskette.
- 11 Der Name des Lademoduls oder der Datendatei.
- 12 Die siebenstellige APAR-Kennung.

CSSAS002		BERICHT MODULSTAND		Seite 1 von 1	
Filiale 0123		Handelscomputer DD		11/14/97	
Produkt = BETRIEBSSYSTEM IBM 4690					
----Dateiname----	-----aktueller Stand-----	-----Backup-Stand-----			
	PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflagedatum = 05/07/99 12:29 PTF = ----- Emergency Fix = -----		PID = 5696538 CD = 9900 Release = 101 Basisstand = 9900 Pflagedatum = 10/30/98 10:33 PTF = ----- Emergency Fix = -----		
	PTF UR111111		PTF UR222222		
ADXCT4SL.286	IR72548 IR73200 IR73281 IR73406 IR73443 IR73632 IR73744 IR73488 IR73871 IR73969		IR72548 IR73200 IR73281 IR73406 IR73443 IR73632 IR73744 IR73788 IR73871 IR73969 IR74046 IR74107		
DISP286	IR73200 IR73788		IR73200 IR73788 IR74678 IR75100		
ADXNSTOL.286	IR74246 IR74494				
ADXCSSL0L.286	IR74494		IR74494 IR75022 IR75046		

Abbildung 12. APAR-Bericht Modulstand

Bericht Installierte Zusatzfunktionen

Abb. 13 auf Seite 416 zeigt das Beispiel eines Berichts Modulstand (Zusammenfassung). Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Filiale, in der der Bericht generiert wurde.
- 2 Die zweistellige Knoten-ID des Handelscomputers, an dem der Bericht generiert wurde.
- 3 Das Datum der Generierung des Berichts.
- 4 Die Zusatzfunktionen für IBM 4690.
- 5 Kennzeichnung erworbener Zusatzfunktionen.
- 6 Anzahl der an den angegebenen Handelscomputer angeschlossenen Datenkassen.
- 7 Die Bezeichnung der Zusatzfunktionen.
- 8 Angabe, ob die Lizenz für die Zusatzfunktionen erworben wurde oder ob die Zusatzfunktionen ungültig sind.

Bericht Installierte Zusatzfunktionen	
Filiale 0123	02/19/04
Handelscomputer DD	
Handelscomputer-Verbund (einschl. NetBIOS)	0
NetBIOS	1
Datenübertragung	1
Leitungsschleife, TCC	0
LAN, TCC	0
Drahtloser Adapter Symbol S24	0

0 = Lizenz für Funktion nicht erworben.
 1 = Lizenz für Funktion erworben.
 x = Ungültige Datei für Zusatzfunktion.

Abbildung 13. Bericht zu installierten Zusatzfunktionen (Seite 1 von 2)

Bericht Installierte Zusatzfunktionen	
Filiale 0123	02/19/04
Anzahl Kassenlizenzen	
5	4690 Kassenlizenzen OS Version 4

x = Ungültige Datei für Zusatzfunktion.

Abbildung 14. Bericht zu installierten Zusatzfunktionen (Seite 2 von 2)

Durchsatzberichte

Auf den folgenden Seiten werden Beispiele von Durchsatzberichten für Festplatte 1, den Prozessor des Handelscomputers und die Leitungsschleife 1 gezeigt. Durchsatzberichte können auch für Diskettenlaufwerke und zusätzliche Festplattenlaufwerke generiert werden.

Im Handbuch *IBM 4690 OS Version 4: Programming Guide* befindet sich eine Beschreibung zur Durchsatzüberwachung. Der Prozentsatz der Auslastung ist von der Art des verwendeten Systems abhängig.

Durchsatz Festplattenlaufwerk 1 und Diskettenlaufwerk

Abb. 15 auf Seite 417 zeigt ein Beispiel eines Durchsatzberichts für das Festplattenlaufwerk 1. Der Durchsatzbericht für ein Diskettenlaufwerk hat die gleiche Form und weist die gleichen Felder auf. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Die Filiale, in der die Sammlung der Durchsatzdaten durchgeführt wurde.
- 2 Das Datum für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 3 Die Uhrzeit für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 4 Die Dauer der Sammlung der Durchsatzdaten.
- 5 Die Anzahl physischer Lesevorgänge in der Einheit.
- 6 Die Anzahl physischer Schreibvorgänge in der Einheit.
- 7 Der Prozentsatz der Auslastung der Einheit.

PLATTENDURCHSATZ FÜR FESTPLATTE 1

Filiale 0001

Datum der Überwachung: 07/26/97

Uhrzeit der Überwachung: Von: 10:36:00 Bis: 11:36:00

Die Gesamtzeit der Datensammlung betrug 60,0 Minuten.

Statistik für Plattendurchsatz

009585 Physische LESEVORGÄNGE

011554 Physische SCHREIBVORGÄNGE

26,0 % Plattenauslastung

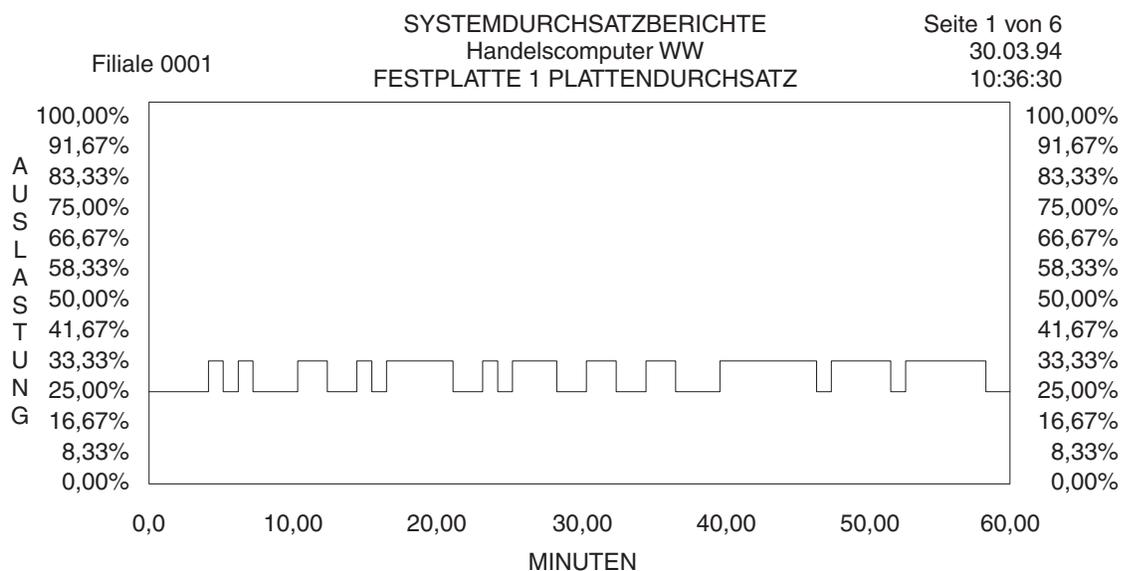


Abbildung 15. Durchsatz Festplattenlaufwerk 1

Durchsatz Prozessor des Handelscomputers

Abb. 16 auf Seite 418 zeigt das Beispiel eines Durchsatzberichtes für den Prozessor des Handelscomputers. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Die Filiale, in der die Sammlung der Durchsatzdaten durchgeführt wurde.
- 2 Das Datum für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 3 Die Uhrzeit für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 4 Die Dauer der Sammlung der Durchsatzdaten.
- 5 Der Prozentsatz der Auslastung der Einheit.

PROZESSORDURCHSATZ DES HANDELSCOMPUTERS

Filiale 0001

Datum der Überwachung: 07/26/97

Uhrzeit der Überwachung: Von: 10:36:00 Bis: 11:36:00

Die Gesamtzeit der Datensammlung betrug 60,0 Minuten.

Statistik für Prozessorauslastung des Handelscomp.

50,0 % Prozessorauslastung des Handelscomputers

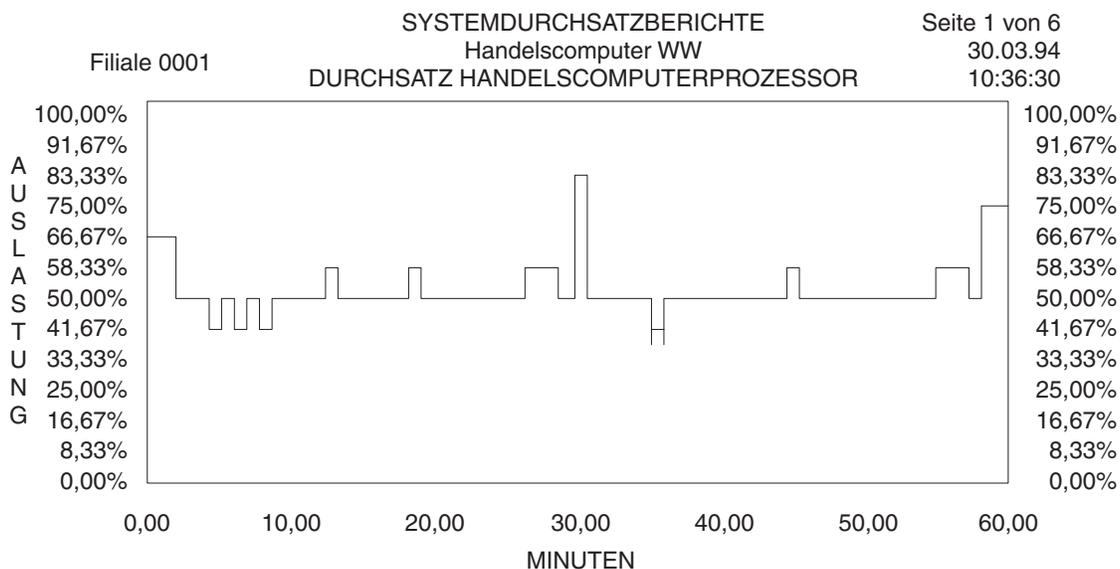


Abbildung 16. Durchsatz für Handelscomputerprozessor

Durchsatz Leitungsschleife 1

Abb. 17 auf Seite 419 zeigt ein Beispiel für einen Durchsatzbericht der Leitungsschleife. Die verschiedenen Felder innerhalb des Berichts werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Die Filiale, in der die Sammlung der Durchsatzdaten durchgeführt wurde.
- 2 Das Datum für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 3 Die Uhrzeit für die Durchführung der Durchsatzüberwachung.
- 4 Die Dauer der Sammlung der Durchsatzdaten.
- 5 Die Gesamtzahl der durch den Handelscomputer übertragenen Nachrichten.
- 6 Die durchschnittliche Länge der durch den Handelscomputer übertragenen Nachrichten.

- 7 Die Gesamtzahl der durch den Handelscomputer empfangenen Nachrichten.
- 8 Die durchschnittliche Länge der durch den Handelscomputer empfangenen Nachrichten.
- 9 Der Prozentsatz der Auslastung der Einheit.

DURCHSATZ LEITUNGSSCHLEIFE 1

Filiale 0001
 Datum der Überwachung: 07/26/97
 Uhrzeit der Überwachung: Von: 10:36:00 Bis: 11:36:00

Die Gesamtzeit der Datensammlung betrug 60,0 Minuten.

Statistik für Leitungsschleifenauslastung
 (...enthält keine Daten unproduktiver Anfragen)

028069 Summe der durch den Handelscomputer GESENDETEN Nachrichten
 000053 Durchschn. Länge der GESENDETEN Nachrichten

026314 Summe der durch den Handelscomputer EMPFANGENEN Nachrichten
 000083 Durchschn. Länge der EMPFANGENEN Nachrichten

25,0 % Leitungsschleifenauslastung

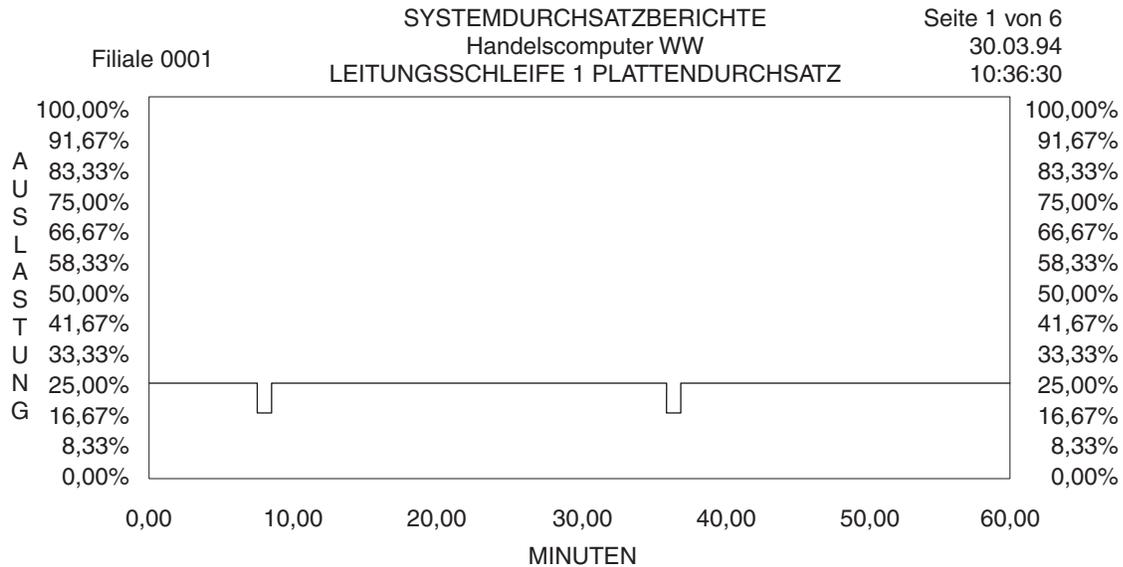


Abbildung 17. Durchsatz für Leitungsschleife 1

Speicherauszüge für Handelscomputer

Ein Beispiel für einen Speicherauszug des Handelscomputers folgt unten.

Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII/HEX- Formatierung/Teilweiser Speicherauszug Handelscomputer

Abb. 18 auf Seite 420 zeigt ein Beispiel für den Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII-Formatierung und den teilweisen Speicherauszug Handelscomputer. Die verschiedenen Felder des Speicherauszugs werden in der folgenden Liste beschrieben.

- 1 Der Handelscomputer oder die Datenkasse, für den/die ein Speicherauszug erstellt wurde.
- 2 Die Filiale, in der die Zusammenfassung des Speicherauszugs formatiert wurde.
- 3 Das Datum der Formatierung des Speicherauszugs.
- 4 DUMP DATE – Das Datum der Durchführung des Speicherauszugs.
- 5 DUMP TIME – Die Uhrzeit der Durchführung des Speicherauszugs.
- 6 ADDR – Die Adresse für den Speicherauszug.
- 7 Offset.
- 8 ASCII – ASCII-Umsetzung. Zeichen, die nicht im ASCII-Format gedruckt werden können, werden durch einen Punkt gekennzeichnet.

```
STORAGE DUMP FOR CONTROLLER CC
CSLAC004                               PAGE 1
Store 0001   DUMP DATE: 03/25/94   DUMP TIME: 14:51:00   03/30/94

ADDR      0      2      4      6      8      A      C      E      ASCII
-----
000000    aaaa  00f0  d01b  00f0  2305  009c  d01b  00f0  .....#.
000010    d01b  00f0  54ff  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  ....T.
000020    ae fe  00f0  87e9  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  .....
000030    d01b  00f0  d01b  00f0  57ef  00f0  d01b  00f0  .....W.
000040    65f0  00f0  4df8  00f0  41f8  00f0  122e  00f0  e...M...A.
000050    39e7  00f0  59f8  00f0  2ee8  00f0  d2ef  00f0  9...Y.
000060    7b12  00cc  f2e6  00f0  6efe  00f0  53ff  00f0  {...n...S.
000070    53ff  00f0  a4f0  00f0  c7ef  00f0  0000  00f0  S.....
000080    d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  .....
000090    d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  .....
0000A0    d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  .....
0000B0    d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  d01b  00f0  .....
```

Abbildung 18. Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII/HEX-Formatierung. Das gleiche Format gilt auch für einen teilweisen Speicherauszug Handelscomputer

Zusammenfassung für Speicherauszug

In der folgenden Liste werden die verschiedenen Felder in der Zusammenfassung eines Speicherauszugs für Datenkasse oder Handelscomputer beschrieben. Erscheinen die Informationen hier, diese notieren und dem Vertragspartner (IBM oder Vertragshändler) zur Verfügung stellen.

- 1 PIDS – Die NR der Produktkomponente.
 - 2 LVLS – Der Release-Stand des Produkts (immer 101).
 - 3 MNTS – Basisstand des Betriebssystems.
 - 4 PTFS – CD-Stand (vorläufige Programmkorrektur) des Betriebssystems.
 - 5 DEVS – Die fehlerhafte Einheit.
 - 4690POS = Handelscomputer
 - 4683POS = Datenkasse IBM 4683
 - 4693POS = Datenkassen IBM 4693/4694 oder Serie SurePOS 700
 - 6 PRCS – Art des Elements, das die Steuerung bei der abnormalen Beendigung besaß. Folgende Möglichkeiten sind vorhanden: (System), Treiber (Driver), Anwendung (Appl) oder Laufzeit (Runtimes).
 - 7 RIDS – Der Name des fehlerhaften Lademoduls oder Treibers.
 - 8 OPCS – 1- oder 2-Byte-Hexadezimalwert an der fehlerhaften Adresse.
 - 9 HL – Ursache des Speicherauszugs
 - SSYSWBUG
 - SPANICxxx
 - STRAPxxx
 - SKEYBOARD
 - SNMI
 - SOCF
 - SAPPLTIMEOUT
 - SARTICO
- Anmerkung:** Anstelle der *x*-Zeichen werden weitere Hexadezimaldaten formatiert.
- 10 STA – SYSWBUG-Fehlerdaten.
 - 11 VALU – SYSWBUG-Fehlerdaten.
 - 12 PNS – Name der fehlerhaften Routine oder der Ressourcendiagnose.
 - 13 Filiale, in der der Speicherauszug auftrat.
 - 14 Der Handelscomputer oder die Datenkasse, für den/die ein Speicherauszug erstellt wurde.
 - 15 Datum und Uhrzeit des Speicherauszugs.
 - 16 Art des Handelscomputers, an dem der Speicherauszug auftrat.
 - 17 Die Betriebssysteminformationen werden aus der Produktsteuerdatei entnommen und bezeichnen die Betriebssystemversion. Es erscheint eine Nachricht, wenn die Produktsteuerdatei nicht verfügbar ist.
 - 18 Interrupt-Informationen.
 - 19 Informationen zu einer Betriebssystemressource. Dieses Feld wird für die Fehlerbestimmung durch den IBM Kundendienst verwendet.
 - 20 Stapelspeicherauszug zeigt Modul und Offset des Fehlers.

- 21 Inhalt der Register. Dieses Feld wird für die Fehlerbestimmung durch den IBM Kundendienst verwendet.
- 22 Adresse der Systemressourcen. Dieses Feld wird für die Fehlerbestimmung durch den IBM Kundendienst verwendet.
- 23 Anweisungen, die unmittelbar vor dem Fehler gegeben wurden.
- 24 Verarbeitungsinformationen geben die Aufgabe an, die zur Zeit des Speicherauszugs verarbeitet wurde.

```
-----
PIDS/569653801    LVLS/101          MNTS/9400          PTFS/9800.01
DEVS/4693POS      PRCS/SYSTEM       RIDS/u06rt8g1
HL/SSYSWBUG       STA/80901E50      VALU/H8090F00F
PNS/dserv
-----
```

```
Dump Reason: Syswbug.
Syswbug - Terminal Printer
```

```
Store 77    Terminal 1    ControllerID    Non-LAN
Dump taken 19:18:00 5/05/1998    Model - IBM 4694
ADXRT8GL.286    Cks 19211C    Jdate 9936551    Type S
```

```
Interrupts enabled - Dispatching is OFF(1)
CS = 0A30/FFFF DS = 0A38/FFFF ES = 0A40/6040 SS = 0A40/6040
AX 00000A00 BX 000000d4 CX 00000000 DX 00000000 FS 0000
SI 000007d6 DI 000007ae SP 0000078a BP 000007b0 GS 0000
CR0 8000001b CR1 00000000 CR2 00000000 CR3 0021c000
```

```
The flag register 0206 indicates :
- External maskable interrupts are enabled.
- Carry flag is off.
- Auxiliary Carry flag is off.
- Parity flag is on.
- Result of operation was non-zero.
- Result of operation was positive value.
- Direction flag is set for auto-increment.
- System privilege level code running.
```

```
Instructions leading up to error:
```

```
49D7 =>push bp
49D8 =>mov bp,sp
49DA =>push ds
49DB =>xor ax,ax
49DD =>mov fs,ax
49DF =>mov gs,ax
49E1 =>sub sp,0020
49E4 =>mov ax,ss
49E6 =>mov ds,ax
49E8 =>mov es,ax
49EA =>lea si,[bp+6]
49ED =>mov di,sp
49EF =>mov cx,10
49F2 =>cld
49F3 =>rep movsw
49F5 =>mov ax,A38
49F8 =>mov ds,ax
49FA =>cmp bh,00
49FD =>je 4A0B
49FF =>xor bh,bh
```

Abbildung 19. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen

```

4A01 =>shl  bx,1
4A03 =>shl  bx,1
4A05 =>call far[bx-2B80]
4A09 =>jmp  4A18
4A0B =>shl  bx,1
4A0D =>shl  bx,1
4A0F =>cmp  bx,0014
4A12 =>jb   4A1D
4A14 =>call far[bx-2D84]
4A18 =>mov  ds,[bp-2]      [0A40:07AE->1048] <<< IFail

```

GDT summary:

```

GDT base address      : 00151c00
GDT Limit             : 5fff
Number of entries in GDT : 3072
Number of entries in use : 250 (8%)

```

ASR summary:

```

ASR table has 27 used entries of 200 (13% used).
The number of ASR's waiting on an event: 27

```

Ospool has 26400 bytes used of 40960 (64% used).

3 most frequent users of OSP00L are:

```

79 entries are used by getadd+0115
62 entries are used by getmem+01F3
51 entries are used by flagget+0B

```

Kospool has 3632 bytes used of 26624 (13% used).

3 most frequent users of KOSP00L are:

```

53 entries are used by u06rt8g1+043B7+011
3 entries are used by diskman+024
0 entries are used by N/A

```

Pipes that are full or partially full:

PIPENAME	DATA	SIZE	PROCESS	WRITE/READ
-----	----	----	-----	-----

5 most frequent users of FNUMs are:

Process DISPATCHER opens ADXP11P	3 time(s)
Process DISPATCHER opens ADXP1XAP	2 time(s)
Process mpostap11 opens adxpit0	1 time(s)
Process mpostap11 opens adxpir0	1 time(s)
Process mpostap11 opens adxpip2	1 time(s)

Summary of FNUMs assigned to pipes:

```

Open 31   Empty 31   Full 0   Partially full 0

```

Process Summary: 6 entries

```

mpostap11 (W) PID 00000006   EVbits 00013FFF   Wait 00002000

```

EVB 00001000 0010	- Type 7	- misman+0186
EVB 00002000 0010 (W)	- Flag	-
EVB 00000800 0010	- Type 7	- misman+0186
EVB 00000400 0010	- Type 7	- misman+0186
EVB 00000200 0010	- Type 7	- misman+0186

Abbildung 20. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen (Fortsetzung)

```

EVB 00000100 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000080 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000040 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000020 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000010 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000008 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000004 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000002 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00000001 0010 - Type 7 - misman+0186
EVB 00010000 0010 - Type 7 - misman+0186

ADXAPPL (W) PID 00000005 EVbits 00000003 Wait 00000003
EVB 00000001 0010 (W) - Pipe Read - ADXUPLQ
EVB 00000002 0010 (W) - TermEv Process - mpostapl1 - Pid 06

ADXTST1 (W) PID 00000004 EVbits 0000001F Wait 0000001F
EVB 00000010 0010 (W) - Timer 6:06.18
EVB 00000001 0010 (W) - Pipe Read - ADXTSTMP
EVB 00000008 0010 (W) - Flag -
EVB 00000004 0010 (W) - Pipe Read - ADXTSTBP
EVB 00000002 0010 (W) - Pipe Read - ADXTSTKP

ADXPII0R (W) PID 00000003 EVbits 00000001 Wait 00000001
EVB 00000001 0010 (W) - Pipe Read - ADXPII1P

PoolTask (W) PID 00000002 EVbits 00000007 Wait 00000007
EVB 00000002 0010 (W) - Flag -
EVB 00000001 0010 (W) - Flag -
EVB 00000004 0010 (W) - Flag -

DISPATCHER (C) PID 00000000 EVbits 00000001 Wait 00000000
EVB 00000001 0013 (C) - Type 0 - a_wterm+011

```

End of Analysis

Abbildung 21. Zusammenfassung für Speicherauszug und Informationen zu Symptomzeichenfolgen (Fortsetzung)

Anmerkungen:

1. Beschreibungen dieser Bereiche befinden sich im Handbuch *Intel APX 286 Programmer's Reference Manual*.
2. Diese Angaben sind nicht zur Verwendung durch die Kunden vorgesehen. Sie sollten IBM im Rahmen einer Fehleranalyse zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Teil der Zusammenfassung des Speicherauszugs zwischen den beiden Zeilen am Berichtsbeginn wird als Symptomzeichenfolge bezeichnet. Dieser Abschnitt kann manchmal mit früheren Speicherauszügen verglichen werden, um festzustellen, ob das Problem mit einem bereits früher aufgetretenen Problem identisch ist.

Anhang C. Referenzinformationen

Handelscomputer	425	Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator NACHRICHT leuchtet auf)	445
Anzeigen von Nachrichten am Handelscomputer	425	RPL-Nachrichten für Datenkassen IBM 4694 und SurePOS 700	445
Nachrichtenbeschreibung	426	Anzeigen der Kassennummer	446
IBM 4680 BASIC-Nachrichten	426	Ändern der Kassennummer	446
Nachrichten des Betriebssystems (Befehlsmodus)	426	An Datenkassen der Serie SurePOS 700.	446
Allgemeines Format der Nachrichten	427	An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694	446
Datenkassen.	430	Eingeben der Kassennummer	447
Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683	430	An Datenkassen der Serie SurePOS 700.	447
Nach Einheitenummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683	430	An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694	448
Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683.	432	Zurücksetzen einer Kassennummer auf Null	448
Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694	434	Formatieren des Festplattenlaufwerks der Datenkasse	449
Nach Einheitenummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694	434	An Datenkassen der Serie SurePOS 700.	449
Nach Einheitentyp geordnete Einheiten für IBM 4693 und IBM 4694.	437	An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694	449
Einheitennummern für die Datenkasse Serie SurePOS 700.	439	DBCS-Einheiten testen	450
Nach Einheitenummer geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700	439	Neustart (IPL)	452
Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700.	440	Beschreibung eines Neustarts (IPL)	452
Kassenkonfiguration mit dem STC-Programm anzeigen	440	Quelle für ein IPL	453
Konfiguration für IBM Datenkassen anzeigen	441	Funktionstest für Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 oder IBM 4694	453
Anzeigen der Konfiguration der Datenkasse Mod2	442	Sammeln wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693	453
Anzeigen einer Nachricht an der Datenkasse	443	Eingeben wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693	454
Anzeigen der Nachricht WARTEN	443	Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693	454
Anzeigen der OFFLINE-Nachricht	444	Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4694 oder der Serie SurePOS 700	455
Anzeigen einer Systemnachricht	444	Wiederanlauf nach Stromausfall mit Hilfe der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption, wenn die CD-ROM verwendet wird	456
Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator NACHRICHT leuchtet nicht auf)	444		

Der vorliegende Anhang enthält Referenzinformationen zum Handelscomputer und zu den Datenkassen.

Handelscomputer

Dieser Abschnitt enthält zusätzliche Informationen über den Handelscomputer.

Anzeigen von Nachrichten am Handelscomputer

Erscheint rechts unten in der Anzeige des Handelscomputers der Statusindikator SYSTEMNACHRICHT, ist eine Systemnachricht vorhanden, die nicht angezeigt wurde.

Folgendes Verfahren kann jederzeit angewandt werden, um die zehn neuesten Nachrichten in der Systemnachrichtendatei anzuzeigen. Alle Nachrichten in der Datei können mit Hilfe der in der Anzeige angegebenen Funktionstasten abgerufen werden.

Eine Systemnachricht wird wie folgt am Handelscomputer angezeigt:

1. Mit den entsprechenden Filialverfahren am Handelscomputer anmelden.
2. Auf der Tastatur des Handelscomputers die Tasten **Alt+S-Abf**, dann **M** drücken.
3. Die Systemnachrichten werden angezeigt. Wird eine neue Nachricht empfangen, während die genannte Anzeige angezeigt wird, erscheint die neue Nachricht erst, wenn eine der Funktionstasten gedrückt wird.
4. Die Taste **ABBR** drücken, um zu der Anzeige zurückzukehren, die vor dem Drücken der Tasten **ALT+S-Abf** angezeigt wurde.
5. Die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.

Nachrichtenbeschreibung

IBM 4680 BASIC-Nachrichten

IBM 4680 BASIC kann während des Kompilierens und des Link-Editierens Fehler- nachrichten ausgeben. Dabei können folgende Arten von Nachrichten angezeigt werden:

- Compiler-Fehlernachrichten
- Link86-Fehlernachrichten
- Runtime-Fehlernachrichten
- Lib86-Fehlernachrichten
- STACK-Fehlernachrichten

Weitere Informationen zu diesen Nachrichten befinden sich im Handbuch *IBM 4680 BASIC: Language Reference*.

Nachrichten des Betriebssystems (Befehlsmodus)

Das Betriebssystem verfügt über Funktionen, die über die Unterstützung des Verkaufsumfeldes hinausgehen. Der Zugriff auf diese zusätzlichen Funktionen erfolgt über den Befehlsmodus. Der Befehlsmodus kann im HAUPTMENÜ SYSTEM ausgewählt werden. In diesem Modus ist es möglich, Fehlernachrichten zu empfangen. Diese Fehlernachrichten werden auch als SHELL-Nachrichten bezeichnet.

Mit Hilfe des Parameters HELPLVL für den Befehl DEFINE kann der Benutzer festlegen, wieviele Online-Informationen mit der Fehlernachricht angezeigt werden sollen. Ein wenig erfahrener Benutzer kann seine *Hilfestufe* so setzen, dass die jeweilige Nachricht ausführliche Informationen zur Lösung des Problems enthält. Ein erfahrener Benutzer dagegen richtet seine Hilfestufe so ein, dass eher knappe Nachrichten angezeigt werden.

Beispiele für Hilfestufen einer Nachricht sind:

Hilfestufe	Beschreibungsstufe
1	Angezeigt werden die Funktion des Befehlsmodus, das Fehlerquellenmodul sowie der Rückkehrcode.
2	Der Befehl und die Fehlerart werden in einem Satz angegeben. Beispiel für eine Fehlernachricht der Stufe 2:

“COPY: Write error”

Hilfestufe	Beschreibungsstufe
3	Erweitert die Nachricht der Stufe 2 und enthält genauere Informationen. Beispiel für eine Fehlernachricht der Stufe 3: "COPY: An error occurred writing report.txt on A."
4	Erweitert die Nachricht der Stufe 3 und enthält oft Lösungsvorschläge. Beispiel für eine Fehlernachricht der Stufe 3: "COPY: An error occurred writing report.txt on A. Disk A is full. You can erase unnecessary files to free up space".

Informationen zur Auswahl der Hilfestufe für Fehlernachrichten im Befehlsmodus befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Allgemeines Format der Nachrichten

Das allgemeine Format für die am Handelscomputer angezeigten Nachrichten ist:

```
mm/dd hh:mm cc ttt s ann xxxxxxxx...xxxxxxx
                        Bx/Sxxx/Exxx xxxx...xxxx
```

Beschreibung:

mm/dd	Monat und Tag der Nachrichtenaufzeichnung
hh:mm	Uhrzeit (in Stunden und Minuten), zu der die Nachricht aufgezeichnet wurde
cc	Kennung (ID) des Handelscomputers, die während der Konfiguration durch die Ladedefinition Handelscomputer (in alphabetisch geordneten Großbuchstaben von CC bis ZZ) zugeordnet wurde.
ttt	Nummer der Datenkasse in Dezimalzahlen von 000 bis 999, falls vorhanden.
s	Nachrichtenbewertung in Dezimalzahlen von 1 bis 5.

Bewertung	Auswirkung	Nachrichten- oder Ereignisart
1	System	Betrifft mehrere Datenkassen oder das gesamte System.
2	Einheit	Betrifft eine einzelne physische Einheit, z. B. eine Datenkasse oder eine E/A-Einheit.
3	Funktion	Betrifft den Normalbetrieb einer Programmierfunktion.
4	Statistik	Zeigt statistisches/n Ereignis/ Fehler an oder dass ein Unterbereich einer Programmierfunktion betroffen ist.
5	Ereignisse	Zeigt ein erwartetes Ereignis an, z. B. ein einleitendes Programmladen (IPL).

ann Ist die Kennzeichnung der Nachricht

Annn	- IBM 4680 oder IBM 4680-4690 Kassenprogramm Bedienung
Bnnn	- IBM 4680 oder IBM 4680-4690 Kassenprogramm Selbstbedienung
Tnnn	- Hardwaretests

Unnn - IPL
 Wnnn - Betriebssystem IBM 4690 Version 4
 Xnnn - Testhilfe (Debug)
 Ynnn - Dienstprogramme des Systems
 Znnn - STC-Programm

xxx... Nachrichtentext

Bx Kennzeichnung für Systemprotokollbereich

B1 - Hardwarefehler des Handelscomputers
 B2 - Hardwarefehler der Datenkasse
 B3 - Ereignisse an der Datenkasse
 B4 - Ereignisse am Handelscomputer
 B5 - Systemereignisse
 B6 - Anwendungsereignisse

Sxxx Die Quelle (der Absender) der Nachricht

S001 - Handelscomputeranwendung
 S002 - IPL-Befehlsprozessor
 S003 - SNMP
 S004 - Dateidienste
 S005 - TCP/IP
 S006 - X.25-Treiber
 S007 - DFM-Feature
 S008 - Erster Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers
 S009 - Zweiter Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers
 S010 - Asynchroner Host-Treiber
 S012 - Allgemeine Übertragung
 S013 - Communications & Systems Management
 S014 - Host-Steuerprogramm (HCP)
 S015 - SDLC-Treiber
 S016 - SNA-Treiber
 S017 - Gemeinsame E/A-Zugriffsmethode
 S018 - Token-Ring
 S019 - TCP/IP
 S020 - DDA
 S021 - Token-Ring
 S022 - LAN
 S023 - Token-Ring-Transporter
 S024 - Konsolensysteme
 S025 - Ethernet
 S028 - SCSI-Einheitentreiber
 S029 - Dienstprogramm für optisches Laufwerk
 S030 - IPL des Handelscomputers
 S031 - Installation der Zusatzfunktionen
 S032 - Formatierungsprogramm Speicherauszug
 S033 - Formatierungsprogramm Ablaufverfolgung
 S034 - Suchprogramm Systemprotokoll
 S035 - Leistungsbericht
 S036 - Ablaufverfolgung/Durchsatz beginnen
 S037 - Fehlerdiagnosediskette
 S038 - Bericht Modulstand
 S039 - Programmpflege
 S040 - Dienstprogramm Eingabesequenztafel
 S041 - Dienstprogramm Systemkonfiguration
 S042 - Dienstprogramm Druckkonfiguration
 S043 - Dienstprogramm Schlüsseldatei
 S044 - Dienstprogramm Anzeigenänderung
 S045 - Dienstprogramm Steuerdateierstellung
 S046 - Dienstprogramm Dateiverteilung
 S047 - Virtuelles Laufwerk Handelscomputer
 S048 - RCP-Befehlsprozessor
 S049 - Akustisches Signal
 S051 - Host Async - IBM ARTIC-Adapter
 S052 - DFV-Treiber - IBM ARTIC-Adapter
 S053 - DSX-Schnittstellenprogramm (RCMS)

S054 - Druck-Spooler
 S055 - Magnetbandeinheit
 S056 - Dienstprogramm Magnetbandlaufwerk
 S057 - Dateikomprimierung/-dekomprimierung
 S058 - 3270-Emulation in Handelscomputer
 S059 - Remote Systemfunktion
 S060 - Kassenanwendung
 S064 - Ladeprogramm Anwendung
 S068 - Testhilfe (Debug)
 S069 - 3270-Emulation in Datenkasse
 S070 - E/A-Prozessor
 S072 - Dateidienste Datenkasse
 S074 - Services Datenkasse
 S076 - Zeitgeber Datenkasse
 S078 - Remote E/A-Zugriffsmethode
 S079 - Remote E/A-Zugriffsmethode
 S080 - Leitungsschleife Datenkasse
 S082 - Adapter Kasseneinheitenkanal
 S083 - Serieller Universalbus
 S084 - IPL der Datenkasse
 S085 - Teilweiser Speicherauszug Datenkasse
 S086 - STC-Programm
 S087 - Remote STC-Programm
 S090 - Datenkassendrucker, Drucker IBM 4689
 S091 - Matrixtastatur, USB-Tastatur mit 133 Tasten oder
 modifizierbare Tastatur mit Kartenleser
 S092 - Tastatur mit 50 Tasten, USB-Tastatur mit 50 Tasten
 POS-Tastatur,
 POS-Tastatur mit Kartenleser oder
 POS-Tastatur mit Kartenleser
 und Anzeige, Tastatur-V, Tastatur-VI, Tastatur mit 50 Tasten und
 JUCC-MSL
 S093 - Alphanumerische Tastatur,
 ANPOS-Tastatur, USB ANPOS-Tastatur oder
 ANPOS/2-Tastatur
 mit Kartenleser
 S094 - Kassenschubladenadapter
 S095 - Bedieneranzeige
 S096 - Alphanumerische Anzeige
 S097 - Kundenanzeige
 S098 - Bildschirmadapter
 S099 - Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)
 S100 - Berechtigungsschloss
 S101 - Touch Screen oder Pseudo-Tastaturbefehl
 S102 - Adapter für OCR-Leser,
 Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01)
 S104 - Stationärer Scanner
 S108 - Einspur-Magnetstreifenleser
 S109 - Zweispur-Magnetstreifenleser
 S110 - Adapter für Waage
 S112 - Adapter für Rückgeldgeber
 S114 - Summensicherung
 S116 - Tastatursignal
 S118 - Serieller Anschlussadapter
 S120 - Magnetlesestiftadapter
 S122 - Handscanner IBM 1520, Modell A02 (1520-A02)
 S124 - Barcodeleser IBM 4685 Modelle 001 und 002
 S125 - Virtuelles Laufwerk (RAM Disk) Datenkasse
 S253 - Virtual File System (VFS) Server

Exxx Ist der in Kapitel 3, „Beschreibungen zum Systemprotokoll“, auf Seite 201 für jeden Quellencode definierte Ereigniscode.

Datenkassen

Der vorliegende Abschnitt enthält zusätzliche Informationen über die Datenkassen.

Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683

Die folgende Liste enthält die Einheitennummern für die Datenkasse. Die genannten Nummern dienen dem STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) zur Identifizierung der für eine Datenkasse konfigurierten oder an eine Datenkasse angeschlossenen Einheiten. Die Nummern sind auch erforderlich, wenn für eine bestimmte Einheit ein Ablaufverfolungsbericht des Einheitenkanals angefordert werden soll.

Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683

Tabelle 15 auf Seite 430 enthält die nach der Einheitennummer geordneten Einheiten der Datenkasse.

Tabelle 15. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683

ID	Einheit	Buchse
X'10'	Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5A
X'11'	Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5B
X'12'	Alphanumerische Tastatur	5A
X'13'	Alphanumerische Tastatur	5B
X'16'	Matrixtastatur	5A
X'17'	Matrixtastatur	5B
X'1A'	ANPOS-Tastatur	5A
X'1B'	ANPOS-Tastatur	5B
X'20'	Alphanumerische Anzeige	4A
X'21'	Alphanumerische Anzeige	4B
X'22'	Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4A oder 5A (Tastatur mit Anzeige)
X'23'	Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4B oder 5B (Tastatur mit Anzeige)
X'26'	Kundenanzeige	4A
X'27'	Kundenanzeige	4B
X'28'	Bildschirm	81 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'29'	Bildschirm	81 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'30'	Drucker, Modell 1 oder 2	7
X'34'	Drucker, Modell 3 oder 4	7
X'36'	Sonderdrucker, Modell 2	7
X'38'	Sonderdrucker, Modell 3	7
X'40'	Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5A
X'41'	Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5B
X'44'	Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01), OCR-Leser	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'45'	Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01), OCR-Leser	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2B

Tabelle 15. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683 (Forts.)

ID	Einheit	Buchse
X'46'	Zweispur-Magnetstreifenleser als Komponente einer integrierten Tastatur	5A
X'47'	Zweispur-Magnetstreifenleser allein oder als Teil einer integrierten Tastatur	5B
X'4A'	POS-Scanner	17 (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)
X'4B'	Handscanner IBM 1520 Modell A02 (1520-A02)	5B
	Handleser IBM 4685 Modelle 001 und 002	9B
	Handscanner (Fremdprodukt)	9B
X'4C'	Magnetlesestift	26 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'4D'	Magnetlesestift	26 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'50'	Summensicherung	Intern in der Grundeinheit
X'54'	Kassenschublade	3A
X'54'	Kassenschublade	3B
X'60'	Rückgeldegeber	29 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'61'	Rückgeldegeber	29 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'64'	RS-232-Einheit	25 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'65'	RS-232-Einheit	25 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'68'	RS-232-Einheit	23 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'69'	RS-232-Einheit	23 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'6A'	Waage (nur Erweiterungskarte B oder C)	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2A
X'6B'	Waage (nur Erweiterungskarte B oder C)	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2B
X'6E'	Waage	17 (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)

Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683

Tabelle 16 auf Seite 432 enthält die nach dem Einheitentyp geordneten Einheiten der Datenkasse.

Tabelle 16. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683

Einheit	Buchse	ID
Kassenschublade	3A	X'54'
	3B	X'54'
Rückgeldgeber	29 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'60'
	29 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'61'
Alphanumerische Anzeige	4A	X'20'
	4B	X'21'
Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4A oder 5A (Tastatur mit Anzeige)	X'22'
	4B oder 5B (Tastatur mit Anzeige)	X'23'
Kundenanzeige	4A	X'26'
	4B	X'27'
Bildschirm	81 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'28'
	81 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'29'
Handscanner IBM 1520 Modell A01 (1520-A01)	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'44'
	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'45'
Handscanner IBM 1520 Modell A02 (1520-A02)	5B	X'4B'
Barcode-Leser IBM 4685 Modelle 001 und 002	9B	X'4B'
Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5A	X'10'
	5B	X'11'
Alphanumerische Tastatur	5A	X'12'
	5B	X'13'
ANPOS-Tastatur	5A	X'1A'
	5B	X'1B'
Matrixtastatur	5A	X'16'
	5B	X'17'
Zweispur-Magnetstreifenleser	5A als Komponente einer integrierten Tastatur	X'46'
	5B allein oder als Teil der integrierten Tastatur	X'47'

Tabelle 16. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4683 (Forts.)

Einheit	Buchse	ID
Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5A	X'40'
	6 auf der Tastatur an Buchse 5B	X'41'
Magnetlesestift	26 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'4C'
	26 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'4D'
Handscanner (Fremdprodukt)	9B	X'4B'
OCR-Leser	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'44'
	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'45'
Drucker, Modell 1 oder 2	7	X'30'
Drucker, Modell 3 oder 4	7	X'34'
Sonderdrucker, Modell 2	7	X'36'
Sonderdrucker, Modell 3	7	X'38'
RS-232-Einheit	25 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'64'
RS-232-Einheit	25 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'65'
RS-232-Einheit	23 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'68'
RS-232-Einheit	23 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'69'
Waage (nur Erweiterungskarte B oder C)	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2A	X'6A'
Waage (nur Erweiterungskarte B oder C)	21 auf der Erweiterungskarte in Position 2B	X'6B'
Waage	17 (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)	X'6E'
Summensicherung	Intern in der Grundeinheit	X'50'

Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694

Die folgende Liste enthält die Einheitennummern für die Datenkasse. Die genannten Nummern dienen dem STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) zur Identifizierung der für eine Datenkasse konfigurierten oder an eine Datenkasse angeschlossenen Einheiten. Die Nummern sind auch erforderlich, wenn für eine bestimmte Einheit ein Ablaufverfolungsbericht des Einheitenkanals angefordert werden soll.

Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694

Tabelle 17 auf Seite 434 enthält die nach der Einheitennummer geordneten Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694.

Tabelle 17. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694

ID	Einheit	Buchse
X'10'	Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5A
X'11'	Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5B
X'12'	Alphanumerische Tastatur	5A
X'13'	Alphanumerische Tastatur	5B
X'16'	Matrixtastatur	5A
X'17'	Matrixtastatur	5B
X'19'	PLU POS-Tastatur	4A/4B auf PLU-Erweiterungsbox
X'1A'	ANPOS-Tastatur	5A
X'1B'	ANPOS-Tastatur	5B
X'1C'	Tastatur, POS-Tastatur, POS-Tastatur mit oder ohne integrierte Anzeige, ANPOS-Tastatur, modifizierbare Tastatur	5A
X'1C'	Tastatur, POS-Tastatur-V mit JUCC-MSL	5
X'1C'	Tastatur, POS-Tastatur-VI POS mit JUCC-MSL	5
X'1C'	Tastatur, Tastatur mit 50 Tasten mit JUCC-MSL	5
X'1D'	Tastatur, POS-Tastatur, POS-Tastatur mit oder ohne integrierte Anzeige, ANPOS-Tastatur, modifizierbare Tastatur	5B
X'20'	Alphanumerische Anzeige	4A
X'21'	Alphanumerische Anzeige	4B, 9A, 9B, 9C
X'22'	Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4A oder 5A (Tastatur mit Anzeige 9A, 9B, 9C)
X'23'	Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4B oder 5B (Tastatur mit Anzeige 9A, 9B, 9C)
X'24'	VFD-II-Anzeige (mit 40 Zeichen) oder zweiseitige VFD-II-Anzeige	4A
X'25'	VFD-II-Anzeige (mit 40 Zeichen) oder zweiseitige VFD-II-Anzeige	4B, 9A, 9B, 9C
X'2C'	APA-Anzeige	4A auf PLU-Erweiterungsbox
X'2D'	APA-Anzeige	4B auf PLU-Erweiterungsbox

Tabelle 17. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694 (Forts.)

ID	Einheit	Buchse
X'5C'	LCD/Video (Tastbildschirm aktiviert) (SurePoint™ Solution)	4 Anmerkung: Bei IBM 4694 kann direkt an Buchse 4 angeschlossen werden, da keine Buchse 4A oder 4B vorhanden ist. Es kann auch als Einheit 1 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker an Buche 4 angeschlossen ist.
X'5D'	LCD/Video (Tastbildschirm aktiviert) (SurePoint Solution)	4B, 9A, 9B, 9C, 9/E Anmerkung: Bei den IBM 4694, bei denen nur Buchse 9/E vorhanden ist, kann direkt an Buchse 9/E angeschlossen werden. Es kann auch als Einheit 1, 2 oder 3 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker oder der W-Stecker an Buchse 9/E angeschlossen ist. Es kann als Einheit 2 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker an Buchse angeschlossen ist.
X'26'	Kundenanzeige	4A
X'27'	Kundenanzeige	4B, 9A, 9B, 9C
X'2A'	APA-Anzeige	4/9
X'2B'	APA-Anzeige	4/9
X'30'	Drucker, Modell 1 oder 2	7
X'32'	Drucker, IBM 4689	7
X'34'	Drucker, Modell 3, 4 oder 4A	7
X'35'	Drucker IBM 4610	7
X'36'	Sonderdrucker, Modell 2	7
X'37'	Drucker, IBM 4689	7
X'38'	Sonderdrucker, Modell 3 oder 4	7
X'40'	Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5A
X'41'	Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5B
X'46'	Zweispur-Magnetstreifenleser als Komponente einer integrierten Tastatur	A
X'47'	Zweispur-Magnetstreifenleser allein oder als Teil einer integrierten Tastatur	5B
X'48'	Dreispur-Magnetstreifenleser an beliebiger POS-Tastatur oder als Teil der integrierten Tastatur	5A
X'48'	JUCC-MSL	5
X'49'	JUCC-MSL	5
X'49'	Dreispur-Magnetstreifenleser an beliebiger POS-Tastatur oder als Teil der integrierten Tastatur	5B

Tabelle 17. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694 (Forts.)

ID	Einheit	Buchse
X'4A'	POS-Scanner	9A (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)
X'4B'	Handscanner (Fremdprodukt)	9B
X'4B'	Handscanner IBM 1520 Modell A02 (1520-A02)	5B
X'4B'	Handleser IBM 4685 Modelle 001 und 002	9B
X'51'	Summensicherung	Intern in der Grundeinheit
X'54'	Kassenschublade	3A
X'54'	Kassenschublade	3B
X'5C'	Touch Screen (berührungsempfindlicher Bildschirm)	4A
X'5D'	Touch Screen (berührungsempfindlicher Bildschirm)	4B, 9A, 9B oder 9C
X'64'	Fremdeinheit, die IBM 4683 Erweiterungskarte emuliert (RS-232-Einheit)	9A, 9B, 9C
X'65'	Fremdeinheit, die IBM 4683 Erweiterungskarte emuliert (RS-232-Einheit)	9A, 9B, 9C
X'68'	Fremdeinheit, die IBM 4683 Erweiterungskarte emuliert (RS-232-Einheit)	9A, 9B, 9C
X'69'	Fremdeinheit, die IBM 4683 Erweiterungskarte emuliert (RS-232-Einheit)	9A, 9B, 9C
X'6E'	Waage	9A (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)
X'VGA- Anschluss'	VGA-Monitor	VGA-Anschluss

Nach Einheitentyp geordnete Einheiten für IBM 4693 und IBM 4694

Tabelle 18 auf Seite 437 enthält die nach der Einheitennummer geordneten Einheiten der Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694.

Tabelle 18. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten für IBM 4693 oder IBM 4694

Einheit	Buchse	ID
LCD-Anzeige mit 40 Zeichen	4A	X'24'
	4B, 9A, 9B, 9C	X'25'
VFD-Anzeige II mit 40 Zeichen	4A	X'24'
	4B, 9A, 9B, 9C	X'25'
Kassenschublade	3A	X'54'
	3B	X'54'
Alphanumerische Anzeige	4A	X'20'
	4B, 9A, 9B, 9C	X'21'
Anzeige, APA	4A, 4	X'2A'
	4B, 9A, 9B, 9C	X'2B'
	4A auf PLU-Erweiterungsbox	X'2C'
	4B auf PLU-Erweiterungsbox	X'2D'
Bedieneranzeige oder Tastatur mit Anzeige	4A oder 5A (Tastatur mit Anzeige)	X'22'
	4B, 5B (wenn auf Tastatur kombiniert), 9C	X'23'
Kundenanzeige	4A	X'26'
	4B, 9A, 9B, 9C	X'27'
Handscanner IBM 1520 Modell A02 (1520-A02)	5B	X'4B'
Handler IBM 4685 Modelle 001 und 002	9B	X'4B'
ANPOS-Tastatur IBM 4693	5A	X'1C'
	5B	X'1D'
Tastatur mit 50 Tasten oder Tastatur mit Anzeige	5A	X'10'
Tastatur, Tastatur mit 50 Tasten mit JUCC-MSL	5	X'1C'
	5B	X'11'
Alphanumerische Tastatur	5A	X'12'
	5B	X'13'
ANPOS-Tastatur	5A	X'1A'
	5B	X'1B'
Tastatur, POS-Tastatur-V	5	X'1C'
Tastatur, POS-Tastatur-VI	5	X'1C'
Tastatur, PLU POS-Tastatur	4A/4B auf PLU-Erweiterungsbox	X'19'
Matrixtastatur	5A	X'16'
	5B	X'17'

Tabelle 18. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten für IBM 4693 oder IBM 4694 (Forts.)

Einheit	Buchse	ID
Modifizierbare Tastatur	5A	X'1C'
	5B	X'1D'
POS-Tastatur	5A	X'1C'
	5B	X'1D'
LCD/Video (Tastbildschirm aktiviert) (SurePoint Solution)	4 Anmerkung: Bei IBM 4694 kann direkt an Buchse 4 angeschlossen werden, da keine Buchse 4A oder 4B vorhanden ist. Es kann auch als Einheit 1 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker an Buche 4 angeschlossen ist.	X'5C'
LCD/Video (Tastbildschirm aktiviert) (SurePoint Solution)	4B, 9A, 9B, 9C, 9/E Anmerkung: Bei den IBM 4694, bei denen nur Buchse 9/E vorhanden ist, kann direkt an Buchse 9/E angeschlossen werden. Es kann auch als Einheit 1, 2 oder 3 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker oder der W-Stecker an Buchse 9/E angeschlossen ist. Es kann als Einheit 2 angeschlossen werden, wenn der Y-Stecker an Buchse angeschlossen ist.	X'5D'
Monitor, VGA	VGA-Anschluss	X'VGA-Anschluss'
Zweispur-Magnetstreifenleser	5A als Komponente einer integrierten Tastatur	X'46'
	5B, allein oder als Teil einer integrierten Tastatur	X'47'
Einspur-Magnetstreifenleser	6 auf der Tastatur an Buchse 5A	X'40'
	6 auf der Tastatur an Buchse 5B	X'41'
Dreispur-Magnetstreifenleser	5A an einer POS-Tastatur angeschlossen	X'48'
	5B an einer POS-Tastatur angeschlossen	X'49'
MSL, JUCC	5	X'48'
	5	X'49'
Handscanner (Fremdprodukt)	9B	X'4B'
Drucker, Modell 1 oder 2	7	X'30'
Drucker, Modell 3, 4 oder 4A	7	X'34'
Sonderdrucker, Modell 2	7	X'36'
Sonderdrucker, Modell 3 oder 4	7	X'38'
Drucker IBM 4610	7	X'35'
Drucker, IBM 4689-3G1	7	X'32'
Drucker, IBM 4689-002	7	X'37'

Tabelle 18. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten für IBM 4693 oder IBM 4694 (Forts.)

Einheit	Buchse	ID
Waage	9A (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)	X'6E'
POS-Scanner	9A (POS-Scanner IBM 4687 Modell 002, POS-Scanner mit Waage IBM 4696 Modell 001 und POS-Scanner mit Waage IBM 4698 Modell 002 nutzen die Buchse gemeinsam als integrierter Scanner und Waage)	X'4A'
Summensicherung	Intern in der Grundeinheit	X'51'
Touch Screen (berührungsempfindlicher Bildschirm)	4A	X'5C'
Touch Screen (berührungsempfindlicher Bildschirm)	4B, 9A, 9B oder 9C	X'5D'
Zweiseitige VFD-II-Anzeige	4A 4B, 9A, 9B, 9C	X'24' X'25'

Einheitennummern für die Datenkasse Serie SurePOS 700

Die folgende Liste enthält die Einheitennummern für die Datenkasse. Die genannten Nummern dienen dem STC-Programm (Kassenmerkmale setzen) zur Identifizierung der für eine Datenkasse konfigurierten oder an eine Datenkasse angeschlossenen Einheiten. Die Nummern sind auch erforderlich, wenn für eine bestimmte Einheit ein Ablaufverfolungsbericht des Einheitenkanals angefordert werden soll.

Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700

Tabelle 19 auf Seite 439 enthält die nach Einheitennummern geordneten Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700.

Tabelle 19. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700

ID	Einheit
X'1C'	USB-Tastatur, USB-Tastatur mit 50 Tasten mit oder ohne Anzeige, USB-ANPOS-Tastatur, USB-Tastatur mit 133 Tasten
X'2A'	APA-Anzeige
X'22'	Anzeige in Tastatur mit Anzeige
X'23'	Anzeige in Tastatur mit Anzeige
X'24'	VFD-Anzeige mit 40 Zeichen, Zweiseitige VFD-Anzeige
X'25'	VFD-Anzeige mit 40 Zeichen, Zweiseitige VFD-Anzeige
X'26'	LCD-Anzeige mit 40 Zeichen
X'27'	LCD-Anzeige mit 40 Zeichen
X'34'	Drucker IBM 4610 im Emulationsmodus für Mod4
X'35'	Drucker IBM 4610
X'48'	Dreispur-Magnetstreifenleser an beliebiger POS-Tastatur oder als Teil der integrierten Tastatur
X'4A'	POS-Scanner

Tabelle 19. Nach Einheitennummer geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700 (Forts.)

ID	Einheit
X'4B'	Handscanner
X'50'	Summensicherung
X'54'	Kassenschublade
X'6E'	Waage

Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700

Tabelle 20 auf Seite 440 enthält die nach Einheitentyp geordneten Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700.

Tabelle 20. Nach Einheitentyp geordnete Einheiten der Datenkasse Serie SurePOS 700

Einheit	ID
LCD-Anzeige mit 40 Zeichen	X'26'
	X'27'
VFD-Anzeige mit 40 Zeichen	X'24'
	X'25'
APA-Anzeige	X'2A'
Kassenschublade	X'54'
Anzeige oder Tastatur mit Anzeige	X'22'
	X'23'
Tastatur, USB-Tastatur mit 50 Tasten, USB-ANPOS-Tastatur, USB-Tastatur mit 133 Tasten	X'1C'
Dreispur-Magnetstreifenleser	X'48'
Handscanner	X'4B'
Drucker IBM 4610 im Emulationsmodus für Mod4	X'34'
Drucker IBM 4610	X'35'
Waage	X'6E'
POS-Scanner	X'4A'
Summensicherung	X'50'
Zweiseitige VFD-Anzeige	X'24'
	X'25'

Kassenkonfiguration mit dem STC-Programm anzeigen

STC ist die Abkürzung für Set Terminal Characteristics (Kassenmerkmale setzen). Informationen zur Datenkasse Mod2 befinden sich unter „Anzeigen der Konfiguration der Datenkasse Mod2“ auf Seite 442.

Anmerkung: Diese STC-Funktion steht an den Datenkassen der Serie SurePOS 700 nicht zur Verfügung.

Konfiguration für IBM Datenkassen anzeigen

1. Die Taste für Speicherauszug an der Datenkasse drücken und halten.
2. Die Grundeinheit der Datenkasse oder die Systemeinheit ausschalten und dann die Taste für Speicherauszug loslassen.
3. 5 Sekunden warten und anschließend die Einheit wieder einschalten.
4. Warten, bis Nachricht U005 angezeigt wird.
5. Taste für Speicherauszug drücken und wieder loslassen.

Auf diese Weise wird die Datenkasse dazu veranlasst, ihre aktuelle Kassenummer zu ignorieren und durch Anzeigen der Nachricht Z001 eine neue Kassenummer anzufordern.

6. Warten, bis Nachricht Z001 angezeigt wird.
Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten Zxxx auf der Systemanzeige. In Abschnitt "Eingabe von Kassenummern" im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der *Standardsystemanzeige*.

7. Die aktuelle Kassenummer 1xxx (xxx = eine Nummer von 001 bis 999) eingeben, anschließend **S2** drücken. Keine neue Kassenummer eingeben.

8. Wird Nachricht Z010 angezeigt, **S2** drücken.

Es erscheinen die Nachrichten Zxxx. Der Text dieser Nachrichten enthält die Angabe darüber, ob an dieser Buchse eine Einheit konfiguriert oder angeschlossen ist. Eine Liste der Kasseneinheitennummern (ID) befindet sich unter „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 oder „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.

9. Wurden alle Nachrichten des genannten Bereichs angezeigt, **S2** drücken.
 - Ist an einer Buchse keine Einheit konfiguriert oder angeschlossen, wird deren Nachricht nicht angezeigt.
 - Wenn für die Datenkasse ein Neustart (IPL) durchgeführt wird und für eine Buchse eine Einheit konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist, wird eventuell eine entsprechende Fehlernachricht angezeigt.

10. Wird Nachricht Z025 angezeigt, **S2** drücken.

11. Wird Nachricht Z012 angezeigt, ist der Vorgang abgeschlossen.

- Wenn ein Fehler vorliegt:
 - Die Konfiguration muss am Handelscomputer korrigiert werden. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich Anweisungen zum Korrigieren der Konfiguration.
 - oder –
 - Die korrekte Einheit muss an die korrekte Buchse an der Datenkasse angeschlossen werden.

12. Die Taste **S2** drücken.

13. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet.

14. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

Anzeigen der Konfiguration der Datenkasse Mod2

Anmerkung: Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass die Datenkasse Mod2 in Betrieb ist, wenn die Anforderung durchgeführt wird. Wenn die Schritte unter Abschnitt „Konfiguration für IBM Datenkassen anzeigen“ auf Seite 441 durchgeführt werden, zeigt die Datenkasse Mod2 automatisch Nachricht Z001 an.

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. Ungefähr eine Minute warten, bis Nachricht Z002 angezeigt wird.
Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten *Zxxx* auf der *Systemanzeige*. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der Standardsystemanzeige.
3. Die aktuelle Kassenummer *1xxx* (*xxx* = eine Nummer von 001 bis 999) eingeben, anschließend **S2** drücken. Keine neue Kassenummer eingeben. Stimmt die eingegebene Kassenummer nicht mit der aktuellen Kassenummer der Datenkasse Mod2 überein, wird Nachricht Z004 angezeigt. Wenn diese Nachricht angezeigt wird, muss die korrekte Kassenummer eingegeben werden.
4. Wird Nachricht Z010 angezeigt, **S2** drücken.
Es werden Nachrichten aus dem Bereich von Z014 bis Z024 angezeigt. Der Text dieser Nachrichten enthält die Buchsennummer sowie die Angabe darüber, ob an dieser Buchse eine Einheit konfiguriert oder angeschlossen ist. Eine Liste der Kasseneinheitennummern (IDs) befindet sich in Abschnitt „Einheitennummern für die Datenkasse IBM 4683“ auf Seite 430 oder „Einheitennummern für Datenkasse IBM 4693 oder IBM 4694“ auf Seite 434.
5. Wurden alle Nachrichten des genannten Bereichs angezeigt, **S2** drücken.
 - Ist an einer Buchse keine Einheit konfiguriert oder angeschlossen, wird deren Nachricht nicht angezeigt.
 - Wenn für die Datenkasse ein Neustart (IPL) durchgeführt wird und für eine Buchse eine Einheit konfiguriert, jedoch nicht angeschlossen ist, wird eventuell eine entsprechende Fehlernachricht angezeigt.
6. Wird Nachricht Z025 angezeigt, **S2** drücken.
7. Wird Nachricht Z012 angezeigt, ist der Vorgang abgeschlossen.
 - Wenn ein Fehler vorliegt:
 - Die Konfiguration muss am Handelscomputer korrigiert werden. Im Handbuch *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Planung, Installation und Konfiguration* befinden sich Anweisungen zum Korrigieren der Konfiguration.
 - oder –
 - Die korrekte Einheit muss an die korrekte Buchse an der Datenkasse angeschlossen werden.
8. Die Taste **S2** drücken.
9. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet.
10. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

Anzeigen einer Nachricht an der Datenkasse

Die Statusindikatoren auf der Tastatur (vgl. hierzu Abb. 22 auf Seite 443) geben Statusinformationen zum System. Leuchtet einer dieser Indikatoren auf, sendet das System eine Nachricht an die Systemanzeige der Datenkasse. Es wird zwischen folgenden Nachrichten für die Datenkasse unterschieden:

- Nachricht WARTEN. Siehe Abschnitt „Anzeigen der Nachricht WARTEN“ auf Seite 443.
- Nachricht OFFLINE. Siehe Abschnitt „Anzeigen der OFFLINE-Nachricht“ auf Seite 444.
- Systemnachricht. Siehe Abschnitt „Anzeigen einer Systemnachricht“ auf Seite 444.

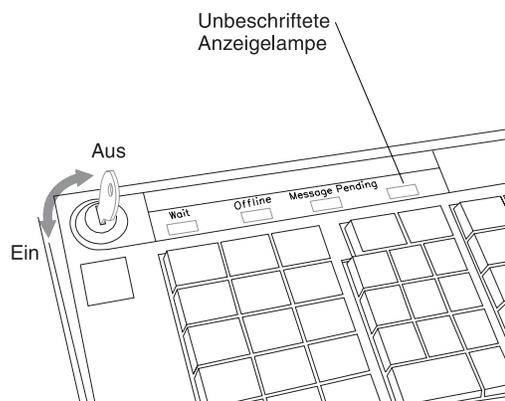


Abbildung 22. Statusindikatoren auf der Tastatur mit 50 Tasten

Anzeigen der Nachricht WARTEN

Leuchtet auf der Tastatur der Statusindikator WARTEN auf, wartet die auf der Datenkasse aktive Anwendung darauf, dass ein Vorgang abgeschlossen wird (z. B. dass ein Programm geladen wird). Von der Tastatur werden nur Systemfunktionsanforderungen akzeptiert. In diesem Zusammenhang kann eine die Wartebedingung betreffende Nachricht angezeigt werden.

- Wird die Nachricht angezeigt, während der Statusindikator WARTEN aufleuchtet, gibt diese Nachricht den Grund für die aktuelle Wartebedingung an.
- Wird die Nachricht aufgerufen, wenn der Statusindikator WARTEN nicht aufleuchtet, enthält diese Nachricht den Grund für eine vorangegangene Wartebedingung.

1. **S1, 1, S2** eingeben.
2. Die Wartestatusnachricht erscheint auf der Systemanzeige der Datenkasse.

Beispiel für eine Wartestatusnachricht:

```
W321 VERARBEITUNG..  
AUFFORD. ABWARTEN
```

3. Die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.
4. Um die Nachricht zu löschen, Taste **LÖSCH** drücken.

Anzeigen der OFFLINE-Nachricht

Leuchtet an der Tastatur der Statusindikator OFFLINE auf, ist die normale Systemkommunikation unterbrochen, und die Datenkasse befindet sich im Offline-Modus (es findet keine Kommunikation mit dem Handelscomputer statt). Eine die Offline-Bedingung betreffende Nachricht kann mit Hilfe einer Systemfunktionsanforderung aufgerufen werden.

- Wird die Nachricht angezeigt, während der Indikator OFFLINE aufleuchtet, gibt die Nachricht den Grund für die aktuelle Offline-Bedingung an.
- Wird die genannte Nachricht aufgerufen, wenn der Statusindikator OFFLINE nicht aufleuchtet, enthält die Nachricht den Grund für eine vorangegangene Offline-Bedingung.

1. **S1, 2, S2** eingeben.
2. Die Offline-Nachricht wird auf der Systemanzeige der Datenkasse angezeigt.

Beispiel für eine Offline-Nachricht:

```
W004 HANDELSCOMPUTER  
ANTWORTET NICHT
```

3. Die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.
4. Um die Nachricht zu löschen, Taste **LÖSCH** drücken.

Anzeigen einer Systemnachricht

Die Kasse empfängt zahlreiche Nachrichten vom System:

- Aufforderungsnachrichten
- Informationsnachrichten
- Statusnachrichten

Die letzten fünf Systemnachrichten, die empfangen wurden, verbleiben in der Datenkasse. Lässt sich der Benutzer die Systemnachrichten anzeigen, erscheint zuerst die aktuellste dieser fünf Nachrichten und zuletzt die am wenigsten aktuelle Nachricht. Wird dann eine neue Nachricht empfangen, so dass sich die Zahl der in der Datenkasse befindlichen Nachrichten auf sechs erhöhen würde, wird die älteste Nachricht gelöscht und somit die Zahl fünf beibehalten. Der Benutzer kann sich diese Nachrichten anzeigen lassen, wenn:

- Der Statusindikator **NACHRICHT** nicht aufleuchtet. Siehe Abschnitt „Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator **NACHRICHT** leuchtet nicht auf)“ auf Seite 444.
- Der Statusindikator **NACHRICHT** aufleuchtet. Siehe Abschnitt „Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator **NACHRICHT** leuchtet auf)“ auf Seite 445.

Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator **NACHRICHT** leuchtet nicht auf)

Wird eine Nachricht aufgerufen, während der Statusindikator **NACHRICHT** nicht aufleuchtet, handelt es sich bei der angezeigten Nachricht um die letzte Nachricht, die von der Datenkasse in die Nachrichtenschlange gestellt wurde. Der Benutzer kann nun so lange damit fortfahren, Nachrichten anzeigen zu lassen, bis die Nachricht **W204** angezeigt wird. Diese Nachricht **W204** gibt an, dass alle Nachrichten angezeigt wurden, die sich in der Nachrichtenschlange der Datenkasse befinden.

Wird die Nachrichtenanzeige an dieser Stelle fortgesetzt, beginnt die Nachrichtenfolge wieder von vorn. Die aktuellste Nachricht erscheint als erstes und danach die übrigen Nachrichten in der Warteschlange.

1. **S1, 3, S2** eingeben.
2. Die Systemnachricht erscheint auf der Systemanzeige der Datenkasse.

Beispiel für eine Systemnachricht:

W008 PROGRAMM
WIRD GELADEN

3. Die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.
4. Um die Nachricht zu löschen, Taste **LÖSCH** drücken.

Anzeigen einer Systemnachricht (Statusindikator NACHRICHT leuchtet auf)

Leuchtet der Statusindikator NACHRICHT auf, hat die Datenkasse eine Nachricht empfangen, die der Benutzer noch nicht angezeigt hat. Der Indikator leuchtet so lange, bis die Nachricht angezeigt wurde.

Wird die Nachricht angezeigt, während der Indikator aufleuchtet, wird die aktuellste Nachricht angezeigt. Es können jedoch noch weitere Nachrichten zur Anzeige anstehen. Diese Nachrichten kann sich der Benutzer anzeigen lassen, indem er die Eingabefolge so lange wiederholt, bis die Nachricht W204 angezeigt wird. Die Nachricht W204 gibt an, dass alle Nachrichten angezeigt wurden, die sich in der Nachrichtenschlange der Datenkasse befinden.

Wird die Nachrichtenanzeige an dieser Stelle fortgesetzt, beginnt die Nachrichtenfolge wieder von vorn. Die aktuellste Nachricht erscheint als erstes und danach die übrigen Nachrichten in der Warteschlange.

1. **S1, 3, S2** eingeben.
2. Die Systemnachricht erscheint auf der Systemanzeige der Datenkasse.

Beispiel für eine Systemnachricht:

W008 PROGRAMM
WIRD GELADEN

3. Die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.
4. Um die Nachricht zu löschen, Taste **LÖSCH** drücken.

RPL-Nachrichten für Datenkassen IBM 4694 und SurePOS 700

Auf den Datenkassen IBM 4694 und SurePOS 700 werden die Nachrichtencodes während des RPL-Prozesses auf einer angeschlossenen 2x20-Anzeige ausgegeben. (Normale Textnachrichten werden weiterhin auf einem angeschlossenen normalen Bildschirm angezeigt.) Diese Nachrichtencodes verfügen über Präfixe und Suffixe mit folgender Bedeutung. Weitere Informationen sind in den Handbüchern zu den Datenkassen IBM 4694 und SurePOS 700 enthalten.

Präfix Bedeutung

N2 - NW 802.2
N3 - NW 802.3
NE - NW Ethernet II
RP - RPL
BP - Bootp
DH - DHCP
PX - PXE

Suffix Bedeutung

1 - Suche läuft
2 - Mit Server verbunden
3\$ - Verbindung fehlgeschlagen
4 - Image für Server wird heruntergeladen
5\$ - Fehler beim Herunterladen vom Server
6 - Steuerung wird an Boot-Code in Image übertragen
7\$ - Fehler beim Öffnen der Datei (NetWare)
8 - Server gefunden (NetWare)

Anzeigen der Kassennummer

Wird eine Datenkasse zum ersten Mal eingeschaltet, ist in ihrer Summensicherung (Unzerstörbare Summen) noch keine Kassennummer gespeichert.

Beim Laden der Startanwendung wird deshalb eine Standardkassennummer verwendet. Bei Durchführung des STC-Programms (Kassenmerkmale setzen) wird die Kassennummer dann durch den Bediener eingegeben und in der Summensicherung gespeichert. Diese Kassennummer bleibt so lange der jeweiligen Datenkasse zugeordnet, bis sie mit Hilfe des STC-Programms neu gesetzt oder geändert wird.

Die Kassennummer wird wie folgt angezeigt:

1. **S1, 7, S2** eingeben.
2. Daraufhin wird an der Systemanzeige Nachricht W012 mit der Kassennummer angezeigt.

Zum Verlassen wie folgt vorgehen:

- Im Testmodus **S2** drücken.
- Wenn sich die Datenkasse nicht im Testmodus befindet, Taste **LÖSCH** drücken.

Ändern der Kassennummer

An Datenkassen der Serie SurePOS 700

Die eingegebene Kassennummer muss unter Umständen zu einem späteren Zeitpunkt einmal geändert werden.

Anmerkung: Die aktuelle Kassennummer kann der Benutzer durch Eingabe von **S1, 7, S2** aufrufen. Die Taste **LÖSCH** drücken, um den Vorgang zu verlassen.

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. Ungefähr eine Minute warten, bis Nachricht Z002 angezeigt wird. Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten Zxxx auf der Systemanzeige. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der Standardsystemanzeige.
3. Die neue Kassennummer 1xxx (xxx = eine Nummer von 001 bis 999) eingeben, anschließend **S2** drücken.
4. Wird Nachricht Z012 angezeigt, ist der Vorgang abgeschlossen.
5. Das Betriebssystem der Datenkasse wird geladen.
6. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

Weitere Informationen zum Ändern der Kassennummer befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694

Die eingegebene Kassennummer muss unter Umständen zu einem späteren Zeitpunkt einmal geändert werden.

Anmerkung: Die aktuelle Kassennummer kann der Benutzer durch Eingabe von **S1, 7, S2** aufrufen. Die Taste **LÖSCH** drücken, um den Vorgang zu verlassen.

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. Ungefähr eine Minute warten, bis Nachricht Z002 angezeigt wird.
Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten Zxxx auf der Systemanzeige. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der Standardsystemanzeige.
3. Die neue Kassennummer 1xxx (xxx = eine Nummer von 001 bis 999) eingeben, anschließend **S2** drücken.
4. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod1, weiter mit Schritt 6 auf Seite 447.
5. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, wird Nachricht Z004 angezeigt. Die Datenkasse Mod2 ausschalten und mit „Eingeben der Kassennummer“ auf Seite 447 fortfahren.
6. Wird Nachricht Z010 angezeigt, **S2** drücken.
7. Auf der Anzeige erscheint eine Reihe von Nachrichten.
8. Um die Nachrichten einzeln aufzurufen, **S2** drücken.
9. Wird Nachricht Z012 angezeigt, **S2** drücken. Diese Nachricht zeigt an, dass der Vorgang abgeschlossen ist.
10. Das Betriebssystem der Datenkasse wird geladen.
11. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

Weitere Informationen zum Ändern der Kassennummer befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Eingeben der Kassennummer

An Datenkassen der Serie SurePOS 700

Die Kassennummer muss eingegeben werden, bevor die Datenkasse betrieben werden kann. Wurde bisher noch keine Kassennummer eingegeben, erscheint nach dem Ladevorgang an der Datenkasse die Nachricht Z001. Weitere Informationen zum Eingeben der Kassennummer befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Die folgende Prozedur wird verwendet, wenn die Kassennummer bisher noch nicht eingegeben wurde.

1. Die Grundeinheit der Datenkasse einschalten.
2. Warten, bis Nachricht Z001 angezeigt wird.
Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten Zxxx auf der Systemanzeige. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der Standardsystemanzeige.
3. Die Kassennummer 1xxx eingeben (xxx = eine Zahl von 001 bis 999).
4. Die Taste **S2** drücken.
5. Die Nachricht Z012 wird angezeigt.
6. Die Datenkasse beginnt den Einschaltvorgang.

7. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694

Die Kassenummer muss eingegeben werden, bevor die Datenkasse betrieben werden kann. Wurde bisher noch keine Kassenummer eingegeben, erscheint nach dem Ladevorgang an der Datenkasse die Nachricht Z001. Weitere Informationen zum Eingeben der Kassenummer befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

Die folgende Prozedur wird verwendet, wenn die Kassenummer bisher noch nicht eingegeben wurde.

1. Die Grundeinheit der Datenkasse einschalten.
2. Warten, bis Nachricht Z001 angezeigt wird.
Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, erscheinen die Nachrichten Zxxx auf der Systemanzeige. Im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch* befindet sich eine Beschreibung der Standardsystemanzeige.
3. Die Kassenummer 1xxx eingeben (xxx = eine Zahl von 001 bis 999).
Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, muss die Kassenummer im Konfigurationssatz der Partnerkasse angegeben werden.
4. Die Taste **S2** drücken.
5. Die Nachricht Z010 wird angezeigt.
6. **S2** drücken und die auf der Anzeige erscheinenden Nachrichten beobachten.
7. Um die Nachrichten einzeln aufzurufen, **S2** drücken.
8. Am Ende dieser Nachrichtenfolge wird Nachricht Z012 angezeigt.
9. Die Taste **S2** drücken.
10. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod1, wird das Betriebssystem der Datenkasse geladen.
11. Wurde noch nie eine Installation durch Kunden (IDK) durchgeführt, wird diese Installation automatisch geladen und gestartet. Wurde die IDK schon durchgeführt, wird die Startanwendung der Datenkasse geladen.

Zurücksetzen einer Kassenummer auf Null

Weitere Informationen zum Zurücksetzen der Kassenummer auf Null befinden sich im *Betriebssystem IBM 4690 Version 4 - Benutzerhandbuch*.

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. Ungefähr eine Minute warten, bis Nachricht Z002 angezeigt wird.
3. 1000 eingeben und dann **S2** drücken.
4. Handelt es sich bei der Datenkasse um ein Modell der Serie SurePOS 700, erscheint die Nachricht Z012.
5. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod1, weiter mit Schritt 7 auf Seite 448.
6. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, wird die Nachricht Z004 angezeigt. Die Kassenummer ist jetzt auf 000 zurückgesetzt. Die Grundeinheit der Datenkasse Mod2 ausschalten.
7. Die Kassenummer ist jetzt auf 000 zurückgesetzt.
8. Der Inhalt der Anzeige wird gelöscht.
9. Die Datenkasse startet den Ladevorgang, und es werden die Nachrichten U001 bis U007 angezeigt.

- Soll die Datenkasse aus der Leitungsschleife entfernt werden, die Grundeinheit der Datenkasse ausschalten. Die Kassenummer bleibt so lange auf 000 zurückgesetzt, bis eine neue Kassenummer eingegeben wird.
- Soll eine andere Kassenummer eingegeben werden, weiter mit „Eingeben der Kassenummer“ auf Seite 447.

Formatieren des Festplattenlaufwerks der Datenkasse

An Datenkassen der Serie SurePOS 700

Dieses Verfahren wird zum Formatieren des Festplattenlaufwerks in der Datenkasse verwendet. Folgende Schritte ausführen, um das Festplattenlaufwerk zu formatieren:

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. **2, 2, 2, 2** eingeben und Taste **S2** drücken.
3. Die Nachricht **Z041** erscheint.

Anmerkung: Wird eine neue Kassenummer eingegeben oder eine vorhandene Kassenummer geändert, und an die Datenkasse ist ein Festplattenlaufwerk angeschlossen, erscheint die Auswahl zum Formatieren dieses Festplattenlaufwerks automatisch.

4. Die Taste **S1** drücken.
Nachdem die Formatierung abgeschlossen ist, erscheint eine entsprechende Nachricht (**Z044**).
5. Die Taste **S2** drücken und die Datenkasse beginnt den Einschaltvorgang.
6. Während an der Kasse der Einschaltvorgang läuft, die Kassenanzeige beobachten. Während dieses Vorgangs wird eine Reihe von Nachrichten angezeigt.

An Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 und IBM 4694

Dieses Verfahren wird zum Formatieren des Festplattenlaufwerks in der Datenkasse verwendet. Bevor das Festplattenlaufwerk formatiert wird, muss die Ausführung der Anwendung auf der Datenkasse Mod2 abgebrochen oder gestoppt werden. Folgende Schritte ausführen, um das Festplattenlaufwerk zu formatieren:

1. **S1, 7, 1, S2** eingeben.
2. **2, 2, 2, 2** eingeben und Taste **S2** drücken.
3. Warten, bis Nachricht **Z010** erscheint.
4. Die Taste **S2** drücken, bis Nachricht **Z041** erscheint.

Anmerkung: Wird eine neue Kassenummer eingegeben oder eine vorhandene Kassenummer geändert, und ist an der Datenkasse ein Festplattenlaufwerk angeschlossen, erscheint die Auswahl zum Formatieren dieses Festplattenlaufwerks automatisch während der Konfiguration.

5. Die Taste **S1** drücken.
Nachdem die Formatierung abgeschlossen ist, erscheint eine entsprechende Nachricht (**Z044**).
6. Die Taste **S2** drücken, bis die Nachricht zur Beendigung der Konfiguration erscheint.
7. Die Taste **S2** drücken und die Datenkasse beginnt den Einschaltvorgang.
8. Während an der Kasse der Einschaltvorgang läuft, die Kassenanzeige beobachten. Während dieses Vorgangs wird eine Reihe von Nachrichten angezeigt.

DBCS-Einheiten testen

Diese Prozedur wird verwendet, um spezifische DBCS-Einheiten zu testen, einschließlich APA-Anzeige, Tastatur-V, Tastatur-VI, PLU POS-Tastatur, JUCC-MSL, Drucker IBM 4689-002 und Drucker IBM 4689-3G1. Folgende Schritte ausführen, um die Prozedur zu beginnen:

1. Die Datenkasse muss eingeschaltet und für den Test bereit sein.
2. **S1** drücken, **8** eingeben, **5** eingeben und **S2** drücken, um den Testmodus zu aktivieren.
3. Nachricht W008 PROGRAMM WIRD GELADEN wird angezeigt.
4. Nachricht T0010 TESTANFORDERUNG EINGEBEN wird angezeigt. Diese Nachricht zeigt an, dass sich die Datenkasse im Testmodus befindet.

Tabelle 21 zeigt eine alphabetische Zusammenfassung der Testverfahren, mit denen der korrekte Betrieb der für DBCS aktivierten Kasseneinheiten und -einrichtungen überprüft wird.

Tabelle 21. Zusammenfassung der Testverfahren für DBCS-Einheiten

Zu prüfende Einheit	Wenn T0010 erscheint:	Kommentare
APA-Anzeige	21 eingeben und S2 drücken.	<p>Ein Testbild mit doppelten vertikalen Balken bewegt sich über die Anzeige.</p> <p>Ein Testbild mit doppelten horizontalen Balken bewegt sich von oben nach unten über die Anzeige.</p> <p>1 eingeben und S2 drücken, um den Test zu WIEDERHOLEN.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>
Tastatur-V	51 eingeben und S2 drücken.	<p>Der Test des akustischen Tastatursignals wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Test der Statusindikatoren auf der Tastatur wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Tastentest der Tastatur wird gestartet, bei dem eine visuelle Prüfung der einzelnen Tasten möglich ist.</p> <p>Um den Test zu wiederholen, 1 eingeben und S2 drücken.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>

Tabelle 21. Zusammenfassung der Testverfahren für DBCS-Einheiten (Forts.)

Zu prüfende Einheit	Wenn T0010 erscheint:	Kommentare
Tastatur-VI	52 eingeben und S2 drücken.	<p>Der Test des akustischen Tastatursignals wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Test der Statusindikatoren auf der Tastatur wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Tastentest der Tastatur wird gestartet, bei dem eine visuelle Prüfung der einzelnen Tasten möglich ist.</p> <p>Um den Test zu wiederholen, 1 eingeben und S2 drücken.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>
PLU POS-Tastatur	53 eingeben und S2 drücken.	<p>Der Test des akustischen Tastatursignals wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Test der Statusindikatoren auf der Tastatur wird fortgesetzt, bis S2 gedrückt wird.</p> <p>Der Tastentest der Tastatur wird gestartet, bei dem eine visuelle Prüfung der einzelnen Tasten möglich ist.</p> <p>Um den Test zu wiederholen, 1 eingeben und S2 drücken.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>
JUCC-MSL	61 eingeben und S2 drücken.	<p>Die von IBM gelieferte Testkarte durch den JUCC-MSL schieben.</p> <p>1 eingeben und S2 drücken, um den Test zu WIEDERHOLEN.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>
Drucker (IBM 4689-002, IBM 4689-3G1)	71 eingeben und S2 drücken.	<p>Die Druckausgabe an der Journal- oder Bonstation durch Drücken von S2 beenden.</p> <p>1 eingeben und S2 drücken, um den Test zu WIEDERHOLEN.</p> <p>Um den Test zu beenden, 0 eingeben und S2 drücken.</p>

Der Testmodus wird wie folgt beendet:

1. Wenn Nachricht T0010 angezeigt wird, 99 eingeben und S2 drücken, um den Testmodus zu beenden.
2. Nachricht T0014 TESTMOD. VERLASSEN wird angezeigt.
3. Nachricht W008 PROGRAMM WIRD GELADEN wird angezeigt.
4. Die erste Nachricht der Filialanwendung wird angezeigt.

Neustart (IPL)

Beschreibung eines Neustarts (IPL)

Bei einem Neustart (IPL = Initial Program Load) handelt es sich um eine Gruppe von Programm- und Datenkomponenten, die in den Arbeitsspeicher (RAM) der Datenkasse geladen werden.

Ein IPL setzt sich aus den folgenden drei Komponenten zusammen:

- Systemcode
- Ein-/Ausgabetreibercode
- Anwendungscode

Die genannten drei Komponenten werden vom Benutzer gewählt, um an der Hardware die vom Kassenbediener benötigten Aufgaben und Funktionen durchführen zu können.

Der *Systemcode* wird beim Einschalten durch einen Code geladen, der im Nur-Lese-Speicher (ROS, Read-Only Storage) gespeichert ist. Durch den Systemcode werden jene Aufgaben und Funktionen definiert und gesteuert, die durch das Anwendungsprogramm angefordert werden.

Bei einer Datenkasse IBM 4693, IBM 4694 oder der Serie SurePOS 700 in einer Umgebung mit remote Datenkassen besteht der Systemcode aus zwei Abschnitten. Bei einer Datenkasse IBM 4683 besteht er nur aus einem Abschnitt. Beim Einschalten der Datenkasse wird ein Ladeprogramm für den zweiten Abschnitt (Urladeprogramm) vom Handelscomputer geladen. Dieses Ladeprogramm für den zweiten Abschnitt ermöglicht der Datenkasse zu entscheiden, ob die Referenzdiskette oder das Betriebssystem geladen werden soll.

Lädt das Ladeprogramm für den zweiten Abschnitt die Referenzdiskette, löscht die Referenzdiskette die Kassensummen und beginnt den Neustart (IPL) von vorn. Benötigt die Datenkasse die Referenzdiskette nicht, lädt das Ladeprogramm für den zweiten Abschnitt das Betriebssystem und übergibt ihm die Steuerung. Wenn das Betriebssystem die Steuerung übernommen hat, ist der Neustart (IPL) in beiden Maschinen identisch.

Der *Ein-/Ausgabetreibercode* steuert die an die Datenkasse angeschlossenen E/A-Einheiten. Der Code wird durch den Benutzer gewählt. Im Systembereich des permanenten Festspeichers (NVRAM) wird ein permanenter Satz geführt, in dem angegeben wird, welcher E/A-Code zu laden ist. Dieser Code wird durch den Systemcode geladen.

Durch den *Anwendungscode* werden jene Verfahren eingerichtet, die der Bediener zur Durchführung eines Jobs benötigt. Das geschieht über die Komponenten der Anwendungsprogramme, durch die Hardware und Bedienern in einer festgelegten geordneten Struktur Aufgaben und Funktionen zugeordnet werden. Die genannten Komponenten überwachen außerdem die Interaktion sowie den Datenaustausch zwischen den Aufgaben und Funktionen der Bediener und der Hardware. Dieser Code wird ebenfalls durch den Systemcode geladen.

Die Datenkasse benötigt den System-, den Ein-/Ausgabetreiber- und den Anwendungscode unmittelbar im Anschluss an die erfolgreiche Durchführung der Selbsttests beim Einschalten (POST). Wurde die Speichersicherung aktiviert (nur Datenkasse Mod1), wird der Speicherinhalt beim Ausschalten der Datenkasse gesichert. In diesem Fall bleibt der Arbeitsspeicher (RAM) mit Hilfe des Batterie- oder Netzstroms aktiv, so dass kein Neustart (IPL) durchgeführt werden muss. Wurde

die Speichersicherung dagegen nicht aktiviert, muss nach dem Einschalten der Datenkasse ein einleitendes Programmladen (IPL) durchgeführt werden.

Quelle für ein IPL

Alle System-, E/A-Treiber- sowie Anwendungskomponenten sind im Handelscomputer gespeichert. Muss für eine Datenkasse ein IPL durchgeführt werden, überträgt diese Datenkasse die entsprechende Anforderung über die Leitungsschleife oder das LAN an den Handelscomputer. Anschließend überträgt der Handelscomputer den Systemcode an die Datenkasse.

Im Handelssystem wird das einleitende Programmladen (IPL) für eine Datenkasse Mod2 über die Datenkasse Mod1 durchgeführt, an die sie angeschlossen ist. Der Code für Mod2 wird in Mod1 ausgeführt, da Mod2 nur Ein-/Ausgabe verarbeiten kann. Mod1 kann unterschiedlichen oder denselben Code für die beiden Modelle ausführen, der eigentliche Ladevorgang erfolgt jedoch in der Datenkasse Mod1. Die Programme der beiden Modelle werden in derselben Systemeinheit ausgeführt, und alle Ladevorgänge erfolgen über den Handelscomputer. Bei anderen Anwendungen wird das einleitende Programmladen (IPL) für die Datenkasse Mod2 über die jeweilige Steuereinheit durchgeführt.

Funktionstest für Datenkassen IBM 4683, IBM 4693 oder IBM 4694

Mit den Datenkassenfunktionstests (auch als *CSU-Test* bezeichnet) wird der ordnungsgemäße Betrieb der Erweiterungskarten und der an die Grundeinheit oder Systemeinheit angeschlossenen Einheiten überprüft. Der Verlauf und die Ergebnisse dieser Tests werden in einer Reihe von Nachrichten an der Datenkasse angezeigt.

Die Tests werden für die in der Datenkasse konfigurierten Erweiterungskarten und Einheiten durchgeführt.

Die Tests für Erweiterungskarten und Einheiten, die nicht in der Datenkasse konfiguriert sind, werden übergangen.

1. **S1** drücken, **92** eingeben und **S2** drücken, um die Datenkassenfunktionstests zu starten.
2. Die angezeigten Anweisungen befolgen. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, die in diesem Handbuch für die betreffende Nachricht aufgeführte Benutzeraktion durchführen, nachdem die restlichen Funktionstests beendet sind.
3. Sollen die Tests gestoppt werden, **0** eingeben und **S2** drücken oder **S2** drücken. Anschließend wird der nächste Einheitentest geladen. Die Taste **S2** drücken, um die Tests fortzusetzen.

Sammeln wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693

1. Die Grundeinheit IBM 4683 oder die Systemeinheit IBM 4693 ausschalten.
2. Das Netzkabel der Grund- oder Systemeinheit aus der Netzsteckdose ziehen.
3. Die Seriennummer der Datenkasse notieren.
Die Seriennummer ist oben in der rechten hinteren Ecke auf dem Gehäuse der Grund- oder Systemeinheit eingeprägt.
4. Die siebenstellige EC-Nummer der Basiskarte (Grundeinheit) oder der Systemkarte (Systemeinheit) notieren.

Die EC-Nummer befindet sich normalerweise auf einem Etikett auf der Komponentenseite der Basis- oder Systemkarte bei Kabelbuchse 7. Andernfalls in der Mitte der Karte nach der Nummer suchen.

- Die EC-Nummer des Netzteils in der Grund- oder Systemeinheit notieren.
Die EC-Nummer befindet sich im Fach für die Speichersicherungsbatterie hinter der seitlichen Abdeckung (Batteriezugriff).

Eingeben wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693

Mit diesem Verfahren können wichtige Produktdaten für die Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693 eingegeben werden. Die Daten werden im Summensicherungspeicher gespeichert. Bevor die folgenden Schritte ausgeführt werden, muss Folgendes gewährleistet sein:

- Die Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693 ist ein aktives TCC-Netzwerk oder eine Leitungsschleife angeschlossen.
- Das TCC-Netzwerk oder die Leitungsschleife wird von einem aktiven Handelscomputer gesteuert.
- Der Handelscomputer führt das Betriebssystem aus.

- Den Testmodus durch Eingabe von **S1, 9, 1, S2** starten.
- Wenn Nachricht T0010 angezeigt wird, **9, 8, S2** eingeben.
Die Nachricht T9801 wird angezeigt.
- Die Seriennummer der Datenkasse einschließlich Bindestrich eingeben (auf der Grund- oder Systemeinheit oder auf dem Typenschild eingepreßt).
- Die Taste **S2** drücken.
Eine der folgenden Nachrichten wird angezeigt:
 - Nachricht T9802
 - Nachricht T9803
- Die siebenstellige EC-Nummer der Basiskarte (Grundeinheit) oder der Systemkarte (Systemeinheit) eingeben.
Besteht die EC-Nummer aus mehr als sieben Zeichen, nur die ersten sieben Zeichen eingeben und den Bindestrich (-) weglassen (falls vorhanden).
- Die Taste **S2** drücken.
Nachricht T9804 wird angezeigt.
- Die EC-Nummer des Netzteils der Grund- oder Systemeinheit eingeben.
- Die Taste **S2** drücken.
Erst wird Nachricht T9805 und dann Nachricht T0010 angezeigt.
- Die Grundeinheit oder die Systemeinheit ausschalten, 5 Sekunden warten und dann wieder einschalten.

Anmerkung: Sollen die gerade eingegebenen Daten gedruckt und überprüft werden, die Anweisungen in Abschnitt „Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693“ auf Seite 454 befolgen.

Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693

- Die Datenkasse IBM 4683 oder IBM 4693 muss an ein aktives TCC-Netzwerk oder eine Leitungsschleife angeschlossen sein, die von einem aktiven Handelscomputer gesteuert werden.
 - Handelt es sich um eine Datenkasse IBM 4683-002, muss sie an eine aktive Datenkasse IBM 4683 Mod1 angeschlossen sein.

- Handelt es sich um eine Datenkasse IBM 4693 Mod2, muss sie an eine aktive Datenkasse IBM 4693 Mod1 angeschlossen sein.
2. Den Testmodus durch Eingabe von **S1, 9, 1, S2** starten.
 3. Wenn Nachricht T0010 angezeigt wird, **9, 7, S2** eingeben.
Nachricht T9701 wird angezeigt.
 4. Die dreistellige Kassenummer eingeben.
 5. Die Taste **S2** drücken.
 - Wird Nachricht T9702 angezeigt, hat die eingegebene Kassenummer nicht die richtige Länge. Die Eingabe der dreistelligen Kassenummer wiederholen.
 - Wird Nachricht T9703 angezeigt, ist die Nummer ungültig oder nicht vorhanden. Erneut eine gültige Kassenummer eingeben.
 6. Die wichtigen Daten der ausgewählten Datenkasse werden an der Bonstation gedruckt.
Die wichtigen Daten werden zeilenweise (ein Eintrag pro Zeile) gedruckt. Jeder Eintrag steht für ein Segment der wichtigen Daten für die ausgewählte Datenkasse.
Die ersten drei Zeilen enthalten die Kassenummer, die Typen- und die Modellnummer sowie die Seriennummer.
Die folgenden drei Zeilen enthalten die EC-Nummer der Basis- oder Systemkarte, des Netzteils und des ROS-Moduls (ROS = Read Only Storage) der Basis- oder Systemkarte.
Die übrigen Zeilen enthalten die EC-Nummer der Mikroprozessormodule für jede angeschlossene Einheit.
Wenn der Druck beendet ist, wird Nachricht T9701 angezeigt.
 7. Die wichtigen Daten für weitere Datenkassen können durch Eingabe einer neuen Nummer gedruckt werden.
 8. Dieses Verfahren kann mit der Eingabe **0, S2** beendet werden.
Nachricht T0010 wird angezeigt.
 9. Den Testmodus mit der Eingabe **9, 9, S2** beenden.

Drucken wichtiger Daten für Datenkasse IBM 4694 oder der Serie SurePOS 700

1. Die Datenkasse einschalten und die Beendigung des IPLs (einleitendes Programmladen) abwarten.
2. Den Testmodus durch Eingabe von **S1, 9, 1, S2** starten.
3. Wenn Nachricht T0010 angezeigt wird, **9, 7, S2** eingeben.
Nachricht T9701 wird angezeigt.
4. Die dreistellige Kassenummer eingeben.
5. Die Taste **S2** drücken.
 - Wird Nachricht T9702 angezeigt, hat die eingegebene Kassenummer nicht die richtige Länge. Die Eingabe der dreistelligen Kassenummer wiederholen.
 - Wird Nachricht T9703 angezeigt, ist die Nummer ungültig oder nicht vorhanden. Erneut eine gültige Kassenummer eingeben.
6. Die wichtigen Daten der ausgewählten Datenkasse werden an der Bonstation gedruckt.
Die wichtigen Daten werden zeilenweise (ein Eintrag pro Zeile) gedruckt. Jeder Eintrag steht für ein Segment der wichtigen Daten für die ausgewählte Datenkasse.

Die ersten drei Zeilen enthalten die Kassenummer, die Typen- und die Modellnummer sowie die Seriennummer.

Die nächste Zeile zeigt den BIOS-Stand an.

Die übrigen Zeilen enthalten die EC-Nummer der Mikroprozessormodule für jede angeschlossene Einheit.

Wenn der Druck beendet ist, wird Nachricht T9701 angezeigt.

7. Die wichtigen Daten für weitere Datenkassen können durch Eingabe einer neuen Nummer gedruckt werden.
8. Dieses Verfahren kann mit der Eingabe **0, S2** beendet werden.
Nachricht T0010 wird angezeigt.
9. Den Testmodus mit der Eingabe **9, 9, S2** beenden.

Wiederanlauf nach Stromausfall mit Hilfe der Zusatzdiskette oder der Zusatzoption, wenn die CD-ROM verwendet wird

Die Unterbrechung der Netzstromversorgung wird als *Stromausfall* (PLD = *Power Line Disturbance*) bezeichnet. Obwohl das Betriebssystem nach einem Stromausfall normalerweise problemlos die Verarbeitung wieder aufnimmt, können Stromausfälle auftreten, während das Betriebssystem bestimmte Festplattenlaufwerkfunktionen durchführt, bei denen eine Wiederherstellung *nicht* möglich ist. Beispielsweise kann der Handelscomputer die Verarbeitung nach einem Stromausfall nicht wiederaufnehmen, wenn durch das Betriebssystem die folgenden Schreibvorgänge durchgeführt wurden:

- Schreiben in Plattendateien
- Schreiben in Unterverzeichnissen
- Schreiben in den für einen IPL verbindlichen Sektoren für die Dateizuordnungstabelle (FAT = File Allocation Table).

Kann der Handelscomputer nach einem Stromausfall nicht wiederhergestellt werden, das folgende Verfahren durchführen:

1. Den Handelscomputer ausschalten.
2. Die Zusatzdiskette in Laufwerk A einlegen oder die Zusatzoption auswählen, wenn die CD-ROM verwendet wird.
3. Den Handelscomputer einschalten.
4. Warten, bis die Zusatzdiskette/-option vollständig geladen wurde. Der Ladevorgang ist abgeschlossen, wenn das HAUPTMENÜ SYSTEM angezeigt wird.
5. Wird das genannte Menü angezeigt, sind die auf Grund eines Stromausfalls unvollständigen Sektoren auf dem Festplattenlaufwerk korrigiert. Die Zusatzdiskette oder die CD-ROM aus dem Laufwerk entnehmen und den Handelscomputer über das Festplattenlaufwerk erneut starten (IPL).
6. Jetzt sollte der Handelscomputer den Ladevorgang in der gleichen Weise wie vor dem Stromausfall durchführen. Führt der Handelscomputer wider Erwarten keinen Neustart (IPL) durch, ist es eventuell erforderlich, mit Hilfe der zu einem früheren Zeitpunkt erstellten Sicherungskopie (Backup) das Betriebssystem wiederherzustellen. Werden auf Grund des fehlerhaften Neustarts (IPL) Nachrichten oder Codes angezeigt, in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 nachlesen.

Anhang D. Fehlerbestimmungsprozeduren für U- und W-Nachrichten

Die Fehlerbestimmungsprozeduren in diesem Anhang gelten für verschiedene Kombinationen von Datenkassen und Modellen. Diese Fehlerbestimmungsprozeduren gelten nur für die Benutzer von Leitungsschleifen. Zu den Handelscomputern der Leitungsschleife zählen:

- SurePOS 750 Modell 202
- SurePOS 750 Modell 242
- IBM 4694
- IBM 4693-541
- IBM 4693-741
- IBM Personal Computer

Tabelle 22 auf Seite 457 definiert die generischen Begriffe (**Mod1** und **Mod2**), die in den Prozeduren verwendet werden:

Tabelle 22. Modelle IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 und Serie SurePOS 700

An die Leitungsschleife angeschlossene Datenkassen ohne Speichermedium (Mod1)	Partnerkassen (Mod2)
IBM 4694	Nicht unterstützt
SurePOS 750 Modell 2x2	Nicht unterstützt
SurePOS 730 Modell 1x2	Nicht unterstützt
IBM 4693-7x1	IBM 4693-xx2
IBM 4693-5x1	IBM 4693-xx2
IBM 4693-4x1	IBM 4683-xx2
IBM 4693-3x1	Nicht unterstützt
IBM 4683-xx1	IBM 4683-xx2

WAP 0010: Nachricht U003

IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 - Die Datenkasse Mod1 hat die Selbsttests beim Einschalten (POST) beendet und wartet auf den Empfang der Datenübertragung über die Leitungsschleife. Sie empfängt noch keine Sendeaufrufe über die Leitungsschleife. An der Partnerkasse IBM 4683 Mod2 erscheint dieselbe Nachricht, jedoch nicht an der Partnerkasse IBM 4693 Mod2.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1, an der Nachricht U003 erscheint, unterbrochen.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenaufwärts defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Leitungsschleifenadapter einer Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Systemplatine der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1. Diese Datenkasse Mod1 empfängt die Daten und leitet sie leitungsschleifenabwärts an die nächste Datenkasse Mod1 weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse Mod1 wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse Mod1 empfangen und an die nächste Datenkasse Mod1, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse Mod1 leitet die Daten wieder zurück an den Handelscomputer.

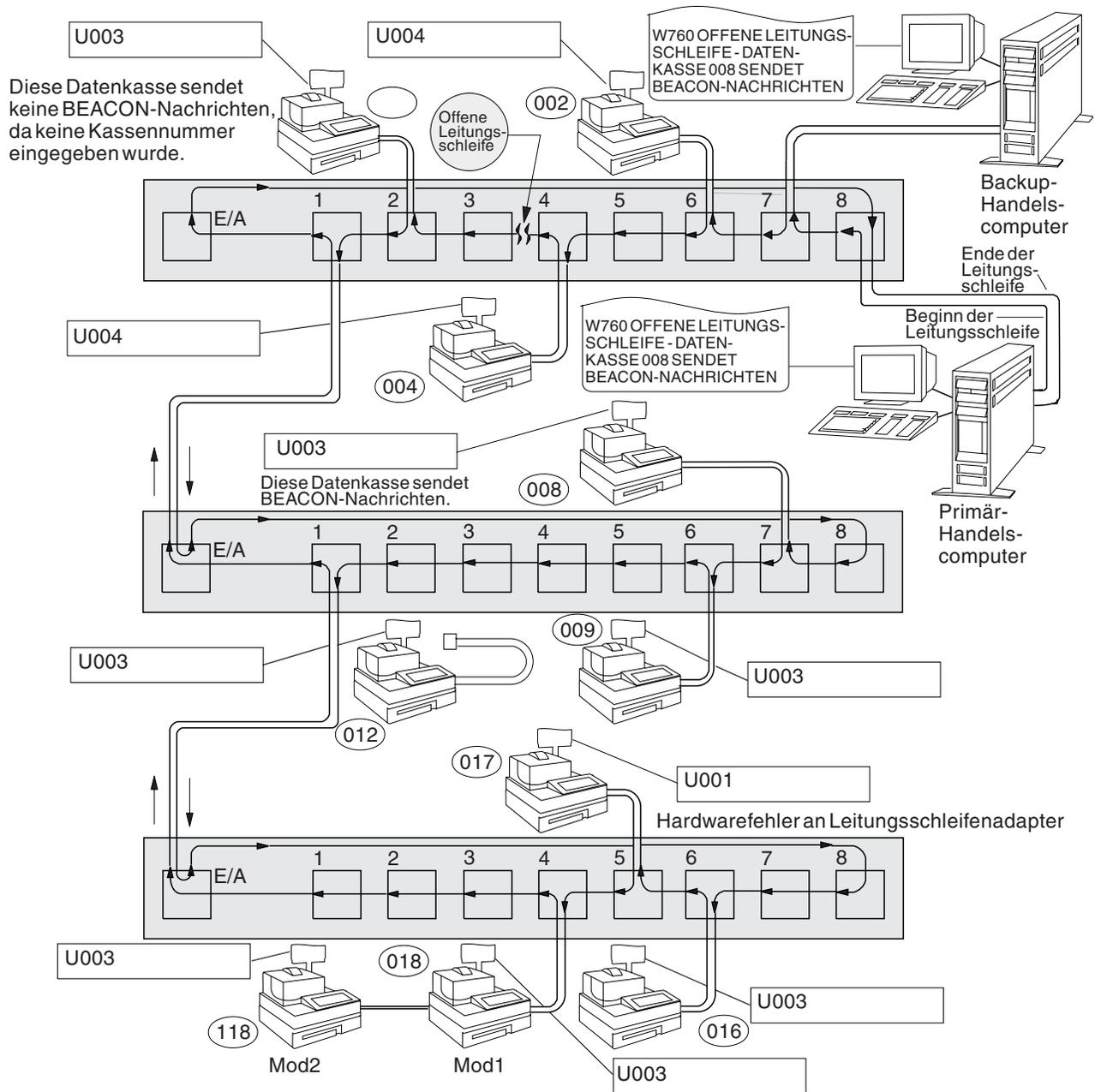


Abbildung 23. Unterbrochene Leitungsschleife

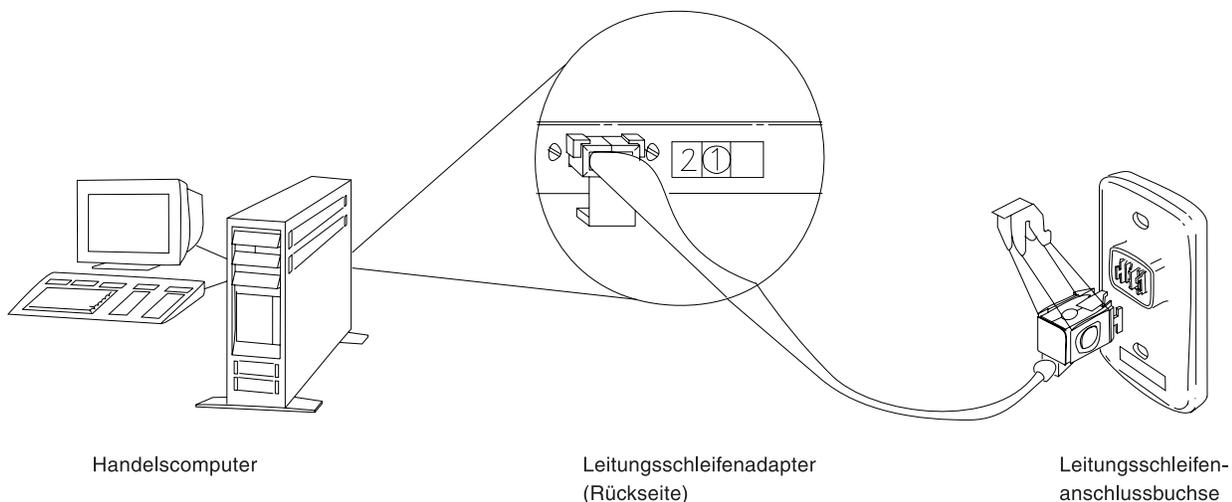


Abbildung 24. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

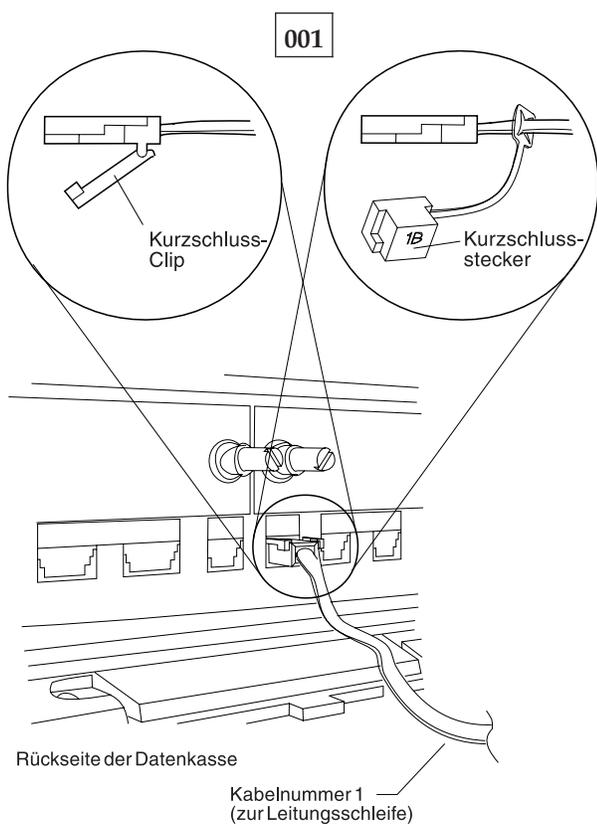


Abbildung 25. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der PS/2-Tastatur muss bei einigen Prozeduren anstelle von S1 die Taste **Esc** und anstelle von S2 die **Eingabetaste** gedrückt werden.
 Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

Die Nachricht U003 erscheint an einer der folgenden Datenkassen.

- 4694-xxx
- 4683-xx1
- 4693-xx1
- Serie SurePOS 700
- 4683-xx2 angeschlossen an 4683-xx1
- 4693-xx2 angeschlossen an 4693-xx1

Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:

- Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
- Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
- Kassennummern

Sicherstellen, dass das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenbuchse der Datenkasse angeschlossen ist, an der Nachricht U003 erscheint, und dass das andere Ende des Kabels an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen ist. Siehe Abb. 24 auf Seite 460 und Abb. 25 auf Seite 460.

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 462.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 462.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 462.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- *Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.*
- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse beobachten, an der Nachricht U003 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 462.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

- Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist
- oder
- es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist
- oder
- es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

- Weiter mit Schritt 022 auf Seite 464.

013

- Die Informationen in der Nachricht notieren, und an die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht U003 angezeigt wird.

- Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Siehe Abschnitt Abb. 23 auf Seite 459.

Erschien Nachricht W760 am Handelscomputer?

Ja Nein

014

- Weiter mit Schritt 017 auf Seite 463.

015

- Die Anordnungsübersicht der Leitungsschleife (siehe Abb. 23 auf Seite 459) verwenden, um festzustellen, ob die Kassenummer mit der in Nachricht W760 angegebenen Kassenummer übereinstimmt.

Sind die Kassenummern identisch?

Ja Nein

016

- „WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen.

017

Der Handelscomputer überträgt Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1 und an alle folgenden Datenkassen der Leitungsschleife. Jede Datenkasse Mod1 empfängt ihre Daten von der Datenkasse Mod1 oder dem Handelscomputer, der sich leitungsschleifenaufwärts in der Leitungsschleife befindet.

Ist dies die erste eingeschaltete Datenkasse Mod1 leitungsschleifenabwärts vom aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

018

- Weiter mit Schritt 038 auf Seite 465.

019

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 24 auf Seite 460.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

020

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 066 auf Seite 469.

021

- Weiter mit Schritt 050 auf Seite 467.

022

- An die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht U003 angezeigt wurde. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse an.

Eine Datenkasse Mod1 wird als aktiv eingestuft, wenn sie eine Kassenummer besitzt, eingeschaltet und an die Leitungsschleife angeschlossen ist.

Sind weitere aktive Datenkassen Mod1 an die Leitungsschleife angeschlossen?

Ja Nein

023

- Weiter mit Schritt 027 auf Seite 464.

024

Ist diese Datenkasse die einzige Datenkasse Mod1, die nicht korrekt arbeitet?

Ja Nein

025

- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und weiter mit Schritt 030 auf Seite 465.

026

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 24 auf Seite 460.
 - Weiter mit Schritt 050 auf Seite 467.
-

027

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen. Siehe Abschnitt Abb. 25 auf Seite 460.
- Fünf Sekunden warten, dann die Verbindung wiederherstellen.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W760, W761 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

028

- Weiter mit Schritt 030 auf Seite 465.

029

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

030

Ist das Leitungsschleifenkabel am aktiven Handelscomputer an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen?

Ja Nein

031

Den Fehler beheben, indem das Kabel des Handelscomputers an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen wird.

032

Ist der aktive Handelscomputer eingeschaltet?

Ja Nein

033

– Den Handelscomputer einschalten und weiter mit Schritt 035 auf Seite 465.

034

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
- Die Datenkasse wieder einschalten, um sie neu zu starten und weiter mit Schritt 035 auf Seite 465.

035

Hat die Datenkasse den Neustart (IPL) korrekt durchgeführt?

Ja Nein

036

Der Fehler hat sich geändert.
Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

037

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

038

- Nach anderen Datenkassen Mod1 suchen, die sich leitungsschleifenaufwärts von dieser Datenkasse befinden und an denen Nachricht U003 erscheint. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Sind leitungsschleifenaufwärts weitere Datenkassen Mod1 vorhanden, an denen Nachricht U003 erscheint?

Ja Nein

039

- Weiter mit Schritt 045 auf Seite 466.

040

- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und leitungsschleifenabwärts jede Datenkasse Mod1 überprüfen, bis eine Datenkasse gefunden wird, an der Nachricht U003 angezeigt wird.

Ist dies die erste eingeschaltete Datenkasse Mod1 leitungsschleifenabwärts vom aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

041

- Weiter mit Schritt 045 auf Seite 466.

042

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 24 auf Seite 460.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

043

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 066 auf Seite 469.

044

- Weiter mit Schritt 050 auf Seite 467.
-

045

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 24 auf Seite 460.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

046

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 048 auf Seite 467.

047

- Weiter mit Schritt 050 auf Seite 467.
-

048

- Zur nächsten eingeschalteten Datenkasse Mod1 leitungsschleifenaufwärts von dieser Datenkasse gehen. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?**Ja Nein**

049

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 057 auf Seite 468.

050

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen?**Ja Nein**

051

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

052

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abschnitt Abb. 25 auf Seite 460.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?**Ja Nein**

053

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
- Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

054

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

055

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

056

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

057

Der Fehler befindet sich im Leitungsschleifenabschnitt zwischen den beiden eingeschalteten Datenkassen Mod1.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen den beiden eingeschalteten Datenkassen Mod1 befindet?

Ja Nein

058

Der Fehler befindet sich an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.
Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

059

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

060

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.

Alle Datenkassen wieder anschließen, und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

061

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abschnitt Abb. 25 auf Seite 460.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer erneut?

Ja Nein

062

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
- Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.
- Oder
- Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

063

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

064

- Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

065

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

066

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 24 auf Seite 460.

Ja Nein

067

- Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

068

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

- Die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

069

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

070

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der Datenkassen Mod1, an der Nachricht U003 angezeigt wird, und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

071

Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse für den Handelscomputer oder die Datenkasse Mod1.

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

072

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

073

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse des aktiven Handelscomputers oder der Datenkasse Mod1.

Alle Datenkassen wieder anschließen, und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

074

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
 - Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abschnitt Abb. 25 auf Seite 460.
 - Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
 - Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.
 - Weiter mit Schritt 075 auf Seite 471.
-

075

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer erneut?

Ja Nein

076

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters IBM 4693 beauftragen.

077

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

078

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

079

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

WAP 0020: Nachricht U004

IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700— Das Mod1 hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und hat die Datenübertragung über die Leitungsschleife begonnen. Die Datenkasse hat über die Leitungsschleife Sendeaufrufe vom Handelscomputer empfangen. Sie hat noch keine Antwort auf die an den Handelscomputer gesendeten Nachrichten empfangen. An einer Partnerkasse Mod2 wird Nachricht U004 ebenfalls angezeigt.

Wird die Zusatzeinrichtung "Ladefunktion Kasse-Kasse" verwendet, bedeutet diese Nachricht Folgendes:

- Diese Master-Kasse hat von keiner anderen Datenkasse eine Ladeanforderung empfangen
oder
- diese Datenkasse Mod1 hat keine Antwort auf die an die Master-Kasse gesendete Ladeanforderung empfangen.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1, an der Nachricht U004 erscheint, unterbrochen.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenabwärts defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Leitungsschleifenadapter einer Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Systemplatine der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.
- Wird die Ladefunktion Kasse-Kasse verwendet, und diese Bedingung existiert länger als 10 Minuten, arbeitet die Ladefunktion Kasse-Kasse nicht ordnungsgemäß. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen.

Abb. 26 auf Seite 473 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten an die erste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist. Diese Datenkasse empfängt die Daten und leitet sie an die nächste leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse empfangen und an die nächste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse leitet die Daten zurück an den Handelscomputer.

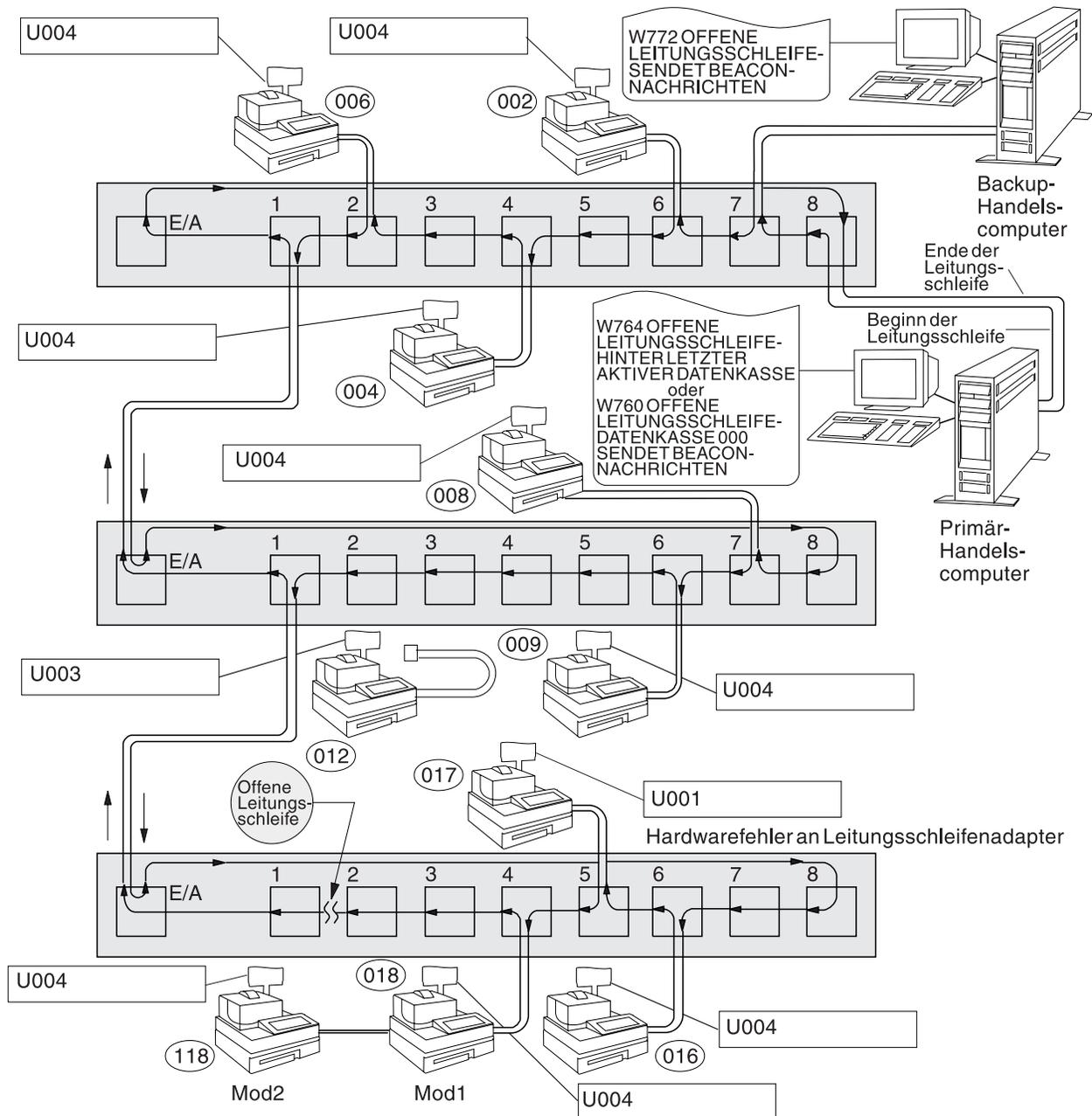


Abbildung 26. Unterbrochene Leitungsschleife

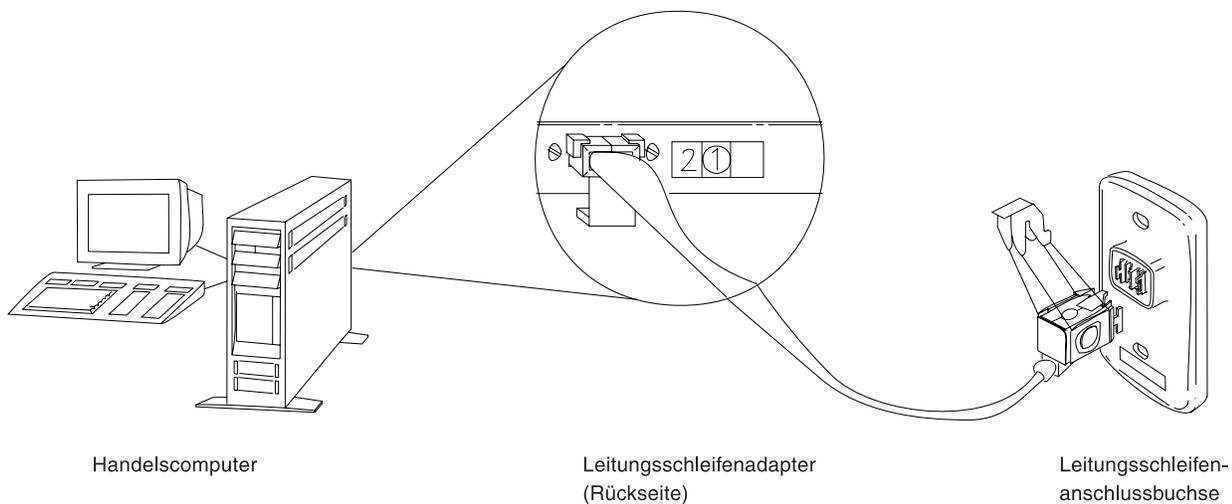


Abbildung 27. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

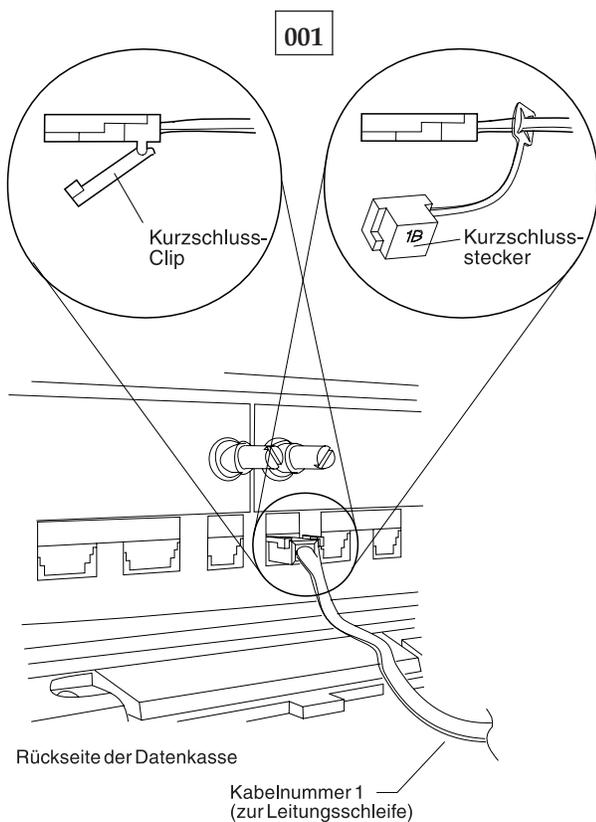


Abbildung 28. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkase Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
Um Nachrichten an einer Datenkase (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken. Die Nachricht U004 erscheint an einer der folgenden Datenkassen.

- 4694-xxx
- 4683-xx1
- 4693-xx1
- Serie SurePOS 700
- 4683-xx2 angeschlossen an 4683-xx1
- 4693-xx2 angeschlossen an 4693-xx1

Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:

- Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
- Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
- Kassenummern

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 476.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 476.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 476.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 27 auf Seite 474.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse Mod1 beobachten, an der Nachricht U004 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 476.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist
oder
es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist
oder
es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

- Weiter mit Schritt 041 auf Seite 481.

013

Erschien Nachricht W760?**Ja Nein**

014

- Weiter mit Schritt 016 auf Seite 477.

015

„WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen.

016

- An die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht U004 angezeigt wurde. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Eine Datenkasse wird als aktiv angesehen, wenn sie eine Kassenummer besitzt, eingeschaltet und an die Leitungsschleife angeschlossen ist.

Ist dies die letzte aktive Datenkasse Mod1, die an die Leitungsschleife angeschlossen ist?**Ja Nein**

017

- Zur letzten aktiven Datenkasse Mod1 gehen, die an die Leitungsschleife angeschlossen ist. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Weiter mit Schritt 018 auf Seite 477.

018

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?**Ja Nein**

019

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 027 auf Seite 479.

020

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen?

Ja Nein

021

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

022

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 28 auf Seite 474.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

023

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.
- Oder
Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

024

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

025

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

026

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

027

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der gerade wieder angeschlossenen Datenkasse und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

028

– Weiter mit Schritt 036 auf Seite 480.

029

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

030

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, diese wieder anschließen und weiter mit Schritt 036 auf Seite 480.

031

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 28 auf Seite 474.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren, und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

032

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

- Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

033

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

034

- Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

035

- Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.
-

036

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 27 auf Seite 474.

Ja Nein

037

- Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

038

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

039

- Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.
 - Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

040

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der letzten aktiven Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse für den Handelscomputer oder die Datenkasse Mod1. Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

041

- An die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht U004 angezeigt wurde. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Das System ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.
- Mindestens zwei Minuten warten, bis die Datenkasse Mod1 betriebsbereit ist.

Wird Nachricht U004 immer noch angezeigt?

Ja Nein

042

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

043

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Primär-Handelscomputer fortsetzen.

WAP 0030: Nachricht U005

Die Datenkasse Mod1 hat die Selbsttests beim Einschalten beendet und eine Nachricht an den Handelscomputer gesendet, um einen Neustart (IPL) anzufordern. Der erste Ladeblock wurde empfangen. An einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 wird Nachricht U005 ebenfalls angezeigt.

Wird die Zusatzeinrichtung "Ladefunktion Kasse-Kasse" verwendet, bedeutet diese Nachricht Folgendes:

- Diese Masterkasse hat eine Ladeanforderung von einer anderen Datenkasse empfangen und überträgt ihren Hauptspeicher über die Leitungsschleife oder
- diese Datenkasse Mod1 hat eine Antwort auf eine Ladeanforderung empfangen, die an die Masterkasse gesendet wurde. Die Datenkasse Mod1 empfängt den Hauptspeicher der Masterkasse.

Mögliche Ursachen:

- Der Handelscomputer ist defekt.
- Die Leitungsschleife ist defekt.
- Wird die Ladefunktion Kasse-Kasse verwendet, und diese Bedingung existiert länger als 10 Minuten, arbeitet die Ladefunktion Kasse-Kasse nicht ordnungsgemäß. Den Fehler dem Filialprogrammierer mitteilen.

001

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

Hat die Datenkasse Mod1 den Neustart (IPL) ordnungsgemäß beendet?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 004 auf Seite 482.

003

Die Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

004

Wurde der Neustart (IPL) wieder mit Nachricht U005 beendet?

Ja Nein

005

- Der Fehler hat sich geändert.
- Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

006

Die Hardware der Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß. Auch die Software kann dieses Problem verursachen.

1. Eine Kopie des „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.

2. Das Hauptschlüsselwort MSGU005 und die Zusatzschlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT verwenden.
 3. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.
-

WAP 0040: Nachricht U006

IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 – Die Datenkasse hat das einleitende Programmladen (IPL) beendet, und der Ladevorgang des Betriebssystems der Datenkasse ist abgeschlossen. Das Betriebssystem der Datenkasse hat die Steuerung übernommen und die wahlfreien Treiber werden installiert. An einer Partnerkasse IBM 4683 Mod2 wird Nachricht U006 ebenfalls angezeigt.

Mögliche Ursachen:

- Der Handelscomputer ist defekt.
- Die Kassenummer ist falsch.
- Eine IBM 4683 Erweiterungskarte oder IBM 4693 Erweiterungskarte befindet sich an der falschen Position.
- Die alphanumerische, Bediener- oder Kundenanzeige ist an die falsche Buchse angeschlossen.
- An die Datenkasse Mod1 ist eine falsche Partnerkasse Mod2 angeschlossen.
- Die Systemeinheit der IBM 4693, IBM 4694 oder der Serie SurePOS 700 Mod1 ist defekt.
- Die Grundeinheit der IBM 4683 Mod1 ist defekt.
- Die Partnerkasse Mod2 ist defekt.
- Die Tastatur der Partnerkasse Mod2 ist defekt.
- Die alphanumerische oder Bedieneranzeige der Partnerkasse Mod2 ist defekt.

001

Die Nachricht U006 erscheint an einer der folgenden Datenkassen.

- IBM 4694-xxx
- IBM 4693-xx1
- Serie SurePOS 700
- IBM 4683-xx1
- IBM 4693-xx2 angeschlossen an IBM 4693-xx1.
- IBM 4683-xx2 angeschlossen an IBM 4683-xx1.

Systemanzeige — Beim Anschluss mehrerer Anzeigen an eine Datenkasse, muss eine davon als Systemanzeige konfiguriert sein. Wird nur eine Anzeige angeschlossen, wird diese als Systemanzeige verwendet. Systemnachrichten (*Wnnnn*), Testnachrichten (*Tnnnn*) und andere ähnlich geartete Nachrichten erscheinen nur an der Systemanzeige.

Das System ausschalten.

Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

Wurde der Neustart (IPL) wieder mit Nachricht U006 beendet?

Ja Nein

002

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

003

Erscheint Nachricht U006 an der Systemanzeige?

Ja Nein

004

- Die Anzeige testen, an der Nachricht U006 erscheint.

005

Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2?

Ja Nein

006

- Weiter mit Schritt 010 auf Seite 485.

007

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 485.
-

008

Wird an der Partnerkasse Mod1 ebenfalls Nachricht U006 angezeigt?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 018 auf Seite 486.

010

- Siehe „Kassenkonfiguration mit dem STC-Programm anzeigen“ auf Seite 440. Sicherstellen, dass die angeschlossenen Einheiten den in der Konfiguration für die Datenkasse Mod1 definierten Einheiten entsprechen. An diese Stelle zurückkehren, wenn die Konfiguration geprüft wurde.

Entsprechen die angeschlossenen Einheiten den in der Konfiguration definierten?

Ja Nein

011

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Die Einheiten so anschließen, dass sie der Konfiguration entsprechen.

Oder

Die Konfiguration ändern, so dass sie den angeschlossenen Einheiten entspricht.

012

- Das System ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

- Warten bis Nachricht W008 erscheint.

Erschien Nachricht W008 auf der Systemanzeige?

Ja Nein

013

- Weiter mit Schritt 015 auf Seite 486.

014

Die Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

015

Wurde der Neustart (IPL) der Datenkasse Mod1 erneut mit Nachricht U006 beendet?

Ja Nein

016

Der Fehler hat sich geändert.
Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

017

Das System ausschalten und die folgende Liste verwenden, um den Fehler zu isolieren und dessen Ursache zu beheben.

1. Die Wartung oder den Austausch der Tastatur veranlassen.
 2. Die Wartung der Grundeinheit der IBM 4683-xx1 veranlassen.
 3. Die Wartung der Systemeinheit IBM 4693-xx1, IBM 4694-xxx oder der Serie SurePOS 700 veranlassen.
 4. Auch die Software kann dieses Problem verursachen.
 - a. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen. Das Hauptschlüsselwort MSGU006 und zusätzliche Schlüsselwörter 4683-1, 4693-1, 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 und IPL verwenden.
 - b. Während Nachricht U006 angezeigt wird, einen Speicherauszug anfordern. Siehe Abschnitt „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370.
 - c. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.
-

018

- Siehe „Kassenkonfiguration mit dem STC-Programm anzeigen“ auf Seite 440. Sicherstellen, dass die angeschlossenen Einheiten den in der Konfiguration für die Datenkasse Mod2 definierten Einheiten entsprechen. An diese Stelle zurückkehren, wenn die Konfiguration geprüft wurde.

Entsprechen die angeschlossenen Einheiten den in der Konfiguration definierten?

Ja Nein

019

- Die Datenkasse Mod2 ausschalten.

Die Einheiten so anschließen, dass sie der Konfiguration entsprechen.

Die Konfiguration ändern, so dass sie den angeschlossenen Einheiten entspricht.

020

- Das System ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.
- Warten bis Nachricht W008 erscheint.

Erschien Nachricht W008 auf der Systemanzeige?

Ja Nein

021

- Weiter mit Schritt 023 auf Seite 487.

022

Die Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

023

Wurde der Neustart (IPL) der Datenkasse Mod2 erneut mit Nachricht U006 beendet?

Ja Nein

024

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

025

- Die Datenkasse Mod2 ausschalten.
- Das Tastaturkabel aus Buchse 5A oder 5B entfernen. Die Position des Kabels notieren.
- Das System wieder einschalten.

Hat die Datenkasse Mod2 den Neustart (IPL) ordnungsgemäß beendet?

Ja Nein

026

- Die Datenkasse Mod2 ausschalten.
- Das Tastaturkabel wieder anschließen und weiter mit Schritt 028 auf Seite 488.

027

Das System ausschalten und die Wartung oder den Austausch der Tastatur veranlassen.

028

Wird der Neustart (IPL) einer anderen Datenkasse Mod2 ebenfalls mit Nachricht U006 beendet?

Ja Nein

029

Die folgende Liste verwenden, um den Fehler zu isolieren und dessen Ursache zu beheben.

1. Die Wartung der Datenkasse Mod2 veranlassen.
2. Die POS-Anzeige austauschen.
3. Auch die Software kann dieses Problem verursachen.
 - a. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen. Das Hauptschlüsselwort MSGU006 und zusätzliche Schlüsselwörter 4683-1, 4693-1, 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 und IPL verwenden.
 - b. Die Datenkasse Mod2 einschalten.
 - c. Während Nachricht U006 angezeigt wird, einen Speicherauszug anfordern. Siehe Abschnitt „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370.
 - d. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.

030

- Die Hardware der Datenkasse Mod2 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.
 - Auch die Software kann dieses Problem verursachen.
 1. Eine Kopie des Formulars „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen. Das Hauptschlüsselwort MSGU006 und zusätzliche Schlüsselwörter 4683-1, 4693-1, 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 und IPL verwenden.
 2. Die Datenkasse Mod2 einschalten.
 3. Während Nachricht U006 angezeigt wird, einen Speicherauszug anfordern. Siehe Abschnitt „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370.
 4. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.
-

WAP 0050: Nachricht U007

IBM 4683, IBM 4693, IBM 4694 oder Serie SurePOS 700 – Beim einleitenden Programmladen (IPL) der Datenkasse wurden Kassennachrichten und E/A-Datenumsetzungstabellen in den Speicher geladen. Die Programme für Ein-/Ausgabetreiber der Datenkasse werden in den Speicher geladen. Der wahlfreie Anzeigentreiber wird installiert. Die verbleibenden wahlfreien Treiber werden installiert.

001

Erscheint Nachricht U007 an einer der folgenden Datenkassen?

- IBM 4694-xxx
- IBM 4693-xx1
- Serie SurePOS 700
- IBM 4683-xx1
- IBM 4693-xx2 angeschlossen an IBM 4693-xx1.
- IBM 4683-xx2 angeschlossen an IBM 4683-xx1.

Systemanzeige — Beim Anschluss mehrerer Anzeigen an eine Datenkasse, muss eine davon als Systemanzeige konfiguriert sein. Wird nur eine Anzeige angeschlossen, wird diese als Systemanzeige verwendet. Systemnachrichten (*Wnnnn*), Testnachrichten (*Tnnnn*) und andere ähnlich geartete Nachrichten erscheinen nur an der Systemanzeige.

Die Nachricht U007 wird so lange angezeigt, bis das System Daten an die Anzeige sendet. Sind mehrere Anzeigen an die Datenkasse angeschlossen, kann Nachricht U007 auf einigen Anzeigen noch angezeigt bleiben, auch wenn auf der Systemanzeige bereits andere Nachrichten angezeigt wurden.

Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

Hat die Datenkasse Mod1 den Neustart (IPL) ordnungsgemäß beendet?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 004 auf Seite 489.

003

Die Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

004

Wurde der Neustart (IPL) der Datenkasse Mod1 erneut mit Nachricht U007 beendet?

Ja Nein

005

- Der Fehler hat sich geändert.
- Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

006

- Die Hardware der Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.
- Auch die Software kann dieses Problem verursachen.
 1. Eine Kopie des „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.

WAP 0050 (Forts.)

2. Hauptschlüsselwörter MSGU007 und HANG und zusätzliche Schlüsselwörter 4683-1, 4693-1, 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 und IPL verwenden.
 3. Während Nachricht U007 angezeigt wird, einen Speicherauszug anfordern. Siehe Abschnitt „Anfordern eines Speicherauszugs der Datenkasse“ auf Seite 370.
 4. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.
-

WAP 0060: Nachricht U008

Die Datenkasse Mod1 führt einen Speicherauszug aus. Dieser wird in einer Platten-datei des Handelscomputers gespeichert. Nach dem Speicherauszug erfolgt auto-matisch ein Neustart (IPL)

Mögliche Ursachen:

- Das Anwendungsprogramm der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Das Programm der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Speicherauszugs- oder Grundstellungstaste der Datenkasse Mod1 wurde gedrückt.
- Die Datenkasse Mod1 ist defekt.

001

Anmerkung: Diese Nachricht kann bis zu 10 Minuten auf der Anzeige bleiben.

- Bis zum Ende des Speicherauszugs und Neustarts der Datenkasse Mod1 warten.

Hat die Datenkasse den Neustart (IPL) korrekt durchgeführt?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 492.

003

Die Datenkasse Mod1 sendet einen Systemereignissatz an den Handelscomputer, der die Ursache für den Speicherauszug und Neustart angibt.

- Die Systemereignisse im Systemprotokoll des Handelscomputers durchsuchen. Siehe Abschnitt „Anfordern eines Berichts Systemprotokoll“ auf Seite 374.
- Den Systemereignissatz mit Quellenummer 084 suchen, der durch diese Daten-kasse protokolliert wurde.

Befindet sich Nachricht W052 im Systemereignissatz?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 015 auf Seite 492.

005

Wurde die Speicherauszugs- oder Grundstellungstaste gedrückt?

Ja Nein

006

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Die Wartung der Grundeinheit der IBM 4683 veranlassen.

Oder

Die Wartung der Systemeinheit IBM 4693, IBM 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 veranlassen.

007

- Weiter mit Schritt 015 auf Seite 492.
-

008

Wird Nachricht U008 angezeigt?

Ja Nein

009

Das Symptom hat sich geändert.
Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

010

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

Hat die Datenkasse Mod1 den Neustart (IPL) ordnungsgemäß beendet?

Ja Nein

011

- Weiter mit Schritt 013 auf Seite 492.

012

- Weiter mit Schritt 015 auf Seite 492.
-

013

Erschien Nachricht U008 erneut?

Ja Nein

014

Der Fehler hat sich geändert.
Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

015

Die Hardware der Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

- Die Software kann ebenfalls einen Speicherauszug verursachen.
 1. Eine Kopie des „Fehlerbericht“ auf Seite 397 ausfüllen.
 2. Hauptschlüsselwörter MSGU008 und HANG und zusätzliche Schlüsselwörter 4683-1, 4693-1, 4694, SurePOS 720, SurePOS 730, SurePOS 740, SurePOS 750 oder SurePOS 780 und DUMP verwenden.
 3. Das Problem dem Filialprogrammierer mitteilen und die vorhergehenden Informationen bereithalten.
-

WAP 0070: Leitungsschleifenfehler

Es trat ein Symptom oder Fehler auf, der auf einen Leitungsschleifenfehler hinweist.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1 unterbrochen, die die BEACON-Nachricht sendet.
- Die Datenkasse Mod1, die die BEACON-Nachricht sendet, ist defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1, die die BEACON-Nachricht sendet, ist defekt.
- Eine andere Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.

001

–

1. Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassenummern
2. Zur Datenkasse Mod1 gehen, deren Kassenummer in Nachricht W007 oder W760 angegeben wird. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Lautet die Kassenummer in der Nachricht 000, zeigt dies an, dass der Backup-Handelscomputer BEACON-Nachrichten sendet.
3. Den Fehler anhand der Nachricht der Datenkasse Mod1 oder des Backup-Handelscomputers beheben.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

WAP 0080: Nachricht W001

Die Datenkasse Mod1 empfängt keine Datenübertragung über die Leitungsschleife.

Die Datenkasse Mod1 sendet keine BEACON-Nachrichten, da sie keine Kassenummer besitzt.

Die Tastaturanzeige OFFLINE der Datenkasse Mod1 leuchtet.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1 unterbrochen, an der Nachricht W001 erscheint.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenaufwärts defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Systemplatine der IBM 4683 Mod1 ist defekt.
- Der Leitungsschleifenadapter ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 29 auf Seite 495 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassenummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1. Diese Datenkasse Mod1 empfängt die Daten und leitet sie leitungsschleifenabwärts an die nächste Datenkasse Mod1 weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse Mod1 wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse Mod1 empfangen und an die nächste Datenkasse Mod1, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse Mod1 leitet die Daten wieder zurück an den Handelscomputer.

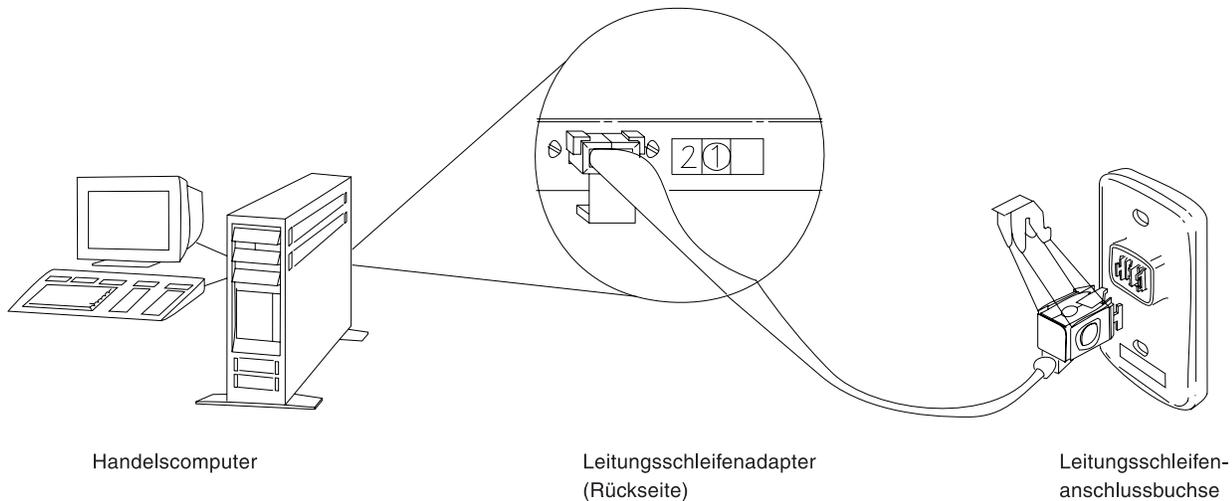


Abbildung 30. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

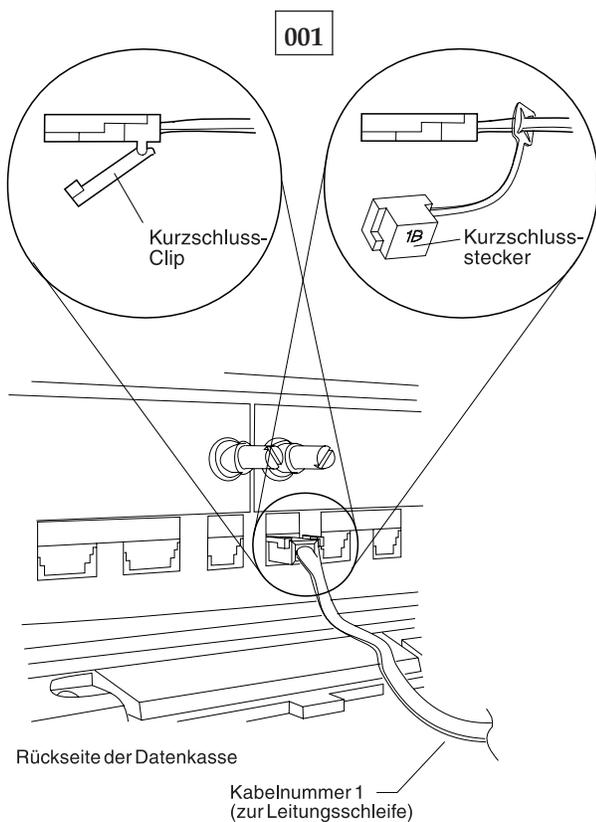


Abbildung 31. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassennummern
- Sicherstellen, dass das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenbuchse der Datenkasse angeschlossen ist, an der Nachricht W001 erscheint, und dass das andere Ende des Kabels an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen ist. Siehe Abb. 30 auf Seite 496 und Abb. 31 auf Seite 496.

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 498.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 498.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 30 auf Seite 496.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 498.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 30 auf Seite 496.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse Mod1 beobachten, an der Nachricht W001 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 498.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

- Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist
oder
- es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist
oder
- es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

- Weiter mit Schritt 018 auf Seite 499.

013

- Die Informationen in der Nachricht notieren, und an die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht W001 angezeigt wird.
- Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Der Handelscomputer überträgt Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1 und an alle folgenden Datenkassen Mod1 der Leitungsschleife. Jede Datenkasse Mod1 empfängt ihre Daten von der Datenkasse Mod1 oder dem Handelscomputer, der sich leitungsschleifenaufwärts in der Leitungsschleife befindet.

Ist dies die erste eingeschaltete Datenkasse Mod1 leitungsschleifenabwärts vom aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

014

– Weiter mit Schritt 023 auf Seite 500.

015

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 30 auf Seite 496.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

016

– Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 051 auf Seite 504.

017

– Weiter mit Schritt 035 auf Seite 501.

018

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 30 auf Seite 496.

Ja Nein

019

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

020

– Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren, an der Nachricht W001 erscheint.

Ist für diese Datenkasse Mod1 das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen?

Ja Nein

021

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen wird.

022

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

023

- Nach anderen Datenkassen Mod1 suchen, die sich leitungsschleifenaufwärts von dieser Datenkasse befinden und an denen Nachricht W001 erscheint. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Sind leitungsschleifenaufwärts weitere Datenkassen Mod1 vorhanden, an denen Nachricht W001 erscheint?

Ja Nein

024

- Weiter mit Schritt 030 auf Seite 501.

025

- Zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und leitungsschleifenabwärts jede Datenkasse Mod1 überprüfen, bis eine Datenkasse gefunden wird, an der Nachricht W001 angezeigt wird.

Ist dies die erste eingeschaltete Datenkasse Mod1 leitungsschleifenabwärts vom aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

026

- Weiter mit Schritt 030 auf Seite 501.

027

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 30 auf Seite 496.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

028

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 051 auf Seite 504.

029

- Weiter mit Schritt 035 auf Seite 501.
-

030

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 30 auf Seite 496.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?**Ja** **Nein**

031

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 033 auf Seite 501.

032

- Weiter mit Schritt 035 auf Seite 501.
-

033

- Leitungsschleifenaufwärts zur nächsten eingeschalteten Datenkasse Mod1 gehen. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?**Ja** **Nein**

034

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 042 auf Seite 502.

035

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen?**Ja** **Nein**

036

- Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

037

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.

- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 31 auf Seite 496.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

038

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

- Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

039

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

040

- Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

041

- Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.
-

042

- Der Fehler befindet sich im Leitungsschleifenabschnitt zwischen den beiden eingeschalteten Datenkassen Mod1.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen den beiden eingeschalteten Datenkassen Mod1 befindet?

Ja Nein

043

- Der Fehler befindet sich an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.
Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

044

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

045

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.

Alle Datenkassen Mod1 wieder anschließen und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

046

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 31 auf Seite 496.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

047

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

048

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

049

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

050

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

051

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 30 auf Seite 496.

Ja Nein

052

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

053

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Um die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

054

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

055

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der Datenkassen Mod1, an der Nachricht W001 angezeigt wird, und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

056

Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse für den Handelscomputer oder die Datenkasse Mod1.

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

057

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

058

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse des aktiven Handelscomputers oder der Datenkasse Mod1.

Alle Datenkassen Mod1 wieder anschließen und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

059

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 31 auf Seite 496.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.
- Weiter mit Schritt 060 auf Seite 505

060

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

061

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

062

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

063

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

064

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

WAP 0090: Nachricht W003

Die Datenkasse Mod1 empfängt keine Datenübertragung über die Leitungsschleife.

Sie sendete eine BEACON-Nachricht und empfing die eigene BEACON-Nachricht.

Der Test für den Leitungsschleifenadapter wurde automatisch ausgeführt, konnte jedoch keinen Fehler feststellen.

Die Tastaturanzeige OFFLINE leuchtet.

Die Datenkassen Mod1 signalisieren jetzt, dass der Handelscomputer nicht über die Leitungsschleife kommuniziert (Nachricht W003).

Die Leitungsschleife scheint ordnungsgemäß zu arbeiten.

Mögliche Ursachen:

- Der Handelscomputer ist ausgeschaltet.
- Der Handelscomputer ist nicht an die Leitungsschleife angeschlossen.
- Das Leitungsschleifenkabel des Handelscomputers ist defekt.
- Der Handelscomputer ist defekt.
- Die Datenkasse Mod1 ist von der Leitungsschleife getrennt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Datenkasse Mod1 ist defekt.

Abb. 32 auf Seite 508 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1. Diese Datenkasse Mod1 empfängt die Daten und leitet sie leitungsschleifenabwärts an die nächste Datenkasse Mod1 weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse Mod1 wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse Mod1 empfangen und an die nächste Datenkasse Mod1, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse Mod1 leitet die Daten wieder zurück an den Handelscomputer.

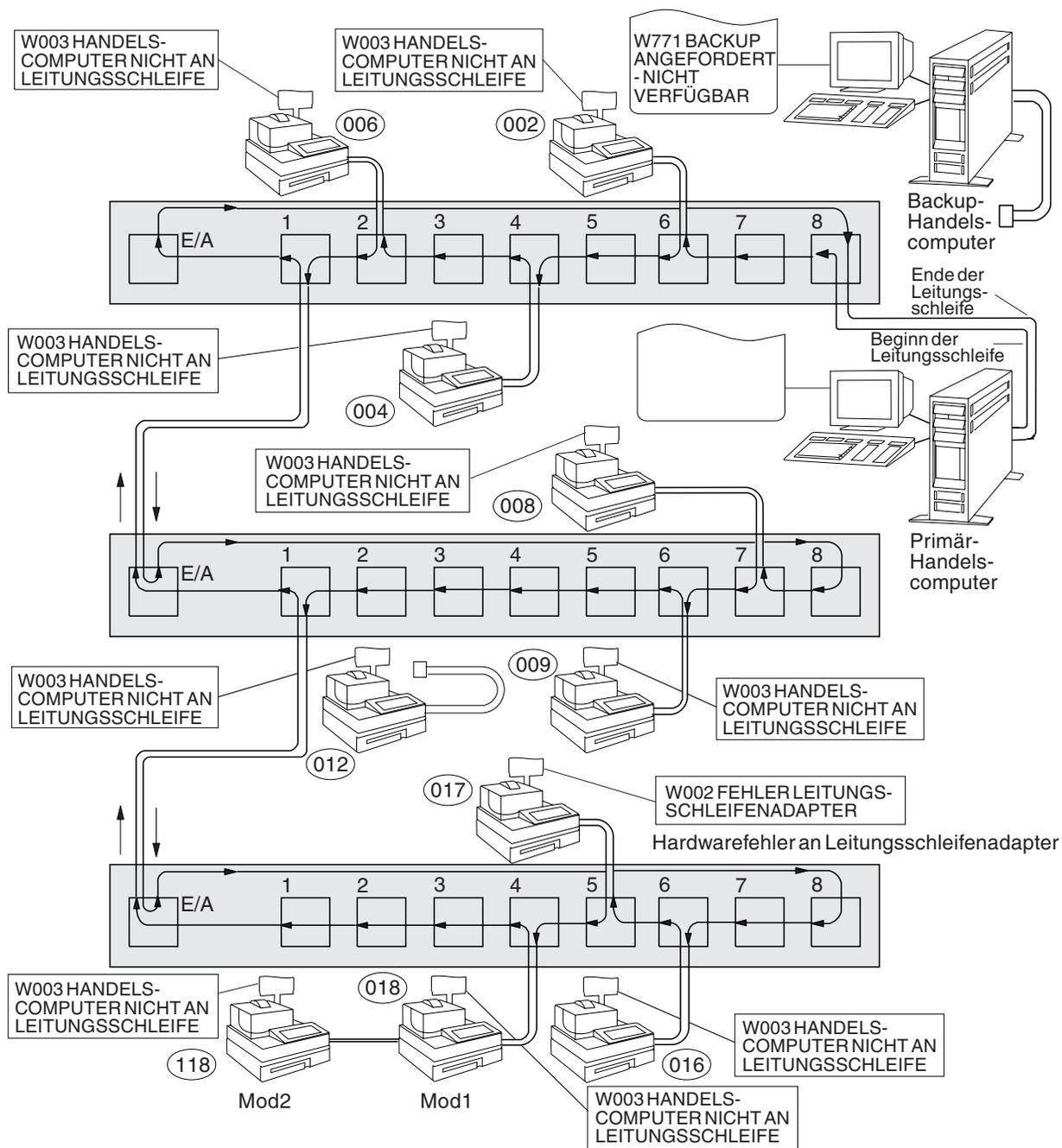


Abbildung 32. Leitungsschleife mit Primär-Handelscomputer im Offline-Status

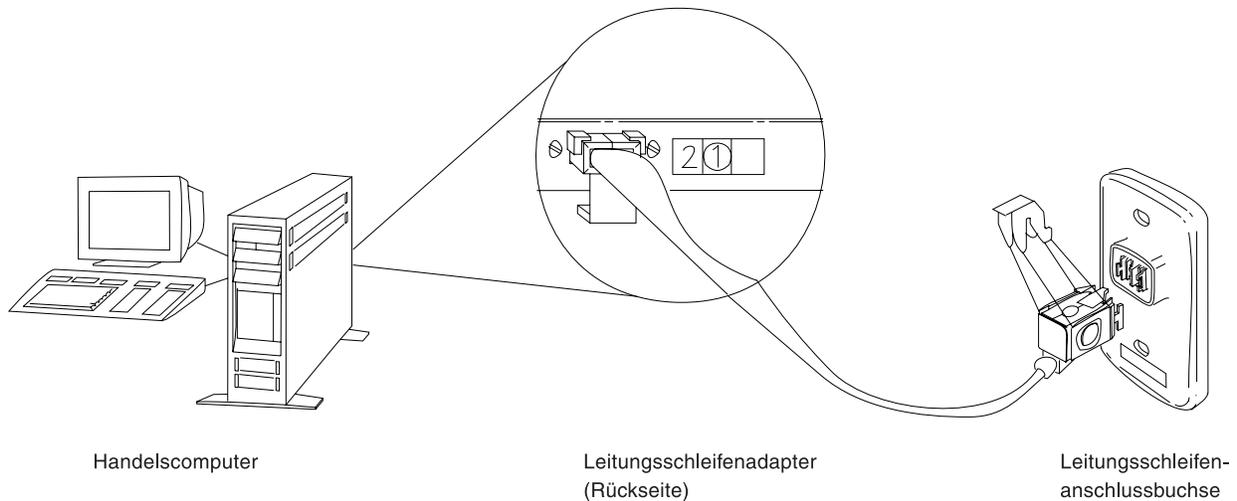


Abbildung 33. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

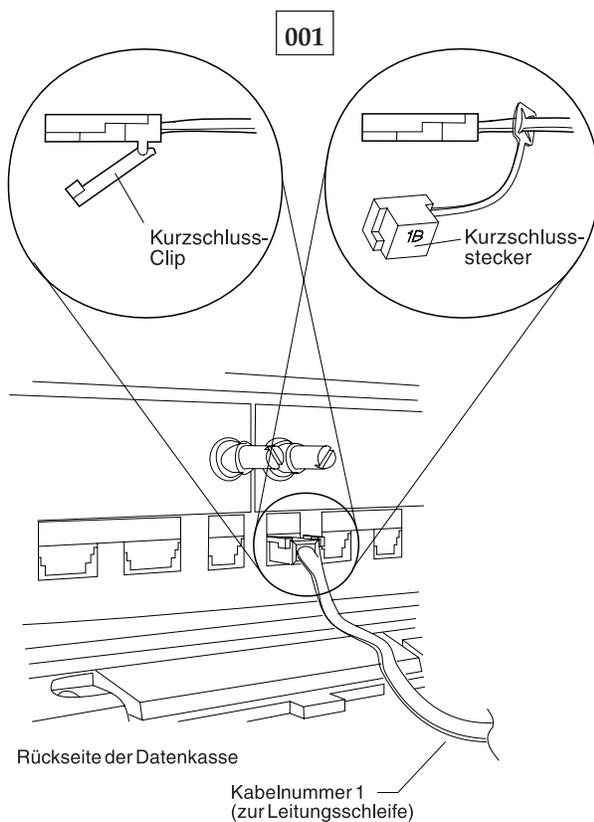


Abbildung 34. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassennummern
- Ist die Datenkasse, an der Nachricht W003 erscheint, eine Datenkasse Mod2, zur Partnerkasse Mod1 gehen.
- Sicherstellen, dass das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenbuchse der Datenkasse angeschlossen ist, an der Nachricht W003 erscheint, und dass das andere Ende des Kabels an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen ist. Siehe Abb. 33 auf Seite 509 und Abb. 34 auf Seite 509.

Ist für diese Datenkasse Mod1 das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen?

Ja Nein

002

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen wird.

003

Ist dies die einzige eingeschaltete Datenkasse Mod1, die an die Leitungsschleife angeschlossen ist?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 511.

005

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abschnitt Abb. 34 auf Seite 509.
- An der Datenkasse Mod1 **S1**, **2** und **S2** eingeben, um die Offline-Nachricht anzuzeigen.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Änderte sich Nachricht W003 in Nachricht W005?

Ja Nein

006

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

007

- Den Kurzschluss-Stecker 1B vom Kabelende entfernen.
 - Das Leitungsschleifenkabel wieder an die Leitungsschleifenkabelbuchse anschließen.
 - Weiter mit Schritt 012 auf Seite 512.
-

008

Leuchtet die Tastaturanzeige OFFLINE an einer anderen Datenkasse Mod1?

Ja Nein

009

Die Datenkasse Mod1, an der Nachricht W003 erscheint, ist defekt.

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

010

- An den anderen Datenkassen Mod1 die Taste **S1** drücken, **2** eingeben und die Taste **S2** drücken, um die OFFLINE-Nachrichten anzuzeigen.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste S1 und die **Eingabetaste** der Taste S2.

Erschien Nachricht W003?

Ja Nein

011

Die Datenkasse Mod1, an der Nachricht W003 erscheint, ist defekt.

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

012

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

013

- Weiter mit Schritt 025 auf Seite 513.

014

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

015

- Weiter mit Schritt 019 auf Seite 512.

016

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja Nein

017

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 025 auf Seite 513.

018

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

019

- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Backup-Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W771?

Ja Nein

020

– Weiter mit Schritt 022 auf Seite 513.

021

– Die *Benutzeraktion* in Nachricht W771 auf Seite auf Seite 133 befolgen.

022

Ist das Leitungsschleifenkabel am Backup-Handelscomputer an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen?

Ja Nein

023

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen wird.

024

– Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

025

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist
oder

es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist

oder

es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 33 auf Seite 509.

Ja Nein

026

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

027

Ist der aktive Handelscomputer eingeschaltet und das Handelscomputerprogramm geladen?

Ja Nein

028

– Weiter mit Schritt 030 auf Seite 514.

029

- Weiter mit Schritt 032 auf Seite 514.
-

030

- Den aktiven Handelscomputer ausschalten.
- Den Handelscomputer einschalten und das Handelscomputerprogramm laden.

Konnte der aktive Handelscomputer das Handelscomputerprogramm erfolgreich laden?

Ja Nein

031

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

032

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

WAP 0100: Nachricht W004

Die Datenkasse Mod1 empfängt die Datenübertragung über die Leitungsschleife vom Handelscomputer, aber es werden keine Antworten auf Nachrichten empfangen, die die Datenkasse Mod1 an den Handelscomputer gesendet hat.

Die Tastaturanzeige OFFLINE der Datenkasse Mod1 leuchtet.

Der Handelscomputer kann mit anderen Datenkassen Mod1 über die Leitungsschleife kommunizieren.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1 unterbrochen, an der Nachricht W004 erscheint.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenabwärts defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 35 auf Seite 516 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1. Diese Datenkasse Mod1 empfängt die Daten und leitet sie leitungsschleifenabwärts an die nächste Datenkasse Mod1 weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse Mod1 wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse Mod1 empfangen und an die nächste Datenkasse Mod1, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse Mod1 leitet die Daten wieder zurück an den Handelscomputer.

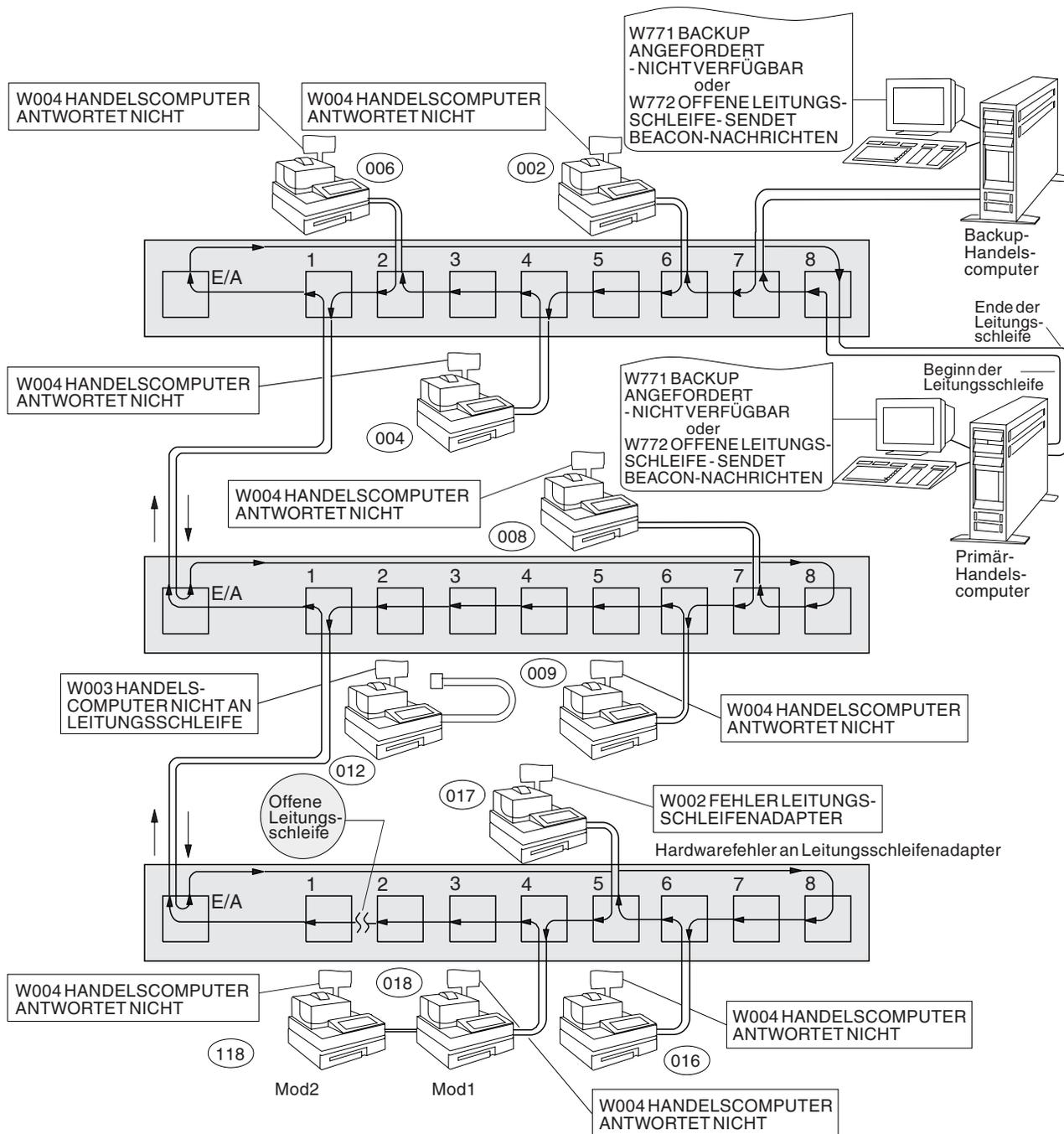


Abbildung 35. Unterbrochene Leitungsschleife

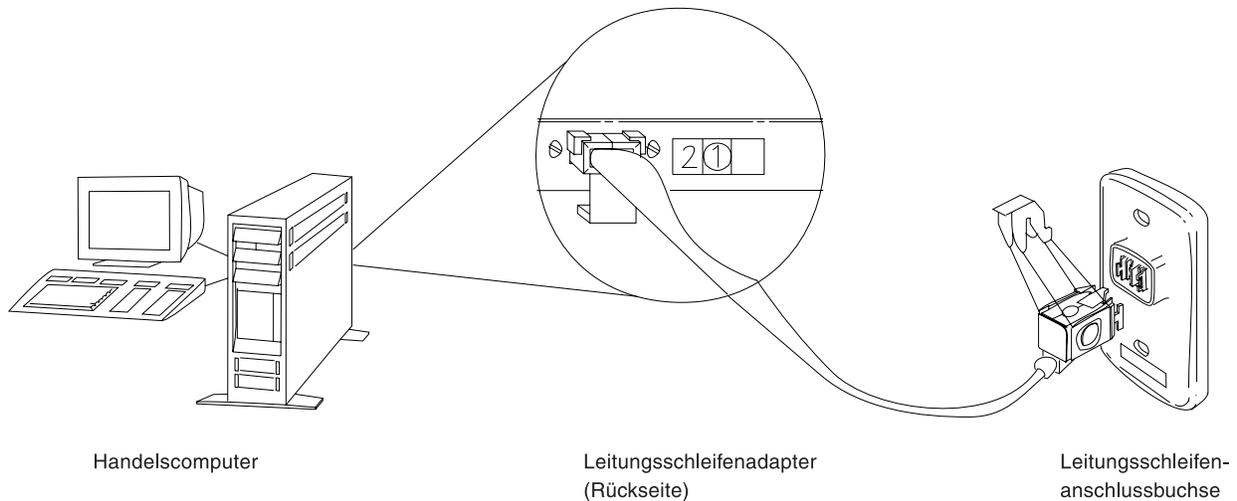


Abbildung 36. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

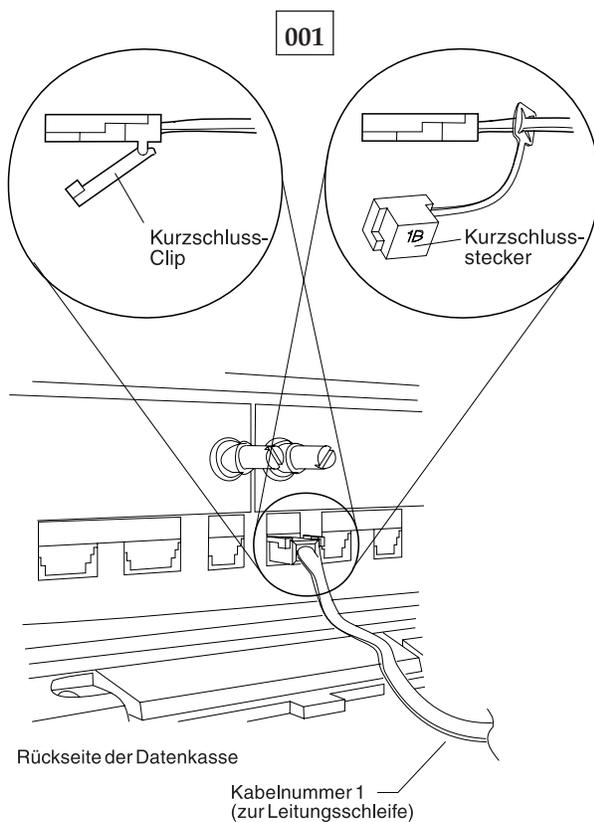


Abbildung 37. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

–

Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:

- Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
- Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
- Kassenummern

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 519.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife “Backup läuft”?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 519.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife “Leitungsschleife wird gesteuert”?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 36 auf Seite 517.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 519.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 36 auf Seite 517.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse Mod1 beobachten, an der Nachricht W004 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 519.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist

oder

es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist

oder

es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

- Weiter mit Schritt 041 auf Seite 523.

013

Erschien Nachricht W760?

Ja Nein

014

- Weiter mit Schritt 016 auf Seite 520.

015

„WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen.

016

- An die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht W004 angezeigt wurde. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Eine Datenkasse Mod1 wird als aktiv angesehen, wenn sie eine Kassenummer besitzt, eingeschaltet und an die Leitungsschleife angeschlossen ist.

Ist dies die letzte aktive Datenkasse Mod1, die an die Leitungsschleife angeschlossen ist?

Ja Nein

017

- Zur letzten aktiven Datenkasse Mod1 gehen, die an die Leitungsschleife angeschlossen ist. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Weiter mit Schritt 018 auf Seite 520.

018

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

019

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 027 auf Seite 521.

020

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen? Siehe Abb. 37 auf Seite 517.

Ja Nein

021

- Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

022

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 37 auf Seite 517.

- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

023

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.
- Oder
Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

024

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

025

- Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

026

- Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.
-

027

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der gerade wieder angeschlossenen Datenkasse Mod1 und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

028

- Weiter mit Schritt 036 auf Seite 523.

029

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

030

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, diese wieder anschließen und weiter mit Schritt 036 auf Seite 523.

031

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 37 auf Seite 517.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

032

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

033

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

034

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

035

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

036

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 36 auf Seite 517.

Ja Nein

037

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

038

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

039

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

040

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der letzten aktiven Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse für den Handelscomputer oder die Datenkasse Mod1. Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

041

- An die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht W004 angezeigt wurde. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse

Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.
- Mindestens zwei Minuten warten, bis die Datenkasse Mod1 betriebsbereit ist.

Leuchtet die Tastaturanzeige OFFLINE immer noch?

Ja Nein

042

Die Datenkasse Mod1 arbeitet jetzt ordnungsgemäß.

- Tritt der Fehler erneut auf, die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

043

- An der Datenkasse Mod1 S1, 2 und S2 eingeben, um die Offline-Nachricht anzuzeigen.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste Esc der Taste S1 und die Eingabetaste der Taste S2.

Wird Nachricht W004 immer noch angezeigt?

Ja Nein

044

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

045

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

WAP 0110: Nachricht W005

Die Datenkasse Mod1 empfängt keine Datenübertragung über die Leitungsschleife.

Der Test für den Leitungsschleifenadapter der Datenkasse Mod1 wurde automatisch ausgeführt, konnte jedoch keinen Fehler feststellen.

Die Datenkasse sendet BEACON-Nachrichten, empfängt jedoch keine.

Die Tastaturanzeige OFFLINE der Datenkasse Mod1 leuchtet.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der Datenkasse Mod1 unterbrochen, an der Nachricht W005 erscheint.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenaufwärts defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel der Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 38 auf Seite 526 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1. Diese Datenkasse Mod1 empfängt die Daten und leitet sie leitungsschleifenabwärts an die nächste Datenkasse Mod1 weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse Mod1 wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse Mod1 empfangen und an die nächste Datenkasse Mod1, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse Mod1 leitet die Daten wieder zurück an den Handelscomputer.

WAP 0110 (Forts.)

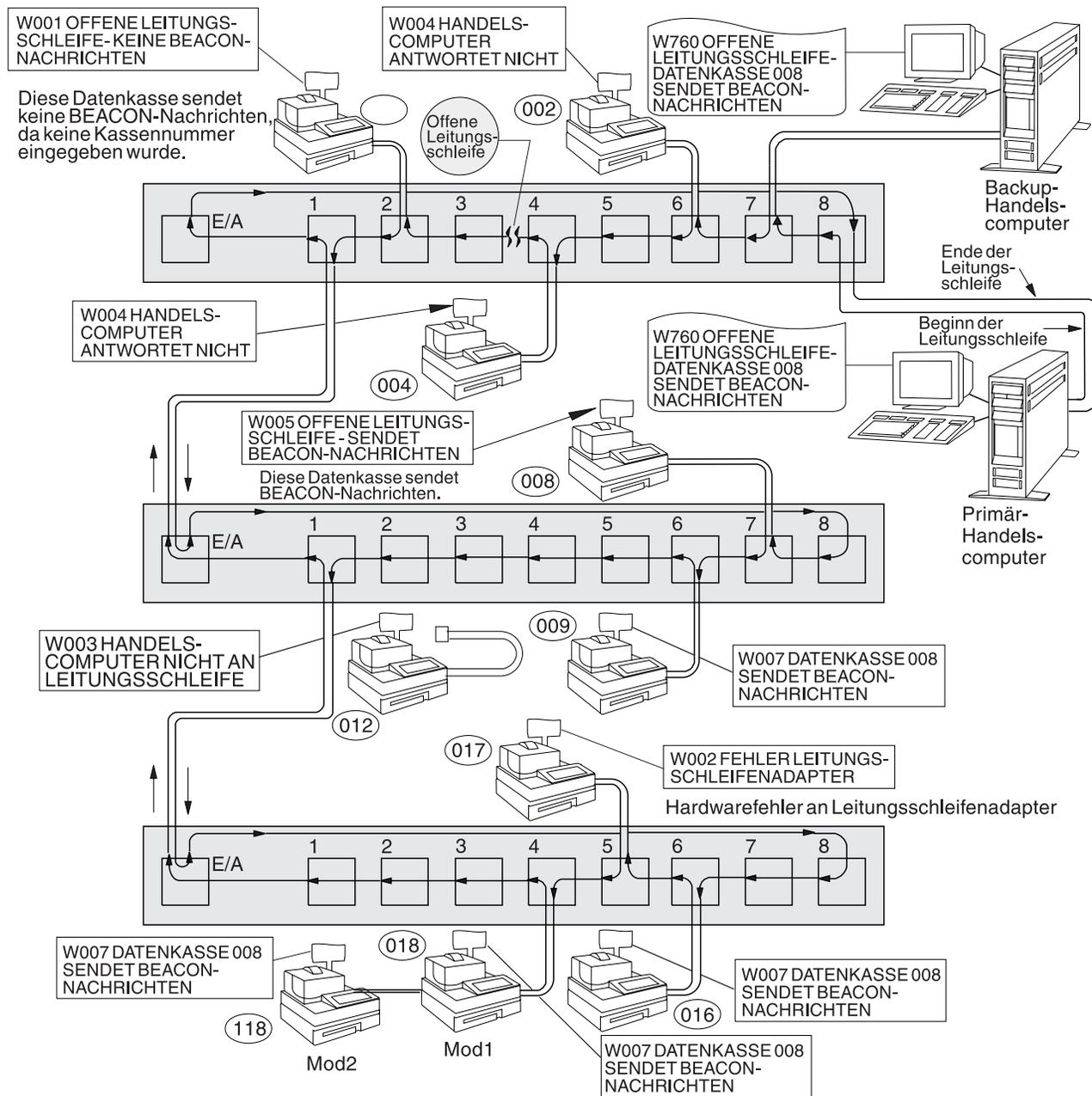


Abbildung 38. Unterbrochene Leitungsschleife

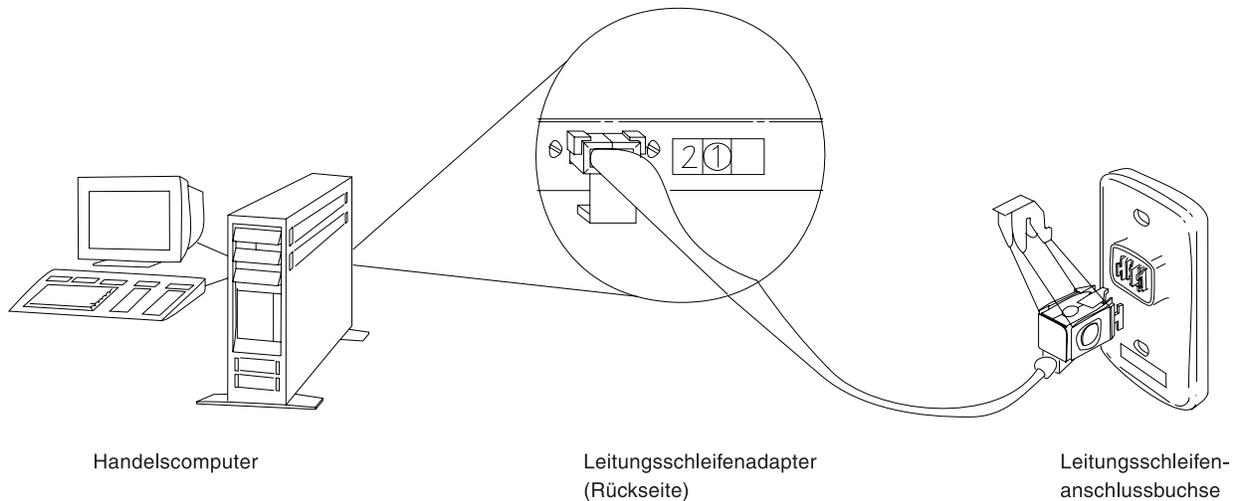


Abbildung 39. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

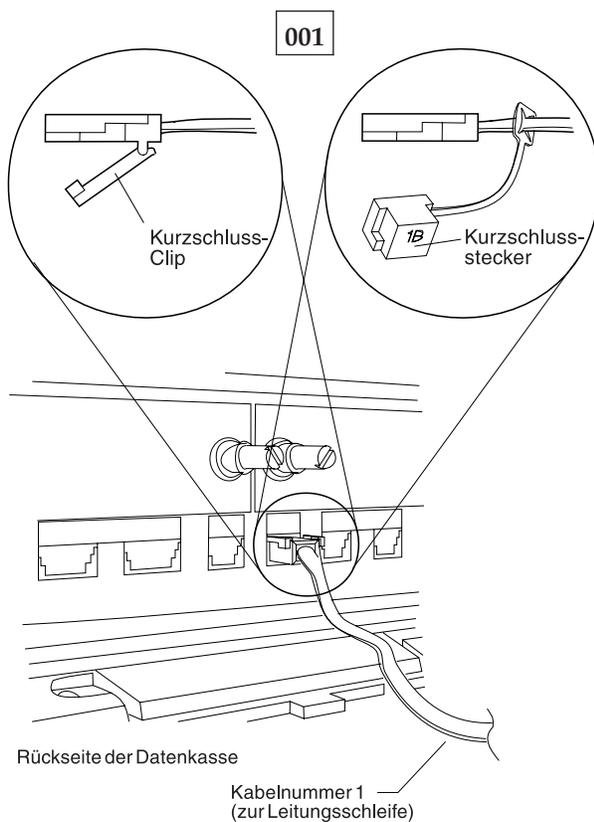


Abbildung 40. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassennummern
- Sicherstellen, dass das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenbuchse der Datenkasse angeschlossen ist, an der Nachricht W005 erscheint, und dass das andere Ende des Kabels an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen ist. Siehe Abb. 39 auf Seite 527 und Abb. 40 auf Seite 527.

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 529.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 529.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 529.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 39 auf Seite 527.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse Mod1 beobachten, an der Nachricht W005 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 529.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist
oder

es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist
oder

es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

- Weiter mit Schritt 018 auf Seite 530.

013

- Die Informationen in der Nachricht notieren, und an die Datenkasse zurückkehren, an der Nachricht W005 angezeigt wird.
- Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Der Handelscomputer überträgt Daten leitungsschleifenabwärts an die erste Datenkasse Mod1 und an alle folgenden Datenkassen Mod1 der Leitungsschleife. Jede Datenkasse Mod1 empfängt ihre Daten von der Datenkasse Mod1 oder dem Handelscomputer, der sich leitungsschleifenaufwärts in der Leitungsschleife befindet.

Ist dies die erste eingeschaltete Datenkasse Mod1 leitungsschleifenabwärts vom aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

014

– Weiter mit Schritt 023 auf Seite 531.

015

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 39 auf Seite 527.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

016

– Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 052 auf Seite 535.

017

– Weiter mit Schritt 036 auf Seite 532.

018

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 39 auf Seite 527.

Ja Nein

019

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

020

– Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren, an der Nachricht W005 erscheint.

Ist für diese Datenkasse Mod1 das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen?

Ja Nein

021

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse und an die Leitungsschleifenanschlussbuchse angeschlossen wird.

022

– Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

023

– Leitungsschleifenaufwärts zur nächsten eingeschalteten Datenkasse Mod1 gehen. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Wird Nachricht U003 angezeigt?

Ja Nein

024

– Weiter mit Schritt 026 auf Seite 531.

025

Zu Schritt 023 auf Seite 531 zurückkehren und die Suche leitungsschleifenaufwärts von dieser Datenkasse fortsetzen.

026

Leuchtet die Tastaturanzeige OFFLINE?

Ja Nein

027

– Weiter mit Schritt 031 auf Seite 532.

028

– An der Datenkasse Mod1 S1, 2 und S2 eingeben, um die Offline-Nachricht anzuzeigen.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste Esc der Taste S1 und die Eingabetaste der Taste S2.

Erschien Nachricht W001?

Ja Nein

029

– Weiter mit Schritt 031 auf Seite 532.

030

Zu Schritt 023 auf Seite 531 zurückkehren und die Suche leitungsschleifenaufwärts von dieser Datenkasse fortsetzen.

031

- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja **Nein**

032

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit 532.

033

- Weiter mit Schritt 036 auf Seite 532.
-

034

- Leitungsschleifenaufwärts zur nächsten eingeschalteten Datenkasse Mod1 gehen. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Diese Datenkasse Mod1 von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja **Nein**

035

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 043 auf Seite 533.

036

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen?

Ja **Nein**

037

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

038

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.

- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 40 auf Seite 527.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

039

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.
- Oder
- Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

040

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

041

- Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

042

- Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.
-

043

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen den beiden eingeschalteten Datenkassen Mod1 befindet?

Ja Nein

044

- Der Fehler befindet sich an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.
Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

045

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.

- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

046

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.

Alle Datenkassen Mod1 wieder anschließen und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

047

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 40 auf Seite 527.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

048

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

049

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

050

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

051

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

052

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 39 auf Seite 527.

Ja Nein

053

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

054

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

055

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

056

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der Datenkassen Mod1, an der Nachricht W005 angezeigt wird, und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

057

- Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse des aktiven Handelscomputers oder der Datenkasse Mod1.

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

058

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

059

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse des aktiven Handelscomputers oder der Datenkasse Mod1.

Alle Datenkassen Mod1 wieder anschließen und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

060

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
 - Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 40 auf Seite 527.
 - Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
 - Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.
 - Weiter mit Schritt 061 auf Seite 536.
-

061

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

062

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

063

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

064

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

065

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

WAP 0120: Nachricht W762

Die Datenkasse, die durch die Kassenummer in Nachricht W762 angegeben wird, antwortet nicht auf Nachrichten, die vom Handelscomputer an sie gesendet wurden.

Der aktive Handelscomputer empfängt das Ende von Sendeaufrufen.

Der aktive Handelscomputer empfängt **keine** BEACON-Nachrichten.

Die Leitungsschleife scheint ordnungsgemäß zu arbeiten.

Mögliche Ursachen:

- Die Datenkasse Mod1 ist möglicherweise ausgeschaltet (die Kassenummer wird in Nachricht W762 angezeigt).
- Die Datenkasse Mod1 ist möglicherweise offline (die Kassenummer wird in Nachricht W762 angezeigt).
- Die Datenkasse Mod1 ist defekt (die Kassenummer wird in Nachricht W762 angezeigt).
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 41 auf Seite 539 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Der Handelscomputer überträgt die Daten an die erste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist. Diese Datenkasse empfängt die Daten und leitet sie an die nächste leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse empfangen und an die nächste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse leitet die Daten zurück an den Handelscomputer.

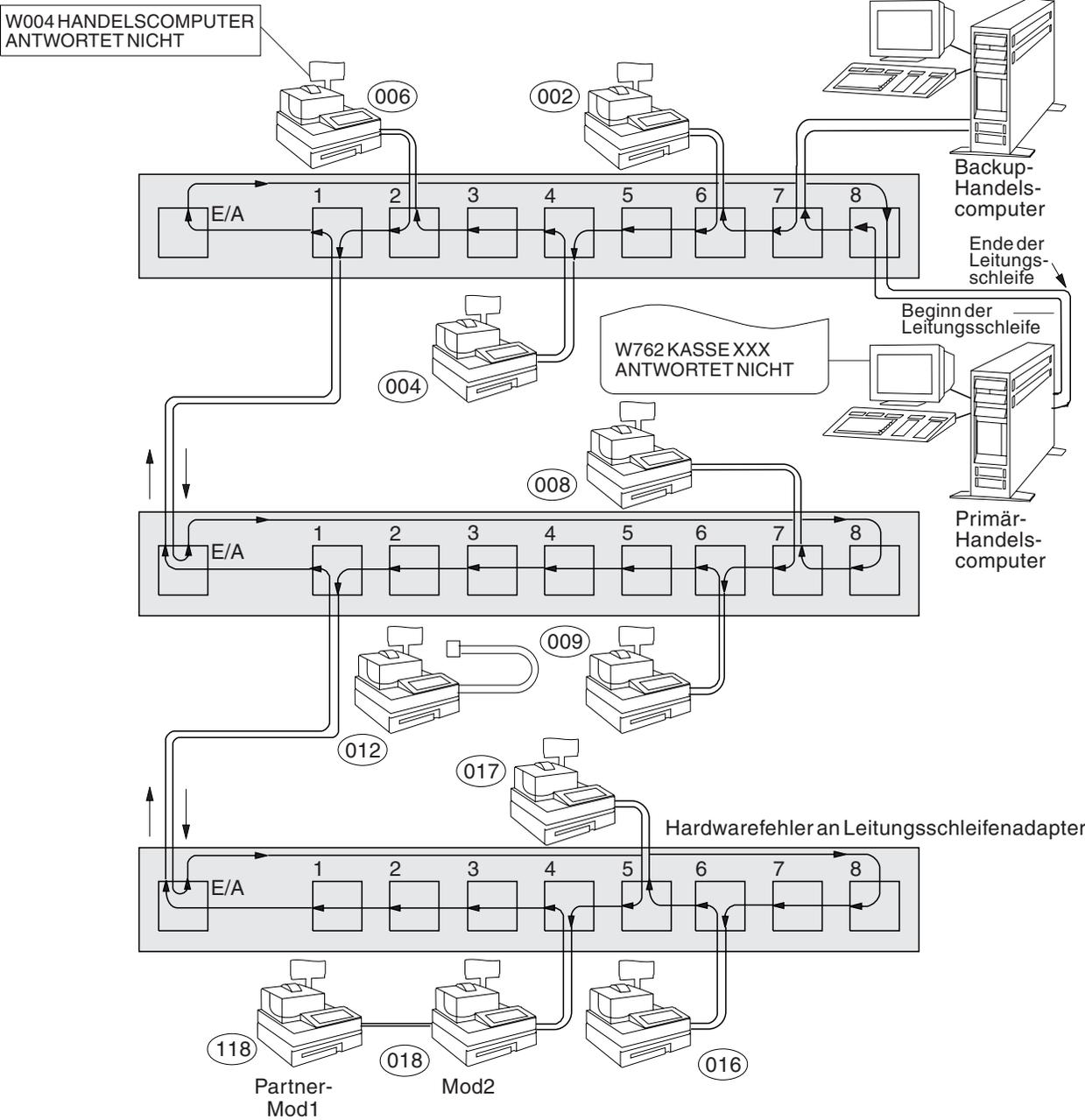


Abbildung 41. Leitungsschleife mit defekter Datenkasse

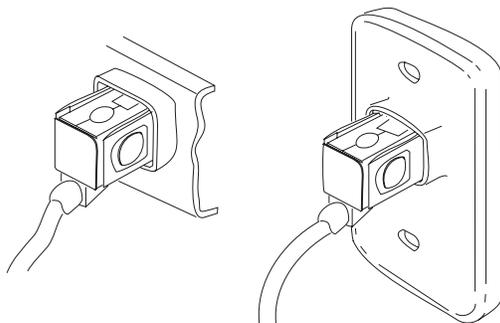


Abbildung 42. Typische Leitungsschleifenanschlussbuchsen

001

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassenummern

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 541.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja Nein

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 541.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife "Leitungsschleife wird gesteuert"?

Ja Nein

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 42 auf Seite 540.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 541.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 42 auf Seite 540.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten und die Tastaturanzeigen der Datenkasse Mod1 beobachten, an der Nachricht W762 angezeigt wurde.

Ist die Tastaturanzeige OFFLINE erloschen?

Ja Nein

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 541.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Ein Handelscomputer ist aktiv, wenn:

Es der einzige Handelscomputer an der Leitungsschleife ist

oder
es der Primär-Handelscomputer ist, und sein Status "Leitungsschleife wird gesteuert" ist
oder
es der Backup-Handelscomputer ist, und sein Status "Backup läuft" ist.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

012

– Weiter mit Schritt 015 auf Seite 542.

013

Erschien Nachricht W761 ebenfalls?

Ja Nein

014

Für Nachricht W760 „WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen

oder

für Nachricht W764 „WAP 0130: Nachricht W764“ auf Seite 544 befolgen.

015

- Zu der Datenkasse gehen, deren Kassenummer in Nachricht W762 angegeben wird. Handelt es sich um eine Datenkasse Mod2, an die entsprechende Partnerkasse Mod1 gehen. Eine Datenkasse IBM 4683 Mod2 zeigt den Status ihrer Partnerkasse Mod1 an. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.
- Die Datenkasse Mod1 ausschalten.
- Fünf Sekunden warten, dann das System wieder einschalten.

Hat die Datenkasse Mod1 den Neustart (IPL) ordnungsgemäß beendet?

Ja Nein

016

Der Fehler hat sich geändert.

Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

017

- Mindestens zwei Minuten warten, bis die Datenkasse betriebsbereit ist.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W762 am aktiven Handelscomputer erneut?

Ja Nein

018

Die Datenkasse arbeitet jetzt korrekt.

- Tritt der Fehler erneut auf, die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

019

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

WAP 0130: Nachricht W764

Der aktive Handelscomputer überträgt Sendeaufrufe über die Leitungsschleife, empfängt jedoch kein Ende der Sendeaufrufe und keine BEACON-Nachrichten.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts von der letzten aktiven Datenkasse Mod1 unterbrochen.
- Eine inaktive Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenabwärts von der letzten aktiven Datenkasse Mod1 defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel an der letzten aktiven Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Die letzte aktive Datenkasse Mod1 ist defekt.
- Das Leitungsschleifenkabel am aktiven Handelscomputer ist defekt.
- Der aktive Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen der letzten aktiven Datenkasse Mod1 und dem aktiven Handelscomputer überschreitet 1220 Meter.

Abb. 43 auf Seite 545 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassennummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten an die erste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist. Diese Datenkasse empfängt die Daten und leitet sie an die nächste leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse empfangen und an die nächste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse leitet die Daten zurück an den Handelscomputer.

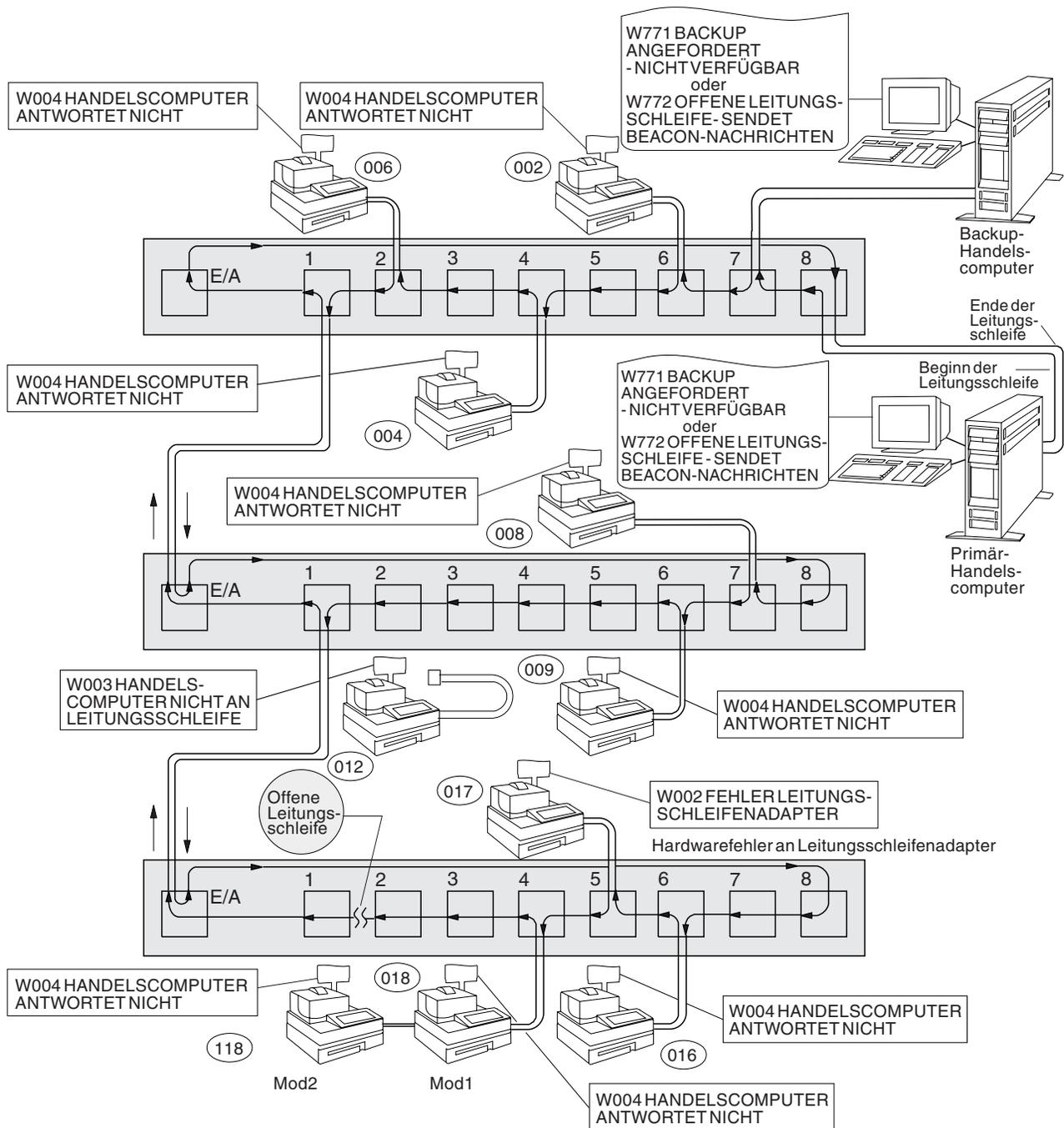


Abbildung 43. Unterbrochene Leitungsschleife

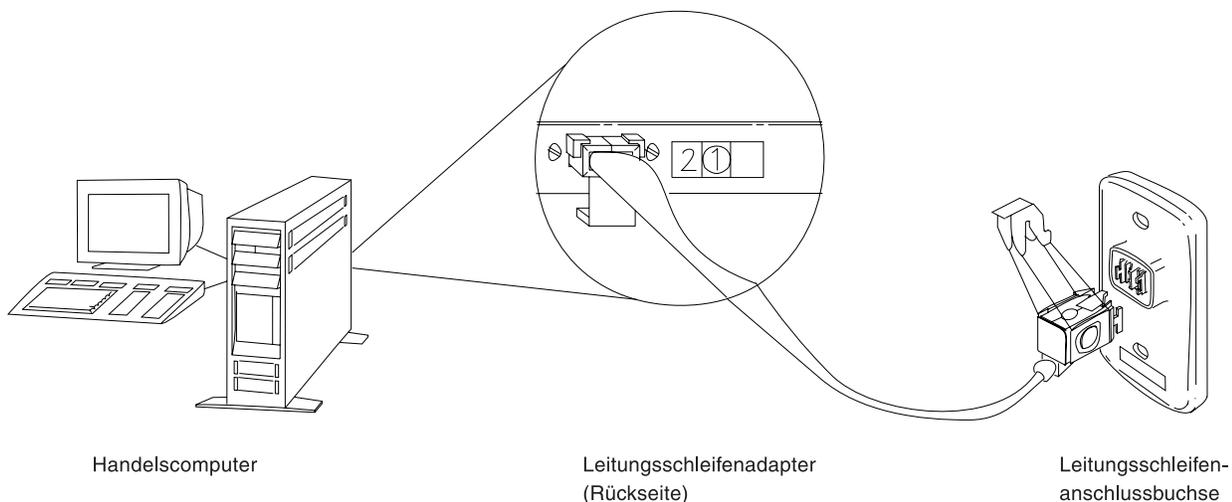


Abbildung 44. Leitungsschleifenadapter des Handelscomputers und Leitungsschleifenanschlussbuchse

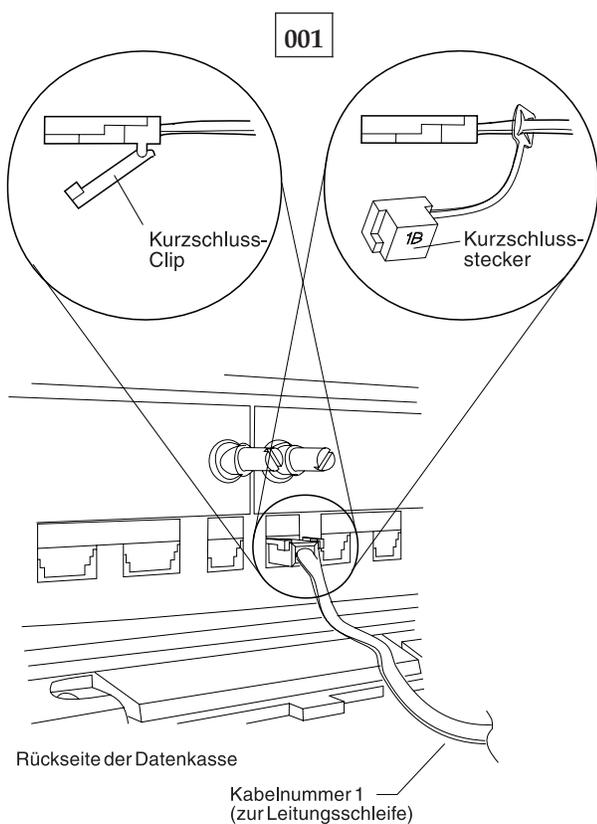


Abbildung 45. Leitungsschleifenkabel 1 für Datenkasse Mod1 und Kurzschluss-Stecker 1B

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
 Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:
 - Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassenummern

Ist an diese Leitungsschleife ein Backup-Handelscomputer angeschlossen?

Ja **Nein**

002

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 548.

003

- Am Backup-Handelscomputer den Status der Backup-Leitungsschleife anzeigen. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.

Lautet der Status der Backup-Leitungsschleife „Backup läuft“?

Ja **Nein**

004

- Weiter mit Schritt 008 auf Seite 548.

005

- Am Primär-Handelscomputer den Steuerungsstatus der Leitungsschleife anzeigen.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Lautet der Steuerungsstatus für die Leitungsschleife „Leitungsschleife wird gesteuert“?

Ja **Nein**

006

- Den Primär-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 44 auf Seite 546.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 548.

007

Beide Handelscomputer versuchen die Leitungsschleife zu steuern. Diese Bedingung wird verursacht, wenn ein aktiver Handelscomputer an die Leitungsschleife angeschlossen wird, während sich bereits ein anderer aktiver Handelscomputer an der Leitungsschleife befindet.

- Den Backup-Handelscomputer inaktivieren. Siehe Abschnitt „Anfordern des Handelscomputerstatus“ auf Seite 390.
- 15 Sekunden warten, und den Backup-Handelscomputer aktivieren.

Zum normalen Filialbetrieb zurückkehren.

008

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 44 auf Seite 546.

Diesen Handelscomputer erst nach Behebung des Fehlers wieder anschließen.

- 15 Sekunden warten. Um eine Systemnachricht am Primär-Handelscomputer anzuzeigen, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja **Nein**

009

- Weiter mit Schritt 011 auf Seite 548.

010

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

011

Sind Datenkassen Mod1 an die Leitungsschleife angeschlossen?

Ja **Nein**

012

- Weiter mit Schritt 036 auf Seite 552.

013

- Zur *letzten aktiven* Datenkasse Mod1 der Leitungsschleife gehen. Abb. 23 auf Seite 459 zeigt eine Anordnungsübersicht der Leitungsschleife.

Eine Datenkasse wird als aktiv angesehen, wenn sie eine Kassenummer besitzt, eingeschaltet und an die Leitungsschleife angeschlossen ist.

- Diese Datenkasse von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 44 auf Seite 546.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja **Nein**

014

- Die Datenkasse Mod1 wieder an die Leitungsschleife anschließen und weiter mit Schritt 022 auf Seite 550.

015

Ist das Leitungsschleifenkabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 angeschlossen?

Ja Nein

016

Den Fehler beheben, indem das Kabel an die Leitungsschleifenkabelbuchse angeschlossen wird.

017

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse dieser Datenkasse Mod1 herausziehen.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 45 auf Seite 546.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

018

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.
Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit IBM 4683 beauftragen.
- Oder
- Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

019

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

020

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

021

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

022

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 44 auf Seite 546.

Ja Nein

023

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

024

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

025

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

026

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Sind ausgeschaltete Datenkassen Mod1 an den Leitungsschleifenabschnitt angeschlossen, der sich zwischen der in Schritt 014 auf Seite 548 erneut angeschlossenen Datenkasse Mod1 und dem aktiven Handelscomputer befindet?

Ja Nein

027

Der Fehler liegt an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der letzten aktiven Datenkasse Mod1 *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse für den Handelscomputer oder die Datenkasse

Mod1.

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

028

- Alle ausgeschalteten Datenkassen Mod1 eine nach der anderen von dem Leitungsschleifenabschnitt trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Nachdem jeweils eine Datenkasse Mod1 getrennt wurde, zum aktiven Handelscomputer zurückkehren und die Systemnachricht durch Drücken der Tasten **S-Abf**, dann **M** anzeigen.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

029

Wurden *noch nicht* alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, die Trennungen fortsetzen und jeweils die Systemnachricht am aktiven Handelscomputer abrufen.

Oder

Wurden alle ausgeschalteten Datenkassen getrennt, liegt der Fehler an der Leitungsschleifenverkabelung zwischen dem aktiven Handelscomputer und der Datenkasse Mod1, die in Schritt 014 auf Seite 548 wieder angeschlossen wurde *oder* an der Leitungsschleifenanschlussbuchse des Handelscomputers oder der Datenkasse Mod1.

Alle Datenkassen Mod1 wieder anschließen und den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

030

- Das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenkabelbuchse der Datenkasse Mod1 herausziehen, die gerade von der Leitungsschleife getrennt wurde.
- Den Kurzschluss-Stecker 1B an das kassenzugewandte Kabelende anschließen. Siehe Abb. 45 auf Seite 546.
- Das andere Kabelende in die Leitungsschleifenanschlussbuchse stecken.
- Um zum aktiven Handelscomputer zurückzukehren und die Systemnachricht anzuzeigen, die Tasten **S-Abf**, dann **M** drücken.
- Weiter mit Schritt 031 auf Seite 551.

031

Erschien Nachricht W760 oder W764 am aktiven Handelscomputer?

Ja Nein

032

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und diese ausschalten.

Den Kundendienst mit der Wartung der Grundeinheit der Datenkasse beauftragen.

Oder

Den Kundendienst mit der Wartung des Leitungsschleifenadapters beauftragen.

033

- Zur Datenkasse Mod1 zurückkehren und die Leitungsschleifenanschlussbuchse auf Beschädigung untersuchen.

Ist die Leitungsschleifenanschlussbuchse unbeschädigt?

Ja Nein

034

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

035

Den Fehler beheben, indem das an die Datenkasse Mod1 angeschlossene Leitungsschleifenkabel ausgetauscht wird.

036

Ist das Leitungsschleifenkabel am Leitungsschleifenadapter des aktiven Handelscomputers angeschlossen? Siehe Abb. 44 auf Seite 546.

Ja Nein

037

Den Fehler beheben, indem das Kabel an den Leitungsschleifenadapter angeschlossen wird.

038

- Den aktiven Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem dessen Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird.
- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

039

Der Fehler liegt am aktiven Handelscomputer, dem Leitungsschleifenadapter oder dem Kabel des Leitungsschleifenadapters.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den aktiven Handelscomputer fortsetzen.

040

- Den aktiven Handelscomputer wieder an die Leitungsschleife anschließen.

Der Fehler befindet sich an der Leitungsschleifenverkabelung *oder* an den Leitungsschleifenanschlussbuchsen der Datenkassen Mod1.

Den Fehler dem für die Reparatur der Leitungsschleifenverkabelung Verantwortlichen mitteilen.

WAP 0140: Nachricht W772

Der Backup-Handelscomputer empfängt keine Datenübertragung über die Leitungsschleife.

Der Backup-Handelscomputer sendet BEACON-Nachrichten, empfängt jedoch keine.

Mögliche Ursachen:

- Die Leitungsschleife ist leitungsschleifenaufwärts vom Handelscomputer unterbrochen.
- Eine Datenkasse Mod1 ist leitungsschleifenaufwärts defekt.
- Der Backup-Handelscomputer ist defekt.
- Der Primär-Handelscomputer ist defekt.
- Die Entfernung zwischen eingeschalteten Datenkassen Mod1 in der Leitungsschleife überschreitet 1220 m.

Abb. 46 auf Seite 555 zeigt eine typische Leitungsschleife mit einem IBM Ringleitungsverteiler. Möglicherweise entspricht die vorhandene Leitungsschleife nicht genau der Abbildung, die Position der Datenkassen und deren Anordnungsbeziehung zum Handelscomputer sind jedoch ähnlich. Die Kassenummern werden in numerischer Reihenfolge dargestellt, sie können in der Leitungsschleife jedoch in beliebiger Reihenfolge angeordnet sein. Der Handelscomputer überträgt die Daten an die erste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist. Diese Datenkasse empfängt die Daten und leitet sie an die nächste leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse weiter. Dieser Vorgang wird für jede Datenkasse wiederholt, wobei die Daten jeweils von der direkt benachbarten, leitungsschleifenaufwärts angeordneten Datenkasse empfangen und an die nächste Datenkasse, die leitungsschleifenabwärts angeordnet ist, weitergeleitet werden. Die letzte leitungsschleifenabwärts angeordnete Datenkasse leitet die Daten zurück an den Handelscomputer.

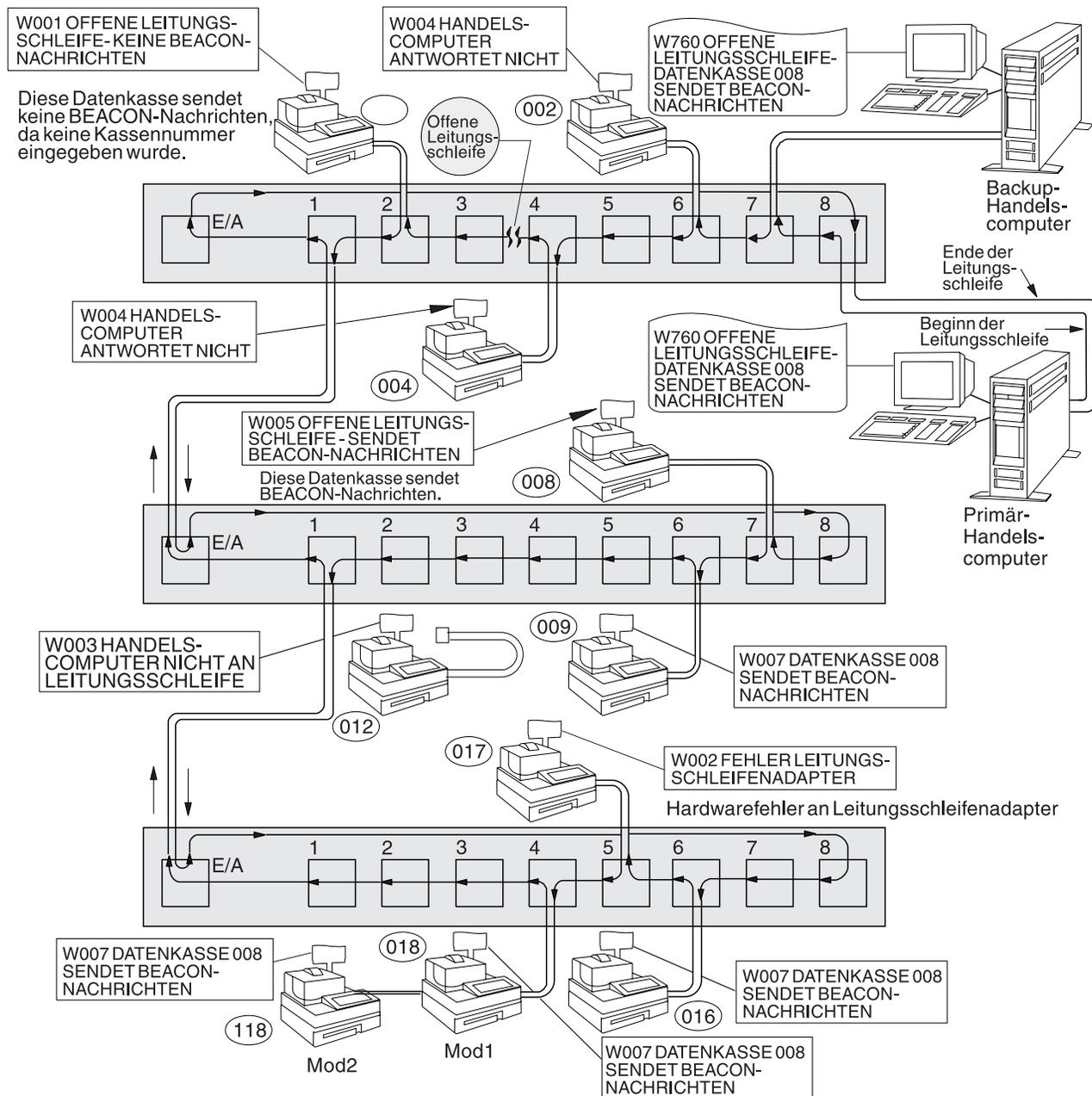


Abbildung 46. Unterbrochene Leitungsschleife

001

Um die Kassenummer anzuzeigen, **S1** drücken, **7** eingeben und **S2** drücken.
Um Nachrichten an einer Datenkasse (mit leuchtender Tastaturanzeige OFFLINE) anzuzeigen, **S1** drücken, **2** eingeben und **S2** drücken.

Anmerkung: Auf der ANPOS-Tastatur (bei einigen Prozeduren) und auf der PS/2-Tastatur entspricht die Taste **Esc** der Taste **S1** und die **Eingabetaste** der Taste **S2**.

Um eine Systemnachricht am Handelscomputer anzuzeigen, muss sich der Bediener am Handelscomputer anmelden, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

- Eine Anordnungsübersicht (siehe Abb. 23 auf Seite 459) der Leitungsschleife mit folgenden Angaben bereithalten:

- Physischer Standort der Handelscomputer und Datenkassen
 - Reihenfolge der Handelscomputer und Datenkassen in der Leitungsschleife
 - Kassenummern
- Um eine Systemnachricht am Primär-Handelscomputer anzuzeigen, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

Der Primär-Handelscomputer ist der Handelscomputer, dem die Steuerung der Leitungsschleife zugeordnet ist. Dieser wird vom Backup-Handelscomputer unterstützt.

Wurde eine aktuelle Nachricht angezeigt?

Ja Nein

002

- Weiter mit Schritt 010 auf Seite 557.

003

Erschien Nachricht W760?

Ja Nein

004

- Der Fehler hat sich geändert.
Die *Benutzeraktion* für die Nachricht in Kapitel 2, „Nachrichten“, auf Seite 11 befolgen.

005

Wird Kassenummer 000 in der Nachricht W760 angegeben?

Ja Nein

006

- „WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen.

007

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 47 auf Seite 557.
- Um eine Systemnachricht am Primär-Handelscomputer anzuzeigen, die Taste **S-Abf** dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W761?

Ja Nein

008

- Für Nachricht W760 „WAP 0070: Leitungsschleifenfehler“ auf Seite 493 befolgen.

für Nachricht W764 „WAP 0130: Nachricht W764“ auf Seite 544 befolgen.

009

Der Backup-Handelscomputer ist defekt.

- Die Schlüsselwörter CONTROLLER und INCORROUT notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

010

- Den Backup-Handelscomputer von der Leitungsschleife trennen, indem das Leitungsschleifenkabel aus der Leitungsschleifenanschlussbuchse herausgezogen wird. Siehe Abb. 47 auf Seite 557.
- Zum Anzeigen der Systemnachricht am Backup-Handelscomputer die Taste **S-Abf** und dann **M** drücken.

Erschien Nachricht W774?

Ja **Nein**

011

Der Backup-Handelscomputer ist defekt.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Backup-Handelscomputer fortsetzen.

012

Der Primär-Handelscomputer ist defekt.

- Die Schlüsselwörter **CONTROLLER** und **INCORROUT** notieren.

Die Fehlerbestimmung mit Hilfe der Wartungsprozeduren für den Primär-Handelscomputer fortsetzen.

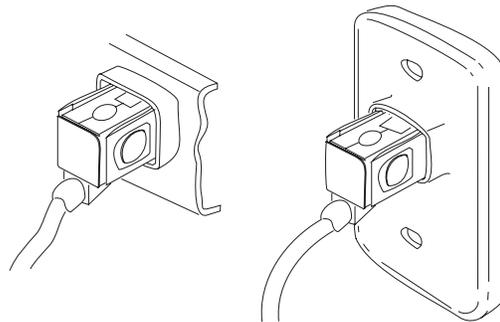


Abbildung 47. Typische Leitungsschleifenanschlussbuchsen

Glossary

This glossary includes terms and definitions from the *IBM Dictionary of Computing* (New York; McGraw-Hill, Inc., 1994).

A

access method. A software component in a processor for controlling the flow of information through a network.

access unit. A unit that allows multiple attaching devices access to a token-ring network at a central point such as a wiring closet or in an open work area.

active. (1) Able to communicate on the network. A token-ring network adapter is active if it is able to transmit and receive on the network. (2) Operational. (3) Pertaining to a node or device that is connected or is available for connection to another node or device. (4) Currently transmitting or receiving.

adapter. (1) In the point-of-sale terminal, a circuit card that, with its associated software, enables the terminal to use a function or feature. (2) In a LAN, within a communicating device, a circuit card that, with its associated software and/or microcode, enables the device to communicate over the network.

adapter address. Twelve hexadecimal digits that identify a LAN adapter.

ADCS. Advanced Data Communications for Stores

address. (1) In data communication, the IEEE-assigned unique code or the unique locally administered code assigned to each device or workstation connected to a network. (2) A character, group of characters, or a value that identifies a register, a particular part of storage, a data source, or a data link. The value is represented by one or more characters. (3) To refer to a device or an item of data by its address. (4) The location in the storage of a computer where data is stored.

Advanced Data Communications for Stores (ADCS). An IBM-licensed product that functions at the host processor to permit host-to-store communication.

alert. (1) An error message sent to the system services control point (SSCP) at the host system. (2) For IBM LAN management products, a notification indicating a possible security violation, a persistent error condition, or an interruption or potential interruption in the flow of data around the network. See also *network management vector transport*. (3) In SNA, a record sent to a system problem management focal point to communicate the existence of an alert condition. (4) In the NetView

program, a high-priority event that warrants immediate attention. This data base record is generated for certain event types that are designed by user-constructed filters.

all points addressable (APA). In computer graphics, pertaining to the ability to address and display or not display each picture element (pel) on a display surface.

alphanumeric. Pertaining to a character set containing letters, digits, and other special characters.

Alphanumeric point-of-sale keyboard (ANPOS keyboard). This keyboard consists of a section of alphanumeric keys, a programmable set of point-of-sale keys, a numeric keypad, and system function keys. If attached through the PS/2[®] port, this keyboard can optionally include a pointing device.

Alternate File Server. A store controller that maintains image versions of all non-system mirrored files and that can assume control if the configured File Server becomes disabled.

Alternate Master Store Controller. The store controller that can take control of the LAN if the configured Master Store Controller becomes disabled. It maintains image versions of both system mirrored and system compound files.

American National Standard Code for Information Interchange (ASCII). The standard code, using a coded character set consisting of 7-bit coded characters (8 bits including parity check), used for information interchange among data processing systems, data communication systems, and associated equipment. The ASCII set consists of control characters and graphics characters.

ANPOS keyboard. Alphanumeric point-of-sale keyboard.

APA. all points addressable.

APAR. Authorized program analysis report.

API. Application program interface.

appendage. An application program routine that assists in handling the occurrence of specific events.

application program. (1) A program written for or by a user that applies to the user's own work. (2) A program written for or by a user that applies to a particular application. (3) A program used to connect and communicate with stations in a network, enabling users to perform application-oriented activities.

application program interface (API). The formally defined programming language interface that is between an IBM system control program or a licensed program and the user of the program.

architecture. A logical structure that encompasses operating principles including services, functions, and protocols. See *computer architecture*, *network architecture*, *Systems Application Architecture (SAA)*, *Systems Network Architecture (SNA)*.

array. An arrangement of elements in one or more dimensions.

ARTIC adapter. A family of communications coprocessor adapters that, with appropriate electrical interfaces, can support a wide range of communication devices. For the IBM Store System, an ARTIC adapter provides communications support for ASYNC, SDLC, and X.25 communications.

ASCII. American National Standard Code for Information Interchange.

assembler. Computer program that translates assembly language statements into machine code.

assignment statement. In a high-level language, a statement used to bind variables.

async. asynchronous.

asynchronous (async). (1) Pertaining to two or more processes that do not depend upon the occurrence of specific events such as timing signals. (2) Without regular time relationship; unexpected or unpredictable with respect to the execution of program instructions.

asynchronous I/O. A physical transfer of data to or from a device that occurs without a regular or predictable time relationship following the execution of an I/O request.

attach. (1) To connect a device physically. (2) To make a device a part of a network logically. Compare with *connect*.

attaching device. Any device that is physically connected to a network and can communicate over the network.

Authorized Program Analysis Report (APAR). A report of a problem caused by a suspected defect in a current unaltered release of a program.

available memory. In a personal computer, the number of bytes of memory that can be used after memory requirements for the operating system, device drivers, and other application programs have been satisfied.

B

background. On a color display, the part of the display screen that surrounds a character.

background application. A non-interactive program that can be selected from the background application screen or that can start automatically when the system is IPLed or when the controller is activated as the master or file server. Contrast with *foreground application*.

backup. Pertaining to a system, device, file, or facility that can be used in the event of a malfunction or the loss of data.

backup copy. A copy, usually of a program or of a library member, that is kept in case the original or the working copy is unintentionally altered or destroyed.

backup diskette. A diskette that contains information copied from another diskette. It is used in case the original information is unintentionally altered or destroyed.

bar code. A code representing characters by sets of parallel bars of varying thickness and separation that are read optically by transverse scanning.

baseband. (1) A frequency band that uses the complete bandwidth of a transmission medium. Contrast with *broadband*, *carrierband*. (2) A method of data transmission that encodes, modulates, and impresses information on the transmission medium without shifting or altering the frequency of the information signal.

base level. A complete distribution of licensed product code incorporating all corrective diskettes from the previous base level. Each base level is assigned a 4-digit number.

base unit. The part of the IBM 4683 Point-of-Sale terminal that contains the power supply and the interfaces.

BASIC. Beginner's All-purpose Symbolic Instruction Code. A programming language that uses common English words.

basic conversation. A conversation in which programs exchange data records in an SNA-defined format. This format is a stream of data containing 2-byte length prefixes that specify the amount of data to follow before the next prefix.

Basic Input/Output System (BIOS). In IBM Personal Computers with PC I/O channel architecture, microcode that controls basic hardware operations such as interactions with diskette drives, fixed disk drives, and the keyboard.

baud. The rate at which signal conditions are transmitted per second. Contrast with *bits per second (bps)*.

beacon. (1) A frame sent by an adapter on a ring network indicating a serious ring problem, such as a broken cable. It contains the addresses of the beaconing station and its nearest active upstream neighbor (NAUN). (2) To send beacon frames continuously. An adapter is *beaconing* if it is sending such a frame.

beaconing. An error-indicating function of token-ring adapters that assists in locating a problem causing a hard error on a token-ring network.

beaconing terminal. A terminal that is not receiving the normal signal from the store loop. Therefore, it transmits a "beacon" message.

binary. (1) Pertaining to a system of numbers to the base two; the binary digits are 0 and 1. (2) Pertaining to a selection, choice, or condition that has two possible different values or states.

bind. In SNA products, a request to activate a session between two logical units.

BIND. See bind session.

bind session (BIND). In SNA products, a request to activate a session between two logical units (LUs).

BIOS. Basic Input/Output System.

bit. Either of the binary digits: a 0 or 1.

bits per second (bps). The rate at which bits are transmitted per second. Contrast with *baud*.

bootstrap. A sequence of instructions whose execution causes additional instructions to be loaded and executed until the complete computer program is in storage.

bps. Bits per second.

Bps. Bytes per second.

bridge. (1) An attaching device connected to two LAN segments to allow the transfer of information from one LAN segment to the other. A bridge may connect the LAN segments directly by network adapters and software in a single device, or may connect network adapters in two separate devices through software and use of a telecommunications link between the two adapters. (2) A functional unit that connects two LANs that use the same logical link control (LLC) procedures but may use the same or different medium access control (MAC) procedures. Contrast with *gateway* and *router*.

broadband. A frequency band divisible into several narrower bands so that different kinds of transmissions such as voice, video, and data transmission can occur at the same time. Synonymous with *wideband*. Contrast with *baseband*.

broadcast. Simultaneous transmission of data to more than one destination.

buffer. (1) A portion of storage used to hold input or output data temporarily. (2) A routine or storage used to compensate for a difference in data rate or time of occurrence of events, when transferring data from one device to another.

bus. (1) In a processor, a physical facility on which data is transferred to all destinations, but from which only addressed destinations may read in accordance with appropriate conventions. (2) A network configuration in which nodes are interconnected through a bidirectional transmission medium. (3) One or more conductors used for transmitting signals or power.

bypass. To eliminate an attaching device or an access unit from a ring network by allowing the data to flow in a path around it.

byte. A string consisting of 8 bits that is treated as a unit, and that represents a character. See *n-bit byte*.

C

C. A high-level programming language designed to optimize run time, size, and efficiency.

CCB. Command control block.

CD-ROM. Compact disc Read-only memory. High-capacity read-only memory in the form of an optically read compact disk.

C & SM. Communications and systems management.

cable loss (optical). The loss in an optical cable equals the attenuation coefficient for the cables fiber times the cable length.

cable segment. A section of cable between components or devices on a network. A segment may consist of a single patch cable, multiple patch cables connected together, or a combination of building cable and patch cables connected together. See *LAN segment*, *ring segment*.

call. The action of bringing a function or subprogram into effect, usually by specifying the entry conditions and jumping to an entry point.

carrier. A wave or pulse train that may be varied by a signal bearing information to be transmitted over a communication system.

carrierband. A frequency band in which the modulated signal is superimposed on a carrier signal (as differentiated from baseband), but only one channel is present on the medium. Contrast with *baseband*, *broadband*.

cash drawer. A drawer at a point-of-sale terminal that can be programmed to open automatically. See *till*.

CD. Corrective diskette.

chain. (1) Transfer of control from the currently executing program to another program or overlay. (2) Referencing a data record from a previous data record.

chaining. A method of storing records in which each record belongs to a list or group of records and has a linking field for tracing the chain.

chaining threshold. The number of chains in a keyed file that causes a message to be logged by the operating system.

channel. (1) A functional unit, controlled by a host computer, that handles the transfer of data between processor storage and local peripheral equipment. (2) A path along which signals can be sent. (3) The portion of a storage medium that is accessible to a given reading or writing station.

character expression. Expression that consists of character operands and the character string operator (+). All character expressions evaluate to a single character string value.

checkpoint. A point at which information about the status of a job and the system can be recorded so that the job step can be restarted later.

checksum. (1) The sum of a group of data associated with the group and used for checking purposes. (2) On a diskette, data written in a sector for error-detection purposes. A calculated checksum that does not match the checksum of data written in the sector indicates a bad sector. **Note:** The data is either numeric or other character strings regarded as numeric for the purpose of calculating the checksum. See also *module integrity value*.

circuit. (1) A logic device. (2) One or more conductors through which an electric current can flow.

class. In Java, a type that defines the use of a particular kind of object.

clear. To delete data from a screen or from memory.

class. (1) A template for creating objects; a class defines data and methods; a class is a unit of organization in a Java program. A class can pass on its public data and methods to its subclasses. (2) A collection of variables and methods that an object can have, or a template for building objects.

.class file. A file containing machine-independent Java bytecodes. The Java compiler generates *.class* files for the Java interpreter to read.

class method. A class method is a function that is defined as a part of a class.

classpath. An environment variable used to define all the directories where *.class* files are found.

.class variable. A variable allocated once per class. Class variables have global class scope and belong to the entire class instead of an instance.

CMOS. Complementary metal-oxide semiconductor.

coaxial (coax) cable. A cable consisting of one conductor, usually a small copper tube or wire, within and insulated from another conductor of a larger diameter, usually copper tubing or copper braid.

COBOL. Common business-oriented language. A high-level programming language, based on English, that is used primarily for business applications.

code page. A particular assignment of hexadecimal identifiers to graphic characters.

command. (1) A request for performance of an operation or execution of a program. (2) A character string from a source external to a system that represents a request for system action.

command control block (CCB). In the IBM Token-Ring Network, a specifically formatted information provided from the application program to the adapter support software to request an operation.

Common Programming Interface-Communications (CPI-C). Provides languages, commands, and calls that allow the development of applications that are more easily integrated and moved across environments supported by Systems Applications Architecture (SAA).

communication adapter. A circuit card and its associated software that enable a device, such as a personal computer, to be connected to a network or another computer (examples include binary synchronous, asynchronous, modem, and LAN adapters).

communications and systems management (C & SM). A set of tools, programs, and network functions used to plan, operate, and control an SNA communications network. C & SM runs on the store controller and must also exist at the host site.

compact disc-read-only memory (CD-ROM). (1) A 4.75-inch optical memory storage medium, capable of storing approximately 650 megabytes of data. Data is read optically by means of a laser. (2) A disc with information stored in the form of pits along a spiral track. The information is decoded by a compact-disc player and interpreted as digital audio data, which most computers can process.

compile. (1) To translate all or part of a program expressed in a high-level language into a computer program expressed in an intermediate language, an assembly language, or a machine language. (2) To prepare a machine language program from a computer program written in another programming language by making use of the overall logic structure of the program, or generating more than one computer instruction for each

symbolic statement, or both, as well as performing the function of an assembler. (3) To translate a source program into an executable program (an object program). (4) To translate a program written in a high-level programming language into a machine language program.

compiler. A program that decodes instructions written as pseudo codes and produces a machine language program to be executed at a later time. Contrast with *interpretive routine*. Synonymous with *compiling program*.

compiling program. Synonym for compiler.

complementary metal-oxide semiconductor (CMOS). A technology that combines the electrical properties of n-type semiconductors and p-type semiconductors.

completion code. The final return code provided by a program or adapter, as a result of an issued command, to indicate that an operation has ended.

component. (1) Any part of a network other than an attaching device, such as an IBM 8228 Multistation Access Unit. (2) Hardware or software that is part of a functional unit.

compound files. Files that are kept on all store controllers.

computer architecture. The organizational structure of a computer system, including hardware and software.

concurrent conversations. The ability of a transaction program (TP) to manage more than one LU 6.2 conversation at the same time. When this ability is written into a TP, the TP is said to be *managing concurrent conversations*.

configuration. The group of devices, options, and programs that make up a data processing system or network as defined by the nature, number, and chief characteristics of its functional units. More specifically, the term may refer to a hardware configuration or a software configuration. See also *system configuration*.

configuration file. The collective set of definitions that describes a configuration.

connect. In a LAN, to physically join a cable from a station to an access unit or network connection point. Contrast with *attach*.

contention. In a LAN, a situation in which two or more data stations are allowed by the protocol to start transmitting concurrently and thus risk collision.

contiguous. Touching or joining at the edge or boundary; adjacent. For example, an unbroken consecutive series of memory locations.

control block. (1) A storage area used by a computer program to hold control information. (2) In the IBM Token-Ring Network, a specifically formatted block of

information provided from the application program to the Adapter Support Interface to request an operation.

controller. A unit that controls input/output operations for one or more devices.

conversation. A logical connection between two programs over an LU type 6.2 session that allows them to communicate with each other while processing a transaction. See also *basic conversation* and *mapped conversation*.

conversation partner. One of the two programs involved in a conversation.

conversation state. The condition of a conversation that reflects what the past action on that conversation has been and that determines what the next set of actions may be.

core. The central region of an optical fiber through which light is transmitted.

corrective diskette (CD). A set of diskettes that contain modules to replace the modules in the active program subdirectory. The first diskette of the set must contain a product control file that describes which product the modules are to be applied to and a list of all modules that are to be replaced.

CRC. Cyclic redundancy check.

cursor. A movable point of light (or a short line) that indicates where the next character is to be entered on the display screen.

customer receipt. An itemized list of merchandise purchased and paid for by the customer.

cyclic redundancy check (CRC). Synonym for *frame check sequence (FCS)*.

D

DAA. Data access arrangement. See *data coupler*.

data. (1) A representation of facts, concepts, or instructions in a formalized manner suitable for communication, interpretation, or processing by human or automatic means. (2) Any representations such as characters or analog quantities to which meaning is or might be assigned.

data access arrangement (DAA). Circuitry that allows privately owned data-terminal equipment (DTE) and telecommunication equipment to be connected to the public switched telephone network. See also *data coupler*.

data communication. (1) Transfer of information between functional units by means of data transmission according to a protocol. (2) The transmission, reception, and validation of data.

data coupler. An electrical device for connecting modems to the public switched network in the United States. The data coupler limits the amount of signal applied to the network. It is sometimes referred to as a data access arrangement (DAA).

data file. A collection of related data records organized in a specific manner; for example, a payroll file (one record for each employee, showing such information as rate of pay and deductions) or an inventory file (one record for each inventory item, showing such information as cost, selling price, and number in stock.) See also *data set, file*.

data integrity. (1) The condition that exists as long as accidental or intentional destruction, alteration, or loss of data does not occur. (2) Preservation of data for its intended use.

data link. (1) Any physical link, such as a wire or a telephone circuit, that connects one or more remote terminals to a communication control unit, or connects one communication control unit with another. (2) The assembly of parts of two data terminal equipment (DTE) devices that are controlled by a link protocol, and the interconnecting data circuit, that enable data to be transferred from a data source to a data link. (3) In SNA, see also *link*. **Note:** A telecommunication line is only the physical medium of transmission. A data link includes the physical medium of transmission, the protocol, and associated devices and programs; it is both physical and logical.

data link control (DLC) layer. In SNA or Open Systems Interconnect (OSI), the layer that schedules data transfer over a link between two nodes and performs error control for the link. Examples of DLC are synchronous data link control (SDLC) for serial-by-bit connection and DLC for the System/370 channel. See *Systems Network Architecture (SNA)*. See also *logical link control (LLC) sublayer* and *medium-access control (MAC) sublayer*. **Note:** The DLC layer is usually independent of the physical transport mechanism and ensures the integrity of data that reach the higher layers.

data link control (DLC) protocol. The LAN protocol used to attach a device to and remove a device from the network. The DLC protocol is also used to send information onto and receive information from the network, exchange data, and control information with network higher level protocols and interfaces.

data packet. (1) At the interface between data terminal equipment (DTE) and data circuit-terminating equipment (DCE), a data unit used to transmit user data over a virtual circuit. (2) In an Open Systems Interconnect (OSI) network, a data unit passed between transport layer entities.

data processing system. A network, including computer systems and associated personnel, that accepts information, processes it according to a plan, and produces the appropriate results.

data rate. See *data transfer rate, line data rate*.

data set. Logically related records treated as a single unit. See also *file*.

data terminal equipment (DTE). (1) That part of a data station that serves as a data source, data receiver, or both. (2) Equipment that sends or receives data, or both.

data transfer. (1) The result of the transmission of data signals from any data source to a data receiver. (2) The movement, or copying, of data from one location and the storage of the data at another location.

data transfer rate. The average number of bits, characters, or blocks per unit of time passing between equipment in a data-transmission session. The rate is expressed in bits, characters, or blocks per second, minute, or hour.

data type. The mathematical properties and internal representation of data and functions.

DBCS. Double-byte character set.

D-bit. Delivery-confirmation bit.

DDA. Data Distribution Application.

deactivation. The process of taking any element out of service, rendering it inoperative, or placing it in a state in which it cannot perform the functions for which it was designed.

debug. To detect, diagnose, and eliminate errors in computer programs.

default. Pertaining to an attribute, value, or option that is assumed when none is explicitly specified.

delimiter. (1) A character used to indicate the beginning or end of a character string. (2) A bit pattern that defines the beginning or end of a frame or token on a LAN.

delivery-confirmation bit (D-bit). In X.25 communications, the bit in a data packet or call-request packet that is set to 1 if end-to-end acknowledgement (delivery confirmation) is required from the recipient. See also *M-bit, Q-bit*.

destination. Any point or location, such as a node, station, or particular terminal, to which information is to be sent.

destination address. A field in the medium access control (MAC) frame that identifies the physical location to which information is to be sent. Contrast with *source address*.

device. (1) A mechanical, electrical, or electronic contrivance with a specific purpose. (2) An input/output unit such as a terminal, display, or printer. See also *attaching device*.

device address. (1) The first subchannel address recognized by a channel-attached device. (2) In data communication, the identification of any device to which data can be sent or from which data can be received.

device channel. In IBM Point-of-Sale terminals, a path along which signals for serial input/output devices can be sent. For these terminals, the device channel controller or adapter is contained on the system board.

device driver. The code needed to attach and use a device on a computer or a network.

diagnostic diskette. A diskette containing diagnostic modules or tests used by computer users and service personnel to diagnose hardware problems.

diagnostics. Modules or tests used by computer users and service personnel to diagnose hardware problems.

direct file. A file in which records are assigned specific record positions. No matter what order the records are put in a direct file, they always occupy the assigned position. A direct file is the same as a random file except that a direct file contains no delimiting characters, such as quotes enclosing string fields.

direct memory access (DMA). A procedure or method designed to transfer data between main storage and I/O units without intervention of the processing unit.

directory. (1) A table of identifiers and references that correspond to items of data. (2) An index that a control program uses to locate one or more blocks of data that are stored in separate areas of a data set in direct access storage.

disabled. (1) Pertaining to a state of a processing unit that prevents the occurrence of certain types of interruptions. (2) Pertaining to the state in which a transmission control unit or audio response unit cannot accept incoming calls on a line.

disconnected mode. (1) In synchronous data link control (SDLC), a response from a secondary station indicating that it is disconnected and wants to be online. (2) Synonym for *disconnected phase*.

disconnected phase. A phase entered by data circuit-terminating equipment (DCE) when it detects error conditions, recovers from a temporary internal malfunction, or receives a disconnect (DISC) command from data terminal equipment (DTE). In the disconnected

phase, the DCE may initiate link setup but can transmit only disconnected-mode responses to received frames. Synonymous with *disconnected mode* (2).

disk. A round, flat plate coated with a magnetic substance on which computer data is stored. See also *integrated disk*, *fixed disk*.

diskette. A thin, flexible magnetic disk permanently enclosed in a protective jacket. A diskette is used to store information for processing.

diskette drive. The mechanism used to seek, read, and write data on diskettes.

Disk Operating System (DOS). An operating system for computer systems that use disks and diskettes for auxiliary storage of programs and data.

display. (1) A visual presentation of data. (2) A device that presents visual information to the point-of-sale terminal operator and to the customer, or to the display station operator.

distributed. Physically separate but connected by cables.

Distributed Systems Executive (DSX). An IBM licensed program available for IBM host systems that allows the host system to get, send, and remove files, programs, formats and procedures in a network of computers.

DMA. Direct memory access

DOS. Disk Operating System.

double-byte character set. A set of characters in which each character is represented by 2 bytes. Languages such as Japanese, Chinese, and Korean, which contain more symbols than can be represented by 256 code points, require double-byte character sets. Because each character requires 2 bytes, the typing, display, and printing of DBCS characters requires hardware and programs that support DBCS. Contrast with single-byte character set.

down-loop. The position of a terminal or store controller on the store loop in relation to the direction of data flow on the store loop. For example, each terminal or store controller transmits loop data to the next terminal "down-loop" from its position on the store loop and it receives loop data from the next terminal "up-loop" from its position on the store loop. See *up-loop*.

driver. Software component that controls a device.

DSX. Distributed Systems Executive.

DTE. Data terminal equipment.

dump. (1) To write at a particular instant the contents of storage, or part of storage, onto another data

medium for the purpose of safeguarding or debugging the data. (2) Data that has been dumped.

E

EAN. European article number.

element. (1) In a set, an object, entity, or concept having the properties that define a set. (2) A parameter value in a list of parameter values.

ELLC. Enhanced logical link control.

emulation. (1) The imitation of all or part of one computer system by another, primarily by hardware, so that the imitating system accepts the same data, executes the same programs, and achieves the same results as the imitated computer system. (2) The use of programming techniques and special machine features to permit a computing system to execute programs written for another system.

enabled. (1) On a LAN, pertaining to an adapter or device that is active, operational, and able to receive frames from the network. (2) Pertaining to a state of a processing unit that allows the occurrence of certain types of interruptions. (3) Pertaining to the state in which a transmission control unit or an audio response unit can accept incoming calls on a line.

end-of-file. An internal label, immediately following the last record of a file, signaling the end of that file.

enhanced logical link control (ELLC). An X.25 protocol that allows the transfer of data link control information between two adjoining SNA nodes that are connected through X.25 packet-switching data network. ELLC enhances error detection and recovery. Contrast with *physical services header (PSH)*, *qualified logical link control (QLLC)*.

error condition. The condition that results from an attempt to use instructions or data that are invalid.

error message. A message that is issued because an error has been detected.

escape character. Code extension character used, in some cases, with one or more succeeding characters to indicate by some convention that the coded representation following the character or the group of characters are to be interpreted according to a different code or different character set.

European article number (EAN). A number that is assigned to and encoded on an article of merchandise for scanning in some countries.

evaluation. Reduction of an expression to a single value.

event. (1) Processing unit containing price changes and item file updates. All records in an event share

common characteristics such as type of change and event due date. (2) An occurrence of significance to a task; for example, the completion of an asynchronous operation, such as an I/O operation.

exception. An abnormal condition such as an I/O error encountered in processing a data set or a file. See also *overflow exception* and *underflow exception*.

exchange identification (XID). The ID that is exchanged with the remote physical unit when an attachment is first established.

execute. To perform the actions specified by a program or a portion of a program.

execution. The process of carrying out an instruction or instructions of a computer program by a computer.

exit. To execute an instruction or statement within a portion of a program in order to terminate the execution of that portion. **Note:** Such portions of programs include loops, routines, subroutines, and modules.

expansion board. In a personal computer, a panel containing microchips that a user can install in an expansion slot to add memory or special features. Synonymous with *expansion card*, *extender card*.

expansion card. Synonym for *expansion board*.

expansion slot. In a personal computer, one of several receptacles in the system board of the system unit or expansion unit into which a user can install an expansion board such as a memory expansion option.

expression. A notation, within a program, that represents a value: a constant or a reference appearing alone, or combinations of constants and references with operators.

extender card. Synonym for *expansion board*.

F

fault. An accidental condition that causes a functional unit to fail to perform its required function.

feature. A part of an IBM product that may be ordered separately by the customer.

Feature Expansion. A card that plugs into an IBM 4683 Point-of-Sale Terminal and allows additional devices to be used.

field. On a data medium or a storage medium, a specified area used for a particular category of data; for example, a group of character positions used to enter or display wage rates on a panel.

file. A named set of records stored or processed as a unit. For example, an invoice may form a record and the complete set of such records may form a file. See also *data file* and *data set*.

file access. Methods of entering a file to retrieve the information stored in the file.

file allocation table (FAT). A table used by the operating system to allocate space on a disk for a file and to locate and chain together parts of the file that may be scattered on different sectors so that the file can be used in a random or sequential manner.

file name. (1) A name assigned or declared for a file. (2) The name used by a program to identify a file.

file server. (1) A store controller that maintains prime versions of all non-system mirrored files. (2) A high-capacity disk storage device or a computer that each computer on a network can access to retrieve files that can be shared among the attached computers.

file type. The attribute of a file that specifies to which store controllers it is distributed.

fixed disk (drive). In a personal computer system unit, a disk storage device that reads and writes on rigid magnetic disks. It is faster and has a larger storage capacity than a diskette and is permanently installed.

flag. A character or indicator that signals the occurrence of some condition, such as the setting of a switch, or the end of a word.

foreground application. An interactive program that can be selected by system menus or started in command mode. Contrast with *background application*.

format string. Specification in an I/O statement that determines the format for reading or writing data.

formatted diskette. A diskette on which track and sector control information has been written and that can be used by the computer to store data. **Note:** A diskette must be formatted before it can receive data.

frame. (1) The unit of transmission in some LANs, including the IBM Token-Ring Network. It includes delimiters, control characters, information, and checking characters. On a token-ring network, a frame is created from a token when the token has data appended to it. On a token-bus network, all frames including the token frame contain a preamble, start delimiter, control address, optional data and checking characters, end delimiter, and are followed by a minimum silence period. (2) A housing for machine elements. (3) In synchronous data link control (SDLC), the vehicle for every command, every response, and all information that is transmitted using SDLC procedures. Each frame begins and ends with a flag.

frame check sequence (FCS). (1) A system of error checking performed at both the sending and receiving station after a block-check character has been accumulated. (2) A numeric value derived from the bits in a message that is used to check for any bit errors in transmission. (3) A redundancy check in which the check key is generated by a cyclic algorithm. Synonymous with *cyclic redundancy check (CRC)*.

frequency. The rate of signal oscillation, expressed in hertz (cycles per second).

front end. One of the two main components of the compiler. The front end consists of the lexical analyzer, the parser, and the symbol table generator.

function. (1) A specific purpose of an entity, or its characteristic action. (2) A subroutine that returns the value of a single variable. (3) In data communications, a machine action such as a carriage return or line feed.

functional address. In IBM network adapters, a special kind of group address in which the address is bit-significant, each "on" bit representing a function performed by the station (such as "Active Monitor", "Ring Error Monitor", "LAN Error Monitor" or "Configuration Report Server").

function key. A key on a terminal, such as an ENTER key, that causes the transmission of a signal not associated with a character that can be printed or displayed. Detection of the signal usually causes the system to perform some predefined action for the operator or determined by the application program.

G

gateway. A device and its associated software that interconnect networks of systems of different architectures. The connection is usually made above the Reference Model network layer. For example, a gateway allows LANs access to System/370 host computers. Contrast with *bridge* and *router*.

global. Pertaining to that which is defined in one subdivision of a computer program and used in at least one other subdivision of that computer program.

group. (1) A set of related records that have the same value for a particular field in all records. (2) A collection of users who can share access authorities for protected resources. (3) A list of names that are known together by a single name.

H

hardware. Physical equipment as opposed to programs, procedures, rules, and associated documentation.

hashing. In an indexed data set, using an algorithm to convert the key of a record to an address for that record, for storing and retrieving data. Synonymous with *randomizing*.

HCP. Host command processor for advanced data communications.

header. The portion of a message that contains control information for the message such as one or more destination fields, name of the originating station, input sequence number, character string indicating the type of message, and priority level for the message.

heap. Dynamic data storage area used to store data that can vary in size during the execution of a program, such as strings and arrays.

held alert. An alert that uses special SNA architecture provisions for remembering alerts. When events are occurring and it is not possible to send an alert to the host system, the alerts are held and sent to the host system when a session with Network Problem Determination Application (NPDA) is available.

host command processor (HCP). The SNA logical unit of the programmable Store System store controller.

host computer. (1) The primary or controlling computer in a multi-computer installation or network. (2) In a network, a processing unit in which resides a network access method. Synonymous with *host processor*.

host processor. (1) A processor that controls all or part of a user application network. (2) In a network, the processing unit in which resides the access method for the network. (3) In an SNA network, the processing unit that contains a system services control point (SSCP). (4) A processing unit that executes the access method for attached communication controllers. (5) The processing unit required to create and maintain PSS. (6) In a network, a computer that primarily provides services such as computation, data base access, or special programs or programming languages. Synonymous with *host computer*.

IBM Disk Operating System (DOS). A disk operating system based on MS-DOS**.

identifier. String of characters used to name elements of a program, such as variable names, reserved words, and user-defined function names.

inactive. (1) Not operational. (2) Pertaining to a node or device not connected or not available for connection to another node or device. (3) In the IBM Token-Ring Network, pertaining to a station that is only repeating frames or tokens, or both.

information (I) frame. A frame in I format used for numbered information transfer. See also *supervisory frame, unnumbered frame*.

initialize. In a LAN, to prepare the adapter (and adapter support code, if used) for use by an application program.

initial program load (IPL). The initialization procedure that causes an operating system to begin operation.

input/output device. See *I/O device*.

input/output (I/O). (1) Pertaining to a device whose parts can perform an input process and an output process at the same time. (2) Pertaining to a functional unit or channel involved in an input process, output process, or both, concurrently or not, and to the data involved in such a process.

input sequence table. Defines all input data that is expected by the application from the keyboard, OCR device, point-of-sale scanner, and wand on the IBM point-of-sale terminal. The table allows the terminal I/O processor to recognize operator input and organize it into a form the application expects.

insert. To make an attaching device an active part of a LAN.

instruction. In a programming language, a meaningful expression that specifies one operation and identifies its operands, if any.

integrated. Arranged together as one unit.

integrated disk. An integral part of the processor that is used for magnetically storing files, application programs, and diagnostics. Synonymous with *disk*.

interaction. A basic unit used to record system activity, consisting of the acceptance of a line of terminal input, processing of the line, and a response, if any.

interface. (1) A shared boundary between two functional units, defined by functional characteristics, common physical interconnection characteristics, signal characteristics, and other characteristics as appropriate. (2) A shared boundary. An interface may be a hardware component to link two devices or a portion of storage or registers accessed by two or more computer programs. (3) Hardware, software, or both, that links systems, programs, or devices.

interference. (1) The prevention of clear reception of broadcast signals. (2) The distorted portion of a received signal.

interpretive routine. A routine that decodes instructions written as pseudocodes and immediately executes the instructions. Contrast with *compile*.

interrupt. (1) A suspension of a process, such as execution of a computer program, caused by an external event and performed in such a way that the process can be resumed. (2) To stop a process in such a way that it can be resumed. (3) In data communication, to take an action at a receiving station that causes the sending station to end a transmission. (4) A means of passing processing control from one software or microcode module or routine to another, or of requesting a particular software, microcode, or hardware function.

interrupt level. The means of identifying the source of an interrupt, the function requested by an interrupt, or the code or feature that provides a function or service.

I/O. Input/output.

I/O device. Equipment for entering and receiving data from the system.

I/O processor. Equipment that receives data from, processes data, and sends data to one or more I/O devices.

I/O session number. Unique identification number you assign to a file device driver, pipe, or communication link or session with the CREATE or OPEN statement. I/O session numbers can be any numeric expression. If the expression evaluates to a real number, it is converted to an integer.

IPL. Initial program load.

item. (1) One member of a group. (2) In a store, one unit of a commodity, such as one box, one bag, or one can. Usually an item is the smallest unit of a commodity to be sold.

J

Java. An object-oriented programming language designed to be platform independent.

Java application. A Java Virtual Machine (JVM) combined with its class and parameters.

Java Virtual Machine (JVM). Java interpreter that runs the class.

JVM. See Java Virtual Machine

K

keyboard. A group of numeric keys, alphabetic keys, special character keys, or function keys used for entering information into the terminal and into the system.

keyed file. Type of file composed of keyed records. Each keyed record has two parts: a key and data. A key is used to identify and access each record in the file.

L

label. Constant, either numeric or literal, that references a statement or function.

LAN. Local area network.

LAN segment. (1) Any portion of a LAN (for example, a single bus or ring) that can operate independently but is connected to other parts of the establishment network by bridges. (2) An entire ring or bus network without bridges. See *cable segment*, *ring segment*.

layer. (1) One of the seven levels (layers) of the Open Systems Interconnect (OSI) Reference Model. (2) In open systems architecture, a collection of related functions that comprise one level of hierarchy of functions. Each layer specifies its own functions and assumes that lower level functions are provided. (3) In SNA, a grouping of related functions that are logically separate from the functions of other layers. Implementation of the functions in one layer can be changed without affecting functions in other layers.

LCD. Liquid crystal display.

leased line. Synonym for *nonswitched line*.

LED. Light-emitting diode.

light-emitting diode (LED). A semiconductor chip that gives off visible or infrared light when activated.

line data rate. The rate of data transmission over a telecommunications link.

link. (1) In the IBM Store System, the logical connection between nodes including the end-to-end link control procedures. (2) The combination of physical media, protocols, and programming that connects devices on a network. (3) In computer programming, the part of a program, in some cases a single instruction or an address, that passes control and parameters between separate portions of the computer program. (4) To interconnect items of data or portions of one or more computer programs. (5) In SNA, the combination of the link connection and link stations joining network nodes. See also *link connection*. **Note:** A link connection is the physical medium of transmission; for example, a telephone wire or a microwave beam. A link includes the physical medium of transmission, the protocol, and associated devices and programming; it is both logical and physical.

link connection. (1) All physical components and protocol machines that lie between the communicating link stations of a link. The link connection may include a switched or leased physical data circuit, a LAN, or an X.25 virtual circuit. (2) In SNA, the physical equipment providing two-way communication and error correction and detection between one link station and one or more other link stations. (3) In the IBM Store System,

the logical link providing two-way communication of data from one network node to one or more other network nodes.

LLC protocol. Logical link control protocol.

load. In computer programming, to enter data into memory or working registers.

lobe. In the IBM Token-Ring Network, the section of cable (which may consist of several segments) that connects an attaching device to an access unit.

lobe receptacle. In the IBM Token-Ring Network, an outlet on an access unit for connecting a lobe.

local area network (LAN). A computer network located on a user's premises within a limited geographical area. **Note:** Communication within a LAN is not subject to external regulations; however, communication across the LAN boundary may be subject to some form of regulation.

local program. The program being discussed within a particular context. Contrast with *remote program*.

logging. The chronological recording of events occurring in a system or a subsystem for accounting or data collection purposes.

logical channel. In packet mode operation, a sending channel and a receiving channel that together are used to send and receive data over a data link at the same time. Several logical channels can be established on the same data link by interleaving the transmission of packets.

logical connection. In a network, devices that can communicate or work with one another because they share the same protocol. See also *physical connection*.

logical file name (LFN). An abbreviated file name used to represent either an entire file name or the drive and subdirectory path part of the file name.

logical link control (LLC) sublayer. One of two sublayers of the ISO Open Systems Interconnect (OSI) data link layer (which corresponds to the SNA data link control layer), proposed for LANs by the IEEE Project 802 Committee on Local Area Networks and the European Computer Manufacturers Association (ECMA). It includes those functions unique to the particular link control procedures that are associated with the attached node and are independent of the medium; this allows different logical link protocols to coexist on the same network without interfering with each other. The LLC sublayer uses services provided by the medium access control (MAC) sublayer and provides services to the network layer.

logical link control protocol (LLC protocol). In a LAN, the protocol that governs the exchange of frames between data stations independently of how the transmission medium is shared.

logical unit (LU). (1) In SNA, a port through which an end user accesses the SNA network in order to communicate with another end user and through which the end user accesses the functions provided by system services control points (SSCPs). An LU can support at least two sessions, one with an SSCP and one with another LU, and may be capable of supporting many sessions with other logical units. (2) A type of network addressable unit that enables end users to communicate with each other and gain access to network resources.

logon (n). The procedure for starting up a point-of-sale terminal or store controller for normal sales operations by sequentially entering the correct security number and transaction number. Synonymous with *sign-on*.

log on (v). (1) To initiate a session. (2) In SNA products, to initiate a session between an application program and a logical unit (LU). Synonymous with *sign-on*.

loop. (1) A set of instructions that may be executed repeatedly while a certain condition prevails. See also *store loop*. (2) A closed unidirectional signal path connecting input/output devices to a network.

LU. Logical unit.

M

MAC. Medium access control.

machine language. A language that is used directly by a machine.

MAC protocol. (1) In a LAN, the protocol that governs communication on the transmission medium without concern for the physical characteristics of the medium, but taking into account the topological aspects of the network, in order to enable the exchange of data between data stations. See also *logical link control protocol (LLC protocol)*. (2) The LAN protocol sublayer of data link control (DLC) protocol that includes functions for adapter address recognition, copying of message units from the physical network, and message unit format recognition, error detection, and routing within the processor.

macro. An instruction that causes the execution of a predefined sequence of instructions in the same source language.

magnetic stripe. The magnetic material (similar to recording tape) on merchandise tickets, credit cards, and employee badges. Information is recorded on the

stripe for later “reading” by the magnetic stripe reader (MSR) or magnetic wand reader attached to the point-of-sale terminal.

magnetic stripe reader (MSR). A device that reads coded information from a magnetic stripe on a card, such as a credit card, as it passes through a slot in the reader.

magnetic wand reader. A device that reads coded information from a magnetic stripe on merchandise tickets, employee badges, or credit cards.

maintenance diskette. See *corrective diskette*.

mapped conversation. A conversation in which programs exchange data records with arbitrary data formats agreed upon by the applications programmers.

mapping. Establishing a correspondence between the elements of one set and the elements of another set.

master store controller. The store controller that maintains prime versions of system mirrored files and all compound files.

master terminal. An IBM Point-of-Sale Terminal that controls a satellite IBM Point-of-Sale terminal.

MAU. Multistation access unit.

Mb. Megabit.

MB. Megabyte.

M-bit. More data bit.

Mbps. Megabits per second

MCF Network. Multiple store controllers communicating on a network using DDA. This provides data redundancy among the store controllers.

media. Plural form of *medium*.

medialess. Not fitted with a direct access storage device, such as a diskette drive or fixed disk drive, as in some models of IBM Point of Sale Terminals.

medium. (1) A physical carrier of electrical or optical energy. (2) A physical material in or on which data may be represented.

medium access control (MAC) protocol. See *MAC protocol*.

medium access control (MAC) sublayer. In a LAN, the part of the data link layer that applies medium access control and supports topology-dependent functions. The MAC sublayer uses the services of the physical layer to provide services to the logical link control sublayer and all higher layers.

megabit (Mb). A unit of measure for throughput. 1 megabit = 1,048,576 bits.

megabyte (MB). A unit of measure for data. 1 megabyte = 1,048,576 bytes.

memory. Program-addressable storage from which instructions and other data can be loaded directly into registers for subsequent execution or processing.

message. (1) An arbitrary amount of information whose beginning and end are defined or implied. (2) A group of characters and control bit sequences transferred as an entity. (3) In telecommunication, a combination of characters and symbols transmitted from one point to another. (4) A logical partition of the user device’s data stream to and from the adapter. See also *error message*, *operator message*.

Micro Channel. The architecture used by IBM Personal System/2 computers, Models 50 and above. This term is used to distinguish these computers from personal computers using a PC I/O channel, such as an IBM PC, XT, or an IBM Personal System/2 computer, Model 25 or 30.

microcode. (1) One or more microinstructions. (2) A code, representing the instructions of an instruction set, that is implemented in a part of storage that is not program-addressable. (3) To design, write, and also test one or more microinstructions.

microprocessor. An integrated circuit that accepts coded instructions for execution. The instructions may be entered, integrated, or stored internally.

migration. Upgrade of a program to a newer version or release.

mirrored files. Files that are kept on both the Master Store Controller and the Alternate Master Store Controller or on both the File Server and Alternate File Server. System mirrored files are kept on the Master Store Controller and Alternate Store Controller and non-system mirrored files are kept on the File Server and Alternate File Server.

Mod1. A generic name used to refer to a point-of-sale terminal in the IBM 4690 Store System that loads and executes programs. A Mod1 can be any of the following models: 4683-001, 4683-A01, 4683-P11, 4683-P21, 4683-P41, 4683-421, 4693-xx1 (terminal part if a controller/terminal), SurePOS 730, and SurePOS 750 (terminal part if a controller/terminal).

Mod2. A generic name used to refer to a point-of-sale terminal in the IBM 4690 Store System that does not load and execute programs, but attaches to a terminal that does. A Mod2 can be one of the following models: 4683-002, 4683-A02, or 4693-2x2.

modem (MOdulator/DEModulator). A device that converts digital data from a computer to an analog signal that can be transmitted in a telecommunication line, and converts the analog signal received to data for the computer.

module. A program unit that is discrete and identifiable with respect to compiling, combining with other units, and load; for example, the input to, or output from, an assembler, compiler, linkage editor, or executive routine.

module integrity value (checksum). A 3-byte value that is calculated for each module when a product control file is built. The checksum is recalculated when activating the maintenance and is compared against the value in the product control file.

monitor. (1) A functional unit that observes and records selected activities for analysis within a data processing system. Possible uses are to show significant departures from the norm, or to determine levels of utilization of particular functional units. (2) Software or hardware that observes, supervises, controls, or verifies operations of a system.

monochrome display. A display device that presents display images in only one color.

more data bit (M-bit). In X.25 communications, the bit in a data packet that indicates that there is more data to follow in another data packet, when a message is too large for one packet. See also *D-bit*, *Q-bit*.

MSR. Magnetic stripe reader.

multistation access unit (MAU). A lobe concentrator that allows multiple attaching devices access to the ring at a central point such as a wiring closet or in an open work area. In the IBM Token-Ring Network, a wiring concentrator that can connect multiple lobes to a ring network. Synonymous with *access unit*.

N

name. An alphanumeric term that identifies a data set, statement, program, or cataloged procedure.

n-bit byte. A string that consists of n bits.

NCP. Network control program.

NetBIOS. Network Basic Input/Output System.

NetView. A host-based IBM network management licensed program that provides communication network management (CNM) or communications and systems management (C & SM) services.

NetView Distribution Manager (NetView DM). A component of the NetView family supporting resource distribution within *Change Management*, and providing central control of software and microcode distribution and installation, to processors in a distributed/departamental (SNA) network system. It allows a similar control of user data objects across the network, and provides the facilities to support the remote initiation of command lists.

network. (1) A configuration of data processing devices and software connected for information interchange. (2) An arrangement of nodes and connecting branches. Connections are made between data stations.

network addressable unit (NAU). A logical unit (LU), physical unit (PU), or system services control point (SSCP).

network administrator. A person who manages the use and maintenance of a network.

network architecture. The logical structure and operating principles of a computer network. See also *systems network architecture (SNA)* and *Open Systems Interconnect (OSI) architecture*. **Note:** The operating principles of a network include those of services, functions, and protocols.

Network Basic Input/Output System (NetBIOS). A message interface used on LANs to provide message, print server, and file server functions. The IBM NetBIOS application program interface (API) provides a programming interface to the LAN so that an application program can have LAN communication without knowledge and responsibility of the data link control (DLC) interface.

network control program (NCP). A control program for the 3704 or 3705 Communications Controller, generated by the user from a library of IBM-supplied modules.

network file system (NFS). A system that allows you to mount remote file systems across homogeneous and heterogeneous systems.

network management vector transport (NMVT). The portion of an alert transport frame that contains the alert message.

Network Problem Determination Application (NPDA). A program product that assists the user in identifying network problems from a central control point using interactive display techniques.

network status. The condition of the network.

NFS. network file system

node. (1) Any device, attached to a network, that transmits and/or receives data. (2) An end point of a link, or a junction common to two or more links in a network. Nodes can be processors, controllers, or workstations. Nodes can vary in routing and other functional capabilities. (3) In a network, a point where one or more functional units interconnect transmission lines.

node address. The address of an adapter on a LAN.

noise. (1) A disturbance that affects a signal and that can distort the information carried by the signal. (2) Random variations of one or more characteristics of

any entity, such as voltage, current, or data. (3) Loosely, any disturbance tending to interfere with normal operation of a device or system.

nonswitched line. (1) A connection between systems or devices that does not have to be made by dialing. Contrast with *switched line*. (2) A telecommunication line on which connection does not have to be established by dialing. Synonymous with *leased line*.

nonvolatile random access memory (NVRAM). Random access memory that retains its contents after electrical power is shut off.

NPDA. Network Problem Determination Application.

nonvolatile random access memory (NVRAM). Random access memory that retains its contents after electrical power is shut off.

null string. A string containing no entity.

numeric key. A keyboard key for entering information in the form of a number for processing by, or through, a terminal. Processing does not actually begin until a function key is pressed after the numeric entry is made. Contrast with *function keys*.

NVRAM. nonvolatile random access memory

O

OCF. Operator console facility.

OCR. Optical character recognition.

OEM. Original equipment manufacturer.

offline. Operation of a functional unit without the control of a computer or control unit.

online. Operation of a functional unit that is under the continual control of a computer or control unit. The term also describes a user's access to a computer using a terminal.

open. (1) To make an adapter ready for use. (2) A break in an electrical circuit. (3) To make a file ready for use.

Open Systems Interconnect (OSI). (1) The interconnection of open systems in accordance with specific ISO standards. (2) The use of standardized procedures to enable the interconnection of data processing systems. **Note:** OSI architecture establishes a framework for coordinating the development of current and future standards for the interconnection of computer systems. Network functions are divided into seven layers. Each layer represents a group of related data processing and communication functions that can be carried out in a standard way to support different applications.

Open Systems Interconnect (OSI) architecture. Network architecture that adheres to a particular set of ISO standards that relates to Open Systems Interconnect (OSI).

Open Systems Interconnect (OSI) Reference Model. A model that represents the hierarchical arrangement of the seven layers described by the Open Systems Interconnect (OSI) architecture.

operating system. Software that controls the execution of programs. An operating system may provide services such as resource allocation, scheduling, input/output control, and data management. Examples are IBM DOS and IBM OS/2.

Operating System/2 (OS/2). A set of programs that control the operation of high-speed large-memory IBM Personal Computers (such as the IBM Personal System/2 computer, Models 50 and above), providing multitasking and the ability to address up to 16 MB of memory. Contrast with *Disk Operating System (DOS)*.

operation. (1) A defined action, namely, the act of obtaining a result from one or more operands in accordance with a rule that completely specifies the result for any permissible combination of operands. (2) A program step undertaken or executed by a computer. (3) An action performed on one or more data items, such as adding, multiplying, comparing, or moving.

operational environment. (1) A summation of all of the IBM-supplied basic functions and the user programs that can be executed by the store controller to enable the devices in the system to perform specific operations. (2) The collection of IBM-supplied controller data and user programs, plus lists, tables, control blocks, and files that reside in a controller and control its operation. (3) The physical environment (for example: temperature, humidity, layout, or power requirements) that is needed for proper machine performance.

operator. (1) A symbol that represents the action being performed in a mathematical operation. (2) A person who operates a machine.

Operator console facility (OCF). A component of Subsystem Support Services that handles input and output on the host processor console printer.

operator message. A message from the operating system or a program telling the operator to perform a specific function or informing the operator of a specific condition within the system, such as an error condition.

optical character recognition (OCR). The machine identification of printed characters through the use of light-sensitive devices.

option. (1) A specification in a statement, a selection from a menu, or a setting of a switch, that may be used to influence the execution of a program. (2) A hardware

or software function that may be selected or enabled as part of a configuration process. (3) A piece of hardware (such as a network adapter) that can be installed in a device to modify or enhance device function.

original equipment manufacturer (OEM). A manufacturer of equipment that may be marketed by another manufacturer.

OS. Operating system.

OS/2. Operating System/2.

OSI. Open Systems Interconnect.

output device. A device in a data processing system by which data can be received from the system. Synonymous with *output unit*.

output unit. Synonym for *output device*.

overflow exception. A condition caused by the result of an arithmetic operation having a magnitude that exceeds the largest possible number. See also *underflow exception*.

overlay. Part of a larger program read into a computer's main memory only when needed. An overlay replaces other portions of the larger program that are no longer needed. The use of overlays reduces the amount of main memory required by a program. An overlay is only supported on the store controller and requires its own copy of the runtime subroutine library.

P

padding. A technique by which a receiving component controls the rate of transmission by a sending component to prevent overrun or congestion.

packet. (1) In data communication, a sequence of binary digits, including data and control signals, that is transmitted and switched as a composite whole. (2) Synonymous with *data frame*. Contrast with *frame*.

packet assembler/disassembler (PAD). A functional unit that enables data terminal equipments (DTEs) not equipped for packet switching to access a packet switched network.

PAD. Packet assembler/disassembler.

page. (1) The portion of a panel that is shown on a display surface at one time. (2) To move back and forth among the pages of a multiple-page panel. See also *scroll*. (3) In a virtual storage system, a fixed-length block that has a virtual address and is transferred as a unit between main storage and auxiliary storage.

panel. The complete set of formatted information that appears in a single display on a visual display unit.

parallel port. (1) A port that transmits the bits of a byte in parallel along the lines of the bus, one byte at a time, to an I/O device. (2) On a personal computer, it is used to connect a device that uses a parallel interface, such as a dot matrix printer, to the computer. Contrast with *serial port*.

parameter. (1) A name in a procedure that is used to refer to an argument passed to that procedure. (2) A variable that is given a constant value for a specified application and that may denote the application. (3) An item in a menu or for which the user specifies a value or for which the system provides a value when the menu is interpreted. (4) Data passed between programs or procedures.

parity (even). A condition when the sum of all of the digits in an array of binary digits is even.

parity (odd). A condition when the sum of all of the digits in an array of binary digits is odd.

partner. See *conversation partner*.

partner terminal. The term used to describe the relationship of a Mod 1 terminal and Mod 2 terminal when they are attached to each other.

password. In computer security, a string of characters known to the computer system and a user, who must specify it to gain full or limited access to a system and to the data stored within it.

path. (1) Reference that specifies the location of a particular file within the various directories and subdirectories of a hierarchical file system. (2) In a network, any route between any two nodes. (3) The route traversed by the information exchanged between two attaching devices in a network. (4) A command in IBM DOS and IBM OS/2 that specifies directories to be searched for commands or batch files that are not found by a search of the current directory.

PCF. Product control file.

permanent virtual circuit (PVC). A virtual circuit that has a logical channel permanently assigned to it at each data terminal equipment (DTE). A call establishment protocol is not required.

personal computer (PC). A desk-top, free-standing, or portable microcomputer that usually consists of a system unit, a display, a keyboard, one or more diskette drives, internal fixed-disk storage, and an optional printer. PCs are designed primarily to give independent computing power to a single user and are inexpensively priced for purchase by individuals or small businesses. Examples include the various models of the IBM Personal Computers, and the IBM Personal System/2 computer.

phase. The relative timing (position) of periodic electrical signals.

physical connection. The ability of two connectors to mate and make electrical contact. In a network, devices that are physically connected can communicate only if they share the same protocol. See also *logical connection*.

physical services header (PSH). (1) The protocol above the X.25 packet level used to provide adjacent node services for SNA-to-SNA communication to IBM 5973 Network Interface Adapters. (2) An X.25 protocol used by IBM Systems Network Architecture (SNA) data terminal equipment (DTE). PSH provides address services for physically connected systems or devices. Contrast with *enhanced logical link control (ELLC)*, *qualified logical link control (QLLC)*.

physical unit (PU). In SNA, the component that manages and monitors the resources of a node, such as attached links and adjacent link stations, as requested by a system services control point (SSCP) through an SSCP-SSCP session.

pipe. A sequential file in a memory buffer that is used to pass messages from one program to another.

PLD. Power line disturbance.

plug. (1) A connector for attaching wires from a device to a cable, such as a store loop. A plug is inserted into a receptacle or plug. (2) To insert a connector into a receptacle or socket.

pointer. (1) An identifier that indicates the location of an item of data in memory. (2) A data element that indicates the location of another data element. (3) A physical or symbolic identifier of a unique target.

point-of-sale terminal. A unit that provides point-of-sale transaction, data collection, credit authorization, price look-up, and other inquiry and data entry functions.

polling. (1) Interrogation of devices for purposes such as to avoid contention, to determine operational status, or to determine readiness to send or receive data. (2) In data communication, the process of inviting data stations to transmit, one at a time. The polling process usually involves the sequential interrogation of several data stations.

polling characters (address). A set of characters specific to a terminal and the polling operation; response to these characters indicates to the computer whether the terminal has a message to enter.

port. (1) An access point for data entry or exit. (2) A connector on a device to which cables for other devices such as display stations and printers are attached. Synonymous with *socket*.

post. (1) To affix to a usual place. (2) To provide items such as return code at the end of a command or function. (3) To define an appendage routine. (4) To note the occurrence of an event.

POST. Power-On Self-Test.

power line disturbance (PLD). Interruption or reduction of electrical power.

Power-On Self-Test (POST). A series of diagnostic tests that are run automatically each time the computer's power is switched on.

presentation space (PS). In 3270 emulation, the image of the 3270 screen data that is held in random access memory. This screen appears on the store controller or the terminal display when 3270 emulation is used in operator console mode; it is the virtual screen for applications using the 3270 emulator API. The presentation space is fixed as 24 lines of 80 characters on the display.

primary store controller. The store controller designated to control the store loop under normal conditions.

privilege. An identification that a product or installation defines in order to differentiate SNA service transaction programs from other programs, such as application programs.

problem determination. The process of determining the source of a problem as being a program component, a machine failure, a change in the environment, a common-carrier link, a user-supplied device, or a user error.

procedure. (1) A set of related control statements that cause one or more programs to be performed. (2) In a programming language, a block, with or without formal parameters, whose execution is invoked by means of a procedure call. (3) A set of instructions that gives a service representative a step-by-step procedure for tracing a symptom to the cause of failure.

processor. In a computer, a functional unit that interprets and executes instructions.

product control file (PCF). A file used by Apply Software Maintenance to control the process of applying maintenance.

Programmable Store System (PSS). A store system, such as the IBM Store System, that can be programmed to perform user-determined functions.

prompt. A character or word displayed by the operating system to indicate that it is ready to accept input.

protocol. (1) A set of semantic and syntactic rules that determines the behavior of functional units in achieving communication. (2) In SNA, the meanings of and the sequencing rules for requests and responses used for managing the network, transferring data, and synchronizing the states of network components. (3) A specification for the format and relative timing of information exchanged between communicating parties.

PS. Presentation space.

PSH. Physical services header.

PSS. Programmable Store System.

PU. Physical unit.

public switched (telephone) network (PSN). A telephone network that provides lines and exchanges to the public. It is operated by the communication common carriers in the USA and Canada, and by the PTT Administrations in other countries.

PVC. Permanent virtual circuit.

Q

Q-bit. Qualifier bit.

QLLC. Qualified logical link control.

qualified logical link control (QLLC). An X.25 protocol that allows the transfer of data link control information between two adjoining SNA nodes that are connected through an X.25 packet-switching data network. The QLLC provides the qualifier "Q" bit in X.25 data packets to identify packets that carry logical link protocol information. Contrast with *enhanced logical link control (ELLC)*, *physical services header (PSH)*.

qualifier bit (Q-bit). In X.25 communications, the qualifier bit in a data packet that can be set by the sending data terminal equipment (DTE) to qualify the user data in some way that is meaningful to the receiving DTE. See also *D-bit*, *M-bit*.

queue. A line or list formed by items in a system waiting for service; for example, tasks to be performed or messages to be transmitted in a message routing system.

R

radio frequency (RF). Any frequency in the range within which radio waves may be transmitted, from about 10 KHz to about 300,000 MHz.

RAM. Random access memory.

RAM disk. Synonym for *virtual drive*.

random access. An access mode in which specific logical records are obtained from or placed into a mass storage file in a nonsequential manner.

random access memory (RAM). A computer's or adapter's volatile storage area into which data may be entered and retrieved in a nonsequential manner.

random file. A disk file in which records are assigned specific record positions. No matter what order the records are put in a direct file, they always occupy the assigned position. A random file is the same as a direct

file except that a random file requires delimiting characters, such as quotes enclosing string fields, commas between fields, and carriage returns and line feeds between records.

randomizing. Synonym for *hashing*.

randomizing divisor. When creating a keyed file, a number used to calculate the number of sectors that can contain data in a keyed file. It is usually the largest prime number less than the total number of sectors in the file. When a record is searched for, the randomizing divisor is used to calculate the location of the record.

RCMS. Remote change management server.

read. To acquire or to interpret data from a storage device, from a data medium, or from another source.

receive. To obtain and store information transmitted from a device.

receptacle. Electrically, a fitting equipped to receive a plug and used to complete a data connection or electrical path. See also *lobe receptacle*.

record. A collection of related items of data, treated as a unit; for example, in stock control, each invoice could constitute one record. A complete set of such records may form a file.

record key. One or more characters within a file record (or data set record) that is used to identify the record or control its use.

record number. Position of a specific record in a fixed-length file, relative to record number 1.

reference diskette. A diskette shipped with the point-of-sale equipment. The diskette contains code and files used for configuration of options and for hardware diagnostic testing.

register. (1) A storage area in a computer's memory where specific data is stored. Registers are used in the actual manipulation of data values during the execution of a program. (2) A storage device having a specified storage capacity such as bit, byte, or computer word, and usually intended for a special purpose. (3) In the IBM Store System, a term that refers to the point-of-sale terminal.

remodulator. In broadband networks, an active device that demodulates inbound information and remodulates it on the higher frequency outbound channel. A remodulator may or may not provide frame error detection and does not amplify inbound noise distortion. It provides network clocking by broadcasting continuous idle when the inbound channel is not transmitting information. Contrast with *translator*.

remote change management server (RCMS). The IBM Store System function that interfaces with the host DSX program for file transmission.

remote program. The program at the other end of a conversation with respect to the reference program. Contrast with *local program*.

remote program load (RPL). A function provided by adapter hardware components and software that enables one computer to load programs and operating systems into the memory of another computer, without requiring the use of a diskette or fixed disk at the receiving computer.

remove. (1) To take an attaching device off a network. (2) To stop an adapter from participating in data passing on a network.

resource error. In a network, the condition that exists when the station being queried runs out of buffers.

response. The information the network control program sends to the access method, usually in answer to a request received from the access method. (Some responses, however, result from conditions occurring within the network control program, such as accumulation of error statistics.)

retransmit. To repeat the transmission of a message or a segment of a message.

retry. In data communication, sending the current block of data a prescribed number of times or until it is entered correctly and accepted.

return code. (1) A value (usually hexadecimal) provided by an adapter or a program to indicate the result of an action, command, or operation. (2) A code used to influence the execution of succeeding instructions. (3) A value established by the programmer to be used to influence subsequent program action. This value can be printed as output or loaded in a register.

RF. Radio frequency.

RI. Ring in.

ring in (RI). In an IBM Token-Ring Network, the receive or input receptacle on an access unit or repeater.

ring network. A network configuration in which a series of attaching devices is connected by unidirectional transmission links to form a closed path. A ring of an IBM Token-Ring Network is referred to as a LAN segment or as a Token-Ring Network segment.

ring segment. Any section of a ring that can be isolated (by unplugging connectors) from the rest of the ring. A segment can consist of a single lobe, the cable between access units, or a combination of cables, lobes, and/or access units. See *cable segment*, *LAN segment*.

ring status. The condition of the ring.

RIPL. Remote IPL.

ROL. request-on-line.

root directory. Highest or base level directory in a hierarchical file system. Subdirectories branch off of the root directory.

router. An attaching device that connects two LAN segments, which use similar or different architectures, at the Reference Model network layer. Contrast with *bridge* and *gateway*.

routine. Part of a program, or a sequence of instructions called by a program, that may have some general or frequent use.

routing. (1) The assignment of the path by which a message will reach its destination. (2) The forwarding of a message unit along a particular path through a network, as determined by the parameters carried in the message unit, such as the destination network address in a transmission header.

RPL. Remote program load.

runtime error. Error occurring during program execution.

S

SAA. Systems Application Architecture.

SAP. Service access point.

SBCS. Single-byte character set.

scan. To pass an item over or through the scanner so that the encoded information is read. See also *wandering*.

scanner. A device that examines the bar code on merchandise tickets, credit cards, and employee badges and generates analog or digital signals corresponding to the bar code.

scroll. To move all or part of the display image vertically or horizontally to display data that cannot be observed within a single display image. See also *page* (2).

SCSI. Small computer system interface.

SDLC. Synchronous Data Link Control.

SDLC link. A data link over which communications are conducted using the Synchronous Data Link Control (SDLC) discipline.

sector. A 512-byte area of the control unit diskette, the amount of data that is transferred at one time to or from the diskette.

segment. See *cable segment*, *LAN segment*, *ring segment*.

sequential file. A disk file in which records are read from or placed into the file according to the order they are processed.

serial port. On personal computers, a port used to attach devices such as display devices, letter-quality printers, modems, plotters, and pointing devices such as light pens and mice; it transmits data one bit at a time. Contrast with *parallel port*.

server. (1) A device, program, or code module on a network dedicated to providing a specific service to a network. (2) On a LAN, a data station that provides facilities to other data stations. Examples are a file server, print server, and mail server.

service access point (SAP). (1) A logical point made available by an adapter where information can be received and transmitted. A single SAP can have many links terminating in it. (2) In Open Systems Interconnect (OSI) architecture, the logical point at which an n + 1-layer entity acquires the services of the n-layer. For LANs, the n-layer is assumed to be data link control (DLC). A single SAP can have many links terminating in it. These link "end-points" are represented in DLC by link stations.

session. (1) A connection between two application programs that allows them to communicate. (2) In SNA, a logical connection between two network addressable units that can be activated, tailored to provide various protocols, and deactivated as requested. (3) The data transport connection resulting from a call or link between two devices. (4) The period of time during which a user of a node can communicate with an interactive system, usually the elapsed time between log on and log off. (5) In network architecture, an association of facilities necessary for establishing, maintaining, and releasing connections for communication between stations.

shared RAM. Random access memory on an adapter that is shared by the computer in which the adapter is installed.

shared runtime library (SRTL). A runtime library that can be used by more than one user.

signal. (1) A time-dependent value attached to a physical phenomenon for conveying data. (2) A variation of a physical quantity, used to convey data.

sign-on. (1) A procedure to be followed at a terminal or workstation to establish a link to a computer. (2) To begin a session at a workstation.

single-byte character set (SBCS). A character set in which each character is represented by a one-byte code. Contrast with double-byte character set.

small computer system interface (SCSI). An input and output bus that provides a standard interface between the system and peripheral devices.

SNA. Systems Network Architecture.

socket. Synonym for *port (2)*.

source. The origin of any data involved in a data transfer.

source address. A field in the medium access control (MAC) frame that identifies the location from which information is sent. Contrast with *destination address*.

splitter. A passive device used at a node to connect two or more branches. The device is coupled inline to a main trunk or branch for splitting the power and information signal two or more ways. A splitter does not amplify or regenerate data signals.

SSCP. System services control point.

stack. Data structure to which values are added and from which values are removed at only one end. That is, the last value placed onto the stack must be the first value removed from the stack. The stack is used to pass variables from one routine to another and to store all local variables for each iteration of a recursive procedure.

stand-alone. Pertaining to operation that is independent of any other device, program, or system.

start-stop tape drive. A magnetic tape unit that stops at each inter-block gap when reading or writing data. Contrast with *streaming tape drive*.

state. See *conversation state*.

station. (1) A point-of-sale terminal that consists of a processing unit, a keyboard, and a display. It can also have input/output devices, such as a printer, a magnetic stripe reader or cash drawers. (2) A communication device attached to a network. The term used most often in LANs is an *attaching device* or *workstation*. (3) An input or output point of a system that uses telecommunication facilities; for example, one or more systems, computers, terminals, devices, and associated programs at a particular location that can send or receive data over a telecommunication line. See also *attaching device*, *workstation*.

store controller. A programmable unit in a network used to collect data, to direct inquiries, and to control communication within a point-of-sale system.

store loop. In the IBM Store System, a cable over which data is transmitted between the store controller and the point-of-sale terminals.

Store Loop Adapter. A hardware component used to connect the loop to a store controller.

streamer. Synonym for streaming tape drive.

streaming tape drive. A magnetic tape unit especially designed to make a nonstop dump or restore of magnetic disks without stopping at inter-block gaps. Synonymous with *streamer*. Contrast with *start-stop tape drive*.

string expression. See *character expression*.

subdirectory. Any level of file directory lower than the root directory within a hierarchical file system.

subordinate store controller. A store controller that receives copies of all system compound files and may also receive all application compound files.

subroutine. Section of code that performs a specific task and is logically separate from the rest of the program.

subsystem. A secondary or subordinate system, or programming support, usually capable of operating independently of or asynchronously with a controlling system.

supervisory (S) frame. A frame in supervisory format used to transfer supervisory control functions. See also *information frame*, *unnumbered frame*.

SVC. Switched virtual circuit.

switch. On an adapter, a mechanism used to select a value for, enable, or disable a configurable option or feature.

switched line. A telecommunication line in which the connection is established by dialing. Contrast with *nonswitched line*.

switched virtual circuit (SVC). A virtual circuit that is requested by a virtual call. It is released when the virtual circuit is cleared.

synchronous. (1) Pertaining to two or more processes that depend upon the occurrence of a specific event such as a common timing signal. (2) Occurring with a regular or predictable timing relationship.

Synchronous Data Link Control (SDLC). A discipline conforming to subsets of the Advanced Data Communication Control Procedures (ADCCP) of the American National Standards Institute (ANSI) and High-level Data Link Control (HDLC) of the International Organization for Standardization, for managing synchronous, code-transparent, serial-by-bit information transfer over a link connection. Transmission exchanges may be duplex or half-duplex over switched or nonswitched links. The configuration of the link connection may be point-to-point, multipoint, or loop.

system. In data processing, a collection of people, machines, and methods organized to accomplish a set of specific functions. See also *data processing system* and *operating system*.

system board. In a system unit, the main circuit board that supports a variety of basic system devices, such as a keyboard or a mouse, and provides other basic system functions.

system configuration. A process that specifies the devices and programs that form a particular data processing system.

system disk(ette). A personal computer fixed disk or diskette that has been formatted with IBM DOS or Operating System/2 (OS/2) by using the FORMAT command with the /S option.

Systems Application Architecture (SAA). An architecture developed by IBM that consists of a set of selected software interfaces, conventions, and protocols, and that serves as a common framework for application development, portability, and use across different IBM hardware systems.

system services control point (SSCP). In SNA, the focal point within an SNA network for managing the configuration, coordinating network operator and problem determination requests, and providing directory support and other session services for end users of the network. Multiple SSCPs, cooperating as peers, can divide the network into domains of control, with each SSCP having a hierarchical control relationship to the physical units (PUs) and logical units (LUs) within its domain.

Systems Network Architecture (SNA). The description of the logical structure, formats, protocols, and operational sequences for transmitting information units through, and controlling the configuration and operation of, networks. **Note:** The layered structure of SNA allows the ultimate origins and destinations of information, that is, the end users, to be independent of, and unaffected by, the specific SNA network services and facilities used for information exchange.

system unit. (1) A part of a computer that contains the processing unit, and may contain devices such as disk and diskette drives. (2) In an IBM Personal Computer, the unit that contains the processor circuitry, read-only memory (ROM), random access memory (RAM), and the I/O channel. It may have one or more disk or diskette drives. (3) In an IBM 4683/4693/SurePOS 700 Series terminal, the part of the terminal that contains the processing unit, ROM, RAM, disk and diskette drives, and the I/O channel.

T

task. A basic unit of work.

TCC Network. A system in which the terminals and controllers communicate using either a store loop or token ring.

TCP/IP. Transmission Control Protocol/Internet Protocol.

terminal. In data communication, a device, usually equipped with a keyboard and a display, capable of sending and receiving information over a communication channel.

terminal number. A number assigned to a terminal to identify it for addressing purposes.

threshold. (1) A level, point, or value above which something is true or will take place and below which it is not true or will not take place. (2) In IBM bridge programs, a value set for the maximum number of frames that are not forwarded across a bridge due to errors, before a "threshold exceeded" occurrence is counted and indicated to network management programs. (3) An initial value from which a counter is decremented from an initial value. When the counter reaches zero or the threshold value, a decision is made and/or an event occurs.

till. A tray in the cash drawer of the point-of-sale terminal, used to keep the different denominations of bills and coins separated and easily accessible.

token. A sequence of bits passed from one device to another on the token-ring network that signifies permission to transmit over the network. It consists of a starting delimiter, an access control field, and an end delimiter. The frame control field contains a token bit that indicates to a receiving device that the token is ready to accept information. If a device has data to send along the network, it appends the data to the token. When data is appended, the token then becomes a frame. See *frame*.

token ring. A network with a ring topology that passes tokens from one attaching device (node) to another. A node that is ready to send can capture a token and insert data for transmission.

token-ring network. (1) A ring network that allows unidirectional data transmission between data stations by a token-passing procedure over one transmission medium so that the transmitted data returns to and is removed by the transmitting station. The IBM Token-Ring Network is a baseband LAN with a star-wired ring topology that passes tokens from network adapter to network adapter. (2) A network that uses a ring topology, in which tokens are passed in a circuit from node to node. A node that is ready to send can capture the token and insert data for transmission. (3) A group of interconnected token rings.

TP. Transaction program.

trace. (1) A record of the execution of a computer program. It exhibits the sequences in which the instructions were executed. (2) A record of the frames and bytes transmitted on a network.

transaction. (1) The process of recording item sales, processing refunds, recording coupons, handling voids, verifying checks before tendering, and arriving at the amount to be paid by or to a customer. The receiving of payment for merchandise or service is also included in a transaction. (2) In an SNA network, an exchange between two programs that usually involves a specific set of initial input data that causes the execution of a specific task or job. Examples of transactions include the entry of a customer's deposit that results in the updating of the customer's balance, and the transfer of a message to one or more destination points.

transaction program (TP). A program that processes transactions in or through a logical unit (LU) type 6.2 in an SNA network. Application transaction programs are end users in an SNA network; they process transactions for service transaction programs and for other end users. Service transaction programs are IBM-supplied programs that typically provide utility services to application transaction programs.

translator. In broadband networks, an active device for converting an inbound channel to a higher frequency outbound channel. The conversion is done by removing the inbound carrier, adding the outbound carrier, and amplifying the signal. (A translator amplifies inbound errors and noise distortion.) Contrast with *remodulator*.

transmission. The sending of data from one place for reception elsewhere.

Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP). A set of protocols that allow cooperating computers to share resources across a heterogeneous network.

transmit. To send information from one place for reception elsewhere.

U

underflow exception. A condition caused by the result of an arithmetic operation having a magnitude less than the smallest possible nonzero number. See also *overflow exception*.

universal product code (UPC). An encoded number that can be assigned to and printed on or attached to an article of merchandise for scanning.

universal serial bus. An industry standard that makes it easy to expand PC functionality. The USB is a 12-Mbps serial bus designed to replace almost all low-to-medium speed connections to peripheral devices such as keyboards, mice, and printers.

unnumbered (U) frame. A frame in unnumbered format, used to transfer unnumbered control functions. See also *information frame*, *supervisory frame*.

UPC. Universal product code.

up-loop. The position of a terminal or store controller on the store loop in relation to the direction of data flow on the store loop. For example, each terminal or store controller receives loop data from the next terminal “up-loop” from its position on the store loop and it transmits loop data to the next terminal “down-loop” from its position on the store loop. See *down-loop*.

USB. Universal Serial Bus.

user. (1) Category of identification defined for file access protection. (2) A person using a program or system.

V

variable. (1) A named entity that is used to refer to data and to which values can be assigned. Its attributes remain constant, but it can refer to different values at different times. (2) In computer programming, a character or group of characters that refers to a value and, in the execution of a computer program, corresponds to an address. (3) A quantity that can assume any of a given set of values.

vector. One or more related fields of data, in a specified format. A quantity usually characterized by an ordered set of numbers.

verb. In SNA, the general name for a transaction program’s request for communication services.

version. A separate IBM-licensed program, based on an existing IBM-licensed program, that usually has significant new code or new function.

VFD. Vacuum fluorescent display.

VFS. virtual file system.

video display. (1) An electronic transaction display that presents visual information to the point-of-sale terminal operator and to the customer. (2) An electronic display screen that presents visual information to the display operator.

virtual circuit. Synonym for *virtual connection*.

virtual connection. (1) A connection between two nodes on the network that is established using the transport layer and provides reliable data between nodes. (2) A logical connection established between two data terminal equipment (DTE) devices. Synonymous with *virtual circuit*.

virtual drive. Computer memory used as if it were a direct access storage device. Synonym for *RAM disk*.

virtual file system (VFS). Within 4690 OS V2 or higher, the virtual file system used to provide support

for long file names by creating two virtual drives that support file names greater than eight characters in length.

VPD. Vital product data.

W

wand. A commercially available device used to read information encoded on merchandise tickets, credit cards, and employee badges.

wanding. Passing the tip of the wand reader over information encoded on a merchandise ticket, credit card, or employee badge.

wideband. Synonym for *broadband*.

work file. A file that is both created and deleted in the same job.

workstation. (1) An I/O device that allows either transmission of data or the reception of data (or both) from a host system, as needed to perform a job: for example, a display station or printer. (2) A configuration of I/O equipment at which an operator works. (3) A terminal or microcomputer, usually one connected to a mainframe or network, at which a user can perform tasks.

X

XID. Exchange identification.

X.25. A CCITT Recommendation that defines the physical level (physical layer), link level (data link layer), and packet level (network layer), of the OSI Reference Model. An X.25 network is an interface between data terminal equipment (DTE) and data circuit-terminating equipment (DCE) operating in the packet mode, and connected to public data networks by dedicated circuits. X.25 networks use the connection-mode network service.

Index

Numerische Stichwörter

3270-Emulationsnachricht

W335 63
W336 64
W338 64
W339 64
W340 64
W341 65
W342 65
W344 65
W345 65
W346 65
W347 65
W348 66
W349 66
W351 66
W352 66
W830 149
W831 149
W832 149
W833 150
W834 150
W835 150
W836 150
W837 151
W838 151
W839 151
W840 151
W841 151
W842 152
W843 152
W844 152
W845 152
W846 152
W847 153

A

Ablaufverfolgung, System
Ablaufverfolgungsbericht 384
anfordern 380
starten 380
stoppen 383
Ablaufverfolgungsbericht
Datenübertragungsleitung (SDLC) 406
Ablaufverfolgungsbericht
Datenübertragungsleitung (X.25) 408
Ablaufverfolgungsbericht Einheitenkanal 401
Ablaufverfolgungsbericht Platte 404
ADXILIPF.DAT 83
Ändern der Kassennummer, IBM
4683 446
Ändern der Kassennummer, IBM
4693 446
Ändern der Kassennummer, IBM
4694 446

Ändern der Kassennummer, Serie Sure-
POS 700 446
Annn-Nachricht 12
Anwendungsereignis 257
Anwendungsstatus xxx 11
Anzeigen, Kassennummer 446
Anzeigen einer Nachricht
Handelscomputer 425
Nachricht WARTEN an der Daten-
kasse 443
OFFLINE-Nachricht an der Daten-
kasse 444
Systemnachricht an der Daten-
kasse 444
APAR-Bericht Modulstand 414

B

B1 203
B2 204
B3 205
B4 212
B5 225
B6 257
Backup-Handelscomputernachricht
W770 132
W771 133
W772 133
W773 133
W774 134
Bericht Installierte Zusatzfunktionen 415
Bericht Modulstand (APAR-Suche) 413
Bericht Modulstand (Produktüber-
sicht) 411
Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht
mit oder ohne Modulintegrität) 412
Bericht Systemprotokoll 374
Bericht zum Speicherauszug 372
Bewertungsstufe für Nachrichten 427
Blockierung
Anwendung der Datenkasse 7
Anwendung des Handels-
computers 3
Betriebssystem des Handels-
computers 4
Datenübertragung des Handels-
computers 6
Hardware der Datenkasse 8
Hardware des Handelscomputers 5
Hintergrundanwendung des Handels-
computers 6
Blockierung durch Anwendung der
Datenkasse 7
Blockierung durch Anwendung des
Handelscomputers 3
Blockierung durch Betriebssystem des
Handelscomputers 4
Blockierung durch Datenübertragung des
Handelscomputers 6
Blockierung durch Hardware der Daten-
kasse 8

Blockierung durch Hardware des
Handelscomputers 5
Blockierung durch Hintergrundan-
wendung des Handelscomputers 6

C

C&SM-Nachricht
W810 143
W811 143
communication return codes 301
console system error code 350

D

Datenkasse
Einheitennummern 430
Einheitennummern, Serie SurePOS
700 439
Einheitennummern für IBM 4693 434
Einheitennummern für IBM 4694 434
Ereignis 205
Hardwarefehler 204
Konfiguration 440
Nachricht 443
Nachricht WARTEN 443
OFFLINE-Nachricht 444
Referenzinformationen 430
Speicherauszug 370
Systemnachricht 444
Taste für Speicherauszug 370
Datenübertragung, Prüfcodes 355
Datenübertragungsnachricht
W800 140
W801 141
W802 141
W803 141
W804 142
W806 142
W812 144
W813 145
W852 154
W855 155
W856 155
W857 156
W858 157
W859 157
W860 157
W861 157
W862 158
W885 161
W887 161
W888 161
Dienstprogramm Programmpflege
Modulstandsbericht 394
DLC driver error code 352
driver error code 347
Durchsatz Festplattenlaufwerk 416
Durchsatz Leitungsschleife 418
Durchsatz Leitungsschleife 1 418

Durchsatz Prozessor des Handelscomputers 417
 Durchsatzbericht
 Durchsatz Leitungsschleife 1 418
 Durchsatz Prozessor des Handelscomputers 417
 Festplattendurchsatz 416
 Durchsatzdaten 386
 Durchsatzüberwachung
 starten 386
 stoppen 388

E

Eindeutige Daten 257
 Einführung 1
 Eingeben der Kassennummer, Serie SurePOS 700 447
 Einleitendes Programm laden (IPL)
 Beschreibung 452
 Quelle 453
 Ereignisnummer
 Anwendung 257
 Art 201
 Beschreibung 429
 Datenkasse 205
 Handelscomputer 212
 protokollieren 201
 System 225
 ERRN
 80Bxxxxx 301
 80xxxxxx 280
 all other return codes 345
 bit designation 345
 byte definition 345
 communication return codes 301
 description 345
 high-order word 345
 low-order word 347
 Wertniedrigstes Wort (Fehlercode)
 common to all drivers 351
 common to all resource managers 348
 console system 350
 DLC driver 352
 driver 347
 file system (disk) 350
 kernel 349
 name server driver 352
 net: device driver 351
 network resource manager 351
 pipe 350
 protocol driver 352
 resource managers 350
 server driver 351
 storage 349
 supervisor 349
 transport driver 352
 Erstellen einer Fehlerdiagnosediskette 376

F

Falsche Ausgabe 10
 Fehler
 Art 201

Fehler (*Forts.*)
 Hardware der Datenkasse 204
 Hardware des Handelscomputers 203
 protokollieren 201
 Fehlerbehebung 3
 Fehlerbericht 397
 Fehlerbestimmungsprozeduren 457
 Fehlerdatensammlung 363, 366
 Fehlerdiagnosediskette 376
 Festplattendurchsatz 416
 file system (disk) error code 350
 Filialsystembericht, Beispiel
 Ablaufverfolungsbericht
 Datenübertragungsleitung (SDLC) 406
 Ablaufverfolungsbericht Datenübertragungsleitung (X.25) 408
 Ablaufverfolungsbericht Einheitenkanal 401
 Ablaufverfolungsbericht Platte 404
 APAR-Bericht Modulstand 414
 Bericht Installierte Zusatzfunktionen 415
 Bericht Modulstand (APAR-Suche) 413
 Bericht Modulstand (Produktübersicht) 411
 Bericht Modulstand (Vollständiger Bericht mit/ohne Modulintegrität) 412
 Durchsatz Leitungsschleife 1 418
 Durchsatz Prozessor des Handelscomputers 417
 Festplattendurchsatz 416
 Speicherauszug Handelscomputer mit ASCII/HEX-Formatierung 420
 Format der Nachrichten 427
 Funktionstests
 für IBM 4683 oder IBM 4693 453
 IBM 4694 453

H

Handelscomputer
 Ereignis 212
 Hardwarefehler 203
 Nachrichtenbeschreibung 426
 Referenzinformationen 425
 Speicherauszug 367
 Speicherauszug mit ASCII/HEX-Formatierung 420
 Status 390
 Taste für Speicherauszug 367
 Handelscomputerspeicherauszug, IBM 4693 368
 Handelscomputerspeicherauszug, IBM 4694 368
 Handelscomputerspeicherauszug, SurePOS 700 368
 HCP-Fehler-/Prüfcode 359
 HCP-Nachricht
 W807 142
 W808 142
 W809 143
 W816 145

Hilfestufe im Befehlsmodus 426

I

IBM 4694, RPL-Nachrichten 445
 IPL
 Beschreibung 452
 Quelle 453

K

Kassenkonfiguration anzeigen 440
 Kassennummer
 Änderung, IBM 4683 446
 Änderung, IBM 4693 446
 Änderung, IBM 4694 446
 Änderung, Serie SurePOS 700 446
 anzeigen 446
 Eingabe 448
 eingeben, Serie SurePOS 700 447
 zurücksetzen 448
 Kassennummer eingeben 448
 Kennwort 398
 Kennzeichnung der Nachrichten 427
 kernel error code 349

L

LAN-Nachricht
 W900 163
 W901 163
 W902 164
 W903 165
 W904 166
 W905 166
 W906 166
 W907 167
 W908 167
 W909 168
 W910 168
 W911 168
 W915 168
 W916 170
 W933 171
 W934 172
 W935 172
 W936 172
 W937 173
 W940 173
 W942 173
 W944 174
 W945 174
 W946 174
 W947 174
 W948 175
 W949 175
 W950 176
 W951 176
 W952 176
 W953 176
 W955 176
 W956 177
 W957 177
 W965 178
 W970 178
 W971 180

Leitungsschleifendurchsatz 418

M

Modulstandsbericht
anfordern 394
APAR-Bericht Modulstand 414
Bericht Installierte Zusatz-
funktionen 415
Bericht Modulstand (APAR-Su-
che) 413
Bericht Modulstand (Produktüber-
sicht) 411
Bericht Modulstand (Vollständiger
Bericht mit/ohne Modul-
integrität) 412
Interpretation 396
Prüfen des Modulstandes 394

N

Nachricht
Annn-Nachricht 12
Anwendungsstatus xxx 11
Beschreibung 426
Beschreibung Ereignisnummer 429
Bewertungsstufe 427
Definition Quellencode 428
Kennzeichnung für Systemprotokoll-
bereich 428
Nachricht an der Datenkasse 443
Nachrichtenformat 427
Nachrichtenkennzeichnung 427
SHELL-Fehlernachricht 426
Tnnnn-Nachricht 12
Unnn-Nachricht 35, 43
Wnnn-Nachricht 43, 180
Ynnn-Nachricht 186, 189
Znnn-Nachricht 189, 197
Nachricht xxx 11
Nachrichten, RPL- für IBM 4694 und Sure-
ePOS 700 445
name server driver error code 352
net: device driver error code 351
network resource manager error
code 351

O

optical drive return codes 332

P

pipe error code 350
Programmpflege, Dienstprogramm
Modulstandsbericht 394
protocol driver error code 352
Protokollbericht, System
Bereich 1 (B1) 203
Bereich 2 (B2) 204
Bereich 3 (B3) 205
Bereich 4 (B4) 212
Bereich 5 (B5) 225
Bereich 6 (B6) 257
Bereichskennzeichnung 428

Protokollbericht, System (*Forts.*)
Bericht Systemprotokoll 374
Beschreibung 201
Beschreibung Ereignisnummer 429
Beschreibung Nachrichteneintrag 427
Bewertungsstufe der Nachrich-
ten 427
Definition Quellencode 428
Inhalt 201
Nachrichtenkennzeichnung 427
Prozessordurchsatz des Handels-
computers 417
Prüfcode
Datenübertragung 355, 359

Q

Quellencode 428

R

RCMS-Nachricht
W818 146
W819 146
W820 146
W821 147
W822 147
W828 148
resource managers error code 350
return codes, optical drive 332
RPL-Nachrichten für IBM 4694 und Sure-
POS 700 445
Rückkehrcode
80Bxxxx 301
80xxxxxx 280
all other return codes 345
bit designation 345
byte definition 345
communication return codes 301
description 345
high-order word 345
low-order word 347
Wertniedrigstes Wort (Fehlercode)
common to all drivers 351
common to all resource mana-
gers 348
console system 350
DLC driver 352
driver 347
file system (disk) 350
kernel 349
name server driver 352
net: device driver 351
network resource manager 351
pipe 350
protocol driver 352
resource managers 350
server driver 351
storage 349
supervisor 349
transport driver 352

S

Sammeln von Systeminformationen 363
server driver error code 351

SHELL-Fehlernachricht 426
Speicherauszug
Handelscomputer und Datenkasse 9
Kassenspeicher 370
Speicher des Handelscomputers 367
Speicherauszug Handelscomputer mit
ASCII/HEX-Formatierung 420
Speicherauszug der Datenkasse 370
Speicherauszug des Handels-
computers 367
Speicherauszug für Handelscomputer
und Datenkasse 9
Speicherauszug mit ASCII/HEX-Forma-
tierung, Handelscomputer 420
Statusindikator NACHRICHT 443, 444
Statusindikator OFFLINE 443, 444
Statusindikator WARTEN 443
STC, Nachrichten für 189
STC-Programm, Nachrichten für 189
storage error code 349
supervisor error code 349
SurePOS 700, RPL-Nachrichten 445
Systemablaufverfolgung
Ablaufverfolungsbericht 384
anfordern 380
starten 380
stoppen 383
Systemereignis 225
Systemprotokoll
Bereich 1 (B1) 203
Bereich 2 (B2) 204
Bereich 3 (B3) 205
Bereich 4 (B4) 212
Bereich 5 (B5) 225
Bereich 6 (B6) 257
Bereichskennzeichnung 428
Bericht Systemprotokoll 374
Beschreibung 201
Beschreibung Ereignisnummer 429
Beschreibung Nachrichteneintrag 427
Bewertungsstufe der Nachrich-
ten 427
Definition Quellencode 428
Inhalt 201
Nachrichtenkennzeichnung 427
Systemprotokoll, Bericht 374

T

Tastaturanzeige
NACHRICHT 443, 444
OFFLINE 443, 444
WARTEN 443
Taste für Speicherauszug
Datenkasse 370
Handelscomputer 367
Test
Funktionstests (4683 oder 4693) 453
Funktionstests, IBM 4694 453
für IBM 4683 oder IBM 4693 453
Tnnnn-Nachricht 12
transport driver error code 352

U

U-Nachrichtenübersicht 457
Unnn-Nachricht 35, 43

W

W-Nachrichtenübersicht 457
Warnsignalnummer 270
Wichtige Daten
 für IBM 4683 oder IBM 4693 drucken 454
 für IBM 4683 oder IBM 4693 eingeben 454
 für IBM 4683 oder IBM 4693 sammeln 453
 für IBM 4694 drucken 455
 für Serie SurePOS 700 drucken 455
Wiederanlauf nach Stromausfall 456
Wnnn-Nachricht 43, 180

Y

Ynnn-Nachricht 186, 189

Z

Znnn-Nachricht 189, 197
Zurücksetzen, Kassenummer 448
Zusatzdiskette verwenden 456
Zusatzoption auf der CD-ROM verwenden 456

Antwort

Betriebssystem IBM 4690
Nachrichtenhandbuch
Version 4 Release 1

IBM Form SC12-3502-00

Anregungen zur Verbesserung und Ergänzung dieser Veröffentlichung nehmen wir gerne entgegen. Bitte informieren Sie uns über Fehler, ungenaue Darstellungen oder andere Mängel.

Zur Klärung technischer Fragen sowie zu Liefermöglichkeiten und Preisen wenden Sie sich bitte entweder an Ihre IBM Geschäftsstelle, Ihren IBM Geschäftspartner oder Ihren Händler.

Unsere Telefonauskunft "HALLO IBM" (Telefonnr.: 0180 3 313233) steht Ihnen ebenfalls zur Klärung allgemeiner Fragen zur Verfügung.

Kommentare:

Danke für Ihre Bemühungen.

Sie können ihre Kommentare betr. dieser Veröffentlichung wie folgt senden:

- Als Brief an die Postanschrift auf der Rückseite dieses Formulars
- Als E-Mail an die folgende Adresse: ibmterm@de.ibm.com

Name

Adresse

Firma oder Organisation

Rufnummer

E-Mail-Adresse

IBM Deutschland GmbH
SW TSC Germany

70548 Stuttgart



Programmnummer: 5639-BB2

SC12-3502-00



